

# TSG Reiskirchen 1908 e.V.



**Der Werdegang und die Höhepunkte  
der Gesamt-TSG und der Abteilungen  
zusammengestellt anhand des  
Archivs der Gießener Allgemeinen  
Zeitung**

## Teil 1: 1950 - 1997



# 14.10.1950

## Herbstwaldlauf in Reiskirchen

(Ri) Wie seither, so soll auch in diesem Jahr der Herbstwaldlauf die Leichtathletiksalson abschließen. Die rührige Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen hat die Ausrichtung übernommen und alle Vorbereitungen für eine reibungslose Abwicklung getroffen. Was die Beteiligung angeht, so werden die Ziffern wesentlich unter denen des Frühjahrswaldlaufes liegen. Trotzdem sollten sich spannende Kämpfe entwickeln. In der Hauptklasse über fünf km wird sich Kreiswaldlaufmeister Freiwald (1900) in erster Linie mit dem Reiskirchener Launspach auseinandersetzen haben, da die „Sportfreunde“ Heuchelheim keine Meldung abgegeben haben und Franz Neidel somit nicht am Start ist. Bei den Anfängern hat Ortwein (Treis) wieder gute Aussichten, während in der Mittelstreckler-Klasse Hans Weber (1900) ernste Gegner nur in seinen Klubkameraden Hofmann und Minke haben wird.

Etwas belebter sind die Felder bei der Jugend und den Schülern. Das Hauptkontingent der männlichen Jugend stellen die beiden Gießener Vereine MTV und Spielvereinigung 1900. Aber auch die TSG Reiskirchen hat zahlreiche Meldungen abgegeben. Die Gastgeber werden auch bei der weiblichen Jugend B und bei den Schülerinnen die schärfste Konkurrenz für die MTV-Vertreterinnen darstellen.

Wie weit deutsche Turner im Konzert der weltbesten Turner hätten mitspielen können, wurde aus dem ersten Kräftevergleich der ersten Garnitur der Schweizer mit dem deutschen Meister Adolf Kiefer (Bad Kreuznach) ersichtlich. Sepp Stalder, der in Basel im Bodenturnen und am Pauschenpferd zu Weltmeistertiteln kam, siegte mit 39,60 Punkten knapp vor Adolf Kiefer (39,35 P.), der die Schweizer Hüssler und den Weltmeister am Barren, Eugster, noch hinter sich lassen konnte.

### Herbstwaldlauf mit Ueberraschungen

**K. Launspach (Reiskirchen) gewann die Hauptklasse vor Freiwald (1900)**

(Ri) Bei schönstem Wetter gestaltete sich gestern der auf dem idealen Waldlaufgelände des Reiskirchener Buchwaldes zum Austrag gekommene Herbstwaldlauf des Sportkreises Gießen zu einem würdigen Saisonabschluß. Einen nicht geringen Anteil an dem Gelingen hatte die gründliche Vorbereitung und gute Organisation durch die Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen. Die Gastgeber waren aber auch in sportlicher Hinsicht sehr gut auf der Höhe. Den größten Erfolg für die Reiskirchener TSG errang Ernst Launspach in der Hauptklasse. Nachdem Freiwald (1900) bis fast 200 m vor dem Ziel knapp in Führung gelegen hatte, ging der recht leicht laufende Reiskirchener an dem Kreismeister vorbei und siegte sicher. Der ausrichtende Verein kam auch in der Alte-Herrenklasse sowie bei der männlichen Jugendklasse B und den Schülern zu Siegen. Schöne Erfolge hatte auch wieder die Spielvereinigung 1900 Gießen zu verzeichnen, die neben Siegen von H. Weber (Mittelstreckler) und Streb (Anfänger) viele wertvolle Plätze und Mannschaftssiege für sich buchen konnte. Der MTV Gießen war in der Jugend A durch Rehm, in der weiblichen Jugend B durch Anneliese Klinge und vor allem bei den Schülerinnen tonangebend.

(Die Ergebnisse bringen wir in der morgigen Ausgabe.)



Döring und Albach (beide TSG Reiskirchen) lieferten sich beim Herbstwaldlauf in der Anfängerkategorie einen scharfen Kampf.

(Foto: GFP Steinhart)

# 16.10.1950

# Sportplatzeinweihung in Reiskirchen

## Auswahl erwartet W.-Steinberg – Gewinnt Gr.-Buseck erneut den Wanderpreis?

Am Sonntag wird in Reiskirchen der Gemeinde-Spiel- und Sportplatz „Am Stock“ eingeweiht. Damit geht ein Wunschtraum aller Sportfreunde in Erfüllung und immer wird den Männern, die sich um die Schaffung des Platzes verdient gemacht haben, dankbar gedacht werden.

Es lohnt sich, an dieser Stelle einen kurzen Rückblick über die Sport- und insbesondere die Fußballbewegung in Reiskirchen zu geben. Schon 30 Jahre liegen zurück, als der erste Antrag zur Bereitstellung eines Sportplatzes an die Gemeindevertretung gerichtet wurde. Man verwies die Fußballfreunde auf die „Drauschel“. Auch die sogenannten „Ochsenwiesen“ wurden ausprobiert, jedoch zeigte sich, daß die Plätze zu weit vom Dorf entfernt lagen, um einen ordnungsmäßigen Uebungsbetrieb zuzulassen. So wurde, sehr zum Leidwesen der wirklichen Interessenten, der Spielbetrieb nach einigen Jahren wieder eingestellt. Lediglich Turnen und Volksturnen wurden weiter gepflegt und als Uebungsplatz der sehr kleine „Schulrasen“ benutzt. Im Jahre 1932 wurde ein erneuter Angriff gestartet, das Sportplatzproblem zu lösen und zwar sollte das Gelände am „Kirschberg“ zu diesem Zweck geplant werden. Aber durch zu große Schwierigkeiten bei der enormen Erdbewegung wurden die Arbeiten bald wieder ein-

gestellt. Ein erneuter Versuch nach dem letzten Kriege führte auch nicht zum Erfolg und so ging es wieder auf die „Ochsenwiesen“. Abermals traten die üblen Folgen des zu weit abgelegenen Platzes in Erscheinung. Da überdies ein nahegelegener Platz zum Abhalten festlicher Veranstaltungen fehlte, billigte der Gemeinderat das Bereitstellen des erforderlichen Geländes an seinem jetzigen Ort im Zuge der Feldbereinigung. So wird es begrüßt, daß nun endlich der Jugend eine günstige Gelegenheit zur Körperertüchtigung und den Vereinen eine Möglichkeit zum Abhalten festlicher Veranstaltungen gegeben wurde.

### Das Programm des Sportfestes

Das Programm des Einweihungstages selbst wird von der Turn- und Sportgemeinde durchgeführt. Mit dem alljährlich stattfindenden Wanderpreiswettbewerb, der aus vier leichtathletischen Uebungen besteht und zwischen den Vereinen Großen-Buseck, Beuern, Steinbach und Reiskirchen ausgetragen wird, nimmt der Tag seinen Anfang. Der TV Gr.-Buseck, mit bekannten Kräften wie Münch, Gerber, Becker, wird alles daransetzen, wieder als Sieger vom Platz zu gehen, nachdem der Pokal schon zweimal hintereinander gewonnen wurde. Da jedoch zu jeder Mannschaft außer fünf Aktiven noch fünf Jugendliche und fünf Schüler gehören, sind Ueberraschungen nicht ausgeschlossen. Die Kämpfe dürften daher ihre Anziehungskraft nicht verfehlen. Neben dem Pokalkampf führt die TSG Reiskirchen noch ihre Vereinswettkämpfe durch.

Der Nachmittag, der durch einen Umzug eingeleitet wird, ist außer dem 4x100-m-Entscheidungslauf und der 15x100-m-Pendelstaffel dem Fußball gewidmet. Im Vorspiel treffen sich die zweiten Mannschaften von Burkhardtsfelden und Reiskirchen und im Hauptkampf spielt eine Auswahl der Vereine FC Großen-Buseck, Spfr Burkhardtsfelden, VfR Lindenstruth, TSG Reiskirchen gegen die Bezirksligaelf von „Teutonia“ Watzenborn-Steinberg. Ob der aus A- und B-Klassen-Spielern zusammengesetzten Auswahl elf oder den Teutonen der Sieg zufallen wird, dürfte davon abhängen, wie sich die Auswahl zusammensetzt. Jedenfalls dürfte das Spiel seine Anziehungskraft nicht verfehlen. Während die Teutonen in ihrer Standardaufstellung antreten, wird die Auswahl wie folgt stehen: Stegmann (Reiskirchen); Leutner (Burkhardtsfelden); Schön (Reiskirchen); Wolf, Kutschebauch, Ritzel (alle Gr.-Buseck); Küster (Burkhardtsfelden); Adamovsky (Lindenstruth); Stumpf (Burkhardtsfelden); Herrmann (Reiskirchen); Kröhl (Reiskirchen).

18.08.1951

# Reiskirchen im Zeichen der Sportplatzweihe

Großen-Buseck errang endgültig Wanderpokal — Teutonen schlugen Buseckertal-Auswahl

(ei) Neun Stunden herrschte auf dem neuen Sportgelände in Reiskirchen emsiges Treiben. Der Wettergott war der Turn- und Sportgemeinde günstig gesinnt und der herrliche Sonnenschein, die bunten Trikots der Wettkämpfer und die Fahnen an der Ehrentribüne ergaben ein farbenprächtiges Bild. Zog schon morgens der traditionelle Vereinswettkampf alle in seinen Bann, so ließ am Nachmittag nach dem Festzug und der Platzeinweihung das Fußballspiel zwischen der Auswahl des Buseckertals und des SC „Teutonia“ W.-Steinberg die Herzen aller Anhänger des Lederballs höher schlagen. So wird der 19. August in die Reiskirchener Sportgeschichte als der Tag des Beginns einer neuen Ära eingehen.

Um 9 Uhr wurde das trefflich organisierte Sportfest durch Bürgermeister Döring mit der Übergabe der neuen Platzanlage an die TSG eröffnet, die aus den Händen des Gemeindeoberhaupts auch eine Stoppuhr entgegennehmen konnte. Der 1. Vorsitzende der TSG, Leonhard Launsbach, sprach herzliche Dankesworte und such Kreiseberturnwart Stein hatte es sich nicht nehmen lassen, den Sportler seinen Willkommensgruß zu entbieten. Der Gesangsverein „Harmonie-Einigkeit“ umrahmte die kleine Feierstunde, die auch eine Morgenandacht unter Pfarrer Brückmann in sich schloß.

Dann hatten die Sportler von Gr.-Buseck, Burkhardtsfelden, Beuern und Reiskirchen das Wort, die in dem traditionellen Vereinswettkampf ihre Kräfte

maßen. Wie allgemein erwartet, dominierte einmal mehr der TV Gr.-Buseck und errang mit 31 257 Punkten den dritten aufeinanderfolgenden Sieg (den fünften seit 1936) und damit endgültig den geschmackvollen Wanderpreis. Auf dem zweiten Platz folgte die TSG Reiskirchen (20 130 P.) vor dem SV Beuern (25 943,5 P.) und der TSG Steinbach (25 520 P.). Bester Einzelathlet war Helmut Münch (Gr.-Buseck) mit 2330 Punkten, der die Kugel 10,88 m stieß und im Weitsprung 6,20 m erzielte. Der Zweite der Einzelwertung, der Gr.-Busecker Becker, sprang 1,70 m hoch. — Den Jugend- und Schülerpokal gewann die TSG Reiskirchen und bei den Turnerinnen ließ sich der TV Gr.-Buseck den Sieg nicht streitig machen. Auch in der 15x75-m-

Staffel siegte der TV Gr.-Buseck vor Reiskirchen und Beuern. Die besten Sportler in der Einzelwertung waren Reinhold Wagner (Gr.-Buseck) bei der Jugend, Friedel Schäfer (Reiskirchen) bei den Schülern und Frieda Volk (Gr.-Buseck) bei den Turnerinnen. — Am Morgen führte die TSG Reiskirchen auch ihre internen Turn- und Leichtathletikmeisterschaften durch, die gute Leistungen erbrachten. Vereinsmeister bei den Aktiven wurde Rudi Linke mit 1922 Punkten vor Gerhard Guntrum mit 1681 Punkten.

## Sportplatzeinweihung am Nachmittag

Am Nachmittag leitete ein Festzug, an dem sich die TSG Reiskirchen, der Gesangsverein „Harmonie-Einigkeit“, die Feuerwehr und die Fußballer des SC „Teutonia“ W.-Steinberg beteiligten. Bürgermeister Döring überreichte nach herzlichen Worten des Dankes an alle, die die neue Platzanlage schaffen halfen, der TSG einen neuen Fußball. Für den verhinderten Landrat von Schwerin überbrachte Dr. Aschenbrenner Grüße und Glückwünsche und der Vertreter des SC „Teutonia“ W.-Steinberg, Fischer, verlieh dem 1. Vorsitzenden der TSG Reiskirchen, Launsbach, die silberne Ehrennadel des SC „Teutonia“. Dieser dankte allen Vorrednern mit netten Worten und vor allem der Gemeinde Reiskirchen.

## SC „Teutonia“ W.-Steinberg — Auswahl Buseckertal 8:1 (3:0)

Dann war für den Rest des Nachmittags Fußball Trumpf. In einem Vorspiel siegte Reiskirchen II gegen Burkhardtsfelden II durch ein von Grunwald in der ersten Halbzeit erzieltes Tor 1:0. Vor dem Hauptspiel überreichte Vereinsführer Launsbach den Teutonen eine Ehrenplakette und ein Blumengebilde. Als Schiedsrichter Wlodarek (Gießen) den Ball freigab, ahnte niemand, daß die Auswahl eine haushohe Niederlage einstecken würde. Aber es kam, wie es kommen mußte. Die aus Spielern von Gr.-Buseck, Burkhardtsfelden, Lindenstruth und Reiskirchen zusammengestellte Elf des Buseckertals vermochte dem Wirbelwind des Teutonensturms nur 35 Minuten standzuhalten, ging aber dann restlos unter. Ihr einen Vorwurf zu machen, wäre fehl am Platz, denn gegen die Teutonen in der Form dieses Spiels war kein Kraut gewachsen. Vor allem machte sich bemerkbar, daß die Auswahl in keiner Phase Kontakt fand. Die beste Partie lieferte der Auswahl-Mittelläufer Kutschebauch (Gr.-Buseck), der es aber allein nicht schaffen konnte. Der Sturm war bei der Teutonen-Abwehr gut aufgehoben und den Rest besorgte Rüspler im Tor. Die Stürmerreihe der Bezirksligisten wurde von Sames hervorragend dirigiert, der von dem unermüdlich kämpfenden May gut assistiert wurde. So konnte es nicht ausbleiben, daß die Tore den Teutonen wie reife Früchte in den Schoß fielen. Sames (3), Harnisch (2), W. Wehrum, O. Häuser und O. Buß waren die Torhüter. Den einzigen Treffer für die Auswahl schoß Stumpf (Burkhardtsfelden), der beim Stande von 8:0 einen Freistoß verwandelte.

Im Anschluß an das Spiel fand in der Gastwirtschaft Guntrum die Siegerehrung und das gemütliche Beisammensein der Sportler statt. (Ergebnisse der leichtathletischen Vereinswettkämpfe in der morgigen Ausgabe)



Vor der Einweihung des neuen Sportplatzes bewegte sich ein Festzug durch die Straßen der Gemeinde Reiskirchen. Unser Bild zeigt die Spitze des Zuges mit der Kapelle und dem Ehrenwagen.

20:08:1951

## 45jähriges Bestehen der TSG Reiskirchen

(p) Seit nunmehr 45 Jahren wird in Reiskirchen geturnt, und im Zeichen dieses Jubiläums stand das Abturnen der TSG. Nach den turnerischen und volkstümlichen Wettkämpfen und einem Fußballspiel zwischen den Alten Herren und der Jugend fanden sich alle turnfreudigen Einwohner im Saale Gundrum zu dem angekündigten Schauturnen ein.

Der 1. Vorsitzende der TSG, Leonhard Launspach, begrüßte die Anwesenden und gab einen Rückblick auf das Vereinsgeschehen. Sodann ehrte er die Sieger der Wettkämpfe und ernannte wegen 25jähriger Vereinszugehörigkeit die Turnkameraden Wilhelm Launspach IV., Karl Spamer, Wilh. Gräf, Hch. Gundrum, Wilh. Becker V., Friedr. Balsler zu Ehrenmitgliedern. Den neun noch lebenden Gründern Karl Ferd. Gundrum, Ferd. Herm. Gundrum, Phil. Damm XI., Wilh. Damm VII., Ludwig Launs-

pach III., Philipp Pfeffer, Ludw. Enders, Ludw. Schäfer (alle Reiskirchen) und Ferd. Balsler (Hattenrod) heftete er die Vereinsehrennadel in Gold an die Brust. Mit der Vereinsehrennadel in Silber wurden folgende verdiente Mitglieder ausgezeichnet: Phil. Stumpf I., Phil. Stumpf III., W. Damm V., Phil. Launspach VIII., Ferd. Becker, Wilh. Möbus, Ewald Jünger, Leonh. Launspach.

Der Vorsitzende mahnte, weiterhin mit Rat und Tat dem Verein beizustehen und dankte für die bisher geleisteten Dienste. Sodann wurde von Turnern und Turnerinnen (einschließlich Schuljugend) ein gelungener Querschnitt durch die Uebungsstunden des Vereins geboten. Neben den rein turnerischen Uebungen fanden der Ball- und der Reifenreigen sowie der Tanzreigen „An der schönen blauen Donau“ viel Beifall.

Nach dem offiziellen Teil blieb man noch einige Stunden bei Tanz und froher Unterhaltung zusammen.

10.02.1953

## Aktive Sportler in Reiskirchen

(p) Vorsitzender Launspach erstattete in der Jahreshauptversammlung der Turn- und Sportgemeinde den Vereinsbericht und hob besonders die Erringung des Wanderpreises beim Pokalwettkampf zwischen den Vereinen TV Gr.-Buseck, TSG Steinbach und TSG Reiskirchen im vorigen Herbst in Steinbach hervor. Werner Gundrum erhielt als Dank für seinen Einsatz als Vorturner und sein gutes Abschneiden bei Turnwettkämpfen ein Olympia-Sonderheft

# 18.02.1953

überreicht. Die Fußballabteilung war im vorigen Jahr — so ging weiter aus dem Bericht hervor — durch verschiedene Spielerabgänge in eine heikle Lage geraten. Sie schloß sich mit dem VfR Lindenstruth zu einer Spielgemeinschaft zusammen, so daß nun neben der ersten auch eine Jugendmannschaft spielen kann. Die Tischtennisabteilung hat, nachdem sie an der Verbandsrunde teilnahm, den Freundschaftsspielbetrieb noch nicht wieder aufgenommen. Nach dem Bericht des Schriftführers Paul Fritzges und des Kassenwartes Willi Damm wurde die Kassenführung durch die Kassenprüfer für richtig befunden. Für 25jährige treue Mitgliedschaft wurden dann fünf Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Vorstandswahl ergab folgendes Bild: Leonhard Launspach (1. Vors.), Heinrich Gerhardt (2. Vors.), Paul Fritzges (Schriftf.), Willi Damm (Kassenwart), Ewald Brück (Turn-Abt.), Wilhelm Möbus (Fußball), Rudi Schwarz (Leichtathletik), Willi Zimmer (Tischtennis), Walter Natzschka (Jugendwart). Mit einer Vorschau auf das Jahr 1953, in dem der Verein auf sein 45jähriges Bestehen zurückblicken kann, schloß Vorsitzender Launspach die Versammlung.

## Reiskirchen gewann Turnvergleichskampf knapp

Der erstmals zur Durchführung gelangte Vergleichskampf im Geräteturnen zwischen den Vereinen von Großen-Buseck, Reiskirchen und Watzenborn-Steinberg brachte nicht nur spannende Kämpfe und zum Teil sehr gute Leistungen, sondern war auch für die TSG Reiskirchen ein großer sportlicher Erfolg. Nachdem der 1. Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Leonhard Launspach, die Gäste begrüßt hatte, eröffneten die Turnerinnen des TV Großen-Buseck den Kampf, der von jedem Verein mit je vier Aktiven, Jugendturnern und Turnerinnen besetzt war und von denen jeweils die drei Besten gewertet wurden.

Reiskirchen führte schon nach dem ersten Durchgang, dem Kastensprung, mit 79,30 Punkten vor W.-Steinberg (78,95) und Gr.-Buseck (75,50). Beim Bodenturnen lag der gastgebende Verein abermals um 0,50 Punkte vorn. Dieser Vorsprung wurde aber von den Turnerinnen von W.-Steinberg bei der Gymnastik nicht nur egalisiert, sondern W.-Steinberg ging sogar in Führung. Nach dem Turnen am Seitpferd, das die Nachmittagsveranstaltung abschloß, lag wieder Reiskirchen mit 181,50 Punkten vor W.-Steinberg (180,30) und Gr.-Buseck (168,45) an der Spitze.

Zu Beginn der Abendveranstaltung erhielten der Jugendliche K. Reichel für seinen Erfolg beim Deutschen Turnfest und Ernst Seibt für seinen beachtlichen Platz bei den hessischen Waldlaufmeisterschaften Ehrenurkunden. Beim ersten Gerät der

Abendveranstaltung am Stufenbarren ging W.-Steinberg abermals in Front. Die Gastgeber hielten sich die Führung aber beim Barrenturnen der Jugend und Aktiven wieder zurück und gaben sie bis zum Schluß nicht mehr ab. Reiskirchen siegte mit 333,35 Punkten vor W.-Steinberg (330) und Gr.-Buseck, das einige seiner besten Leute nicht einsetzen konnte, 308,20. Bester Einzeltürner war nach dem erwarteten Zweikampf zwischen Werner Gundrum (Reiskirchen) und Peter Renner (W.-Steinberg) der Reiskirchener, der 47,50 Punkte erreichte und Renner mit 46,90 Punkten auf den zweiten Platz verwies. Bei den Jugendturnern siegte H. Reichel (Reiskirchen) mit 37,50 Punkten vor Anton Stöckel (W.-Steinberg) mit 36,70 Punkten. Bei den Turnerinnen war Christel Jakwert (W.-Steinberg) mit 34,35 Punkten nicht zu schlagen. Hinter ihr placierte sich ihre Klubkameradin mit 34,20 Punkten.

Das vormittags von der TSG Reiskirchen durchgeführte Anturnen in Form von Gerätewettkämpfen für die Schüler brachte folgende Ergebnisse bei recht guter Beteiligung: Schülerinnen: Jahrgang 1940: Karin Nürnberger; (1941): Karin Löning; (1942): Karin Peter; (1943): Renate Rudi; (1944): Wilma von Keutz; (1945): Anita Jung.

Schüler: Jahrgang 1940: Günter Döringhoff; (1941): Egon Magel; (1942): Friedrich Launspach; (1943): Edwin Gundrum; (1944): Volbert Alexander; (1945): Heimuth Stock.



Der 1. Vorsitzende der TSG Reiskirchen, Launspach, bei der Siegerehrung.

(Foto: Russ)

18:05:1954  
19:03:1954

# Turngau-Bergfest in Reiskirchen

In Reiskirchen, das vor 34 Jahren sein letztes Bergfest des damaligen Lahn-Dünsberg-Turngaues ausrichtete, treffen sich am Wochenende die Turner und Turnerinnen des Kreises Gießen zum Abschluß der Freiluftsalon auf dem Kirschberg zum Kampf um den Eichenkranz. Den eigentlichen Wettkämpfen, die der Turngau Mittelhessen ausrichtet, geht am Samstagabend im Saale-Gundrum ein Kommers voraus, in dem Turner und Turnerinnen der TSG Reiskirchen einen Querschnitt aus ihrem Uebungsbetrieb zeigen werden. Außerdem stellt die Gauriege ihr Können vor einem sachkundigen Publikum unter Beweis.

Der Kampf um den Eichenkranz ist in allen Klassen als Dreikampf ausgeschrieben, nämlich Lauf, Sprung und Stoß bzw. bei den Schülern und Schülerinnen, von denen erstmals auch der älteste Jahrgang mitwirkt. Ballweitwurf. Insgesamt sind aus 26 Vereinen 320 Meldungen eingegangen und die Teilnehmer werden in etwa 15 Riegen unter der Leitung von Gauoberturnwart Karl Reuter am Sonntag um 8.30 Uhr mit den Wettkämpfen beginnen. Am stärksten vertreten sind der TV 1846 Gießen mit 40 und der TV Lich mit 30 Nennungen; es folgen Großen-Linden, Kesselbach, Reiskirchen, Lollar, Gr.-Buseck, Treis usw. Sehr stark besetzt sind die Wettkämpfe der Jugendturner mit rund 90 und die Klassen der Schüler und Schülerinnen mit rund 80 Teilnehmern. Bei den Aktiven und Junioren wie bei den Turnerinnen und Jugendturnerinnen liegen je 60 Meldungen vor, und in der Klasse der Altersturner werden 30 Teilnehmer an den Start gehen.

Am Nachmittag folgen die ausgeschriebenen Einzelwettkämpfe: Schleuderball, 1500-m-Lauf der Jugend, 3000-m-Lauf der Aktiven, sowie in allen Klassen die Pendelstaffeln, an der sich über 20 Mannschaften beteiligen. Als Hauptanziehungspunkt findet das Mannschaftssteinstoßen um den Wanderpreis des Turnkreises Gießen statt, zu dem vier Mannschaften gemeldet haben. Ob es dem Vorjahressieger TV Gr.-Linden gelingt, auch dieses Mal erfolgreich zu bleiben, muß abgewartet werden. Der TV 1846 Gießen, der TV Lich und die TSG Reiskirchen werden alles daransetzen, um Gr.-Linden zu entthronen. Ob es gelingt, sollen die Wettkämpfe zeigen. Völlig offen ist der Kampf um den Bergfestsieg, nachdem der Titelverteidiger Reuschling (Krofdorf-Gleiberg) nicht gemeldet hat. Bei den Langstreckenläufern gehen als Favoriten die Läufer des TV Treis-Horloff an den Start.

Die TSG Reiskirchen hat alles getan, um das Bergfest zu einem Erfolg werden zu lassen. Es bleibt nur zu hoffen, daß sich auch der Wettergott von seiner besten Seite zeigt, dann wird dieses Bergturnfest des Turngaues Mittelhessen Abschluß und zugleich Höhepunkt der Saison.

17.09.1954

# Reiskirchen im Zeichen des Turngau-Bergfestes



Sportsonntag im Bild: Bei dem Kommerz des Gau-Bergfestes in Reiskirchen am Samstagsabend wurden folgende verdiente Mitglieder durch den 1. Vorsitzenden der TSG Reiskirchen, der selbst mit dem Gau-Ehrenbrief ausgezeichnet wurde, geehrt (von li. nach re.): Launspach, E. Seipp, K. Becker, R. Damm, W. Peter, H. Spamer, K. Peter. — Bergfestslieger wurde Karlheinz Plutzas (TV Lieb). Im Kugelstoßen erreichte er die Weite von 11,20 m. — Bei der weiblichen Jugend A setzte sich wiederum Ruth Reuter vom TV 1846 durch. Unser Bild hält den Start zum 75-m-Lauf von R. Reuter und A. Wagner (Lollar) fest. — Bei den Altersturnern (Jahrg. 1913 und älter) sprang K. Michels (TV 1846) fünf Meter weit und kam auf den vierten Platz im Dreikampf. (Fotos: Russ)

20.09.1954

(st) Als Abschluß der diesjährigen Freiluft-Saison versammelten sich an diesem Wochenende die Turner und Turnerinnen des Turngaues Mittelhessen noch einmal auf dem Kirchberg in Reiskirchen. Der Gastgeber, der vor 34 Jahren sein letztes Bergfest ausrichten konnte, verstand es auch diesmal wieder, die einzelnen Wettkämpfe reibungslos abzuwickeln und wenn auch der Wettergott sich den Turnern nicht ganz hold gezeigt hatte, so war die Veranstaltung doch ein voller Erfolg.

Bei dem Kammersabend am Samstag, ausgeschmückt durch die TSG Reiskirchen, wirkten neben den Gaubesten der Geräteturner auch die Turner und Turnerinnen einschließlich der Schülerriege der TSG Reiskirchen mit und gaben einen Querschnitt aus ihrem umfangreichen Uebungsbetrieb. Tanzspiele und Reigen der Turnerinnen wechselten in bunter Folge mit Freilübungen und Pferdspringen der Kleinen sowie dem Geräteturnen der Gauriege, die ein solides Bild ihres Könnens bot und oftmals Sonderapplaus erhielt. Die Jugendturner der TSG, die sich der Gauriege zugesellt hatten, hinterließen durch die Gleichmäßigkeit ihrer guten Leistungen einen hervorragenden Eindruck.

Zu Beginn des Abends hatte der Vorsitzende der TSG, Leonhard Launspach, die zahlreichen Zuschauer, die trotz schlechten Wetters gekommen waren, freudig begrüßt und den Gauvorstand sowie die Gauriege besonders willkommen geheißen. Für 26jährige treue Mitgliedschaft zeichnete er dann die Mitglieder Heinrich Spamer, Wilhelm Pe-

ter II., Karl Peter I., Ernst Seipp, Richard Damm und Karl Becker durch Ueberreichung einer Ehrenurkunde aus. Der Vorsitzende des Turngaues Mittelhessen, Oberstudiendirektor Hans Stein, ergriff dann das Wort über Sinn und Zweck richtig betriebenen Sportes und besonders der Turnerei. Er zeichnete den Vorsitzenden der TSG, Launspach, für seine Verdienste um das Turnertum mit dem Gau-Ehrenbrief aus. Bürgermeister Döring begrüßte den Gauvorstand und die Gauriege im Namen der Gemeinde und wünschte dem Fest einen guten Verlauf. Der Männerchor des Gesangsvereins „Einigkeit-Harmonie“ unter der Leitung seines Dirigenten Christian Möbus, schmückte die Veranstaltung durch zwei gut vorgetragene Chöre gesanglich aus.

#### Plutzas Bergfestsieger

Obwohl die Anlagen für die leichtathletischen Wettkämpfe durch den vorausgegangenen Regen aufgeweicht waren, wurden recht gute Ergebnisse erzielt. Als Bergfest-Sieger konnte in Abwesenheit von Titelverteidiger Reuschling (Krofdorf) der Licher K. H. Plutzas ermittelt werden, der seinen Vereinskameraden W. Georg klar auf den zweiten Platz verwies. Plutzas belegte außerdem noch mit 42,50 m im Schleuderball-Weitwurf den ersten Platz

und verhalf seinem Verein zu dem Sieg im Steinstoßen-Mannschaftskampf. Bei den Junioren gab es einen scharfen Kampf zwischen W. Jackl (TV Lich), E. Reich (Krofdorf/Gleiberg) und H. L. Leun (Gr.-Linden). Mit fünf Punkten Vorsprung siegte W. Jackl vor Reich und Leun. Bei der Jugend A setzte sich W. Kneisl (Eberstadt) mit 318 Punkten vor Beyers (Klein-Linden) mit 297 und Schuster (Grünberg) mit 291 Punkten durch. Auf heimischer Bahn behauptete sich bei der Jugend B H. Reichel (TSG Reiskirchen) klar mit 285 Punkten vor Biehl (Eberstadt) mit 279 Punkten und May (W.-Steinberg) mit 271 Punkten.

Bei den Turnerinnen erwies sich wieder einmal Ellen Löffert-Müller (TV 1846 Gießen) als die klar Bessere mit 272 Punkten. Auf dem zweiten und

dritten Platz folgten ihr F. Volk (243 P.) und A. Fritsch (beide Gr.-Buseck) mit 208 Punkten. Bei den Jugend-Turnerinnen konnte sich der TV 1846 durch seine beiden „Matadoren“ Ruth Reuter und Helga Schmidt jeweils die ersten Plätze sichern. — Hart umkämpft waren auch die Dreikämpfe der Altersturner. Bei den Jahrgängen 1921 und älter setzte sich K. Schorge (TV Gr.-Linden) mit 363 Punkten, bei den Jahrgängen 1913 und älter F. Balsler (Reiskirchen) mit 306 Punkten, und bei den Jahrgängen 1903 und älter H. Becker (Kesselbach) mit 271 Punkten durch.

Einen Ueberraschungssieg gab es im 3000-m-„Hindernis“-Lauf durch Köhler (Trais-Horloff) in 10:25,8 Minuten vor Velten (Wieseck) in 10:37,2 Min. und Spanner (Gr.-Buseck) in 11:53,8 Min. Einen weiteren Erfolg für den TV 1846 Gießen errang W. Luh im 1500-m-Lauf der Turner-Jugend vor Theo Albach (Reiskirchen). (Ergebnisse in der morgigen Ausgabe.)

# 20.09.1954

## Erfolgreiches Turnerjahr in Reiskirchen

(p) Im Saale Gundrum trafen sich die Mitglieder der TSG Reiskirchen zur Generalversammlung. Vorsitzender Launspach hob nach einem allgemeinen Ueberblick die Erfolge der Turnabteilung hervor, die im Mai den Gerätewettkampf zwischen den Vereinen TV Großen-Buseck, TV Watzenborn-Steinberg, TSG Reiskirchen gewann und mit ihrer Jugendmannschaft bei den Jugendbestenkämpfen in Gießen als Sieger hervorging. Erfolgreichster Einzeltürner war der talentierte Jugendliche Hermann Reichel. Einen turnerischen Erfolg brachte auch das Bergfest auf dem Kirschberg. Einen erfreulichen Aufschwung nahm auch die Tischtennisabteilung, die in ihrer Gruppe an zweiter Stelle rangiert. Die Fußballabteilung hofft durch junge Kräfte im Laufe des Jahres wieder vorwärtszukommen.

Dem Bericht des Schriftführers, Lehrer Paul Fritzges, folgte der des Kassenswartes Willi Damm, aus dem hervorging, daß der Verein infolge eines Totodarlehens verschiedene Geräte anschaffen konnte. Die Kassenprüfer fanden die Kassenführung in Ordnung. Dem Antrag des Vorsitzenden, den Verein in das Vereinsregister eintragen zu lassen, stimmte die Versammlung einstimmig zu. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Die Neuwahl ergab folgende Zusammensetzung des Vorstandes: 1. Vorsitzender Leonh. Launspach, 2. Vorsitzender Hch. Gerhardt, Kassenswart Karl Stock, Schriftführer Willi Damm, Leiter der Turn-Abteilung Lehrer Paul Fritzges, Fußballabteilung Reinhold Jüng, Tischtennis Kurt Kröhl, Jugendwart Ewald Brück, Zeugwart Heinrich Peter. Der Vorsitzende berief ferner fünf Mitarbeiter in den Vorstand. Der Verpflichtung der im letzten Jahr aus der Schule entlassenen neuen Mitglieder folgte die Ernennung von Ludwig Peter zum Ehrenmitglied.

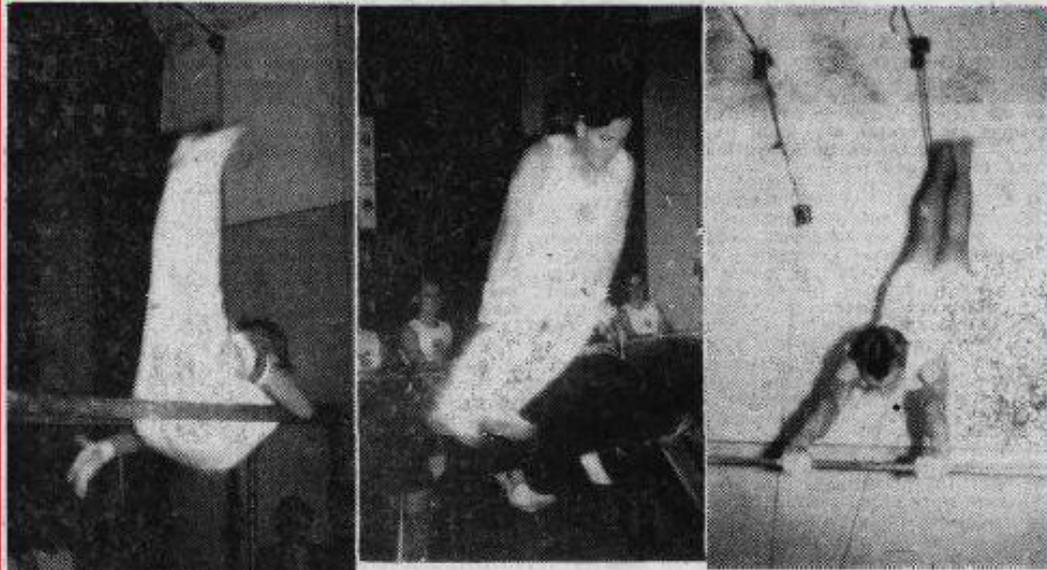
17.01.1955

# Reiskirchen siegte im Turnvergleichskampf

Werner Gundrum bester Einzeltürner — Reichhaltiges Beiprogramm

(nl) Der Gundrum-Saal in Reiskirchen war am Samstagabend Schauplatz eines spannenden Turnvergleichskampfes zwischen der SG Wißmar und der TSG Reiskirchen, den die Gastgeber mit 263,50:259,65 Punkten gewannen. In beiden Riegen standen erstaunlich junge Turner, und der Wettbewerb war bis zu den letzten Uebungen völlig offen. Als bester Einzeltürner qualifizierte sich mit 56,65 Punkten Werner Gundrum knapp vor dem Wißmarer Willi Würtz, der 56,55 Punkte erzielte.

# 3.10.1955



Turnvergleichskampf in Reiskirchen: Als bester Einzeltürner qualifizierte sich Werner Gundrum. — Zweiter in der Einzelwertung und stärkster Turner der Wißmarer Riege war Willi Würtz. — Hermann Reichel am Reck. (Fotos: Hassenpflug)

Schon am Nachmittag begannen die Wettkämpfe mit dem Längsperd, dem Bodenturnen und den Ringen. Beim Pferdsprung halte jeder Turner zwei Sprünge, von denen der beste gewertet wurde. Hier erhielt Werner Gundrum mit 9,6 die höchste Bewertung. Beim Bodenturnen zeigten einzelne Turner schwierige Uebungen. Wieder erzielte Gundrum mit 9,55 die meisten Punkte. An den Ringen turnte Wißmar besonders sicher und machte einen halben Punkt in der Gesamtwertung gut. Diesmal ging der Wißmarer Günther Kraft mit 9,45 Punkten als Bester hervor.

Nach dem Einmarsch der Turner am Abend begrüßte Vorsitzender Launspach die zahlreichen Zuschauer, die den Saal bis auf den letzten Platz füllten. Er betonte, daß der Turnsport für die körperliche Entwicklung der Jugend besonders geeignet sei und bedauerte, daß dies von nur wenigen erkannt werde. Nach der Siegerehrung der erfolgreichen Teilnehmer des Abturnens vom Versonntag, bei dem auch der nach Amerika ausgewanderte und zur Zeit in Deutschland weilende Fritz Schäfer mitwirkte, gab die Jugendabteilung der TSG einen Ueberblick über ihr Trainingsprogramm. Die Gymnastikvorführung der Turnerinnen der SG Wißmar fand überall reichen Beifall.

Mit einem Punktvorsprung von 4,55 Punkten wurde der Vergleichskampf fortgesetzt mit den Uebungen am Seitperd. Hier errangen die Gastgeber zwar mit 42,75 die meisten Punkte, mußten jedoch die besten Einzelwertungen an Horst Leib mit 9,10 und Willi Würtz mit 9,05 Punkten abgeben. Jetzt war deutlich zu erkennen, daß Werner Gundrum und Willi Würtz die stärksten Turner ihrer Riegen darstellten. Zwischen diesen beiden sicher turnenden Sportlern entspann sich dann auch ein Zweikampf, der erst in der letzten Uebung entschieden wurde.

Am Barren blieb Wißmar wieder mit zwei Zehntel Punkten erfolgreicher. Drei Turner der Gäste erreichten eine Wertung von über neun Punkten, während Reiskirchen nur durch Werner Gundrum über die „Neun“ hinauskam. — Auch

am Reck konnten die Gäste verlorengangenen Boden zurückgewinnen, der allerdings im Endergebnis nicht mehr entscheidend war. Im Laufe der Uebungen an diesem Gerät erturnte sich Willi Würtz 8,7 Punkte, und als Gundrum zu seiner Uebung antrat, herrschte im Zuschauer-raum atemlose Stille, denn dieses Gerät entschied über den besten Einzeltürner. Aber Gundrum turnte sicher und mit einem hohen Schwierigkeitsgrad erreichte er eine Wertung, die um fünf Zehntel Punkte höher war als die von Würtz. Damit stand nicht nur sein Einzelsieg, sondern auch der fast vier Punkte große Vorsprung der Reiskirchner Riege fest. Zwischen den einzelnen Uebungen begeisterten die Turnerinnen aus Wißmar mit grandis vorgetragenen Tänzen.

	SG Wißmar	TSG Reiskirchen
Pferdsprung	43,65	46,25
Boden	42,45	44,90
Ringe	43,15	42,65
Seitperd	42,55	42,75
Barren	44,35	44,05
Reck	43,50	42,90
Insgesamt	259,65	263,50

# 19.01.1956

## TSG Reiskirchen zufrieden mit 1955

(p) Im Saale Gundrum trafen sich die Mitglieder der Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen zur Generalversammlung. Nach dem Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder erstattete Vorsitzender Leonh. Launspach den Jahresbericht, den er mit Ausführungen über die Bedeutung des Sports verband. Bürgermeister Döring überreichte er das Buch „Gemeinde und Sport“ mit der Bitte, ein Förderer des sportlichen Lebens in der Gemeinde zu sein und bald an die Lösung des Saalproblems heranzugehen. Der vielseitige Einsatz der Turner, auch in der Gauriege und Gaujugendriege mit den dabei errungenen z. T. beachtlichen Erfolgen, die Teilnahme am Landesturnfest in Darmstadt mit sechs Wettkämpfern und der Vor- und Rückkampfsieg im Geräteturnen gegen die SG Wißmar fanden besondere Erwähnung. Die erfreuliche Aufwärtsentwicklung der Fußballabteilung, die jetzt eine aktive und eine Jugendmannschaft hat, fand ebenso Anerkennung wie auch die rührige Tischtennisabteilung. Lobend herausgestellt wurde schließlich auch die Tätigkeit des Spielmanszuges.

Der Bericht des Schriftführers Willi Damm wie auch der Kassenbericht von Rechner Karl Stock fanden einstimmige Annahme. Die Kassenprüfer stellten die einwandfreie Kassenerführung fest, so daß dem Rechner Entlastung erteilt wurde. Die Vorstandswahl erbrachte wenig Änderungen. Während L. Launspach 1. Vorsitzender, Hch. Gerhardt 2. Vorsitzender,

Willi Damm (Schriftführer), Karl Stock (Rechner), Lehrer Paul Fritzes (Leiter Abteilung Turnen), Reinhold Jüng (Leiter Abt. Fußball) im Amt verblieben, wurden neu gewählt: Erhard Burischek (Leiter Abt. Tischtennis) und Ernst Nießner (Jugendwart).

Vorsitzender Launspach wies besonders auf den im Herbst 1956 in Reiskirchen stattfindenden Gauturntag hin. Zum Ehrenmitglied wegen 25-jähriger Vereinszugehörigkeit ernannte die Versammlung den 1. Vorsitzenden Launspach.

### Stiftungsfest bei „Eintracht“ Grünigen

(3) Der Gesangverein „Eintracht“ Grünigen feierte sein 33. Stiftungsfest in der Sing- und Turnhalle. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und wiederum eine große Demonstration für das deutsche Lied. Der 2. Vorsitzende, Bürgermeister Schäfer, begrüßte die zahlreichen Gäste. Die Kapelle Häuser trug mehrere Konzertstücke vor, die alle großen Beifall erhielten. Auch die neu einstudierten Chöre und Lieder des Vereins unter seinem Dirigenten R. Häuser verdienten die Note „sehr gut“.

Im zweiten Teil des Unterhaltungsabends gab es viel zu lachen. Der Humorist W. Schambach (Gießen) sorgte in zahllosen Auftritten für Humor und gute Laune. Zum Schluß des offiziellen Teils wurden viele von den Vereinsmitgliedern gestiftete Preise verlost. Dann wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt.

# 27.04.1956

## Jugendgruppe der TSG Reiskirchen

(p) Der mit der Bildung einer Jugendgruppe der TSG Reiskirchen von der Generalversammlung beauftragte Jugendwart Ernst Nießner hatte interessierte Jugendliche beiderlei Geschlechts im Saale Gundrum um sich geschart, nachdem er in den letzten Wochen versuchsweise mit Mädchen schon Jugendabende gehalten hatte. In Anwesenheit des Vorstandes der TSG sowie des Bürgermeisters Döring wurden Volkslieder gesungen und Volkstänze geübt. Jugendwart Nießner erläuterte den Zweck solcher Abende, während Vorsitzender Launspach die zahlreich erschienenen Jugendlichen im Namen des Vereins begrüßte und den Wert richtig betriebener Jugendarbeit herausstellte, aber auch vor falschem Tun warnte.

Bürgermeister Döring gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nun auch in Reiskirchen eine Jugendgruppe bestehe, von der er eifrige und wertvolle Arbeit erwarte. Hier hätten nun die Jugendlichen aller Vereinsabteilungen, ganz besonders die nicht aktiv Sport treibenden, Gelegenheit, bei Heimabenden, auf gemeinsamer Fahrt und später auch bei Ausgestaltung von Veranstaltungen ihr Teil zum Guten beizutragen. Mit einem Volkslied schloß die erste Zusammenkunft.

## Gute Leistungen beim Reiskirchener Turnvergleichskampf

(sw) Mit einem großangelegten Programm gestaltete die TSG Reiskirchen am Samstag im Saale Gundrum einen Abend, der dem Turnen sicherlich eine Vielzahl neuer Freunde gewonnen haben dürfte. Unter der Leitung des ersten Vorsitzenden, Launspach, wurden die zahlreichen Zuschauer mit einer Fülle von Darbietungen überrascht, deren Höhepunkt der Turnvergleichskampf der TSG gegen die westfälische Riege des TV „Jahn“ Oelde war. Nach beiderseits guten Leistungen siegten die Gäste hoch mit 315,65:290,39 Punkten.

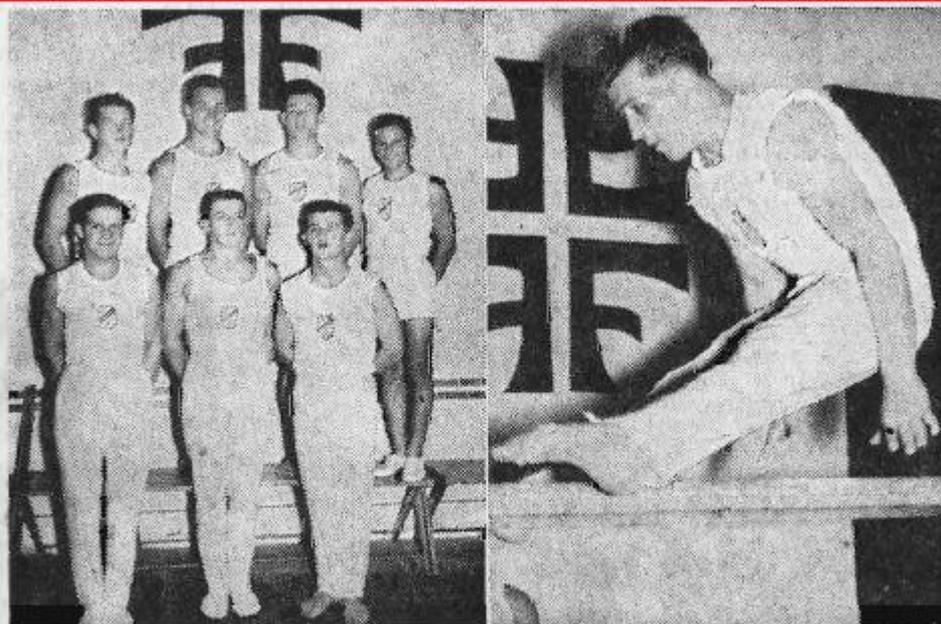
Der bunte Festabend bot ein eindrucksvolles Bild von der Arbeit des Vereins, der sich nicht nur auf das Turnen als solches beschränkt, sondern der Jugend mancherlei zu bieten hat. Nachdem Vorsitzender Launspach die Gäste begrüßt und einige grundsätzliche Worte gesprochen hatte, begrüßte Bürgermeister Döring die Westfalen im Namen der Gemeinde. Die Jugendgruppe bot Gedichtvorträge und sang Volkslieder, unter der Einstudierung von Jugendwart Nießner.

Durch die Vermittlung des Reiskirchener Spitzenturners Gundrum war der Kampf mit der starken Westfalenriege zustande gekommen. Der hohe Sieg wird verständlich, wenn man weiß, daß in der Staffel von Oelde die meisten Turner der Gauriege angehören, so daß die Vertretung nahezu einer Gaumannschaft entsprach. Die beste Leistung vollbrachte der Westfale Teckentrup, der mit 57,35 Punkten den ersten Platz belegte und an allen Geräten gleichmäßig gut turnte. Die beste Note

erhielt er für seine Bodenübung (9,85). Hinter ihm belegte sein Vereinskollege Ringhof mit 53,85 Punkten den zweiten Platz. Erst an dritter Stelle konnte sich Werner Gundrum placieren, der ebenfalls durch seine Bodenübung begeisterte und dafür 9,35 Punkte erhielt. — Der junge Nachwuchsturner Marschalek war den Anforderungen nicht ganz gewachsen und wurde in der Gesamtwertung nicht berücksichtigt, da er die niedrigste Punktzahl erreichte.

Die Ergebnisse der Reiskirchener Riege  
Barren Reck Boden Seit- Längs- Ringe Ges.  
pferd pferd

	Barren	Reck	Boden	Seit- pferd	Längs- pferd	Ringe	Ges.
Gundrum	8,90	9,15	9,35	8,25	9,25	8,70	53,50
Schäfer	8,90	7,90	8,90	7,95	9,00	8,30	48,95
Reichel	8,10	7,90	8,40	7,95	8,80	7,90	46,05
Becker	8,10	7,85	7,80	7,70	7,80	8,35	46,80
Scheid	7,40	7,60	7,70	7,10	8,20	7,35	45,35
Nießner	7,70	7,70	7,85	7,00	8,50	6,90	46,65



Gegen die ausgezeichnete westfälische Turnerriege Jahn Oelde unterlag die junge Vertretung der TSG Reiskirchen trotz ansprecher Leistungen. V. l. n. r., oben: Lothar Schäfer, Hermann Reichel, Karl Heinz Scheid, Horst Marschalek, unten: Ernst Nießner, Karl Becker, Werner Gundrum. — Bester Einzelturner der Reiskirchener Riege war Werner Gundrum, den unser Bild bei seiner Barrenübung zeigt. (Fotos: Russ)



# 27.08.1956

# Reiskirchen erlebte Gautag der Turner

Ehrungen für Studienrat Stein, Oberturnwart Karl Reuter und Stadtrat Paul — Gauturnfest in Krofdorf

7.01.1957

(rk) Im Saal des Gasthauses „Zum Hirsch“ in Reiskirchen nahm gestern der Gauturntag des Turngaues Mittelhessen seinen harmonischen Verlauf. Von den 86 angeschlossenen Vereinen aus den Kreisen Gießen, Alsfeld und Lauterbach hatten nahezu 50 ihre Delegierten entsandt — gegenüber dem Vorjahr eine erfreuliche Zunahme der Beteiligung. Die herzliche Atmosphäre ließ den guten Geist erkennen, der trotz des zum Teil wenigen Interesses der breiten Masse am Turnsport in den Kreisen der Turner herrscht. Prominenter Gast des Gauturntages war der Landes- und derzeitige geschäftsführende Bundesvorsitzende des Deutschen Turnbundes, Franz W. Beck aus Frankfurt.



Anlässlich des Gauturntages in Reiskirchen zeichnete der Vorsitzende des Hessischen Turnverbandes, Franz Wilhelm Beck, den Gauoberturnwart Karl Reuter mit der Ehrennadel des DTB aus. — Der neugewählte Vorstand des Gaues Mittelhessen. — Auch der Gauvorsitzende Hans Stein erhielt die Ehrennadel. — Im Basketballspiel zwischen dem MTV und Darmstadt war Habermehl, der auf unserem Bild eben einen Korb erzielt, der beste Mann. (Fotos: Russ)

Eine eindrucksvolle Feierstunde zu Ehren der Toten, namentlich des kürzlich verstorbenen Bundesvorsitzenden des DTB, Dr. Walter Kolb (Frankfurt), stand am Anfang der nahezu siebenstündigen Tagung. Sie wurde umrahmt von Vorträgen der Gesangsvereine „Einigkeit/Harmonie“ Reiskirchen (Chorleiter Möbus) und eines Streichertrios. Der 1. Vorsitzende der TSG Reiskirchen **Launsbach**, gab in seinen Begrüßungsworten der Freude darüber Ausdruck, daß Reiskirchen zum Tagungsort gewählt wurde, ebenso Bürgermeister **Döring**, aus dessen Worten die Aufgeschlossenheit der Gemeinde an den turnerischen Belangen zu entnehmen war.

Unter den Anwesenden konnte Turngau-Vorsitzender **Hans Stein** auch **Otto Bepier** (Heuchelheim) als Vertreter der Kreisverwaltung und vom Landessportbund **Albert Lüh** (Allendorf) als Gäste begrüßen. **Otto Bepier** ging in seinen Worten auf die turnerische Idee ein und betonte die Notwendigkeit einer sportlichen Breitenarbeit in unserem Volk.

Der Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden **Stein** enthielt einen Rückblick auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Als erfreulichstes Ereignis verzeichnete er die Rückkehr der 5000 Saarturner in den Deutschen Turnerbund vor einem Jahr, für die der Redner in erster Linie die Initiative von **Dr. Walter Kolb** verantwortlich machte. Ebenso fand die Feier des 10-jährigen Bestehens des Hessischen Turnerverbandes in Butzbach besondere Erwähnung. Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der turnerischen Lehrarbeit dürfte die Einrichtung der **Bundesturnschule** in Frankfurt von besonderer Bedeutung sein. **Vors. Stein** gab einen Bericht über die Pläne und den Stand der Finanzierung, die noch der tatkräftigen Mithilfe aller Vereine bedürfe. (Eine entsprechende Empfehlung wurde später beschlossen.)

**Oberturnwart Karl Reuter** ging vor allem auf die Einzelheiten der Veranstaltungen und auf die Lehrarbeit ein; es folgten die Berichte der übrigen Spartenleiter.

In der anschließenden Diskussion konnte **Albert Lüh** den Delegierten wertvolle Hinweise über Finanzierungsmöglichkeiten von Bauvorhaben usw. geben. Sein Vorschlag, im Rahmen des Turnerbundes Spielerdreikämpfe (für Fuß- u. Handballer usw.) auszuschreiben, fand lebhaftes Interesse.

Aus dem Kassenbericht von Geschäftsführer **Strack** ging hervor, daß ein großer Teil der Ausgaben für die Lehrgangsarbeit aufgewendet wird.

Ein Zeichen für die gute Harmonie war der reibungslose Ablauf der Neuwahlen des Vorstandes (soweit er in diesem Jahr neu zu wählen war). In

der einstimmigen Wiederwahl kam das Vertrauen der Versammlung deutlich zum Ausdruck. Neben dem 1. Vorsitzenden **Hans Stein** und dem Geschäftsführer **Strack** wurden auch **Männerturnwart Forster** (Alsfeld), **Volksturnwart Rinn** (Heuchelheim), **Jugendwart Wolfschlag** (Lohar), **Schwimmwart Fr. Sauer** (Gießen), **Spielmannszugwart Erb** (Kesselbach), **Altersturnwart Eidmann** (Mahr) und **Beisitzer Thöti** in ihren Ämtern bestätigt.

Der verdiente 2. Vorsitzende **Rudolf Paul** (Gießen) trat auf eigenen Wunsch von seinem Amt zurück. Mit seiner Ernennung zum stimmberechtigten Vorstands-Ehrenmitglied wurde ihm die höchste Auszeichnung des Turngaues zuteil. An seine Stelle als stellvertretender Vorsitzender traten **Turnbrüder Daupert** (Wiesek) und **Willi Müller** (Alsfeld); als Beisitzer rückte nach geheimer Wahl **Otto Trunk** (Gießen) für **Karl Daupert** nach.

Einem wichtigen Punkt der Tagesordnung bildete die Diskussion des Turnprogramms für 1957, insbesondere die Festlegung und Vergebung der einzelnen Veranstaltungen. Das **Gauturnfest 1957** wurde für den 6. und 7. Juli nach **Krofdorf** vergeben; die **Gau-Gerätemeisterschaften** finden am 27. und 28. April in **Alsfeld** statt; den **Gauturntag** veranstaltet der Turnverein **Frischborn** (Kr. Lauterbach); in **Grünberg** wird das **Gau-Schwimmfest** ausgetragen, während **Gießen** Austragungsort der **Gau-Spielmeisterschaften** ist. Am 1. September soll wieder das traditionelle **Hoherodskopf-Bergfest** stattfinden.

Die **Jugend-Bestenwettkämpfe** und das **Gau-Kinderfest** werden im **Kreis Gießen** und im **Kreis**

**Alsfeld/Lauterbach** getrennt abgehalten. **Jugendwettkämpfe**: Kr. Gießen: **Nord-/Pestalozzischule** am 7. April, **Alsfeld/Lauterbach**: in **Alsfeld**.

Das **Kinderfest** findet im **Kreis Gießen** am 8. September in **Großen-Buseck**, im **Kreis Alsfeld/Lauterbach** in **Storndorf** statt. Keine Entscheidung fiel bisher über das **Landes-Altersturnen** und das **Gau-Volksturnfest**.

Im Rahmen des **Gauturntags** konnten **Eidmann** (Mahr) und **Hainer** (Storndorf) mit dem **Gau-Ehrenbrief** ausgezeichnet werden. **Richard Kehm** (Alsfeld) erhielt als erster **Turner des Gau**s **Mittelhessen** das **Turnerkreuz**.

Zum Abschluß der Tagung überreichte **Landesvorsitzender Beck** den verdienten **Turnern Hans Stein**, **Karl Reuter** und **Rudolf Paul** die **Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes**.

### **Thea Nocke überragte beim Prüfungsturnen**

Der **Berliner Sportpalast** war am Samstagabend nur halb gefüllt, als die 16 besten deutschen **Kunstturnerinnen** ein **Prüfungsturnen** absolvierten, das

den derzeitigen Leistungsstand des deutschen **Frauenturnens** aufzeigen sollte. Ausgeschrieben war der **Olympische Vierkampf** (Schwebebalken, Pferdsprung, Stufenbarren und Bodenturnen). Als beste Teilnehmerin erwies sich **Thea Nocke** vom **Vohwinkeler TV Wuppertal** vor der **Münchenerin Rosi Fottner** sowie **Helga Stöckel** (Osnabrück) und **Magda Richter** (Nürnberg). Die nächsten Plätze belegten die **Berlinerinnen Ingeborg Rost**, **Christel Wilke** und **Margit Schwardtfefer**. Trotz durchweg ansprechender Leistungen zeigte sich die **Frauenturnerin** des **Deutschen Turnerbundes**, **Irmgard Förster**, mit dem Ergebnis dieses Prüfungsturnens keineswegs befriedigt. Vor allem am **Schwebebalken** müsse noch fleißig gearbeitet werden, sagte sie. Außerdem müßten die **Uebergänge** zwischen den einzelnen **Übungsteilen** besser beherrscht werden. Die nächste Aufgabe der deutschen **Turnerinnen** wäre die **Vorbereitung** auf die „**Gymnastrada**“ in **Belgrad** gewesen, äußerte **Irmgard Förster**, aber nachdem der **Vorstand des DTB** seine Teilnahme abgelehrt habe, wolle man die **Schulung** der **Leistungsturnerinnen** nunmehr durch **zentrale Lehrgänge** in drei **Gruppen** fortsetzen. Dabei solle bei allen **Übungen** ein **internationaler Maßstab** angelegt werden. **Irmgard Förster** bedauerte es, daß nicht wenigstens eine **Vertreterin** der **Frauenturnführung** nach **Melbourne** entsandt worden sei, denn dort wurden nach **Abschluß** der **Kämpfe** die **Übungen** für die **Weltmeisterschaft 1958** in **Moskau** gezeigt. Ob **Deutschland** **Turnerinnen** nach **Moskau** entsendet, sei allerdings noch nicht abzusehen.

# 7.01.1957

## **Gute Erfolge der TSG Reiskirchen**

(dk) Im Saal Gundrum fand die Generalversammlung der TSG Reiskirchen statt. Nach den Begrüßungsworten und dem Gedenken an die Verstorbenen erstattete Vorsitzender L. Launspach den Vereinsbericht. Er erwähnte das zehnjährige Bestehen der TSG und das im nächsten Jahr stattfindende 50jährige Bestehen der Turnerei in Reiskirchen. Während er einen Ueberblick über die Entwicklung der TSG Reiskirchen gab, erstatteten die Abteilungsleiter Berichte über die Arbeit und die sportlichen Erfolge ihrer Sparten, die besonders bei den Turnern und Fußballern (letztere konnten sich auf den 3. Platz ihrer Gruppe vorarbeiten) als zufriedenstellend bezeichnet werden können. Von der 1956 ins Leben gerufenen Jugendgruppe konnte Jugendwart Nießner über aktive Beteiligung bei verschiedenen Vereinsveranstaltungen sowie über gelungene Wanderungen berichten.

Nach dem Schriftführerbericht von Willi Damm erstattete Kassenwart Karl Stock den Bericht über die finanzielle Lage des Vereins. Dem Rechner und dem gesamten Vorstand wurde Entlastung erteilt. Der Antrag, den Verein ins Vereinsregister eintragen zu lassen, fand fast einstimmige Annahme.

Die Vorstandswahl ergab: 1. Vorsitzender blieb L. Launspach, 2. Vorsitzender Heinrich Gerhardt; Schriftführer Willi Damm; Kassenwart Karl Stock; Jugendwart Ernst Nießner; Turnabteilungsleiter Lehrer Fritzes; Fußball Reinhold Jung; Tischtennis Willi Zimmer.

Zum Ehrenmitglied aus Anlaß seiner 25jährigen Vereinszugehörigkeit ernannte die Versammlung Mitglied Wilhelm Schepp. Nachdem Vorsitzender Leonhard Launspach über das Jahresprogramm 1957 gesprochen hatte und eine Sammlung für die Bundesturnschule durchgeführt worden war, wurde die Versammlung in bester Harmonie geschlossen.

9.02.1957  
TSG

## Großes Jubiläumsprogramm der TSG Reiskirchen

Geräte-Wettkampf gegen den TV Alsfeld — Beide Riegen in bester Besetzung

Die TSG Reiskirchen, die in diesem Jahr ihr 50jähriges Jubiläum feiert, hat ein großes Fest-Programm zusammengestellt. Der Auftakt wurde bereits durch die Kreis-Waldlaufmeisterschaften gemacht, und als Höhepunkt ist das Gaubergturnfest Ende August gedacht. Darüber hinaus wird aber noch ein großes Turnier der Fußballabteilung während der Pfingstfeiertage und ein Pokalturnier der Tischtennis-Abteilung stattfinden. Ein Gerätewettkampf geht bereits heute abend im Saal Grundrum über die Bühne, und zwar empfängt Reiskirchen den TV Alsfeld.

Beide Riegen trafen bereits einmal aufeinander, und zwar im November 1956 in Alsfeld. Damals war

allerdings noch die Riege des TV Butzbach dabei, und Reiskirchen erreichte ersatzgeschwächt mit 241,18 Punkten nur den dritten Platz. Diesmal hofft man, in bester Besetzung anzutreten, wobei jede Riege sechs aktive und drei Jugendturner umfaßt. Die Gastgeber haben sich auf diesen Wettkampf gut vorbereitet, allerdings wird es ihnen sehr schwer fallen, gegen die ausgeglichene Gästeriege einen Sieg zu landen. Falls es W. Gundrum wieder gelingt, ebenso wie in Alsfeld, die höchste Punktzahl der Einzelwertung zu erreichen, wäre das schon ein schöner Erfolg.

Bereits um 17 Uhr beginnt man mit dem Pferdsprung und dem Bodenturnen. Ab 20 Uhr wird dann an den restlichen Geräten geturnt. Das Rahmenprogramm bestreiten die Schüler und Schülerinnen des gastgebenden Vereins.

12.04.1958

## TV Alsfeld gewann Turnvergleichskampf in Reiskirchen

Jugendturner gaben den Ausschlag — Gundrum und Marschalek (Reiskirchen) Einzelsieger

(rk) Das Jubiläumsprogramm der TSG Reiskirchen zu ihrem 50jährigen Bestehen wurde am Samstagabend mit einer organisatorisch und sportlich wohl gelungenen Turnveranstaltung wesentlich bereichert. Die Reiskirchener Turner hatten die starke Riege des TV Alsfeld zum Rückkampf eingeladen und mußten sich ihr nach spannendem Verlauf mit 353,25:353,00 Punkten geschlagen bekennen. Damit konnten die Alsfelder ihren Sieg vom November 1956 (in Alsfeld) wiederholen. Allerdings zeigten sich die Gastgeber diesmal wesentlich verbessert — das knappe Resultat läßt darauf schließen — und hätten mit etwas Glück ein Unentschieden herausholen können.

Eine Entschädigung für die Niederlage bedeuten die Einzelsiege von Werner Gundrum bei den Aktiven und Horst Marschalek bei der Jugend. Werner Gundrum war bereits in Alsfeld bester Einzelturner gewesen.

Ausschlaggebend für den Sieg der Alsfelder war die ausgeglichene Leistung ihrer Jugendturner. Die Gäste hatten hier den Vorteil, daß sie mit H. G. Schößler, S. Gans und P. Kneisel drei Mann

einsetzen konnten, wobei die schlechteste Wertung jeweils wegfiel, während die beiden Reiskirchener H. Marschalek und H. Brück — G. Schulz hatte nur zwei Übungen mitgewirbt — unter der Belastung standen, daß sie in jedem Fall gewertet wurden und so nichts schiefehen durften. Trotzdem wurde H. Marschalek Bester und erreichte mit 9,35 im Pferdsprung die höchste Jugend-Wertung. Hinter den Alsfeldern Kneisel, Gans und Schößler kamen Bück und Schulz auf den 5. bzw. 6. Platz.

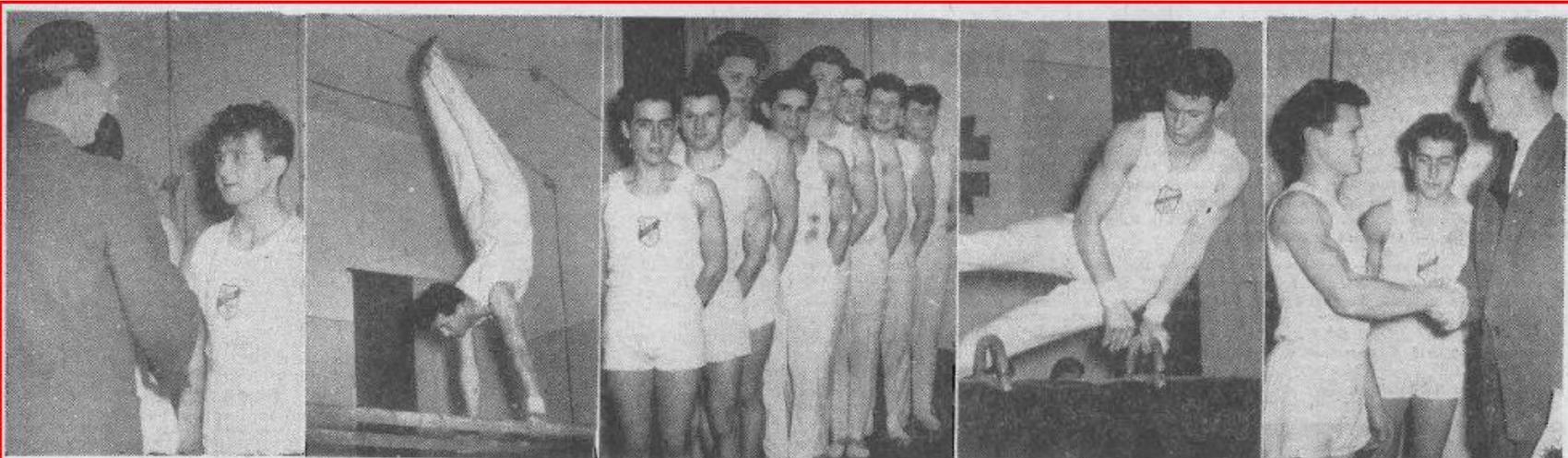
14.04.1958

Bei den Aktiven standen sich je sechs Turner gegenüber, wobei nur die Punkte der jeweils fünf Besten für die Mannschaftswertung gezählt wurden. Die Gastgeber waren hier den favorisierten Alsfeldern völlig ebenbürtig und standen ihnen auch in puncto Ausgeglichenheit nicht nach. Die höchste Wertung für eine Einzelübung erhielt ausgerechnet der Letzte im Gesamtklassament, W. Becker (Alsfeld). W. Gundrum verdankt seinen Einzelsieg vor allem den Leistungen im Pferdsprung und Bodenturnen (je 9,70 Punkte); außerdem war er Bester am Reck (9,50). Er erreichte mit 56,00 einen ganzen Punkt mehr als die Alsfelder Rößner (55,00) und Kehm (55,00). Vierter wurde L. Schäfer mit 53,85.

Nach den drei Übungen des Nachmittags (Pferdsprung, Boden und Ringe) lagen die Gäste bereits mit 183,35:181,60 deutlich in Führung. Ihr Vorsprung kam noch einmal ernstlich in Gefahr, als sie am Seitpferd anderthalb Punkte weniger als Reiskirchen erhielten. Beim Pferdsprung hatten sie mit 65,10 die höchste Gesamtpunktzahl erreicht.

Der 1. Vorsitzende der TSG Reiskirchen, Launsbach, konnte in seiner Begrüßungsansprache u. a. den 2. Gauvorsitzenden Müller (zugleich 1. Vorsitzenden des TV Alsfeld) und den Gaugeschäftsführer Strack willkommen heißen. Das Schiedsgericht, aus Forster und Kehm (Alsfeld) sowie Lepper und Keil (Gießen-Wieseck) gebildet, traf eine gerechte Beurteilung.

# 14.04.1958



Beim Turnvergleichskampf in Reiskirchen wurde Werner Gundrum Bester in der Einzelwertung. Vereinsvorsitzender Launsbach gratuliert ihm zum Sieg. — Lothar Schäfer (Reiskirchen) bei einem Handstand am Barren. — Die Riege der Gastgeber von links nach rechts: Brück, Marschalek, Spämer, Nießner, Scheld, Becker, Schäfer und Gundrum. — Eine schwierige Übung von Scheld am Seitpferd. — H. Marschalek (links) wurde Bester bei der Jugend. (Foto: Schindler)

## Kreis-Waldlaufmeisterschaften in Reiskirchen

(Ri) Anlässlich ihres fünfjährigen Jubiläums richtet die TSG Reiskirchen am Sonntag die Kreis-Waldlaufmeisterschaften aus. Ab 14.30 Uhr werden auf einer 500 m langen Rundstrecke im Buchwald oberhalb der „Schönen Aussicht“ die einzelnen Klassen auf die Straße geschickt. Das Meldeergebnis ist mit zwölf Vereinen zufriedenstellend.

Leider fehlen diesmal in der Hauptklasse, die fünf Kilometer zurückzulegen hat, die Läufer des TV Trais-Horloff, die den Titel im Mannschaftslauf zu verteidigen hatten. Der Hauptgegner des vorjährigen Meisters Herbert Steinhof (VfB 1900) wird also der Reiskirchner Theo Albach sein. Aber auch Steinhofs Vereinskamerad Stelz darf nicht unterschätzt werden. Die Gießener haben noch Steinmüller und den erstmals eingesetzten Herder dabei.

Gut besetzt ist auch die Anfänger- und Spielerklasse, die drei Kilometer zurücklegen muß. Der TV Hochelheim und der TSV Albach sind hier sogar mit Mannschaften vertreten. Die Beteiligung in der Mittelstreckenklasse (über zwei Kilometer) fällt diesmal gegenüber dem Vorjahr etwas ab. So fehlen z. B. Keiner (MTV-1946) und Joh (VfB 1900). Mit recht starken Feldern rechnet man bei der männlichen Jugend A und B. Hier gibt es keinen ausgesprochenen Favoriten, und die Rennen sind offen. In der Frauenklasse, die 1000 m zurücklegt,

dürfte die Freie TSG Gießen dominieren. Auch bei der weiblichen B-Jugend über die Distanz von 500 m erwartet man die Teilnehmerinnen der Freien Turner vorne. Der VfB 1900 hat hier ebenfalls eine Mannschaft gemeldet. Offen sind die Läufe der Schüler und Schülerinnen, die ebenfalls über 500 m starten.

Außer Gießen tragen noch acht weitere Kreise ihre Meisterschaften aus, und zwar Kassel, Groß-Gerau, Bad Nauheim, Frankfurt, Wiesbaden, Seligenstadt, Hanau und Dieburg.

### Gute Wintersportmöglichkeiten zum Wochenende

Überall im Bundesgebiet ist der Winter wieder eingekehrt oder hat sein Regime verstärkt. Eine erfreuliche Kunde für die Ski-Sportler kommt aus den Wintersportgebieten: Von überall werden gute bis hervorragende Schneeverhältnisse zum Skifahren und Rodeln gemeldet. Schneefall und kaltes Winterwetter werden nach Ansicht der Meteorologen auch über das Wochenende hinaus meist anhalten.

3.08.1958

# Turnerfahnen über Reiskirchen

Vorzügliche Leistungen beim Gaubergfest — Jubilarehrung bei der TSG

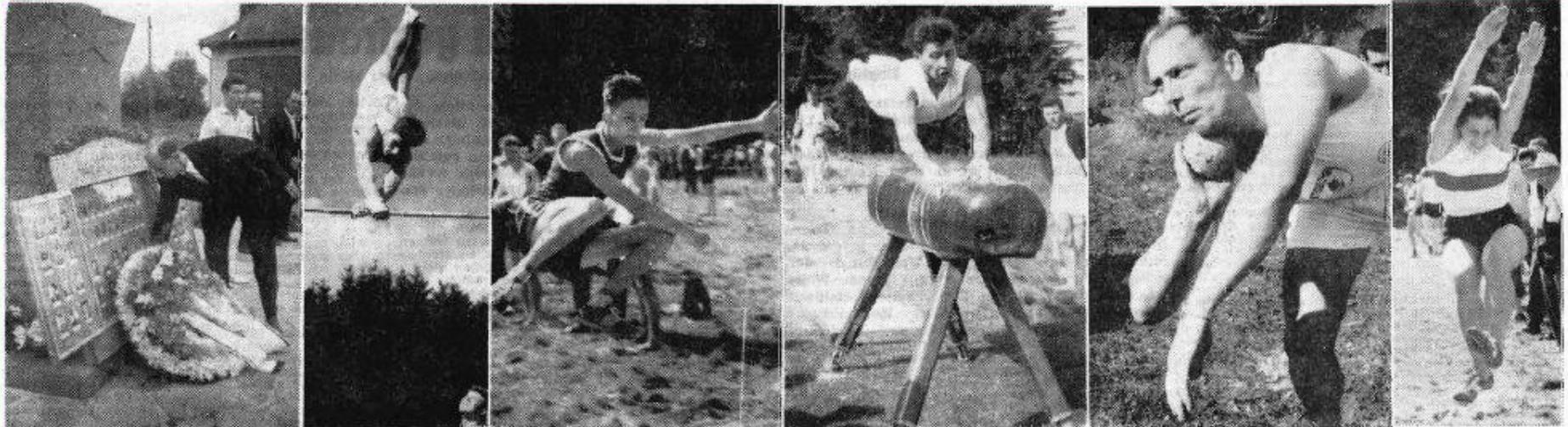
(p) Mit einem großen Programm beging die Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen an diesem Wochenende ihr 50jähriges Bestehen. Der Turngau Mittelhessen hatte dem Verein aus diesem Anlaß die Ausrichtung des diesjährigen Gaubergfestes übertragen.

Der ganze Ort stand im Zeichen des Jubiläums und war mit Fahnen und Girlanden geschmückt. Eine Gedenkfeier auf dem Friedhof, bei der eine Ehren tafel für die Gefallenen beider Kriege eingeweiht wurde, eröffnete die Veranstaltung. Ein Kommerz mit vielseitigen Darbietungen vereinte am Abend die Teilnehmer in froher Runde. Dabei wirkten der örtliche Gesangsverein Einigkeit Harmonie, die Turnerjugendgruppe Lollar, eine Turnerauswahlriege und das Akkordeonorchester E. Nicolai (Großen-Buseck) mit.

In seiner Festansprache gab Vorsitzender L. Launspach einen Ueberblick über die Geschichte des Vereins und verwies dabei besonders auf die Erfolge, die in letzter Zeit errungen wurden. Sein besonderer Dank galt den Männern, die 1908 den Turnverein Guthell gründeten. Neun von ihnen wurden am zweiten Abend des Festes für ihre Ver-

dienste geehrt und ausgezeichnet. Während ihnen die Vereinsehrenbriefe überreicht wurden, konnte der Vorsitzende der TSG aus der Hand des Vorsitzenden des Sportkreises Gießen, A. Luh, den Ehrenbrief des Landessportbundes Hessen entgegennehmen. Ph. Launspach und Ewald Brück erhielten vom zweiten Turngauverbandsvorsitzenden K. Daupert den Gau Ehrenbrief. Daupert unterstrich in einer kurzen Ansprache die Rührigkeit des Vereins, der mit an der Spitze der Landesvereine im Turngau Mittelhessen stehe und auf dem Deutschen Turnfest mit seiner aus acht Turnern bestehenden Riege erst unlängst eine vorzügliche Bewertung seiner Breitenarbeit erfuhr. Weiter wurden nachfolgende Ehrungen ausgesprochen: Bürgermeister Döring, Architekt Karl Schäfer (Gießen), Lehrer Müller (Eberstadt) und Karl Mengel wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt; die silberne Ehrennadel erhielten F. Balsler, E. Seipp, K. Peter III., W. Natscha, H. Erhard, H. Peter und W. Damm. Groß war der Reigen der Gratulanten, die sich zum Jubelfest der TSG eingefunden hatten. Neben den Sprechern der örtlichen und Nachbarvereine überbrachte auch der

# 25.08.1958



Jubiläumsveranstaltung der TSG Reiskirchen: Der 1. Vorsitzende der TSG, Launspach, legt am Gefallenenehrenmal einen Kranz nieder. — Hans Ludwig (Lang-Göns) bei seiner Reckübung. — Dieter Möbus (Reiskirchen) sprang 6,74 m weit. — Contram (Reiskirchen) bei seinem Pferdsprung. — Leun (Großen-Linden) zeigte die beste Leistung im Kugelstoßen. — Hannelore Isermenger (MTV-1846) wurde Zweite im Dreikampf. Unser Bild zeigt sie beim Weitsprung. (Fotos: Lenz)

1. Kreisbeigeordnete Bepier die Glückwünsche des Kreises und ein Geschenk.

Höhepunkt des Sonntags war ein großer Festzug. Auf dem Festplatz gab es mit begeistertem Beifall aufgenommene Vorführungen der Jugendgruppe Lollar und der Radballmeisterpaare von Krofdorf-Gleiberg.

### Arnold Lotz (MTV-1846) Bergfestsieger

Beim Gaubergfest auf dem Drauschel kämpften 300 Turner und Turnerinnen aus 29 Vereinen und 17 Riegen um den Lorbeer. Das Gelände erwies sich für diese turnerische Großveranstaltung als ideal, so daß in allen Klassen ausgezeichnete Ergebnisse erzielt wurden. Spannende Kämpfe gab es vor allem in den Staffelläufen. Im Dreikampf der Leistungsklasse der Turner blieb auf Grund seiner ausgeglichenen Leistungen im Lauf, Wurf und Sprung Arnold Lotz (MTV-1846) mit 305 Punkten Sieger vor Wedemann (Eberstadt) 288 P. und dem Einzelmischen Heinz Spamer 294 P. Zu erwähnen ist die Kugelstoßleistung von Leun (Gr.-Linden) mit 12,72 m. Den Dreikampf der Turnerklasse A beendete Willershäuser (TSV Krofdorf-Gleiberg) mit 309 P. als Sieger. Es folgten Kempf (Langsdorf) 303 P. und May (W.-Steinberg) 302 P. Eine erstaunlich hohe Beteiligung wies der Dreikampf der Turnerinnen auf, wo erstmals über 20 Wettkämpferinnen am Start waren. Zu einem Doppelsieg kam hier der MTV-1846 durch Ruth Reuter, die 5,60 m weit sprang, und Hannelore Isermenger. Die beiden Heuchelheimerinnen Ilse Mandler und Loni Menges belegten die folgenden Plätze. Erfreulich für den Veranstalter war der Doppelsieg im Dreikampf der Turnerjugend A durch Magel und Möbus, die auf 314 bzw. 300 P. kamen. Dritter Peil (Hungen) 297 P. Im Dreikampf der Turnerjugend B setzte sich mit 334 P. Schwarz (Ruttershausen) vor Hofrichter (TV Lich) 325,5 und Alraun (Atzbach) durch. Mit sicherem Vorsprung gewann Christel Dudenhöfer (TSV Krofdorf-Gleiberg) den Dreikampf der Turnerinnen vor Elke Schaal (TSV Hungen). Ihre Vereinskameradin Heiga Otto war bei der weiblichen Jugend B nicht zu schlagen und blieb mit 285 P. vor Inge Koch (Hungen) 266 und Traudel Wißner (Klein-Linden) 262 P.

**Weitere Ergebnisse:** Dreikampf Altersturner 1907 und älter: 1. Mülln (Klein-Linden) 321 P., 2. Buchner (Hausen) 315 P., 3. Baldauf (MTV-1846) 308 P. Altersturner 1917 und älter: 1. Schorge (Gr.-Linden) 287 P., 2. Steinbach (Launsbach) 282 P., 3. Balsler (Reiskirchen) 279 P. Altersturner 1925 und älter: 1. Schmidt (Heuchelheim) 335,5 P., 2. Menges (Heuchelheim) 303 P., 3. Georg (Lich) 301 P. Der erstmals auf dem Drauschel ausgetragene Gerätefünfkampf der Turnerleistungsklasse wurde von Hans Ludwig (Lang-Göns) mit 47,40 P. vor Walter Eitzelmüller (TSV Krofdorf-Gleiberg) 44,80 P. und Werner Gontrum (Reiskirchen) 44,40 P. gewonnen. Im gleichen Wettbewerb der Allgemeinen Klasse wurden Scheid (Reiskirchen) 45,80 P. und Krug (Atzbach) mit der gleichen Punktzahl gemeinsam auf den ersten Platz gesetzt. 2. Hirsch (Leihgestern) 45,15 P. Gerätevierkampf der Turnerjugend: 1. Klein (Wißmar) 27,69, 2. Marschalek (Reiskirchen) 27,10, 3. Velten (Großen-Linden) 21,85 P. Den Mannschaftskampf im Steinstoßen gewann der TV Lich. Die 4x100-m-Staffel der Turner sah die TSG Reiskirchen siegreich. Die 4x75-m-Staffel der Turnerinnen war dem MTV-1846 nicht zu nehmen. In der 4x100-m-Staffel der Jugendturner siegte Leihgestern, während bei den Jugendturnerinnen der TV Lich vorne lag.

# 25.08.1958

# 30.05.1959

## Ortssporttag in Reiskirchen

Am Sonntag wird in Reiskirchen erstmals ein Ortssporttag durchgeführt. Die Veranstaltung wird am Samstag mit einem Turnvergleichskampf der Riegen der Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen mit der Sportgemeinde Wißmar eröffnet. Beide Riegen standen sich schon mehrfach gegenüber und es wird auch diesmal ein spannender Kampf erwartet. Geturnt wird je Riege mit sechs Turnern. Der Spielmannszug der SG Wißmar wird den Abend musikalisch umrahmen.

Am Sonntag kann sich jeder Einwohner an den leichtathletischen Dreikämpfen beteiligen. Vormittags starten die Schüler und Schülerinnen, die weibliche Jugend und die Alten Herren. Am Nachmittag sind Wettkämpfe um den „Fried-Balsler-Wanderpreis“ sowie ein Vergleichskampf der Jugend mit Großen-Buseck vorgesehen. An dem großen Staffellauf, zu dem die Gemeinde einen Wanderpreis gestiftet hat, werden alle Ortsvereine teilnehmen.

Auch die Fußballfreunde kommen am Sonntag auf ihre Kosten beim Pokalspiel der TSG Reiskirchen und des VfR Lindenstruth.

## Reiskirchens Turner beendeten Sommersaison

Beim traditionellen Abturnen der TSG Reiskirchen war auch in diesem Jahr die Beteiligung erfreulich gut, und es wurden zum Teil recht beachtliche Leistungen erzielt. Die Veranstaltung wurde am Samstagnachmittag mit leichtathletischen Dreikämpfen für das Sportabzeichen des HLV begonnen. Erfolgreichster Teilnehmer war Heinz Spahmer, der im 100-m-Lauf die gute Zeit von 11,5 Sek. erreichte und die Kugel 12,22 Meter weit stieß. Die eigentlichen Wettkämpfe des Abturnens wurden am Sonntagvormittag ausgetragen. In den einzelnen Altersklassen trugen sich folgende Teilnehmer in die Siegerliste

ein: 100-m-Lauf: Jugend B: Stock 12,7 Sek.; Jugend A: Magel 11,9 Sek.; Turnerklasse: Peter 12,3 Sek.; Aktive: Reichel 11,8 Sek. Weitsprung: Jugend B: Stock 4,79 m; Jugend A: Magel 5,61 m; Turnerklasse: Peter 5,53 m; aktive Klasse: Spamer 6,12 m. Kugelstoßen: Jugend B: K. H. Peter; Jugend A: Magel 10,59 m; Turnerklasse: Peter 9,15 m; aktive Klasse: Spamer 12,28 m.

In den übrigen Konkurrenzen siegten: Schleuderball: Reichel 51 m; Diskus: Spamer 32,32 m; 1000-m-Lauf: Brück 2:54,4.



Ortssporttag in Reiskirchen: Magel beim Hochsprung der Jugend A. — Die 4×100-Meter-Staffel von links nach rechts: Magel, Spamer, Reichel und Schäfer, die auf dem Hoherodskopf erfolgreich war, beteiligte sich auch an der gestrigen Veranstaltung. — Schutz beim Weitsprung. (Fotos: Schindler)

14.09.1959

## Schöne Erfolge der TSG Reiskirchen

Reiskirchen (rs). In der Hauptversammlung der TSG Reiskirchen konnte der Erste Vorsitzende Leonhard Launspach auf die zahlreichen Erfolge des vergangenen Jahres hinweisen, an denen die jugendlichen Aktiven hervorragenden Anteil hatten. Nach dem Bericht des Kassenwartes und der Bekanntgabe des Kassenprüfungsergebnisses wurden Rechner und Vorstand einstimmig entlastet.

Erhebliche Schwierigkeiten waren zu überwinden, um einen neuen Vorstand zustande zu bringen. Neu in den Vorstand wurden gewählt: 2. Vorsitzender Richard Döring, 2. Schriftführer Reinhold Jüngst, Leiter der Fußballabteilung Siegfried Drechsler, Spielausschußvorsitzender Ewald Seipp, Jugendturnwart Gotfried Schäfer.

In den Veranstaltungskalender für 1960 sind bis jetzt aufgenommen: ein Familienabend, Ortssporttag, Turnfahrt nach Eggenstein/Baden, Schülerturnfest in Heuchelheim (26. 6.), Landesturnfest in Wiesbaden (7.—10. 7.) Gaubergfest in Holzheim, Hoherödskopfbergfest (28. 8.), Abturnen (11. 9.).

# 26.01.1960

# 23.05.1960

## Doppelerfolg der TSG Reiskirchen

Die TSG Reiskirchen startete ihre erste größere sportliche Veranstaltung des Jahres 1960 mit einem interessanten Vergleichskampf gegen den TSV Kelsterbach. Bereits am Samstag standen sich die Leichtathleten und die Turner der beiden Vereine gegenüber und am Sonntag maßen die Tischtennispieler ihre Kräfte. In der von dem Turner Karl-Heinz Scheld vermittelten Begegnung erzielten die Gastgeber gegen die Gäste aus dem Raume Frankfurt schöne Erfolge. Leider verletzte sich der talentierte Reiskirchener Turner Marschalek beim Salto rückwärts am Reck, so daß sich bei den nachfolgenden Turnern an diesem Gerät Unsicherheiten bemerkbar machten, die eine Leistungsminderung zur Folge hatten.

Besonders herzlichen Beifall ertete die Mädchenriege des TSV Kelsterbach für ihre ausgezeichneten Vorführungen am Stufenbarren und auf der Matte. Der Geräte-Fünfkampf endete mit 6,25 Punkten, der Leichtathletik-Dreikampf mit 36,0 Punkten Vorsprung zugunsten der TSG Reiskirchen. Dagegen blieben die Tischtennispieler der Kelsterbacher am Sonntag mit 12:2 Punkten siegreich.

Der 1. Vorsitzende der TSG Reiskirchen Launspach fand bei der offiziellen Begrüßung herzliche Worte für die Gäste aus dem Maingebiet und dankte

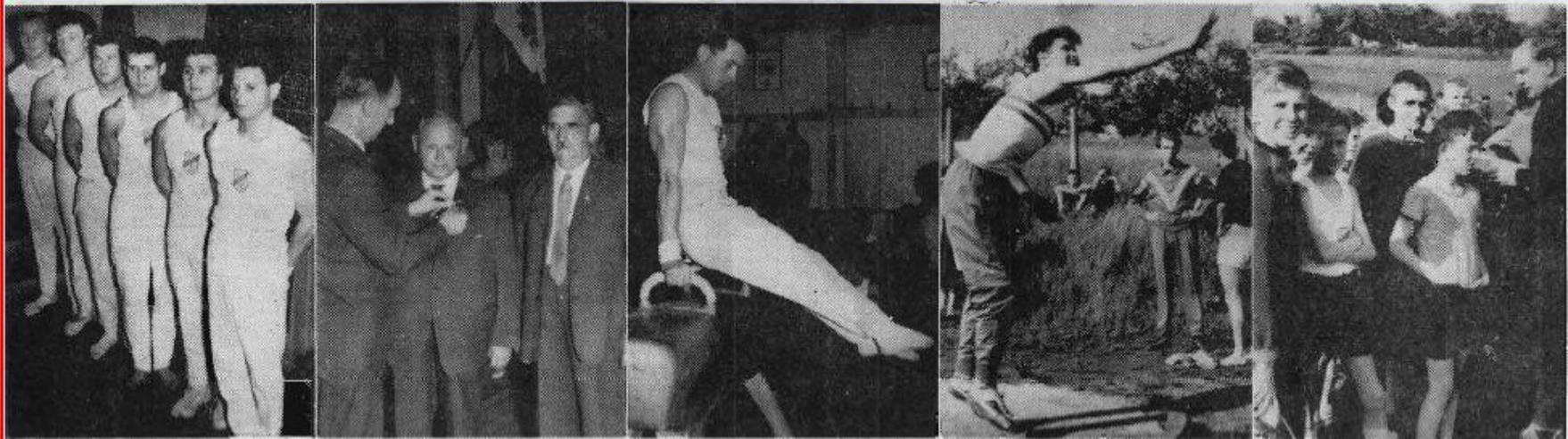
auch den Zuschauern, die in so großer Zahl erschienen waren. Er bezeichnete es als eine selbstverständliche Aufgabe, die Verbindung von Verein zu Verein, darüber hinaus von Freunden zu Freunden zu fördern und zu pflegen. Darin, so sagte er, liege der höhere Sinn dieser sportlichen Begegnung.

Je eine Sechsermannschaft, bestehend aus vier Aktiven und zwei Jugendlichen, maßen im Dreikampf (100 m, Kugelstoßen und Weitsprung) ihre Kräfte. Die Gastgeber kamen auf 13,62 Punkte und der TSV Kelsterbach auf 12,46 Punkte. Beste Einzelleistungen: Aktive: 100 m Spamer (Reiskirchen) 11,6, Kugelstoßen: Spamer 12,30, Weitsprung: Pfefferkorn (Kelsterbach) 5,87, Jugend: 100 m Hardt (Kelsterbach) und Alexander (Reiskirchen) 12,0, Kugelstoßen: Hardt 13,97, Weitsprung: Alexander 5,87.

Der Endstand im Geräte-Fünfkampf (Pferdsprung, Boden, Barren, Seitpferd und Reck) lautete: 235,50 : 219,30 für Reiskirchen. Die TSG stellte außer am Reck an allen Geräten den besten Einzelturner. Die Placierung: 1. Schäfer 48,30, 2. Marschalek, 45,85, 3. Gundrum 45,40 (alle Reiskirchen), 4. Laun (Kelsterbach) 45,30, 5. Scheld (Reiskirchen) 54,50, 6. Wesp 44,10, 7. Lamneck 43,80, 8. Hander (alle Kelsterbach) 42,55.

Bei dem am Samstag durchgeführten Anturnen der Schüler und Schülerinnen gab es folgende Ergebnisse: Schüler (1947/48): 1. Launspach 264, 2. Stock 238, 3. Schmidt 236; Schüler (49 und jünger): 1. Peter 228, 2. Damm 220, 3. Becker 212; Mädchen (1947 und jünger): 1. Jünger 225 und Geis 225, 2. Hermann 202, 3. Magel 199.

# 23.05.1960



Reiskirchener Vergleichskampf im Bild: Die siegreiche Riege der Gastgeber von rechts nach links: Marschalek, Gundrum, Niesner, Schäfer, Scheld und Reichel. — Der 1. Vorsitzende der TSG, Launspach, überreicht den Ehrenmitgliedern Christian Möbus und Heinrich Jünger die goldene Ehrennadel. — Lothar Schäfer bei der Übung am Seitpferd. — Gute Leistungen erzielte Gottfried Schäfer beim Kugelstoßen. — Mit viel Elfer waren die Jüngsten bei der Sache.  
(Fotos: Schindler)

# 9.09.1960

## Leichtathletik-Vergleichskampf in Reiskirchen

Am Sonntagmorgen wird in Reiskirchen der Leichtathletik-Vergleichskampf zwischen den Vereinen TSG Reiskirchen, SV Beuern, TV Großen-Buseck und TSG Lollar zum zweiten Male durchgeführt. Vor einem Jahr trafen sich die vier Mannschaften beim 60-jährigen Jubiläum des TV Großen-Buseck. Damals siegten die Reiskirchener knapp vor Lollar und Großen-Buseck. Eine Voraussage für den Ausgang der Wett-

kämpfe ist nur schwer möglich, doch darf man erwarten, daß die Gastgeber ihren Erfolg wiederholen können. Die TSG Reiskirchen will vor allen Dingen den Wanderpreis erneut für ein Jahr behalten. Die Schüler haben einen Dreikampf (75-m-Lauf, Weitsprung, Ballwurf) zu bestreiten, die Jugendlichen und Männer messen ihre Kräfte im 100-m-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen und Schleuderball. Die Staffelläufe der Schüler (4×75 m) und Männer (4×100 m) werden als Pendelstaffeln absolviert.

# Reiskirchen gewann Wanderpokal endgültig

Lollar siegte bei den Frauen — Lotz in der Einzelwertung vor Spamer.

(bw) Auf dem Lollarer Waldsportplatz fand gestern zum dritten Male ein Leichtathletikvergleichskampf zwischen den Turn- und Sportvereinen von Beuern, Reiskirchen, Großen-Buseck und Lollar statt. Die Gemeinschaftsveranstaltung wurde 1959 vom TV Großen-Buseck mit der Absicht ins Leben gerufen, den Sportlern einen Anreiz für das Training zu bieten und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, durch die Begegnung mit anderen Leichtathleten zu lernen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Diese Absicht, so kann man nach der dritten Auflage des Wettbewerbs wohl sagen, wird vollständig erfüllt.

Wie in den beiden ersten Jahren wurde der von den vier Vereinen gestiftete Wanderpokal auch diesmal von Reiskirchen gewonnen. Er geht dadurch endgültig in den Besitz der TSG über. Den zweiten Platz belegte wiederum die TSG Lollar, die in der Gesamtwertung auf 2949 Punkte kam, während die Sieger 3176 Punkte auf ihrem Konto verbuchten. Auf den beiden nächsten Plätzen landeten Großen-Buseck (2680) und Beuern (2520). Den Lollarern gelang also auch auf eigenem Gelände nicht, Reiskirchens Vorrang zu brechen. Die Gastgeber hielten sich dafür bei dem in diesem Jahr erstmals ausgetragenen Mannschaftswettbewerb der Frauen schadlos, den sie mit 599 Punkten zu ihren Gunsten entschieden, gefolgt von Beuern (535) und Großen-Buseck (519). Reiskirchen hatte bei den Frauen keine Mannschaft entsandt.

Bedingt durch den heftigen Gewitterregen am Sonntagmorgen konnten die rund einhundert Teilnehmer erst mit einstündiger Verspätung beginnen. Der Veranstaltung hätte man ein wenig mehr Zuspruch gewünscht — nur etwa 30 Zuschauer waren gekommen — denn die Leistungen waren angesichts der ungünstigen Witterungsbedingungen (aufgeweichte Aschenbahn, schlechter Anlauf bei Hoch- und Weitsprung) zum Teil recht beachtlich. Die Teilnehmerzahl war unbeschränkt, es kamen in jeder Disziplin jedoch nur die drei besten in die Wertung. Die Frauen bestritten einen Dreikampf, bestehend aus 75-m-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen. In der

Einzelwertung siegte Karin Moos (Lollar) mit 226 Punkten vor ihrer Vereinskameradin Anni Wagner (207), Ursula Zimmer (Großen-Buseck/201) und Gerda Brix (Beuern/183). Karin Moos gewann den 75-Meter-Lauf (11,1 Sek.), das Kugelstoßen (8,50 m) und wurde im Weitsprung Dritte hinter Wagner (Lollar) und Brix (Beuern).

Eine dominierende Rolle spielte bei den männlichen Teilnehmern die TSG Reiskirchen, denn in jeder Einzelwertung der drei Altersgruppen fielen die Siege an die TSG. Bei den Schülern (75-m-Lauf, Weitprung, Ballweitwurf) war es Schmitt, der mit 282 Punkten Zeimer (Beuern/272) und seinen „Landsmann“ Launspach (268) auf die nächsten Plätze verwies. Herausragend sind vor allem seine 73,5 m im Schlagballweitwurf und die 10,1 Sek. über 75 m. — Der volkstümliche Fünfkampf der Jugendlichen und Aktiven bestand aus 100-m-Lauf, Kugelstoßen, Schleuderball, Weit- und Hochsprung. Der Reiskirchener Alexander verdankt seinen Sieg in der Einzelwertung der Jugend seiner gleichmäßig guten Leistungen in allen Disziplinen. Sehen lassen können sich die 11,9 Sekunden von Kraft (Lollar) über 100 m und die 10,46 m von Schilling (Lollar) im Kugelstoßen. Auffallend ist die Tatsache, daß im Hochsprung drei Sportler die Höhe von 1,47 m übersprang, allerdings mit unterschiedlicher Anzahl von Versuchen. Die Einzelwertung der Männer wurde eine sichere Beute für Arnold Lotz (Reiskirchen). Sehr knapp fiel allerdings die Entscheidung um den zweiten Platz aus, den Spamer (Reiskirchen) nur mit einem Punkt Vorsprung vor Stocker (Lollar) gewann. Die besten Leistungen bei den Männern: 6,32 m von Reichel (Reiskirchen) im Weitsprung, glatte 11 Sek. von Lotz über 100 m und Spamers 45,85 m beim Schleuderballwerfen. Den Abschluß der Veranstaltung bildeten die Staffelwettbewerbe, bei denen die einzelnen Altersgruppen getrennt liefen.

**Frauen:** 75 m: 1. K. Moos (Lollar) und U. Zimmer (Großen-Buseck) 11,1 Sek., 2. A. Wagner (Lollar) 11,4; Kugelstoßen: 1. K. Moos 8,50 m, 2. Wagner 7,45 m, 3. G. Brix (Beuern) 6,63 m; Weitsprung: 1. Wagner 3,97 m, 2. Brix 3,03 m, 3. Moos und Otto (Beuern) 3,80 m. — Einzelwertung: 1. Karin Moos 226 Punkte; 2. Anni Wagner 207; 3. Ursula Zimmer (Großen-Buseck) 201.

**Männer:** 100 m: 1. Lotz (Reiskirchen) 11,0 Sek., 2. Stocker (Lollar) 11,2, 3. Reichel (Reiskirchen) 11,6; Weitsprung: 1. Reichel 6,32 m, 2. Schäfer (Lollar) 5,90 m, 3. Lotz 5,87 m; Hochsprung: 1. Lotz 1,62 m, 2. Spamer (Reiskirchen) 1,62 m, 3. Stocker 1,58 m; Kugelstoßen: 1. Lotz 12,68 m, 2. Spamer 11,39 m, 3. Schleenbecker (Lollar) 10,98 m; Schleuderball: 1. Spamer 45,85 m, 2. Stocker 44,70 m, 3. Lotz 42,15 m. — Einzelwertung: 1. Lotz 396 Punkte, 2. Spamer 374, 3. Stocker 373.

**Jugend:** 100 m: 1. Kraft (Lollar) 11,9 Sek., 2. Alexander (Reiskirchen) 12,0, 3. Dietz (Lollar) 12,1; Weitsprung: 1. Alexander 5,51 m, 2. Falkenstein (Großen-Buseck) 5,27 m, 3. Mellor (Großen-Buseck) 5,13 m; Hochsprung: 1. Schilling (Lollar) und Sikenes (Beuern) 1,47 m, 3. Alexander 1,47 m; Kugelstoßen: 1. Schilling 10,45 m, 2. Alexander 10,20 m, 3. Hüttarsch (Lollar) 10,18; Schleuderball: 1. Ferber (Lollar) 41 m, 2. Alexander 35,95 m, 3. Schmäcker (Reiskirchen) 35,39 m. — Einzelwertung: 1. Alexander 408 Punkte, 2. Schilling 373, 3. Mellor 342.

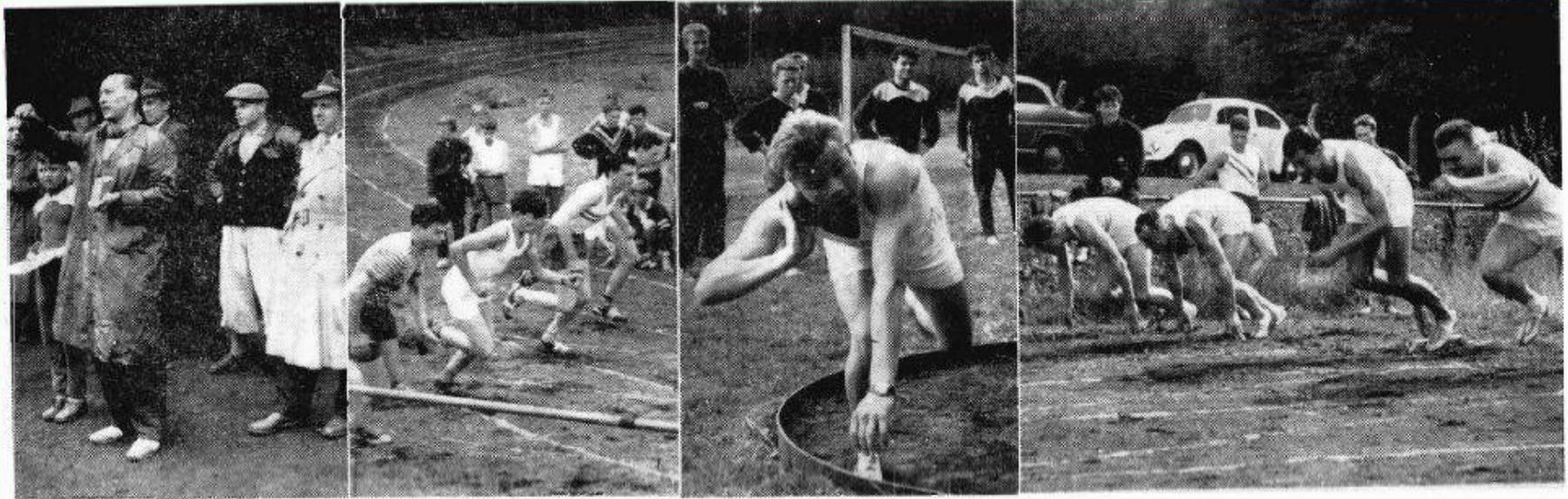
**Schüler:** 75 m: 1. Schmitt (Reiskirchen) 10,1 Sek., 2. Zeimer (Beuern) 10,2, 3. Launspach und Geiß (beide Reiskirchen) 10,5; Weitsprung: 1. Launspach 4,58 m, 2. Schmitt 4,48 m, 3. Zeimer 4,45 m; Schlagball: 1. Schmitt 73,50 m, 2. Zeimer 69,60 m, 3. Launspach 67,50 m. — Einzelwertung: 1. Schmitt 282 Punkte, 2. Zeimer 272, 3. Launspach 266.

**Staffeln:**

**4x75-m-Pendelstaffel Frauen:** 1. Lollar 47 Sek., 2. Beuern 47,6, 3. Großen-Buseck 47,8, 4x100 m Männer: 1. Reiskirchen 46,2 Sek., 2. Lollar 46,8, 3. Großen-Buseck 49,5, 4. Beuern 51,0. **4x100 m Jugend:** 1. Lollar 40,4 Sek., 2. Großen-Buseck 50,4, 3. Reiskirchen 52,8, 4. Beuern 53,2. **4x75-m-Pendelstaffel Schüler:** 1. Reiskirchen 44,0 Sek., 2. Beuern 45,0, 3. Lollar 46,1, 4. Großen-Buseck 46,2.

**Gesamtwertung um Mannschaftswanderpokal:** 1. Reiskirchen 3176 Punkte, 2. Lollar 2949, 3. Großen-Buseck 2688, 4. Beuern 2520.

17.07.1961



Leichtathletik-Vergleichskampf in Lollar: Der Leichtathletikwart der gastgebenden TSG Lollar, Hofmann, begrüßt die Sportler. — Start zum 100-m-Lauf der Jugend. — Der Jugendliche Schilling (Lollar) setzt zu seinem hervorragenden 18,45-m-Stoß an. — Soeben wurde der 100-m-Lauf der Männer gestartet. Links die beiden Reiskirchener Spamer und Reichel, daneben Stocker (Lollar) und ganz rechts mit blitzschnellem Antritt der Einzelsieger Lotz (Reiskirchen).  
(Fotos: Russ)

17.07.1961

### **Sportheim wird geplant**

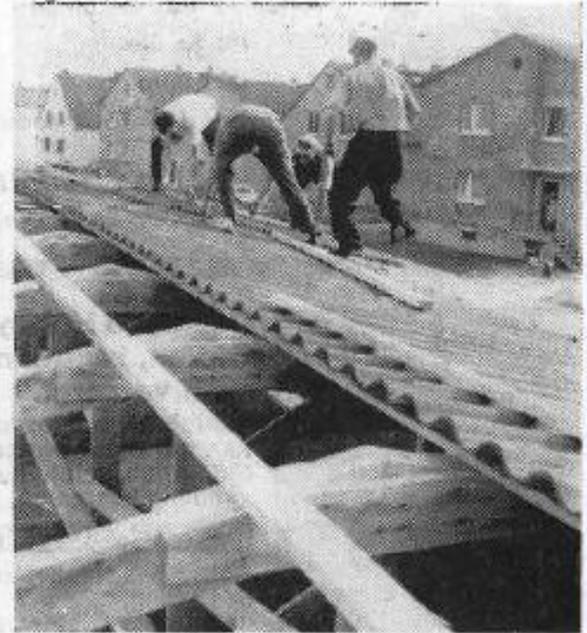
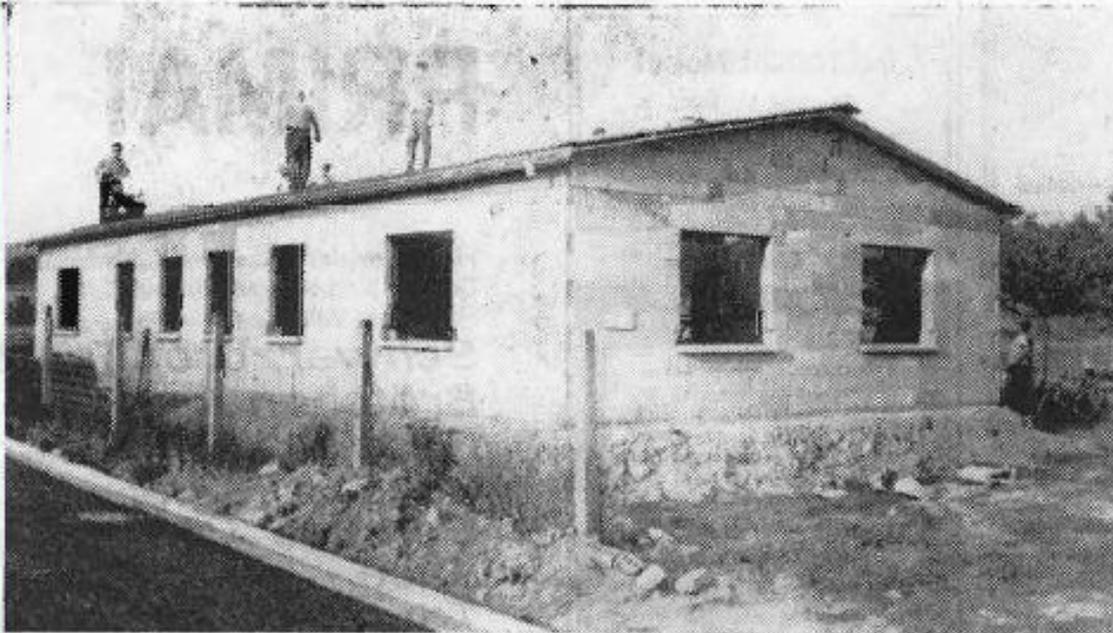
**Reiskirchen (rb).** Ein langgehegter Wunsch aller Sportfreunde in Reiskirchen geht nun bald in Erfüllung. Die TSG Reiskirchen ist mit dem Bau eines Heimes am Sportplatz so weit vorangeschritten, daß noch in diesem Herbst die Einweihung erfolgen kann. Der Bau dieses Heimes ist schon seit Jahren geplant und beschlossen, doch machte die Finanzierung Schwierigkeiten. Durch Beihilfen des Fußballverbandes, des Regierungspräsidenten, des Landkreises sowie der Gemeinde und der DOG war dann im Frühjahr die Baufinanzierung gesichert, und es wurde sofort mit dem Rohbau begonnen. Der Voranschlag für dieses Heim sah 26 000 DM vor. Durch die allgemeine Lage auf dem Bausektor wird sich aber die Summe erhöhen. Bei den Bauarbeiten ist erwähnenswert, daß auch Nichtmitglieder neben den Mitgliedern des Vereins tatkräftig geholfen haben. Dadurch wurden Kosten am Rohbau eingespart, die nun den Innenarbeiten zugute kommen, da diese nur in geringfügigem Maße in Eigenhilfe geleistet werden können. Die bisher durch Eigenhilfe und Spenden aufgebrachten Werte der Mitglieder werden mit 5000 DM beziffert. Von der Aufnahme eines Darlehens hofft die Vereinsführung absehen zu können, da auch für die Zukunft Mitglieder ihre Hilfe zugesagt haben. Besonderen Dank gebührt hier dem Geschäftsführer der TSG, Willi Damm, der wohl der eifrigste Förderer dieses Planes ist.

Das Heim wird bei Fertigstellung folgende Räume enthalten: einen großen Gemeinschaftsraum mit Umkleidekabinen einen großen Versammlungsraum, der jederzeit vergrößert werden kann, einen Schiedsrichterraum, Toilettenräume, einen Dushraum sowie einen Geräte-raum.

6.09.1962

# Sportheim entsteht aus eigener Kraft

Jeden Samstag wird freiwillig gearbeitet — Vielleicht noch dieses Jahr fertig



**Reiskirchen (br-).** Die Sportler der TSG Reiskirchen sind schon seit April bemüht, sich ein eigenes Sportheim zu schaffen. An jedem Wochenende, manchmal auch nach Feierabend,

treffen sich Mitglieder und Einwohner auf dem Sportplatz, um in freiwilligem Arbeits-einsatz beim Bau des neuen Heimes zu helfen. Unsere Bilder zeigen das im Rohbau fast

fertige Sportheim (links) und Mitglieder, die am Samstag, unterstützt durch Handwerker, mit dem Decken des Daches beschäftigt waren (rechts). (Fotos: Brunk)

17.09.1962

# Einweihung des Sportheims und Ortssporttag

Fußballfreundschaftsspiel TSG Reiskirchen — TSF Heuchelheim

(bt) Die TSG Reiskirchen wird am Sonntagmorgen um 9 Uhr ihr neues Sportheim am Sportplatz einweihen. Die Feierlichkeiten werden eingeleitet mit einem Gottesdienst um 8.30 Uhr auf dem Sportplatz. Den Auftakt des Programms bildet am Samstag ein Leichtathletikvergleichskampf zwischen der TSG Reiskirchen und dem TV 1912 Trais-Horloff. Beide Vereine treffen sich

damit zum zweiten Male zu einem freundschaftlichen Wettkampf.

Beide Sportvereine stellen eine Schülermannschaft, die einen Dreikampf zu absolvieren hat, und eine Jugendmannschaft, die die Uebungen des turnerischen Fünfkampfes bestreitet. Gewertet werden die sechs bzw. drei Besten in jeder einzelnen Disziplin. Der Ausgang bei den Schülern ist als offen zu bezeichnen. Bei der Jugend nehmen die Gastgeber eine Favoritenstellung ein, da Trais-Horloff auf seinen stärksten Athleten Peter Schwalm verzichten muß. Nach den Einweihungsfeierlichkeiten beginnt am Sonntagmorgen gegen 10 Uhr der Ortssporttag der Gemeinde Reiskirchen. Alterturner, Jugend und Schüler absolvieren einen leichtathletischen Dreikampf. Die Fußballer bestreiten einen Vierkampf, bestehend aus Fußballstoß, Balleinwurf, Zielwurf und 100-m-Lauf. Um den „Zweiten Weg“ auch in Reiskirchen populär zu machen, wurde ein Wettkampf für ältere Turner ausgeschrieben, in dem folgende Wettbewerbe ausgetragen werden: Weitsprung a. d. St., Kugelstoßen, Korbballweitwurf. Um 14 Uhr ermitteln die Aktiven im Dreikampf ihre Sieger. Anschließend werden die Staffeln gelaufen (Alte Herren 5 x 100 m, Aktive 5 x 1/2 Runde).

Um 16 Uhr treffen dann in einem Fußballfreundschaftsspiel die TSG Reiskirchen und die TSF Heuchelheim aufeinander. Die Gastgeber werden sich bestimmt Mühe geben, gegen den Bezirksklassenvertreter ein achtbares Ergebnis zu erzielen. Die Siegerehrung findet dann um 20 Uhr statt. Bei der Abschlusfeier wird auch eine Reihe verdienter Mitglieder des Vereins ausgezeichnet.

16.07.1963

# Sportheim vorbildlich im Kreis Gießen

Einweihung mit Landrat Dr. Maraun — Viel Eigenhilfe — 35 000 DM Kosten



Geschäftsführer Willi Damm erhält aus den Händen des Vorsitzenden Leonhard Launspach den Ehrenteller des Vereins — Die zur Einweihung Versammelten vor dem neuen Heim.

(Fotos: Brunk)

**Reiskirchen** (rb). Eine besondere Prägung erhielt der Ortssporttag am Wochenende durch die Einweihung des Sporthauses auf dem Sportplatz. Mit einem Feldgottesdienst wurden die Feierlichkeiten eröffnet. Pfarrer Kohlschmidt hielt die Predigt und erwähnte, daß Sport und Gebet zusammengehörten und kein Sportler sich zu schämen brauche, wenn er zu seinem Herrgott spräche. Danach sang der Gesangverein den Chor „Mein Hessenland“. Der 1. Vorsitzende Launspach begrüßte insbesondere die Ehrengäste wie Landrat Dr. Maraun, Stadtrat Paul von der Deutschen Olympischen Gesellschaft und Albert Luh vom Sportverband und den Vertreter der Fußballer, Pliska.

Launspach gab dann einen kurzen Ueberblick über die Entstehungsgeschichte des Hauses. Er dankte allen, die mit Geldmitteln und Arbeitsstunden geholfen haben. Besonders gewürdigt wurde von ihm die unermüdliche Arbeit von W. Damm, ohne dessen Einsatz es nicht soweit gekommen wäre. Als besondere Ehrung und als Dank wurde W. Damm ein Wappen-Ehrenteller überreicht. Auch dem Bauingenieur Siegfried Drechsler wurde gedankt, der die Pläne kostenlos ausarbeitete und seinen fachlichen Rat in allen Phasen gab. Insgesamt sind die Kosten des Heimes auf 35 000 DM angestiegen. Dann übergab Launspach die Schlüssel dem freiwilligen Hauswart Döringhoff. Bürgermeister Döring begrüßte ebenfalls die Erschienenen und eröffnete den Ortssporttag.

Landrat Dr. Maraun führte aus, Reiskirchen könne stolz sein auf das Errungene. Im

Kreis Gießen wäre noch kein Heim in dieser Ausführung und Ausstattung vorhanden, und die Sportanlagen in der Gemeinde seien vorbildlich, vor allem, da in Kürze durch die Einweihung der Mittelpunktschule auch noch eine moderne Turnhalle zur Verfügung steht. Vor allem wünsche er aber auch, daß der Sportbetrieb in Freiheit und Frieden vor sich gehen möge. Er überreichte einen neuen Fußball. Stadtrat Paul überbrachte die Grüße der DOG und wünschte der TSG Reiskirchen ein weiteres Wachsen und weiterhin guten Erfolg. Für die Fußballer übermittelte H. Pliska die Grüße. Albert Luh bestellte vom Sportverband Grüße und betonte ebenfalls, daß im Kreis Gießen solch ein Heim noch nicht bestehe und Sportverein wie Gemeinde stolz auf ihr Werk sein könnten. Er zeichnete in Anerkennung seiner Verdienste um den Sport den 1. Vorsitzenden Launspach mit der Bundesehrennadel und Urkunde sowie W. Damm mit einer Ehrenurkunde aus. Anschließend wurde das Heim zur Besichtigung freigegeben.

30.07.1963

# Vorstand soll Ausgaben beschränken

Generalversammlung der TSG Reiskirchen — Jugend stärker fördern

Reiskirchen (rb). Zur Jahreshauptversammlung der TSG hatte sich eine stättliche Anzahl von Mitgliedern eingefunden. In den einzelnen Berichten der Sparten kam immer wieder zum Ausdruck, die Jugend solle gefördert und zur Mitarbeit herangezogen werden. Vorsitzender Leonhard Launspach sagte in seinem Geschäftsbericht, daß das vergangene Jahr sportlich ein Jahr des Erfolges, finanziell ein Jahr der Belastung gewesen sei. Besonders hob er das Deutsche Turnfest in Essen hervor, bei dem von der TSG zehn Sportler mitgewirkt hätten. Bei allen auswärtigen Veranstaltungen konnten immer einige Sportler vordere Plätze erringen. Er unterstrich, daß sich nun auch eine Frauenriege zusammengefunden habe. Der Ortssporttag habe in diesem Jahr ein besonderes Gepräge gehabt, da das Sportplatzhaus eingeweiht werden konnte.

Zweiter Vorsitzender R. Döring gab den Bericht der Fußballabteilung. Der ersten Mannschaft dankte er besonders und forderte sie auf, weiterhin fair zu sein. Bürgermeister Döring nahm Stellung zu den Berichten und gab die Anregung, bei der Jugendarbeit auch eine Laienspielschar zu gründen. Dann gab H. Damm seinen Abschlußbericht über das Sportheim. Er führte aus, daß durch die großzügige Hilfe der kommunalen Behörden die Kosten so weit gedeckt seien, daß nur noch ein Betrag von 2500 DM offen sei.

Der Bericht des Rechners wies eine angespannte Lage aus; trotzdem wurde eine an-

geregte Beitragserhöhung einstimmig zum gegenwärtigen Zeitpunkt abgelehnt. Auch eine Erhöhung des Kinderbeitrags wurde abgelehnt. Die Kassenprüfer mahnten den Vorstand, sparsamer zu wirtschaften und die Ausgaben zu beschränken, sonst würde das Jahr 1964 ein Defizit bringen. Einstimmig wurde dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt.

Eine besondere Ehrung erfuhren die Fußballer der ersten Mannschaft, die alle einen Blumenstrauß erhielten. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden zahlreiche Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Willi Hinter wurde zum Rechner gewählt. Der Vorgänger legte sein Amt aus beruflichen Gründen nieder.

30.01.1964

## Ortssporttag in Reiskirchen

(bt) Die Gemeinde Reiskirchen führt am Wochenende ihren Ortssporttag durch, für den ein umfangreiches Programm vorgesehen ist. Die sportlichen Wettkämpfe beginnen am Sonntagmorgen um 9 Uhr mit den leichtathletischen Dreikämpfen. Dabei besteht für die Athleten die Möglichkeit, das Leistungsabzeichen des Hessischen Leichtathletikverbandes zu erwerben. Nach dem Vierkampf für die Fußballer wird ein Sonderwettbewerb für die Alten Herren ausgetragen. Am Nachmittag regiert dann zunächst König Fußball. Um 13 Uhr machen die Schülermannschaften der TSG Reiskirchen und des SV Elbenrod den Anfang. Es folgen die Reserven und die ersten Mannschaften. Eingeschoben werden die Staffelläufe der Ortsvereine um den Wanderpreis der Gemeinde. Erstmals ist der Ortssporttag mit den Vereinsmeisterschaften der Tischtennispieler in der Schüler-, Jugend- und Aktivenklasse verbunden. Bürgermeister Döring wird im Saale Gundrum am Sonntagabend auch das Ergebnis des Kampfes der Ortsvereine um den Kegelwanderpreis bekanntgeben. Die organisatorische Leitung des Ortssporttages wurde erneut der TSG Reiskirchen übertragen.

17.09.1964 ↓

## Mannschaftvergleichskampf in Reiskirchen

Einen Mannschaftvergleichskampf tragen die Vereine TSG Reiskirchen, TSG Steinbach, TV Großen-Buseck und SV Beuern am Sonntag auf dem Sportplatz der TSG Reiskirchen aus. Dieser Kräftevergleich findet in jedem Jahr statt. Vor zwei Jahren schied die TSG Lollar aus, dafür hat sich nun die TSG Steinbach bereit erklärt, an den Wettkämpfen teilzunehmen. Die leichtathletischen Drei- und Fünfkämpfe werden nach der Turnordnung des DTB durchgeführt. Die Schüler haben einen Dreikampf und die Jugendlichen und Aktiven einen Fünfkampf zu absolvieren. Die Teilnahme an den Wettkämpfen ist nicht begrenzt, es werden allerdings nur die Besten gewertet. Die TSG Reiskirchen hat den Wanderpreis für die beste Mannschaft zu verteidigen und sollte ihn auch diesmal wieder gewinnen. Für die Turnercinnern wurde nun auch ein Wanderpreis gestiftet, so daß auch hier ein Kräftevergleich sehr reizvoll ist.

15.08.1964

# 21.06.1965

## Fast 1100 Kinder aus 30 Vereinen in Reiskirchen

Gaukinderturnfest in Reiskirchen mit Rekordbeteiligung — Gute Organisation sicherte reibungslosen Verlauf

(bw) Einem riesigen Ameisenhaufen glich am Sonntag der Sportplatz in Reiskirchen. Nahezu 1100 Kinder aus 30 Vereinen tummelten sich auf dem schön gelegenen Gelände beim Kinderturnfest des Turngaues Mittelhessen. Da sich die TSG Reiskirchen, die erstmals eine Veranstaltung dieser Größe ausrichtete, unter ihrem 1. Vorsitzenden L. Launspach bei der Vorbereitung größte Mühe gegeben hatte und genügend Kampfrichter, Riegenführer und Helfer aus den teilnehmenden Vereinen zur Verfügung standen, konnte das Kinderturnfest einen reibungslosen Verlauf nehmen. Ein Uebrigtes tat das herrliche Sommerwetter, das bei vielen Teilnehmern allerdings einen Sonnenbrand verursachte.

Das Kinderturnfest mußte auch in diesem Jahr wieder wegen der großen räumlichen Ausdehnung des Turngaues Mittelhessen geteilt werden. In Reiskirchen waren nur die Vereine aus dem Sportkreis Gießen startberechtigt. Die Kreise Lauterbach und Alsfeld werden ihr Kinderturnfest erst am nächsten Sonntag in Angersbach durchführen. Die Veranstaltung in Reiskirchen stand unter der Gesamtleitung von Gauoberturnwart Karl Reuter (Gießen) sowie der Kinderturnwartin Marie Müller (Heuchelheim) und des Kinderturnwartes Walter Deusing (Lollar). Sie leisteten hervorragende Arbeit und wurden dabei nicht nur von zahlreichen Helfern aus den Ver-

einen, sondern auch von dem fast vollständig erschienenen Gauvorstand unterstützt.

Das Gaukinderturnfest wurde mit einer Andacht eingeleitet, die Pfarrer Brückmann (Reiskirchen) hielt. Begrüßungsworte sprachen anschließend Bürgermeister Döring (Reiskirchen), der Gauvorsitzende Richard Buchner (Steinbach) und Leonhard Launspach, der 1. Vorsitzende der TSG Reiskirchen. Am Vormittag wurden die Einzelwettbewerbe ausgetragen. Sie bestanden aus leichtathletischen Dreikämpfen und gemischten Mehrkämpfen. Beim Sechskampf hatten die Kinder drei leichtathletische und drei Geräteübungen zu absolvieren. In der Leistungsklasse kamen zu den drei leichtathletischen vier Geräteübungen. Der Nachmittag war den Mannschaftskämpfen vorbehalten und endete mit den Staffelwettbewerben. Erstaunlich war vor allem die starke Besetzung der Mannschaftskämpfe. Im An-

schluß an die Wettkämpfe nahmen Gauvorsitzender Richard Buchner, Oberturnwart Karl Reuter und Kinderturnwart Walter Deusing die Siegerehrung vor. Im Rahmenprogramm stellte sich der Spielmannszug der TSG Steinbach vor. Er gab ein Platzkonzert auf dem Sportplatz, dem sich ein Umzug durch die Gemeinde Reiskirchen anschloß.

Dem Betrachter der Ergebnislisten fallen sofort die Vereine auf, die eine gründliche Breitenarbeit treiben. Besonders auffallend ist dies bei dem TSV Allendorf/Lahn. Der relativ kleine Verein, in dem sich Gaujugendturnwart Ernst Nießner intensiv um die Heranbildung des Nachwuchses bemüht, brachte es immerhin auf sechs Siege. Er wurde lediglich von der TSG Wieseck übertroffen, die mit acht von 33 möglichen ersten Plätzen am erfolgreichsten abschnitt. Besonders stark vertreten waren die Wiesecker vor allem in den Staffelwettbewerben. Sie gewannen auch die 25x50-m-Staffel um den Wanderpreis des Turngaues Mittelhessen. Nur auf drei erste Plätze kam der MTV 1846 Gießen. Ueberraschend ist insbesondere seine Niederlage im Mannschaftskampf der Mädchen, Jahrgang 1951/52 gegen die TSG Lollar. Ebenso wie der MTV 1846 brachte es auch der TSV Krofdorf-Gieberg auf drei Siege. Von den restlichen teilnehmenden Vereinen, insgesamt waren es 26, kamen zu ersten Plätzen: TV W.-Steinberg, SG Wißmar, TSV Klein-Linden, TV Treis, TV Langsdorf, TSV Heuchelheim, TSG Lollar und die TuS Eberstadt.

(Ergebnisse in unserer morgigen Ausgabe)

# Hermann Reichel gewann Dreikampf überlegen

Zum siebenten Male Ortssporttag in Reiskirchen — Fußballer geschlagen

(bt) Zum siebenten Male richtete die TSG Reiskirchen den Ortssporttag der Gemeinde aus. Im Mittelpunkt des umfangreichen Programms standen die leichtathletischen Dreikämpfe der verschiedenen Altersklassen. In der Männerklasse gewann Hermann Reichel überlegen mit 230 Punkten. Seine schärfsten Widersacher Heinz Spamer und Egon Magel konnten allerdings an den Wettkämpfen nicht teilnehmen. In allen drei Wettbewerben erreichte er die besten Einzelergebnisse: 100 m 11,9 Sek., Weitsprung 6,30 m und Kugelstoßen 11,14 m.

Mit einem Morgenlied, einer Andacht und einer kurzen Ansprache von Bürgermeister Döhring, in der er auf die Bedeutung des Sportes hinwies, wurde das Programm eröffnet. Der Vormittag stand dann ganz im Zeichen der Mehrkämpfe. In der B-Jugend fiel der Sieg an Schlund und bei der A-Jugend an Günter Schmidt. Schmidt erzielte im Kugelstoßen 11,73 m und im 100-m-Lauf mit 12,2 Sek. die besten Leistungen. Launspach übertraf ihn dagegen im Weitsprung mit 5,53 m.

Bei guten Witterungsbedingungen waren auch die übrigen Klassen sehr gut besetzt. Besonders zu erwähnen ist die Familie Funk, die gleich mit drei Generationen an den Start ging: Vater, Sohn und Enkel. Viel Spaß gab es bei den Sonderwettkämpfen für die Alten Herren und dem Fußball-Vierkampf. Der Alte-Herren-Wettkampf umfaßte die Übungen Weitsprung aus dem Stand, Kugelstoßen, Korbballzielwurf und Pfeilwerfen. Beim Fußball-Vierkampf wurden Zielschießen, Balleinwurf, Ballweitschießen und 50-m-Ball-Slalom bewertet. Zwischen den Fußballspielen wurden die Staffeltwettbewerbe ausgetragen, die alle knappe Entscheidungen brachten. Die 4x50-m-Pendelstaffel der Alten Herren ließ sich der Gesangsverein „Eintracht“ in 31,1 Sek. nicht entgehen. Stürzend erreicht der TSG-Schlußläufer als Zweiter das Ziel. In der aktiven Klasse über 4x1/2 Runde siegte die TSG Reiskirchen in 1:23.1 Min. vor der Freiwilligen Feuerwehr und dem Gesangsverein.

In einem Freundschaftsspiel mußten sich die Gastgeber dem VfL Oberrosophe mit 1:3 geschlagen bekennen. Obwohl zwei der drei Treffer haltbar waren, geht der Sieg der Gäste auf Grund der reiferen Spielweise in Ordnung. Im Vorspiel trennten sich die Reserven beider Vereine 2:2 unentschieden.

Aufgelockert wurde das Nachmittagsprogramm durch Vorführungen der Turnabteilung der TSG am Reck und mit Bodenturnen. Der Ortssporttag klang aus mit der Siegerehrung, die der 1. Vorsitzende Launspach im Vereinslokal Gundrum vornahm, und einem gesellschaftlichen Beisammensein.

Den Grunwald-Gedächtnispokal im Tischtennis holte sich Heinz Damm.

**Ergebnisse: Leichtathletische Dreikämpfe: Jugend B:** 1. Schlund 213 Punkte, 2. Balsler 192, 3. E. Damm 96. — **Jugend A:** 1. Schmitt 230, 2. Launspach 228, 3. Stock 178. — **Turner:** 1. Reichel 230, 2. Marschalek 188, 3. Launspach 178. — **Altersklasse I:** 1. Geiß 121, 2. Brück 118, 3. K. Damm 107. — **Altersklasse II:** 1. Sieberhagen 200, 2. Einhäuser 176.

**Sonderwettkampf: Altersklasse IV:** 1. Kahl 236 Punkte, 2. Haas 189. — **Altersklasse III:** 1. Becker 300, 2. Major 263, 3. Becker 235. — **Altersklasse II:** 1. L. Launspach 325, 2. Sieberhagen 305, 3. Einhäuser 262. — **Altersklasse I:** 1. Rohrbach 315, 2. Haas 291, 3. Brück 289.

**Leichtathletische Dreikämpfe: Schülerinnen B:** 1. Damm 195 Punkte, 2. Hahn 166, 3. Stumpf 124. — **Schülerinnen B:** 1. Malik 214, 2. Kaufmann 207, 2. Schwarzhaupt 207, 3. Hahn 205. — **Schülerinnen A:** 1. Stiehler 208, 2. Herrmann 196, 3. Brück 189. — **Schüler B:** 1. Wolf 199, 2. Schäfer 162, 3. Kunz 151. — **Schüler B (53):** 1. Schmitt 206, 2. Schepp 195, 3. Lepper 159. — **Schüler B (54):** 1. Bender 211, 2. Christ 197, 3. Sieber 194. — **Schüler A (52):** 1. Urban 212, 2. Winter 191, 3. Heubüschl 189. — **Schüler A (51):** 1. W. Damm 254, 2. Barsch 205, 3. E. Damm 177.

**Vierkampf: Schüler:** 1. W. Damm 233 Punkte, 2. Steinmüller 208, 3. Geiß 159. — **Jugend B:** 1. Rohrbach 264, 2. Becker 257, 3. Döring 256. — **Jugend A:** 1. Schön 327, 2. Launspach 265, 3. Einhäuser 237. — **Aktive Klasse:** 1. Nikisch 314, 2. Häfner 295, 3. Günther 267.

27.07.1965

## Tag des Sports in Reiskirchen

Am Sonntag wurde in Reiskirchen der Ortssporttag veranstaltet, dessen Ausrichtung wiederum die TSG Reiskirchen übernommen hatte. Nach dem Wecken durch den Spielmanszug ging den sportlichen Wettkämpfen eine Morgenandacht auf dem Sportplatz voraus. Die Wettkämpfe konnten bei günstigen Witterungsverhältnissen zügig abgewickelt werden.

Das Nachmittagsprogramm begann mit einem Handball-Freundschaftsspiel der TSG Reiskirchen gegen den TV Nidda, das nach beiderseits guten

Leistungen 11:11 unentschieden endete. Anschließend trug die 1. Fußball-Mannschaft der TSG Reiskirchen ein Freundschaftsspiel gegen die SuS 05 Gelsenkirchen-Buer-Beckhausen aus, das die Gastgeber nach gefälligem Spiel durch Tore von Chirollo, Schödl und Hofmann (je zwei) sowie Nikisch verdient mit 6:2 gewannen. Die A-Jugendmannschaften beider Vereine hatten sich bereits am Samstagnachmittag mit einem 4:4-Unentschieden getrennt.

In der Pause des Fußball-Freundschaftsspiels wurde der Staffellauf um den Wanderpreis der Gemeinde ausgetragen, der von der Freiwilligen Feuerwehr in der Zeit von 1:38,6 Minuten gewonnen wurde.

Ergebnisse: Leichtathletischer Dreikampf (Turner): 1. Spamer (236 Punkte), 2. Reichel (220), 3. Schmitt (187); Leichtathletischer Dreikampf (männliche Jugend B): 1. Damm und Sellig (245), 2. Schlund (243), 3. Balsler (233); Knaben A: 1. Schmitt (349), 2. Schepp (203), 3. Möbus (185); Knaben B 1: 1. Bender (229), 2. Kronenberger (226), 3. Christ (213); Knaben B 2: 1. Kunz (169), 2. Schäfer (147), 3. Görnert (136); weibliche Jugend B: 1. Herrmann (196), 2. Brück (191); Mädchen A: 1. Haas (190), 2. Fink (189), 3. Sommer (178); Mädchen B: 1. Damm (207), 2. Damm (187), 3. Geiß (142); Leichtathletischer Fünfkampf (Turnerinnen): 1. Sieberhagen (337), 2. Funk (272), 3. Kahl (268); Gerätevierkampf (Schüler): 1. Lepper (37,20 Punkte), 2. Barsch (36,60), 3. Damm (36,35); Fußballer-Vierkampf (Aktive): 1. Nikisch (278), 2. Chirollo (241), 3. Mattner (218); Jugend: 1. Rohrbach (252), 2. Damm (223), 3. Sellig (183); Schüler: 1. Steinmüller (228), 2. Heubüschl (185), 3. Geiß (160); Vereins-Mannschafts-Wettkampf der Ortsvereine (Gemeinde-Wanderpreis): 1. Gesangsverein „Einigkeit-Harmonie“ (1 840 Punkte).

2.08.1966

# Starke Beteiligung beim Reiskirchener Ortssporttag

Neue Wettbewerbe fanden regen Zuspruch — Mit 64 Jahren noch eifrig dabei

(p) Mit der bisher höchsten Beteiligung von rund 180 Teilnehmern wurde der Ortssporttag in Reiskirchen, von der Turn- und Sportgemeinde vorbildlich ausgerichtet, zu einem vollen Erfolg. Besonders stark vertreten waren die „Alten Herren“ mit 34 Teilnehmern, die in einem Sonderwettkampf (Weitsprung a. d. Stand, Korbballzielwurf, Pfeilwerfen und Kugelstoßen) die beste Vereinsmannschaft ermittelten. Die ältesten Teilnehmer waren 64 Jahre alt. Eine Familie war in drei Generationen vertreten. Besonderen Zuspruch fand der neu ins Programm aufgenommene Bogenschieß-Wettbewerb. Hier waren es etwa 90 Teilnehmer, die in 132 Durchgängen, je drei Schuß, die Besten ermittelten.

Bester Athlet in der Leichtathletik war Arnold Lotz, der mit Abstand Sieger im Leichtathletik-

Dreikampf wurde. Herausragend noch bei den Jugendlichen Karl-Heinz Sellig und Heidi Brückmann, die als Jugendbeste mit Wanderpreisen ausgezeichnet wurden.

Der Sonntagnachmittag war dem Mannschaftssport vorbehalten. Im Fußball war die TSG Leihgestern im angesetzten Verbandsspiel zu Gast (Ergebnis schon veröffentlicht) und im Handball trennten sich in einem Freundschaftsspiel auf dem Kleinfeld die Platzherren vom TV Lich mit 8:10. Die Staffeltwettbewerbe um die Wanderpreise der Gemeinde brachten noch einmal Höhepunkte in dem reichhaltigen Programm.

Am Samstagnachmittag ermittelte bereits der Turnernachwuchs in einem Geräte-Vier-Kampf die Besten, während die Fußball-Schüler gegen Großenbusch 1:2 und die Alte-Herren-Mannschaft gegen Großen-Linden 1:0 spielten.

In den Dienst der Sache stellten sich noch der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Gesangverein „Einigkeit-Harmonie“.

Eröffnet wurden die Wettkämpfe nach einer Morgenandacht durch Ansprachen von dem 1. Vorsitzenden der TSG, Leonhard Launsbach und dem neuen Bürgermeister Helmut Hecker, die beide auch die Siegerehrung im Saal Gundrum vornahmen und dabei noch einmal auf die Wichtigkeit des Sports im Rahmen eines Ortssporttages hinwiesen.

## Ergebnisse:

Leichtathletischer Dreikampf, Mädchen B: 1. Ellen Kunz 146 Punkte, 2. Marion Geiß 127, 3. Gerhild Weisensee 125; Mädchen A: 1. Lea Schneider 245, 2. Claudia Schweitzer 233, 3. Gerda Damm 229. — Leichtathletischer Dreikampf, Knaben B 1: 1. Helmut Wolf 228, 2. Erich Enders 199, 3. Jürgen Damm 189; Knaben B 2: 1. Otmar Schuster 191, 2. Jürgen Münnich 159, 3. Manfred Schmidt 143, 3. Burkhard Licher 143; Knaben A: 1. Arno Schmitt 279, 2. Manfred Bender 231, 3. Harald Kronenberger 222. — Leichtathletischer Dreikampf, weibliche Jugend: (Wanderpreis): 1. Heidi Brückmann 256, 2. Agnes Fink 195; männliche Jugend B: (Wanderpreis): 1. Karl-Heinz Sellig 285, 2. Karl Steinmüller 258, 3. Rainer Dörning 204; männliche Jugend A: 1. Herbert Schlund 244, 2. Rainer Balsler 213. — Leichtathletischer Fünfkampf, Turnerinnen I: 1. Gerda Sieberhagen 304, 2. Monika Häfner 267, 3. Hildegard Nachtigall 264; Turnerinnen II: 1. Erika Kuhn 245, 2. Erika Kahl 138. — Leichtathletischer Dreikampf, allgemeine Turner: 1. Arnold Lotz 256, 2. Erich

Damm 201, 3. Rudolf Launsbach 190; Turner, Altersklasse I: 1. Dieter Kahl 217, 2. Reinhold Geiß 203, 3. Konrad Rohrbach 167; Turner, Altersklasse II: 1. Ewald Brück 291, 2. Richard Schuster 184, 3. Georg Sieberhagen 183. — Geräte-Vier-Kampf der Schüler um den Wanderpreis: 1. Herbert Sieber 364 Punkte, 2. Egon Lepper 360, 3. Werner Geiß 314. — Sonderwettkampf für Altersturner I: (Jahrgang 1935 bis 1927): 1. Hans Kunz 282 Punkte, 2. Werner Müller 276, 3. Walter Gläser 273; Altersturner II: (Jahrgang 1926 bis 1917): 1. Georg Sieberhagen 274, 2. Helmut Schmitt 266, 3. Richard Schuster 264; Altersturner III: (Jahrgang 1916 und älter): 1. Leonhard Launsbach 251, 2. Otto Scheid 249, 3. Josef Koblicsek 244. — Fußballer-Vier-Kampf, Jugend: 1. Karl-Heinz Sellig 198, 2. Gerhard Rohrbach 181, 3. Karl Steinmüller 177; Aktive: 1. Erhard Schön 285, 2. Horst Günther 277, 3. Bruno Chirollo 235. — Einzel-Wettbewerb im Hochsprung (Jugend): 1. Karl-Heinz Sellig 1,43 Meter, 2. Karl Steinmüller 1,42, 2. Herbert Peter 1,43 3. Herbert Schlund 1,42; Hochsprung (Turner): 1. Erich Damm 1,48, 2. Helmut Hild 1,43, 2. Hans Wehling 1,43, 2. Rudolf Launsbach 1,43. — Mannschafts-Wettkampf der Ortsvereine (Sonderwettkampf Alte Herren) um den Wanderpreis der Gemeinde: (je fünf Teilnehmer): 1. Gesangverein „Einigkeit-Harmonie“ 1254 Punkte, 2. Turn- und Sportgemeinde 1908 e. V. 1351, 3. Kleintier-Zuchtverein 1153. — Fußball-Freundschaftsspiel: TSG Reiskirchen (Alte Herren) gegen TSV Großen-Linden (Alte Herren) 1:0. Vereins-Kegel-Wettkampf der Ortsvereine: 1. Kegelsklub „Gut Holz“ 653 Holz, 2. TSG, I. Mannschaft 648, Freiwillige Feuerwehr 644. — Handball-Freundschaftsspiel: TSG Reiskirchen gegen TSV Lich (A-Klasse) 8:10. — Fußball-Verbandsspiel: TSG Reiskirchen II gegen TSG Leihgestern II 0:6. — Bogenschießen: 1. Heinz Erhard Peter 24 Ringe, 2. Helmut Nachtigall 22, 3. Klaus Reichmann 20. — Staffelt-Wanderpreis der Gemeinde (Aktive): 1. Freiwillige Feuerwehr, 2. Burschenklub I., 3. Gesangverein; Staffelt-Wanderpreis der Gemeinde (Alte Herren): 1. Gesangverein, 2. TSG.

14.09.1967

# Hervorragende Leistungen zur Saisonöffnung

Erster bezirksoffener Werfertag in Reiskirchen — Gerhard Steines überragte bei den Männern

Trotz des schlechten Wetters hatten sich 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Sonntag zum Werfertag in Reiskirchen eingefunden. Nicht ganz so unerwartet gab es gleich zu Beginn der Freiluftsaison eine Reihe hervorragender Leistungen. So war Gerhard Steines vom TV Wetzlar überragender Teilnehmer bei den Männern. Er gewann das Kugelstoßen mit 15,06 m. Auch die 41,96 m von Steines im Diskuswurf sind für die frühe Saison ein gutes Ergebnis. Der Wetzlarer Student war auch Sieger im Steinstoßen mit 11,09 m.

Bei der männlichen Jugend A überragte im Speerwurf Friedel Löser (MTV 1846 Gießen), der mit 55,12 m ebenso wie bei der weiblichen Jugend Petra von Bierbrauer die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft schaffte. Peter Blümig (MTV 1846 Gießen) beim Kugelstoß sowie Roland Kempf (MTV) beim Diskuswurf und Steinstoß waren die weiteren Sieger bei der männlichen Jugend A. Albrecht Zentgraf (TV Nidda) hieß der Sieger im Diskuswurf und Kugelstoß der männlichen Jugend B. Stephan Wendel (VfB 1900 Gießen) war beim Speerwerfen Erster in dieser Klasse.

Bei den Frauen gewann Ilona Rüssel (MTV 1846 Gießen) alle Wettbewerbe. Petra von Bierbrauer (MTV 1846 Gießen) war beste Speerwerferin mit 36,30 m bei der weiblichen Jugend A. Sie gewann auch das Kugelstoßen mit 8,93 m vor Heidi Brückmann (TSG Reiskirchen), für die 7,85 m gemessen wurden.

Claudia Schweitzer (TSG Reiskirchen) mit 7,83 m im Kugelstoß, Marion Lüders (TSV Grünberg) — 20,50 m beim Diskuswurf — und Inge Koch (TSV

Grünberg) 24,46 m Speer trugen sich in die Siegerliste der weiblichen Jugend B ein.

## Schülerinnen A

**Kugelstoßen:** 1. Evelyn Klein (MTV 1846) 8,85 m, 2. Uta Zimmerschied (VfB 1900) 7,81 m, 3. Meike Frommholz (MTV 1846) 7,65 m.

**Schlagball, 90 g:** 1. Uta Zimmerschied (VfB 1900) 34,69 m, 2. Birgit Jachnick (MTV 1846) 29,33 m, 3. Evelyn Klein (MTV 1846) 29,11 m.

## Schüler A

**Kugelstoßen:** 1. Michael Wonner (TV Nidda) 11,94 Meter, 2. Bernd Wächter (TSV Klein-Linden) 10,61 Meter, 3. Bernd Rhode (TSV Grünberg) 8,10 m.

**Schlagball 200 g:** 1. Michael Wonner (TV Nidda) 59,89 m, 2. Bernd Wächter (TSV Klein-Linden) 55,39 Meter, 3. Wolfgang Keudel (TSV Klein-Linden) 49,97 Meter.

## Weibliche Jugend B

**Kugelstoßen:** 1. Claudia Schweitzer (TSG Reiskirchen) 7,83 m, 2. Inge Koch (TSV Grünberg) 7,82 Meter, 3. Margit Düsterhöft (MTV 1846) 7,98 m.

**Diskuswurf:** 1. Mario Lüders 20,50 m, 2. Ingo Koch 20,27 m, 3. Jutta Fleischmann (alle TKV Grünberg) 18,63 m.

**Speerwurf:** 1. Inge Koch (TSV Grünberg) 24,46 m, 2. Claudia Schweitzer (TSG Reiskirchen) 23,98 m, 3. Margit Düsterhöft (MTV 1846) 20,51 m.

## Männliche Jugend B

**Kugelstoßen:** 1. Albrecht Zentgraf (TV Nidda) 11,88 m, 2. Bernd Müller (MTV 1846) 10,28 m, 3. Wilfried Schwalb (MTV 1846) 9,09 m.

**Diskuswurf:** 1. Albrecht Zentgraf (TV Nidda) 29,34 m, 2. Bernd Müller (MTV 1846) 28,25 m, 3. Wilfried Schwalb (MTV 1846) 21,95 m.

**Speerwurf:** 1. Stephan Wendel (VfB 1900) 37,32 m, 2. Bernd Müller (MTV 1846) 32,64 m, 3. Wilfried Schwalb (MTV 1846) 30,74 m.

## Weibliche Jugend A

**Kugelstoßen:** 1. Petra v. Bierbrauer (MTV 1846) 8,93 m, 2. Heidi Brückmann (TSG Reiskirchen) 7,85 m, 3. Ingrid Pohlner (MTV 1846) 7,70 m.

**Diskuswurf:** 1. Ingrid Pohlner 31,28 m, 2. Petra v. Bierbrauer (beide MTV 1846) 25,81 m.

**Speerwurf:** 1. Petra v. Bierbrauer (MTV 1846) 36,30 m, 2. Heidi Brückmann (TSG Reiskirchen) 13,69 m.

## Männliche Jugend A

**Kugelstoßen:** 1. Peter Blümig 13,57 m, 2. Roland Kempf 12,37 m, Werner Damm (alle MTV 1846) 12,33

**Diskuswurf:** 1. Roland Kempf (MTV 1846) 35,10 Meter, 2. Otmar Matern (VfB 1900) 34,50 m, 3. Peter Blümig (MTV 1846) 34,12 m.

**Speerwurf:** 1. Friedel Löser 55,12 m, 2. Ulrich Nass (beide MTV 1846) 49,82 m, 3. Otmar Matern (VfB 1900) 48,03 m.

**Steinstoßen:** 1. Roland Kempf 10,86 m, 2. Peter Blümig 10,43 m, 3. Werner Damm (alle MTV 1846) 9,88 m.

## Frauen:

**Kugelstoßen:** 1. Ilona Rüssel (MTV 1846) 10,83 m, 2. Traudel Kirchner (VfB 1900) 8,14 m.

**Diskuswurf:** Ilona Rüssel (MTV 1846) 28,17 m, 2. Traudel Kirchner (VfB 1900) 21,40 m.

**Speerwurf:** 1. Ilona Rüssel (MTV 1846) 28,07 m.

## Männer:

**Kugelstoßen:** 1. Gerhard Steines (TV Wetzlar) 15,06 m, 2. Hartmut Neufeld (MTV 1846) 13,28 m, 3. Wolfgang Thiel (VfB 1900) 12,33 m.

**Diskuswurf:** Gerhard Steines (TV Wetzlar) 41,96 m, 2. Wolfgang Thiel (VfB 1900) 37,71 m, 3. Hartmut Neufeld (MTV 1846) 37,19 m.

**Steinstoßen:** 1. Gerhard Steines (TV Wetzlar) 11,09 m, 2. Hartmut Neufeld 9,42 m, 3. Hans Noack (beide MTV 1846) 8,03 m.

26.03.1969

17.03.1971

## Erfolgreiche Sportler wurden geehrt

Turn- und Sportgemeinde hielt Rückschau — Herausragende sportliche Leistungen

**Reiskirchen (rd).** Die TSG Reiskirchen hatte ihre Mitglieder in die Gastwirtschaft Gundrum zur Generalversammlung eingeladen, in der die Turn- und Sportgemeinde ihre erfolgreichsten Sportler ehrte. Für herausragende sportliche Leistungen erhielt Eckhard Balsler als hessischer B-Jugend-Bester im 800-m-Lauf eine Erinnerungsplakette. Weiterhin wurde die 1. Fußballmannschaft für den zweiten Platz in der Abschlusstabelle der A-Klasse Gießen im Spieljahr 1969/70 mit einem Geschenk bedacht. Eine Ehrung besonderer Art durch den Hessischen Turnverband erhielt Heinz Spamer für seinen fünfmaligen Einsatz in der Leichtathletikmannschaft des Hessischen Turnverbandes.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: Reinhold Albach, Werner Albach, Karl-Heinz Gräf, Erwin Hillebrecht, Erich Janowski, Fritz Kronenberger, Reinhold Nocker, Ewald Seipp und Kurt Damm. Aus den Berichten des 1. Vorsitzenden und der Abteilungsleiter war zu entnehmen, daß in allen Übungsstunden ein guter Besuch zu verzeichnen war.

Dem Bericht des Abteilungsleiters der Turn- und Leichtathletikabteilung, Erich Damm, war zu entnehmen, daß in allen Übungsstunden ein guter Besuch zu verzeichnen war.

Herausragendes organisatorisches Ereignis war die Gründung des Leichtathletikzentrums „Busecker Tal“ (LBZ). Die Leichtathleten der Sportfreunde Burkhardtsfelden, des TV Großen-Buseck, des TSV Beuern und der TSG

Reiskirchen haben sich in dieser Gemeinschaft zusammengeschlossen mit dem Ziel, eine systematische Nachwuchs- und Aufbauschulung und ein gezieltes Leistungstraining in der Sportart Leichtathletik zu ermöglichen, eine Aufgabe, die den Rahmen und die Möglichkeiten eines jeden der beteiligten Vereine überstiegen hätte.

Der Fußballabteilungsleiter Jürgen Hofmann und Jugendleiter Roland Meier verwiesen auf die erfolgreiche Saison 1969/70 der 1. Fußballmannschaft sowie auf die guten Leistungen der Jugend- und Schülerfußballmannschaften. Erhard Dietrich als Handballabteilungsleiter berichtete von der Teilnahme von zwei aktiven Mannschaften in der Kleinfeldrunde der Kreisklasse B und erwähnte das Kleinfeld-Turnier um den Wanderpokal der Gemeinde Reiskirchen, der zum vierten Male ausgespielt wurde. Die Abteilung Tischtennis unter der Leitung von Bruno Madenko konnte erstmals zwei Jugendmannschaften an einer Verbandsrunde teilnehmen lassen. Durch die Anschaffung einer Trainingsmaschine erhoffen sich die Spieler eine weitere Steigerung der Spielstärke. Die Frauen-Gymnastikgruppe hat unter der neuen Übungsleiterin Frau Repp (Grünberg) ebenfalls einen Aufschwung genommen.

Dem Antrag einiger junger Vereinsmitglieder auf Gründung einer Basketball-Abteilung stimmte die Versammlung zu. Durch die Gründung dieser Abteilung hat der Verein eine weitere interessante Sportart anzubieten.

Leonhard Launspach:

## „Wichtigste Aufgabe ist die Jugendarbeit“

**25 Jahre Fußballabteilung der TSG Reiskirchen — Unter primitivsten Verhältnissen angefangen**

Reiskirchen (rd). Aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums der Fußballabteilung der Turn- und Sportgemeinde hatte der Vorstand zu einer Feierstunde — über die wir bereits gestern kurz berichteten — in den Gemeinschaftsraum der Firma Enders die Bevölkerung aller Ortsteile eingeladen. In seiner Begrüßungsansprache zollte der 1. Vorsitzende Leonhard Launspach besonderen Dank den Gebrüdern Karl und Ludwig Enders, die kostenlos ihren Gemeinschaftsraum zur Verfügung gestellt hatten. Unter den vielen Gratulanten sind besonders die Vertreter der befreundeten Nachbarvereine von Großen-Buseck, Bersrod, Lindenstruth und dem Ortsteil Hattenrod zu erwähnen. Für den Kreisfußballwart Anton Pliska war Willi Schreiner und für den Vorsitzenden des Landes-Sportbundes Hessen war der Vorsitzende des Sportkreises Gießen, Weber, erschienen.

In seinen Ausführungen streifte Launspach den Werdegang des 1. Fußball-Sport-Vereins 1921 von Reiskirchen, der seinen Sportbetrieb unter den primitivsten Verhältnissen auf abgemähten Wiesen und in den folgenden Jahren auf einem gerodeten Waldstück an der Trauschel abhalten mußte. Zu den Auswärtsspielen ging man zu Fuß oder es wurden die Fahrräder benutzt. Sportheime, Wasch- und Duschgelegenheiten kannte man nicht. So wurde dann 1926 der Spielbetrieb wieder eingestellt. Erst 1946 fanden sich wieder junge Männer zusammen und gründeten einen Fußballklub, der sich im folgenden Jahr mit dem bestehende Turnverein zur Turn- und Sportgemeinde 1908 Reiskirchen zusammenschloß.

Der Spielbetrieb wickelte sich damals auf den sogenannten Ochsenwiesen ab, wo auch nur in Selbsthilfe ein Sportplatz hergerichtet



Der Vorsitzende des Sportkreises Gießen, Hans Weber, heftete bei der Jubiläumsfeier dem 1. Vorsitzenden, Leonhard Launspach, die silberne Ehrennadel des Landessportbundes an (GAZ-Foto: Brunk)

wurde. 1951 war es der Gemeinde im Zuge der Feldbereinigung möglich geworden, der TSG einen Sportplatz direkt am Ortsrand zur Verfügung zu stellen. Bereits 1956 wurde die-

ser Platz durch die Gemeinde wesentlich erweitert. 1963 konnte die TSG ein Sportheim mit allen sanitären Anlagen in eigener Regie bauen. Eine weitere Verbesserung und ein weiterer Ausbau des Sportplatzes werden von der Gemeinde zur Zeit vorgenommen.

Daß der rege Spielbetrieb gleich nach dem Kriege nicht von langer Dauer war, zeigte sich dadurch, daß 1952 mit dem VfR Lindenstruth eine Spielgemeinschaft gebildet wurde, die auf beiden Seiten gute freundschaftliche Bindungen hervorriefen. Das Jahr 1962 brachte für die TSG den Aufstieg in die A-Klasse. Der Verbleib in dieser Klasse konnte bis heute immer wieder gesichert werden. Fünf Mannschaften spielen aktiv Fußball. Die A-Jugend wurde in diesem Jahre als Kreispokalsieger die erfolgreichste Mannschaft der Fußballabteilung. Ueberhaupt wird die Jugendarbeit als die wichtigste Aufgabe angesehen.

### Viele Glückwünsche — Viele Bälle

Bürgermeister Helmut Becker versprach, daß die Gemeinde auch in Zukunft trotz großer Verpflichtungen die Fußballer nicht vergessen werde. Als Jubiläumsgeschenk der Gemeinde überreichte er drei Fußbälle und sprach die Hoffnung aus, daß mit diesen Bällen weitere Erfolge nicht ausbleiben mögen. Weitere Fußbälle überreichte der 1. Vorsitzende des Gesangsvereins „Einigkeit-Harmonie“, Manfred Scheld, im Namen der übrigen Ortsvereine. Auch die Nachbarvereine überreichten Geschenke. Zur Ausgestaltung der Feierstunde wirkten der Gesangsverein „Einigkeit-Harmonie“, die Gymnastikgruppe der Hausfrauen-Abteilung der TSG und die Kapelle Menz mit.

16.09.1971

# Sportgemeinschaft registrierte 113 Neuzugänge

**Jahreshauptversammlung zeigte erfreuliche Bilanz – Verdiente Sportler geehrt – Spenden verbesserten Finanzsituation**

**Reiskirchen (rd).** Am Wochenende fand die 27. Jahreshauptversammlung der Turn- und Sportgemeinde 1908 im neuen Bürgerhaus statt. Der 1. Vorsitzende Horst Walter konnte eine große Zahl Mitglieder begrüßen. Wie aus den Worten des 1. Vorsitzenden zu entnehmen war, konnten in den vergangenen zwei Jahren innerhalb der sechs verschiedenen Abteilungen der TSG 113 Neuzugänge registriert werden. Dem gegenüber stehen nur 18 Abmeldungen, die sich größtenteils aus Wohnungswechsel in andere Orte ergeben haben.

Da es sich bei den Neuzugängen größtenteils um aktive Jugendliche handelt, ergab sich ein größerer Bedarf an Trainern und ehrenamtlichen Helfern. Um die Finanzsituation der TSG in dieser Lage zu verbessern, machte ein Ehrenmitglied den Vorschlag, bei allen beitragsfreien Ehrenmitgliedern um eine freiwillige Spende anzuhalten. Nach dem Bericht des Vorsitzenden konnten wiederum einige langjährige Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Folgende Mitglieder erhielten aus den Händen des Vorsitzenden Horst Walter ihre Urkunden: Karl Wilhelm, Alfred Künzel, Erich Barsch, Fritz Weisensee, Willi Zimmer und Friedel Oswald.

Einen umfassenden Bericht über die Leichtathletik-Abteilung gab deren Spartenleiter und Trainer Erich Damm. Er konnte von vielen Erfolgen berichten und einer lebhaften Aktivität aller in seiner Abteilung tätigen

Sportler. Viele Buchpreise konnten den Erfolgreichsten überreicht werden. Gerda Damm, Ekhard Balsler, Harald Kronenberger und Wilfried Schwalb erhielten je ein Buch von der TSG. Werner Damm erhielt für seinen 1. Platz bei den Hessischen Meisterschaften der Turner und den 3. Platz beim Turnerdreikampf der Deutschen Meisterschaften ein wertvolles Buchgeschenk.

Wie Erich Damm weiter berichtete, würden die Übungsstunden sehr gut besucht. Er dankte hierbei allen ehrenamtlichen Helfern für die gute Zusammenarbeit und das große Verständnis, das alle Beteiligten im Leistungszentrum Busecker Tal untereinander eingebracht haben. Nur dadurch seien die sehr schönen Erfolge zustande gekommen.

Der Leiter der Fußballabteilung, Volkmar Mattner, konnte ebenfalls von guten Erfolgen berichten. Die 1. Mannschaft habe die Vorrunde punktgleich mit dem Herbstmeister Inheiden abgeschlossen. Daß dieser hervorragende Platz erreicht werden konnte, sei das besondere Verdienst des Trainers und Spielers Urban. Sämtliche fünf Jugendmannschaften stehen in ihrer Gruppe auf den vorderen Plätzen.

Bruno Madelenko erstattete den Bericht der Tischtennisabteilung. Von den beiden aktiven Mannschaften habe die 1. Mannschaft den 5. Platz in ihrer Gruppe inne und die 2. Mannschaft sei in ihrer Gruppe Vizemeister geworden. Besonders erfolgreich und

zu erwähnen sei das Doppel Hirt/Hofmann. Mehrere Turniersiege und ein 1. Platz bei den Bezirksmeisterschaften Lahn-Dill seien die herausragenden Ergebnisse gewesen. Im Mai wird die Tischtennisabteilung ihr 25jähriges Bestehen festlich begehen.

Die seit zwei Jahren bestehende Basketball-Abteilung hat noch immer mit großen Anfangsschwierigkeiten zu kämpfen. Der Bericht von dieser Abteilung zeigte aber eine aufsteigende Tendenz. Zwei Mannschaften nehmen bereits an Rundenspielen teil.

Die Handballabteilung nimmt ebenfalls mit Mannschaften an den Rundenspielen teil. Die 1. Mannschaft hat die Runde als Gruppensieger beendet und wurde außerdem zum sechsten Male hintereinander mit dem Fairneßpreis des Landrates ausgezeichnet. Rudolf Launspach und Erhard Dietrich haben bereits je 200 Spiele für die TSG Reiskirchen absolviert.

Der Kassenbericht wurde der Versammlung schriftlich vorgelegt und die Kassenprüfer bescheinigten Günter Reimann eine saubere Kassenführung und baten um Entlastung von Rechner und Vorstand. Einen Zeugwart konnte die Versammlung leider nicht ernennen, da sich niemand bereit fand, ein solches Amt zu übernehmen.

1.02.1973

# Familienabend mit besonderer Note

Familienabend der Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen 1908

**Reiskirchen** (rd). Der Vorstand der TSG Reiskirchen hatte seine Mitglieder zu einem Familienabend eingeladen. Im Bürgerhaus konnte der 1. Vorsitzende Horst Walter eine große Anzahl Mitglieder mit ihren Familienangehörigen herzlich willkommen heißen. Wie der 1. Vorsitzende in seinen Begrüßungsworten sagte, sollen sich die Aktiven und Passiven mit ihren Familienangehörigen in ein paar frohen Stunden besser kennenlernen.

Eine Ehrung besonderer Art konnte der Vorsitzende vornehmen. In der Fußballhallenrunde der Kleinsten konnten Teilnehmer der TSG Reiskirchen in der E-Jugend den Titel des Kreisbesten erringen. Unter ihrem Betreuer, Hermann Gundrum jr., sei dies nur möglich, da er für diese Jungen als vorbildlicher Fußballspieler gelte und sich immer für seine Mitspieler einsetzen werde. Für den weiteren Verlauf des Abends wünschte der Vorsitzende allen Anwesenden Frohsinn, Heiterkeit und Humor.

Zur musikalischen Unterhaltung spielte das Wiesektrio. Den heiteren Teil des Abends eröffnete Bertram Major. Ein anschließendes Tanzspiel fand großen Anklang, und überhaupt zeigten die TSG-Anhänger, daß sie bei den schmissigen Weisen der Kapelle nicht allzu lange ruhig sitzenbleiben können. Ein Luftballonspiel, angeführt von Klaus Reichmann,

löste viel Heiterkeit bei den acht teilnehmenden Tanzpaaren aus. Mit einem Apfelsinentalz setzte Bertram Major mit sechs Herren den lustigen Reigen fort.

Eine gut vorbereitete Tombola begeisterte die Anwesenden. Den 1. Preis, eine Dreitagesfahrt nach Holland, gewann Christel Petri, den 2. Preis, eine Zweitagesfahrt in den Schwarzwald, gewann Inge Jüng und den 3. Preis, eine Tagesfahrt an den Rhein mit Dampferfahrt, gewann Margret Hausner.

Als ein jungverheirateter Ehemann ging Ulrich Walter in die Bütt und berichtete in humorvoller Laune seine Erlebnisse. Karl Steinmüller stellte sich mit einem Taiga-Lied vor und erntete herzlichen Beifall für diese gelungene Vorstellung. Als „Plattdeutscher“ brachte Fried Balsler den TSG-Anhängern ein Ständchen. Ebenso brachte die Hausfrauenabteilung der TSG eine Vorführung zur Schau, die besonders bei den männlichen Teilnehmern sehr viel Anerkennung fand. Als Friseurmeister betätigte sich Bertram Major, der seine Darbietung an drei Herren ausprobierte. Weitere Darbietungen der Leichtathletikgruppe mit einer Tanzgruppe rundeten den herrlichen Familienabend ab.

7:03:1973

7:03:1973



Die kreisbeste E-Jgd.-Mannschaft stellt die TSG Reiskirchen  
hintere Reihe: Thomas Becker, Dirk Peter, Thomas Engelbrecht, Uwe Dzierzewski;  
vordere Reihe: Edgar Arnold, Frank Arnold, Frank Reinke

# Tischtennispieler feierten Jubiläum

Verein existiert 25 Jahre



Für ihre Verdienste um die Tischtennisabteilung wurden die aktiven Spieler Ladislaus Major, Willi Zimmer und Bertram Major (hinten von links nach rechts) vom TSG-Vorsitzenden Horst Walter ausgezeichnet

(Foto: od)

**Reiskirchen (od).** Im Bürgerhaus feierten die Tischtennispieler der TSG Reiskirchen dieser Tage ihr 25jähriges Jubiläum. Vertreter der Gemeinde und der verschiedenen Vereine überbrachten Grüße und überreichten dem TT-Abteilungsleiter Bruno Madelenko Geschenke.

Vereinsvorsitzender Horst Walter wies auf die schwierigen Startbedingungen der Tischtennispieler nach dem Krieg hin. Tisch-

tennisbälle, die heute im Papierkorb landeten, weil sie eine kleine Beule aufweisen, seien damals noch mit einem brennenden Streichholz repariert worden. „Wer einen Schläger mit einem Gummibelag besaß, war ein kleiner König“, führte der TSG-Vorsitzende weiter aus. Ladislaus Major, Willi Zimmer und Bertram Major wurden vom Vorsitzenden für ihre Verdienste um die TT-Abteilung geehrt.

Das Mitglied des TT-Bezirks- und Kreisvorstandes, Werner Döring (Gießen), wies auf die Bedeutung des Tischtennisports hin. Von 180 Mannschaften des Sportkreises Gießen kommen zwei erfolgreiche Teams aus Reiskirchen. Gerade der Tischtennisport sei für jung und alt in hervorragender Weise geeignet, im sportlichen Wettkampf die Hektik und Existenznöte des Alltags zu vergessen. Werner Döring verlieh den seit 25 Jahren aktiven Spielern Ladislaus Major, Willi Zimmer und Bertram Major die silberne Ehrennadel des Hessischen Tischtennisverbandes und überreichte dem Abteilungsleiter Bruno Madelenko außerdem ein Geschenk des TT-Kreisvorstandes.

Umrahmt wurde die Jubiläumsfeier durch Vorträge des Gesangvereins und des Spielmannszuges. Abordnungen verschiedener TT-Vereine des Kreises Gießen überbrachten Grüße. Den erfolgreichsten Spielern beim Jubiläumsturnier wurden von Bruno Madelenko Plaketten und Pokale überreicht.

# 30.05.1973

## Rege Teilnahme am Tag der Leichtathletik

Beachtliche Leistungen in Reiskirchen — Wilfried Schwalb Pokalgewinner



Kurz nach dem Start zum 100-m-Lauf der Männer; Spamer, Döring, der spätere Sieger Damm und Schlund (von links) liegen noch fast gleichauf (Foto: Russ)

Die TSG Reiskirchen richtete am vergangenen Sonntag einen Tag der Leichtathletik aus. Obwohl der Regen den Zustand der Bahnanlagen beeinträchtigt hatte, zeigten die Schüler, Jugendlichen und Aktiven zum Saisonschluß beachtliche Leistungen.

Pokalgewinner im Mehrkampf Wettbewerb der Männer wurde Wilfried Schwalb mit knappem Vorsprung vor Werner Damm und dem „Oldtimer“ Heinz Spamer. Erwähnenswert ist auch der Hochsprungerfolg von Harald Kronenberger, der 1,84 m übersprang. Im Speerwurf erreichte Ottmar Mattern als Gast 59,05 m.

Gewohnt stark waren die Teilnehmerzahlen bei den Schülern. In den Mehrkämpfen placierten sich: Schüler C: 1. W. Platen, 2. B. Mayor, 3. D. Peter. — Schüler B: 1. B. Schulz, 2. B. Reichmann, 3. Th. Fischer. — Schüler A: 1. J.

Roth, 2. M. Schmitt, 3. R. Sehr. — Schülerinnen C: 1. I. Kriesten, 2. M. Kiefner, 3. H. Kinzebach. — Schülerinnen B: 1. H. Jost, 2. P. Dzierzewski, 3. M. Peter. — Schülerinnen A: 1. Chr. Kiefner, 2. S. Pfeiff, 3. B. Scheld. — Weibliche Jugend: 1. Heide Soporski. — Frauen: 1. Gerda Damm. — Männliche Jugend: 1. Jürgen Becker.

Im Dreirundenlauf der Schülerklassen siegten Burkhard Mayor, Volker Gundrum und Holger Balodis, während über zwei Runden der Mädchen Ingrid Kriesten, Heike Jost und Christiane Schulz vorne lagen.

Die von Abteilungsleiter Erich Damm erstmals in dieser Form arrangierte Veranstaltung demonstrierte die Leistungsbreite und das trotz fehlender Rundbahn erfreuliche Leistungsangebot der Leichtathletikabteilung.

10:10:1973  
Tn:10:1973

# TSG Reiskirchen hat die besten Titelchancen

Basketball-Bezirksliga: MTV 1846 Gießen III kaum noch zu retten

## Freiluft-Basketballturnier in Reiskirchen

Zum ersten Freiluft-Basketballturnier im heimischen Raum hat Veranstalter TSG Reiskirchen für den kommenden Sonntag (Beginn 8 Uhr) sieben Mannschaften eingeladen. Gespielt wird in zwei Vierer-Gruppen, deren Sieger und Zweitplacierte in Ueberkreuzbegegnungen die Finalpartner ermitteln werden. Neben dem Veranstalter nehmen noch Teutonia Laubach, TV Lich, VfB Erda, TSV Grünberg, TSV Krofdorf-Gleiberg III, TSG Wieseck und die Gießener Rudergesellschaft teil. Die Endrunde mit den Ueberkreuz- und Finalspielen beginnt am Sonntag um 14 Uhr.

(hwr) In der Basketball-Bezirksliga bleiben Meisterschaft und Abstieg weiter offen. Erster Anwärter auf den Titel ist noch immer die TSG Reiskirchen, die ihren Anspruch durch zwei deutliche Siege unterstrich. Gegen den TV 1860 Lich, der im Augenblick unter seiner Form spielt, gelang ein 85:63-Sieg, womit die Licher, einst Meisterschaftsfavorit, nun zu den abstiegsbedrohten Mannschaften zählen. Auch die zweite Mannschaft des Post-SV Gießen hatte gegen den Spitzenreiter keine Chance und verlor hoch mit 55:91. Dennoch wehren sich die Postspieler gegen den Abstieg; nicht ganz erwartet kam nämlich der knappe 58:50-Erfolg des Post-SV Gießen II gegen TSV Krofdorf-Gleiberg III.

Sehr schwer dürfte es der MTV 1846 Gießen III haben, dem Abstieg noch zu entgehen. Zwar boten die Gießener gegen die SG VfB 1900/Teutonia Laubach III eine recht gute Partie, konnten die 62:71-Niederlage aber nicht verhindern. Eine schwache Leistung zeigten die Junioren des MTV 1846 Gießen, die gegen Post-SV Gießen I nur mit 89:70 die Oberhand behielten.

1. TSG Reiskirchen	11	746:636	18:4
2. VfB 1900/Teut. Laub. III	11	746:694	14:8
3. TV Wetzlar II	9	670:604	12:6
4. TSV Krofdorf III	11	715:642	10:12
5. Post-SV Gießen II	12	699:638	10:41
6. TV 1860 Lich	10	671:602	8:12
7. Post-SV Gießen I	11	608:672	8:14
8. MTV 1846 Gießen III	11	594:671	6:16
a. K. MTV Gießen Jun.	11	748:529	16:8

12.07.1974

19.02.1975

# Gemeinde ehrte verdiente Sportler

Bürgermeister Helmut Becker nahm die zahlreichen Ehrungen vor

**Reiskirchen (hl).** Am Samstagabend fand im Bürgerhaus die Ehrung verdienter Sportler der Gemeinde statt. Die Anregung zu dieser Aktion hatte die Sportdeputation gegeben. Bürgermeister Helmut Becker ging auf die Unterstützung des Sports durch die Gemeinde ein. Dabei verwies er auf die Aufgaben des Sportes, der vorwiegend der Gesunderhaltung des Körpers diene und auch als eine sinnvolle Freizeitbetätigung angesehen werden könne. Selbstverständlich werde auch im Wettbewerb von dem Sportler Leistung verlangt.

Es gehöre mit zur Aufgabe der Gemeinde, jedem Bürger die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung zu geben. Hierzu seien einmal Sportstätten notwendig, zum anderen müßten aber auch die Sportvereine finanziell unterstützt werden, da sie allein nur mit den Beiträgen der Mitglieder nicht dazu in der Lage wären. Erfreut konnte Becker auf die Tatsache hinweisen, daß in der Gesamtgemeinde vier Hallen sowie vier Sportplätze zur Verfügung stünden. Einen Geldbetrag übergab Bürgermeister Becker an den Vorsitzenden der Sportfreunde Burkhardsfelden, Nebeling, dem Vorsitzenden des Sportvereins 1949 Hattenrod, Heinrich Scheld, dem Vorsitzenden des Sportvereins Saasen, Karl Heinrich Schepp und dem Vorsitzenden der TSG Reiskirchen, Horst Walter.

Anschließend führte Becker die Ehrung der Sportler durch. Als langjähriger verdienter Funktionär, der als Gründungsmitglied, Vor-

standsmitglied und Trainer dem Sportverein Hattenrod angehört, wurde Friedrich Horst Lehrmund geehrt. Als verdiente Sportler wurden ausgezeichnet: Helga Klein (Sportverein Hattenrod), Werner Klement, Hugo Klös, Erhard Petri, Rolf Schmitt und Walter Lerch (alle Sportverein Saasen), Heini Stumpf, Heini Heuser, Heinrich Schepp und Kurt Gans (alle Sportfreunde Burkhardsfelden), Erich Damm, Willi Well, Dieter Zick, Roland Maier, Werner Dzierzewski, Hermann Gundrum, Erwin Mengel und Jürgen Einhäuser (alle TSG Reiskirchen).

Während die Geehrten ein Buchgeschenk oder den Wappenteller der Gemeinde erhielten, bekamen verdiente aktive Sportler ein Geldgeschenk. Als erfolgreichsten Sportler konnte Bürgermeister Becker den Leicht-

athleten Holger Balodis besonders hervorheben. Außer Holger Balodis wurden noch folgende Aktive geehrt: Heike Jost, Claudia Kühn, Christiane Schulz, Manfred Schmitt, Eckhard Balsler, Heidi Brückmann, Werner Damm, Wilfried Schwalb, Harald Kronenberger und Gerd Keil. Die E-Jugend-Fußballmannschaft erhielt einen Ball, ebenso auch die Handballmannschaft. Die A-Klassenmannschaft der Tischtennisabteilung bekam zwei Netze. Bruno Madelenko und H. J. Hoffmann wurden von dieser Abteilung besonders geehrt.

Bürgermeister Helmut Becker dankte dem Vorsitzenden des Sportvereins Hattenrod, Heinrich Scheld, für die im vergangenen Jahr im Rahmen des 25jährigen Vereinsjubiläums vorbildliche Durchführung einer Ortssportwoche, an der aus allen Ortsteilen Teilnehmer zu verzeichnen waren. Die gesamte Sportler-ehrung fand im Rahmen der Feier eines Familienabends der TSG Reiskirchen statt.

24:02:1975

26:02:1975  
Foto: Russ

## Rund 300 Teilnehmer aus 28 Vereinen waren am Start

Winter-Cross der TSG Reiskirchen: Matthias Krause gewann Hauptklassenlauf



Eine sehr gute Beteiligung hatte die Cross-Veranstaltung in Reiskirchen aufzuweisen. Unser Bild zeigt das Feld der Haupt- und Altersklasse kurz nach dem Start (Foto: Russ)

(hs) Nahezu 300 Teilnehmer aus 28 Vereinen gingen am vergangenen Sonntag im Trimm-Park Nonn in Reiskirchen bei dem Winter-Cross der TSG Reiskirchen an den Start. Bei sonnigem Wetter waren nicht nur die Altersklassen, sondern erfreulicherweise auch die Frauen-Wettbewerbe stark besetzt. In den starken Schülerfeldern sah man auch die Nachbarvereine SV Hattenrod, VfR Lindenstruth, Spfr. Oppenrod und TSG Steinbach mit guten Placierungen.

Den Hauptklassenlauf über 9800 m gewann Matthias Krause (jetzt Blau-Gelb Marburg) knapp vor Dr. Nippold (ACT Kassel/Baunatal). Klaus Sommerlad hielt sicher den dritten Rang im Feld der 16 Hauptklasseläufer. Bei der starken Besetzung konnte sich von den einheimischen Teilnehmern nur Christiane Schulz bei der weiblichen Jugend als Siegerin feiern lassen. Ergebnisse:

**Männer-Sprint:** 1. Guido Tamme, 2. Leopold Schneider (beide TSG Wieseck), 3. Walter Seth (LGV Marathon Gießen). **Männl. Jugend (Sprint):** 1. Hans Werner Kröck (GfL Lahn-Bieber). **Män-**

**ner, Mittelstrecke:** 1. Hans Stefan Meuser (LC Mengerskirchen), 2. Erhard Hammel (LZ Buseckertal). **Männliche Jugend (Langstrecke):** 1. Uwe Wagner (Gießener LG), 2. Volkhard Kessler (LGV Marathon Gießen), 3. Rainer Diehl (TSG Alten-Buseck). **Männer, Altersklasse I (Kurzstrecke):** 1. Herbert Hrtick (LGV Marathon Gießen). **Altersklasse II:** 1. Theo Albäch (Gießener LG). **Altersklasse III:** 1. Klaus Taggesell (LG Wetterau/Vogelsberg). **Altersklasse IV:** 1. Hermann Diehl (SV Stufenberg). **Altersklasse V:** 1. Ludwig Fay (LGV Marathon Gießen). **Alters-**

**klasse VI:** 1. Horst Krempel (TV Wetzlar). **Schülerinnen C:** 1. Anette Eckel (LG Wetterau/Vogelsberg). **Schüler C:** 1. Matthias Stumpf (TB Wiesbaden), 2. Ullrich Knoblauch (LZ Buseckertal), 3. Stefan Eifert (LG Lumdatal). **Schülerinnen B:** 1. Sabine Wagner (LG Wetterau/Vogelsberg), 2. Annegrit Kloos (GfL Lahn-Bieber), 3. Ursula Lichtenberg (LG Lumdatal). **Schüler B:** 1. Ulrich Mizerski (Gießener LG), 2. Rüdiger Pipp (LG Wetterau/Vogelsberg), 3. Holger Spaar (Spfr. Oppenrod). **Schülerinnen A:** 1. Andrea Schneider (VfR Lindenstruth), 2. Heike Jost (LZ Buseckertal), 3. Sabine Grün (VfR Lindenstruth). **Schüler A:** 1. Jens Hofmann (LG Wetterau/Vogelsberg), 2. Norbert Steinmüller, 3. Ernst Nachtigall (beide LZ Buseckertal). **Weibliche Jugend:** 1. Christiane Schulz (LZ Buseckertal), 2. Eva Käsmann (TSG Wieseck), 3. Christa Bergmann (LG Wetterau/Vogelsberg). **Männliche Jugend B:** 1. Matthias Wolf, 2. Bryan Henderson (beide LSC Bad Nauheim), 3. Horst Glaub (TSV Oberkleen). **Männliche Jugend A:** 1. Reiner Alheit (LC Mengerskirchen), 2. Kari-Heinz Oehler (GfL Lahn-Bieber), 3. Peter Runge (Gießener LG). **Frauen, Altersklasse III:** 1. Lydia Backes (LGV Marathon Gießen). **Altersklasse IV:** 1. Anneliese Krempel (TV Wetzlar). **Frauen-Hauptklasse:** 1. Heidi Doëge (ASC Wella Darmstadt). **Männer, Altersklasse I (Langstrecke):** 1. Ludwig Krombach (Gießener LG). **Altersklasse II:** 1. Bernd Meuser (LC Mengerskirchen). **Altersklasse III:** 1. Patrizio Donzetti (LGV Marathon Gießen). **Altersklasse IV:** 1. Hans-Friedrich Backes (LGV Marathon Gießen). **Frauen, Altersklasse IV:** 1. Lydia Backes (LGV Marathon Gießen). **Männer-Hauptklasse:** 1. Matthias Krause (Blau-Gelb Marburg), 2. Dr. Nippold (ACT Kassel/Baunatal), 3. K. Sommerlad (TSG Wieseck), 4. Schaake (BG Marburg), 5. Reinhard Schreiner (Gießener LG), 6. Bernd Nebeling (LZ Buseckertal).

26.02.1975

## Ehrungen bei der TSG

Reiskirchen (hl). In der Jahreshauptversammlung ehrte die TSG Reiskirchen mehrere Mitglieder. Erstmals konnte in der 67jährigen Vereinsgeschichte eine Frau für 25jährige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt werden. Diese Ehrung wurde Lieselotte Sehrdt zu teil. Otto Hofmann, Walter Natzschka, Karl Wilhelm Peter und Dieter Kahl gehören ebenfalls zu den neuen Ehrenmitgliedern. Auf Vorschlag des Vorstandes und mit Zustimmung des Ehrenausschusses erhielten die Mitglieder Erich Damm, Karl Hans Peter, Roland Maler und Werner Dzierzewski die silberne Vereinsehrennadel. Der erste Vorsitzende der Turn- und Sportgemeinde, Horst Walter, unterstrich vor den Mitgliedern die Leistungen der Geehrten, durch deren Arbeit die TSG viele Erfolge zu verzeichnen hat. Auf Beschluß des Vorstandes und des Turn- und Sportrates wurden Hermann Gundrum, Aivar Balodis, Erwin Mengel und Jürgen Einhäuser mit der Verdiensturkunde der TSG ausgezeichnet. Willi Well und Dieter Zick erhielten ein Buchgeschenk für deren Arbeit in der Fußballabteilung. Abschließend ehrte Horst Walter folgende Sportler, die Kreis- oder Bezirksmeister wurden oder bei den Landes- und Deutschen Meisterschaften hervorragende Placierungen erreichten: Heike Jost, Claudia Kühn (Lindenstruth), Christiane Schütz (Oppenrod), Manfred Schmitt, Eckhard Balser, Heidi Brückmann, Werner Damm, Wilfried Schwalb, Harald Kronenberger, Gerd Keil und Holger Balodis.

## „Leistungen der Gemeinschaft“

Sportmannschaften im Bürgerhaus geehrt — Bürgermeister würdigte Verdienste

Reiskirchen (hl). Nachdem die Gemeinde im Februar dieses Jahres verdiente Sportler geehrt hatte, konnten nun, nach Beendigung der einzelnen Spielrunden, am Samstagabend im Bürgerhaus erfolgreiche Mannschaften für ihre guten Placierungen gefeiert werden. Bürgermeister Helmut Becker ging in seinen Ausführungen auf die besonderen Erfolge der einzelnen Mannschaften ein. Dabei betonte er, daß nur durch die Gemeinschaft diese großartige Leistung erreicht wurde.



Bürgermeister Becker (8. von rechts) ehrte Mannschafts- oder Spielführer von elf Abteilungen (Foto: Köcher)

27.02.1975

18.06.1975

Während die Mannschaften ihre Saison bereits beendet hätten, stünden die Einzelkämpfer noch vor dem Höhepunkt ihrer Wettbewerbe. Aus diesem Grunde sei auch die Zweiteilung der Siegesfeiern und Ehrungen gerechtfertigt. Anschließend ehrte Helmut Becker die folgenden Mannschaften. Die Leichtathletikabteilung der TSG Reiskirchen wurde beim Feldbergfest zum ersten Male Gewinner des Völsinghorns, das seit 1911 vergeben wird. Meister der Bezirksklasse wurde die Basketballmannschaft. Sie erreichte den Aufstieg in die Gruppenliga Nord. In die Bezirksklasse stieg die zweite Mannschaft auf, die sich als Vizemeister der Kreisklasse Gießen placierte.

Die erste Handballmannschaft schaffte den zweiten Tabellenplatz, die D-Jugend den ersten Platz in der Kleinfeldrunde. Durch ihre Meisterschaft in der A-Klasse steigt die Fußballmannschaft in die Bezirksklasse auf. Die Tischtennisjunioren des Sportvereins Saasen errangen den ersten Platz bei den Junioren-Meisterschaften und wurden ebenso geehrt wie die männliche und weibliche Jugend der ASG Reiskirchen, die in ihren Klassen jeweils den zweiten Platz belegten. Der Kegellclub „Gut Holz“ Reiskirchen steht nach Beendigung der Mannschaftsrundenkämpfe im Keglerbund

Fahn-Buseckertal als Aufsteiger in die A-Klasse fest.

Mehrere Erfolge konnten die Spielmannszüge der Freiwilligen Feuerwehr verbuchen. Der Schülerspielmannszug errang zum vierten Male die Deutsche Meisterschaft und wurde Gewinner des Wanderpokals als bester Spielmannszug der siebten Deutschen Jugendmeisterschaften. Bei einem Punktunterschied von nur zwei Zehntel wurde der Schülerspielmannszug bei den Landeswertungsspielen des hessischen Feuerwehrverbandes in Fränkisch-Crumbach Vize-Meister. Bei der gleichen Veranstaltung wurde der Seniorenzug Hessenmeister und bekam den Tageshöchstpreis aller Feuerwehrmusikzüge. Stabführer Klaus Peter wurde noch mit einer Goldmedaille sowie mit zwei Pokalen bedacht. Der Gesangverein „Einigkeit-Harmonie“ wurde beim Wertungssingen in Treis/Lda. mit „hervorragend“ und „sehr gut“ bewertet. Bei einem Wettstreit in Dorn-Dürkheim/Rheinhessen erhielt der Verein den zweiten Klassenpreis in der ersten Klasse.

Hans-Gerd Rüllicke dankte im Auftrage aller geehrten Mannschaften und Vereine der Gemeinde für die Meisterschaftsfeier sowie für die bisher gewährte finanzielle Unterstützung.

18.06.1975

# TSG-Torhüter standen im Brennpunkt des Geschehens

Sportliche Beigabe zur 1000-Jahr-Feier der Gemeinde Reiskirchen: Offenbacher Kickers 11:0 (5:0) gegen TSG

(sg) Etwa zehn Minuten vor dem Abpfiff beorderte Otto Rehhagel seinen Abwehrspieler Fass an die Außenlinie. Was der Kickers-Trainer ihm ins Ohr raunte, konnte man nicht verstehen. Doch ganz besonders Hellhörige waren der Meinung, er habe seine Abwehrreihe zu einer weniger konsequenten Haltung aufgefordert. Dem war freilich nicht so, wie die Schlußphase im Freundschaftsspiel zwischen der Mannschaft aus dem Fußball-Oberhaus und aus der Bezirksliga beweisen sollte. Offenbach zeigte sich der TSG Reiskirchen gegenüber keineswegs von der großzügigen Seite und holte bis zum Ende sogar ein zweistelliges Ergebnis heraus. 11:0 (5:0) hieß es schließlich, als der Schiedsrichter dem Spielchen ein Ende bereitete. Und derweil die beiden Mannschaften das Spielfeld verließen, hatten die abwandernden Zuschauer das Gefühl, daß es noch happiger hätte kommen können.



Eröffnet wurde der Torreigen von Hickersberger, der hier das Leder im Anschluß an einen Eckball in das Reiskirchener Tor bugsiert (Foto: Bender)

Normalerweise hätte Otto Rehhagel sich die Haare raufen müssen, wie leichtfertig seine Schützlinge mit Torchancen umgegangen waren und faustdicke Einschußmöglichkeiten gleich so leichthin verschleudert hatten. Der Offenbacher Trainer tat es nicht, aus verständlichen Gründen, weil es für seine Mannschaft ein Vorbereitungsspiel gewesen war, bei dem keine Maßstäbe angelegt werden durften: Gastgeber TSG Reiskirchen war zum Leidwesen der knapp 2000 Zuschauer zu nennenswerter Gegenwehr nicht in der Lage.

An Einsatzwillen hatte es dabei keineswegs gefehlt. Doch es sind halt Welten zwischen Sportern auf der einen Seite, die täglich trainieren, und Sportlern, die Fußball aus Freude an der Sache spielen. Und Freude an diesem Abend

hatten bestimmt auch die Reiskirchener Zuschauer, die eine Prise Bundesliga-Luft schnuppern konnten in diesen 90 Minuten, in denen die beiden tüchtigen TSG-Torhüter Schulz und Petri im Brennpunkt des Geschehens standen.

Der Anfangsbeifall gehörte dabei ganz eindeutig dem urlaubsgebräunten Schulz, bei dem in den ersten Minuten mehrmals Halt war für die gleich stürmisch angreifenden Offenbacher. Doch bald war auch der TSG-Keeper mit seinen Künsten am Ende, als Hickersberger nach zehn Minuten den fünften Eckball zum ersten Tor des Abends im Netz unterbringen konnte. Danach sah es fast so aus, als wäre den Bundesliga-Spielern bei hochsommerlichen Temperaturen das Pulver naß geworden. Doch spätestens nach dem zweiten Treffer waren sie hin und wieder konzentrierter, die Offenbacher Kickers, die mit einer Mannschaft eingelaufen waren, wie man

Trotz einseitiger 90 Minuten: Für die Zuschauer war es sicherlich ein vergnüglicher Abend, diese sportliche Beigabe zur 1000-Jahr-Feier der Gemeinde Reiskirchen. Und für die TSG-Spieler selbst war das sicherlich auch ein Erlebnis. Man spielt ja nicht alle Tage gegen ausgefuchste Berufs-Fußballer.

## Die Mannschaften

**TSG Reiskirchen:** Schulz (ab 71. Minute Petri); Schödl (ab 73. Minute Renner), Lerch (ab 46. Brandl), Fischbach (ab 66. Stumpf), Erbes, Enders (ab 66. Polzin), Lense (ab 84. Schödel), Gundrum (ab 46. Müller), Steiner (ab 46. Massan), Polzin (ab 46. Münch), Hofmann.

**Kickers Offenbach:** Helmschrot (ab 67. Kohls); Ritschel (ab 66. Rohr), Rausch, Skala, Fass, Theis, Bitz (ab 66. Berg), Janzon, Hickersberger (ab 66. Bordt), Oleknavicius (ab 66. Blechschmidt), Held (ab 57. Bihn).

**Schiedsrichter:** Eckhart (Wißmar).

**Zuschauer:** 2000.

**Torfolge:** 0:1 (10. Minute) Hickersberger; 0:2 (24.) Janzon; 0:3 (30.) Hickersberger; 0:4 (39.) Bitz; 0:5 (45.) Bitz; 0:6 (49.) Bitz; 0:7 (57.) Oleknavicius; 0:8 (73.) Rausch; 0:9 (79.) Bordt; 0:10 (84.) Theis; 0:11 (88.) Bordt. — **Ecken:** 2:15.

**Vorspiel:** Damen-Fußball, TSV 1848 Hungen gegen TSG Nieder-Ohmen 5:0.



Kickers-Neuzugang Oleknavicius visiert das Reiskirchener Gehäuse an, der Abwehrversuch von zwei TSGlern kommt zu spät (Foto: Bender)

31.07.1975

An Einsatzwillen hatte es dabei keineswegs gefehlt. Doch es sind halt Welten zwischen Sportlern auf der einen Seite, die täglich trainieren, und Sportlern, die Fußball aus Freude an der Sache spielen. Und Freude an diesem Abend



Nationalspieler Ritschel wird von dem Reiskirchener Fischbach (4) angegriffen (Foto: Bender)

Abends im Netz unterbringen konnte. Danach sah es fast so aus, als wäre den Bundesligaspielern bei hochsommerlichen Temperaturen das Pulver naß geworden. Doch spätestens nach dem zweiten Treffer waren sie hin und wieder konzentrierter, die Offenbacher Kickers, die mit einer Mannschaft eingelaufen waren, wie man sie sich auch in einem Bundesligaspiel vorstellen kann.

In der zweiten Halbzeit war das nicht mehr der Fall. Kickers-Trainer Rehhagel holte die Stars der Mannschaft nach und nach vom Feld. Zuerst den früheren National-Linksaußen Siggli Held, dann auch Hickersberger und den früheren Lauterer Bitz, der drei Tore hintereinander erzielen konnte, mehrmals aber sichere Gelegenheiten ausgelassen hatte. Ernster nahmen die Sache schon die Spieler, die weniger im Bundesliga-Rampenlicht stehen. Rausch beispielsweise erzielte das schönste Tor des Tages, als er mit kapitälem Schuß das Ergebnis in der 73. Minute auf 8:0 schraubte, und Treffer Nummer neun von Bordt kam nach einer maßgeschneiderten Vorlage von Blechschmidt zustande.

Auch TSG-Trainer Hainbach wechselte in den zweiten 45 Minuten ständig aus. Zum Einsatz kamen insgesamt 18 Akteure, darunter auch Gastspieler des SV Saasen. Am besten gefielen dabei neben den Torhütern der bissige Abwehrspieler Schödl, der technisch gute Poizin und Kapitän Lense, der Ordnung in das Spiel zu bringen versuchte und gegen Ende geschickt den Ball in den eigenen Reihen hielt.

31.07.1975

9:09:1975  
a:na:tal:3



# Erfolgreiches Jahr für Turn- und Sportgemeinde

Generalversammlung - Das größte Interesse des Vereins gilt 1976 der Jugend- und Schülerbetreuung

**Reiskirchen (hl).** Die Turn- und Sportgemeinde 1908 hielt am Samstagabend im Bürgerhaus ihre Generalversammlung ab. Vorsitzender Horst Walter wies in seinem Bericht auf die Erfolge im vergangenen Jahr hin. So sei die erste Mannschaft der Fußballabteilung Meister der A-Klasse geworden und in die Bezirksklasse aufgestiegen, in der sie gegenwärtig den zweiten Platz einnehme. Fast alle Siege hätten die Leichtathleten beim letztjährigen Feldbergfest geholt.

Sehr gut bewährt hat sich nach den Worten von Horst Walter die jährliche Aufstellung eines Haushaltsplanes. Dadurch werde einmal die Arbeit des Vorstandes erheblich erleichtert, zum anderen könnten aber auch die Abteilungen besser und langfristiger planen. Erhebliche finanzielle Mittel habe der Umbau und die Renovierung des Sportheims in Anspruch genommen. Außen und teilweise innen sei das Haus renoviert und ein neuer Erdtank eingebaut worden. Dank sprach der Vorsitzende in diesem Zusammenhang allen aus, die sich am Bau in irgendeiner Weise beteiligten. Der Sportplatz sei von der Gemeinde hergerichtet und eingezäunt worden. Die Beteiligung am Festzug anlässlich der 1000-Jahr-Feier der Gemeinde durch eine Fußgruppe des Vereins sei von der Bevölkerung sehr positiv gewertet worden. Das Fußballspiel der ersten Mannschaft gegen die Bundesligamannschaft von Kickers Offenbach, das im Rahmen der 1000-Jahr-Feier stattfand, habe der Mannschaft zwar eine hohe Niederlage bereitet, sei aber bestimmt für alle Beteiligten eine schöne Erinnerung.

## Zeltlager ist geplant

Während Walter die Sportanlagen im Ort als recht gut bezeichnete, bedauerte er, daß dem Verein in der Gesamtgemeinde keine entsprechenden Hall zur Verfügung stehe, in der vor allem die Handballer und Basketballer ihre Spiele absolvieren könnten. Das größte Interesse gilt in diesem Jahr nach den Worten des Vorsitzenden der Jugend- und Schülerbetreuung. Hier solle versucht werden, für jede Abteilung einen Jugendbetreuer zu bekommen, der anstatt des bisherigen Besitzers dem Turn- und Sportrat angehören könnte. Außerdem sei für dieses Jahr ein Zeltlager am Edersee für Schüler und Jugendliche aus allen Abteilungen geplant. Darüber hinaus sollen ein Sommerfest sowie eine Veranstaltung für die Kinder durchgeführt werden. Abschließend dankte der Vorsitzende der Gemeinde, dem Kreis und dem Land Hessen für die finanzielle Unterstützung des Vereins.

## Dank an Trainer Hainbach

In dem Bericht der Fußballabteilung, den Abteilungsleiter R. Albach erstattete, wurde noch einmal die A-Klassenmeisterschaft und der gegenwärtige gute Tabellenstand der Mannschaft gebührend erwähnt. Dank sprach Albach vor allem Trainer Helmut Hainbach aus. Die A-Jugend unter der Leitung von Helko Polzin und Klaus Fischbach errang den zweiten Tabellenplatz in ihrer Gruppe. Ebenfalls Tabellenzweiter wurde die C-Jugend in einer Spielgemeinschaft mit Burkhardtsfelden. Sehr aktiv im vergangenen Jahr war auch die Altherrenfußballmannschaft, die bei einem Pokalturnier für Seniorenmannschaften in Bersrod den ersten Platz belegte.

## Acht verschiedene Übungsstunden

Von guten Erfolgen der Leichtathletikabteilung berichtete Hans-Georg Zessin. So wurden etliche Bergfestsiege errungen, wobei auf dem traditionellen Feldberggymnastikfest vier Mannschaftswettkämpfe gewonnen wurden. Bei den Deutschen Turmmeisterschaften in Leverkusen belegten W. Damm einen vierten Platz und Heidi Brückmann einen dritten.

30.01.1976

Platz. Manfred Schmitt errang die Hessische B-Jugendmeisterschaft und stellte einen 3000-m-Hürden-Landesrekord auf. H. Balodis (800 m) und nochmals Manfred Schmitt (110 m Hürden) wurden Hessische Vizemeister der B-Jugend. Beim Start einer Leichtathletik-Regionalliga-Mannschaft gehörten bis auf zwei Mitglieder alle Teilnehmer der TSG Reiskirchen an. Im Übungsbetrieb der Abteilung werden gegenwärtig acht verschiedene Übungsstunden angeboten. Sehr gut entwickelt hat sich die von der Abteilung initiierte Lauf-Treff-Aktion dem seitherigen Abteilungsleiter Erich Damm aus, dem es leider künftig nicht möglich sei, sich so wie bisher zu engagieren.

#### **Erneuter Aufwärtstrend**

H. J. Hofmann wußte von einem erneuten Aufwärtstrend bei der Tischtennisabteilung zu berichten. Seien es in der Spielrunde 1973/74 nur zwei Herrenmannschaften gewesen, so sei die Abteilung nun in der Lage gewesen, für die augenblickliche Spielrunde insgesamt sieben Mannschaften zu melden, von denen die meisten in ihren Gruppen beachtliche Plätze belegten. Die Spieler Hirt und Hofmann seien zum fünften Male Kreismeister im Doppel geworden sowie Bezirksvizemeister.

#### **Unangefochten Gruppensieger**

Erhard Dietrich, der den Bericht der Handballabteilung vortrug, berichtete, daß die erste Mannschaft im vergangenen Jahr unangefochten Gruppensieger wurde. Die D-Ju-

gendmannschaft, die sich erstmals an der Meisterschaftsrunde beteiligte, wurde auf Anhieb ungeschlagen Gruppensieger und schaffte den Aufstieg in die Leistungsklasse. Im September veranstaltete die Abteilung ihr traditionelles Kleinfeldturnier. Sieger beim Willi-Menges-Pokalturnier des TV Lich in Großen-Buseck wurde eine Aktivenmannschaft der TSG Reiskirchen.

Besondere Erfolge hatte auch die Basketballabteilung aufzuweisen, wie Abteilungsleiter Wilfried Schwalb berichtete. Die Mannschaft, die jetzt in der Gruppenliga Nord spielt, hat sich als Neuling bisher sehr tapfer geschlagen und besitzt noch gute Chancen auf einen der vorderen Plätze.

#### **Ehrenmitglieder ernannt**

Vorsitzender Horst Walter konnte aufgrund eines Beschlusses des Turn- und Sportrates folgenden Mitgliedern die Urkunden über die Ehrenmitgliedschaft überreichen: Rudolf Damm, Rudolf Damm (Ann.). Es wurden zwei Mitglieder namens Rudolf Damm geehrt), Hermann Gerhard, Philipp Pfeffer und Resi Wenz. Erhard Burischek erhielt die silberne Vereinsehrennadel. Von der Turn- und Leichtathletikabteilung wurden ausgezeichnet: Manfred Schmitt (Hess. Meister der B-Jugend), Holger Balodis (Hess. Vizemeister der B-Jugend), Christiane Schulz (Bezirksmeister 800 m weibl. Jugend), Michael Brückmann (Bezirksmeister A-Schüler über 1000 m), Werner Damm (4. Platz bei den Deutschen Turnmeisterschaften), Heidi Brückmann (3. Platz bei den Deutschen Turnmeisterschaften).

30.01.1976

## Lauftreff in Reiskirchen findet guten Anklang

Dieser Tage konnte der 100. Teilnehmer begrüßt werden — Treffpunkt ist jeden Mittwoch



100. Teilnehmer am Lauftreff in Reiskirchen: Lauftreff-Leiter Wolf Rinsland (links) überreicht Erwin Münch (Ettingshausen) Wappenteller, Urkunde und ein Buchgeschenk.

Trotz tropischer Temperaturen und etwas niedrigeren Teilnehmerzahlen durch die Sommerferien konnte dieser Tage Lauftreff-Leiter Wolf Rinsland von der TSG Reiskirchen den 100. Teil-

nehmer begrüßen. Es handelte sich hierbei um Erwin Münch aus Ettingshausen, dem von dem Lauftreff-Leiter ein Wappenteller der Gemeinde Reiskirchen, eine Urkunde und ein Buchgeschenk überreicht wurde.

Damit bestätigte sich, daß aus kleinen Anfängen heraus der Lauf-Treff in Reiskirchen, der von der TSG Reiskirchen in Verbindung mit dem Deutschen Sportbund veranstaltet wird, seiner Eigenschaft als Förderer des Breitensports voll gerecht wurde. Die Teilnahme am Lauf-Treff ist kostenlos, und man braucht nicht einmal Mitglied im Verein zu sein.

Es ist beachtlich, wenn Nichtsportler, die vorher nie trainiert haben, bereits nach einem Jahr mühelos und ohne Leistungsdenken Laufstrecken von 5 km bis 20 km bewältigen können. Dies ist jedoch nur möglich durch eine unterschiedliche Gruppeneinteilung, die auch dem wirklichen Anfänger die Chance gibt, mit dem Laufen anzufangen. Daher auch der Slogan „Trimm-Trab, das neue Laufen ohne zu schnaufen“.

Interessenten werden darauf hingewiesen, daß der Lauf-Treff zur Zeit jeden Mittwoch (18.30 Uhr) von der Grundschule (Parkplatz) aus gestartet wird. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Trimmer jeden Alters sind herzlich willkommen.

19.07.1976

# Bürgermeister rief zum Eintritt in Vereine auf

Gemeinde ehrte verdiente Sportler, Funktionäre und Mannschaften - Vereinsangebot für alle Interessen

**Reiskirchen (hl).** Die Gemeinde ehrte am Freitagabend verdiente Sportler, Funktionäre und erfolgreiche Mannschaften. Nach der Eröffnung durch den Spielmannszug unter der Stabführung von Harald Hofmann sagte Bürgermeister Helmut Becker, daß die Gemeinde die Arbeit der Vereine jederzeit unterstütze. Neben der finanziellen Unterstützung sei hier in erster Linie die Bereitstellung von Räumlichkeiten zu nennen. In den insgesamt acht Ortsteilen seien sieben Gemeinschaftshäuser vorhanden, was sich auch positiv auf das Vereinsleben ausgewirkt habe. Die Neubürger, die alle zu dieser Veranstaltung eingeladen waren, rief der Bürgermeister auf, den Vereinen als Mitglieder beizutreten. Ein großes Angebot stehe zur Verfügung, das allen Interessen gerecht werde.

Im Anschluß an die Ausführungen des Bürgermeisters fanden die Ehrungen statt. Von den Mannschaften wurden die Fußball-D-Jugend und die Fußball-C-Jugend der Sportfreunde Burkhardtsfelden, die Fußball-B-Jugend des SV Saasen, die Handball-C-Jugendmannschaft, die erste Basketballmannschaft sowie die zweite Mannschaft und die dritte Mannschaft der Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen geehrt.

Zu den erfolgreichen Sportlern der TSG Reiskirchen, die eine Ehrengabe erhielten, gehören Manfred Schmitt (1975 Hessenmeister und Hessenrekordinhaber über 300 m Hür-

den), Holger Balodis (1976 Doppelhessenmeister 800 m / 1500 m), Werner Damm (1976 Hessenmeister im Dreikampf und Hoherodskopfsieger), Heidi Brückmann (1975/76 Hoherodskopfsieger), Christiane Schulz (1976 Hessendritte über 1500 m sowie dreifache Bezirks- und Kreismeisterin), Gerd Keil (Bezirksmeister im Hochsprung und Zehnkampf), Michael Brückmann (Bezirks- und Kreismeister im 1000-m-Crosslauf), Harald Kronenberger (Kreismeister im Hochsprung), Wilfried Schwalb (1975 Bezirksmeister über 110 m Hürden), Joachim Roth (Kreismeister im Kugelstoßen und Speerwurf), Dieter Theuermeister (Kreismeister im Weitsprung), Peter Nachtigall (Kreismeister der Staffel LZB), Bernd Nebeling (Kreismeister im 10 000-m-Lauf) und Walter Brück.

Einen Präsentkorb erhielten Heinrich Scheld, der seit 27 Jahren Vorsitzender des Sportvereins 1949 Hattenrod ist und Walter Schmandt (Sportfreunde Burkhardtsfelden), der über ein halbes Jahrhundert aktiv Fußball spielt. Adolf Mohr, Ortwin Becker und Karl-Heinz Link absolvierten bisher jeweils etwa 800 Spiele. Horst Brück (Sportfreunde Burkhardtsfelden) und Willi Hetterich (SV Saasen) wurden ebenfalls geehrt.

Werner Damm, Harald Kronenberger, Karl Steinmüller und Wilfried Schwalb bekamen eine Ehrengabe. Bürgermeister Helmut Becker würdigte die Leistungen des Kegelklubs

„Gut Holz“, dessen Mannschaften mehrere Erfolge zu verbuchen hatten.

Besonders geehrt wurden die beiden Spielmannszüge der Freiwilligen Feuerwehr. Der Schüler-Spielmannszug wurde 1976 Gewinner des Deutschlandpokals. Mit mehreren Goldmedaillen ist der Schülerspielmannszug Reiskirchen der erfolgreichste Schülerzug in der Bundesrepublik.

19:04:19



Leonhard Launspach (Foto: Inhester)

„Das vielfältige Sportprogramm, wie es heute in den Vereinen angeboten wird, gab es vor 50 Jahren noch nicht. So fiel es mir natürlich leicht, Turner zu werden, denn es war die einzige Sportart, die der damalige TV Reiskirchen 1908 anbot“, beginnt der heute 81jährige Reiskirchener zu erzählen. Wenn er auch vor 50 Jahren als Elfjähriger seine erste Urkunde erhielt — sie ist wie alle anderen Erfolgsabzeichen und Auszeichnungen noch in seinem Besitz und zeigt Turner in „Turnvater-Jahn-Position“ —, so durfte er als Schüler noch nicht Mitglied des Reiskirchener Turnvereins werden. Durch den regelmäßigen Besuch der Turnstunden „fühlte man sich zwar zugehörig“, offiziell durfte man jedoch erst als Jugendlicher in den Verein eintreten. Es sollte später eine der ersten Aufgaben von Leonhard Launspach als Vereinsvorsitzender werden, mit einer Satzungsänderung auch Schüler als Vereinsmitglieder aufzunehmen. Aber zunächst gab es einmal den Turner Leonhard Launspach, der bis zur Einberufung zum Kriegsdienst kein Vereins- oder Turnaufstieg ausließ. „Der Beste war ich

## Das Porträt der Woche

### Leonhard Launspach: Ehrenvorsitzender der TSG Reiskirchen

(win) „Du wirst einmal ein guter Turner“, hatte der Klassenlehrer den elfjährigen Schüler Leonhard Launspach ermuntert, für den dieses Lob mehr als nur ein Ansporn bedeutete, es wurde zu einem Lebensziel. Dies war vor fast genau 50 Jahren, am 25. September 1927 gab es die erste Urkunde für Leonhard Launspach, der nicht nur 50 Jahre Sportgeschichte mit allen Höhen und Tiefen erlebte, sondern auch diese Zeit auf lokaler und regionaler Ebene entscheidend prägte. Wenn auch eine Vielzahl von Urkunden von den Erfolgen zeugen, so ist doch Leonhard Launspach ein Mann geblieben, der Sport nie mit der Jagd nach Ruhm oder Rekorden und dem Kampf identifizierte. Sport und Leistung zur Erhaltung der Gesundheit heißt sein Motto, mit dem er vor wenigen Wochen sich zum zweitenmal das goldene Sportabzeichen erkämpfte.

nie“, charakterisiert der gelernte Großhändlerkaufmann und seit 14 Jahren als Verwaltungsangestellter im Amt für Wohnungswesen tätige Turner seine Erfolge. Meist waren es dritte Plätze, aber auch Siege konnten verbucht werden.

Sportplätze waren in den zwanziger und dreißiger Jahren auf dem Lande noch Seltenheit, man traf sich auf Wiesen oder auf Ortsstraßen, wie 1928 beim Gau-Wettkampf in Hausen, wo der 4 x 100-Meter-Lauf auf der Hauptstraße ausgetragen wurde. Seine Hauptdisziplinen waren Kugelstoßen und Weitwerfen, und einmal verlor Leonhard Launspach nur einen Wettbewerb, weil er die notwendige Freilübung nicht richtig beherrschte. „Wir hatten damals im Verein noch keinen Turnwart, und ich verlor den Sieg, weil ich die Freilübung, die damals noch zum Sechskampf zählte, nicht richtig konnte.“ Sein größtes sportliches Erlebnis vor dem Kriegsdienst war die Teilnahme am Deutschen Turn- und Sportfest 1938 in Breslau. Nach Kriegsende begann der heute vierfache Opa sofort mit dem Wiederaufbau des TV Reiskirchen, spontan stellte er sich als Turn-

24.09.1977

24.09.1977  
V4:na:1317

wart zur Verfügung und sorgte dafür, daß der TV schon nach kürzester Zeit wieder zu ersten Erfolgen kam.

Immer mehr widmete sich Leonhard Launspach nun dem Verein, ohne jedoch seine eigenen Wettkämpfe zu vernachlässigen. 1947 wurde er zum Vereinsvorsitzenden gewählt, ein Amt, das er für die kommenden 25 Jahre innehaben sollte. „Es war eine überaus anstrengende, aber auch sehr schöne Zeit“, schildert er diese 25 Jahre, in denen er unter schwersten familiären Bedingungen – seine Ehefrau war unheilbar erkrankt –, neben dem Beruf und dem Haushalt auch noch die Geschicke des Vereins leitete. Die Turnerriege des TV Reiskirchen wurde über die Grenzen Hessens hinaus bekannt und erfolgreich und in Eigenregie wurde das Vereinsheim erstellt, das noch heute Mittelpunkt der jetzigen TSG 1908 Reiskirchen ist. Sein Taschengeld verdiente er sich in den fünfziger Jahren als Lokalberichterstatter unserer Zeitung, und diese Verbindung führte 1960 auch zur Übernahme des Pressewartamtes beim Turngau Mittelhessen. Fünf Jahre später wurde er zum Turngau-Geschäftsführer gewählt, ein Amt, das er bis 1972 bekleidete.

„25 Jahre Vereinsvorsitz sind genug, es müssen neue Leute herangeführt werden“, war dann im gleichen Jahr der Grund für den Reiskirchener, seine Ämter niederzulegen. Doch seine Leistungen wurden nicht vergessen, die TSG Reiskirchen wählte ihn zum Ehrenvorsitzenden. Wie prägnant seine Leistungen und seine unermüdliche Arbeit waren, zeigen die vielen Ehrungen, die Leonhard Launspach bis heute zuteil wurden: Ehrennadel des LSB Hessen in Bronze und Silber, Bundesehrennadel in Bronze und Silber, Gau-Ehrenbrief, DTB-Ehrennadel in Bronze und Silber, Ehrenbrief und silberne Ehrennadel des Landkreises Gießen, goldene Ehrennadel der TSG Reiskirchen und das goldene Leichtathletikabzeichen.

Wie sieht nun ein Mann, der jahrzehntelang den Sport prägte, den Sport heute? „Ich habe noch immer ein großes Interesse am Sport überhaupt, wenn auch der Schwerpunkt natürlich beim Turnen liegt“, erzählte Leonhard Launspach. „Leider muß ich jedoch feststellen, daß die heutige Jugend ballverliebt ist. Es entwickelt sich alles zum hastigen und sensationellen Sport hin“, gibt der 61jährige eine treffende Einschätzung der heutigen Sportjugend, die sich bedauerlicherweise immer mehr vom Geräteturnen entfernt. Der Grund dafür liegt, so Leonhard Launspach, in den Schulen, wo es einfach zu wenig Sportlehrer gibt, die diese Disziplin beherrschen und Jugendliche zu motivieren vermögen. Angesichts dieser Situation ist für ihn erstaunlich, daß es in der Bundesrepublik überhaupt noch so viele gute Turner gibt.

Mit Leichtathletik (im Sommer auf dem Waldsportplatz in Gießen), wöchentlichen Spiel- und Gymnastikstunden, Saunabesuchen, Wanderungen und vereinzelt Volksmärschen sowie der obligaten 15-Minuten-Gymnastik nach dem Aufstehen versucht sich Leonhard Launspach weiter fit zu halten. Läßt er noch einmal seine ereignisreiche 50jährige Laufbahn für den Sport Revue passieren, so sind die beiden Deutschen Turnfeste in Breslau 1938 und in Essen 1963 die herausragenden Glanzlichter, aber auch eine lustige Begebenheit darf in dieser Aufzählung nicht fehlen: Bei einem Turnfest wurde ihm als Sieger der erste Tanz zugesprochen, und der damals 23jährige hatte sich dafür schon ein recht hübsches Mädchen auserwählt, ohne zu ahnen, daß dieses keinen Walzer tanzen konnte. Doch der Turner störte sich daran wenig, hob die Auserwählte einfach hoch und trug sie zur Gaudi der Zuschauer drehend über den Tanzboden.

# TSG Reiskirchen erzielte 1977 hervorragende Erfolge

Zahlreiche Kreismeister- und Bezirksstittel kamen aus den eigenen Reihen - Neuen Vorsitzenden gewählt - Mitglieder geehrt

**Reiskirchen (hl).** Im Bürgerhaus fand am Samstagabend die Jahreshauptversammlung der TSG Reiskirchen statt. Vorsitzender Horst Walter wies in seinem Tätigkeitsbericht darauf hin, daß auch das abelaufene Jahr recht erfolgreich gewesen sei. In einzelnen Sparten sei eine Leistungssteigerung zu verzeichnen gewesen. Ganz besonders stellte Walter die Schüler- und Jugendarbeit heraus, die auch im Berichtszeitraum sehr intensiv befrleben wurde. Dank sprach Walter dem Land Hessen, dem Lahn-Dill-Kreis und der Gemeinde Reiskirchen aus für die finanzielle Unterstützung des Vereins.

Walter Peter wurde für 25jährige Mitgliedschaft vom Vorsitzenden ausgezeichnet. Die silberne Ehrennadel des Vereins erhielten Volbert Alexander und Helmut Franke (Foto links). Walter stellte die Verdienste der beiden Geehrten heraus, die sich durch Aktivitäten und Vorstandsarbeit ausgezeichnet haben.



Von der Turn- und Leichtathletikabteilung wurden Gerda Damm, Christiane Schulz, Holger Balodis, Werner Damm und Stefan Schneider, die alle besondere Erfolge aufzuweisen hatten, ebenso geehrt wie Fritz Hirt und Hans-Jürgen Hofmann, die Bezirksmei-

ster im Tischtennis-Doppel sowie Karina Fleischer, die Kreismeisterin im Tischtennis-Doppel wurde.

Der kommissarische Leiter der Turn- und Leichtathletikabteilung, Atwar Balodis, wies in seinem Bericht darauf hin, daß das vergangene Jahr ohne spektakuläre Erfolge verlief. Als herausragende Einzelergebnisse erwähnte er die Bezirksstittel durch Werner Damm im Weitsprung und Herbert Brück im Cross der Altersklasse. Harald Kronenberger wurde Kreismeister im Dreisprung und die Mannschaft Brück, Bender und Gerd Götzl holte sich den Cross-Mannschaftssieg.

Die Jugendlichen der Abteilung hatten in Christiane Schulz und Holger Balodis ihre Leistungsträger, die beide in den DLV-D-Kader berufen wurden.

An eigenen Veranstaltungen wurde ein Cross-Lauf, ein Werfertag und ein Sprung-Meeting ausgetragen. Das Fehlen einer Rundbahn und die bescheidenen Leichtathletikanlagen machen sich negativ bemerkbar. Auf der Ebene des Breitensports hat sich der Lauf-Treff positiv entwickelt. Die erstmals angebotene Bewegungsstunde für Kleinkinder wurde angenommen. Der Abteilungsleiter für Fußball, Reinhold Albach, wies in seinen Ausführungen auf die zahlreichen Ausfälle bei der Mannschaft hin, die im vergangenen Jahr schließlich trotz dem Klassenerhalt geschafft habe und in der laufenden Saison, bedingt durch einige Neuzugänge, einen guten Mittelplatz einnehme. Bei den Schüler- und Jugendmannschaften mache sich die gute Arbeit positiv bemerkbar. Mit Stolz erwähnte Albach, daß die Abteilung das Schiedsrichter-Soll, das vielen Vereinen sehr schwer falle, erfülle.

Erhard Dietrich erstattete den Bericht der Handballabteilung. Zum elften Male habe die Mannschaft den Fairnesspreis des Kreises erhalten. Das gute Abschneiden der weiblichen Jugend A sei die größte Überraschung der Abteilung gewesen. Dank gebühre hier dem Trainer B. Damm. Am erfolgreichsten im Berichtsjahr sei die C-Jugend gewesen, die in der Feldrunde Gruppensieger ohne Punktverlust und in der laufenden Pokalrunde zur Zeit

ungeschlagen sei. Die 1. Mannschaft habe an fünf Turnieren teilgenommen und habe in der laufenden Hallenrunde, durch einen schlechten Start bedingt, den Aufstieg nicht geschafft.

Wilfried Schwalb sagte für die Basketballabteilung, daß nach den erfolgreichen Vorjahren diesmal spektakuläre Erfolge ausgeblieben seien. Er sprach auch von der guten Jugendarbeit. Der Leiter der Tischtennisabteilung, Hans-Jürgen Hofmann, wies darauf hin, daß bei den Anfängern ein sehr starker Andrang von über 35 Neulingen herrsche, ein Problem, das die Abteilung nicht verkraften könne, da es hier an Räumlichkeiten und Übungsleitern mangle.

Bürgermeister Helmut Becker sagte, daß die Gemeinde in diesem Jahr mit den Sportvereinen aller Ortsteile Verträge über die Benutzung der vorhandenen Sportplätze abschließen, um hierdurch eine einheitliche Regelung zu treffen. Außerdem wies Becker darauf hin, daß die Gemeinde ein Gelände mit einer Größe von über vier Hektar ankaufe, um zwischen den Ortsteilen Reiskirchen und Lindenstruth eine Freizeiteinrichtung zu schaffen. Zunächst solle ein Hartplatz dort entstehen, ein Rasenplatz und andere Einrichtungen würden folgen.

Karl Steinmüller hatte der Versammlung den Kassenbericht vorgelegt. Die beiden Kassenprüfer, Erich Damm und Hans Stumpf, bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung und stellten Antrag auf Entlastung, die die Versammlung aussprach. Unter der Leitung von Willi Damm erfolgten die Neuwahlen. Da der seitherige Vorsitzende Horst Walter nicht mehr kandidierte, wurde K. H. Peter zu dessen Nachfolger gewählt. Als 2. Vorsitzender fungiert Reinhold Jüng, während Wolfgang Wagner das Amt des Schriftführers bekleidet. Jugendleiter ist Hans Georg Zessin und Holger Balodis stellvertretender Rechner. Atwar Balodis (Turn- und Leichtathletikabteilung), Hermann Gundrum (Fußball), Wilfried Schwalb (Basketball) und Burkhard Dietrich (Handball) sind die Abteilungsleiter. Walter Seipp und Karl Einhäuser wurden als Kassenprüfer gewählt. (Foto: hl)

22:02:1978



Verdiente Fußballspieler ehrte am Sonntag die TSG Reiskirchen vor dem letzten Saisonspiel in der Bezirksklasse. I. Vorsitzender Karl-Hans Peter (links) und Abteilungsleiter Erhard Ullrich (rechts) zeichneten (von links) Erhard Schön (400 Spiele), Manfred Schulz (300), Lothar Petri (300), Reiner Müller (250) und Rudi Lense (250) mit Blumen und Ehrentellern für die langjährige Treue aus. Nicht auf dem Bild sind die Jubilare Wolfgang Niskisch (600 Spiele) und Gerhard Petri (300).  
(win/Foto: Inhester)

22.05.1978

# 30 Jahre Tischtennis-Abteilung

Gründer wurden geehrt – Rückblick auf erfolgreiche Arbeit



Ehrung der Gründer (linkes Bild v. l.): Josef Komarek, K. H. Schwarzhaupt, Fritz Weisensee und Paul Fritzges. Rechts: B. Major, W. Zimmer, Kreisfachwart Becker und Abteilungsleiter Hofmann

**Reiskirchen (hl).** Die Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen feierte am Samstagabend im Bürgerhaus ihr 30jähriges Bestehen. Abteilungsleiter H. J. Hofmann gab einen Rückblick über den Aufbau und die Entwicklung der Abteilung. Dabei konnte Hofmann vor allem in den letzten Jahren auf verschiedene Erfolge verweisen.

Die 1974/75 erstmals aufgestellte Damen-Mannschaft schaffte im vergangenen Jahr den Aufstieg in die Bezirksklasse. Zur Zeit nehmen acht Mannschaften an der Verbandsrunde teil. Die in der Vergangenheit so erfolgreiche Jugendarbeit werde auch in Zukunft fortgesetzt. Bei der in der letzten Woche durchgeführten Kreismeisterschaft, die mit 193 Teilnehmern eine ausgezeichnete Beteiligung aufwies, sei den Verantwortlichen der Abteilung eine hervorragende Organisation bescheinigt worden.

Abschließend ehrte Hofmann die Gründer der Abteilung, die vor drei Jahrzehnten das Tischtennispiel aus der Taufe hoben. Paul Fritzges, Josef Komarek, H. K. Schwarzhaupt und Fritz Weisensee wurden von Hofmann ausgezeichnet. Nach der Ehrung der Kreismeister überbrachte Kreiswart Becker die Glückwünsche des Hessischen Tischtennisverbandes sowie des Sportkreises Gießen. Becker überreichte H. J. Hofmann die bronzenne Ehrennadel des Hessischen Tischtennisverbandes und den Aktiven Bertram Major und Willi Zimmer die goldene Ehrennadel.

Bürgermeister Helmut Becker sagte, daß alle den Werdegang der Abteilung mit Freude verfolgt hätten. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Bürgerhauses könne man eine besondere Aktivität feststellen. Aus einer ehemaligen „Ping-Pong-Abteilung“ sei inzwischen eine leistungsstarke Abteilung geworden. Becker überreichte dem Abteilungsleiter ein Geschenk der Gemeinde.

Bundestagsabgeordnete Marie Schlei wies darauf hin, daß 30 Jahre sehr viel Solidarität, Zusammenhalt und Bereitschaft erforderten, um ehrenamtlich tätig zu sein. Dem Staat blieben dadurch viele finanzielle Mittel erspart und erhebliche Aufgaben würden ihm abgenommen. Auch Marie Schlei überreichte ein Geschenk. Der Vorsitzende des Gesangsvereins „Einigkeit-Harmonie“, Manfred Scheld, stellte die gute Zusammenarbeit der Ortsvereine heraus und übergab ein Präsent. Der Vorsitzende der Turn- und Sportgemeinde, K. H. Peter, führte aus, daß neben dem Jubiläum der Tischtennisabteilung der Verein selbst in diesem Jahr sieben Jahrzehnte bestehe. Er ehrte Bertram Major und Willi Zimmer. Letzterer erhielt die goldene Vereinsehrennadel.

19.09.1978  
TSG Reiskirchen

# Im Gemeindeparlament stand der Sport im Mittelpunkt

Anhörung zu Sportzentrum beschlossen – Mehrheit für Eingliederung in Landkreis Gießen – Darlehen wird aufgenommen

**Reiskirchen-Hattenrod (hl).** Im Gemeinschaftshaus fand am Montagabend unter der Leitung des Vorsitzenden Alfred Sehart eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Zunächst befaßte sich das Parlament mit der Neugliederung des Lahn-Dill-Gebietes. Mit siebzehn gegen neun Stimmen wurde bei drei Enthaltungen ein Antrag der SPD-Fraktion angenommen, der beinhaltet, daß die Gemeinde mit der Eingliederung in den neu zu bildenden Landkreis Gießen einverstanden ist. Der Antrag der CDU-Fraktion, der die Bildung der Kreis-Gießen, Wetzlar und Dillenburg sowie eine kreisfreie Stadt Gießen vorsah, wurde abgelehnt.

Mit unterschiedlichen Mehrheiten stimmte die Gemeindevertretung den Bebauungsplänen zu, die die Baugebiete »Heinrich-Heine-Straße«, »Am Nonn«, »Am Stock« und das Wochenendhausgebiet »Am Sandacker« (alle Ortsteil Reiskirchen), »Wolfskaute« (Burkhardsfelden) sowie am »Hundsbrunnen« und »Sonnenstraße« (beide Bererod) betrafen. Einstimmig erfolgte der Beschluß über die Aufnahme eines Darlehens über 600 000 DM mit einer Laufzeit von zwei Jahren, wobei das zinsgünstigste Kreditinstitut berücksichtigt wurde. Für den aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Horst Schäfer (Reiskirchen-Winnerod) wählte das Gremium einstimmig Heinrich Schmitt (Reiskirchen-Winnerod) als Ortsgerichtshilfsschöffe.

## Richtlinien für Gruppenfahrten

Nach einem einhelligen Beschluß erhält die Kirchengemeinde Burkhardsfelden zwei Baugrundstücke zu den ortsüblichen Bedingungen. Ausführlich erörterte das Gemeindeparlament die Richtlinien für die Bezuschussung von Gruppenfahrten nach der südfranzösischen Partnerstadt Villefranche-sur-Mer. Die Bedingungen wurden in einem einmütigen Beschluß festgehalten, wobei der Ausschuß für kulturelle und soziale Angelegenheiten über die Höhe der Bezuschussung entscheidet. In einer diesem Beschluß vorausgegangenen Debatte bedauerten die Sprecher aller Fraktionen, daß von seiten der südfranzösischen Partnerstadt keinerlei Initiativen und Aktivitäten ausgingen.

## Lange Diskussion über Sportplatz

Eine über einstündige Diskussion lösten die Punkte über die Bebauung des jetzigen Sportplatzgeländes und die damit verbundene Verlegung des Sportgeländes aus. Bürgermeister Helmut Becker betonte, daß Vorlagen der Verwaltung zur Beratung anstünden, die für die weitere Entwicklung der Gemeinde von großer Bedeutung sein könnten. Die angestrebten Maßnahmen bedeuteten eine bessere Entwicklung der Infrastruktur der Gemeinde. Nach dem Flächennutzungsplan, den das Gemeindeparlament im vergangenen Jahr beschlossen habe, sei das gegenwärtige Sportplatzgelände als Erweiterung des Dorfkernes vorgesehen. Da die Gemeinde aus finanziellen Gründen Wert darauf legen müsse, die Fläche insgesamt zu ver-

kaufen, – eine Freifläche von 12 000 Quadratmetern soll erhalten bleiben – müßte die Verlagerung des Sportgeländes innerhalb eines Jahres erfolgen.

## Zentrales Sportzentrum

Das würde bedeuten, daß die Gemeinde einen Hartplatz und das Umkleidegebäude zur Benutzung fertigstellen würde. Die Rasenplätze in den umliegenden Ortsteilen müßten selbstverständlich bei Bedarf der TSG zur Verfügung gestellt werden. Becker ging auch auf die Überlegungen ein, zwischen den Ortsteilen Reiskirchen und Lindenstruth ein Sportzentrum zu errichten, auf dem auch weitere Sportarten wie Tennis möglich wären.

## Kosten: 1,3 Millionen DM

Die vollständige Verlagerung mit einem neuen Hartplatz, Rasenplatz, Umkleidegebäude und Parkmöglichkeiten koste 1 300 000 DM. Bei einer Veräußerung des jetzigen Sportgeländes erwarte man 550 000 DM, so daß für die Gemeinde noch 750 000 DM erforderlich seien. Da die finanzielle Seite sehr eng mit der Ansiedlung eines weiteren Lebensmittelgeschäfts zusam-

menhänge, müßten noch in diesem Jahr entsprechende Entscheidungen getroffen werden.

In der Diskussion sprach sich die CDU-Fraktion dafür aus, den Sportplatz an seinem gegenwärtigen Standort zu belassen. Eine zentrale Sportanlage sollte erst dann gebaut werden, wenn die Finanzlage der Gemeinde es zulasse. Nach Ansicht der FWG-Fraktion gibt es gegenwärtig noch zu viele offene Punkte. Das Projekt des Sportzentrums sei eine Maßnahme für die nächsten 15 Jahre. Die SPD-Fraktion möchte die zentrale Anlage schaffen, um Ausweichmöglichkeiten zu haben für die Vereine, wobei man in erster Linie auch eine Hilfe für die TSG sehe, die bei der Benutzung der Fußballplätze an erster Stelle stehe. Sollte allerdings keine Übereinstimmung möglich sein, dann sollte es auch zu keiner Verlagerung kommen.

Schließlich beschloß die Gemeindevertretung einstimmig, die betroffenen Bürger, die TSG Reiskirchen, die Gewerbetreibenden und die Träger öffentlicher Belange anzuhören. Erst wenn man sich ein klares Bild geschaffen habe, sollte eine endgültige Entscheidung gefällt werden.

10.05.1979

## Neue Flutlichtanlage erstellt



(hs) Zum großen Teil in Eigenleistung erstellt die TSG Reiskirchen dieser Tage eine neue, leistungsstarke Flutlichtanlage auf ihrem Sportplatz. Vor allem Mitglieder der Fußballabteilung legten Hand an, denen die Anlage in der Periode der kurzen Wintertage vor allem zustatten kommen soll. Dank für großzügige Unterstützung gebührt nach Worten von Abteilungsleiter Simon und seinem Stellvertreter Petry der Gemeinde, die sich an den Kosten beteiligt, sowie einer Firma, die Bagger und Fahrer

kostenlos zur Verfügung stellte. Nicht unerwähnt bleiben soll, daß Aufstellung der Lichtmasten und deren Anschluß durch eine Reiskirchener Firma zu einem Vorzugspreis erfolgte. Unser Bild zeigt die TSGler am Samstagvormittag beim Ausheben des Grabens für die Leitung, der am nächsten Tag schon wieder »verschwunden« sein mußte, da am Sonntag hier bereits wieder ein Fußballspiel stattfand.

12:12:1979

# »Keine Erweiterung der Mülldeponie«

**Herzog: Verträge müssen lediglich eingehalten werden – Bürgerforum der CDU**

Reiskirchen (hl). Im kleinen Saal des Bürgerhauses veranstaltete die CDU-Kreistagsfraktion am Donnerstagabend unter der Leitung ihres Vorsitzenden MdL Gerhard Keil ein Bürgerforum über kommunalpolitische Probleme der Gemeinde und des Landkreises. Landrat Ernst Klingelhöfer, 1. Kreisbeigeordneter Gerulf Herzog und hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Robert Bouffier beantworteten die Fragen der Bürger. Diskussionsleiter Keil wies darauf hin, Sinn dieser Veranstaltungen sei es, politische Entscheidungen mit den Bürgern, Gemeindevertretern sowie den Vertretern der Vereine und Verbände zu erörtern.

Landrat Ernst Klingelhöfer nannte die vom Land Hessen zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel in Höhe von 16 Millionen DM zur Linderung der Schäden der Gebietsreform nur einen Teilbetrag von dem, was das Lahnerbe hinterlassen habe. Vorsichtig müsse man von einer Dauerbelastung von etwa 80 Millionen DM ausgehen. Allerdings erhalte der Landkreis von dem bekannt gewordenen Betrag keinen Pfennig.

Zur angespannten Finanzlage sagte der Landrat im Sozialbereich müsse mit erheblichen Belastungen gerechnet werden. Neben großen Anstrengungen bei der Entsorgung sei vor allem das Asylantenproblem zu nennen. Trotz schwierigster Finanzlage werde auch im nächsten Rechnungsjahr die Sportförderung und die Förderung der kulturtragenden Vereine, vorbehaltlich der Verabschiedung des Etats in der vorliegenden Form durch den Kreistag beibehalten.

1. Kreisbeigeordneter Gerulf Herzog wandte sich in seinen Ausführungen der Frage der Kreismülldeponie zu. Dabei stellte er fest, daß vorrangig an eine Erweiterung der Deponie nicht gedacht sei. Es gehe lediglich um die Einhaltung der Verträge. Um eine ordnungsgemäße Verfüllung vornehmen zu können, müßten etwa 150 Bäume beseitigt werden, wobei es sich auch um den letzten Bauabschnitt der Deponie handele. Alle anderen Aussagen, die von einer Erweiterung der Deponie durch den Kreis sprächen, seien eine Irreführung.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Robert Bouffier ging auf das Problem der Schülerbeförderung ein und wies auf die Schulbaumaß-

nahmen des Kreises hin. Für Ausländerkinder würden 20 000 DM bereitgestellt. Die Personalkosten, die bei 19 Prozent des Etats lägen, sprächen, angesichts der zahlreichen Aufgaben, für eine sparsame Verwaltung. Das öffentliche Gesundheitswesen sowie die Volkshochschule waren weitere Punkte, die Bouffier ansprach.

In der Diskussion der über dreistündigen Veranstaltung ging es noch einmal um die Mülldeponie sowie um Fragen der Sport- und Vereinsförderung. Breiten Raum nahm auch die geplante Umgehung der B 49 ein, wobei Kreisbeigeordneter Herzog sich bereit erklärte, ein gemeinsames Gespräch mit den zuständigen Institutionen zu führen.

Der Vorsitzende der TSG Reiskirchen, Karl-Hans Peter, beklagte sich über die, nach der Ansicht des Vereins, für die TSG ungünstigen Trainingsmöglichkeiten in der kreiseigenen Halle in Buseck-Großen-Buseck. Landrat Klingelhöfer wies darauf hin, daß Abteilungen der TSG Reiskirchen 36 Einheiten pro Woche in kreiseigenen Hallen belegten. Da in der Turnhalle der Grundschule Reiskirchen für ballspielende Abteilungen keine Trainingsmöglichkeiten bestehen, bat die Versammlung zu überprüfen, ob durch einen Tausch für die TSG bessere Trainingszeiten in einer größeren Halle eingeräumt werden könnten. Kreisbeigeordneter Hans Stumpf (Reiskirchen) bat abschließend zu überprüfen, ob dem Drauschei-Chor, der sich aus Sängern aus Reiskirchen und Bauern zusammensetzt, zu seiner Konzertreise nach Japan vom Kreis ein Zuschuß gewährt werden kann.

24.10.1980  
Kreistag



**Fußball-Abteilungsleiter Erhard Schön (links) von der TSG Reiskirchen ehrte am gestrigen Sonntag Werner Dzierzewski (daneben) für seine langjährige Tätigkeit. Verabschiedet wurden bei gleicher Gelegenheit Erwin Mengel und Erhard Müller (Foto: Bender)**

**10.05.1982**



**IN DER SPORT- UND KULTURHALLE REISKIRCHEN-BERSROD** fand am Samstag der große Vereinsabend der TSG Reiskirchen statt. 1. Vorsitzender Joachim Gärtner dankte den Abteilungsleitern und Trainern des Vereins. Deren Arbeit könne man nicht hoch genug einschätzen. In seinen weiteren Ausführungen ging Gärtner auf das 75jährige Bestehen des Vereins im kommenden Jahr ein, wobei er auf die zahlreichen Festveranstaltungen hinwies. Für 25jährige Mitgliedschaft zeichneten die beiden Vorsitzenden, Joachim Gärtner und Karl-Hans Peter, Heinrich Sann, Georg Hausner, Gottfried Schäfer, Alfred Grunwald (Foto, von links; dahinter Gärtner und Peter), und in Abwesenheit Erhard Damm, Karl Rahn, Wilhelm Münster, Horst Marschalek und Walter Kraus aus. Das Sportabzeichen des Deutschen Sportbundes bekamen Horst Busch (Gold) und Gerda Wagner (Silber) und das Deutsche Schülersportabzeichen erhielten Oliver Schraml, Carsten Wendorf, Oliver Buchwald (alle Silber), Martin Knierim und Thorsten von Keutz (beide Bronze). Im Rahmenprogramm führten Mitglieder der Abteilung Leichtathletik und Turnen Übungen vor unter der Leitung von Gerda Wagner, während Ehrenvorsitzender Leonhard Launspach Stabgymnastik zeigte. Zu den Höhepunkten des Abends zählten die Tanzdarbietungen von Carmen Balsler und Ulrich Sommer (Tanzclub Rot-Weiß Gießen) (hl/Foto: hl)

**11.09.1982**

# 31.12.1982

## Reiskirchen bietet Großereignis an

**HANDBALL:** TSG veranstaltet Spiel einer Auswahl gegen CSSR-Staatsligisten Banik Karvini

Das Jahr des 75jährigen Vereins-Bestehens beginnt bei der TSG Reiskirchen mit einem sportlichen Handball-Großereignis: Am kommenden Samstag gastiert der derzeitige Rangdritte der CSSR-Staatsliga, zweimalige Landesmeister und vierfache Pokalsieger Banik Karvini in der Sporthalle in Großen-Buseck. Gegner des mit fünf Nationalspielern bestückten Teams aus dem Ostblock wird ab 18 Uhr eine Kreisauswahl-Mannschaft sein, in der ehemalige und jetzige Reiskirchener sowie drei Spieler des Bundesligisten TV Hüttenberg stehen.

Kreisauswahl Gießen-Ost gegen Banik Karvina - hinter der Ankündigung verbirgt sich Handball-Feuer: Einmal durch den internationalen Anstrich, zum anderen durch die Namen, die die TSG Reiskirchen aufgeboten hat, um den Gästen auf der Tribüne und denen auf dem Parkett einzuheizen. Mit Horst Spengler, Harald Ohly und Axel Huth drei Stützen des Bundesligisten TV Hüttenberg, die sicherlich den Tschechen einige Rätsel aufgeben werden. Ferner stehen mit Erwin Kronenberger, Dirk Peter, Wolfgang Platen, Frank Reinke und Marc Harteil im Auswahl-Team fünf weitere Hüttenber-

ger Spieler, die ihre Handball-Laufbahn im TSG-Trikot begonnen haben.

Erinnerungen wach werden dürften somit bei manchem Besucher, dem freilich auch »eigene« Spieler präsentiert werden. Neben den beiden Torleuten Frank Reinke und Stefan Mappes aus der Hüttenberger Ia-Mannschaft komplettiert Rudolf Schwarz das Keeper-Trio, im Feld stehen mit Bernd Damm, Burkhard Dietrich und Gerold Dietrich drei weitere Reiskirchener. Nominiert für die Auswahl, die von Kreislehrwart Otto Enders betreut wird, wurde außerdem der bei Großen-Linden spielende Dirk Langsdorf.

# Turn- und Sportgemeinde feiert 1983 75jähriges Bestehen

**Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus – Abteilungsberichte mit Licht und Schatten – Fußballer erreichten ihr Ziel nicht**

Reiskirchen (hl). Ehrungen langjähriger Mitglieder und erfolgreicher Sportler sowie die Tätigkeitsberichte der einzelnen Abteilungen standen im Mittelpunkt der Generalversammlung der Turn- und Sportgemeinde am Freitagabend im Bürgerhaus. Der Vorsitzende »Verwaltung«, Joachim Gärtner, wies darauf hin, daß 1982 ganz im Zeichen der Vorbereitungen des in diesem Jahr stattfindenden 75jährigen Jubiläum gestanden habe. An Veranstaltungen fanden ein Kammersabend im Bürgerhaus, das Jubiläumsfest im Juni mit Festzug sowie zahlreiche sportliche Veranstaltungen statt. Außerdem erscheine in den nächsten Tagen ein Festbuch. Investitionen für die Abteilungen seien nur in Ausnahmefällen möglich gewesen. Die Mitgliederzahl auf inzwischen 660 sei leicht gestiegen. Dank sprach Gärtner der Gemeinde und dem Landkreis aus für die Unterstützung zur Sportheim-Renovierung.

## Die Abteilungs-Berichte

Für die Abteilung Turnen und Leichtathletik berichtete Aivar Balodis. Übungsstunden wurden für Schüler, Jugendliche, Hausfrauen, Männer und Frauen angeboten. Hinzu kam ein »Lauf-Treff«. Acht Sportabzeichen konnten verliehen werden. Bei den Männern wurde Harald Kronenberger Kreismeister im Hochsprung. Für den 18. Septem-

ber ist ein Bergfest geplant. Den Bericht der Fußball-Abteilung verlas der Vorsitzende »Sport«, Karl-Hans Peter. Großes Interesse fand wieder das »Brinkmann-Pokalturnier«, das auch in diesem Jahr ausgetragen wird. Erfolgreiche Bilanzen gab es für die sechs Jugendmannschaften zu ziehen, die in einer Spielgemeinschaft mit Burkhardsfelden spielen. So führt die A-Jugend die Tabelle an und die C-Jugend steht in ihrer Klasse an zweiter Stelle. Dagegen hat die Herrenmannschaft das anvisierte Ziel, einen oberen Tabellen-Platz, nicht erreicht. Nach den Worten von Karl Steinmüller, der für die Basketball-Abteilung berichtete, hat die Herrenmannschaft erhebliche personelle Schwierigkeiten, die den Abstieg aus der Klasse zur Folge haben werden. Steinmüller informierte auch über die Damen- und Jugendmannschaften. Sehr erfolgreich war nach den Worten von Bertram Major die Tischtennis-Abteilung. So wurden Simone Hollricher, Sabine Franke, Beate Scheller und Carmen Brück Kreismeister. Elmar Balodis, Thomas Hirt, Dirk Drexler und Jürgen Gräf wurden Kreispokalsieger. Diese Mannschaft hat auch berechtigte Aussichten, in der laufenden Runde Kreismeister zu werden. Neben den Damen-Mannschaften nehmen noch Herren-Mannschaften an der Verbandsrunde teil, wobei die erste Herrenmannschaft Aussichten auf einen zweiten Tabellenplatz und damit auf den

Aufstieg in die Bezirksklasse hat. Dank sprach Major besonders Fritz Hirt aus, der sich sehr um die Schüler- und Jugendmannschaften bemüht habe. Den Bericht der Handballabteilung erstattete Bernd Damm.

## Abschließend Ehrungen

Den Kassenbericht legte Lothar Petri der Versammlung vor. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Wilhelm Münster, Erhardt Damm (Reiskirchen-Bersrod) und in Abwesenheit Walter Kraus vom Vorsitzenden Joachim Gärtner geehrt. Gärtner und Karl-Hans Peter zeichneten Carmen Brück, Sabine Franke, Simone Hollricher und Beate Scheller sowie Elmar Balodis, Dirk Drexler, Thomas Hirt und Jürgen Gräf und in Abwesenheit Harald Kronenberger für Kreismeisterschafts-Erfolge aus. Abschließend informierte Vorsitzender Gärtner die Versammlung noch einmal über die Festvorbereitungen.

**Ehrungen bei der TSG Reiskirchen: Die Tischtennis-Kreismeister Beate Scheller, Sabine Franke, Carmen Brück und Simone Hollricher sowie die TT-Kreispokalsieger Wolfgang Zessin, Dirk Drexler, Thomas Hirt und Elmar Balodis zusammen mit den beiden Vorsitzenden Peter und Gärtner.**  
(Fotos: hl)



1:03:1983

# »Die Gemeinde kann stolz auf die TSG sein«

Kommersabend zum 75jährigen Bestehen der Turn- und Sportgemeinde – Ehrungen, Glückwünsche, Präsente



Von links: Ehrenbriefe erteilten Willy Damm und Reinhold Jüng – Mit der Bronzernen Ehrennadel des Hessischen Leichtathletikverbandes wurden Erich Kenß und Gerda Wagner ausgezeichnet, rechts Alwar Balodis, der die Ehrung vornahm – Vom Hessischen Fußballverband wurden Klaus Rouschling und Dieter Zick geehrt – Die Bronzene Ehrennadel des Landessportbundes erhielten Willi Danm und K. H. Peter (Fotos: hl)

14.03.1981

**Reiskirchen (hl).** Am Samstagabend fand im Bürgerhaus ein Kammersabend aus Anlaß des 75-jährigen Vereinsjubiläums der Turn- und Sportgemeinde 1908 statt. Im Anschluß an ein Musikstück am Klavier, das die Geschwister Alexandra und Simone Launspach (Reiskirchen-Burkhardsfelden) darboten, wies 1. Beigeordneter Robert Kühn darauf hin, daß die Gemeinde stolz auf die TSG sei, die in der Vergangenheit viele sportliche Erfolge errungen habe. Kühn übergab für die Gemeinde ein Präsent. Landrat Ernst Klingelhöfer, der auch Schirmherr der Jubiläumsfeierlichkeiten ist, sagte, daß die Vereine eine wesentliche Bereicherung des öffentlichen Lebens seien. Daher sei der Kreis trotz knapper Kasse auch weiterhin zur Förderung der Vereine bereit. Jeder dritter Kreisbewohner sei Mitglied in einem Turn- und Sportverein. Es gebe dreißig verschiedene Sportarten im Kreisgebiet. Große Bedeutung komme den Vereinen bei der Eingliederung der jungen Generation zu. Das sei eine hervorragende sozialpolitische

Leistung. Auch bei der Belebung der Partnerschaften wirkten die Vereine mit. Klingelhöfer übergab den Ehrenbrief des Landes Hessen an Willi Damm und Reinhold Jürg, die jeweils über 25 Jahre dem Vorstand der TSG angehörten.

Nach einer Ballgymnastik der Kindergruppe unter der Leitung von Gerda Wagner, hielt der Vorsitzende des Hessischen Turnverbandes, Werner Mais (Frankfurt/Main) den Festvortrag. Darin bewunderte er den Idealismus der Väter, die trotz knapper Zeit sich leidenschaftlich dem Sport widmeten. Auch Mais betonte den großen Beitrag, den die Vereine zur Integration leisteten. In den Vereinen gebe es so gut wie keine Generationskonflikte. Das sei ein erheblicher Beitrag in unserer Demokratie. Heute entwickelten wir uns mehr und mehr zu einer Freizeitgesellschaft. Die Turn- und Sportvereine müßten ein Angebot für die gesamte Familie machen. Ein zweites Aufgabengebiet liege auf dem Wettkampfsport. Mais sprach die Hoffnung aus, daß der TSG Reiskirchen in naher Zukunft eine geeignete Halle zu Verfügung gestellt werden könne. Allerdings hätten die Gründer große Erfolge ohne entsprechende Räumlichkeiten errungen.

Unter der Leitung von Karl-Theo Sames (Pohlheim-Watzenborn-Steinberg) trug der Gesangverein »Einigkeit Harmonie« zwei Chöre vor.

Der TSG-Vorsitzende Joachim Gärtner bedauerte es, daß der einzige noch lebende Gründer, Philipp Pfeffer, der im 92. Lebensjahr steht, plötzlich erkrankt sei. Pfeffer soll in Kürze geehrt werden.

Der Vertreter des Turngaues Mittelhessen, Hans Schirmer (Langgöns) überreichte den Ehrenteller seines Verbandes. Für den Sportkreis Gießen und den Landessportbund sprach Margot Schäfer (Grünberg) Dank und Anerkennung aus und übergab die bronzene Ehrennadel an Willi Damm und Karl-Hans Peter. Wegen Erkrankung war Leonhard Launspach, der über 25 Jahre den Verein leitete, verhindert, der die goldene Ehrennadel erhalten sollte. Dank wurde Leonhard Launspach auch ausgesprochen für die Erarbeitung der Vereinschronik

und des Festbuches. Nach einem Volkstanz der Frauengymnastikgruppe unter der Leitung von Renate Weißenborn und einer Bändergymnastik der Jugendgruppe unter Gerda Wagner wies Werner Döring (Gießen-Rödgen) für den Tischtennisverband darauf hin, daß der Sport immer ein Hort für menschliche Begegnungen und Kontakte war. Döring ging auch auf Fehlentwicklungen wie Doping, Rowdytum auf den Sportplätzen und Vermarktung der Sportler ein.

Nach einer Stabgymnastik zeichnete Walter Kretschmar (Lollar) für den Kreisfußballausschuß und den Hessischen Fußballverband Klaus Reuschling und Dieter Zick mit dem Ehrenbrief des Hessischen Fußballverbandes und Aivar Balodis mit der großen Vereinsnadel aus. Für langjährige verdiente Mitarbeit überreichte Aivar Balodis als Vertreter des Kreisverbandes der Leichtathleten die bronzene Ehrennadel des Landesverbandes an Gerda Wagner und Erich Kauß.

Nach einem Musikstück des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr unter der Stabführung von Burkhard Licher gratulierte der Vorsitzende des Gesangvereins »Einigkeit-Harmonie«, Manfred Scheid für alle Ortsvereine und übergab ein Präsent. Mit der Gratulation benachbarter Sportvereine und einer Gymnastikdarbietung der Frauengruppe des TV Großen-Buseck unter der Leitung von Leni Pfeiffer-Schäfer wurde der Kammersabend beendet.

14.03.1983



**IN REISKIRCHEN** bewegte sich am Sonntagnachmittag ein großer Festzug aus Anlaß des 75jährigen Jubiläums der Turn- und Sportgemeinde durch die Straßen des Ortes. Reiskirchen hatte sein schönstes Gewand angelegt und die Hoftore und Häuser mit Girlanden und frischem Grün geschmückt. Angeführt wurde der Zug von einer Reitergruppe, gefolgt von der Festkapelle der TSG Reiskirchen, den Wagen des Ehrenvorstandes und des Vorstandes sowie einer Kinderfußgruppe des Jubiläumsvereins. Zahlreiche Vereine hatten prächtige Motivwagen zusammengestellt, so die Tischtennis-, Handball-, Basketball- und Kegelabteilung der TSG, die Freiwillige Feuerwehr, der Modellsportverein, der Kleintierzuchtverein, der Tennisclub, der Obst- und Gartenbauverein und der Kindergarten. Vertreten waren auch der Verein für Deutsche Schäferhunde sowie zahlreiche Fußgruppen der Turn- und Sportgemeinde, der Feuerwehr, der SG Lindenstruth/Bersrod und des örtlichen Kegelclubs. Das Fanfarencorps und das Jugendfanfarencorps aus Grünberg sowie die Festkapelle sorgten für die nötige Marschmusik. Unsere Bilder zeigen die Festkapelle der TSG Reiskirchen, den Spinnstubenwagen, eine der zahlreichen Fußgruppen des Jubiläumsvereins und den Motivwagen der Feuerwehr Reiskirchen. (t/Fotos: t)



**13.06.1983**

## Überraschend...

... gut mithalten konnte gestern abend in Reiskirchen die Gießener »Sport-Prominenten-Auswahl« (auf dem oberen Bild stehend abgelichtet) gegen eine Mannschaft des Hessischen Rundfunks. 1:1 (0:0) lautete das gerechte Ergebnis, Torschütze zum 0:1 (57.) für den HR war Reiner Boch (ehemals Kickers Offenbach) das 1:1 erzielte Frank Lechner vom MTV 1946 Gießen. Was wenig zählen sollte, neben dem von der TSG Reiskirchen initiierten guten Zweck, mit dem Eintrittsgeld der 200 zahlenden Zaungäste das Kinderheim Leppermühle zu unterstützen. Mit besonders viel Eifer dabei war der aus Reiskirchen stammende Fernsehjournalist Werner Damm (in der Mitte r.) gegen den ehemaligen USC-Trainer Jürgen Weber (links in Aktion), seinem ehemaligen Hüttenberger Mannschaftskollegen, einen zumindest sprungstarken Keeper hinter sich wußte.



# 23.07.1983

## **Gemeinde stiftete Siegerplaketten**

**Reiskirchen (-).** Im Rahmen des 75jährigen Vereinsjubiläums, auf das die Turn- und Sportgemeinde in diesem Jahr zurückblicken kann, veranstaltete die Tischtennisabteilung am Samstagnachmittag im Bürgerhaus ein Tischtennisturnier für jedermann. Teilnahmeberechtigt waren alle Bürger der Gesamtgemeinde, die noch niemals in einer Mannschaft gespielt oder in den vergangenen zehn Jahren nicht auf einem Mannschafts-Meldebogen gestanden haben. Der Vorsitzende der TSG Reiskirchen, Joachim Gärtner, dankte der Gemeinde, die die Siegerplaketten und Urkunden gestiftet hatte und dem 1. Beigeordneten Robert Kühn, der die Schirmherrschaft übernommen hatte. Lob und Anerkennung wurden auch Fritz Weißensee und Josef Komarek zuteil, die vor über 35 Jahren die Tischtennisabteilung mitbegründeten und auch das Turnier eröffneten. Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Fritz Hirt. Sieger bei den Senioren wurde Rudolf Launspach vor Wilfried Döring, Werner Hühn und Joachim Gärtner. Bei den Junioren gewann Burkhard Damm vor Ralf Kalbfleisch, Sandra Madelenko und Sonja Ackermann.

31.08.1983

4.09.1984

## **Abwechslungsreiche St.-Peter-Freizeit für 36 Kinder und Betreuer der TSG**

Reiskirchen (-). Sonne, Strand und Meer – das hatten die 36 Kinder und Betreuer der TSG Reiskirchen während ihrer 14tägigen St.-Peter-Freizeit. Das ganze wurde durch viele Aktivitäten abgerundet. Da gab es Wattwanderungen oder – wenn die Flut kam – stand Schwimmen auf dem Programm. Zur Abwechslung wurden Strand und Meer auch einmal mit dem Wellenbad vertauscht. Genutzt wurde aber auch das Bastelangebot von den Kindern – man wollte doch zu gerne seinen Eltern ein selbstgemachtes Mitbringsel überreichen. Zum Lagerleben gehörten auch Spiele, Discoabende und Sportwettkämpfe. Die Wettkämpfe hatten als Höhepunkt die Siegerehrung, die mit ihrer Fanfare an die Olympischen Spiele erinnerte. Abgekämpft waren alle nach einer Fahrradtour, die mit ihren 50 km nicht ohne war, wenn es sich auch nur um Flachland handelte.

Zum Programm gehörten auch andere Fahrten. Die erste ging zum Storchendorf Bergenhusen und von dort weiter nach Friedrichstadt, das wegen seiner Grachten auch »Klein-Amsterdam« genannt wird. Hier übten sich alle im Tretbootfahren. Die zweite Fahrt führte ins Hansaland. Die absoluten Renner dort waren die Looping- und die Wildwasserbahn. Die dritte und letzte Fahrt wurde mit einem Kutter unternommen. Sie führte durch das Eidersperrwerk hin zu den Seehundbänken. Bei der Heimfahrt waren alle Kinder mit Freizeitleiter Bernd Damm und den Betreuern Ehepaar Reuschling, Marion Davids und Heidi Damm einig: »Nächstes Jahr gehts wieder nach St. Peter.«

# Langjährige TSG-Mitglieder wurden geehrt

**Familienabend – Der Verein hat zur Zeit fünf Abteilungen und über 700 Mitglieder**

**Reiskirchen-Bersrod (Ja).** In der Sport- und Kulturhalle veranstaltete die Turn- und Sportgemeinde 1908 dieser Tage einen Familienabend, in dessen Mittelpunkt die Ehrung langjähriger Mitglieder und erfolgreicher Sportler stand. Vorsitzender Joachim Gärtner wies darauf hin, daß die Turn- und Sportgemeinde mit mehr als 700 Mitgliedern der mitgliedsstärkste Verein der Gesamtgemeinde sei. In den fünf Abteilungen werde Aerobic, Badminton, Basketball, Breakdance, Fußball, Handball, Leichtathletik, Mutter- und Kindturnen, Tischtennis, Turnen, Ski-Gymnastik und Volkstanz geboten.

Er wies auf die große Eigeninitiative der Mitglieder bei der Renovierung des Vereinsheimes hin. Bürgermeister Klaus Döring sagte, in diesem Frühjahr seien von der Gemeindevertretung die Vereinsförderungsrichtlinien beschlossen worden. Insgesamt habe die Gemeinde in diesem Jahr für die Förderung des Sports und der Sportstätten 106 400 DM ausgegeben. Wenn man von den für die Unterhaltung und Renovierung der Mehrzweckhallen, Sport- und Kulturhallen und Gemeinschaftshäuser veranschlagten 540 000 DM noch einmal die Hälfte den sporttreibenden Vereinen zu rechnen,

so habe die Gemeinde für den Sport etwa 380 000 DM bereitgestellt. Durch die Eigeninitiative der Sportvereine in mehreren Ortsteilen habe die Gemeinde 20 000 DM gespart.

Vorsitzender Gärtner ehrte Heinrich Peter und Karl Mengel für 50jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Vereinsehrennadel. Die silberne Ehrennadel für 25jährige Vereinszugehörigkeit erhielten Rudolf Hild, Rudolf Launspach, Horst Faber, Karl-Hans Peter und in Anwesenheit Manfred Scheld und Dankwart Döring. Im Auftrag des Hessischen Tischtennisverbandes zeichnete Kreistischtenniswart Jürgen Adams (Gießen) Wennemar Lotz und Gerhard Drechsler für 15jährige Tischtennistätigkeit mit der bronzenen Ehrennadel des Landesverbandes aus. Die Basketball-Herren, die Meister der Gruppe I der B-Klasse wurde, die Tischtennis-Seniorenmannschaft sowie Mitglieder der Leichtathletikabteilung wurden für besondere Leistungen ausgezeichnet. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch Darbietungen der Turn- und Leichtathletikabteilung unter der Leitung von Gerda Wagner, Katrin Scheld und Aiwar Balodis.

13.11.1984



Die Silberne Ehrennadel für 25jährige Vereinszugehörigkeit bei der TSG Reiskirchen erhielten Rudolf Hild, Rudolf Lauspach, Karl-Hans Peter und Horst Faber

13.11.1984



Ehrungen bei der TSG Reiskirchen: Vorsitzender Joachim Gärtner überreichte Karl Mengel und Heinrich Peter für 50jährige Mitgliedschaft die Goldene Vereinsehrennadel (von links) – Kreis-Tischtenniswart Jürgen Adams (mitte) zeichnete (von links) W. Lotz und Jürgen Adams für 15jährige Tischtennis-Tätigkeit mit der bronzenen Ehrennadel des Landesverbandes au (Fotos: la)

# 12.01.1985

## LEONHARD LAUNSPACH

### Seit fünfzig Jahren im Reiskirchener Vorstand

(pd) Ein Jubiläum besonderer Art feiert am Sonntag in Bad Nauheim Leonhard Launspach: Vor 50 Jahren wurde der ehemalige Reiskirchener in den Vorstand des 1908 gegründeten Turnvereins, aus dem nach dem zweiten Weltkrieg die TSG hervorgegangen ist, berufen. Am 13. Januar 1935 übernahm der Jubilar das Amt des Jugendwartes im TV Reiskirchen, einem Verein, dem er bereits seit 1931 angehörte. Obwohl Launspach bereits 1927 für den TV Reiskirchen die erste Urkunde errang, konnte er erst knapp vier Jahre später offizielles Mitglied werden, da für Schüler eine Mitgliedschaft laut Satzung nicht zulässig war. Er war zugleich der erste Jugendwart in Reiskirchen. 1936 übernahm Leonhard Launspach auch die Funktion des Kassenwartes. Nachdem 1946 Heimkehrer aus der Gefangenschaft die Sportgemeinde Reiskirchen gegründet hatten, gelang es Launspach ein Jahr später, diesen Verein und den Turnverein zur Turn- und Sportgemeinde 1908 Reiskirchen zusammenzuführen. Vom 31. Mai 1947 an leitete er als erster Vorsitzender die Geschicke dieses Vereins bis zum Jahre 1972, in dem er zum Ehrenvorsitzenden der TSG ernannt wurde.



Als Pressewart des Turngaues Mittelhessen trat er auch außerhalb des Reiskirchener Vereinsgeschehens in Erscheinung. Zweimal fungierte er als Mitgestalter der Turngau-Satzung. Sein Interesse galt jedoch weiterhin den Belangen der TSG Reiskirchen. Als Reiskirchener Lokalberichtersteller der damaligen »Freien Presse« informierte er von 1948 bis 1956 außerdem über Vereine, Veranstaltungen und Jubiläen. Der Inhaber des Turnerpases nahm 1938 in Breslau und 1963 in Essen am Deutschen Turnfest teil.

Ihm wurden die Ehrennadel in Silber und Gold der TSG Reiskirchen, die Ehrennadel in Silber und der Ehrenbrief des Deutschen Turnerbundes, die Ehrennadel des Landessportbundes in Gold, Silber und Bronze, die silberne Ehrennadel des Landkreises Gießen sowie der Ehrenbrief und die silberne Ehrennadel des Landes Hessen verliehen.

Zu seinem 65. Geburtstag am 31. Juli 1981 erhielt Leonhard Launspach eine Ehrentafel der TSG Reiskirchen. Der Jubilar, der inzwischen in Bad Nauheim wohnt, hält sich durch Gymnastik und Spaziergänge weiterhin fit.

# 21.05.1985 ↓



**VERABSCHIEDUNG BEI DER TSG REISKIRCHEN:** Vor dem Saisonfinale in der Kreisliga B Gießen gegen den TSV Beuern verabschiedeten die Akteure der TSG Reiskirchen ihren Trainer Siegfried Werner (l.) und Fußball-Abteilungsleiter Adam Bertl (Foto: Bender)



**DIE TISCHTENNISABTEILUNG** der TSG Reiskirchen hatte am Wochenende Besuch aus Linz (Österreich). Nachdem Spieler aus Reiskirchen zu Pfingsten zu einer ersten Freundschaftsbegegnung in Österreich weilten, kamen nun die Gäste zu einem Gegenbesuch. Am Freitag unternahmen Gastgeber und Gäste eine Brauereibesichtigung und vertieften ihre freundschaftliche Bande abends bei einer Grillparty. Am Samstag war die sportliche Seite an der Reihe mit zwei Freundschaftsspielen mit einer Sechser- und Vierermannschaft. Der Vorsitzende der TSG Reiskirchen, Joachim Gärtner (links) zeigte sich darüber erfreut, daß sich zwischen beiden Mannschaften inzwischen eine echte Freundschaft gebildet hat, die auch durch einen weiteren Besuch der Reiskirchener im Mai kommenden Jahres zum Ausdruck kommt. Bertram Major (2. von links), Abteilungsleiter für Tischtennis, übergab ein Präsent und würdigte ebenfalls den freundschaftlichen Charakter dieser Zusammenkunft (la/Foto: la)

24.09.1985

# 28.05.1986



**DIE TSG REISKIRCHEN** hatte am Wochenende zu Sport und Spiel auf den Sportplatz eingeladen. Es gab ein Fußballturnier der Ortsvereine, Mannschaftsspiele für Erwachsene, Jugendliche und Kinder sowie nach Jahrgängen gestaffelten Sport. Dabei waren bei den Kindern und Jugendlichen am erfolgreichsten: Martin Albach (Jahrgänge 1971-73), Daniela Rudel (1974/75), Sandra Stephan (1976/77) und Tobias Habermehl (1978 und jünger). Dabei gab es knapp 100 Teilnehmer, die ihr Geschick unter anderem beim Torwandschießen, Keulenabwurf, Stelzenlauf, auf dem Schwebebalken und beim

Sackhüpfen unter Beweis stellten. Im Turnier der zehn Fußballmannschaften (zwei Gruppen bis 32 Jahre, eine Gruppe über 32 Jahre) siegten bei den »Alten Herren« der Kegelclub vor den TSG-Freizeitsportlern und dem Gesangverein. Das Turnier der Jüngerer gewann die Burschenschaft des Gesangvereines »Einigkeit-Harmonie« Reiskirchen, gefolgt von der Freiwilligen Feuerwehr und dem Burschenclub. Insgesamt hatten, teilten die Veranstalter mit, 300 bis 400 Leute teilgenommen.

(av/Fotos: tb 2, av)

## Thomas Koschwitz von HR 3 moderiert Zelt-Disco der TSG

Reiskirchen (-). Ein umfangreiches Kirmes-Programm hat die TSG für das Wochenende ausgearbeitet. Einer der Höhepunkte wird am Samstag um 20 Uhr die Zelt-Disco sein. Als Moderator haben die Veranstalter mit Thomas Koschwitz vom Hessischen Rundfunk einen professionellen Plauderer mit hottem Mundwerk gewonnen.

Am Sonntag von 14 Uhr an und am Montag ab 10 Uhr spielen die 14 Musiker der »Original Münchholzhäuser Blasmusik« im Festzelt zum Tanz. Die »Kirmes-Beerdigung«, die am Dienstag um 20 Uhr beginnt, wird von den »Music-Brothers« bestritten. Die TSG bietet für die Veranstaltungen von Sonntag bis Dienstag eine Dauerkarte zum Preis von zehn DM an.

## Hohe Eigenleistung bei Sportheimbau

Jahreshauptversammlung der TSG – Handballer können Aufstieg erreichen



Ehrung bei der TSG Reiskirchen: Für 50jährige Mitgliedschaft wurden Karl-Wilhelm Damm von den Vorsitzenden Joachim Gärtner und Karl Hans Peter sowie Karl Hartmann (von links) geehrt

(Foto: la)

Reiskirchen (la). Erfolgreiche Tätigkeitsberichte des Vorstandes und der Abteilungsleiter standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Turn- und Sportgemeinde am Freitagabend im Bürgerhaus. Vorsitzender Joachim Gärtner führte die Mitgliederzunahme auf die Attraktivität und den Breitensport zurück.

Er dankte der Gemeinde, die bei der Wiederherstellung des Sportplatzes Jahnstraße etwa 25 000 DM und für die Renovierung des Sportheimes Materialkosten im Werte von 30 000 DM übernommen habe sowie dem Kreis für die Bereitstellung von 10 000 DM für diesen Zweck. Bei der Renovierung des Sportheimes, die mit etwa 90 000 DM zu Buche schlägt, konnten erhebliche Kosten durch den freiwilligen Einsatz der Vereinsmitglieder unter der Gesamtleitung von Karl-Hans Peter eingespart werden. Gärtner schilderte die Bemühungen des Vorstandes um den Bau eines Sportzentrums, das den zahlreichen Abteilungen ordnungsgemäße und notwendige Trainingsmöglichkeiten biete. Zwischenzeitlich werde die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Sportzentrumsgebiet in Angriff genommen. Wenn ein solches Bauvorhaben einmal realisiert sei, kämen allerdings auf die Gemeinde weitere Mehrkosten zu, denn schon heute entstünden durch die sieben vorhandenen Sport- und Kulturhallen sowie Gemeinschaftshäuser etwa 600 000 DM an ungedeckten Kosten. Auch die kostenlose Zur-Verfügung-Stellung dieser Einrichtungen bedeuteten eine nicht unerhebliche Vereinsförderung.

Der Bürgermeister appellierte an die Vereinsmitglieder, durch sparsames Verhalten in den Übungsstunden zur Kostenreduzierung und -stabilisierung beizutragen. Im Bereich der Sportförderung stünden in diesem Jahr 120 000 DM zur Verfügung. Den Kassenbericht erstattete Lothar Petri. Die Vorsitzenden Joachim Gärtner und Karl-Hans Peter zeichneten Karl Hartmann und Karl-Wilhelm

Damm für 50jährige Vereinszugehörigkeit mit der Ehrennadel und einer Ehrenurkunde aus.

Für die Abteilung Turnen und Leichtathletik wies Aivar Balodis darauf hin, daß über 200 Teilnehmer in über dreizehn Gruppen allwöchentlich das Übungsangebot annehmen. Über das Breiten-sportangebot hinaus beteiligte sich die Abteilung an Wettbewerben des Turngaues und des Leichtathletikkreises. Selbst richtet die Abteilung einen Werfertag, einen Waldlauf sowie einen Trimm-Trab ins Grüne aus. Für das laufende Jahr soll die Sportabzeichenabnahme forciert werden. Aus dem Bericht der Fußballabteilung ging hervor, daß die »Alte-Herren-Mannschaft« in der vergangenen Saison ungeschlagen war. Neuer Trainer der Aktiven ist seit Mitte Januar Dieter Seidel (Lang-Göns). Die A-Jugend wird zu Pfingsten an einem internationalen Turnier in Dänemark teilnehmen.

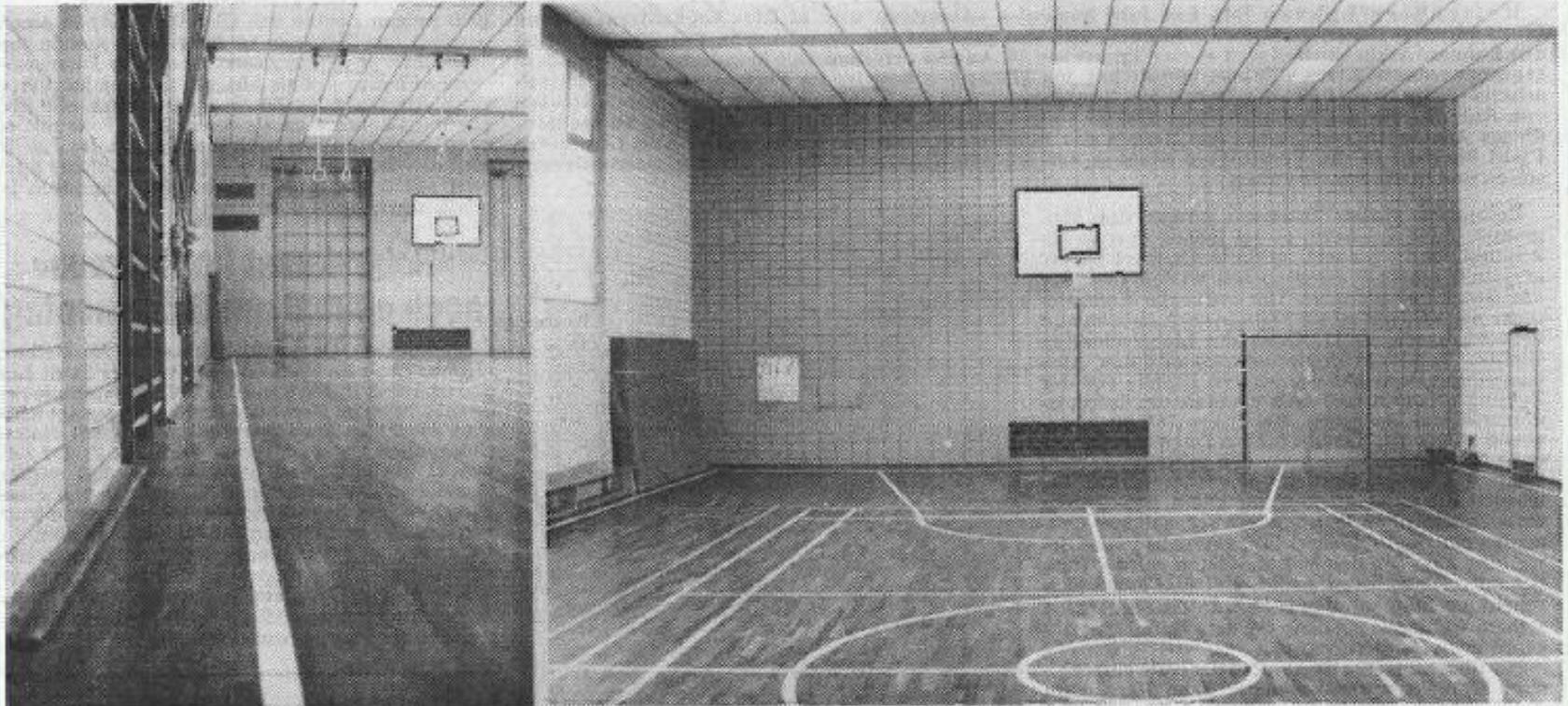
Für die Handballabteilung berichtete Armin Beizwenger, der auch in einer Ergänzungswahl in seinem Amt bestätigt wurde. Zwei Mannschaften nahmen an der Verbandsrunde teil, wovon die erste im vergangenen Jahr nur knapp die Meisterschaft und den Wiederaufstieg in die B-Klasse verfehlte. Gegenwärtig liegt die Mannschaft an erster Stelle und hat berechtigte Aussichten Klassensieger zu werden. Karl Steinmüller verlas den Bericht der Basketballabteilung. Besondere Erfolge seien im Jugendbereich zu verzeichnen. Durch den Vereinswechsel mehrerer Spielerinnen mußte die Damenmannschaft, die sich bis in die Landesliga emporgekämpft hatte, Rückschläge einstecken. Die Herrenmannschaft spielt in der A-Klasse. Insgesamt fünf Mannschaften der Tischtennisabteilung nahmen an der Verbandrunde teil. Die gute Jugendarbeit hatte im letzten Jahr in der Bezirkspokalvizemeisterschaft der Schülerinnen und den Gewinn des Kreispokals der männlichen Jugend ihren sichtbaren Erfolg.

29.07.1986

18.03.1987

# Das klassische Beispiel einer Hallenmisere

Viele TSG-Mitglieder müssen in Nachbarorte ausweichen – Verletzungsgefahr – Bürgermeister: Situations-Verbesserung in Sicht



Die kleine niedrige Halle an der Grundschule in Reiskirchen. Verletzungsgefahr besteht, da aufgrund der Enge der Halle die Außenlinien fast schon an die Wände grenzen (links)

(Fotos: js)

18.04.1987

**Reiskirchen/Buseck (js).** Sportler wissen es: Wenn in einer Gemeinde keine ausreichende Halle vorhanden ist, muß man auf die Nachbarorte ausweichen, was auch dort zu Belastungen führt. Ein klassisches Beispiel hierfür ergibt sich dadurch, daß die Turnhalle bei der Grundschule in Reiskirchen für die Belange der Bürger in der Kerngemeinde bei weitem nicht ausreicht. Im Gegenteil: Wenn hier Erwachsene etwa Ballsport betreiben, besteht in der engen, kleinen und niedrigen Halle Verletzungsgefahr: Die Außenlinien grenzen wegen der Enge fast direkt an die Wände. Vor zwei Jahren fielen Lampen von der Decke herunter; glücklicherweise wurde niemand verletzt. Der Kreis hat eine neue sichere Beleuchtung anbringen lassen. Die Halle, nicht viel größer als ein Basketballfeld, ist so klein, daß verschiedene Abteilungen der rund 830 Mitglieder umfassenden TSG Reiskirchen in Hallen nach Buseck-Großen-Buseck oder die Reiskirchener Ortsteile Burkhardtsfelden und Lindenstruth ausweichen müssen. So haben viele Mannschaften der TSG praktisch »Auswärtsspiele«, wenn sie Heimspiele haben: Sie müssen diese Partien in fremden Hallen austragen. Wie am Donnerstag von Reiskirchens Bürgermeister Klaus Döring auf Anfrage zu erfahren war, sieht es nun so aus, daß die Misere in zwei bis drei Jahren beseitigt sein kann.

Der Antrag der Gemeinde aus dem Jahr 1984 an den Kreis, der vom Reiskirchener Parlament einmütig verabschiedet wurde, scheint Früchte zu tragen. Da sich einige Gremien des Kreises (etwa Ausschüsse) für den Bau einer neuen größeren Halle in Reiskirchen ausgesprochen haben, könnte um 1990 (vielleicht schon davor) mit dem Bau dieser dringend notwendigen Einrichtung begonnen werden. Döring ist hoffnungsvoll, daß die endgültige Absegnung durch den Kreistag erfolgen wird. Reiskirchen ist die einzige Großgemeinde im Kreis Gießen, die über keine größere Halle verfügt.

Allerdings ist mit dem Bau der neuen Turnhalle auch so etwas wie ein »Verzicht« verbunden. Denn die Gemeinde hatte sich in den siebziger Jahren auf

ein Sportzentrum geeinigt, zu dem auch Anlagen im Freien zählen. Nach neuem Stand ist der Standort hierfür laut Bebauungsplan am Ortsausgang in der Nähe der B 49, Richtung Lindenstruth vorgesehen, wo bereits die Plätze des Tennisclubs vorhanden sind. Die Absicht dieses schönen neuen Sportzentrums bleibt natürlich bestehen. Aber man war sich einig, daß nun erst einmal die Sporthalle Vorrang hat. Sie soll rund vier Millionen DM kosten; das Land wird nach dem derzeitigen Stand 20 Prozent, der Kreis zehn Prozent der Kosten tragen.

#### Hallensituation der TSG

Joachim Gärtner, 1. Vorsitzender der TSG, erläuterte der AZ die Situation für seinen Verein. Die Turner und Leichtathleten sind in der Turnhalle an der Reiskirchener Grundschule untergebracht. Dies sind acht Mannschaften (über zehn Jahre) mit 110 TSG-Mitgliedern. Ihre Misere in der kleinen Halle: Die Decke ist zu niedrig, es gibt keinen Sicherheitsraum außerhalb des Spielfeldes. Schwierigkeiten gibt es, wenn man Volleyball, Badminton, Basketball oder Hallenfußball spielt. Konsequenz:

Es ist nur Breitensport, aber kein Leistungsturnen möglich.

Von der Hallenmisere können auch die Mitglieder der TSG-Basketball-Abteilung ein Lied singen (dies sind immerhin neun Mannschaften). So gibt es für die 1. Herrenmannschaft nur eine Stunde pro Woche Training in der Großen-Busecker Halle. Die Mannschaften, die in der Grundschul-Halle in Reiskirchen trainieren müssen, sind in ihren Möglichkeiten eingeschränkt. Keine Rundsportspiele können hier ausgetragen werden.

#### Große Einschränkungen

Die Handballer der TSG dürften ebenfalls nicht zufrieden sein. Die 1. und 2. Mannschaften trainieren 1,5 Stunden in der Halle in Großen-Buseck. Nachwuchsspieler müssen in der Halle in Burkhardtsfelden trainieren, die oft wegen kultureller Veranstaltungen blockiert ist. Und Heim-Spiele sind für die TSG »Auswärtsspiele«. Die Tischtennis-Akteure (acht Gruppen) müssen ins Bürgerhaus in Reiskirchen ausweichen, das für diese Sportarten wegen der Beleuchtung, Raumausstattung und anderer Dinge nicht geeignet ist. Und die Fußballer (neun Mannschaften, 110 Sportler) absolvieren ihr Hallentraining in der Reiskirchener Grundschulhalle, in Lindenstruth oder in Burkhardtsfelden. Die 1. und 2. Mannschaft sind ganzjährig ohne Hallentraining. In der wärmeren Jahreszeit trainieren und spielen die Fußballer natürlich im Freien, aber auch sie werden sich über eine neue Halle natürlich freuen. Sie würde allen Bürgern entgegenkommen, denn hier könnten auch kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Die Reiskirchener und die Nachbarorte drücken die Daumen, damit sich ihre Hoffnungen hinsichtlich der Lösung der Misere wirklich bald erfüllen.

#### Ostereiersuchen und -werfen an der

#### Staufenberger Hütte mit dem VHC-Lumdatal

An der Staufenberger Hütte veranstaltet der VHC-Zweigverein Lumdatal am Dienstag, dem 21. April, gegen 15 Uhr sein traditionelles Ostereiersuchen und Ostereierwerfen. (dr)

18.04.1987



**20 JAHRE AH-FUSSBALL IN DER TSG REISKIRCHEN** waren am Samstag Anlaß zu einem freundschaftlichen Vergleich zwischen den Alten Herren der TSG und der Traditionsmannschaft der Offenbacher Kickers. Bei den Gästen sorgten vor allem Kurt Geinzer, »Seppl« Weilbacher und Roland Weida mit immer noch gekonnten Einlagen für Fußball-Kurzweil, mit dem Spielausgang (2:2) zeigten sich letztlich beide Seiten zufrieden. Harald Schmidt und Wolfgang Nikisch zeichneten für die TSG-, Manfred Brunner und Kurt Geinzer für die OFC-Tore verantwortlich. Der Erlös der Veranstaltung von 300 DM kam der Krankenstation Reiskirchen zugute, da die Offenbacher auf ihr ansonsten übliches Honorar verzichteten. Vor der Partie hatten sich beide Teams zum Gruppenfoto gestellt  
(Foto: Pradella)

25.08.1987

# Ein Sorgenkind bleibt weiterhin Gemeindewald

Kupferstecherbefall – Bürgermeister brachte in Gemeindevertretersitzung Nachtrag ein – Was wird aus geplanter Sporthalle?

**Reiskirchen - Saasen (la).** Die Einbringung des 1. Nachtragsetats, Bebauungspläne und Änderungen von Satzungen standen im Mittelpunkt der Gemeindevertretersitzung am Mittwochabend in der Sport- und Kulturhalle, die vom Vorsitzenden Paul Bollmann geleitet wurde. Bei der Einbringung des 1. Nachtragsetats wies Bürgermeister Klaus Döring darauf hin, daß der Haushalt 1987 sich im Verwaltungsetat von bisher 13 304 432 DM auf nunmehr 14 004 058 DM erhöht. Dagegen vermindert sich das Volumen des Vermögenshaushaltes von bisher 5 110 900 DM auf nunmehr 4 004 040 DM, so daß das Gesamtvolumen jetzt 18 008 098 DM beträgt. Zum Ausgleich ist keine Kreditaufnahme erforderlich.

## Es ging um die Sporthalle

Einstimmig wurden verschiedene Beschlüsse zu den Bebauungsplänen »Am Burgköppel« in Reiskirchen, »Auf der Höhe« in Saasen und »Winneröder Straße« Lindenstruth gefaßt. Eine lebhaft diskutierte Lösung löste ein Antrag der CDU-Fraktion auf Bildung einer Kommission für den Bau einer Sporthalle aus. In dem Gremium sollten neben dem Bürgermeister und Mandatsträgern eine ausreichende Zahl von sachkundigen Einwohnern tätig sein, darunter Vertreter der Vereine und Verbände. Fraktionsvorsitzender Hans Stumpf wollte dadurch erreichen, daß der Sporthallenbau aus der politischen Diskussion herausgenommen und Bedürfnisse der Vereine aufgezeigt werden könnten. Nicht nur die Belange des Sports sollten in die Planungen einbezogen werden. Die SPD-Fraktion hatte einen Änderungsantrag zu diesem Tagesordnungspunkt eingebracht. Danach sollten alle Vereinsvertreter zur Unterbreitung ihrer Vorstellungen durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung eingeladen werden. Grundstückserwerb, Bauleitplanung, Finanzierungsplanung und Genehmigungsverfahren der Verbände sollte jedoch durch den Gemeindevorstand erledigt werden. Schließlich sollten dann in einer weiteren Sitzung die Vereinsvertreter ihre Meinung zu den Bauplänen kundtun.

SPD-Fraktionsvorsitzender Joachim Gärtner, auch Vorsitzender der TSG Reiskirchen, gab in seinen Ausführungen zunächst eine Zusammenfassung der bisher eingeleiteten Maßnahmen. Eingehend auf einzelne Details bemerkte Gärtner schließlich, daß man Anfang 1988 in die konkrete Planungsphase treten könnte, wenn nicht durch die CDU-geführte Landesregierung eine schwer zu nehmende Hürde aufgebaut worden sei, indem die Zuschußmodalitäten für den Sporthallenbau geändert würden. Daraus ergebe sich die Frage, wie eine Sporthalle mit einer Kostensumme von fünf bis sechs Millionen DM ohne Zuschuß durch das Land realisiert werden könnte. Die Großsporthalle sei notwendig, daher appellierte Gärtner an alle Gemeindevertreter durch Einmütigkeit die Verwirklichung des Projektes voranzutreiben. Eine von der CDU geforderte Baukommission sei überflüssig.

Die Ausführungen von Gärtner nahm CDU-Fraktionsvorsitzender Stumpf zum Anlaß, darauf hinzuweisen, daß die Änderungen der Zuschußmodalitäten schließlich auf Anregungen und Empfehlungen der kommunalen Spitzenverbände erfolge. FWG-Fraktionsvorsitzender Erwin Kühn sprach sich für den CDU-Antrag aus. Zur Abstimmung kam es allerdings nicht, da der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Bollmann, zunächst eine Rechtsauskunft über die Behandlung beider Anträge bezüglich der Abstimmung einholen soll.

13:11:1987

## Großsporthalle:

# »Aus« aus finanziellen Gründen?

**SPD: Vom Land geplante Zuschußmodalitäten bedeuteten Verluste in Millionenhöhe**

**Reiskirchen (-).** »Bürgermeister Klaus Döring und der Gemeindevorstand haben die Vorbereitungen zum Hallenbau im Rahmen des zukünftigen Sportzentrums fast zum Abschluß gebracht. Sollten finanzielle Gründe nun das »Aus« für die Halle bedeuten?«, fragt die SPD-Fraktion im Reiskirchner Gemeindeparlament in einer Presseerklärung.

Wörtlich heißt es darin weiter: »Der SPD-Fraktionsvorsitzende Jochen Gärtner forderte alle Fraktionen auf, für den Bau der Halle zu kämpfen. Anfang 1985 stellte die Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen einen Antrag auf Bau eines Sportzentrums mit Sporthalle. Die TSG begründete die Forderung nach einer Halle damit, daß Reiskirchen Mangels Halle der einzige Ort im Kreis Gießen sei, in dem Heimspiele nur auswärts ausgetragen werden können. Alle Fraktionen sahen damals ein, daß für den Verein etwas getan werden müsse, wenn man das Ziel »Förderung des Sportes« ernst nähme.

Im folgenden wurden im Haushaltsplan Planungskosten eingesetzt und eine Versammlung mit Vereinsvertretern einberufen. Als Zusammenfassung dieser Sitzung ist festzustellen, daß eine Großsporthalle zwischen Reiskirchen und Lindenstruth entstehen soll, die eventuell auch gelegentlich für besondere Großveranstaltungen der Vereine der Großgemeinde zur Verfügung gestellt werden könnte.«

Man sei im übrigen der Auffassung gewesen, so Gärtner weiter, daß eine Mehrzweckhalle nicht den Vorstellungen entspreche. Die SPD-Fraktion habe sich diesen Vorstellungen angeschlossen, da das Veranstaltungszentrum »Bürgerhaus« nicht gefährdet werden dürfe, ein Sporthallenbau ohne Gastronomie am Ort des geplanten Sportzentrums aber dringend notwendig sei. »Der Gemeindevorstand und an seiner Spitze besonders Bürgermeister Klaus Döring verhandelten mit dem Kreis Gießen mit der Folge, daß die Sporthalle Reiskirchen auf Platz 1 der Prioritätenliste der Sportkommission gesetzt wurde. Zwischenzeitlich leitete der Bürgermeister den Grundstückserwerb, die Bauleitplanung, die Finanzierungsplanung und das Genehmigungsverfahren der Verbände in die Wege. Die CDU-Fraktion legte sich leider bei diesen Planungen in einigen Fällen quer und stimmte im Gemeindeparlament gegen entsprechende Beschlüsse zur Vorbereitung des Hallenbaus. Trotzdem sind mittlerweile die formellen Vorbereitungen des Hallenbaues soweit gediehen, daß man

Anfang '88 in die konkrete Planungsphase, das heißt Bauplanung der Halle, treten könnte.«

Leider werde nun wahrscheinlich durch die CDU-geführte Landesregierung eine »sehr schwer zu nehmende Hürde aufgebaut«. Die Landesregierung wolle die Zuschußmodalitäten unter anderem für Sporthallen ändern. Gärtner abschließend: »Das heißt, daß Landeszuschüsse in Millionenhöhe verloren gehen werden. Reiskirchen steht daher vor der Frage, ob eine Sporthalle nur mit eigenen Mitteln erbaut werden kann. Jeder Bürger wird verstehen, daß eine Summe von fünf bis sechs Millionen DM ohne die erwarteten Zuschüsse seitens der Landesregierung nur unter sehr großen Entbehrungen zu verkraften ist.«

Der Sprecher der SPD-Fraktion fordere alle Mitglieder des Gemeindeparlamentes auf, einmütig an die Landespolitiker zu appellieren, die Reiskirchner Großsporthalle finanziell zu ermöglichen. »Hierbei steht nach dem Regierungswechsel die CDU und Ministerpräsident Wallmann – auch in seiner Funktion als Präsident des Deutschen Turnerbundes – im Zentrum der Beobachtung der Sportler der Gemeinde.«

20.11.1987

# 3.09.1988

## **Tischtennisabteilung der TSG feiert Geburtstag**

**Reiskirchen (la).** Die Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen kann auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß findet vom 6. September bis 11. September 1988 eine Jubiläumswoche statt, deren Schirmherr Bürgermeister Klaus Döring ist. Er wird die Veranstaltungsreihe am Dienstag, dem 6. September, um 19.30 Uhr eröffnen. Anschließend findet ein Tischtennispiel zwischen der 1. Herrenmannschaft der TSG gegen Büßfeld (Bezirksklasse) statt.

Gegner der zweiten Herrenmannschaft ist Merlau (Kreisklasse). Am Mittwoch, dem 7. September, ist ab 18 Uhr die Jugend an der Reihe. Die männliche Jugend tritt gegen den SV Odenhausen und die männlichen Schüler gegen den

SV Lehnheim an. Am Donnerstag, dem 8. September, ist um 19.30 Uhr die 1. Damenmannschaft gegen den SV Lehnheim. Am Sonntag, dem 11. September, beginnt um 13 Uhr ein Tischtennisturnier für jedermann.

Teilnahmeberechtigt sind alle Bürger (Mindestalter sechs Jahre) der Gesamtgemeinde Reiskirchen, die bisher nicht aktiv Tischtennis gespielt haben oder in den letzten zehn Jahren nicht auf einem Mannschaftsbogen erfaßt waren. Die Sieger erhalten Urkunden und Plaketten. Alle Veranstaltungen finden im Bürgerhaus statt. Eine Feier zum 40jährigen Jubiläum ist im Zusammenhang mit dem Familienabend der TSG Reiskirchen am 22. Oktober ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus vorgesehen.

## TISCHTENNIS

### 40jähriges Jubiläum bei der TSG Reiskirchen

(1a) 40 Jahre gibt es nun schon eine Tischtennis-Abteilung bei der TSG Reiskirchen. Aus diesem Grund eröffneten die beiden Herrenmannschaften am Dienstag abend im Bürgerhaus das umfangreiche Programm zur Jubiläumswoche. Die erste Herrenmannschaft, die in der Bezirksklasse spielt, traf in einer Freundschaftsbegegnung auf die Mannschaft der TTG Büßfeld (ebenfalls Bezirksklasse) und gewann mit 9:5. Die zweite Mannschaft (Kreis-klasse) unterlag der TSG Merlau (ebenfalls Kreis-klasse) mit 1:9.

In der Mannschaft TSG Reiskirchen I spielten Fritz Hirt, Bruno Madelenko, Karl-Heinz Fink, Volbert Alexander, Andreas Rausch und Wennemar Lotz; für die TSG II traten Matthias Stanzel, Achim Müller, Thorsten Simon, Willi Zimmer, Thorsten von Keutz und Heinz Jander an.

In zwei vorgezogenen Pokalspielen der Schüler B gab es folgende Ergebnisse: Oppenrod – Rödgen 2:5, Trobe II – Reiskirchen 5:2.

### Auftakt der Geburtstagsfeier der TSG-Tischtennisabteilung

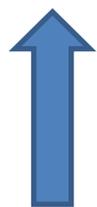


Mannschaftsführer Fritz Hirt (links) und Bürgermeister Klaus Döring (Foto: 1a)

Reiskirchen (1a). Mit einer Jubiläumswoche begeht die Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen ihr 40-jähriges Bestehen. Bei der Eröffnung im Bürgerhaus wies Fritz Hirt am Dienstagabend vor Mitgliedern und befreundeten Mannschaften darauf hin, daß die Abteilung dieses Jubiläum mit Begegnungen gegen Mannschaften feiert, zu denen man in der Vergangenheit ein gutes Verhältnis und kameradschaftlichen Kontakt pflegte.

Bürgermeister Klaus Döring erinnerte an die großen Kontakte der Abteilung, die bis nach Österreich führten. Die Gemeinde sei stolz auf ihre Vereine, die die Kommune in ihren Aufgaben unterstützten. Deshalb sei man gerne bereit, materielle Hilfe zu leisten.

In diesem Zusammenhang ging der Bürgermeister auch kurz auf den geplanten Turnhallenbau ein, der, bei seiner Verwirklichung, den Sport erheblich unterstütze. Für die Gemeinde übergab Döring ein Präsent. Anschließend wurden weitere Pokale und Wimpel überreicht.



8.09.1988

14.09.1988

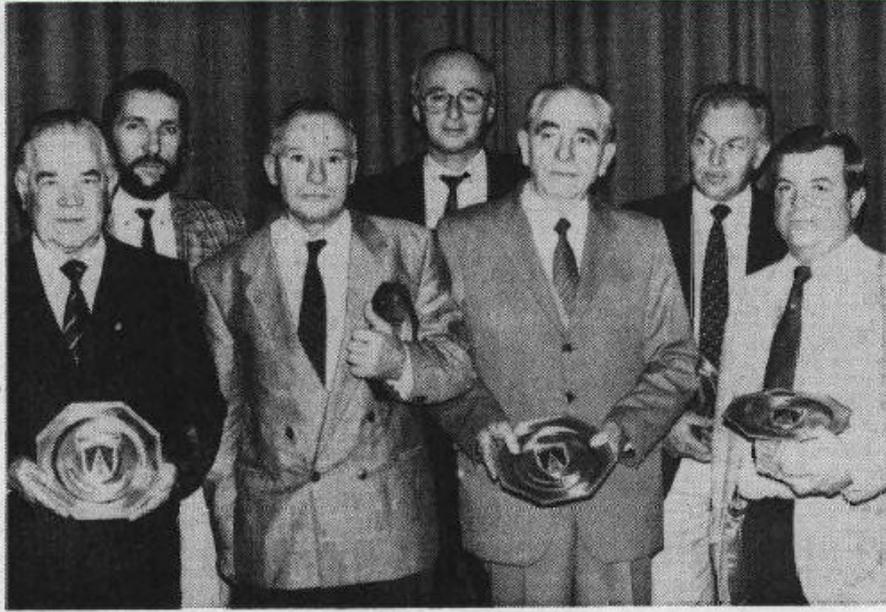


## Zum Abschluß des Jubiläums Tischtennisturnier



**Reiskirchen (la).** Als Abschluß der Jubiläumswoche aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen fand am Sonntagnachmittag ein Turnier für jedermann statt. An dem Wettbewerb konnten alle teilnehmen ab sechs Jahren aus der Gesamtgemeinde, die bisher nicht aktiv Tischtennis gespielt haben oder in den letzten zehn Jahren nicht auf einem Mannschaftsbogen erfaßt waren. Alle Teilnehmer erhielten Urkunden und die Sieger einer Plakette. Ältester Teilnehmer mit 72 Jahren war Karl Einhäuser, der ebenfalls eine Plakette erhielt. Unter der Turnierleitung der Aktiven Fritz Hirt und Bruno Madelenko entwickelte sich ein spannendes Turnier, von dem sich auch der Schirmherr Bürgermeister Klaus Döring überzeugen konnte. Sieger in der Gruppe I wurde Matthias Seifert vor Rudolf Launspach, Heinz Kruppa, Arno Köhler und Barbara Brenner. In der Gruppe II gewann Kathrin Brenner von Heiko Haas, Jörg Hammer und Jörn Gärtner. Das Foto zeigt die ersten drei jeder Gruppe sowie Fritz Hirt (2. von rechts) und Bruno Madelenko (links). (Foto: la)

17:09:1988



## Mitgliederstärkster Verein feierte Geburtstag

Viele Ehrungen beim Abend zum 40jährigen Bestehen – Rückblick auf den Beginn in schwierigen Jahren nach dem Weltkrieg

**Reiskirchen (la).** Das vierzigjährige Bestehen der Tischtennisabteilung stand am Samstagabend im Mittelpunkt des Familienabends der TSG Reiskirchen im Bürgerhaus. Vorsitzender Karl Hans Peter wies darauf hin, daß der mit 850 Vereinsangehörigen mitgliedersstärkste Verein in der Gemeinde in erster Linie seine Aktivitäten auf sportlichem Sektor sieht, andererseits aber auch bemüht ist, die gesellschaftliche Begegnung innerhalb des großen Vereins zu fördern. Nach den Worten von Peter lebt der Verein von den Aktivitäten seiner Mitglieder in den verschiedenen Abteilungen.

Daß die einzelnen Abteilungen sehr rege waren, bewiesen die anschließenden Ehrungen erfolgreicher Sportler und Mannschaften, besonders im Jugendbereich. Ausgezeichnet wurden die Fußball-F-Jugend als Vizekreismeister der Hallenrunde 1987/88, die weibliche C-Jugend im Basketball qualifizierte sich für die Runde der letzten acht um den hessischen Meistertitel, die weibliche A-Jugend als Bezirkspokalsieger, die männliche A-Jugend im Tischtennis als Kreispokalsieger und Rundensieger in der Kreisklasse sowie die »frisch gebackte-

nen« Kreismeister im Doppel, Fritz Hirt und Bruno Madelenko.

Bürgermeister Klaus Döring stellte fest, daß die Gemeinde Reiskirchen ein aufmerksamer Partner in der Schaffung von guten Rahmenbedingungen ist, die ein aktives Vereinsleben benötigt. In diesem Haushaltsjahr habe die Gemeinde etwa 100 000 DM für die Förderung des Sports in der Gesamtgemeinde ausgegeben, davon überwiegend als Zuschüsse an die Sportvereine für den Betrieb und die Unterhaltung der Sportstätten sowie an Zuweisungen für die Anschaffung von Sportgeräten.

Eine Sportlerehrung in der Gesamtgemeinde sollte zu einer festen Einrichtung werden. Konkret ging Döring auf den geplanten Bau einer Sporthalle näher ein, deren Modell erstmals im Bürgerhaus zu sehen war. Danach geht man von Gesamtkosten in Höhe von etwa vier Millionen DM aus. Davon hat die Gemeinde beim Land Hessen Investitionsdarlehen in Höhe von 2,2 Millionen DM angespart. Weitere 400 000 DM werden vom Landkreis Gießen erwartet. Die Restdeckung sollte

durch einen Landeszuschuß in Höhe von etwa 1,5 Millionen erfolgen.

Nachdem die jetzige Landesregierung alle Investitionszuweisungen für den Sportstättenbau von Gemeinden gestrichen habe, sei lediglich eine Investitionspauschale von jährlich 47 000 DM zu erwarten. Das Doppelte sei allein an Zinsen zu zahlen, wenn der wegfallende Landeszuschuß auf dem Kreditmarkt aufgenommen werden muß. Döring sprach die Erwartung aus, bereits 1990 den ersten Spatenstich für den Turnhallenbau zu tätigen. Fragebogen waren ausgelegt, um Verbesserungsvorschläge und Anregungen aus den Reihen der Mitglieder zu erfahren.

TT-Abteilungsleiter Bertram Major ging in einem Rückblick auf die Entwicklung der Abteilung, die am 1. 10. 1948 ins Leben gerufen wurde, ein. Dabei verwies er auf die großen Schwierigkeiten in den ersten Jahren nach dem Kriege und nannte die sportlichen Erfolge. Derzeit nahmen sechs Mannschaften an den Rundenwettkämpfen teil.

Vorsitzender Karl-Hans Peter und der Vorsitzende »Sport« Armin Beißwenger, zeichneten die Gründer Fritz Weissensee und Kurt Kröhl sowie wegen besonderer Verdienste Willi Zimmer, Ber-

Silberne Ehrennadel des Hessischen Tischtennisverbandes: Dieter Töppler (rechts) und Gerhard Drexler – von links: Ladislaus Major, Armin Beißwenger, Kurt Kröhl, K. H. Peter, Fritz Weissensee, Willi Zimmer und Bertram Major – Ehrennadel in Bronze des Hessischen TT-Verbandes, von links: Ernst Willi Rühl, Heinz Jander und Jörg Weidner

(Fotos: la)

tram Major und Ladislaus Major mit dem Vereinsrenteller aus. TT-Kreiswart Jürgen Adams überreichte im Auftrag des Hessischen Tischtennisverbandes Gerhard Drexler und Dieter Töppler die silberne Ehrennadel und Jörg Weidner, Ernst Willi Rühl sowie Heinz Jander die bronzenen Ehrennadel. Umrahmt wurde die Feier durch Volkstanzdarbietungen der Hausfrauengruppe des Vereins unter der Leitung von Renate Weißenborn. Ein Präsent erhielten die Abteilung »Turnen und Leichtathletik« und die Tischtennisabteilung des Vereins sowie der Reiskirchener Karnevalverein, die am vergangenen Wochenende die größten Gruppen beim Volkswandertag stellten.

### Polizei bittet um Hinweise.

**Heuchelheim (-).** Ein parkender Pkw wurde an der hinteren linken Seite am Samstag zwischen 18 und 19.10 Uhr auf dem Parkplatz Marktstraße/Kirchstraße beschädigt. Der Sachschaden beträgt etwa 200 DM. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizeistation I in Gießen entgegen.

# 25.10.1988

# Planung der Sporthalle nimmt Konturen an

Bürgermeister Klaus Döring und Planer Siegfried Diehl stellten Pläne und Modell des Vier-Millionen-Projektes vor

Reiskirchen (av). Ein Grundkonzept ist erarbeitet, ein Modell angefertigt: Der Plan der Sporthalle, die am Ortsausgang in Richtung Lindenstruth gebaut werden soll, nimmt Konturen an. Darüber informierten am Mittwochnachmittag in der Gemeindeverwaltung Bürgermeister Klaus Döring und Siegfried Diehl vom Architekturbüro Hofstatt 13 in Wetzlar.

Mit dem Baubeginn, laut Bürgermeister im Jahre 1990 vorgesehen, soll das Ende der Hallenmisere in der Großgemeinde eingeläutet werden. Eine Dreifeld-Halle mit internationalen Maßen ist vorgesehen, und das für vier Millionen DM (mit Außenanlagen). Diehl nannte für die Halle folgende Daten: Fläche 2465 Quadratmeter, umbauter Raum 15 720 Kubikmeter.

Auf einer festen Tribüne sollen nach seinen Wor-

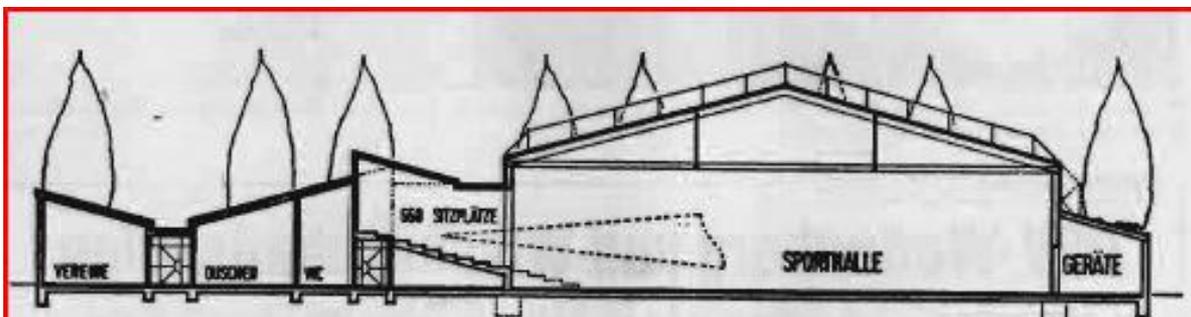
ten rund 400 Personen Platz finden, weitere 250 auf einem flexiblen Bühnenteil. Döring nannte als darauffolgenden zweiten Bauabschnitt den Bau einer Sportanlage für rund eine Million DM an der Halle, und schließlich wolle man mit dem dritten Abschnitt Kegelbahn und Kegelstube (vorgesehene Kosten rund eine Million DM) schaffen, und zwar an der Seite der Halle zur B 49 hin.

»Die Gemeinde hat 2,2 Millionen DM angespart«, berichtete der Bürgermeister; erwartet werde vom Landkreis für den Bau der Sporthalle ein Zuschuß von zehn Prozent. Nach der Änderung der neuen Landesregierung hin zu Investitionspauschalen – nach den Worten von Döring für Reiskirchen in diesem Jahr 47 000 DM – müsse die Gemeinde die 1,5 Millionen DM, »die uns fehlen«, auf dem Kreditmarkt aufnehmen. Kreditaufnahme und Neuver-

schuldung seien nötig.

Döring: »Der Bebauungsplan »Sportzentrum« ist als Satzung beschlossen.« Geändert werden müsse noch der Flächennutzungsplan, und zwar im Hinblick auf das Sportzentrum als überbaubare Fläche, die bislang lediglich als Sportfläche ausgewiesen sei.

Ein Blick auf die Pläne und das Modell – beide sind noch keineswegs endgültig – macht deutlich, daß für die Halle eine klare Gliederung angestrebt wird: Zwischen Spielfeldern und Wänden ist ausreichend Platz, die Zuschauer gelangen über den Haupteingang und das Foyer gleich an die Seite der Halle, wo die Tribünen emporsteigen; hinter den Tribünen befinden sich vorwiegend Umkleide- und Duschräume. Neben der zum Foyer hin vorgesehenen Garderobe zeigt der Plan einen Raum, der von Vereinen für Sitzungen und Besprechungen (und wohl auch Feiern) genutzt werden könnte.

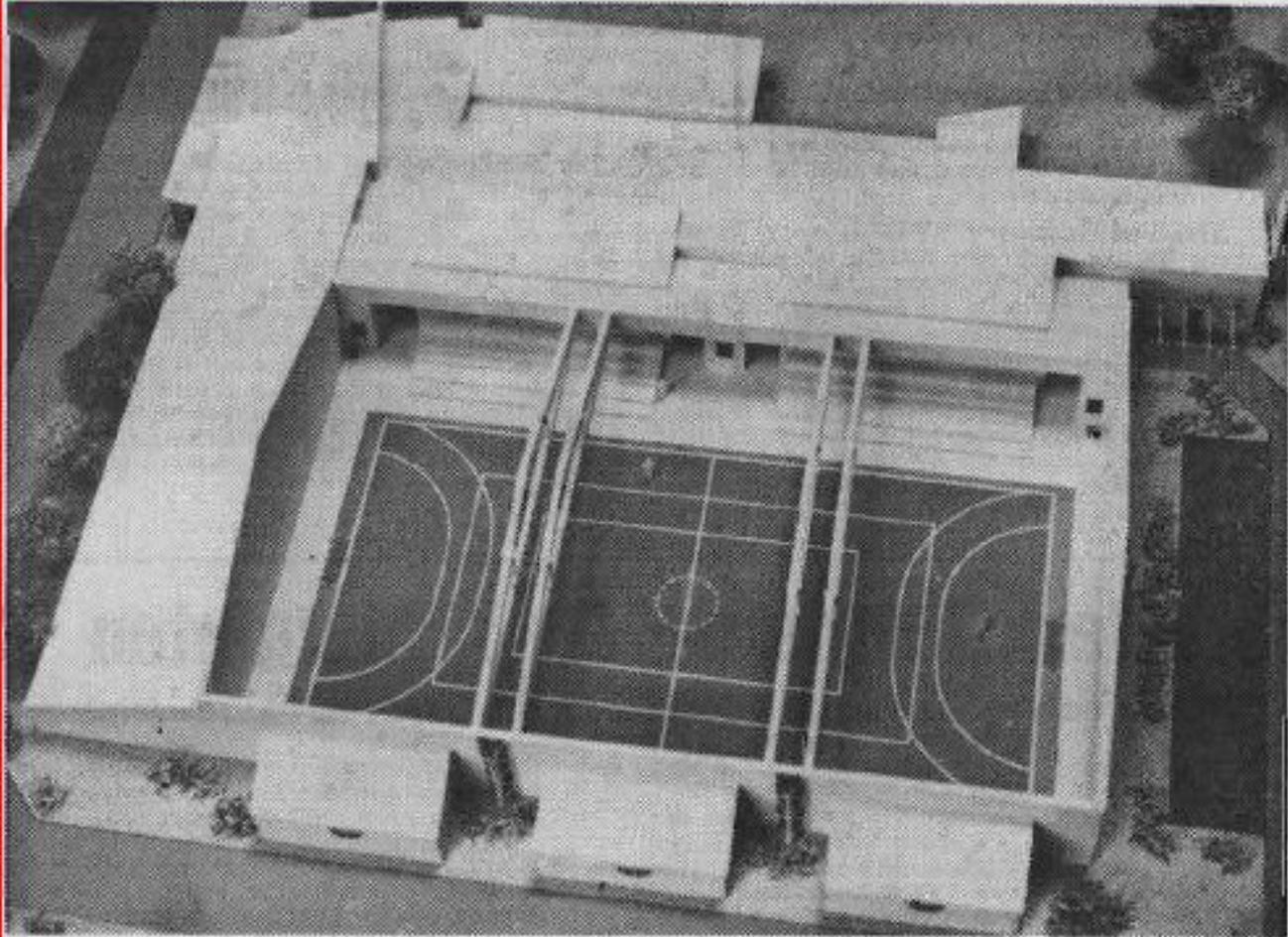


Die Halle im Querschnitt

(Skizze: privat)

3-11-1988

3:11:1988



**So könnte die Sporthalle Reiskirchen einmal aussehen: Das Modell ermöglicht einen Ausblick in die Zukunft und gleichzeitig einen Einblick von oben in die Halle, wie er im Original nicht möglich sein wird – denn bei dem Modell des Wetzlarer Architekturbüros Hofstatt 13 wurde das Satteldach abgenommen, um in den Hallenraum hineinschauen zu können. Oben links befindet sich der Haupteingang, parallel zur linken Seite, wo eine Kegelbahn eingerichtet werden soll, ist in der Ecke oben links die B 49 zu erkennen**

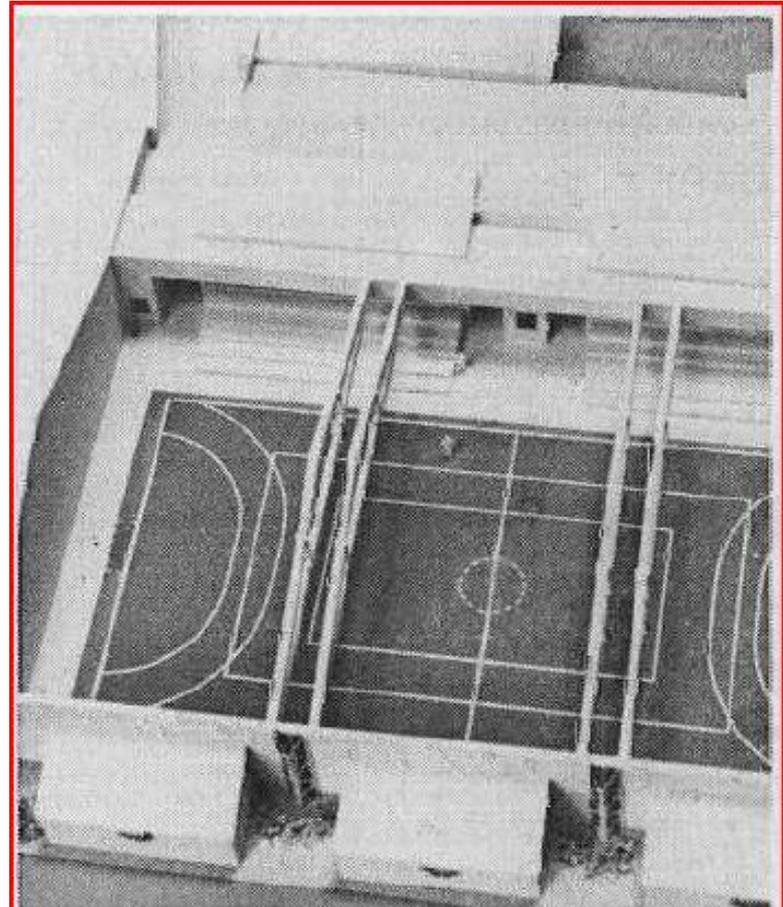
(av/Foto: av)

# 31.12.1988



**Für die Pflegestation** in der Gartenstraße in Reiskirchen übergab der Vorsitzende »Sport« und Abteilungsleiter »Handball« der TSG Reiskirchen, Armin Beißwenger (links) dem Vorsitzenden des Fördervereins zur Unterstützung der Krankenpflegestation der Gemeinde Reiskirchen, Wilhelm Ulrich, eine Spende. Nach den Worten von Beißwengers will die TSG Reiskirchen mit dem Geld, das vom Weihnachtsmarkt stammt, die Arbeit des Fördervereins unterstützen. Wilhelm Ulrich dankte für den Förderverein und wies darauf hin, daß der Verein seine umfangreichen Aufgaben, die mit erheblichen Kosten verbunden seien, nur durch Mitgliedsbeiträge und Spenden aus der Bevölkerung und den Vereinen erfüllen könne (la/Foto: la)

# 14.12.1988



**Reiskirchen träumt** Mit Plänen und (Foto) einem Modell der neuen, ersten Reiskirchener Sporthalle ist selbiges Projekt in greifbare Nähe gerückt. Die Reiskirchner dürfen jetzt wenigstens davon träumen, in absehbarer Zeit über eine ganzjährig nutzbare Sporteinrichtung zu verfügen, über ein Stück Infrastruktur, wie man es andernorts zuweilen schon seit Jahrzehnten zu nutzen und zu schätzen weiß.

## Klemm: Durch CDU Verzögerung des Baus der Sporthalle

Reiskirchen (-). In einer außerordentlich gut besuchten Wahlversammlung ging dieser Tage Lothar Klemm, zugleich stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD im Landtag, auf die aktuellen landespolitischen Rahmenbedingungen für die Arbeit in den Kommunen ein. An den Beispielen Abwasserentsorgung, Dorferneuerung, Wohnungsbau und Energiepolitik zeigte er die engen Verflechtungen landes- und kommunalpolitischer Probleme auf. Gerade in Reiskirchen habe man erfahren, wie der Bau der Sporthalle durch die restriktiven Eingriffe der CDU-Landesregierung verzögert und gefährdet worden sei.

Ähnliche Einschnitte seien jetzt bei den Mitteln für Wohnungsbau, Schulbau, Abwasserentsorgung und Dorferneuerung vorgenommen worden. Kürzungen, durch die nicht zuletzt das Handwerk schwer getroffen werde. Klemm sah diese Entwicklung vor dem Hintergrund der Steuerreform, die als große Umverteilung geplant worden sei, bei der breiten Masse abkassiere und die Kommunen verarmen lasse.

Als weiteres Beispiel verfehlter Politik bezeichnete es Klemm, Bürger osteuropäischer Staaten zur Aussiedlung in die Bundesrepublik zu ermutigen und dann die Kreise und Gemeinden mit dem Problem allein zu lassen.

Mit Besorgnis wurde in der Diskussion zu Umweltfragen darauf hingewiesen, daß die CDU im Kreis Gießen den Wählern einrede, eine neue Mülldeponie sei nicht erforderlich. Dies könne für Reiskirchen nur bedeuten, daß die hiesige Deponie bei einer CDU-Mehrheit im Kreistag nicht geschlossen werde, da die von der CDU propagierte Müllverbrennung auf keinen Fall in wenigen Jahren technisch und juristisch realisierbar sei.

## Hallenmangel wird zur »Existenzfrage«

Jahreshauptversammlung der TSG – Defizit im Vereinshaushalt nimmt peu à peu ab

Reiskirchen (bs). In der Jahreshauptversammlung der TSG Reiskirchen berichtete Vorsitzender Karl-Hans Peter dieser Tage von einem ruhigen Vereinsjahr. Lediglich die leidige Hallenfrage werde insbesondere für die Handball- und Basketballabteilung zu einer Existenzfrage. Der Vorsitzende Sport, Armin Beißwenger, gleichzeitig Chef der Handballer, brachte es auf den Punkt, als er forderte: »Worte haben wir genug gehört, laßt uns Taten sehen.« Die politische Gemeinde hat zwar einen Grundsatzbeschuß zum Bau der Ballsporthalle gefaßt. Aber sicher werden sich die TSG-Sportler noch einige Jahre gedulden müssen. Sie selbst können finanziell auch nichts beisteuern, denn nach der Sportplatzhausrenovierung werden im Vereinshaushalt immer noch rote Zahlen geschrieben. Das Defizit nehme jedoch planmäßig ab, berichtete der Vorsitzende Finanzen, Lothar Petri. Bei den Anschaffungen sei jedoch nach wie vor Sparsamkeit vonnöten.

Die Abteilungsleiter gaben einen Überblick über die regen sportlichen Aktivitäten. Die Turnabteilung bietet in 14 Gruppen ein Angebot von Mutter und Kind bis zu den älteren Hausfrauen an. Aivar Balodis berichtete von sportlichen Erfolgen der Leichtathleten. So sei gerade Mirjam Dietrich Kreismeisterin im Crosslauf geworden. Karl-Heinz Horst lobte bei den Fußballern den guten Trainingsbesuch. Nach dem Trainerwechsel – zustän-

dig ist jetzt Herbert Walden – gehe es wieder aufwärts, so daß ein Mittelplatz sicher sei. In der von Klaus Reuschling geführten Schülerabteilung sei die F-Jugend das Aushängeschild. Für das Brinkmann-Turnier habe der VfR Lich zugesagt.

Auf ein gutes Jahr kann die Tischtennis-Abteilung zurückblicken. Nicht nur das Abteilungsjubiläum, so Bruno Badelenko, sondern auch die sportliche Leistung habe gestimmt. Die männliche Jugend sei Kreismeister und Kreispokalsieger geworden. Die erste Männermannschaft konnte sich fest in der Bezirksklasse etablieren. Weniger gut läuft es bei den Handballern. Die erste Männermannschaft plage in der B-Klasse Abstiegssorgen und auch die Reserve habe Personalsorgen. Deshalb will man unter Burkhard Dietrich die Schülergruppen neu aufbauen. Der neue Trainer Dietmar Schneider soll zusätzliche Motivation bringen. Diese könnte auch die Basketballabteilung gebrauchen. Denn nach dem Abstieg der Damen aus der Bezirksklasse und den Männern aus der A-Klasse hat Abteilungsleiter Karl Steinmüller seinen Rücktritt angekündigt. Die Abwanderung von Schülern nach Gießen und Grünberg bereitete weitere Schwierigkeiten bei der Bildung der Jugendmannschaften. Da keine Wahlen anstanden, konnte die Tagesordnung der Versammlung nach Hinweisen auf die TSG-Sportwoche vom 25. bis 28. Mai rasch abgeschlossen werden.

22.03.1989

23.02.1989

22.05.1989

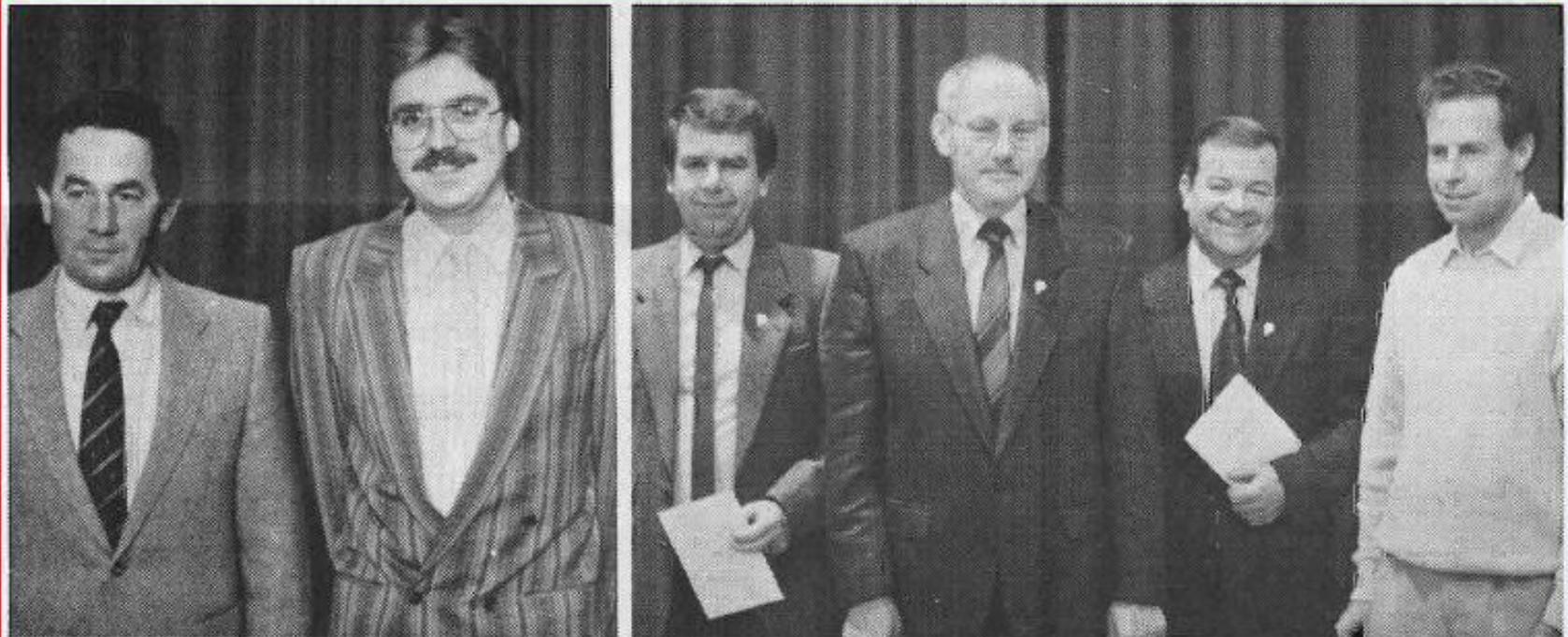


**SPIELEREHRUNG BEIM OST-GRUPPEN-B-LIGISTEN TSG REISKIRCHEN:** Für langjährige Vereinstreue zeichnete die TSG vor dem Spiel gegen Alten-Buseck mehrere Fußballer aus; (v. l.) Fußball-Abteilungsleiter Karl-Heinz Horst, Udo Polzin, Rolf Kinzebach (beide 400 Spiele), Michael Nikisch, Hubert Möbus (beide 350), Albin Sieber, Andreas Gottfried (beide 300) sowie Klaus Reuschling (stellvertretender Abteilungsleiter). Es fehlt Martin Jünger (300 Spiele) (Foto: Bender)

# Turnhalle: Erster Spatenstich im Jahre 1990

Hierüber informierte Bürgermeister Klaus Döring während des TSG-Familienabends – Ehrungen im Mittelpunkt

Reiskirchen (wi). Im Mittelpunkt des Familienabends der Turn- und Sportgemeinde (TSG) 1908 Reiskirchen standen am Samstagabend im Bürgerhaus Ehrungen seitens des Vereins und der Gemeinde. Bürgermeister Klaus Döring wies darauf hin, daß die Großgemeinde über ein differenziertes Vereinsleben verfüge. In 84 Vereinen, Verbänden oder Freizeitgruppen engagieren sich die Bürgerinnen und Bürger. Zum zweiten Mal wurde von seiten der Gemeinde eine Ehrung verdienter Sportler in Zusammenarbeit mit einem Sportverein ausgeführt.



Zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt wurden zahlreiche Mitglieder der TSG Reiskirchen im Rahmen des Familienabends (oben). Erstmals vergeben wurde durch Kreis-Tischtenniswart Jürgen Adams (rechts) die Spielerverdienstnadel in Gold an (von links) Fritz Hirt, Günter Reimann und Bertram Major. Eine Sportplakette in Gold seitens der Gemeinde erhielt Wilfried Jäger von Sportausschußvorsitzendem Michael Seipp (links) (Fotos: wi)

24.10.1989

23 Mannschaften oder Einzelathleten wurden mit Ehrengaben der Gemeinde ausgezeichnet. TSG-Vorsitzender Karls-Hans Peter nahm Ehrungen von seiten des Vereins vor, und Tischtennis-Kreiswart Jürgen Adams übergab erstmals im Landkreis Gießen an vier Tischtennissportler die Spielerverdienstnadel in Gold. Musikalisch umrahmte die Gruppe »Popcorn« den Familienabend, bei dem auch getanzt wurde. Bürgermeister Döring gab zu Beginn seiner Ansprache einen aktuellen Informationsstand zum geplanten Turnhallenbau. »Nachdem nicht nur alle benötigten Grundstücke in Gemeindehand sind und der Bebauungsplan für die Sportanlage seit rund einem halben Jahr genehmigt ist, weist der Haushalt 1990 die erste Million DM für den Beginn des Turnhallenbaues aus. Zur vorbereitenden Arbeit wurde ein Arbeitskreis Turnhallenbau gebildet, der zwischenzeitlich zum ersten Mal getagt hat und am 11. November im Rahmen einer Besichtigungsfahrt fünf Turnhallen inspizieren wird, um daraus Erkenntnisse für den unbedingt notwendigen Raumbedarf zu erhalten. Nach Raum- und Zeitplan wird es möglich sein, im ersten Halbjahr 1990 baureife Pläne bei der Bauaufsicht des Landkreises Gießen vorzulegen und den ersten Spatenstich im Herbst 1990 auszuführen.«

Neben der musikalischen Ausbildung nannte Döring die körperliche Ertüchtigung, die in vielen Abteilungen gefördert werde. Als positiv bewertete der Bürgermeister die Erfahrungen des vergangenen Jahres in Zusammenarbeit mit einem Sportverein (VfL Bersrod) die Sportlerehrung der Gemeinde auszuführen. Mit einem Meisterschaftspokal oder einer Sportplakette wurden die erfolgreichen Sportler ausgezeichnet. Die Ehrung wurde von Bürgermeister Döring und dem Vorsitzenden des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses, Michael Seipp vorgenommen.

### Die Auszeichnungen

Ausgezeichnet wurden die erste Fußballmannschaft der Spielfreunde Burkhardtsfelden (Meister Bezirksliga Süd) und die zweite Mannschaft der Fußballspielgemeinschaft VfR Lindenstruth/VfL Bersrod (Meister der Reservemannschaften in der A-Klasse Alsfeld). Aus dem Bereich des Kegels erhielten Adolf Föhner (Hessenmeister und deutscher Vizemeister der Senioren), Martin Albach, Marco Schomber (Bezirksmeister im Paarkampf Jugend A), die Jugend- und die Damenabteilung des Kegelclub »Gut-Holz« Reiskirchen sowie die Mannschaft GH III Reiskirchen und die Senioren-A-Mannschaft des Kegelclubs für ihre Erfolge eine Belobigung durch die Gemeinde.

Jörn Gärtner (Kreismeister Ballweitwurf und 60 m Hürden) und Miriam Dietrich (Kreismeister 50 m und Crosslauf, Gausiegerin im Dreikampf) beide TSG Reiskirchen wurden im Leichtathletikbereich geehrt. Groß war die Zahl der erfolgrei-

chen Reiter vom Reit- und Fahrverein Reiskirchen. Wilfried Jäger (Senioren-Bezirksmeister), Andrea Jäger (Vize-Bezirksmeisterin der Jung-Reiter) erhielten die Sportplakette in Gold. Holger Nau (Vize-Hessen-Meister im Fahrsport) in Silber und Sebastian Haas, Daniela Jäger (beide erfolgreiche Placierungen bei Meisterschaften) in Bronze, Anne Christin Grimm (Vizehessenmeisterin im Voltigieren).

24.10.1989

### **Und weitere Ehrungen**

Auf Carsten Jäger (Kreismeister im Juniorencup) und Nicole Haas (Vize-Hessenmeisterin im Voltigieren) entfiel eine Sportplakette in Silber. Als Landesrundensieger in der Disziplin Sportpistole und Gewinner des Wanderpokals des Hessischen Schützenverbandes wurde der Schützenverein Reiskirchen/Ettingshausen mit Eckhard Stein, Harald Kalbfleisch, Arnfried Ewe, Dieter Paul und Holger Becker geehrt. Als Meister der Medenrunde wurden vom Reiskirchener Tennisclub die Spielerinnen der weiblichen Jugend mit Virginia Jander, Sandra Madelenko, Jennifer Heath, Jeanette Jander, Janka Jacobs, Christiane Maier, Tina Biedermann, Katrin Geißler und Britta Rößler geehrt. Im Tischtennisbereich wurde die Damenmannschaft der TSG Reiskirchen in der Besetzung Bettina Kaas, Virginia Jander, Jeanette Jander, Kerstin Jost, Carmen Brück und Beate Scheller Meister in der zweiten Kreisklasse. Ebenfalls aus dem Tischtennisbereich wurden Fritz Hirt, Bruno Madelenko und Karl-Heinz Fink geehrt.

### **Ehrenmitglieder ernannt**

Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden nach 25jähriger Vereinszugehörigkeit zur TSG 1908 Reiskirchen Gertrud Blaschke, Astrid Damm, Hermann Damm, Werner Damm, Ferdinand Döring, Rainer Döring, Hans-Jürgen Einhäuser, Hermann Gundrum, Loni Hinter, Johanna Kraus, Erwin Kronenberger, Gerhard Petri, Klaus Reichmann, Dr. Wolfram Vesper und Erhard Winter. TSG-Vorsitzender Peter und Ehrenausschuß-Vorsitzender Richard Döring überreichten den neuen Ehrenmitgliedern ihre Ernennungsurkunden. In der letzten Ehrung des Abends überreichte Kreis-Tischtenniswart Jürgen Adams erstmals die Spielerverdienstnadel in Gold für 30jährige aktive Spielzeit. Diese hohe Auszeichnung konnten sich Bertram Major, Fritz Hirt, Günter Reimann und Willi Zimmer ans Revers heften lassen.

**24.10.1989**

# Die Gemeinde strebt Energiesparkurs an

Bürgermeister Klaus Döring erläuterte vor dem Parlament hierzu ein Konzept – Was gibt es Neues von der Sporthalle?

Reiskirchen-Bersrod (la). Unter der Leitung des Vorsitzenden Paul Bollmann fand am Dienstagabend in der Sport- und Kulturhalle eine Sitzung der Gemeindevertretung statt, die 18 Tagesordnungspunkte beinhaltete. Bürgermeister Klaus Döring gab auf Antrag der SPD-Fraktion einen Bericht über das Energiekonzept der Gemeinde Reiskirchen. Nach den Worten des Bürgermeisters war auch die Kreismülldeponie mit ein Anlaß zur Erstellung eines Energiekonzeptes. Hierbei sollte die energetische Nutzung der unkontrolliert entweichenden Deponiegase ein Untersuchungsschwerpunkt sein. Im Jahr 1984 betrug der Endenergieverbrauch

etwa 49 Millionen kWh. Hierbei nimmt das Öl einen Anteil von 75 Prozent und Strom einen Anteil von 23 Prozent ein. Für Raumheizung und Warmwasser werden durchschnittlich 40 Millionen kWh pro Jahr verbraucht, für Kraft, Licht und andere Prozesse etwa neun Millionen kWh. Betriebe mit voraussichtlich großem Wärmeenergieverbrauch konzentrieren sich im Gewerbegebiet West. Die Gemeindegebäude werden ausnahmslos mit Ölsammelheizungen beheizt. Der Anteil am gesamten Energieverbrauch in Reiskirchen ist gering. Die Gemeindeverwaltung, das Bürgerhaus und der Kindergarten benötigen zusammen 500 MWh pro Jahr.

## Sporthalle: Sachstand

Zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen wurde auch aufgrund eines einhelligen Beschlusses der Punkt, der den Bau der Sporthalle im Ortsteil Reiskirchen betrifft. Dabei ging es um die Beschlüsse über das Planungskonzept sowie über die Finanzierung. Nach den Worten des Vorsitzenden des Bauausschusses, Manfred Schmitt, ist eine feste Tribüne geplant, die etwa zwei Meter in die Halle ragt, daher muß das gesamte Gebäude um zwei Meter verbreitert werden. Die Tribüne hat 225 Sitzplätze, auf dem Tribüningang können nochmals 100 Stehplätze bereitgestellt werden. Für Behinderte ist ein Aufzug im Foyer vorgesehen, für

den jedoch 50 000 DM veranschlagt wurden. Der Planer schlägt deshalb vor, Behindertenzugänge durch die Bereitstellung von Seiteneingängen zur Halle zu schaffen. Die Baukosten erhöhen sich bei der großen Lösung um 65 000 DM auf 4,87 Millionen DM.

Döring erklärte im Zusammenhang mit der Frage der Bodenbeschaffenheit, daß es sich um einen normalen Baugrund handelt. SPD, CDU und FWG signalisierten ihre Zustimmung, und SPD-Fraktionsvorsitzender Jochen Gärtner zeigte sich erfreut darüber, daß das Großprojekt fast von allen Parlamentariern getragen werde. Heidemarie Hagemann-Haag nannte die Baukosten zu hoch.

## Grüne fordern Bescheidenheit

Die Fraktion »Die Grünen« seien nicht gegen eine sinnvolle Förderung des Breitensports, auch sei eine Halle notwendig, man sollte aber auf einem bescheidenerem Niveau beginnen. Bei zwei Gegenstimmen (Fraktion »Die Grünen«) genehmigte die Gemeindevertretung das Planungskonzept der beauftragten Architektengruppe entsprechend den Vorstellungen des Arbeitskreises »Sporthallenbau« und des Bauausschusses und beauftragte den Gemeindevorstand, die vertragliche und bauliche Abwicklung der Sporthalle durchzuführen. Das Bauvorhaben wird mit insgesamt fünf Millionen DM veranschlagt und ist durch vier Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds in Höhe von insgesamt 2,40 Millionen DM, einer Kreisbeihilfe von 450 000 DM sowie Kreditmarktmitteln von 2,15 Millionen DM zu finanzieren.

29.03.1990

18.07.1990



**Die Tischtennis-Abteilung der TSG Reiskirchen** hatte jüngst wieder einmal ihre Freunde vom TSG Froschberg in Linz (Österreich) zu Gast. Auf dem Wochenend-Programm standen eine Fahrt in den Hessenpark, zum Frankfurter Flughafen und nach Sachsenhausen, ein Besuch des Stellwerks der Deutschen Bundesbahn in Gießen, dortselbst auch ein Stadtbummel, ein Grillfest, die Besichtigung der Firma Enders in Reiskirchen - und ein Freundschaftsspiel zwischen den beiden Mannschaften, das die Gastgeber mit 9:4 gewannen. Ein gemeinsames Abendessen in Lich beendete das Treffen. (-/Foto: privat)

## **TSG-Nachwuchs präsentierte sich weihnachtlich-sportlich**

Reiskirchen (hd). Weihnachtsstimmung und Kinder gehörten bei der Feier der TSG Reiskirchen zusammen, als sich der Nachwuchs aller Abteilungen im Bürgerhaus präsentierte. Viele Eltern und 150 Kinder waren der Einladung von Jugendwartin Gerda Wagner gefolgt. Gemeinsam mit den Übungsleitern hatte sie die Veranstaltung organisiert, bei der jede Sparte Typisches aus dem Jugendtraining zeigte. Zwischen den einzelnen Präsentationen wurde gesungen, die erfolgreichen Schüler geehrt und am Ende wurde der Nikolaus begrüßt, der an alle Kinder Geschenke verteilte.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Karl-Hans Peter begann die Tischtennisabteilung mit den Sportdemonstrationen. Unter Anleitung von Ernst-Willi Rühl absolvierten die Schüler ein kurzes Aufwärmprogramm an der Platte mit Angabe und Rückspiel. Anschließend kämpften sie beim Rundenlauf um den Sieg. Technik stand auch im Vordergrund bei den acht- bis zwölfjährigen Basketballern, die von Erich Damm und H. Hühn betreut werden. Sie dribbelten auf der Bühne und warfen mit viel Erfolg in den aufgebauten Basketballkorb. Nach der Abteilung Turnen/Leichtathletik gefiel die Mutter-Kind-Gruppe unter Sylvia Ploenes mit Balanceübungen.

Die Vier- und Fünfjährigen tanzten und turnten unter Anleitung von Astrid Damm, die auch für die Vorschulkinder und Erstklässler verantwortlich ist. Mit dieser Gruppe zeigte sie Turnübungen am Kasten. Gerda Wagner turnte mit den Acht- bis 13jährigen am Kasten und präsentierte eine schwungvolle Bodenkür. Mit einer Pyramide schlossen sie ihren Vortrag ab. Die Fußballer und Handballer beendeten die Sportpräsentationen. Die Nachwuchskicker liefen gekonnt unter den kritischen Augen ihrer Betreuer Klaus Reuschling und Rolf Kinzebach Slalom mit dem Ball, und die Jugendhandballer demonstrierten ihre Fang- und Wurfertigkeiten. Trainiert werden die Mädchen und Jungs der Handballabteilung von Burkhard Dietrich, Mathias Damm und Horst Krick.

In der ersten Pause wurden die erfolgreichen Nachwuchssportler geehrt. Ausgezeichnet wurden vom Vorsitzenden Peter die Leichtathleten Mirjam Dietrich (Kreis-, Bezirksmeisterin, hessische Vize-Crosslaufmeisterin), Daniel Damm, Tanja Kopp, Melanie Fink und Katrin Salinger (alle Kreismeister). Zu den Geehrten gehörte desweiteren die Fußball-F-Jugend, die ebenfalls den Kreistitel errang. Die Tischtennisabteilung zeichnete zudem ihre Vereinsmeister aus. Bei den Schülern C siegte Tobias Enders vor Jens Launspach und Necmettin Eren. Marcus Busacker verwies bei den Schülern B Stefan Kramer und Stefan Schuchardt auf die Plätze. Nach gut zwei Stunden endete die harmonische Veranstaltung, deren Erlös Kindern in Rußland zugute kommen soll.

**20.12.1990**

20:12:1990

Gestern abend:

# Sporthallenbau treibt Kreditaufnahme in die Höhe

Bürgermeister Klaus Döring brachte Haushalt mit Rekordvolumen von 31,9 Millionen DM in das Reiskirchener Parlament ein

Reiskirchen-Lindenstruth (la). Bürgermeister Klaus Döring brachte gestern abend in der Sitzung der Gemeindevertretung in der Wieseckhalle die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 1991 ein. Der Haushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt mit 17 175 118 DM und im Vermögenshaushalt mit 14 769 440 DM jeweils ausgeglichen ab. Das Gesamtvolumen beträgt somit 31 944 558 DM und ist zugleich der bisher größte Etat in der Geschichte der Gemeinde Reiskir-

chen. Die erforderliche Gesamtkreditaufnahme von 6 327 000 DM gliedert sich folgendermaßen: 800 000 DM Anspardarlehn aus dem Hessischen Investitionsfonds für den Sporthallenbau, 3 660 000 Kreditaufnahme zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt sowie 1 867 000 DM für Umschuldungen. Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt. Die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt liegt mit 1 389 644 DM um etwa 793 000 DM über der Mindestzuführung.

Zur Finanzierung der Investitionen wurde neben der Kreditaufnahme (4 460 000 DM) eine Rücklagenentnahme von 284 816 DM veranschlagt. Die hohe Kreditaufnahme ist auf das Gesamtvolumen des Vermögenssatzes in Höhe von 14 769 440 DM zurückzuführen. Laut Döring konnte die Gemeinde seit 1980 den Schuldenstand kontinuierlich senken, vor allem, weil Neubaumaßnahmen nur maßvoll in Angriff genommen wurden. Zudem sei es der Gemeinde in den meisten Fällen gelungen, Beiträge und Landeszuschüsse zu erhalten. Döring nannte den Kanalbau und die Dorferneuerung, die das Land mit rund 50 Prozent bezuschußte. Durch die Verschiebung – gewollt oder ungewollt – mehrerer Großprojekte wie Sporthalle und Rathausanbau sei 1990, 1991 und 1992 eine ungewöhnliche Konzentration im investiven Bereich notwendig, die aus den laufenden Mitteln nicht bestritten werden könne. Die Erhöhung der Gebühren für Kindergärten und im Friedhofswesen seien zwar »nur ein Tropfen auf den heißen Stein«, man wolle aber der Forderung der Kommunalaufsicht etwas näher kommen, kostendeckend zu arbeiten.

## Höhere Gewerbesteuererinnahmen erwartet

Als Einnahmen im Verwaltungshaushalt schlägt sich vor allem die Einkommensteuer (4 862 000 DM) nieder, die 28,31 Prozent der Gesamteinnahmen entspricht. Dahinter folgen die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren mit 3 504 750 DM. Die Gewerbesteuererinnahmen wurden mit 3,5 Millionen DM eingeplant und liegen gegenüber dem diesjährigen Voranschlag um 500 000 DM höher. An Schlüsselzuweisungen werden 1 781 677 DM erwartet. Die Grundsteuer B schlägt mit 543 000 DM zu Buche, während die Grundsteuer A lediglich 84 000 DM ausmacht. An Mieten, Pachten und Holzverkauf sind 446 140 DM vorgesehen.

## 4719 955 DM Personalkosten

Bei den Ausgaben schlagen die Personalkosten mit 4 719 955 DM zu Buche. An Kreisumlage sind voraussichtlich 2 757 706 DM zu zahlen, während die Schulumlage 565 884 DM beträgt. Die Gewerbesteuerumlage macht 630 000 DM aus. Als Elternge-

bühren für die Benutzung der Kindergärten werden 220 500 DM veranschlagt. Die Ansatzserhöhung um 44 000 DM gegenüber dem Vorjahr führt jedoch nicht zur Reduzierung des Zuschußbedarfes, der sich gegenüber 1990 sogar um etwa 68 800 DM auf 868 932 DM erhöht. 75 000 DM wurden als Zuschuß an den Evangelischen Kindergarten in Burkhardtsfelden veranschlagt. Außerdem sind vorgesehen: Unterhaltung der Sportplätze (25 000 DM); Unterhaltung der Gemeindestraßen (100 000 DM); Unterhaltung der Bürger- und Gemeinschaftshäuser (300 000 DM), wobei für die Dachsanierung des Gemeinschaftshauses in Hattenrod schon 200 000 DM gebraucht werden. Der Waldwirtschaftsplan schließt mit einem Zuschußbedarf von 386 260 DM ab.

## Baumaßnahmen erfordern Millionen-Beträge

Im Vermögenssatz spiegeln sich größere Baumaßnahmen wider: Nachdem die Planungsphase für den Anbau an das Rathaus abgeschlossen ist, ist der Baubeginn für 1991 vorgesehen. Die vorhandene Kegelbahn soll um etwa elf Meter erweitert und eine neue Vier-Bahnen-Kegelbahn eingerichtet werden. Für den Anbau (ab Oberkannte Kellergeschoß) ist eine Million DM vorgesehen, die Gesamtkosten für die Kegelbahn belaufen sich auf etwa 685 000 DM, wobei vom Landkreis eine zehnprozentige Beihilfe erwartet wird. Für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Hattenrod werden 250 000 DM veranschlagt, eine Landeszuweisung von 35 Prozent sowie eine Kreiszuweisung von 10 Prozent werden erwartet.

Für einen Anbau an den Kindergarten in Reiskirchen (Gesamtkosten 100 000 DM) werden im kommenden Jahr 80 000 DM veranschlagt, für die Einrichtung eines Jugendtreffs in Saasen 20 000 DM. Der Bau der Sporthalle in Reiskirchen erfordert 2,9 Millionen DM (Zuweisung des Kreises mit 290 000 DM veranschlagt). Außerdem sind vorgesehen: Wieseckfreilegung innerhalb der Dorferneuerung im Ortsteil Saasen (200 000 DM), Ausbau der Sandgasse und der Oberdorfstraße im Bereich des Friedhofes in Reiskirchen (100 000 DM).

In die Gemeindestraßen sollen 1 350 000 DM in-

vestiert werden, denen an Erschließungs- und Anliegerbeiträgen 990 000 DM gegenüberstehen. Größere Posten sind dabei: Straßenbau im Gewerbegebiet Bänninger Straße (385 000 DM), Ausbau von Straße und Bürgersteig »Zum Rosengarten« (300 000 DM), Erweiterung des Gewerbegebietes Reiskirchen (185 000 DM). 150 000 DM sind für die Straßenerneuerung in Verbindung mit dem Sammlerbau zum Gruppensammler nötig, die Kanalbaumaßnahmen erfordern 1,6 Millionen DM. Mit diesem Betrag sollen die Restarbeiten des Anschlusskanals Burkhardtsfelden sowie eine Umlegung des Hauptsammlers im Ortsteil Bersrod finanziert werden. Als Zuweisung des Landes werden 250 000 DM erwartet. An Kanalanschlußbeiträgen sind 2 030 000 DM vorgesehen.

Für Kanalbaumaßnahmen im Gewerbegebiet Holzweg/Stirn (Ettingshausen) werden 180 000 DM sowie für die Erschließung des Gewerbegebietes Reiskirchen (Nord) weitere 375 000 DM bereitgestellt. Der Haushaltspunkt »Energieeinsparung« mit 80 000 DM soll vor allem zur Erneuerung der Heizungsanlage im Dorfgemeinschaftshaus Hattenrod verwendet werden.

Die voraussichtlichen Mehrkosten von 100 000 DM für den Anbau an die Sport- und Kulturhalle in Bersrod wurden berücksichtigt, so daß nun dafür insgesamt 300 000 DM zur Verfügung stehen. Eine halbe Million DM wird für den An- und Umbau des Bürgerhauses Reiskirchen bereitgestellt. 980 000 DM werden für Wasseranschlußmaßnahmen eingestellt. Für den An- und Verkauf unbebauter Grundstücke wurden bei Einnahmen und Ausgaben je 1,7 Millionen DM veranschlagt.

Nach den Worten des Bürgermeisters enthält der Haushalt direkte Leistungen für Bürger und Wirtschaft. Die Umsetzung des Etats bringe Aufträge für heimische mittelständische Betriebe mit sich, insbesondere für das Handwerk, da die gemeindlichen Investitionen überwiegend den Hoch- und Tiefbau betreffen.

# Ehrung für halbes Jahrhundert TSG-Treue

Sportverein zeichnete Mitglieder und Sportler aus – Kirchengemeinde erhielt Spende



Ehrenvorsitzender Richard Döring mit den neuen TSG-Ehrenmitgliedern Gerda Wagner, Dieter Töbler, Paul Meyer, Karl-Ludwig Enders und Edwin Damm (Foto: hd)

**Reiskirchen** (hd). Zum Jahresausklang ehrte die TSG Reiskirchen verdiente Mitglieder und erfolgreiche Sportler. Gefeierte wurde am Samstag im Sportheim in der Jahnstraße. So mancher wunderte sich zunächst über die Anwesenheit von Pfarrer Wolfgang Wendel, doch das Rätsel wurde schnell gelöst. Pfarrer Wendel erhielt vom Vorsitzenden der TSG Reiskirchen, Karl-Hans Peter, den Erlös in Höhe von 702 DM vom Kuchenbüfett am Kirmes-sonntag überreicht. Organisiert hatte das Büfett F. Weißenborn, die als Dankeschön einen Blumenstrauß bekam. Verwendet werden soll das Geld für die Innenrenovierung der Reiskirchner Kirche. In seinen Dankesworten zeichnete Wendel die Verbindung zwischen Sport und Kirche am Beispiel der alten TSG-Fahne auf. Dort sind folgende Worte von Turnvater Jahn aufgestickt: frisch, fromm



Für 50jährige Vereinstreue wurde Ernst Launsbach vom Vorsitzenden Peter und Ehrenvorsitzenden Döring mit der goldenen Nadel ausgezeichnet (Foto: hd)

fröhlich, frei. Mit der Auszeichnung von langjährigen Vereinsmitgliedern ging es dann weiter. Für 25jährige Vereinstreue erhielten die Ehrenurkunde Gerda Wagner, Dieter Töbler, Paul Meyer, Karl-Ludwig Enders, Edwin Damm, Ingeborg Döring, Ferdinand Stumpf und Karl-Heinz Selling (die drei zuletzt genannten waren verhindert und bekommen die Urkunde nachgereicht). Ein halbes Jahrhundert ist Ernst Launsbach bei der TSG. Der ehemals erfolgreiche 3000-Meter-Läufer wurde für diese Treue mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Geschenke gab es im Anschluß für zwei erfolgreiche Mannschaften.

Dem Tischtennis-Damenteam überreichte Vorsitzender Peter eine neue Netzgarnitur. Zur Mannschaft, die in der vergangenen Runde den Aufstieg in die Kreisliga schaffte und den Kreispokalsieg errang, gehörten Kerstin Jost, Katrin Brenner, Bettina Kaas, Virginia und Janette Jander. Mit einem Fußball und einem Scheck für kameradschaftliche Zwecke ehrte Peter die Fußball-Reserve-Mannschaft, die in der vergangenen Runde in der C-Klasse, Gruppe Ost mit zwölf Punkten Vorsprung die Meisterschaft holte. Der Aufstieg blieb dem Team aber versagt. Grund: Die erste Mannschaft hätte dann in der B-Klasse Platz machen müssen. Über einen Tausch zwischen der Ersten und der Zweiten wird weiterhin gemunkelt, steht doch die Reserve inzwischen wieder auf dem Platz an der Sonne. Zum erfolgreichen Team der Saison 1989/90 gehörten: Andreas Weller, Holger Schmitt, Jens Reimann, Andreas Schön, Dirk Ollarius, Harald Schmidt, Frank Gruschetzki, Ralf Jost, Ralf Weber, Thomas Reuschling, Rolf Kinzenbach, Markus Jünger, Rüdiger Kessler, Reiner Barath, Andreas Schön, Hubert Wenz, Martin Jünger und Jens Hilbrecht.

30.01.1991



**SPIELEREHRUNG BEI DER TSG REISKIRCHEN:** Für langjährige Vereinstreue zeichnete der B-Ligist mehrere Fußballer aus; (v. l.) Abteilungsleiter Helmut Burkhardt, Uwe Dzierzeswki, Udo Nachtigall, Karl-Heinz Schwarzhaupt, Harald Schmitt (je 350 Spiele), Martin Brück, Thomas Engelbrecht (je 300 Spiele) und Betreuer Remo Walter. Ebenfalls 300 Spiele bestritt Thomas Becker (Foto: Lember)

**30.04.1991**

## Karl-Heinz Fink ist neuer TT-Abteilungsleiter

Reiskirchen (la). Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen im Bürgerhaus stand die Neuwahl des Abteilungsvorstandes. Zunächst gab Abteilungsleiter Bertram Major einen Tätigkeitsbericht, in dem er noch einmal auf die abgelaufene Verbandsrunde einging. Danach informierten die Mannschaftsführer über die jeweiligen Leistungen der einzelnen Teams. Bei der Wahl wurde Karl-Heinz Fink zum neuen Abteilungsleiter gewählt. Als dessen Stellvertreter fungiert Karl-Heinz Hammer. Sportwart ist Walter Konezna und Jugendwart Wennemar Lotz. Das Amt des Kassenvorstandes bekleidet Thomas Hirt, und Schriftführerin ist Jeanette Jander. Virginia und Jeanette Jander fungieren als Pressewart. Gerätewarte sind Gerd Drexler und Ernst Willi Rühl.

Dem Vergnügungsausschuß gehören Bettina Kaas, Karl-Heinz Hammer, Georg Hausner, Bertram Major, Dieter Töppler und Reinhold Schwalb an. Abschließend wurden noch einmal die Verdienste von Bertram Major für die Abteilung herausgestellt, der über zehn Jahre als Abteilungsleiter fungierte. Vor allem die Nachwuchsarbeit sowie die Aktivitäten der Abteilung wurden lobend hervorgehoben. Gerade die in dieser Zeit geringe Fluktuation seien mit ein Verdienst von Bertram Major.

## Bolzplatz für Asylanten und Aussiedler

Gestern mit Turnier offiziell eingeweiht – Alternative zur Anlage der TSG Reiskirchen

Reiskirchen (sc). Mit einem Turnier wurde gestern der neue Bolzplatz in Reiskirchen eingeweiht. Zu finden an der Verlängerung der Goethestraße, Richtung Autobahn, soll dieser Grasplatz eine Alternative darstellen zu dem Sportplatz des TSG Reiskirchen. Diesen nämlich nutzten die Asylanten- und Aussiedlergruppen so stark, dass der für Turnierrunden gepflegte Rasenplatz darunter litt. Was Konflikte schuf, soll nun zur Kontaktmöglichkeit werden. Der neue Platz ist natürlich nicht ausschließlich für die neuen Bürger bestimmt, er soll allen zum Spielen zur Verfügung stehen. Der reguläre Sportplatz wird weiter vom Fußballverein belegt sein, aber natürlich sind alle Interessierten eingeladen, dem Verein beizutreten.

Bürgermeister Klaus Döring, der den Bolzplatz offiziell übergab, erklärte, daß ein neuer Platz durch die steigende Zahl von Zuzügen in die Gemeinde Reiskirchen – in den letzten drei Jahren

seien etwa 840 Zuzüge gemeldet, davon haben nur rund 300 die Gemeinde wieder verlassen – längst notwendig geworden sei. Da die Gemeinde seit letztem Jahr Eigentümerin des nun genutzten Geländes geworden ist, habe man schnell reagieren können und in knapp einem Monat den Platz hergerichtet.

Organisiert wurde das Turnier der TSG. Edgar Arnold, Mitarbeiter der Stadt, leitete das Turnier. Zwei Aussiedlermannschaften und eine Mannschaft aus dem Asylantenwohnheim hatten sich gefunden, die je 20 Minuten gegeneinander antraten. Die Gemeinde hatte drei Pokale gestiftet, so daß es nicht ums Siegen sondern um die Gemeinschaft beim Spielen ging. Auch die einheimischen Bürger waren eingeladen, denn so Döring, es müssen mehr Möglichkeiten für Kontakte geschaffen werden, um Vorurteile zu überwinden und gegenseitiges Verständnis zu schaffen.



Mit einem Turnier wurde gestern der neue Bolzplatz in Reiskirchen erstmals »getestet«. Er ist vor allem – jedoch keinesfalls ausschließlich – für die Bewohner der Aussiedler- und Asylantenwohnheime gedacht (Foto: sc)

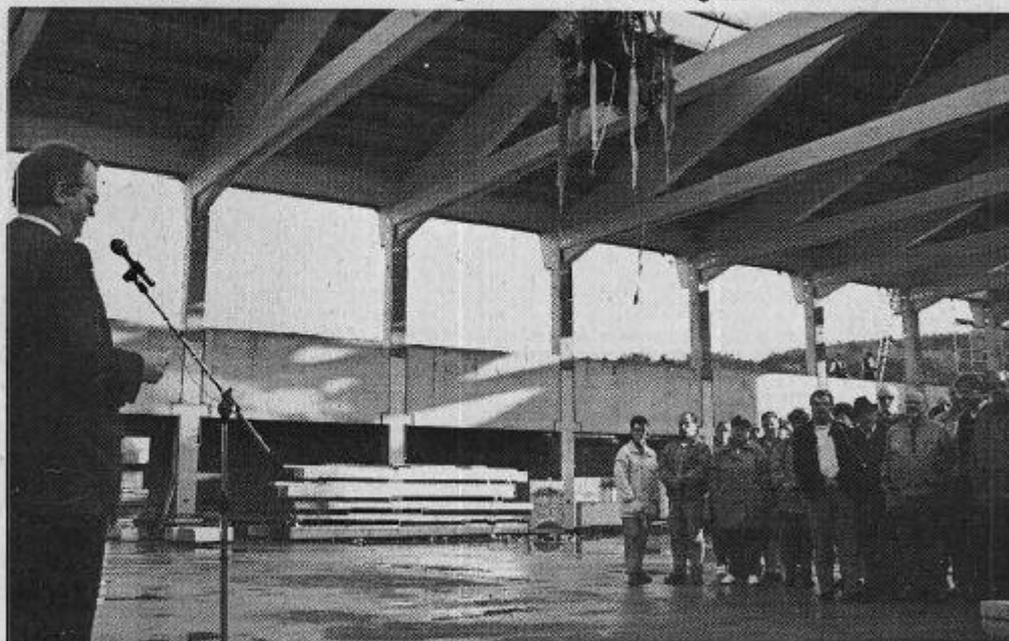
↑ 21.05.1991

3.08.1991



# Das Ende der Turnhallen-Odyssee ist absehbar

Richtfest für die Großsporthalle — Gemeinde muß das Fünf-Millionen-DM-Projekt fast allein aus eigener Tasche bestreiten



Richtfest für die Reiskirchener Großsporthalle: Zimmermann Norbert Karrasch (links) von der Firma Greitemann sprach den traditionellen Richtspruch. Bürgermeister Döring unterstrich vor den Gästen nochmals die Notwendigkeit der Baumaßnahme (Fotos: us)

**Reiskirchen (us).** Das Ende der Übungsraum-Odyssee der TSG-Reiskirchen ist absehbar: Gestern nachmittag wurde, knapp ein Jahr nach dem ersten Spatenstich, an der neuen Großsporthalle Richtfest gefeiert. Ursprünglich waren die Verantwortlichen davon ausgegangen, daß die Sportler bereits im nächsten Sommer in die Halle einziehen können, der strenge vergangene Winter machte ihnen jedoch einen Strich durch die Rechnung. Bürgermeister Klaus Döring zeigte sich gestern dennoch erfreut über die Tatsache, daß sich die Arbeiten trotz widrigen Wetters nur um vier Monate verzögert haben. Fünf Millionen DM wird das Bauwerk inklusive Außenanlagen und Kanalanschluß voraussichtlich kosten. Diesen Betrag muß die Gemeinde weitgehend aus eigener Kraft — also ohne Landeszuschüsse und mit einer Kreisbeihilfe von

lediglich zehn Prozent — aufbringen. Bislang wurden Aufträge in einer Größenordnung von rund 2,1 Millionen DM vergeben. Am Morgen des Richtfestes eröffnete die Gemeinde weitere Angebote, so daß in den kommenden Wochen die Heizungs- und Lüftungsanlagen, die Sanitär- und Elektroinstallationen, Leichtmetall- und Verglasungsarbeiten sowie die Arbeiten an den Außenanlagen vergeben werden können.

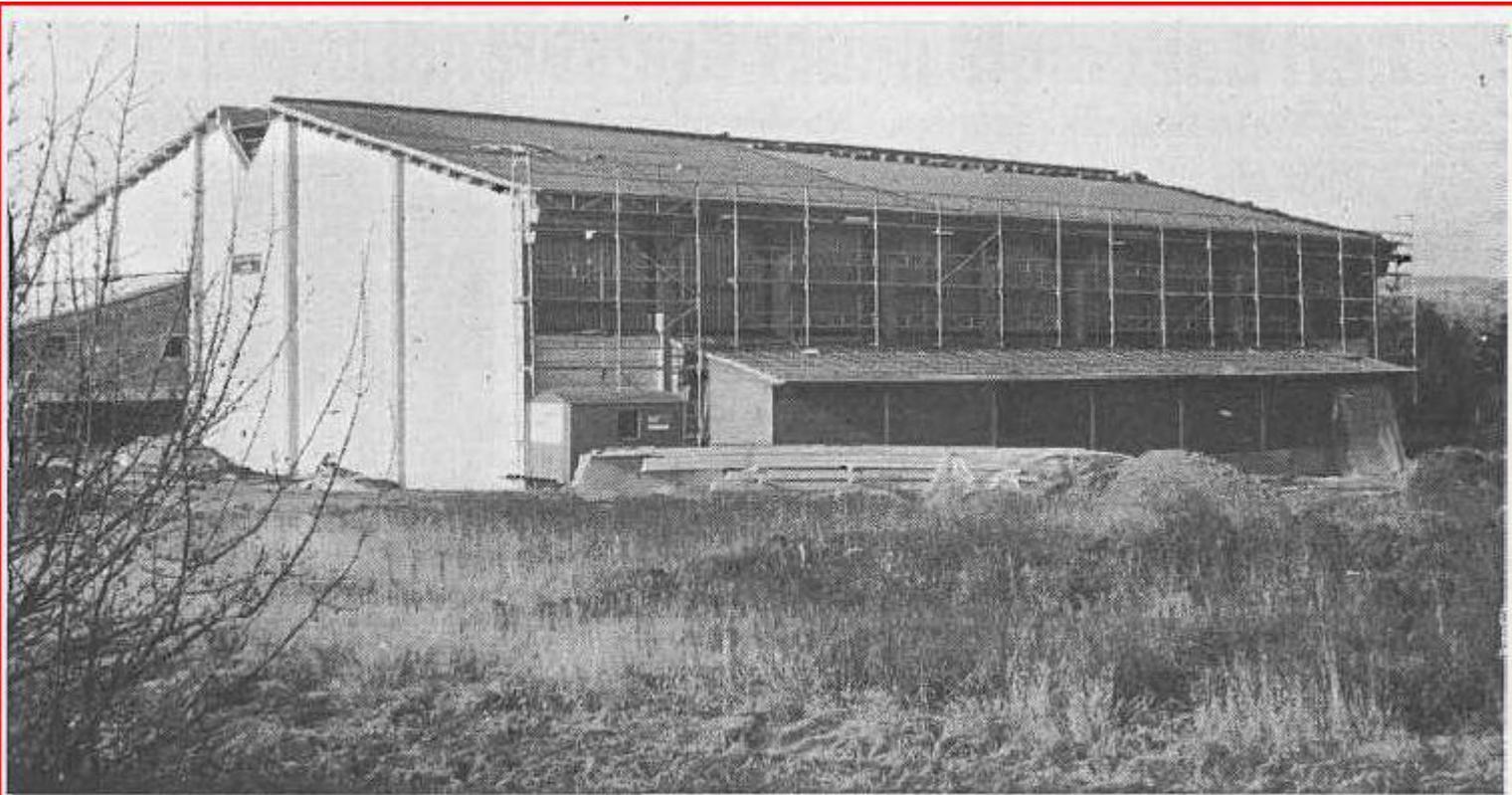
Angesichts der stattlichen Bausumme und der Tatsache, daß solch ein Gebäude erhebliche Folgekosten nach sich zieht, betonte Döring nachdrücklich, daß die vor fünf Jahren getroffene Entscheidung für den Bau richtig gewesen sei. Eine Umfrage bei den Vereinen der Großgemeinde habe ergeben, daß die Halle stets bis in die späten Abendstunden hinein ausgebucht sein werde, und die

800 Mitglieder starke TSG werde endlich vom »Turnhallentourismus«, der die Sportler in Trainingsräume in Buseck, Burkhardtsfelden, Lindenstruth und selbst Grünberg führte, erlöst.

Die Halle ist teilbar, so daß sie von drei Übungsgruppen gleichzeitig genutzt werden kann, und der Bodenbelag eignet sich für alle Sportarten. Neben den Spielfeldern umfaßt das Gebäude einen Konditionsraum und eine Tribüne, auf der rund 370 Zuschauer Platz finden können.

Karl Brück jr. von der mit der Bauausführung betrauten Burkhardtsfeldener Firma Brück dankte während des Richtfestes der Gemeinde, der Hildesheimer Architektengruppe Zingel sowie allen am Bau Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Er freute zeigte er sich über die Tatsache, daß die Bauarbeiten ohne Unfälle vonstatten gegangen sind.

23:10:1991



**An der Reiskirchener Großsporthalle** schreiten die Arbeiten sichtlich voran. Ende Oktober war Richtfest gefeiert worden, mittlerweile hat das Gebäude ein »festes Dach über dem Kopf«. »Außenstände« sind noch Verglasung, Lüftung, Heizzug, Sanitärinstallationen, Fußböden und Seitenverkleidungen. Diese Maßnahmen sind nach Auskunft von Bürgermeister Klaus Döring allerdings größtenteils vergeben. Probleme bereitet derzeit der Anschluß an den Kanal. Hier muß, wegen der Nähe des Gebäudes zur Wieseck, nach dem Willen der Wasser- und Naturschutzbehörden umgeplant werden. Auch Arbeiten für die Außenanlagen mit den Parkplätzen sind noch nicht vergeben. Döring meint, daß die Halle – mit einem Kostenvolumen von fünf Millionen DM das größte Hochbauprojekt in der Großgemeinde – im Herbst eingeweiht werden kann. Dann geht vor allem für die 800 Mitglieder der TSG Reiskirchen die lästige Turnhallen-Odyssee zu Ende. (us/Foto: m6)

1.02.1992

# Bald Einzug in heißersehnte Halle

Jahreshauptversammlung der TSG Reiskirchen — Verein schreibt rote Zahlen

**Reiskirchen (bs).** Zufriedene Mienen gab's dieser Tage bei der Jahreshauptversammlung der TSG Reiskirchen 1908 im eigenen Sportheim. Dem langjährigen Vereinsvorsitzenden Karl-Hans Peter war es gelungen, nicht nur den geschäftsführenden Vorstand, sondern auch die Abteilungsleitungen voll zu besetzen. Unter den Amtsinhabern sah man auch einige jüngere Gesichter, so daß man durchaus hoffnungsvoll nach vorne blickt. Insbesondere auch deshalb, weil die langersehnte, für Ballspiele geeignete Sporthalle vor der Vollendung steht. Für Oktober 1992 ist die Einweihung geplant, berichtete der bisherige Vorsitzende Sport Armin Beißwenger, der für seine Bemühungen in der Sporthallenkommission von Peter ausgezeichnet wurde.

## Gemeinde soll Grundausstattung finanzieren

Peter selbst hatte von einem ruhigen Vereinsjahr gesprochen. Nach dem Sportplatzumbau habe man durch sparsame Ausgabenpolitik zunächst das Defizit abgebaut. Durch einige notwendige Anschaffungen für den Sportbetrieb war allerdings ein erneutes Abrutschen in die roten Zahlen unvermeidlich, zumal auch die Zuschüsse seitens der Kommune geringer ausgefallen sind. Hier wurde eine Resolution gefaßt, daß die Grundausstattung mit den Sportgeräten für die neue Halle von der Gemeinde zu übernehmen ist.

Über das Sportgeschehen berichteten die einzelnen Abteilungen. Aiwar Balodis wies auf das breite Angebot der Turnabteilung hin. Die Leichtathletik wird vorwiegend von den Schülergruppen betrieben. Hier wurde besonders die Bezirksmeisterin Mirjam Dietrich, die in der Mehrkampfwertung Dritte in Hessen ist, hervorgehoben. Negativ sei, daß immer noch die Weitsprungrube an der Grundschule wegen der Rotasche gesperrt sei. Unter diesen Umständen sind die Leichtathletikerfolge, voran von Bezirksmeisterin Mirjam Dietrich, positiv zu werten.

Der Fußballbericht von Gerhard Müller beleuchtete den Umbruch der Abteilung nach dem Rücktritt von Abteilungsleiter Helmut Burkhardt und Trainer Herbert Walden. Erst nach Übernahme des Trainings im Laufe der neuen Saison durch Udo Müller und des Einsatzes von Stellvertreter Klaus Reuschling hat sich die Leistungskurve stabilisiert. Freude bereiten die Schülermannschaften, während im Jugendbereich auch in der Spielgemeinschaft mit Burkhardtsfelden und Lindenstruth/Bersrod keine Mannschaft gestellt werden kann.

Karl-Heinz Hammer berichtete ausführlich über die inzwischen recht große Tischtennis-Abteilung.

Hier schlugen sich die Damen in der Bezirksklasse bravouros, und auch die zweite Herrenmannschaft stehe in der B-Liga auf dem zweiten Rang, so daß die momentane Schwäche der ersten Herrenmannschaft aufgefangen werden kann. Aufgrund des umfangreichen Spielbetriebes meldete Hammer erhöhten Bedarf bei den Hallenzeiten an.

Die Handballer, die das 25jährige Abteilungsjubiläum feierten, hoffen — so auch Wolfgang Kinzebach — auf ein baldiges Ende der Trainingsprobleme in fremden Hallen. Dann soll es auch bei den Männern aufwärtsgehen. In diesem Jahr konnte man sich mehr über die Erfolge der Schülerinnen freuen. Die Basketballabteilung hat ihren Spielbetrieb stark eingeschränkt. Karl Steinmüller konnte nur eine Schülermannschaft melden und bietet für die früheren Aktiven nur noch einen Hobby-Übungsbetrieb an.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung standen auch Neuwahlen an. Gewählt wurden: Vorsitzender Verwaltung Karl-Hans Peter, Vorsitzender Finanzen Lothar Petri, Vorsitzender Sport Walter Konezna (neu), Schriftführerin Gerda Wagner (neu), Protokoller Hermann Damm, Kassierer Holger Maxeiner, Jugendwart Jens Reimann (neu). Die einzelnen Abteilungen werden von folgenden Personen geleitet: Turnen/Leichtathletik: Aiwar Balodis und Gerda Wagner, Fußball: Udo Müller (neu) und Klaus Reuschling, Tischtennis: Karlheinz Fink und Karlheinz Hammer, Handball: Wolfgang Kinzebach und Horst Krick, Basketball: Karl Steinmüller. Kassenprüfer sind Erich und Matthias Damm.

1992.02.19

7.01.1993

## Reiskirchen: Am 30. Januar heißt's »Halle frei«



**Reiskirchen (us).** Die Sporthalle Reiskirchen steht – nach über zweijähriger Bauzeit – kurz vor der Vollendung. Am 30. Januar soll das Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden. Mit der Einweihung verbunden ist die Ehrung von 120 Sportlern aus der Großgemeinde Reiskirchen. Bereits eine Woche vorher, am 23. Januar, wollen sich die Vereine in dem Neubau präsentieren. Gut fünf Millionen DM mußte die Gemeinde für die Dreifelder-Halle auf den Tisch blättern, und zwar weit-

gehend aus eigener Tasche. Landeszuschüsse gab es nicht; lediglich der Kreis beteiligte sich zu zehn Prozent an den Kosten. Der Finanzrahmen wurde annähernd eingehalten – schließlich hatte man für die Halle selbst eine Baupreis-Obergrenze von vier Millionen DM festgelegt. Um etwa 200 000 DM verteuerte sich allerdings der Anschluß an die Kanalisation, der – anders als ursprünglich geplant – an der B 49 erfolgte, so daß der Einbau einer Pumpe notwendig wurde. Nach Auskunft von Bürgermei-

ster Klaus Döring kommt die neue Halle nicht nur den Reiskirchener Vereinen zugute, die bislang unter einem Mangel an Übungsräumen litten. Der Kreis Gießen wird das Gebäude auch für den Turnunterricht der Grundschüler nutzen. Außerdem bietet sich der Neubau für überregionale Sportveranstaltungen an. Die Reiskirchener Kegler von »Gut Holz« jedenfalls haben sich laut Döring schon um die Ausrichtung der Kegel-Weltmeisterschaft beworben. (Foto: us)

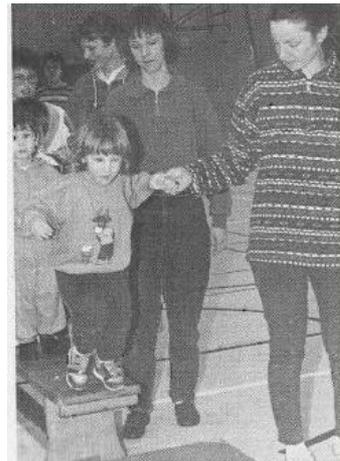
## TSG Reiskirchen stellt sich in der neuen Sporthalle vor

Reiskirchen (-). Zur Einweihung der neuen Sporthalle in Reiskirchen zeigt die TSG Reiskirchen am Samstag, dem 16. Januar, eine Auszug aus der Arbeit ihrer Abteilungen. Einlaß ist um 13 Uhr, das Programm, in dessen Mittelpunkt die Aktivitäten des Nachwuchses stehen, beginnt um 14 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Den Auftakt gestaltet die Turn- und Leichtathletik-Abteilung mit dem Mutter- und Kind-Turnen, gefolgt vom Gruppenturnen mit Kleinkindern und Kindern. Um 15 Uhr zeigt die Tischtennis-Abteilung ihr Trainingsprogramm. Die Übungsleiter trainieren an insgesamt drei Platten mit Anfängern, Jugendspielern sowie mit der 1. und 2. Herrenmannschaft. Um 16 Uhr wird ein Handballspiel der TSG-Herrenmannschaft und des TV Büttelborn angepfeiffen. Die Fußballabteilung veranstaltet ab 17 Uhr ein Training mit drei Jugend-Altersgruppen. Als letzten Programmpunkt zeigt die Basketballabteilung ein Spiel der Jugendmannschaft. Im übrigen haben die Besucher die Gelegenheit, sich die neue Sporthalle näher anzusehen.



# 12.01.1993



**TSG Reiskirchen** – Groß ist die Palette sportlicher Angebote. Das wurde am Samstagnachmittag bei einer Sportpräsentation aus Anlaß der bevorstehenden Einweihung der neuen Sporthalle deutlich, als die einzelnen Abteilungen ihre Aktivitäten vor einem großen Publikum zeigten. Über 300 Aktive präsentierten die 800 Mitglieder starke TSG Reiskirchen. Nach der Eröffnung durch Aiwar Balodis und den Vorsitzenden Karl-Hans Peter begann die Turn- und Leichtathletikabteilung (Balodis: »Sie war bei der Gründung des Vereins 1908 wesentlich an der Namensgebung beteiligt«) das Programm. Den »Minis«, ein- bis zweijährige Kinder unter der Leitung von Andrea Heuser und Elke Schödl, folgten die Vier- bis Sechsjährigen unter der Leitung von Astrid Damm. Gerda Wagner zeigte mit ihrer Gruppe (bis elf Jahre) Bewegungsübungen an der Bank, Vorbereitung zum Hürdenlauf und Kräftigungsübungen am Barren (bis 15 Jahre). Ernst Barwitzki stellte die Volleyballgruppe vor.

Gerda Wagner überreichte Sportabzeichen an Maike Salinger (Schüler – Bronze), Nadine Kronenberger, Mirjam Dietrich (beide Silber), Sandra Engelsking, Katrin Salinger, Melanie Gössl, Melanie Fink, Gabriele Gössl (Frauen – Silber), Irene Engelsking (Gold – Wiederholung), Manfred Gössl, Wolfgang Eckl (Wiederholung) und Horst Engelsking (W) – alle Gold.

Die Tischtennis-Abteilung präsentierte sich unter der Leitung von Karl-Heinz Hammer und Karl-Heinz Fink. Mit einem Spiel gegen TV Büttelborn (Groß-Gerau) wartete die Handball-Abteilung (Horst Krick) auf. Die C-Jugend-Basketballmannschaft der TSG spielte gegen TSV Londerdorf (Karl Steinmüller), während sich die Fußball-Abteilung (Udo Müller) in einem Training mit drei Jugend-Altersgruppen vorstellte. Unter der Leitung von Renate Weißenborn versuchte die Damen-Gymnastikgruppe auch die zahlreichen Zuschauer mit einzubeziehen, aber die noch in den Kinderschuhen steckende Lautsprechanlage (Balodis: »Auch im neuen Bundesstadion klappt es noch nicht!«) machte einen Strich durch das Vorhaben. Die Bilder zeigen (von links): Turnen an der Bank – Sportabzeichen-Übergabe mit Gerda Wagner (rechts) – Mutter und Kind in Aktion

(a/Fotos: la)

# 18.01.1993

# ***Nach über zweijähriger Bauzeit: Sporthalle wird morgen eingeweiht***

**Baukosten von rund fünf Millionen DM zahlt die Gemeinde weitgehend aus eigener Tasche — Bessere Trainingsmöglichkeiten für die Sportler der TSG Reiskirchen**

29.01.1993



**DIE EINWEIHUNG** der Halle findet morgen abend statt. Im Anschluß werden erfolgreiche Reiskirchner Sportler geehrt.

29.01.1993

**Reiskirchen (-).** Wenn morgen die neue Reiskirchener Sporthalle eingeweiht wird, setzen die Reiskirchener den Schlußpunkt unter ein Projekt, das 1977 in Angriff genommen wurde und das die Gemeinde rund fünf Millionen DM kostete.

1977 wurde eine Fläche zur Errichtung eines Sport- und Freizeitgeländes in den Flächennutzungsplan aufgenommen. Dann stellte man einen Plan für das künftige Sportzentrum auf. Wegen der angespannten Finanzlage beschloß die Gemeindevertretung im September 1981, den Antrag auf Beihilfe des Landes zurückzustellen, da mit einem Baubeginn innerhalb dreier Jahre nicht zu rechnen war.

#### **Problem der Sportler: Kein Platz fürs Training**

1984 und 1985 machte die TSG Reiskirchen mit Nachdruck auf ihre schlechten Trainingsbedingungen aufmerksam; im Dezember 1985 schließlich wurde der Antrag auf Förderung zum Bau des Sportzentrums Reiskirchen mit vorrangiger Errichtung einer Sporthalle gestellt. Im April 1986 fällt man den Beschluß zum Bau einer Großsporthalle, im Juli wurde das Bauleitplanverfahren eingeleitet.

#### **1988: Das erste Modell für die Halle wird vorgestellt**

Wie die neue Sporthalle aussehen sollte, das erfuhren die Reiskirchener Ende 1988. Beim Familienabend der TSG wurde ein Mo-

dell vorgestellt. Anregungen der Bürger wurden in der nachfolgenden Planung berücksichtigt. Den Zuschlag für den Planungsauftrag erhielt die Planungsgruppe Zingel.

Die konkrete Planungsphase begann mit der Bildung eines Arbeitskreises »Sporthallenbau«, dessen Mitglieder diverse Sporthallen besichtigten. Die endgültige Wahl fiel schließlich auf das Ingenieurbüro Zingel. Mitte Juni 1990 stellte die Gemeinde den Bauantrag, der im November genehmigt wurde. Kurz darauf, am 1. Dezember, erfolgte der erste Spatenstich.

#### **Frost: Bei 13 Grad minus ruhen die Bauarbeiten**

Nach anfangs guten Bedingungen in der Frostperiode wurde Ende Januar mit den Erdarbeiten begonnen. Anfang Februar herrschten noch Temperaturen von 13 Grad minus, so daß die Betonarbeiten eingestellt werden mußten. Mitte März wurde dann mit den Fundamenten begonnen. Am Tage des Richtspruchs, am 22. Oktober 1991, waren die Rohbauarbeiten größtenteils fertiggestellt. Der Dachdecker begann acht Tage später mit der Eindeckung. Die Termine des Bauzeitenplanes hatten sich jedoch zu diesem Zeitpunkt bereits um etwa 15 Wochen verschoben.

#### **Anschluß an Kanalisation komplizierter — und teurer**

Schwierigkeiten bereitete die Entwässerung. Ursprünglich war

vorgesehen, die Abwässer in einer Freispiegelanlage zum Sammler des Abwasserverbandes Wieseketal zu transportieren. Aus naturschutzrechtlichen Gründen wurde dieser Plan allerdings nicht genehmigt. Das anfallende Schmutzwasser der Sporthalle wird nun zu einer Pumpstation geführt und von dort mittels Druckleitung in den Mischwasserkanal in der Grünberger Straße eingeleitet. Regenwasser wollte man ursprünglich versickern lassen. Ein hydrologisches Gutachten riet jedoch von diesem Plan ab. Das Oberflächenwasser wird nun über ein Rückhaltebecken dem Vorfluter zugeführt.

#### **Kosten von fünf Millionen DM Keine Zuschüsse vom Land**

Die Gesamtkosten der Sporthalle werden auf fünf Millionen DM geschätzt. In diesen Betrag eingeschlossen sind die Außenanlagen und der Kanalanschluß. Das Geld muß die Gemeinde weitgehend alleine aufbringen. Zuschüsse des Landes gab es nicht, lediglich der Kreis Gießen schloß zehn Prozent zu den Kosten der Halle zu. Der Kreis als Schulträger wird das Gebäude auch für den Sportunterricht der Reiskirchener Grundschüler nutzen.

Eingeweiht wird das neue Gebäude, das den schlichten Namen »Sporthalle Reiskirchen« erhalten hat, morgen abend um 19 Uhr. Der Übergabe schließen sich Sportlerehrung und ein Rahmenprogramm an.



**HELL UND FREUNDLICH** ist auch das Innere der Halle.

**29.01.1993**

1.02.1993

# Sporthalle mit großem Programm eingeweiht

Mit weitestgehend eigenen Kräften abwechslungsreich gestaltet – Auch Ehrungen – Über fünf Millionen DM aufgewandt

Reiskirchen (la). Sportlerehrungen und ein abwechslungsreiches Programm, das vorwiegend die TSG Reiskirchen bestritt, standen am Samstagabend im Mittelpunkt der Feiern zur Einweihung der neuen Sporthalle. Nach der Eröffnung durch das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Reiskirchen wies Bürgermeister Klaus Döring darauf hin, daß in der Sportstättenplanung der Gemeinde mit dieser großen Halle eine wichtige Lücke geschlossen werden konnte. Die Halle koste etwa vier Millionen DM, hinzu kämen noch etwa eine Million DM für die Außenanlagen. Die Betriebskosten verursachten, hieß es, jährlich etwa 100 000 DM. Die Gemeinde habe viele Sportstätten geschaffen. Dennoch sei in der Kerngemeinde sportliches Aktivsein der TSG Reiskirchen mit Übungsstunden in Nachbargemeinden und Nachbarhallen verbunden gewesen.

Stichwortartig ging Döring dann auf die Chronologie der Baumaßnahme ein, die mit dem ersten Spatenstich am 1. Dezember 1990 in die eigentliche Bauphase eingemündet sei. Er nannte es erfreulich, daß die für die Halle vorgesehene Baupreis-Obergrenze von etwa 3,5 Millionen DM zuzüglich Mehrwertsteuer gehalten werden konnte. Lediglich im Außenbereich habe es Mehrkosten gegeben.

Die Erarbeitung des Raumprogrammes und die Planung sei in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen durchgeführt worden. Der Standort der Halle in zentraler Lage der Großgemeinde sei geeignet, auch Veranstaltungen von überörtlicher Bedeutung gerecht zu werden. Der Bürgermeister dankte dem Arbeitskreis Sporthallenbau, dem Planungsbüro Zingel (Hildesheim), den bauausführenden Firmen sowie dem Landkreis Gießen, der einen Zuschuß von 300 000 DM geleistet habe. Die Halle sei ein wichtiger Baustein im Gefüge der Gemeindestruktur. Sie schließe eine Lücke, die bisher den Breitensport sehr erschwert habe. Abschließend bezeichnete Döring das Bauwerk auch als eine Gemeinschaftsleistung der Bürgerschaft, für die Jugend und die Sportler der Gemeinde.

Landrat Rüdiger Veit, der auch Grüße des anwesenden CDU-Landtagsabgeordneten Volker Bouffier übermittelte, ging auf die Beteiligung des Kreises und dessen Engagement im Hinblick auf den Sportstättenbau ein. Trotz einer angespannten Haushaltslage habe sich der Kreis am Bau mit 300 000 DM beteiligt, wozu Veit den Scheck dem Bürgermeister übergab.

Ortsvorsteher Richard Haas erinnerte daran, daß ein ehemaliger Aktiver und treues Mitglied der TSG Reiskirchen, Philipp Launspach, durch einen unkomplizierten Grundstücksverkauf an die Ge-

meinde Reiskirchen wesentlich zu einer schnellen Abwicklung und Planung des Baues beigetragen habe. Der Vorsitzende der TSG Reiskirchen, Karl-Hans Peter, zeigte sich erfreut darüber, daß nun der Trainingsstunden-Turnus für viele Abteilungen ein Ende habe. Die räumliche Ausstattung sei optimal und funktional gut gelungen und die Normausstattung mit fest eingebauten Sportgeräten gut gelöst.

Der Vertreter des ausführenden Architektenbüros Zingel, Alfred Walter, ging auf die Bauarbeiten ein und übergab Bälle an den Vorsitzenden der TSG sowie den obligatorischen Schlüssel an den Bürgermeister. Für die Reiskirchner Ortsvereine sprach der Vorsitzende des Kegelclubs „Gut Holz“, Ewald Jünger. Weitere Grußworte sprachen die Vertreter des Sportkreises Gießen, Margot Schäfer (Vorsitzende), Ingrid Hubing (Turnen), Jürgen Adams (Tischtennis), Rudolf Ehmig (Leichtathletik) und Ernst Niessner (Breitensport) sowie der Bürgermeister der Partnergemeinde Wandersleben (Thüringen), Altenbrunn.

Umrahmt wurde die Feier durch Musikstücke des Blasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr Reiskirchen unter der Leitung von Otmar Scheld. Der Leiter der Geschäftsstelle Reiskirchen der Bezirksparkasse Gießen, Günter Grieb, übergab dem Vorsitzenden der TSG Reiskirchen, Karl-Hans Peter, einen Scheck über 1000 DM für die Anschaffung von Geräten.

Im Programmteil, den Werner Damm moderierte, traten die Hausfrauen-Gymnastikgruppe mit einem Square-Dance, die Gymnastikgruppe mit einem Rock-'n'-Roll-Tanz, eine Männer-Staffgymnastik (alle TSG Reiskirchen), eine Altersturnriege des Turngaues Mittelhessen mit einer Gymnastik aus dem Jahre 1908, dem Gründungsjahr der TSG Reiskirchen, sowie die Rhönradgruppe des SV Münster auf.



Bürgermeister Klaus Döring (links) bekommt von Alfred Walter (rechts) vom Architektenbüro den symbolischen Schlüssel zur neuen Sporthalle überreicht, als „Kronzeuge“ dient Karl-Hans Peter (Mitte), Vorsitzender der TSG

(Foto: la)

# Sporthallen-Einweihung hielt die TSG in Atem

Jahreshauptversammlung im Reiskirchener Sportheim — Junge Talente bei den Leichtathleten — Basketballer im Aufwind

Reiskirchen (la). Tätigkeitsberichte der einzelnen Abteilungen standen dieser Tage im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der TSG Reiskirchen im Sportheim. Der Vorsitzende Verwaltung, Karl-Hans Peter, erinnerte an den Sporthallenbau durch die Gemeinde Reiskirchen und verwies darauf, daß der Verein vom 3. bis 6. Juli die Kirmes abhält.

Der Hallenbau stand auch im Mittelpunkt des Berichtes des Vorsitzenden Sport, Walter Konezna. So gab es im Vorfeld der Eröffnung größere Vorarbeiten. Sehr detailliert hatte Konezna die Hallenbenutzung durch die einzelnen Abteilungen in seinen Ausführungen festgehalten. Er ließ nochmals die größeren Veranstaltungen in der Halle, darunter den Tag des Sportes, Revue passieren.

Aiwar Balodis erstattete den Bericht für die Abteilung Turnen und Leichtathletik. Hier standen die Aktivitäten im Breitensportbereich im Vordergrund. Turnstunden werden für Mutter und Kind, Kinder im Vorschulalter, Schüler und Jugendliche, Frauen sowie Frauen und Männer gemeinsam angeboten. Außerdem gibt es Aerobic. Daneben bestehen Neigungsgruppen für Badminton und Volleyball sowie Sportabzeichen. Die von der Abteilung anvisierte Gruppe für Gesundheitssport konnte noch nicht angeboten werden, da es sowohl an Übungszeiten in der neuen Halle als auch an einem lizenzierten Übungsleiter fehlt.

Laut Balodis gibt es im Leistungsbereich Leicht-

athletik einige sehr talentierte Schülerinnen. Mirjam Dietrich und Nadine Kronenberger setzten sich sogar auf Bezirksebene durch. Sie wurden auch in den E-Kader des Leichtathletikkreises berufen. Kathrin Salinger kam in die Bezirksauswahl nach Bad Nauheim. Balodis bemängelte die Tatsache, daß den Leichtathleten Außenanlagen fehlen. So gebe es gegenwärtig keine Weitsprunganlage, da die der Grundschule wegen dioxinbelasteter Asche weiterhin stillgelegt sei.

Für die Fußballabteilung verwies Udo Müller auf die Plazierungen der 1. und 2. Mannschaft, die durch zahlreiche Verletzungen gehandicapt sind. Jeweils einen zweiten Platz belegte man bei den Turnieren in Albach und Staufenberg. Große Resonanz findet das alljährlich stattfindende Brinkmann-Turnier. Müller erwähnte die Arbeiten der Fußballer am Sportplatz und am Sportheim.

Jens Reimann, der für die Jugendspielgemeinschaft berichtete, bezeichnete die Zusammenarbeit mit der JSG Harbach/Saasen im Bereich der A-Jugend als gut. Großartige Erfolge bescheinigte er der F-Jugend, die ins Pokalfinale gelangte, und der E 2-Jugend, die Gruppensieger in ihrer Klasse wurde. Auch die D- und E-Jugend nehmen an den Wettkämpfen teil.

Mit acht Mannschaften ist die Tischtennisabteilung am Spielbetrieb beteiligt, sagte Walter Konezna. In der aktuellen Punkterunde wurde die 1. Herrenmannschaft Herbstmeister. Die 2. Herrenmann-

schaft verpaßte knapp den Aufstieg in die Kreisliga. Eine weitere Herrenmannschaft, eine Damenmannschaft in der Bezirksklasse, eine weibliche Jugend, eine Jugend- und zwei Schülermannschaften komplettieren die Abteilung, bei deren Vereinsmeisterschaften Karl-Heinz Fink sich zum 8. Mal in Folge den Titel holte. Hervorragende Ergebnisse erzielte man bei Meisterschaften auf Kreisebene.

Von einem Aufwärtstrend in der Basketball-Abteilung nach drei Jahren Stagnation sprach Karl Steinmüller. So wird man sich an der im Herbst beginnenden Runde mit drei Mannschaften beteiligen. Wolfgang Kinzebach stellte die weibliche D-Jugend als das Paradestück der Handballabteilung heraus, die knapp die Verteidigung des Kreismeister-Titels verfehlte. Gegründet wurde inzwischen auch eine Frauenmannschaft. Die weibliche D-Jugend nimmt einen Mittelfeldplatz ein, und die erste Mannschaft erreichte ihr Klassenziel. Kinzebachs besonderer Dank galt den Trainern Burkhard Dietrich und Rainer Braun. Besonders erwähnt wurden nochmals das Frauenhandballspiel zwischen Lützellinden und Dortmund in der neuen Sporthalle sowie ein Männerhandballspiel anlässlich des Tages des Sportes gegen Büttelborn.

Die Kassenprüfer Erich Damm und Mathias bescheinigten dem Vorsitzenden Finanzen Lothar Petri, eine einwandfreie Kassenführung und beantragten die Entlastung des Vorstandes, die die Versammlung aussprach.

17.03.1993



Beim ersten Reiskirchener Mountain-Bike-Rennen hatten nicht nur die Jüngsten (links) großen Spaß, sondern auch die Älteren (rechts), die nach dem Start schon kräftig in die Pedalen traten. (Fotos: direkt/Steht)

## 65 Fahrer bewältigten den Kurs

**MOUNTAIN BIKE: Spannende Auseinandersetzungen beim ersten Reiskirchener Rennen**

(la) Die TSG Reiskirchen war kürzlich Ausrichter des ersten Reiskirchener Mountainbike-Rennens. Unter der Leitung von Udo Müller und Gerd Müller gingen insgesamt 65 Fahrer in fünf Altersklassen an den Start. Eine Runde bedeutete etwa 3,3 km rund um die Reiskirchener Grundschule. Dort befand sich auch der Start und das Ziel. In der Altersklasse I für Schüler bis zehn Jahre (sie legten eine Runde zurück) siegte Felix Bauer (Wetzlar) vor Pascal Senf (Reiskirchen) und Nina Schneider (Ablar). Es folgten Laura Groß und Andres Geiger (beide Reiskirchen). Sieger der Klasse II (Schüler im Alter von zehn bis 14 Jahren, die zwei Runden absolvierten) wurde der Ablarer Alexander Würz vor Verena Schneider (Bad Berleburg) und Dennis Schnelle (Winterberg). Auf den fünften Platz landete der

Laubacher Johannes Mohr. In der Klasse III (Jugendliche von 15 bis 18 Jahren) gewann Björn Schneider (Bad Berleburg) vor Matthias Steiner (Laubach) und Alex Feger. Hier belegte der Grünberger Binito Ligato den fünften Rang. Eine Runde mehr als die Letzgenannten mußten die Senioren ab 35 Jahren zurücklegen. Dabei holte sich der Ablarer Volkmar Schneider den Titel vor Reinhold Pfeil (Gießen-Wieseck) und Axel Bauer (Wetzlar). Bernd Hoffman aus Reiskirchen-Lindenstruth wurde Fünfter. So richtig spannend wurde es dann in der Hauptklasse (19 bis 35 Jahre/fünf Runden), in der Michael Otto (Goßfelden) die Nase vor Marc Pohl (Weimar) und Sebastian Kreuzer (Marburg) vorne hatte. Platz vier erreichte der Laubacher Ralf Schimmel.

12:05:1993

# Ehrungen quer durch alle Generationen der TSG

Familienabend der TSG Reiskirchen im Zeichen verdienstvoller Mitglieder – Gemeindemünze in Gold für Karl-Hans Peter

**Reiskirchen (la).** Die Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler sowie langjähriger Vereinsmitglieder stand im Mittelpunkt eines Familienabends der TSG Reiskirchen, der am Samstagabend in der Sport- und Kulturhalle Bersrod stattfand. Vorsitzender Karl-Hans Peter und der Vorsitzende des Ehrenausschusses, Richard Döring, zeichneten Ferdinand Becker und Karl Becker für 65jährige Mitgliedschaft aus. Wegen Erkrankung konnte Karl Mengel, der über sieben Jahrzehnte dem Verein angehört, seine Ehrung nicht entgegennehmen. Für 60jährige Mitgliedschaft wurden Karl-Wilhelm Damm und Ernst Schäfer sowie in Abwesenheit Karl Hartmann und Karl Mengel (Schäfergasse) geehrt. Ludwig Enders erhielt die silberne Vereinsehrennadel und Ewald Brück die goldene, beide für 50jährige Vereinszugehörigkeit. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden teilweise in Abwesenheit ausgezeichnet: Roland Alexander, Holger Balodis, Willy Banken, Ernst Becker, Roswitha Busch, Gertrud Chirollo, Bernd Damm, Heidi Damm, Ludwig Damm, Burkhard Dietrich, Gerhard Drechsler, Lutz Enders, Ingrid Friedrich, Kurt Geiger, Andreas Gräf, Ger-

trud Hahn, Magreth Hausner, Eckhard Heuser, Erna Hormann, Hartmut Jünger, Elfriede Kronenberger, Marie Kunz, Annemarie Lindenstruth, Waltraud Meilbeck, Jürgen Münnich, Friedhelm Münster, Michael Nikisch, Edith Peter, Gerda Peter, Lothar Petri, Viktoria Platen, Helmut Rahn, Kurt Reitzenstein, Renate Reitzenstein, Ernestine Schäfer, Wolfgang Schödl, Klaus Schwalb, Alwin Sieber, Werner Stumpf, Marga Vaahsen, Hans-Georg Zessin und Gusti Zimmer. Enorm die Zahl der geehrten Sportler.

Markus Busecker, Tanju Urak, André Balsler und Engin Özdemir wurden in der Saison 92/93 Kreismeister der männlichen B-Jugend. Karl-Heinz Hirt (2. Platz Bezirksmeisterschaft 92 Kreisliga), 3. Platz Kreismeisterschaft 92, Bezirksklasse, 1. Platz Kreismeisterschaft 93, Kreisliga 2. Platz Kreismeisterschaft 92 und 93 Kreisliga im Doppel mit Fritz Hirt), Fritz Hirt (2. Platz Kreismeisterschaften 92 und 93 im Doppel mit Karl-Heinz Fink), Jörg Weidner (2. Platz Kreismeisterschaft 92 Kreisliga und 1. Kreismeisterschaft 93 im Doppel mit Matthias Stanzel, Kreisliga), 5. Matthias Stanzel (1. Kreismeisterschaft 93 im Einzel und Doppel), Heinz Jan-

der und Bruno Madelenko (1. Kreismeisterschaft 93 Doppel 1. Kreisklasse und Senioren) sowie die 1. Herrenmannschaft mit Jörg Weidner, Karl-Heinz Fink, Fritz Hirt, Axel Hollnagel, Norbert Köhler und Wennemar Lotz, die Meister der Kreisliga, Gruppe 2 und somit Aufsteiger in die Bezirksklasse in der Saison 93/94 waren. Tischtenniskreiswart Jürgen Adams zeichnete Thomas Hirt und in Abwesenheit Dirk Drechsler mit der Spielerverdienstnadel des Hessischen Tischtennisverbandes in Bronze aus. Aiwar Balodis überreichte Irene Engelsking und Manfred Gössl das Sportabzeichen in Gold, Sandra Engelsking (Jugend-Silber), Melanie Fink (Jugend-Silber) und Melanie Gössl (Jugend-Gold). Weiterhin zeichnete Balodis Miriam Kronenberger (Kreismeister 800 m), Nadine Kronenberger (Kreismeister 800 m), Miriam Dietrich (Kreis- und Bezirksmeister) sowie Harald Kronenberger (Hess. Seniorenmeister im Hochsprung) aus. Die Basketballer ehrten ihr Frauenteam. Bürgermeister Klaus Döring überreichte Karl-Hans Peter, der in Kürze als Vorsitzender der TSG ausscheidet, die goldene Gemeindemünze.

26.04.1994



**Ehrungen bei der TSG Reiskirchen: Fürs Sportabzeichen (oben links), Jürgen Adams zeichnete Thomas Hirt mit der bronzenen Ehrennadel aus (oben rechts), für 60- und 65jährige Mitgliedschaft wurden Ferdinand Becker, Karl-Wilhelm Damm, Karl Becker und Ernst Schäfer (unten von links) und für 50jährige Mitgliedschaft Richard Döring, Ewald Brück, Vorsitzender Karl-Hans Peter und Ludwig Enders ausgezeichnet**

(Fotos: la)

**26.04.1994**

# Klaus Döring: Die Rahmenbedingungen stimmen

Sportlerehrung der Gemeinde Reiskirchen verdeutlichte Ausgewogenheit zwischen Generationen, Breiten- und Leistungssport

**Reiskirchen-Bersrod** (la). Anlässlich der Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler am Samstagabend in der Sport- und Kulturhalle hob Bürgermeister Klaus Döring das ausgewogene Verhältnis von Kindern, Jugendlichen, Aktiven und Senioren hervor und sprach daher von einer erfolgreichen Reiskirchener Sportfamilie. Wer Sport treibe, habe dafür viele Gründe. Dazu gehöre auch sicherlich die Motivation, in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten sich sportlich zu betätigen. Besonders erwähnte der Bürgermeister die beachtliche Bandbreite, sowohl hinsichtlich der verschiedenen Sportarten als auch der Altersspanne.

Sportlicher Erfolg sei sehr eng mit dem Stimmen von Rahmenbedingungen verknüpft. Er-

folgreicher Breiten- und Spitzensport sei heute nicht mehr denkbar ohne die Sportverbände auf den verschiedensten Ebenen sowie die finanzielle Unterstützung von Vereinsbauvorhaben und Übungsleiterzuschüssen. Bei dieser Gelegenheit verwies Döring auch auf die Unterstützung der Vereine durch die Gemeinde Reiskirchen. In Reiskirchen gebe es acht Sportplätze, eine Tennisanlage, sieben Sport- und Kulturhallen sowie eine Großsporthalle. Mit den Vereinsförderungsrichtlinien tue die Gemeinde ein übriges, um den Vereinen vernünftige und sportliche Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen. Diese kommunalen Einrichtungen müsse man auch als direkte Sportförderung einbeziehen. So dürften die breiten Erfolge vieler

Mannschaften und Einzelsportler nicht zuletzt auch auf die in den letzten Jahren verbesserten Trainings- und Wettkampfbedingungen zurückzuführen sein. Ewald Jünger und Gerda Wagner (beide Reiskirchen), die die Sportlerehrung moderierten, hoben die enge Zusammenarbeit von Gemeinde und Vereinen hervor und sprachen die Hoffnung aus, daß die Gemeinde auch in Zukunft die Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler durchgeführt. Beide verwiesen auf die großen Anstrengungen, die für solche Erfolge notwendig seien. Willi Launspach, der durch das Programm führte, gratulierte den Zwillingen René und Patrick Maus, die als Schüler der Grundschule Reiskirchen zu den Jüngsten der Ausgezeichneten gehörten.

27.03.1995

# Medaillen, Urkunden, Nadeln

**Reiskirchen-Bersrod (1a).** Anlässlich der Ehrung erfolgreicher Sportler wurden ausgezeichnet: **Goldmedaille mit Urkunde und Nadel:** Uwe Stock (u.a. Vize-Weltmeister im Parkampf A-Jugend, Kegelclub »Gut Holz« Reiskirchen). – **Silbermedaille mit Urkunde, Nadel oder Wimpel:** Sebastian Haas (u.a., 20mal 1., 14mal 2. und 14mal 3. Plätze bei Springreiterturnieren, Reit- und Fahrverein Reiskirchen), Sascha Kubik (u.a. Hessen/Thüringischer Meister, Buggy/Tretcar, Motorfreunde Bersrod), Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth (Hessenmeister bei den Landesverbandswanderungen 1991–1994), Ulrike Reichmann und Andrea Dick (u.a. Hessenmeisterinnen im Parkampf der Damen, Kegelclub »Gut Holz« Reiskirchen), Thorsten Köster (u.a. Kreismeister 1994, 1. Platz in Leipzig und 3. Platz in Bayern, FT Dörnigheim, Abt. Judo), Charlotte Silbermann (u.a. 1. Platz Altersklasse W 45 bei den Hess. Seniorenmeisterschaften im Halbmarathon und beim New-York-Marathon unter über 3600 Frauen in 3:14 Stunden, ASC Licher Wald), Mirja Dietrich (u.a. Hessenmeisterin 80 m Hürden, LAZ Gießen), Tobias Enders (Hessenmeister im Doppel, Hessen-Vizemeister Mannschaft, TC Reiskirchen), Jürgen Schnobel (u.a. Hessenmeister mit der Perkussionspistole, Schützenverein Ettingshausen), Andreas Maus, René Maus und Patrick Maus, (u.a. Hessen/Thüringische Meister, Buggy/Tretcar, Motorfreunde), Kegelclub Reiskirchen, männliche Jugend A-Mannschaft mit Michael Mündelein, Michael Parsch und Uwe Stock, 3. Platz Deutsche Jugendmeisterschaft und Hessenmeister, Schützen Ettingshausen 1. Mannschaft Luftpistole mit Holger Bekker, Bernd Biedenkopf, Dieter Paul und Jürgen Schnobel, Vize-Hessenmeister Saison 1993/94/95. – **Bronzemedaille mit Urkunde und Nadel:** Karl-Heinz Fink (Kreismeister 1993 im Einzel, Kreisliga, TSG Reiskirchen/Tischtennis), Adolf Föhner (u.a. Bezirksmeister Senio-

ren Einzel, Kegelclub »Gut Holz« Reiskirchen), Viktoria Sommer (u.a. Kreismeisterin Klasse 2 Mädchen, Motorfreunde), Irina Seng (Kreismeisterin Klasse 1, Mädchen, Motorfreunde Bersrod), Daniela Barwitzki (Kreismeisterin Klasse 3, Fahrrad, Motorfreunde), Christian Lins (u.a. Kreismeister 35 m Halle sowie über 50 m Platz, ASC Licher Wald), Manuel Franke (Kreismeister Klasse 3 Jungen, Motorfreunde), Diana Weisbecker (Bezirksmeisterin 1992, TSV Grünberg/Judo), Marko Köster (Kreis- und Vizebezirksmeister 1994, Dörnigheim/Judo), Stefan Ickler (u.a. Kreismeister über 35 m Hürden und 1000 m in der Halle sowie im Crosslauf, Platz 4 der Hess. Bestenliste, Schüler B, ASC Licher Wald), Ivonne Gerhard (Kreismeisterin über 35 m Halle sowie über 75 m, ASC Licher Wald), Matthias Stanzel (Kreismeister im Doppel, Kreisliga, TSG Reiskirchen/Tischtennis), Klaus Reichmann und Sven Weigel (u.a. Bezirksmeister im Mixed-Parkampf, »Gut Holz« Reiskirchen), Henning Will (u.a. Kreismeister im Hochsprung Halle und Platz, Kreismeister über 1000 m, Schüler A, ASC Licher Wald), Heinz Jander und Bruno Madelenko (Kreismeister 1993 im Doppel, 1. Kreisklasse, Senioren, TSG Reiskirchen/Tischtennis), ASC Licher Wald 3mal 1000 m Staffel/Schüler A mit Olaf Ickler, Benjamin Dietrich und Henning Will, Kreismeister, Platz 6 in Hessen, ASC Licher Wald, Schüler B-Staffel mit Niko Mühlhans, Steffen Freitag und Stefan Ickler, Kreismeister Cross 2. bei Bezirksmeisterschaften, ASC Licher Wald, Schüler B-Mannschaft mit Niko Mühlhans, Steffen Freitag und Christopher Lins, Kreismeister in der 3mal 1000 m Staffel), TSG Reiskirchen/Tischtennisabteilung 1. Herrenmannschaft mit Jörg Weidner, Karl-Heinz Fink, Fritz Hirt, Axel Hollnagel, Norbert Köhler und Wennemar Lotz Meister Kreisliga Gruppe 2 und somit Aufsteiger in die Bezirksklasse, TSG Reiskirchen, Basketball-Damen, Aufstieg in Bezirksliga).

27.03.1995



Kreismeistern, Bezirks- und Hessenmeistern wurde von der Gemeinde für Erfolge und Trainingsmühen gedankt (Fotos: 1a)

## TSG Reiskirchen

### **Bernd Warnecke nach Streit zurückgetreten**

Reiskirchen (bf). Die Mitglieder des Turm- und Sportrates der TSG Reiskirchen nahmen bei ihrer Sitzung am 13. Juni mit Bedauern zur Kenntnis, daß der erst im März neu gewählte Vorsitzende der Verwaltung Bernd Warnecke schriftlich seinen Rücktritt angezeigt hat. Eine Verstimmung als Folge einer unterschiedlichen Bewertung einer Terminabsprache mit der Fußballabteilung wurde als Grund genannt. Auch der Abteilungsleiter Fußball Werner Müller trat zurück.

Die Aufgaben des TSG-Vorstandes werden zunächst von den Vorsitzenden Sport Arwar Balodis und Finanzen Lothar Petri wahrgenommen. Die Fußballabteilung wird von Rolf Kinzebach, Uwe Dzierzewski und Rainer Kern geführt. Die Abteilungen wurden über die Schließung der Sporthalle im Juli informiert. Der Arbeitseinsatz für den Kirmessamstag wurde festgelegt. Eine gemeinsame Radtour zum Tag des Sports am 2. Juli in der Wiesöckkaue erfolgt ab Treffpunkt Sparkasse (9.15 Uhr).

Besondere Klage wurde von der Fußballabteilung über Verschmutzung und Zerstörungen auf dem Sportplatz durch vereinsfremde Personen geführt. Der Gemeindevorstand wurde um Hilfe (Reparatur Zaun) gebeten, da sonst die Eigeninitiative bei der Einsatz sinnlos wird. Im nächsten Jahr soll das Jubiläum 75 Jahre Fußball in Reiskirchen (ab 1921) sowie 50 Jahre Nachkriegssport (ab 1946) gewürdigt werden.

23.06.1995



Williams Belloff (links) vom C-Jugend-Hallenkreismeister SG Kinzenbach wird hier von Christof Schirmer (TSV 1848 Hungen) attackiert. (Foto:Fit)

## Jugendturniere JSG Reiskirchen

# Großveranstaltung abgewickelt

38 Teams in fünf Altersklassen am Start – FC Großen-Buseck zweimal siegreich

(mj) Eine echte Großveranstaltung wickelte die TSG Reiskirchen am Wochenende in der dortigen Sporthalle ab. 38 Jugendfußballteams von der F-bis zur C-Jugend gingen an den Start, um sich die Siegerpreise in den einzelnen Altersklassen zu sichern. Während es bei der E- und der F-Jugend Pokale zu gewinnen gab, konnten die Sieger bei der D- und der C-Jugend Bälle in Empfang nehmen.

Vor guter Kulisse stand bei der F-Jugend zweimal der FC Großen-Buseck im Finale. Bei der F1 sicherte sich der FC auch den Sieg, während bei der F2 die TSG Wieseck die Nase vorn hatte. Die weiteren Gewinner kamen nochmals aus Großen Buseck (E-Jugend), aus Lauter (D-Jugend) und vom FSV Braunfels (C-Jugend).

**F1-Jugend, Gruppe 1:** Fernwald – Reiskirchen 0:1, Lauter – Alten-Buseck 0:0, Fernwald – Lauter 0:0, Reiskirchen I – Alten-Buseck 1:0, Alten-Buseck – Fernwald 0:2, Lauter – Reiskirchen I 0:2. – **Gruppe 2:** Saasen – Großen-Buseck 0:1, Grünberg – Wieseck 0:3, Saasen – Grünberg 1:0, Großen-Buseck – Wieseck 1:0, Wieseck – Saasen, Grünberg – Großen-Buseck 0:1.

Spiel um Platz sieben: Alten-Buseck – Grünberg 2:0. – Spiel um Platz fünf: Lauter – Wieseck 0:1. – Spiel um Platz drei: Fernwald – Saasen 0:4. – Finale: Reiskirchen – Großen-Buseck 0:1.

**F2-Jugend, Gruppe 1:** Ettingshausen – Reiskirchen I 0:0, Ettingshausen – Wieseck 0:0, Wieseck – Reiskirchen I 1:0. – **Gruppe 2:** Inheiden – Großen-Buseck 0:0, Inheiden – Salzböden 0:1, Salzböden – Großen-Buseck 0:1.

Spiel um Platz fünf: Reiskirchen – Inheiden 1:3 nach Siebenmeterschießen. – Spiel um Platz drei: Ettingshausen – Salzböden 1:0. – Finale: Wieseck – Großen-Buseck 1:0.

**E-Jugend, Gruppe 1:** Wetterfeld – Reiskirchen I 0:0, Lauter – Alten-Buseck 0:0, Wetterfeld – Lauter

0:0, Reiskirchen I – Alten-Buseck 3:1, Alten-Buseck – Wetterfeld 1:1, Lauter – Reiskirchen I 0:0. – **Gruppe 2:** Reiskirchen II – Großen-Buseck 0:5, Grünberg – Ettingshausen 0:1, Reiskirchen II – Grünberg 0:2, Großen-Buseck – Ettingshausen 2:0, Ettingshausen – Reiskirchen II 7:0, Grünberg – Großen-Buseck 0:2.

Spiel um Platz sieben: Alten-Buseck – Reiskirchen II 3:1. – Spiel um Platz fünf: Lauter – Grünberg 1:0. – Spiel um Platz drei: Wetterfeld – Ettingshausen 3:1 nach Siebenmeterschießen. – Finale: Reiskirchen I – Großen-Buseck 0:2.

**D-Jugend, Gruppe 1:** Burkhardtsfelden II – Lindenstruth 1:3, Braunfels – Alten-Buseck 0:2, Lindenstruth I – Braunfels 1:2, Lindenstruth I – Alten-Buseck 0:0, Alten-Buseck – Burkhardtsfelden II 1:1, Braunfels – Burkhardtsfelden II 3:0. – **Gruppe 2:** Grünberg – Burkhardtsfelden I 1:2, Lindenstruth II – Lauter 1:4, Grünberg – Lindenstruth II 4:0, Burkhardtsfelden I – Lauter 0:1, Lauter – Grünberg 0:0, Lindenstruth II – Burkhardtsfelden 0:1.

Um Platz sieben: Burkhardtsfelden II – Lindenstruth II 3:0. – Um Platz fünf: Lindenstruth I – Grünberg 0:4. – Um Platz drei: Alten-Buseck – Burkhardtsfelden I 4:1 nach Siebenmeterschießen. – Finale: Braunfels – Lauter 1:3 n. Siebenmetersch.

**C-Jugend, Gruppe 1:** Fernwald – Großen-Buseck 0:4, Queckborn – Braunfels 0:1, Braunfels – Fernwald 1:0, Großen-Buseck – Queckborn 1:2, Braunfels – Großen-Buseck 3:1, Fernwald – Queckborn 0:0. – **Gruppe 2:** Inheiden – Reiskirchen 1:0, Gonterskirchen – Lich 0:1, Lich – Inheiden 0:4, Gonterskirchen – Reiskirchen 0:2, Lich – Reiskirchen 1:1, Inheiden – Gonterskirchen 1:2.

Um Platz sieben: Fernwald – Gonterskirchen 1:4 nach Siebenmeterschießen. – Um Platz fünf: Großen-Buseck – Lich 0:1. – Um Platz drei: Queckborn – Reiskirchen 2:3 nach Siebenmeterschießen. – Finale: Braunfels – Inheiden 1:0.

26.02.1996

# Karl-Hans Peter soll Ehrenvorsitzender werden

## Jahreshauptversammlung der TSG Reiskirchen - Handballabteilung des Vereins hat enormen Aufschwung genommen

Reiskirchen (la). Die Tätigkeitsberichte der Abteilungen sowie die Neuwahl des Vorstandes standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der TSG 1908 Reiskirchen. Aivar Balodis, Vorsitzender Sport, ging in seinem Bericht unter anderem auf die Probleme in der Vorstands-

arbeit im vergangenen Jahr ein, verwies auf das 75jährige Bestehen der Fußballabteilung und hob vor allem die Erfolge in der Jugendarbeit hervor. Nach den Worten von Balodis bietet der Verein Breitensport vom Kleinkind bis zum Senioren in über acht Sparten an.

Als gut bezeichnete Balodis die Zusammenarbeit im Turn- und Sportrat. Am 24. März findet ein Seniorennachmittag statt, vom 29. Juni bis 2. Juli wird der Verein die Kirmes veranstalten. Im November ist eine Veranstaltung in der Großturnhalle geplant, die unter dem Motto »Die TSG Reiskirchen stellt sich vor« stehen soll. Verbesserungen im Sportplatzbereich sind vorgesehen. Darüber hinaus ist beabsichtigt, eine Präventionssportgruppe anzubieten.

Für die Abteilung Turnen und Leichtathletik verlas Gerda Wagner den Bericht, in dem der Breitensport eine besondere Rolle spielte, wobei Volleyball und Badminton neu dazugekommen sind. Die neunjährige Dania Kronenberger führt die hessische Bestenliste im Schlagballweitwurf an und liegt an zweiter Stelle im Dreikampf. Janina Schödl ist im 50-Meter-Lauf unter den besten zehn in Hessen. Melanie Gössl, Sandra Engelsking und Katrin Salinger sind weitere Übungsleiterinnen.

Für die Tischtennisabteilung berichtete Karl-Heinz Fink und stellte die Erfolge der einzelnen Mannschaften heraus. Nach den Worten von Horst Krick-Salek werden ab der kommenden

Runde voraussichtlich acht bis neun Handballmannschaften an den Wettkämpfen teilnehmen, was allein schon den enormen Aufschwung dieser Abteilung verdeutliche. Am erfolgreichsten ist gegenwärtig die Frauenmannschaft. Über große Erfolge vorwiegend im Jugendbereich konnte auch Karl Steinmüller für die Basketball-Abteilung berichten. So gehört die B-Jugend zu den fünf besten im mittelhessischen Raum, die männliche C-Jugend schaffte den Aufstieg in die Leistungsklasse.

### D-Jugend Aushängeschild beim Nachwuchs

Rolf Kinzebach berichtete für die Fußballabteilung über die Plazierungen der Aktiven und verwies darauf, daß in einer Spielgemeinschaft mit den Vereinen VfL Bersrod, VfR Lindenstruth und Sportfreunde Burkhardtsfelden über 120 Jugendliche in zehn Mannschaften aktiv sind, wobei die D-Jugend das Aushängeschild sei. Mehrere Hallenturniere wurden veranstaltet. In der Aussprache zu den Berichten wurde vor allem bemängelt, daß die kreiseigene Turnhalle an der IGS Busecker Tal den Abteilungen der TSG nicht mehr zur Verfügung stehe. Der Vorsitzen-

de Finanzen, Lothar Petri, erläuterte den schriftlich vorgelegten Finanzbericht. Helmut Balsler, der zusammen mit Ernst Willi Rühl die Kasse geprüft hatte, bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung und beantragte die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgte.

Unter der Leitung des Vorsitzenden des Ehrenrates, Richard Döring, fand die Neuwahl des Vorstandes statt, bei der Aivar Balodis zum Vorsitzenden Verwaltung, Ernst Barwitzki zum Vorsitzenden Sport und Lothar Petri zum Vorsitzenden Finanzen gewählt wurden. Hermann Damm wurde als erster Schriftführer bestätigt. Neuer Jugendwart ist Stefan Becker. Zusammen mit Ernst Willi Rühl wird Manfred Gössl die Kasse prüfen. Für die Abteilungen gehören Gerda Wagner, Hans Kruppa (Turnen und Leichtathletik), Rolf Kinzebach, Rainer Kern (Fußball), Karl-Heinz Fink, Karl-Heinz Hammer (Tischtennis), Karl Steinmüller, Dr. Werner Hühn (Basketball), Horst Krick-Salek und Wolfgang Kinzebach (Handball) dem erweiterten Vorstand an. Auf Beschluß der Versammlung soll der langjährige Vorsitzende Karl-Hans Peter zum Ehrenvorsitzenden ernannt werden.

9.03.1996

# Schon seit 75 Jahren rollt der Ball in Reiskirchen

TSG Reiskirchen kann Jubiläum feiern – Die Gründer hatten es 1921 nicht leicht – Heute spielt Mannschaft in der B-Liga

Reiskirchen (bs). Die Gründer der TSG Reiskirchen, der 75 Jahre Fußball und 50 Jahre Nachkriegssport in Reiskirchen feiern kann, hatten es 1921 nicht einfach. Die ersten Gehversuche im Sportverein Reiskirchen waren sehr

mühsam, denn dem Fußballsport mangelte es seinerzeit an Anerkennung und vor Ort vor allem an einem Sportplatz. Im Herbst und im Winter konnte zunächst auf den Dorfwiesen gespielt werden, bis man die Erlaubnis erhielt, auf der

Trauschel (im heutigen Autobahndreieck) mühsam eine Waldlichtung zu roden. Ab Oktober 1922 schloß man sich dem älteren Turn- und Sportverein an, der 1946 als Turn- und Sportgemeinde wiedergegründet wurde.

Der Wiederbeginn im Juli 1946 mit einer 7:0-Niederlage in Alten-Buseck war ebenfalls von der Sportplatzfrage belastet. Der Ausbau im Nonn (heutige Grundschule) scheiterte am Fels, so daß Bürgermeister Philipp Balser stillschweigend die Besetzung der Ochsenwiesen (Richtung Hattenrod) duldete. Prompt wurde das Rückspiel gegen Alten-Buseck mit 3:2 Toren gewon-

nen. Im Rahmen der Flurbereinigung gelang es dem Vorsitzenden Leonhard Launspach den Licher Vermessungsrat Herbert für eine ortsnahe Lösung am jetzigen Standort Jahnstraße zu überzeugen.

In Eigenarbeit und einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme – auch das gab es schon 1960 – konnte der Sportplatz im August 1951 eingeweiht und 1963 das Sportheim er-

stellt werden. Mit der neuen Sportanlage erstarbte die Fußballabteilung, so daß die vorübergehende Spielgemeinschaft mit dem VfR Lindenstruth gelöst wurde. Mit dem ersten auswärtigen Trainer Hans Nowitzki wurde 1961/62 der Aufstieg zur A-Liga erreicht und 1964/65 in der Bezirksklasse gespielt. Reinhold Jung und Richard Döring waren die Motoren, die

1974/75 den erneuten Aufstieg in die Bezirksliga, die drei Jahre gehalten werden konnte, förderten.

## Hoffen auf bessere Zeiten

In den letzten Jahren spielt man wieder bescheiden in der B-Liga. Ein großer Spielerkader mit einem jungen Vorstand, an der Spitze Rolf Kinzebach und Rainer Kern, hofft auf bessere Zeiten.

14.06.1996

# Karl-Hans Peter nun Ehrenvorsitzender der TSG

TSG Reiskirchen hatte zu ihrem 75jährigen Jubiläum zu einem Vereinsabend mit Ehrungen im Festzelt eingeladen

Reiskirchen (la). Reiskirchen stand am Sonntag ganz im Zeichen des Fußballs. Nicht nur daß auch wie andernorts das Europameisterschaftsendspielfieber herrschte, die Fußballabteilung der TSG Reiskirchen feierte obendrein noch ihr 75jähriges Jubiläum. Ehrungen und ein buntes Programm standen im Mittelpunkt des Vereinsabends im Festzelt.

Die ersten Fußballplätze lagen fernab vom Dorf. Erst im Zuge der Flurbereinigung 1951 gelang es, das heutige Sportgelände in der Jahnstraße als Sportplatz auszuweisen. Balodis erwähnte die Höhen und Tiefen der Abteilung, wobei der ausgezeichnete Mannschaftsgeist stets dafür gesorgt habe, daß auch Krisen überwunden wurden. Sehr gut kam der Auftritt der »Schlumpfe« des Reiskirchener Karnevalvereins an, die um eine Zugabe nicht herumkamen. Mit zwei Trinkliedern erfreute der Gesangverein »Einigkeit-Harmonie« Reiskirchen unter der Leitung von Vizechorleiter Roman Kriesten die Besucherinnen und Besucher. Bürgermeister Klaus Döring lobte den Kameradschaftsgeist und die Jugendarbeit der Abteilung und überreichte ein Geldgeschenk. Karl-Heinz Scherer gratulierte für die Freiwillige Feuerwehr, den Obst- und Gartenbauverein, den Gesangverein »Einigkeit-Harmonie«, den Kegelclub, die Burschenschaft »Fidelio«, den Kleintierzuchtverein sowie für den Reiskirchener Karnevalverein und

überreichte als »Arbeitsgerät« einen Fußball, mit dem man stets Erfolge erzielen möge. Im Rahmen der Feier erhielt der langjährige Vorsitzende der TSG, Karl-Hans Peter, aus den Händen von Balodis die Urkunde zur Ernennung zum Ehrenvorsitzenden. Für besondere Verdienste um die Fußballabteilung wurden Karl Zick, Erich Janowski, Richard Schuster, Richard Döring, Reinhold Jüng und Leonhard Launsbach von Balodis und Abteilungsleiter Rolf Kinzebach ausgezeichnet.

Kreisfußballwart Willi Schreiber, der die Grüße des Hessischen Fußballverbandes und des Fußballkreises Gießen überbrachte, sprach in seinen Ausführungen die Anfangsschwierigkeiten an und dankte der Fußballabteilung für ihren ungebrochenen Leistungswillen. Nach den Worten von Schreiber wurde die Jugendarbeit zum Aushängeschild. Pflichtbewußt hätten die im Spielausschuß tätigen Verantwortlichen ihre Aufgaben erfüllt und somit große Anteile am Erfolg. Mit dem Ehrenbrief des Hessischen Fuß-

Nach dem Einzug der Ortsvereine eröffnete der Schüler-Musikzug unter der Stabführung von Carmen von Keutz das Programm. Der Vorsitzende der TSG Reiskirchen, Aivar Balodis, erinnerte an die Anfänge der Fußballabteilung vor 75 Jahren und an die Schwierigkeiten, die in Ermangelung eines geeigneten Sportgeländes auftraten.

ballverbandes und der Nadel wurden Hans-Jürgen Einhäuser (20 Jahre Fußballabteilung), Rolf Kinzebach (langjähriger Jugendleiter, Betreuer und Abteilungsleiter), Gerhard Müller (langjährige Mitarbeit in der Abteilungsarbeit und Schiedsrichter) und Jens Reimann (sechs Jahre Jugendabteilungsleiter und zehn Jahre Gesamtverein) ausgezeichnet.

Nicht anwesend waren Lothar Petri (langjährige Mitarbeit im Vereins- und Abteilungsvorstand, zur Zeit Schatzmeister) und Erwin Mengel (langjährige Mitarbeit im Abteilungsvorstand). Für langjährige Verdienste um den Verein und den Fußball erhielten Wolfgang Nikisch (über 1000 Spiele, jahrelange Leitung der Alt-Herren-Abteilung), Werner Dzierzewski (über 1200 Spiele und Mitarbeit im Vorstand) sowie Klaus Reuschling (sämtliche Positionen im Abteilungsvorstand durchlaufen, darunter 15 Jahre Jugendabteilungsleiter, Spielausschußvorsitzender, aktiver Spieler, Abteilungsleiter) die HFV-Ehrennadel in Bronze.

2.07.1996



Zahlreiche Mitglieder wurden für besondere Verdienste um den Fußball in Reiskirchen ausgezeichnet, wobei einige (rechte Bild) auch mit dem Ehrenbrief geehrt wurden. Ehrenvorsitzender wurde Karl-Hans Peter (kleines Foto mit Aivar Balodis).

(Fotos: la)

2.07.1996

# Zum Jubiläum wird die 900er Marke angepeilt

TSG Reiskirchen will Zahl der Mitglieder auf 900 erhöhen – Verein hat sich 1995 sportlich und finanziell konsolidiert

Reiskirchen (la). Ehrungen sowie ein Rückblick und Ausblick standen im Mittelpunkt des Neujahrsempfanges der TSG Reiskirchen am Sonntag im Sportheim. Der Vorsitzende »Verwaltung«, Aiwar Balodis, sah auch in der Veranstaltung den Versuch eines Gespräches zwischen Vorstand und Turn- und Sportrat und den politischen Meinungsbildnern. In

einem Rückblick wies er darauf hin, daß sich der Verein im vergangenen Jahr finanziell und sportlich konsolidiert habe. Sportlich sei bei der Jugendarbeit insbesondere bei Basketball und Handball ein Aufschwung zu verzeichnen. Dazu habe auch die neue Großsporthalle der Gemeinde in Reiskirchen beigetragen.



Die Geehrten mit Aiwar Balodis (rechts) und Vorstandsmitglied Hermann Damm (links) sowie dem Vorsitzenden des Sportrates, Richard Döring (4. v. rechts) (Foto: la)

In einem Ausblick ging Balodis auf das 90jährige Bestehen des Vereins im kommenden Jahr ein. Nachdem der Verein gegenwärtig 874

Mitglieder in den sechs Sparten zählt, wäre es ein schönes Jubiläumsgeschenk, wenn im nächsten Jahr die 900er Marke erreicht werde. Insgesamt

gehören 281 Schüler und Jugendliche dem Verein an.

In diesem Zusammenhang hob Balodis die wichtige jugendpflegerische Aufgabe des Vereins hervor, womit auch die soziale Funktion herausgestellt werde, die auch eine Bezuschussung der Vereinsarbeit rechtfertige. In Zukunft werde der Verein auch Präventionssport anbieten, so in diesem Monat einen Rückenschulkurs. Eine finanzielle Belastung sei sicherlich das Sportheim, wozu auch Vandalismus am Sportheim und Sportplatz negativ zu Buche schlugen. In diesem Jahr steht das 30jährige Bestehen der Altherren-Fußballer an, wozu es am 22. März in der Großsporthalle ein Turnier gebe. Auf ein 50jähriges Jubiläum könne die Tischtennisabteilung im nächsten Jahr zurückblicken.

Für 25jährige Vereinszugehörigkeit zeichnete Aiwar Balodis die Mitglieder Thomas Becker, Martin Jünger, Reiner Mareth, Herbert Peter, Wolfgang Platen, Bernd Reichmann und Klaus Schäfer, teilweise in Abwesenheit, aus. Fünf Jahrzehnte gehören Reinhold Albach, Kurt Damm, Paul Fritzges, Erwin Hillebrecht, Erich Jaowski, Friedrich Kronenberger, Reinhold Nocker, Ewald Seipp und Georg Sieberhagen dem Verein an, die ebenfalls, zum Teil in Abwesenheit, geehrt wurden.

14.01.1997

19.03.1997

## Mitgliederstärkster Verein in Reiskirchen wird 90 Jahre jung

TSG Reiskirchen geht mit dem bewährten Vorstand in das Jubiläumsjahr – Erfolgreiche Jugendarbeit zeigt Erfolge – Noch Plätze im Zeltlager in St. Peter-Ording

Reiskirchen (la). Die TSG 1908 Reiskirchen geht mit einem bewährten Vorstand in das 90. Jahr ihrer Gründung. Das ist das Ergebnis der Hauptversammlung, bei der dieser Tage unter der Leitung von Richard Döring das Präsidium

mit Aiwar Balodis (Verwaltung), Ernst Barwitzki (Sport) und Lothar Petri (Finanzen) einstimmig in seinen Ämtern bestätigt wurde. Ebenso einhellig war auch die Wiederwahl von Hermann Damm als Schriftführer. Jugendleiter ist Step-

han Becker. Dem Ehreneausschuß gehören Richard Döring, Willi Damm, Karl Becker, Ferdinand Becker und Reinhold Jung an. Bestätigt wurden auch folgende Abteilungsleiter: Gerda Wagner und Hans Kruppa (Turnen/ Leichtathletik), Dr.

Werner Hühn und Karl Seimüller (Basketball), Burkhard Damm und Iris Damm (Handball), Matthias Stanzel und Karl-Heinz Hammer (Tischtennis) sowie Rolf Kinzebach und Rainer Kern (Fußball).

Als Kassenprüfer fungieren Manfred Gössl und Thomas Hirt. Vorausgegangen war der Tätigkeitsbericht, den Aiwar Balodis der Versammlung erstattete. Darin verwies er auf einen Seniorennachmittag, die Veranstaltung der Kirmes mit dem Jubiläum der Fußballabteilung sowie einem Neujahrsempfang, verbunden mit Ehrungen. Mit 874 Mitgliedern ist der Verein der mitgliedstärkste in der Gemeinde. Neben dem Breitensport in über sechs Abteilungen und einer Neigungsgruppe für Badminton wird auch Gesundheitssport angeboten. Im kommenden Jahr steht das 90jährige Vereinsjubiläum sowie das 50jährige Bestehen der Tischtennisabteilung an. Der Vorsitzende Finanzen, Lothar Petri, trug den Kassenbericht vor. Kassenprüfer Manfred Gössl bescheinigte eine ord-

nungsgemäße Kassenführung und beantragte die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgte.

Für die Fußballabteilung verwies Rolf Kinzebach auf das Erreichen des Endspiels im Landratspokal, das man knapp gegen Rödgen verlor. In souveräner Manier wurde die zweite Mannschaft in der B-Liga Nord Kreismeister der Reserve. Detailliert ging Kinzebach auf das 75jährige Jubiläum der Abteilung im Sommer vergangenen Jahres ein. Sehr Erfreuliches hatte auch Stephan Becker für die Abteilung Jugendfußball zu berichten. Insgesamt neun Mannschaften spielen in einer Spielgemeinschaft mit Bersrod, Burkhardtsfelden und Lindenstruth, wobei über 130 Kinder und Jugendliche im Einsatz sind. Becker wünschte sich mehr Betreuer, um den gegenwär-

tigen positiven Aufbau nicht zu gefährden. Gerda Wagner hob in ihren Ausführungen für die Abteilung Turnen und Leichtathletik die guten Leistungen von Dania Kronenberger hervor, die mehrere Schüler-Kreismestertitel errang. Beim Kinderturnfest konnten gute Plätze im vorderen Bereich erreicht werden. Die Abteilung führte die Kreis-Cross-Meisterschaften durch und organisierte eine Radtour an den Bodensee.

Seit Januar diesen Jahres gibt es eine Übungsgruppe für Wirbelsäulengymnastik, die in der Turnhalle der Grundschule stattfindet. Dr. Werner Hühn verwies auf eine erfolgreiche Entwicklung in der Basketballabteilung, wobei im Jugendbereich sieben Mannschaften bestehen. Die Damenmannschaft belegt aktuell den zweiten

Platz. Die weibliche Jugend A steht im Finale. Gelungen ist der Neuaufbau der Herrenmannschaft, und die männliche Jugend A übertraf alle Erwartungen und steht ebenfalls im Finale. Auch die übrigen Mannschaften lassen eine gute Jugendarbeit der Abteilung erkennen.

Für die Tischtennisabteilung war das vergangene Jahr das erfolgreichste in der Abteilungsgeschichte, wie Matthias Stanzel berichtete. Sowohl im Mannschaftsbetrieb der Senioren als auch der Schüler wurden große Erfolge erzielt. Sämtliche an der Verbandsrunde teilnehmenden Herrenmannschaften der TSG konnten den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse erringen. Die Schülermannschaft wurde Kreispokalsieger der Kreisliga A. Otmar Schuster wurde Vereinsmei-

ster bei den Herren, Jens Launspach bei den Schülern und Viktor Müller in der Klasse der männlichen Jugend. Ein Ausflug der Abteilung führte nach Heidelberg. In diesem Jahr ist eine Drei-Tage-Fahrt nach Berlin vorgesehen. Geplant wird das 50jährige Jubiläum im kommenden Jahr.

Horst Krick-Saleck hob in dem Bericht der Handballabteilung hervor, daß diese mit insgesamt zehn Mannschaften noch nie zuvor so groß war. Dabei gibt es im Jugendbereich auch bersichtige Aussichten auf mehrere Kreismestertitel. Die männliche D-Jugend erreichte nach den Worten von A. Graf dieser Tage den zweiten Tabellenplatz. In diesem Jahr plant die Abteilung ein zweiwöchiges Zeltlager in St. Peter-Ording, wofür noch Plätze frei sind.

## Seniorenachmittag der TSG war wieder sehr gut besucht

Reiskirchen (la). Mit vierzig Teilnehmern war der schon traditionelle Seniorenachmittag der Turn- und Sportgemeinde 1908 Reiskirchen am Sonntag im Sportheim gut besucht. In froher Runde konnte man bei Kaffee und Kuchen sportliche Erinnerungen austauschen und sich an einigen Beiträgen, vor allem von Ewald Seipp (Lahnau-Atzbach), erfreuen. Vorsitzender Verwaltung Aiwar Balodis informierte über die TSG Reiskirchen. Im kommenden Jahr stehen das 90jährige Jubiläum und das 50jährige Bestehen der Tischtennisabteilung an. Balodis bat darum, alte Fotos dem Verein zur Verfügung zu stellen und regte an, neben dem Wandertag im Herbst eine gemeinsame Fahrt zu arrangieren. Älteste Teilnehmerin in der von Gerda Wagner und ihrem Team wiederum gut betreuten Zusammenkunft war Emma Schleifer, die mit ihren 83 Jahren noch in der Donnerstagsgruppe aktiv ist, getreu dem Leitspruch des Ehrenvorsitzenden der TSG Reiskirchen, Leonhard Launspach: »Höre nie auf anzufangen, fange nie an aufzuhören.«

20.03.1997  
TSG



# TSG Reiskirchen 1908 e.V.



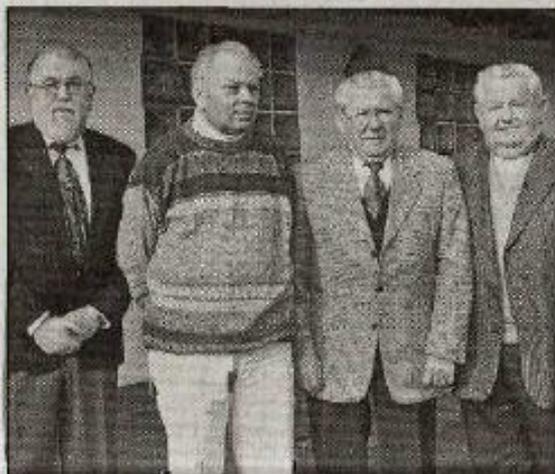
**Der Werdegang und die Höhepunkte  
der Gesamt-TSG und der Abteilungen  
zusammengestellt anhand des  
Archivs der Gießener Allgemeinen  
Zeitung**

**Teil 2: 1998 - Jan. 2016**



# 900er-Grenze soll 1998 überschritten werden

Neujahrsempfang der TSG Reiskirchen mit Ehrungen – Weiterer Mitgliederzuwachs erwartet – 50 Jahre Tischtennis



Ehrungen für 50jährige Vereinszugehörigkeit: (- von links) Vorsitzender Aiwar Balodis, Willi Zimmer, Fritz Zessin und der Vorsitzende des TSG-Ehrenrates, Richard Döring. (Foto: la)

Reiskirchen (la). Ehrungen sowie ein Rück- und Ausblick standen im Mittelpunkt des Neujahrsempfanges der TSG Reiskirchen am Sonntag vormittag im Sportheim. Vorsitzender Aiwar Balodis sah in der Veranstaltung Gelegenheit zur Pflege des guten Kontaktes zu den anderen Vereinen und zur Fortsetzung eines Dialogs mit der örtlichen Politik.

Wie Balodis weiter betonte, habe die TSG 1908 Reiskirchen in ihrem 90. Vereinsjahr eine ausreichende personelle und finanzielle Grundlage. Nicht unerwähnt blieben die sportlichen Aktivitäten der verschiedenen Abteilungen. Dabei erwähnte der Vorsitzende »Verwaltung« auch das Angebot im Bereich des Gesundheitssports durch Rückenschule. Den Mitgliedern würden in den insgesamt sechs Abteilungen viele Möglichkeiten sportlicher Betätigung geboten. Der Verein betriebe auch soziale Arbeit durch entsprechende Angebote für Jugend und Senioren.

Im Zusammenhang mit dem 90jährigen Bestehen gebe es keine Feierlichkeiten. Die Tischtennisabteilung wird jedoch mit verschiedenen Veranstaltungen ihr 50jähriges Jubiläum feiern.

Der Verein, der gegenwärtig 883 Mitglieder zählt, hofft in diesem Jahr die 900er Grenze zu überschreiten. Dank zollte der Vorsitzende auch der Gemeinde Reiskirchen für die Benutzung der Sporthalle sowie dem Landkreis Gießen und dem Landessportbund.

Die goldene Ehrennadel des Vereins erhielten für 50jährige Mitgliedschaft – zum Teil in Abwesenheit – Fritz-Karl Spamer, Karl Spamer, Fritz Zessin und Willi Zimmer. Zahlreiche Mitglieder bekamen für 25jährige Vereinszugehörigkeit eine Ehrenurkunde: Heike Damm, Irene Engelsing, Irmgard Rysse, Elke Schödl, Luise Zessin, Thomas Engelbrecht, Uwe Friedrich, Marc Hartel, Rolf Kinzebach, Udo Nachtigall, Karl-Heinz Nocker, Dirk Peter, Jürgen Pfeffer, Martin Schäfer, Karl-Heinz Schwarzhaupt und Hans Stumpf.

Bürgermeister Klaus Döring hob die Aktivitäten der TSG Reiskirchen lobend hervor, betonte, daß die Vereine eine große soziale Aufgabe in hervorragender Weise erfüllen und sprach auch die von der Gemeindevertretung beschlossenen Förderrichtlinien an.

20.01.1998

## TSG-Sportler im Forsteinatz

Die Handballabteilung der TSG Reiskirchen hatte am Samstag einen ungewöhnlichen Auftrag. Mit über 20 Mitgliedern war man im Forsteinatz im Wald der Ettingshäuser Gemarkung. Der Umweltberater der Gemeinde, Uwe Markgraf,



verwies darauf, daß dieser Einsatz im Rahmen des Ökokontos und in enger Zusammenarbeit mit der Landschaftspflegegemeinschaft (LPV) erfolgt. Grundlage der Flächenauswahl, in denen die Ökomaßnahme vorgenommen wird, war der Landschaftsplan der Gemeinde. Dieser weist für die ausgewählten Flächen ein hohes ökologisches Entwicklungspotential nach, das sich gegenwärtig durch die intensive forstwirtschaftliche Nutzung und die forstwirtschaftlich geprägte Planung nicht entfalten kann. Durch die einzelnen Maßnahmen wird sichergestellt, daß eine dauerhaft günstige Wirkung auf Naturhaushalt, Lebensbedingungen der Tiere und Pflanzen, Landschaftsbild und örtliches Klima erzielt wird. Die Mitglieder der Handballabteilung brachten Ast- und Stammwerk zu einem Sammelplatz, um es anschließend zu häckseln. Die Abteilung erhält einen festgelegten Betrag, der den Einsatz versüßt. Uwe Markgraf verwies darauf, daß sich auch zwei Privatpersonen an der Ökomaßnahme beteiligen.

(la/Foto: la)

10:02:1998

# TSG peilt 1000 Mitglieder für das Jahr 2000 an

Hermann Damm und Harald Schmidt in Jahresversammlung ausgezeichnet – Tischtennisabteilung begeht »50jähriges«

Reiskirchen (la). Bei der TSG 1908 Reiskirchen hielt auch im vergangenen Jahr der Aufwärtstrend an. Das ging aus den Berichten der Abteilungen für die Jahreshauptversammlung am Freitagabend im Sportheim hervor. Der Vorsitzende Verwaltung, Aiwar Balodis, konnte von einem Mitgliederanstieg auf nunmehr 913 Personen berichten, so daß der Trend in Richtung 1000 im Jahr 2000 durchaus realistisch sei. Gepflegt worden seien die Kontakte zur Gemeinde, zum Sportkreis und zu anderen Verei-

Weiter erwähnte Balodis in seinem Bericht den alljährlichen Neujahrsempfang mit Ehrungen, einen Wandertag, einen Seniorennachmittag, die Teilnahme am Tag des Sports und an den Ferienspielen sowie eine Waldsäuberung, die von der Handballabteilung als »Öko-Maßnahme« durchgeführt worden war.

Obwohl der Verein in diesem Jahr auf seine 90jährige Geschichte zurückblicke, habe er wegen des Jubiläums zum 100jährigen Bestehen des Gesangsvereins auf eine besondere Feier verzichtet, sagte Balodis. Die Tischtennisabteilung begehe am 27. Juni im Sport-



TSG Reiskirchen: (von links) der Vorsitzende des Ehrenrates, Richard Döring, Harald Schmidt, Hermann Damm und der Vorsitzende Verwaltung, Aiwar Balodis. (la/Foto: la)

nen. Positiv sehe man die neuen Zuschußrichtlinien der Gemeinde Reiskirchen. Dennoch dürfe man, so Balodis, nicht nur auf Unterstützung bauen. Vielmehr sei Selbsthilfe unbedingt erforderlich. Mit der Sportabzeichenabnahme, der Rückenschule und zwei Aerobic-Kreisen, zum Teil im Kurssystem, habe sich der Verein weiter im Breitensport und in der Prävention geöffnet. Auch künftig sei die TSG 1908 neuen Angeboten gegenüber offen, denn der Vereinssport sei kein Selbstläufer mehr.

heim ihr 50jähriges Bestehen; am 20. Juni werde die Gemeinde Reiskirchen im Bürgerhaus die Sportlehre durchzuführen.

Hermann Damm, langjähriger Schriftführer des Vereins, wurde mit der Verdienstnadel des Landessportbundes ausgezeichnet. Balodis hob aus diesem Anlaß Damms großes Engagement besonders hervor. Der Vorsitzende des TSG-Ehrenrates, Richard Döring, zeichnete Harald Schmidt für 25jährige Vereinszugehörigkeit mit einer Ehrenurkunde aus.

Ortsvorsteher Rolf-Dieter Siegel dankte dem Verein in einem Grußwort für die Aktivitäten und lud die Mitglieder ein, sich beim 100jährigen Bestehen des Gesangsvereins »Einigkeit-Harmonie« Reiskirchen zu engagieren.

Auch die Jugendpflegerin der Gemeinde Reiskirchen, Silke Däumer, stellte sich der Versammlung vor und bot ihre Unterstützung an.

Der Vorsitzende für die Finanzen, Lothar Petri, hatte den Kassenbericht wieder in schriftlicher Form vorgelegt. Für die Kassenprüfer bestätigte ihm Manfred Gössl eine einwandfreie Kassenführung und beantragte die Entlastung des Vorstandes. Sie wurde einstimmig beschlossen. Matthias Stanzel wählten die Mitglieder als zweiten Kassenprüfer.

9.03.1998

4.05.1998

### **Reiskirchen: Lothar Petri ausgezeichnet**

Im Rahmen einer Sitzung des Turn- und Sportrates der TSG Reiskirchen 1908 wurde Lothar Petri mit der Verdienstnadel des Landesportbundes ausgezeichnet. Petri hält seit über 15 Jahren die Finanzen des größten Reiskirchener Sportvereins in Ordnung. Neben Anschaffungen ging es weiter um die Reparatur des Sportplatzzaunes und einem Anbau an den Geräteraum. Der Zaun leidet vor allem unter den nicht vereinsgebundenen Besuchern, die den Sportplatz am Tage unbefugt nutzen. Der Sportverein unterstützt das Jubiläum des Gesangvereins durch Arbeitshilfe im Festzelt. (bs)

## Tischtennis

# 19 Teams bewarben sich um den Sieg

**TSG Reiskirchen hatte am vergangenen Wochenende zu Jubiläumsturnier geladen**

(la) Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen fand am vergangenen Sonntag in der Sporthalle ein Jubiläumsturnier statt, an dem sich insgesamt 19 Mannschaften beteiligten.

Im einzelnen gab es folgende Ergebnisse: 2. Kreisklasse: 1. TSV Beuern (Manfred Dort und Hans Randt), 2. VfL Bersrod (Jürgen Otto und Werner Mattern), 3. TSG Reiskirchen (Willi Zimmer und Günter Reimann). Einen Pokal für den besten Einzelspieler erhielt Manfred Dort. - Kreisliga: 1. TSV Freienseen (Herbert Graulich/Thomas Maurer), 2.

TSV Allendorf/Lda. (Alexander Beil/Klaus Klieemann), 3. TSG Reiskirchen (Thomas Hirt/Fritz Hirt). Bester Einzelspieler war in dieser Klasse Alexander Beil, der ebenfalls einen Pokal bekam. - Bezirksklasse: 1. TSV Allendorf/Lda. (Peter Hammer/Gerhard Keil), 2. TV Lich (Ralf Siegfried/Ramon Schäfer). Mit dem NSC Watzenborn-Steinberg (Stefan Solbach/Uwe Michels) und dem TSV Krodorf-Gleiberg (Günter Mandler/Sven Müller) belegten gleich zwei Mannschaften den dritten Platz. Mit einem Pokal wurde Peter Hammer als bester Einzelspieler ausgezeichnet.



Die siegreichen Teilnehmer beim Jubiläumsturnier der TSG Reiskirchen.

(Foto: la)

29.05.1998

# Echte Tischtennispioniere

## 50 Jahre besteht Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen

Reiskirchen (la). Die Gründer der Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen sind absolute Tischtennispioniere im weiten Umkreis. Mit diesen Worten gratulierte Kreiswart Manfred Wagner (Wettenberg) der Tischtennisabteilung zu ihrem 50jährigen Jubiläum am Samstag im Sportheim.

Wagner erinnerte an die Anfänge und zollte den Gründern großes Lob, zu Zeiten der Währungsreform diese Abteilung gegründet zu haben. Der Kreiswart überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Hessischen Tischtennisverbandes sowie des Tischtennis-Kreisverbandes und lobte auch die kameradschaftliche Atmosphäre in der Abteilung. Überhaupt stand das gute Miteinander, das auch durch viele gemeinsame gesellige Unternehmungen zum Ausdruck komme, im Mittelpunkt vieler Reden. Auch der Vorsitzende »Sport« der TSG Reiskirchen, Aivar Balodis, hob die guten persönlichen Kontakte, die neben den sportlichen Gemeinsamkeiten gepflegt würden, besonders hervor. Nicht unerwähnt ließ Balodis auch die großen Erfolge der Abteilung, auf die die Turn- und Sportgemeinde mit Recht stolz sei.

Bürgermeister Klaus Döring stellte die Jugendarbeit der Abteilung heraus, die somit auch eine soziale Aufgabe übernehme, deren Wert eine Gemeinde nicht hoch genug einschätzen könne. Die Gemeinde habe gute Rahmenbedingungen für die Vereine geschaffen. Döring übergab an den Abteilungsleiter Karl-Heinz Fink ein Geldpräsent. Fink ging zuvor in seinen Ausführungen auf die Chronik näher ein. Danach wurde in der Generalversammlung der TSG am 10. Januar 1948 dem Antrag von Max Kröhl auf Gründung einer Tischtennisabteilung stattgegeben. Kröhl war auch der erste Abteilungsleiter. Beim ersten Sportfest im September 1949 in Hattenrod erkämpfte man den ersten sportlichen Erfolg mit einem zweiten Platz im Mannschaftswettbewerb. Die Urkunde, die erste zugleich, bezeichnete Fink auch als die wertvollste. 1952 begannen die ersten Jugendlichen, Tischtennis zu spielen. Fink erinnerte an die Schwierigkeiten, vieles mußte improvisiert werden. Ab 1971 wurde im Bürgerhaus gespielt, wobei wiederum Rücksicht auf andere Veranstaltungen genommen werden mußte. Ein Jahr nach

dem 25jährigen Bestehen, 1974, wurde die erste Damenmannschaft gemeldet. Besondere Erfolge erzielte das legendäre Doppel Fritz



Die Träger der Verdienstnadel.

Hirt und Hans-Jürgen Hoffmann, die insgesamt je viermal den Kreis- und Bezirksmeistertitel sowie mehrere Vizetitel errangen. Einmalig war die Leistung der ersten Herrenmannschaft mit Roland Alexander, Karl-Heinz Fink, Fritz Hirt, Jörg Weidner, Wennemar Lotz und Ralph Seibert, die 1985 mit 44:0 Punkten Meister der A-Klasse und somit Aufsteiger in die Bezirksklasse wurden. Neben Kreis- und Bezirkspokalsiegen belegte die Damenmannschaft mit Kaas, zweimal Jander, Brenner und Jost auch den dritten Platz bei den Hessenpokalspielen. Mit der Inbetriebnahme der Großsporthalle boomte der Tischtennisport in Reiskirchen. Drei Herren-, eine Damen-, eine weibliche Jugend-, eine männliche Jugend- und drei männliche Schülermannschaften waren gemeldet. In der Nachwuchsarbeit war die Abteilung führend im Kreis. Höhepunkte gab es auch



Männer der ersten Stunde: Die Gründer der Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen.

auf geselligem Gebiet, darunter mehrere Mehrtagesfahrten nach Linz. Besonders stellte Fink die wesentlichsten Eigenschaften des Tischtennisportes heraus, ein faires Spiel, geringe Verletzungsgefahr, Wetterunabhängigkeit sowie Altersunabhängigkeit, was auch die anschließende Verleihung von Verdienstnadeln deutlich unter Beweis stellte. Dank sprach Fink der Gemeinde Reiskirchen und insbesondere Bürgermeister Klaus Döring sowie dem Turn- und Sportrat der TSG Reiskirchen für die Unterstützung

(Foto: la)

aus. Groß war die Zahl der Mitglieder, die Kreiswart Manfred Wagner mit der Verdienstnadel für langjährige Aktivitäten auszeichnete. Geehrt wurden, teilweise in Abwesenheit: Thorsten Sauer (Bronze), Dirk Drechsler (Silber), Thomas Hirt (Silber), Burkhard Major (Silber), Dr. Volbert Alexander (Silber), Ludwig Enders (Gold), Karl-Heinz Fink (Gold), Wennemar Lotz (Gold), Ernst-Willi Rühl (Gold), Gerhard Drexler, Heinz Jander, Bruno Madelenko (alle Gold 30), Fritz Hirt, Bertram Major, Günter Reimann und Willi Zimmer (alle Gold 40). Abteilungsleiter Karl-Heinz Fink übergab den Gründungsmitgliedern Emil Balsar, Karl-Heinz Gräf, Kurt Kröhl und Werner Müller Ehrenurkunde und Ehrennadel. In seinen Dankesworten erinnerte Kurt Kröhl an die großen Anfangsschwierigkeiten, die die Spieler in vielerlei Hinsicht zu meistern hatten.

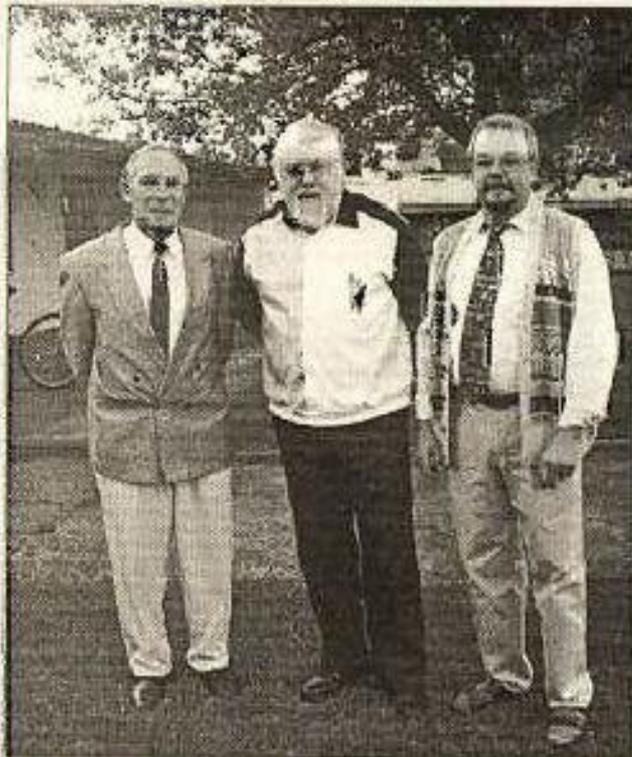
2:07:1998

23.07.1998



«Tour de France – Tour a Mutterholtz» – Das Wetter meinte es gut mit den 16 Teilnehmern, die am Samstag früh um 7 Uhr vor dem Gemeindebauhof zu einer kleinen Tour de France zur französischen Partnergemeinde Mutterholtz im Elsaß starteten, darunter Bürgermeister Klaus Döring. Gerda Wagner, verantwortlich bei der TSG Reiskirchen für die Abteilung Leichtathletik, die diese Fahrt wieder organisierte. Sie hatte insgesamt fünf Etappen ausgesucht. Der erste Tag führte bis nach Langen. Zeit lassen will man sich am Mittwoch in Straßburg, wo man für die Besichtigung der Stadt einen Tag eingeplant hat. Am Donnerstag ist dann die Ankunft in Mutterholtz geplant, wo man sehnlichst erwartet wird. Das beweist schon ein Fax, das Mitfahrer Jochen Gärtner wenigen Minuten vor dem Start von dem dortigen Freundeskreis Reiskirchen erhielt. Ob Bertram Major, der am ersten Tag für den Gepäcktransport zuständig war, auch ein «gelbes Trikot» für den Tourenschnellsten mit dabei hatte, konnte nicht ermittelt werden. Mit Sicherheit keine Auszeichnungen gibt es auf der Rückfahrt, die man dann am Sonntag in einem Bus antritt. Das Foto zeigt die Gruppe vor dem Start zur kleinen «Tour de France». (la/Foto: la)

**Kurt Kröhl (Gießen) ist seit 50 Jahren  
Mitglied der TSG Reiskirchen**



Kurt Kröhl aus Gießen ist über ein halbes Jahrhundert Mitglied in der Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen. Deren Vorsitzender, Aiwar Balodis (Mitte), zeichnete Kröhl mit der Ehrennadel und Ehrenurkunde des Vereins aus und dankte ihm für die langjährige Treue zum Verein. In diesem Zusammenhang ehrte Balodis auch Karl-Heinz Hammer für langjährige Zugehörigkeit und Mitarbeit im Turn- und Sportrat der TSG Reiskirchen.

(Foto: la)

**29.07.1998**

# Keine Beamtin in Gemeindeverwaltung

## Sozialausschuß über Frauenförderplan informiert – Für weitere drei geförderte Ausbildungsplätze

**Reiskirchen (la).** Das Beratungszentrum Laubach, das im August 1997 auch in Reiskirchen eine Außenstelle einrichtete, wird von den Reiskirchenern in Anspruch genommen. Darauf verwiesen Renate Lauer und Thomas Pehl am Montag im Rahmen der Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses, der unter der Leitung des Vorsitzenden Thorsten Pfeiffer in der Ratsstube des Bürgerhauses tagte. Insgesamt gab es 35 Klienten, die um eine Beratung nachsuchten, wobei

auch Sprechstunden in Grünberg oder Laubach besucht wurden. Diese Zahl hat sich bis Ende August in diesem Jahr mit 36 leicht erhöht. Ein ansteigender Trend ist festzustellen. Kaum gebe es ein, sondern immer mehrere Symptome, auch in der Erziehungsberatung sei festzustellen, daß ein Bündel von Problemen auftauchten. Lauer und Pehl erläuterten im weiteren Verlauf ihrer Ausführungen detailliert ihre Arbeit und gingen auf die Fragen der Ausschußmitglieder ein.

Bürgermeister Döring hat die zweite Fortschreibung des Frauenförderplanes der Gemeinde vom 12. Oktober 1994 zum 1. September 1998 vorgelegt. Darin wird festgestellt, daß der Frauenanteil an den Beschäftigten im Bereich der Angestellten, einschließlich der Kindergärten, 75,6 Prozent beträgt, gegenüber 1994 eine Steigerung von 2,35 Prozent. Bei den Auszubildenden macht der Frauenanteil 66,7 Prozent aus. Bei den Beamten/innen und Arbeitern, ausgenommen die Reinigungskräfte, sind die Frauen weiterhin mit 0 Prozent unterrepräsentiert. Auch im restlichen Aufstellungszeitraum stehen aus heutiger Sicht keine Veränderungen an. Weiterhin ist gegenwärtig kein Potential für Maßnahmen zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen für Frauen vorhanden. Daher seien derartige Maßnahmen innerhalb des Zeitraumes der Frauenförderplanes der Gemeinde nicht festzulegen.

Für die Instandsetzung der Zaunanlage am Sportgelände in der Jahnstraße erhält die TSG Reiskirchen, wenn die Gemeindevertretung zustimmt, einen Zuschuß in Höhe von 1349,66 Mark, was

genau der Hälfte der Kosten entspricht. Anwohner haben sich über Lärm von Jugendlichen, die nicht der TSG angehören, beschwert. Die Zaunanlage soll instand gesetzt werden, um Schäden am Sportgelände zu verhindern und die Lärmbelastigung einzudämmen. Im Tagesordnungspunkt über die Änderung der Richtlinien für die Förderung des Sportes, Verbände und sonstigen Organisationen der Gemeinde ging es darum, daß künftig der Gemeindevorstand bis zu einer Förderhöhe von 2500 Mark entscheidet. Höhere Zuschußanträge bedürfen einer Entscheidung durch die Gemeindevertretung. Armin Hofmann und Michael Seipp-Wallwaey (beide SPD) sprachen sich gegen eine Änderung aus, damit die Gemeindevertretung weiterhin eingebunden in die Entscheidung und auch über den Inhalt der Anträge informiert sei. Jochen Gärtner (SPD) votiert dafür, die Fördergrenze, über die der Gemeindevorstand entscheide, zu verdoppeln. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Hans Walther (CDU), sprach sich ebenso wie Gerhard Albach (FWG) für die Änderung aus.

Mehrheitlich empfahl der Ausschuß der Gemeindevertretung die Annahme. Vor der Sommerpause hatte die Gemeindevertretung beschlossen, daß Betriebe, die bis Ende November zusätzliche Ausbildungsstellen für Reiskirchener Jugendliche schaffen oder erstmalig ausbilden, auf Antrag ein Zuschuß gewährt wird, wobei die Zahl der geförderten Ausbildungsstellen auf zehn begrenzt wurde. Nachdem inzwischen dreizehn zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen wurden, beantragt die SPD auch die Förderung über die zehn Ausbildungsplätze hinaus. Werner Döring (CDU) und Karl-Heinz Scherer (FWG) sprachen sich gegen eine Auslobung von Ausbildungsplätzen durch die Gemeinde aus. Gerhard Albach wollte bis zur Sitzung des Hauptausschusses Auskunft haben, ob Firmen, die zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen haben, die Kriterien im Zusammenhang mit dem Beschluß erfüllten. Mit vier Stimmen (SPD und Grüne), bei einer Gegenstimme (CDU) und vier Enthaltungen (CDU und FWG) wurde die Annahme des SPD-Antrages empfohlen.

24.09.1998

# Für TSG-Zuschuß zur Instandsetzung des Zauns

Haupt- und Finanzausschuß Reiskirchen billigt Zuschußantrag – Schäden am Sportgelände sollen vermieden werden

Reiskirchen (la). Unstrittig war der Zuschußantrag der TSG Reiskirchen im Haupt- und Finanzausschuß am Donnerstagabend unter der Leitung von Gerhard Albach in der Ratsstube des Bürgerhauses. Einstimmig empfahl der Ausschuß der Gemeindevertretung die Genehmigung des Zuschusses in Höhe von 1349,66 Mark für die Instandsetzung der Zaunanlage am Sportgelände in der Jahnstraße. Allerdings löste die Begründung des Antrages eine rege Diskussion aus, wonach die Anlage instand gesetzt wird, um größere Schäden am Sportgelände zu verhindern und die Lärmbelästigung einzudämmen. Sowohl Hans-Joachim Hofmann als auch Jochen Gärtner (beide SPD) wiesen darauf hin, daß man sich über die Ur-

sachen dazu unterhalten müsse. Gärtner erinnerte noch einmal einen früheren Gedanken des Ortsbeirates, der die Schaffung von Sportecken beinhaltete. Dadurch würde Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sich jederzeit sportlich zu betätigen, ohne dabei teure Rasenflächen zu beschädigen. Auch Karl-Heinz Scherer (FWG) unterstützte die Anregung und plädierte dafür, sich auch gegen manchen Widerstand in der Bevölkerung durchzusetzen. In diesem Zusammenhang führte allerdings Bürgermeister Klaus Döring Beispiele an, bei denen aus der Bevölkerung heraus erheblicher Widerstand komme, der bis zur gerichtlichen Auseinandersetzung gehe.

Im Hinblick auf die Lokale Agenda 21 wird nach den Worten von Jochen Gärtner die SPD keine Ruhe geben, weil diese zu wichtig sei. Mit Sicherheit gebe es bei den meisten Parlamentariern noch ein enormes Informationsdefizit. Daher wünsche seine Fraktion, daß der Gemeindevorstand beauftragt wird, zu prüfen, inwiefern die anderen Kreisgemeinden und der Landkreis Gießen die »Agenda 21« umsetzen. Das Ergebnis des Prüfauftrages sei den Fraktionen schriftlich mitzuteilen und in der Parlamentssitzung am 4. November und den entsprechenden Ausschüssen

zu beraten. Mit vier Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen) gegen vier Stimmen (CDU, FWG) und einer Enthaltung (FWG) fand der Antrag keine Mehrheit. Gegen eine Stimme von Bündnis 90/Die Grünen empfahl der Ausschuß der Gemeindevertretung der vorliegenden Eröffnungsbilanz der Sozialstation Reiskirchen zum 1. Januar 1998 zuzustimmen. Zur Kenntnis genommen wurde der Bericht des Bürgermeisters zur 2. Fortschreibung des Frauenförderplanes der Gemeinde Reiskirchen vom 12. 10. 1994 zum 1. September 1998.

Einmütig empfahlen die Ausschußmitglieder den Antrag der Sportfreunde Burkhardtsfelden auf Bezuschussung der Erneuerung von Flutlichtlampen für den Sport-Hartplatz »Am Dautenberg« zuzustimmen und einen Zuschuß in Höhe von 2366,12 Mark zu gewähren. Ebenso einhellig war auch die Empfehlung, die Richtlinien für die Förderung des Sportes, Verbände und sonstige Organisationen der Gemeinde Reiskirchen dahingehend zu ändern, daß über die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 2500 Mark der Gemeindevorstand entscheidet.

26.09.1998

## Zuschuß für Instandsetzung der Zaunanlage der TSG

**Reiskirchen (la).** Hans Walther, Vorsitzender der Gemeindevertretung Reiskirchen, kündigte 85 Abstimmungen an im Zusammenhang mit der Beratung und den Beschlüssen über verschiedene Bebauungspläne. Nicht nur Hans Walther führte souverän die Abstimmungen durch, auch die Tatsache, daß es insgesamt lediglich einmal zwei Stimmenthaltungen gab, zeigt, daß alle Fraktionen die Bebauungspläne endlich »abhaken« wollten. Beschlossen wurden die Auslegung, die Satzung sowie die Bebauungspläne: »Am Hain«, »Im Brühlhof/Im

Möhdriesch«, »Auf der Platte« (alle Burkhardtsfelden), »Am Blumenstein«, »Bei den Neuhöferswiesen« (beide Saasen), »Auf der Lücke/Am Saubaum« (Lindenstruth), »Die Raingärten/Das Gleiefeld« (beide Ettingshausen) und »Bei der Rebstatt« (Reiskirchen).

Einstimmig beschloß die Gemeindevertretung, daß die TSG Reiskirchen für die Instandsetzung der Zaunanlage am Sportgelände in der Jahnstraße einen Zuschuß in Höhe von 1349,66 Mark (50 Prozent der Materialkosten) erhält. Ebenso einmütig war auch der Be-

schluß, der für die Sportfreunde Burkhardtsfelden einen Zuschuß in Höhe von 1183,06 Mark für die Erneuerung von Flutlichtlampen für den Sport- und Hartplatz »Am Dautenberg« vorsieht. Der Beschluß beinhaltet auch die Nachrüstung der übrigen vier Lampen im kommenden Jahr, wozu ein weiterer Zuschuß bereitgestellt wird.

Zur Kenntnis genommen wurde die zweite Fortschreibung des Frauenförderplanes der Gemeinde Reiskirchen vom 12. Oktober 1994 zum 1. September 1998.

2.10.1998

## Treffpunkt für jung und alt

### **SPD will Freizeitanlage an der Sporthalle Reiskirchen**

Reiskirchen (pm). »Die Halfpipe für die Roller-Skater ist bereits beschlossene Sache – derzeit geht es nur noch um Transportprobleme, aber das soll nur ein Anfang sein.« So schreibt der Vorstand der SPD im Ortsbezirk Reiskirchen in einer Pressemitteilung und schlägt vor, Sportgeräte und andere Freizeitangebote rund um die Sporthalle zu konzentrieren.

Dabei ist an einen Bolzplatz gedacht, an Basketballkörbe, einen Kinderspielplatz mit Ruhebänken, und im Winter könne dort eine Eiswiese zum Rutschen und Schlittschuhlaufen angelegt werden. »In anderen Gemeinden gibt es bereits solche Zentren, die gut besucht werden. Die immer wieder geforderte neue Grillhütte für Reiskirchen wäre ebenfalls in diese Anlage zu integrieren (Strom und Wasser kein Problem), denn die alte Hütte am »Nonn« ist wenig attraktiv«, so die SPD. Weitere Vorschläge zur Bereicherung dieses Treffpunkts (Tischtennis? Mini-golf) würden gerne entgegengenommen und in der SPD »aufgeschlossen diskutiert«. Die Sozialdemokraten aus der Kerngemeinde sehen in diesem Konzept eine Möglichkeit, Jugendlichen einen Treffpunkt zu bieten, die derzeit überall im Ort Probleme haben, sich ohne ständige Ermahnungen von Erwachsenen auszutoben.

Aber auch für Eltern und Großeltern mit Kindern wäre dies für Spaziergänge ein Ziel – wo man sich treffen und ein Miteinander der Generationen erleben könne. Die Reiskirchener werden diesen Vorschlag bei der Klausurtagung der Fraktion Ende des Monats einbringen. Gernot Seyfert und Martin Schäfer regten darüber hinaus an, die Kontakte zu den heimischen Handwerks- und Gewerbebetrieben zu intensivieren.

3.11.1998



### **TSG Reiskirchen kooperiert mit »Spatzen«**

Der Vorsitzende »Verwaltung« der TSG Reiskirchen, Aiwar Balodis, informierte im Rahmen einer Sitzung des Turn- und Sportrates die Mitglieder darüber, daß über die Sportjugend Hessen eine Kooperation zwischen dem Reiskirchener Kindergarten »Spatzennest« und der TSG Reiskirchen vereinbart wurde. Danach soll für ein Jahr ein Bewegungsangebot im Bürgerhaus Reiskirchen während der Kindergartenzeiten erfolgen. Der alljährliche Neujahrsempfang der TSG Reiskirchen wurde auf Sonntag, 17. Januar 1999, terminiert. Anstelle des ausgefallenen Seniorennachmittags soll für die Senioren (60 plus) eine Fahrt am 6. Dezember zur Turn-Gala nach Frankfurt angeboten werden. (la)

23.11.1998

# Angebot umfaßt sechs Sparten

## Neujahrsempfang der TSG Reiskirchen – Mitglieder geehrt

Reiskirchen (la). Die TSG Reiskirchen übernimmt in nicht geringem Maße auch gesellschaftliche Aufgaben. Diese Ausführungen standen im Mittelpunkt der Begrüßung des Vorsitzenden »Sport«, Aivar Balodis, anläßlich des Neujahrsempfanges am Sonntag vormittag im Sportheim.

Nach Balodis Worten gehörten die Maßnahmen zur Integration, aber auch gegen die Vereinsamung sowie die Tatsache, daß der Sportverein auch Lehrort für Demokratie sei, dazu. Es lohne sich, für diese große Aufgabe zu arbeiten. Das Angebot der TSG sei sehr umfangreich und umfasse sechs Sparten. Es werde Sport für die gesamte Familie geboten. Neben Leistungssport stünden aber auch Breitensport sowie Gesundheitssport im Mittelpunkt der Angebote. Neu sei ein Kurs für Step-Aerobic. Balodis bestätigte auch das gute Verhältnis zu den anderen Vereinen. Über 300 Kinder und Jugendliche gehörten dem Ver-

ein an. In einem Ausblick auf die Arbeit in diesem Jahr nannte der Vorsitzende, die Qualität der Übungsleiter zu stärken, von denen es inzwischen fast 50 in den Reihen des Vereins gebe. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte verstärkt werden, und man müsse auch eine »Kundenorientierung« betreiben. Die Renovierung des Sportheimes, das inzwischen 35 Jahre alt sei, stünde an, wobei man auch auf die Unterstützung der Gemeinde hoffe.

Bürgermeister Klaus Döring hob die Bedeutung des Ehrenamtes hervor und bescheinigte dem Verein, schon lange die Zeichen der Zeit erkannt zu haben, indem die Verant-



Diese TSG-Mitglieder wurden beim Neujahrsempfang geehrt.

wortung im engeren Vorstandsbe- reich auf mehrere Schultern verteilt werde. Auch Döring dankte für die gute Zusammenarbeit im vergange- nen Jahr. Vorsitzender Aivar Balodis und der Vorsitzende des TSG- Ehrenrates, Richard Döring, zeich-

neten Karl Spamer für 50jährige Vereinszugehörigkeit mit der goldenen Vereinsehrennadel aus. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Lina Sack, Andrea Heuser, Christel Reuschling und Elmar Balodis ge- ehrt. (Foto: la)

19.01.1999

## TSG-Turner auf großer Radtour

Reiskirchen (la). Die Abteilung Turnen und Leichtathletik der TSG Reiskirchen führte unter der Leitung von Gerda Wagner ihre diesjährige Radtour durch, die von Regensburg nach Nürnberg ging, mit einer Gesamtlänge von etwa 260 km. Beim Start in Reiskirchen am Gemeindebauhof wurde das Gepäck in einen Kleinbus verladen. Bei der insgesamt fünftägigen Tour unternahm man eine kleine Rundfahrt durch die Regens-



burger Innenstadt, fuhr an der Donau entlang bis Kelheim, vorbei an der Altmühl und dem Main-Donau-Kanal nach Riedenburg. Über Dietfurt nach Köttingwörth, wo man auch mit der ersten Bergetappe Bekanntschaft machte, und auf dem Weg nach Kipfenberg fuhr man durch eine hügelige Landschaft, bevor es dann rasant abwärts an die Altmühl ging.

In Eichstätt wurde die beschauliche Altstadt in Augenschein genommen. Die Weiterfahrt nach Solnhofen erfolgte in einer bisher nicht gekann-

ten Einheit. Wegen starken Gegenwindes fuhr die »Mannschaft« in Reih und Glied aerodynamisch und erreichte so das Etappenziel Treuchtlingen. Am nächsten Tag radelte man nach Weißenburg und besichtigte die historische Altstadt. Über Georgensgünd, entlang der Rednitz, über Roth und am Main-Donau-Kanal entlang, gelangte man nach Nürnberg. Schließlich trat man von hier aus am nächsten Tag mit dem Bus die Heimreise an. Das Foto zeigt die Teilnehmer beim Start in Reiskirchen. (Foto: la)

18.06.1999

## Ohne Pokal, aber mit neuen Erfahrungen zurück

Auf großer Reise über die Pfingstfeiertage hinweg waren die Jugendfußballer (C-Jugend) der JSG Reiskirchen bei der 99er-Ausgabe des Bohemia-Cups in Pilsen/Tschechien. Die ersten Eindrücke der Großstadt waren für den einen oder anderen der 13- bis 15jährigen nicht ganz so, wie sie es sich vorgestellt hatten. Vor allem die Unterbringung entsprach nicht den Vorstellungen der Jungs («Hier ist ja nicht mal ein Fernseher im Zimmer. Wo kann ich denn jetzt ran sehen?»). Doch umso herzlicher war der freundliche Empfang in der Stadt. Am Abend war für die Jugendlichen erst einmal Freizeit angesagt in der Stadt, die nicht nur für ihre Brauereiprodukte, sondern auch für ihre Kfz-Produktion (Skoda) bekannt ist. Tags

darauf griffen dann die Jugendlichen ins Spielgeschehen ein. Der erste Gegner war ein Vertreter der Schweiz, der FC Lenzburg. 1:0 gewannen die Reiskirchener diese Begegnung durch einen Treffer von David Thielmann. Weniger erfolgreich verlief das zweite Match gegen den Erstliga-Nachwuchs von Viktoria Pilsen. Dreimal mußte sich Torhüter Siegfried Priebe geschlagen geben beim 0:3 gegen einen Gegner, der mit seinem hervorragenden Kurzpaßspiel der JSG um Klassen überlegen war.

Nach einer kurzen Besichtigung der Innenstadt Pilsens traten die Reiskirchener zum entscheidenden letzten Gruppenspiel gegen Sokol Kosultka Pilsen an. Drückend überlegen war man diesem Gegner, einzig und allein der Ball wollte nicht ins Tor. Und wie es dann kommen mußte, fiel kurz vor Schluß der Siegtreffer für den Gegner. So reichte es für Reiskir-

chen nur für das Placierungsspiel um Platz 13 am darauffolgenden Sonntag. Der Gegner war der KFB Kopenhagen aus Dänemark. Hier zeigten die Reiskirchener absoluten Siegeswillen und gewannen durch zwei Tore von David Thielmann und einem Treffer von Robert Kuyumcu verdient mit 3:2.

Die Rückfahrt nach Reiskirchen traten die Jungs dann zwar ohne Pokal, doch mit einigen neuen Freundschaften und Erfahrungen im Gepäck an.

Die Teilnehmer der TSG Reiskirchen beim Bohemia-Cup in Pilsen: Alexander Hasenkamp, David Thielman, Johannes Estreich, Robert Kuyumcu, Siegfried Priebe, Philipp Schraps, Paul Thomas, Raschid Kureev, Bruno Groß, Chris Ludwig, Michael Klemm, Musa Kurtar sowie die Betreuer Udo Richebächer, Stefan Becker, Andreas Gottfried und Sylvia Chmiel.

# 26.06.1999

26.06.1999



**VERABSCHIEDUNG:** Mit einem Anstoß im Spiel der Alten Herren zwischen der TSG Reiskirchen und dem FSV Lumda auf dem Sportplatz in Hattenrod beendete Wolfgang Nikisch nach über 40 Jahren seine aktive Laufbahn als Fußballer bei der TSG Reiskirchen. In dieser Zeit hat der Torjäger über 1000 Spiele für die TSG Reiskirchen absolviert. (la/Foto: la)

# Auf Abstimmung verzichtet

## Fusion von TSG Reiskirchen und Sportfreunden erwogen

**Reiskirchen (la).** In einem Informationsabend im Sportheim stellten die Fußballabteilungsleiter der TSG Reiskirchen, Thilo Schraps und Otto Klaus von den Sportfreunden Burkhardtsfelden, die Gedanken einer Fusion der beiden Fußballabteilungen vor.

Für die Reserve fehlen oft Spieler, und der Altersdurchschnitt der Aktiven zeige wenig Perspektiven für die Zukunft. Mit der Fusion könnten auch Jugendliche eher im Verein gehalten werden. Die lebhafte Diskussion verlief kontrovers. Ein Teil der Reiskirchener Aktiven sieht Probleme für die eigene sportliche Zukunft und vermisste ein ausführliches Konzept. Otto Klaus tendierte zu einer Spielgemeinschaft an-

stelle eines eigenständigen neuen Fußballvereins. TSG-Vorsitzender Aiwar Balodis merkte an, dass beim Fußballverband abgeklärt werden müsse, ob und mit wieviel Mannschaften die Spielgemeinschaft zugelassen werde. Auf eine Abstimmung wurde zunächst verzichtet. Die Meinungsbildung soll jedoch fortgesetzt werden. Willy Banken appellierte, die Jugendbetreuer fachlich besser auszubilden.

16.12.1999

»Der ruhende Pol«

## Aiwar Balodis feiert 65.

(AZ) »Er ist ein solider, verlässlicher Arbeiter, aufrichtig und ehrlich«, sagt Prof. Heinz Zielinski, der Vorsitzende des Sportkreises Gießen, über seinen Pressewart, »es ist angenehm, mit ihm zu arbeiten.« Das stimmt, erklärt aber nur zu einem klitzekleinen Teil, warum Aiwar Balodis, der heute seinen

65. Geburtstag feiert, in der heimischen Sportszene so geschätzt wird. Vor allem ist der in Riga geborene ehemalige Leiter der Techniker Krankenkasse

Gießen ein profundes Kenner des Sports. Jahrelang hat der ehemalige Fußball-Kreisjugendwart als

Schiedsrichter für Ordnung auf den heimischen Fußballplätzen gesorgt. 1995, dem Jahr, in dem er aus dem aktiven Berufsleben ausschied, hat er die Führung der TSG

Reiskirchen übernommen und brachte den Verein in ruhigere Fahrwasser. Darüberhinaus ist er für den Alt-Herren-Fußball im Kreis zuständig, kommissarisch fungiert er zurzeit als Pressewart des Fußballkreises. Dazu engagiert sich der Vater zweier Söhne im Bereich Leichtathletik. Für sein ehrenamtliches Engagement ist er vom Landessportbund Hessen (LSBH) mit der bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet worden.

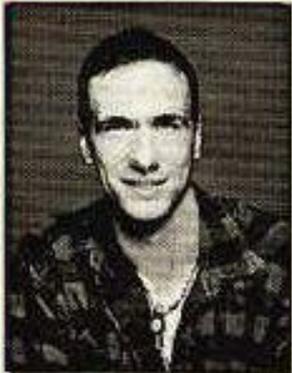
»Im Ausschuss wir oft heiß diskutiert, Aiwar ist jemand, der die Wogen glätten kann, der ruhende Pol«, schätzt Henry Mohr, der Stellvertretende Kreisfußballwart, das Geburtstagskind. Und leicht schmunzelnd berichtet er von einer ganz besonderen Eigenschaft des ansonsten eher zurückhaltenden Balodis: »Aiwar ist wahrscheinlich der einzige Mensch auf der Welt, der mit einer kleinen Streichholzsachtel in der Hand zwei Stunden lang eine freie Rede halten kann.«

Ganz so lang wird seine Ansprache heute im Vereinsheim der TSG Reiskirchen wohl nicht dauern, wenn Aiwar Balodis Freunde und Bekannte zu einer kleinen Feier anlässlich seines 65. Geburtstag begrüßt.



Aiwar Balodis (Foto: la)

88:01:2000  
88:01:2000



**Matthias Münch**

## »hr 3« suchte Spieler für TSG Reiskirchen

**Nur neun Aktive – SG Birklar bietet Freundschaftsspiel an – Istvan Sztani wird einmal trainieren**

Reiskirchen (gl). Spielermangel bei der TSG Reiskirchen: Mit einer gelungenen Aktion hat TSGler Andreas Schön gestern versucht, die Misere zu beenden. In der »hr 3«-Sendung »Pop

und Weck« nutzte er deren Aktion »Wir schaffen das schon«, um weitere Spieler zu rekrutieren, einen Sponsor für neue Trikots zu organisieren und einen attraktiven Spielpartner für die Reiskirchener Kicker aufzutreiben. Reporter Matthias Münch, der offenbar nicht

recht wusste, was sich hinter dem Kürzel TSG verbirgt, erfuhr am Telefon von Andreas Schön, dass die B-Klassen-Mannschaft statt der benötigten 16 Spieler in der nächsten Runde lediglich neun zur Verfügung hat, nachdem einige Kicker »davongelaufen« sind. Auf den HR-Aufruf haben sich nach Angaben der Pressestelle bereits vier Männer gemeldet, die demnächst für die TSG dem runden Leder nachjagen wollen. Ihre Adressen wird der HR direkt an den Verein weiterleiten, der sich wiederum mit den potentiellen Spielern in Verbindung setzt, damit die Lücken in Sturm, Mittelfeld und Tor möglichst bald aufgefüllt werden können. Auch ein Sponsor wurde über das Radio

gefunden, der die Spieler mit Trikots und Fußbällen ausstatten wird. Damit ordentlich Werbung für die TSG Reiskirchen gemacht werden kann, hat die SG Birklar aus der Bezirks-Oberliga über's Radio den Kickern aus Reiskirchen ein Freundschaftsspiel angeboten. Wann das stattfinden wird, steht noch nicht fest. Auch der Termin für eine weitere vom hr initiierte Aktion ist noch nicht festgelegt.

Der Ex-Eintracht-Spieler Istvan Sztani wird an einem Abend die TSG-Kicker trainieren – begleitet von einem Reporter des Hessischen Rundfunks. Sztani hatte 1959 durch zwei Tore der Eintracht Frankfurt zur Deutschen Meisterschaft mitverholfen.

**17.05.2000**

# TSG-Radler auf großer Tour

Fünftägige Tour führte nach 300 Kilometern an den Edersee

Reiskirchen (la). Etwa 300 Kilometer erradelten Mitglieder der Rad-sportgruppe der TSG Reiskirchen unter Leitung von Gerda Wagner bei einer fünftägigen Tour, deren Ziel diesmal der Edersee war.

Trotz einer Radpanne gleich zu Beginn gelangte man pünktlich an der Lahn entlang zum ersten Ziel, nach Gisselberg. Am nächsten Tag hatte man auf dem Weg von Wehrda nach Goßfelden die erste größere Steigung mit Bravour bewältigt. Über Simtshausen, Münchhausen, Battenberg, Allendorf/Eder ging es weiter nach Frankenberg, dem nächsten Etappenziel. Dort besichtigte man die Altstadt, das zehntürmige Rathaus, das Steinhaus, das 1240 errichtet wurde, die Liebfrauenkirche und den Burgberg mit einer herrlichen Aussicht. Die längste Teilstrecke stand am dritten Tag an. Auf einem vor einem Jahr errichteten Radweg entlang der Eder erreichte man Herzhausen. Nach einer Stärkung ging es entlang des Edersees mit Besichtigung

der Staumauer. Anschließend vertauschte man das Rad mit der Gondel und schwebte zum Schloss mit einem herrlichen Blick in die Ferne. Auf der Weiterfahrt gelangte man entlang des Affolderner Sees nach Fritzlar, wo Horst Engelsking die Gruppe mit dem Stadtkern seiner früheren Heimat bekannt machte. Nach einer Dombesichtigung am anderen Tag führte die Fahrt weiter über Zennern, Zimmersrode, Ziegenhain, Merzhausen, Wil-



Die Gruppe bei der Ankunft in Reiskirchen

(Foto: la)

lingshausen an den Antrifftalsee, der letzten Station, von wo aus man am Sonntag die Heimreise über Ehringshausen, Gemünden, Flensungen und Grünberg antrat.

15.06.2000

# 6.10.2000

## TSG Reiskirchen beklagt Vandalismus am Sportheim

Reiskirchen (pm). Die Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen beklagt zunehmenden Vandalismus am Sportheim in der Jahnstraße. Obwohl des Sportheim innerorts liege, würden Lampen, Jalousien und Fensterscheiben zerstört, beklagt der Verein in einer Mitteilung an die Presse. Neben Fäkalien im Eingangsbereich seien ständig Beschädigungen des Zaunes festzustellen. »Wir kommen nicht umhin, künftig alle Jugendlichen, die den Sportplatz unbefugt betreten, anzuzeigen«, kündigt die TSG an.



## TSG Reiskirchen zeichnet junge Sportler aus

Reiskirchen (la). In der Großsporthalle ermittelte kürzlich die Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen ihre diesjährigen Vereinsmeister. Im Rahmen einer kleinen Feier im Restaurant »Il Cavallino« wurden die Urkunden und Pokale übergeben. Abteilungsleiter Karl-Heinz Fink zeigte sich besonders erfreut über die gute Beteiligung im Schüler- und Jugendbereich. Bei den Herren lag Axel Hollnagel vor Karl-Heinz Fink, Fritz Hirt und Torsten Sauer. Im Herren-Doppel gewannen Karl-Heinz Fink/Fritz Hirt den Pokal vor Torsten Sauer/Thomas Hirt. Björn Kaas siegte bei den Jugendlichen vor Peter Lachetto, Paul Hez und Alexande Hölzer. Bei den Schülern/Schülerinnen holte sich Marlene Rühl den Siegerpokal vor Andreas Thielmann, Maximilian Rühl und Viktor Wießner. Mit einem gemütlichen Beisammensein klang die Siegerfeier aus. (Foto: la)

# 20.10.2000



**TT-VERDIENSTNADELN:** Die Verleihung der Spieler-Verdienstnadeln des Hessischen Tischtennis-Verbandes stand im Mittelpunkt der Weihnachts-Zusammenkunft der Tischtennis-Abteilung der TSG Reiskirchen. Manfred Wagner (rechts), der Tischtennis-Kreiswart, überreichte Matthias Stanzel die HTTV-Nadel in Bronze und Torsten Sauer die in Silber. Die HTTV-Nadel in Gold erhielten Thomas Hirt, Burkhard Major und in Abwesenheit Dr. Volbert Alexander. Ludwig Enders, Karl-Heinz Fink und Wennemar Lotz wurden mit der Verdienstnadel »Gold 30« und Heinz Jander mit der Verdienstnadel »Gold 40« ausgezeichnet. (Foto: la)

**30.12.2000**

# Reiskirchener Sportler ausgezeichnet

Rudolf Damm und Thomas Hirt beim Neujahrsempfang der TSG geehrt

Reiskirchen (la). Das vergangene Jahr war sowohl für den Vorstand als auch für die Abteilungen ein arbeitsintensives Jahr. Das hob der Vorsitzende »Verwaltung« der TSG Reiskirchen, Aiwar Balodis, anlässlich des Neujahrsempfanges am Sonntagvormittag im Sportheim hervor.

Neben Rückblick und Ausblick standen Ehrungen im Mittelpunkt der Veranstaltung. In der Fußballabteilung haben junge Leute die Führung übernommen, die auch neue Gedanken mit einbringen. Andreas Schön ist als Anerkennung mit der DFB-Ehrenamtsauszeichnung geehrt worden. Von 70 Vereinen belegt man beim Fußball in der Fair-Play-Wertung den zweiten Platz. Von der Sparkasse hat man für die Handballförderung einen Jugendförderpreis erhalten. Sportliche Erfolge sind der Aufstieg der Basketball-Männer und der Tischtennis-Männer jeweils in die Bezirksklasse. Balodis dankte den Abteilungs- und Übungsleitern für deren Engagement. In diesem Jahr sei es genau ein halbes

Jahrhundert her, dass der jetzige Sportplatz erstellt wurde. Nach wie vor werde der Verein seinem Auftrag gerecht: die sportliche und soziale Einbindung der Jugendlichen. Bürgermeister Döring lobte die Aktivitäten des größten Vereins in der Gemeinde. Ein moderner Verein halte nicht nur fest an dem, was er habe, sondern mache sich auch Gedanken für die Zukunft, wie es bei der TSG geschehe. Sicher habe die Gemeinde mit dem Bau der Sporthalle auch für einen Aufschwung bei der TSG Reiskirchen gesorgt. Eingehend auf das Ehrenamt, zitierte der Bürgermeister den früheren Bundespräsidenten Roman Herzog, indem er darauf verwies; dass die Gesellschaft ohne die unzähligen Ehrenamtli-



von links: Lothar Petri, Rudolf Damm, Thomas Hirt und Werner Müller  
(Foto: la)

chen nicht nur ärmer und kälter wäre, sondern auch funktionsunfähig. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Rudolf Damm und für 25-jährige Vereinszugehörigkeit Thomas Hirt ausgezeichnet. Die Ehrung nahmen Aiwar Balodis, der Vorsitzende Finanzen, Lothar Petri, und das Mitglied des Ehrenrates, Werner Müller vor.

23.01.2001



## TSG Reiskirchen veranstaltete Hallenturnier

Reiskirchen (av). Die TSG veranstaltete am Wochenende ihr 1. Reiskirchener Fußball-Hallenturnier um den »Intersport-Begro-Cup«. Das Foto zeigt die Spieler von Canon Gießen, die den Wettbewerb der Betriebsmannschaften mit einem 1:0 im Endspiel gegen die Deutsche Post (Gießen) gewannen. Platz 3 erreichte die Firma Borrmann, Gießen (3:0 gegen den Gießener Anzeiger). Weitere Teilnehmer waren die Rheuma-Klinik Mittelhessen, der Hessische Rundfunk (Frankfurt), Kerman Trockenbau (Pohlheim), WKS Dämmstoffe (Gießen), Müller-Fugentechnik, Opel (Gießen), Markenteam (Reiskirchen), Buss (Ettingshausen) sowie die Zentren für Soziale Psychiatrie Gießen/Haina. Am Sonntag feierten dann bei den Seniorenmannschaften die Sportfreunde Burkhardtsfelden einen deutlichen 5:0-Endspielsieg über SG Bersrod/Lindenstruth, nachdem sich SV Saasen mit 3:1 Toren gegen SV Annerod den dritten Rang gesichert hatte. Hier beteiligten sich noch SG Beltershain/Göbelnrod, SV Harbach, FSG Bessingen/Ettingshausen, SV Dorf-Güll, SG Grün-Weiß Vetzberg und die gastgebende TSG Reiskirchen. Abteilungsleiter Andreas Schön, sein Stellvertreter Stephan Becker sowie Heiko Haas und Jens Reimann kümmerten sich um die Turnierleitung. (Foto: av)

1.02.2001

# Pläne wurden schon vor längerer Zeit erarbeitet

SPD sieht sich durch Zustimmung der TSG zur Sportplatzverlegung bestätigt – Sozialdemokraten prangern »Plakatflut« an

Reiskirchen (pm). Positiv habe die TSG die Pläne der SPD für ein neues Sportzentrum in Reiskirchen aufgenommen. Darauf weist die SPD in einer Presseerklärung hin. »Die Zustimmung macht uns Mut, an dem Projekt zügig weiterzuarbeiten«, sagte Fraktionsvorsitzender und SPD-Spitzenkandidat Hans Joachim Hofmann. Entsprechende Anträge der SPD in der künftigen Gemeindevertretung und eine entsprechende Diskussion im

Ortsbeirat Reiskirchen seien für die SPD selbstverständlich. Hofmann verweist darauf, dass die Pläne, den Sportplatz Reiskirchen zu verlegen und an der Sporthalle zwischen Lindenstruth und Reiskirchen ein Sportzentrum für alle Sportler der Großgemeinde und die TSG Reiskirchen zu schaffen, bereits seit längerer Zeit erarbeitet und bereits im Herbst 2000 auf der SPD-Klausurtagung in Nieheim verabschiedet wurden.

Die SPD und ihre Kandidaten wollten nicht wegen Wahlversprechen gewählt werden, sondern wegen langfristig angelegter und berechenbarer Politik. Bei allen wesentlichen Entscheidungen der Gemeindevertretung in der letzten Zeit sei stets deutlich geworden, dass die SPD sich sorgfältig ihre Meinung entwickle und dann konsequent vertrete. Als Beispiele nennt die Presseerklärung dazu die Haltung der SPD zur Kindergartenentwicklung, zur Gewerbefläche Bänninger in Reiskirchen, zur Ortsumgebung Reiskirchen und Lindenstruth, zur Erschließung des Sonnenhangs in Bersrod und zum

Gemeinschaftshaus in Ettingshausen-Flugplatz.

Das Sportprojekt Reiskirchen sei zudem ein gutes Beispiel dafür, dass die Sozialdemokraten soziales Sparen im Gemeindehaushalt ernst meinen. »Wir haben mit Hilfe unserer Freunde in Reiskirchen, Holger Sehr und Jochen Gärtner, lange das Projekt von links nach rechts und zurück gewendet. Bis wir eine Lösung des Konzeptes hatten, welche für die Gemeinde kostenneutral werden kann«, unterstreicht H. J. Hofmann. Das Programm der SPD könne jeder nachfragen oder noch viel einfacher im Internet unter [www.spd-reiskirchen.de](http://www.spd-reiskirchen.de) nachlesen.

Die SPD hoffe, »dass die Reiskirchener bei ihrer Wahlentscheidung am 18. März sehr sorgfältig darauf achten mögen, welche Bewerber mit einer Flut nichtssagender Wahlplakete und Schellenklang auf Wählerstimmenfang gehen und welche Bewerber zur Wahl möglichst vielen viel versprechen«. Die Bürger sollten erkennen, dass sich die SPD bewusst von diesem Trend absetze. »Unser Programm fliegt nach der Wahl nicht in den Papierkorb«, so die SPD abschließend, »mal sehen, wer dann mit uns über die Zukunft Reiskirchens und nicht über Einzelinteressen mit uns reden will«.

7.03.2001

28.03.01

## SPD für Gespräch zur Sportplatzverlegung nach der Wahl

Reiskirchen (pm). Die Sozialdemokraten in der Kerngemeinde diskutierten in ihrer letzten Vorstandssitzung ausführlich über die Stellungnahme der TSG-Sportler zum SPD-Vorschlag einer Sportplatz-Verlegung. Der Turn- und Sportrat der TSG hatte in einer Pressemitteilung Ende Februar grundsätzlich Interesse an dem Projekt bekundet, dabei allerdings auch auf offene Fragen (Zeitplan, Zufahrt, Hausrecht usw.) hingewiesen. Der Verein freue sich aber, »dass seine Probleme Beachtung finden«. Im SPD-Vorstand wurde diese Stellungnahme als durchaus positives Signal bewertet und begrüßt.

»Die Fragen der Sportler sind nachvollziehbar« – so Holger Sehr, Vorsitzender der örtli-

chen SPD – »aber wir bitten um Verständnis dafür, dass in dieser Phase der Überlegungen noch kein detaillierter Entwurf vorliegt. Die SPD legt gerade großen Wert darauf, ein diskussionswürdiges Konzept gemeinsam mit den Sportlern zu erarbeiten.«

Im Vorstand der SPD wurde vereinbart, das Projekt nicht zum Gegenstand einer Wahlveranstaltung zu machen, wie ursprünglich vorgesehen. Sehrt: »Dieser Vorschlag verdient eine sehr sorgfältige Prüfung seiner Möglichkeiten und Grenzen. Für die Gemeinde geht es ja auch um einen einträglichen Verkauf des derzeitigen Sportgeländes. Hier brauchen wir Sachkompetenz und keine parteipolitischen Profilierungs-

versuche.« Bei der SPD in Reiskirchen sei das Gesprächsangebot der Sportler also angekommen. Im Interesse einer »breiten Zustimmungsbasis« (TSG-Erklärung) schlugen die Sozialdemokraten vor, diese Gespräche erst nach der Kommunalwahl zu führen. Dann sollte es aber unverzüglich und intensiv zur Sache gehen und sofort ein Antrag im neuen Gemeindeparlament gestellt werden. Nicht nur TSG und SPD müssten hier an einem Strang ziehen. Im Vorstand der SPD ist man zuversichtlich, dass über Parteigrenzen hinweg noch viele andere an diesem wichtigen Projekt im Interesse der Sportförderung und Freizeitgestaltung in Reiskirchen mitarbeiten werden.

# Haltepunkt Lindenstruth nicht »ad acta« gelegt

**Karl-Heinz Möbus leitet Bau-, Umwelt und Verkehrsausschuss in Reiskirchen – Sporthalle vorrangig sportlich nutzen**

Reiskirchen (la). Karl-Heinz Möbus (SPD) bleibt weiterhin Vorsitzender des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses. Einstimmig wählte ihn das Gremium in der konstituierenden Sitzung. Stellvertreter sind Rolf-Dieter Wendt (CDU) und Karl-Heinz Scherer (FWG). Ebenso einhel-

lig war die Wahl von Dieter Kühnel zum Schriftführer und Uwe Markgraf und Völker Hödl (alle Gemeindeverwaltung) zu dessen Stellvertretern. Die Sitzung wurde von Rolf-Dieter Wendt – wegen Verhinderung des Vorsitzenden Karl-Heinz Möbus – geleitet.

Die Sporthalle Reiskirchen soll keineswegs umfunktioniert werden und für andere Veranstaltungen genutzt werden. Hans-Joachim Hofmann beantragte, dass die Halle vordringlich der sportlichen Nutzung mit Ausnahme der Nutzung durch den Gewerbeverein für eine Gewerbeausstellung zur Verfügung steht. Weitere Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Gemeindevorstandes. Diese einmütige Empfehlung ging auch an die Gemeindevertretung. Ausgelöst wurde die Diskussion durch den Tagesordnungspunkt, der den Umbau der Sporthalle als Mehrzweckhalle beinhaltet. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, den Haushaltsausgabesperrvermerk von 30 000 Mark aufzuheben. Ge-

rade im Hinblick auf eine geplante Gewerbeausstellung am 8. und 9. September dieses Jahres, ist die Halle entsprechend den aufzustellenden Plänen umzubauen. Aus brandschutztechnischer Sicht muss die Sicherheitsbeleuchtung der Lampen überprüft und ergänzt werden..

1.06.2001  
10:28:40

# Fraktionen einig: »Der Sportbetrieb hat Vorrang«

Debatte im Haupt- und Finanzausschuss über (festgestellte) Notwendigkeit des Sporthallen-Umbaus in der Kerngemeinde

Reiskirchen (la). Gerhard Albach (FWG) steht auch in dieser Legislaturperiode an der Spitze des Haupt- und Finanzausschusses (HFA). Bei einer Stimmenthaltung (Ernst Lichtblau, CSWU) wählten ihn die Mitglieder des HFA in ihrer konstituierenden Sitzung am Donnerstagabend im Ratskeller des Bürgerhauses

sowie dessen Stellvertreter Michael Seipp-Wallwaey (SPD) und Karl-Wilhelm Langsdorf (CDU). Einhellig wurde Otto Balsler zum Schriftführer und Melanie Fritz sowie Ulrich Hasenpflug (alle Gemeindeverwaltung) zu dessen Stellvertreter gewählt. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Hans Walther, zeigte sich er-

freut, dass alle Wahlen zum Ausschussvorsitz im Gegensatz zur vergangenen Legislaturperiode reibungslos und ohne Gegenstimmen erfolgten und wertete diese Tatsache auch als ein gutes Omen für die künftige parlamentarische Arbeit. In allen drei Ausschüssen seien die bisherigen Vorsitzenden bestätigt worden.

Folgt die Gemeindevertretung dem einstimmigen Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses, so wird Bürgermeister Klaus Döring noch während seiner Amtszeit, die am 31. Dezember 2001 endet, mit der Ehrenbezeichnung »Ehrenbürgermeister« ausgezeichnet. Hans Walther und Siegfried Swoboda dürfen sich über die Ehrenbezeichnung »Ehrengemeindevertreter«, Ortwin Becker über die Ehrenbezeichnung »Ehrenortsvorsteher« und Erwin Roth, Gudrun Hofmann sowie Manfred Vogler über die Ehrenbezeichnung »Ehrenmitglied des Ortsbeirates freuen.

In der kurzen Diskussion kam zum Ausdruck, dass das am längsten ausgeübte Amt bei der Festsetzung der Ehrenbezeichnung berücksichtigt werden sollte. Alle sieben verdiente Amts- und Mandatsträger haben zwei Jahrzehnte und mehr Jahre mit großem Engagement für die Gemeinde Reiskirchen gewirkt und sich besondere Verdienste um das Gemeinwesen erworben, die mit der Verleihung der Ehrenbezeichnung nach der Hauptsatzung gewürdigt werden.

Holger Sehrt (SPD) wies in der Begründung des Prüfantrages seiner Fraktion darauf hin, dass Beratungen mit der TSG Reiskirchen

zum Neubau der Sportanlage auf dem Gelände der Sporthalle stattgefunden hätten und die Ergebnisse mit in den Antrag eingeflossen seien. Wichtig sei es, dass die neuen Anlagen durch die Vermarktung des alten Geländes finanziert würden und somit das Projekt kostenneutral erstellt werde.

In dem Antrag wird weiter darauf verwiesen, dass das Hausrecht der Anlage nach wie vor bei der TSG Reiskirchen liege; der Umfang der Sportanlagen sollte nicht geringer sein als der Istzustand. Mit der Verlegung des Komplexes auf das Gelände hinter der Sporthalle könnte zum einen eine neue moderne, der Zeit angemessene Sportanlage und zum anderen attraktives Baugelände in der Jahnstraße geschaffen werden. Einmütig empfahl der Ausschuss der Gemeindevertretung den Gemeindevorstand mit der Prüfung zu beauftragen.

Karl-Wilhelm Langsdorf löste noch einmal eine längere Debatte im Zusammenhang mit der Aufhebung des Haushaltsausgabe-Sperrvermerks bezüglich des Umbaus der Sporthalle Reiskirchen als Mehrzweckhalle aus. Er betonte, dass er in dieser Angelegenheit nicht für die CDU-Fraktion spreche, sondern seine persönliche Mei-

nung zum Ausdruck bringe. Die Sporthalle sei für die sporttreibenden Vereine gebaut worden, nun stehe eine Nutzungsänderung an. Für die geplante Ausstellung des Gewerbevereins, die er sehr begrüße, seien andere Hallen in den Ortsteilen sicher genau so gut geeignet. Daher werde er die Aufhebung des Sperrvermerks ablehnen. Bürgermeister Döring stellte klar, dass die Sporthalle die Voraussetzung einer Versammlungsstätte nicht erfülle, die für eine Gewerbeausstellung erforderlich sei. Aus brand-schutztechnischer Sicht bedeute dies, dass die Sicherheitsbeleuchtung der Lampen überprüft und ergänzt werden müsse. Die Verwirklichung dieser Maßnahme bedeute, dass die Halle dann eine Mehrzweckhalle sei. Die Änderung des Namensstatus sei einzig und allein durch die Maßnahme begründet und durch die entsprechende Vorschriften festgelegt. Im übrigen seien ohnehin Verbesserungen im Hallenbereich notwendig, auch wenn es keine Ausstellung gebe. Sprecher aller Fraktionen stellten heraus, dass der Sportbetrieb absoluten Vorrang habe. Ausnahme bleibe die Gewerbeausstellung. Sonstige Ausnahmen könne nur der Gemeindevorstand genehmigen. Entspre-

chend wurde auch der Beschluss bei einer Gegenstimme (Karl-Wilhelm Langsdorf, CDU) sowie einer Enthaltung (Hugo Klös, SPD) gefasst.

Bei Enthaltungen der drei Ausschussmitglieder der CDU-Fraktion empfahlen alle übrigen Ausschussmitglieder der Gemeindevertretung die Annahme des SPD-Antrages und damit die Aufhebung der Sperrvermerke hinsichtlich des »Fußweges Zur Eiche, Am Sonnenhang« im Ortsteil Bersrod.

Einstimmig schlug der HFA der Gemeindevertretung vor, verschiedene über- und außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2000 zu genehmigen und auch dem Beschlussvorschlag des Gemeindevorstands für den Prüfer des Jahresabschlusses 2000 der Gemeindewerke Reiskirchen zu folgen. Weitere Tagesordnungspunkte wurden entsprechend in den vorausgegangenen Sitzungen anderer Ausschüsse gefassten Beschlüsse erledigt, über die wir bereits berichteten. Dem HFA gehören Karl-Wilhelm Langsdorf, Ursula Hohmeyer, Eckhard Wagner (alle CDU), Hugo Klös, Michael Seipp-Wallwaey, Karl-Heinz Stühler (alle SPD), Gerhard Albach, Heiko Polzin (beide FWG), sowie Dr. Rolf Tobisch (Bündnis 90/Die Grünen) an.

2:06:2001

Der Prüfantrag der SPD zum Neubau einer Sportanlage der TSG Reiskirchen auf dem Gelände der Reiskirchener Sporthalle bei gleichzeitiger Vermarktung des alten Geländes an der Jahnstraße als Bauplätze wurde einstimmig angenommen. Gleiches gilt für die Prüfanträge der CSWU zu Tagesbetreuung/Tagespflege in der Sozialstation der Gemeinde bzw. zu hauswirtschaftlichen Tätigkeiten in dieser Einrichtung.

**8.06.2001**

# Phase der Konsolidierung hat inzwischen begonnen

Wechselvolle Geschichte – Spielgemeinschaft mit dem VfL Bersrod – »Guter Start in eine gemeinsame Zukunft«

(se) Mit einem umfangreichen Festprogramm feiert die TSG Reiskirchen von heute bis zum Sonntag das 80-jährige Jubiläum ihrer Fußball-Abteilung. Außerdem wurde vor 50 Jahren in Reiskirchen der bestehende Sportplatz errichtet. Ein weiteres Jubiläum also, das in Reiskirchen gebührend gefeiert werden soll.

Angefangen hat es im Jahre 1921 mit der Gründung des Sportvereins Reiskirchen, doch ein geordneter Spielbetrieb war nicht möglich: Es fehlte der Sportplatz. Gespielt wurde ausschließlich während der Wintermonate auf Wiesen (im Sommer wurde das Gras zur Viehfütterung benötigt) in der Nähe des Dorfes. Doch irgendwann erhielt die Reiskirchener Fußballer die Genehmigung, auf der »Trauschel«, einem gerodeten Waldstück, das zunächst einmal von den zahlreichen Wurzelstücken befreit werden musste, einen Sportplatz herzurichten. Doch allzu groß war das Interesse am Fußball seinerzeit noch nicht, denn im Jahre 1925 musste der Spielbetrieb für lange Jahre wieder eingestellt werden. Es dauerte bis zum Jahre 1946, ehe sich die Fußballer in Reiskirchen wieder organisierten, diesmal gemeinsam mit den Turnern unter dem Dach einer Sportgemeinde. Gespielt wurde weit außerhalb Reiskirchens auf den »Ochsenwiesen«. Zwar kamen nur wenige Zuschauer zu den Spielen, doch das konnte die Fußballer um Abteilungsleiter Wilhelm Möbus nicht in ihrem Tatendrang bremsen, zumal im Jahre 1951 im Zuge der Flurbereinigung in der Jahnstraße endlich ein Sportplatz im Dorf angelegt werden konnte. Trotz mancher Rückschläge ging es mit dem Fußball »langsam, aber stetig aufwärts«, wie in der Festbroschüre der TSG nachzulesen ist. 1958 gewannen die Reiskirchener den Wieseck-Wanderpokal, 1961 folgte der Aufstieg in die A-Klasse. »Welcher Geist während dieser Zeit im Reiskirchener Fußball herrschte,

kann man daran ermesen, dass meist 25 - 30 Spieler selbst bei Kältegraden weit unter null u. a. in der ehemaligen Dreschhalle auf Betonboden unter der Leitung von Hans Nowitzki trainiert wurde«, berichtet die Festschrift.

Ausgesprochen erfolgreich waren die 70er Jahre. So stieg die TSG Reiskirchen 1975 in die Bezirksliga (heute Bezirksoberliga) auf und gehörte dieser Klasse bis zum Jahre 1979 an, als die Mannschaft nach einer 1:2-Niederlage im Entscheidungsspiel gegen den TSV Grünberg den Weg nach unten antreten musste. Darauf verließen einige Leistungsträger die TSG, die sich ein Jahr später in der Kreisliga B wiederfand, schaffte es aber nicht, die unterste Liga im heimischen Fußball zu verlassen. Immerhin, zu Beginn der 90er Jahre holte die Reserve-Mannschaft dreimal den Meistertitel, doch an diese sportlichen Erfolge konnte die erste Mannschaft der TSG nicht anknüpfen.

In personeller Hinsicht ging es bei der TSG in dieser Phase ständig bergab, die zweite Mannschaft wurde abgemeldet, eine Spielgemeinschaft

mit den Spfr. Burkhardtsfelden wurde ins Auge gefasst, doch nicht alle Mitglieder in der TSG-Fußball-Abteilung waren damit einverstanden. Aktive Spieler um Andreas Schön und Stephan Becker nahmen das Heft in die Hand und sorgten unter erheblichem Einsatz dafür, dass der Spielbetrieb aufrechterhalten wurde. Doch besonders uppig war die TSG in personeller Hinsicht nicht ausgestattet. In diesem Jahr entschloss man sich dann, gemeinsam mit dem VfL Bersrod, der sich vom VfR Lindenstruth getrennt hat, eine Spielgemeinschaft einzugehen. Die Mannschaft spielt in der kommenden Saison um A-Liga-Punkte, machte durch den Turniersieg in Atzenhain bereits auf sich aufmerksam. Abteilungsleiter Andreas Schön bezeichnet die Trainingsbeteiligung als »sensationell«. 25 Spieler, in der Spitze sogar 32 nehmen am Training teil. »Ein guter Start in eine gemeinsame Zukunft mit unseren Sportkameraden aus Bersrod«, schreibt Andreas Schön in der Jubiläumsausgabe der Reiskirchener »Fußball-News«. Sicherlich auch ein gutes Omen für das bevorstehende Sportwochenende in Reiskirchen.



Sie vertraten die Farben der TSG Reiskirchen in den 60er Jahren.

(Foto: privat)

## ...Der Zeitplan...

**Donnerstag:** JSG Reiskirchen A-Jugend - VfB Marburg A-Jugend (18.30 Uhr).

**Freitag:** Turnier um den Fit-@-All-Cup, Vorrunde, Gruppe A mit FSG Bessingen/Eitingshausen, SG Reiskirchen/Bersrod, SG Kinzenbach II, SG Vetzberg (18.30 Uhr).

**Samstag:** Turnier um den MedienCup mit Auswahlteams heimischer Zeitungen (ab 9.30 Uhr). - Turnier um den Fit-@-All-Cup, Vorrunde, Gruppe B mit MTV 1846 Gießen, TSG Alten-Buseck, SV Annerod, SG Allertshausen/Beuern (ab 12 Uhr).

**Sonntag:** Fußball-Tennis-Turnier für Reiskirchener Ortsvereine (ab 10 Uhr). - Ehrungen (ab 12 Uhr). - Turnier um den Fit-@-All-Cup, Spiel um Platz drei (14 Uhr), Turnier um den Fit-@-All-Cup, Endspiel (16 Uhr). - Außerdem werden Turwandschießen, Luftballonflugwettbewerbe u. Ä. angeboten.



Die Mannschaft der TSG Reiskirchen in der Saison 2000/2001.

(Foto: privat)

26:07:2001

80 Jahre Fußball in Reiskirchen

# TSG Alten-Buseck klar überlegen

5:1 im Finale über gastgebende Spielgemeinschaft – Kinzenbach II auf Platz drei

(se) Mit dem Sieg der TSG Alten-Buseck ging gestern das Fußball-Turnier der TSG Reiskirchen anlässlich »80 Jahre Fußball« in Reiskirchen zu Ende. Die Alten-Busecker setzten sich im Finale des Turniers gegen die Mannschaft der gastgebenden SG Reiskirchen/Niederwetz mit 5:1 durch. Platz drei hatte sich zuvor der SG Kinzenbach II durch ein 3:1 über den SV Annerod gesichert. Reiskirchener hatten bei diesem Turnier auf Eintrittsgelder verzichtet und die Besucher um Spenden für das »Familienzentrum krebserkrankter Kinder« gebeten. »Es hätte ein bisschen mehr sein können«, berichtet Andreas Schön, Abteilungsleiter der TSG Reiskirchen. Wohl wegen der großen Hitze war am Samstag der Besuch relativ gering, am Sonntag konnten dann wieder etwas mehr Besucher gezählt werden.

**Spiel um Platz drei - SG Kinzenbach II - SV Annerod 3:1 (1:0):** Ein verdienter Sieg der Kinzenbacher, die nach neun Minuten durch Mario di Stefano in Führung gingen. Sebastian Bubbel erhöhte in der 61. Minute auf 2:0. Nach dem zwischenzeitli-

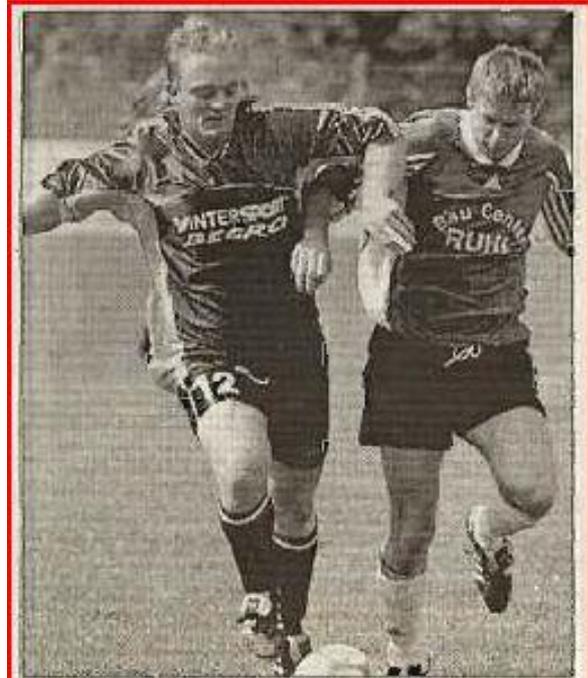
chen Anschlusstreffer für die Fernwälder durch Björn Worzischek (74.) machte Kay Schunder für die SG in der 79. Minute alles klar.

**Finale - TSG Alten-Buseck - SG Reiskirchen/Bersrod 5:1 (1:0):** Ein auch in dieser Höhe verdienter Sieg für die Busecker, die durch Jörg Zachariasz in der 17. Minute zum Führungstreffer kamen. Alexander Zorn (50.) und Jörg Zachariasz (52.) bauten den Vorsprung auf 3:0 aus, ehe Andreas Schön der Ehrentreffer für die SG, die mit ihrer zweiten Mannschaft angetreten war, gelang. Die Alten-Busecker Stefan Endrejat (75.) und Michael Buhl (83.) schraubten das Ergebnis in der Schlussphase auf 5:1.

Vorrunden-Gruppe B, Ergebnisse vom Samstag: MTV 1846 Gießen - TSG Alten-Buseck 0:0, TSG Alten-Buseck - SV Annerod 1:0, SV Annerod - MTV 1846 Gießen 2:1.

Beste Torschützen: Matthias Will (Kinzenbach) und Jörg Zachariasz (je 3), bester Torhüter: Marco Menz (SG Reiskirchen/Bersrod).

30.07.2001



TURNIER IN REISKIRCHEN: Eingehakt haben sich hier Benjamin Schaaf (Reiskirchen) und der Alten-Busecker Thomas Laucht (r) (Foto: Fit)



## AZ-Team siegte beim Turnier der TSG

Reiskirchen (bf). Die Fußball-Mannschaft der »Gießener Allgemeinen« hat den Jeder-gegen-Jeden-Vergleich um den »Medien-Cup« gewonnen. Bei diesem Einlage-Turnier, das die TSG Reiskirchen im Rahmen der 80-Jahr-Feier ihrer Fußball-Abteilung am Samstag veranstaltete, musste sich das AZ-Team im ersten Spiel gegen das »Sonntag-Morgenmagazin« mit einem 0:0 zufrieden geben. Erfolgreicher verlief anschließend das prestigeträchtige Duell mit der zweiten Gießener Tageszeitung, dem »Gießener Anzeiger«. AZ-Chefredakteur Hansjürgen Engel erzielte die 1:0-Führung, und Basketball-Experte Thorsten Alver erhöhte später auf 2:0. Den Vorsprung verteidigte das AZ-Team bis zum Abpfiff. Nach dem anschließenden 5:3-Sieg des »Anzeigers« gegen das »Sonntag-Morgenmagazin« stand die Mannschaft der »Gießener Allgemeinen« (Foto), die sich aus Redakteuren und freien Mitarbeitern verschiedener Ressorts (Politik, Stadt, Sport) zusammensetzte, als Turniersieger fest. (Foto: AZ)

1.08.2001

# Mitglieder der TSG geehrt

## Ehrenbrief für Andreas Schön – Diverse Ehrennadeln

**Reiskirchen (la).** Mit einem Jubiläumsturnier feierte die TSG Reiskirchen am Wochenende das 80-jährige Bestehen ihrer Fußballabteilung. Mit der Tatsache, dass der Sportplatz in der Jahnstraße gleichzeitig ein halbes Jahrhundert besteht, wurde ein weiteres Jubiläum begangen. Neben dem Fußball standen Ehrungen verdienter Mitglieder im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Für den Hessischen Fußballverband gratulierte Henry Mohr und dankte der Abteilung für das bisher gezeigte Engagement. Er hob die Arbeit von Andreas Schön (Abteilungsleiter) hervor, der es mit seinem Team verstanden habe, dass auch weiterhin in Reiskirchen Fußball gespielt wird. Besonders erfreut zeigte sich Andreas Schön über die neue Spielgemeinschaft mit dem VfL Bersrod. Sensationell sei die Trai-

ningsbeteiligung seit der Saisonvorbereitung. 25 Spieler, manchmal sogar bis zu 32 nahmen am Training teil, was sicherlich auch einen Erfolg versprechenden Start bedeute. Rolf Kinzebach wurde mit der Ehrennadel in Bronze des Hessischen Fußballverbandes ausgezeichnet. Den Ehrenbrief des Hessischen Fußballverbandes bekamen Andreas Schön, Stephan Becker, Uwe Dzierzewski und Albin Silber. Der TSG-Vorsitzende »Verwaltung«, Alwar Balodis, und Vorstandsmitglied Hermann Damm überreichten die goldene Ehrennadel des Vereins, zum Teil in Abwesenheit, an Karl Einhäuser, Werner Gräf, Ewald Jünger und Heinz Damm. Die silberne Ehrennadel erhielten Werner Dzierzewski, Heinrich Kinzebach, Klaus Reuschling und Reinhard Stanzel.



Ehrung durch den Hessischen Fußballverband, rechts Henry Mohr, links Abteilungsleiter Andreas Schön



Goldene und silberne Ehrennadeln, hinten rechts Vorsitzender Alwar Balodis (Fotos: la)

1.08.2001



**AUSZEICHNUNGEN:** Uwe Dzierzewski und Thomas Engelbrecht haben in jeweils über zwei Jahrzehnten je 600 Spiele für die TSG Reiskirchen bestritten. Sie wurden ebenso von Abteilungsleiter Andreas Schön anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 80-jährigen Bestehen der Fußballabteilung ausgezeichnet wie Ralf Jost und Andreas Schön, die in je 500 Spielen das Trikot der TSG Reiskirchen trugen. 400 Spiele absolvierte Andreas Gottfried, während Marcus Jünger, Udo Richebäcker und Ralf Weber für je 250 Spiele geehrt wurden. Verabschiedet wurden Udo Richebäcker, Erich Arndt und Andreas Prockl. Mit einem Präsent bedacht wurden, zum Teil in Abwesenheit, Klaus Reuschling, Frank Gruschetzki, Karl-Hans Lindenstruth, Aiwar Balodis, Andreas Gottfried, Albin Silber, Erich Arndt, Hans Jerratsch, Alexander Geiß, Jens Reimann, Stephan Becker, Heiko Haas, Hans-Jürgen Einhäuser, Rolf Kinzebach, W. Holtrup und Manfred Ziegler, die in vielfältiger Weise für die Fußballabteilung aktiv waren.

(Foto: la)

74:08:2000T



**BAMBINI-FUSSBALL BEI DER TSG REISKIRCHEN:** Seit vier Monaten wird in Reiskirchen Bambini-Fußball angeboten. Bis heute haben ca. 24 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren am Training teilgenommen, durchschnittlich kommen zwischen 13 und 18 Kinder pro Übungseinheit. Am vergangenen Samstag wurde die Gelegenheit genutzt und das Bambini-Team des VfL Bersrod zu einem ersten Freundschaftsspiel eingeladen. Mit zwei Mannschaften der TSG und einer des VfL wurde so der erste Schritt Richtung Teilnahme an Rundenspielen im Jahre 2002 getan. Auf unserem Foto präsentieren sich die beiden Bambini-Teams. Links die Mannschaft der TSG Reiskirchen, die in den neuen Trikots - gesponsert von der Firma Superglass-Dämmstoffe aus Bad Vilbel - eine gute Figur abgeben. Infos: TSG-Abteilungsleiter Andreas Schön, Telefon: 06406/62755 oder im Internet: [www.tsgreiskirchen.de](http://www.tsgreiskirchen.de). (Foto: privat)

15.12.2001

# 15.01.2002

## Hoffen auf neuen Sportplatz

### Neujahrsempfang der TSG Reiskirchen mit Ehrungen

Reiskirchen (la). Die sportlichen Schwerpunkte der TSG Reiskirchen liegen gegenwärtig im Basketball- und Handballbereich. Letztere Abteilung stellt allein elf Mannschaften im Jugendbereich. Sehr intensiv ist auch die Förderung der Jugend im Basketballsektor. Darauf verwies der Vorsitzende Verwaltung der TSG Reiskirchen, Aiwar Balodis, beim Neujahrsempfang, an dem auch Bürgermeister Holger Sehrt, dessen Vorgänger Klaus Döring und Ortsvorsteher Karl-Heinz Scherer teilnahmen.

Nach den Worten von Balodis gilt künftig auch dem Seniorenbereich größere Aufmerksamkeit, um hier Präventionsangebote zu unterbreiten. Eine positive Veränderung habe es auch im Fußballbereich durch die Spielgemeinschaft mit dem VfL Bersrod gegeben. Mit weiteren Reiskirchener Ortsteilsportvereinen gebe es Spielgemeinschaften im Jugendbereich. Inzwischen habe die TSG über 900 Mitglieder.

Bürgermeister Sehrt nannte die Vereinsförderung als sein ureigenes Interesse, da die Vereine in ihren vielfältigen Aktivitäten auf der anderen Seite die Gemeinde wieder entlasteten. In die-

sem Zusammenhang ging Sehrt auch auf die Bedeutung des Sports für die Volksgesundheit ein. Die Gemeinde Reiskirchen habe in der Vergangenheit entsprechende Voraussetzungen für die Vereinsarbeit geschaffen. Die von der SPD angedachte Verlegung des Sportplatzes sei lohnenswert, weiter verfolgt zu werden. Einmal gebe es mitten in Reiskirchen attraktives Baugelände, dessen Verkauf die Verlagerung fi-

nanzieren sollte. Zum anderen könne durch entsprechende Investitionen auch die heimische Wirtschaft wieder profitieren. Daher sollten Gespräche zwischen den Verantwortlichen der TSG und der Gemeinde geführt werden.



Aiwar Balodis (hinten links) und der Vorsitzende Sport, Martin Schäfer (rechts), zeichneten, zum Teil in Abwesenheit, Ralf Dallendörfer, Ingolf Mathes, Erhard Ulrich, Rudolf Schwarz, Rainer Kern, Wolfgang Zessin, Karl-Heinz Hammer, Matthias Damm und Frank Reike für 25-jährige Vereinszugehörigkeit aus. (Foto: la)

# 29.01.2002

## Trainingsbetrieb eingeschränkt

### **Dach der Großsporthalle in Reiskirchen ist undicht**

**Reiskirchen (gl).** Am vergangenen Sonntag mussten Handball- und Basketballspiele in der Reiskirchener Großsporthalle abgebrochen bzw. abgesagt werden, weil an mehreren Stellen Wasser durch das Dach tropfte. Die hauptsächlich betroffenen Sportler der TSG Reiskirchen werden in den nächsten Wochen wohl mit eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten zu rechnen haben, wenn weiter starker Regen fällt. Ob der reguläre Spielbetrieb schon bald wieder aufgenommen werden kann, ist fraglich, da das vom Wassereinbruch betroffene Drittel der Halle durch eine Trennwand abgeriegelt wurde. Eigentümer der mit einem Satteldach ausgestatteten, erst vor wenigen Jahren errichteten Halle ist die Gemeinde Reiskirchen.

**Ehrennadel** – Die silberne Ehrennadel des Hessischen Basketballverbandes erhielt Dr. Werner Hühn aus den Händen von Renate Mäder. Mäder stellte bei dieser Gelegenheit die Verdienste von Dr. Werner Hühn heraus. So habe unter seiner Leitung die Basketball-Abteilung der TSG Reiskirchen neuen Aufschwung erhalten. Hühn stehe dem Basketballbezirk als Staffelleiter zur Verfügung. Besondere Erwähnung fand auch Hühns Trainer- und Schiedsrichtertätigkeit. Zu den Gratulanten zählte auch der Vorsitzende/Verwaltung der TSG, Aiwar Balodis.



(la/Foto: la)

# 24.01.2002

## **Grundlagenwissen vermittelt**

*Gleich vier Bambini-Betreuer der TSG Reiskirchen-Fußballabteilung nahmen am vom Hessischen Fußball-Verband (Referat Jugend) veranstalteten Seminar »Grundlagenwissen für den Kinderfußball« in Grünberg teil. Neben Adam Zabicki, Heinz Kloos, Sergej Kummer und Andreas Schön von der TSG nahmen 23 Vertreter des VfL Kassel, SC Eintracht Windecken, VfB Marburg und weiterer Vereine aus ganz Hessen am vom HFV kostenlos angebotenen Seminar teil. Das von Günther Wegmann geleitete und von Detlef Mikosch und Bärbel Wolinski unterstützte Seminar kam bei allen Teilnehmern gut an. Viel Spaß hatten die angehenden, aber auch bereits tätigen Betreuer von Bambini-, F- oder E-Jugendmannschaften beim zusammengestellten Programm, vormittags Theorie und nachmittags Praxisteil.*

*Jeder Vereinsinteressierte eines heimischen Fußballvereins kann sich beim Referat Jugend des HFV in Grünberg über Grundlagen- oder Fortbildungskurse informieren. Ansprechpartner ist Detlef Mikosch, Tel.: 06401/802-145 oder 172, hier kann auch der komplette Lehrgangsplan des HFV angefordert werden.*

2.02.2002

**TSG Reiskirchen**

## Bambini bei der Eintracht

(-) »Eintracht mit der Jugend« heißt eine neue Aktion der Bild-Zeitung in Zusammenarbeit mit dem Zweitliga-Team Eintracht Frankfurt sowie dem Hessischen Fußballverband. Hierbei werden pro Heimspiel der »Adler« bis zu 20 Jugendmannschaften eingeladen, ihre sportlichen Vorbilder (...) einmal live im Waldstadion zu erleben und darüber hinaus noch weitere attraktive Preise zu gewinnen.

Jeweils an den Dienstagen nach einem Punktspiel von Eintracht Frankfurt erscheint in der Bild-Zeitung, auf der Homepage von Eintracht Frankfurt ([www.eintracht-frankfurt.de](http://www.eintracht-frankfurt.de)) und auf der Homepage des HFV ([www.hfv-online.de](http://www.hfv-online.de)) eine eigene Rubrik mit den Spielregeln und einer Preisfrage. Unter allen richtigen Einsendungen werden dann 14 benannte Jugendmannschaften ausgelost. Mitmachen kann jeder, der mit seiner Einsendung einen Verein bzw. eine Jugendmannschaft benennt, der/die den Preis erhalten soll. Einzige Voraussetzung ist die Mitgliedschaft des Vereins im HFV.

Mit dieser Initiative möchten die drei Partner einen Beitrag dazu leisten, das Jugendliche wieder einen Anreiz erhalten, Fußball zu spielen. Gleichzeitig soll allen Vereinen gedankt werden, die sich

durch ihre vorbildliche Jugendarbeit auszeichnen. Bereits bei der ersten Auslosung hatten die Bambini der TSG Reiskirchen Glück, ihre eingesandte e-Mail hatte die richtige Lösung, kam in die Lostrommel – und wurde prompt gezogen. Mit 29 Personen (16 Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren und 13 Erwachsene) fuhr die TSG am vergangenen Sonntag in das Waldstadion zum Spiel der Eintracht gegen Union Berlin. Ein gutes Spiel mit vier Toren und einem strahlend blauen Himmel machten den Ausflug speziell für die Bambini bei ihrem ersten »großen« Stadion-Besuch zu einem Erlebnis. Große Begeisterung herrschte vor allem bei den beiden Eintracht-Toren, als die Kinder springend und klatzend mitfeierten.

Vom Bambini-Team waren mit dabei: Johannes Bepfer, Jan-Henrik-Schön, Robin Heil, Sebastian Wild, Sven Rahn, Beni Rahn, Rick Schmidt, Fabian Hillebrecht, Robin Rudl, Fin-Lukas Mascher, Kevin Schiffmann, Jannik Komos, Tim Drexler, Betreuer Adam Zabicki und Andreas Schön. Weiterhin fuhren pro Kind ein Elternteil sowie ein paar Geschwister mit, als Dank für sein ehrenamtliches Engagement bei den TSG-Heimspielen wurde auch Albin Sieber mit seinem Sohn eingeladen.



Die jungen Reiskirchener im Frankfurter Waldstadion.

(Foto: privat)

16.03.2002

# Basketballern gelang der vierte Aufstieg in Folge

**TSG Reiskirchen blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück – Kooperationen im Jugendbereich – Lob für Gemeinde**

Reiskirchen (la). Es war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die TSG 1908 Reiskirchen. Das ging aus den Berichten des Vorsitzenden Verwaltung, Aiwar Balodis, und der Abteilungsleiter in der Jahreshauptversammlung hervor. Die Schwerpunkte haben sich durch die Großsporthal-

Stolz wies Dr. Werner Hühn für die Basketballabteilung darauf hin, dass der Herrenmannschaft der vierte Aufstieg in Folge gelang und sie gegenwärtig den vierten Tabellenplatz in der Hessenliga belegt. Die Spieler wurden dafür geehrt. Dass sich die Spieler der 1. Herrenmannschaft um die Ausbildung des Nachwuchses kümmerten, sei auch Zeichen für den guten Geist in der Abteilung. Im Hessenpokal erreichte die Herrenmannschaft das Achtelfinale und musste sich erst der Mannschaft von Wiesbaden geschlagen geben. Sieben Mannschaften, davon fünf im Jugendbereich, nehmen am Spielbetrieb teil. Vier Spieler aus der D-Jugend stehen in der Bezirksauswahl. Zehn Schiedsrichter stellt die Abteilung. Mit 14 Mannschaften und über 20 Aktiven hat die Handballabteilung, so Martin Schäfer, die Kapazitätsgrenze erreicht. Nach einer jahrelangen positiven Zusammenarbeit mit der Kirschbergschule wurde nun auch ein Projekt mit der Grundschule Ettingshausen gestartet. Im Jugendbereich zeichnen sich Spielgemeinschaften mit Lich und Grünberg ab. Folge: mehr Hallenkapazitäten. Dank zollte Schäfer auch dem Handball-Förderverein.

Im Mittelpunkt des Berichtes von Andreas Schön für die Fußballabteilung stand die neue Spielgemeinschaft mit dem VfL Bersrod. Am En-

de der Saison wurde die TSG als fairste Mannschaft des Fußballkreises Gießen mit dem »Fair-play-Pokal« ausgezeichnet. Lobend erwähnt wurde die Fußballer-Internetseite mit pro Woche etwa 2500 Seitenzugriffen. Stolz verwies Schön auf das seit September bestehende Bambini-Team mit 20 Kindern. Neben den »Alten Herren« sind zahlreiche Jugendmannschaften in Spielgemeinschaften aktiv. Schön erinnerte an das 80-jährige Bestehen der Fußballabteilung, verbunden mit dem 50-jährigen Bestehen des Sportplatzes, an einen Ausflug nach München, ein Hallenfußballturnier und einen Ausflug der TSG-Bambini ins Frankfurter Waldstadion.

Laut Gerda Wagner für die Abteilung Turnen und Leichtathletik wurde die Mutter-Kind-Gruppe wieder gegründet. Im Mai führte eine Radtour am Main entlang und im September eine Wanderwoche ins Tannheimer Tal. Keine Veränderungen gab es in den Aerobic- und Stepp-aerobic-, Volleyball-, Badminton- und Gymnastikgruppen. Mit vier Herren-, einer Schüler- und einer Jugendmannschaft nimmt die Tischtennisabteilung an Verbandsspielen teil, berichtete der neue Abteilungsleiter Axel Hollnagel, der seinem Vorgänger Karl-Heinz Fink dankte. Jugendtrainer Burkhard Major und Björn Horst erlangten die Lizenz zum D-Trainer. Axel Hollna-

gel gewann die Vereinsmeisterschaft vor Thorsten Sauer und Karl-Heinz Fink bei den Herren, während im Doppel Matthias Stanzel und Heinz Jander siegten. Bei den Jugendlichen lag Waldemar Werner vor Paul Klee und Florian Siewert, in der Schülerklasse siegte Rudi Skranschesky vor Andreas Thielmann und Alexander Ostwald.

Der Vorsitzende Finanzen, Lothar Petri, hatte den Kassenbericht schriftlich vorgelegt. Helmut Balsler, der mit Axel Räder die Kasse geprüft hatte, bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung und beantragte die Entlastung des Vorstandes, die einhellig erfolgte. Für den als Kassenprüfer turnusgemäß ausscheidenden Axel Räder wurde Heiko Haas gewählt. Von der Versammlung bestätigt wurden Axel Hollnagel als Tischtennisabteilungsleiter und Sebastian Hühn als kommissarischer Jugendvertreter. Letzterer unterbreitete der Versammlung ein Konzept für die Jugendarbeit, das einmütige Zustimmung fand. Zur Sportplatzfrage gab Vorsitzender Aiwar Balodis einen Sachstandsbericht, der rege diskutiert wurde. Eine kommunale Entscheidung zeichne sich erst im Rahmen der nächsten Etatberatungen ab. In der Diskussion plädierten vor allem Willy Banken und Martin Schäfer dafür, eigene Vorschläge zu entwickeln und diese den gemeindlichen Gremien vorzulegen.

21.03.2002



**TSG REISKIRCHEN**, Meister der Handball-Bezirksliga A Nord der männlichen Jugend B (hintere Reihe, v.l.): Trainer Falko Kremer, Torben Dietrich, Sebastian Gräf, Dominik Horn, Jan Müller, Tobias Petri, Nils Braden, Trainer Olaf Gräf; vorne (v.l.): Stephan Ruch, Michael Möbus, Marcel Geiger, Sergei Martel und Florian Klingelmeier. (Foto: privat)

6.04.2002

## **Grundschüler zum Mini-Training in Reiskirchen eingeladen**

Reiskirchen (pm). Der Verein zur Förderung des Jugendhandballs bietet in Zusammenarbeit mit der Handballabteilung der TSG Reiskirchen und der Kirschbergschule allen Kindern die Möglichkeit, Handball zu spielen und Spaß zu haben. Gerade ein paar Wochen ist es her, dass die Kinder der derzeitigen dritten und vierten Schuljahre die Schule bei der Kreismeisterschaft der Schulen gut vertreten haben. Der Förderverein möchte, dass die Schule auch im nächsten Jahr auf eine starke Mannschaft zurückgreifen kann, und lädt darum alle Kinder des zweiten und dritten Schuljahres ein, freitags von 14 bis 15 Uhr in der Großsporthalle Reiskirchen am Mini-Training teilzunehmen. Auch ältere Geschwister sind willkommen. Für Informationen stehen der Abteilungsleiter Handball, Martin Schäfer und für den Vorstand des Fördervereins, Birgit Lindenstruth, gern zur Verfügung.

10:04:2002

## Basketball

### **Reiskirchener Minis feiern die Bezirksmeisterschaft**

Die Entscheidungen über den Gruppensieg und die Platzierungen bei den Basketball-Minis fielen im Bezirk Gießen/Marburg in allen drei Leistungsklassen am Wochenende. Dabei sicherte sich die TSG Reiskirchen überraschend die Bezirksmeisterschaft.

Die zehn Mannschaften der Mini-Leistungsklasse 1 hatten bei ihrem letzten Turnier, das der TSV Langgöns ausrichtete, jeweils noch zwei Spiele zu bestreiten. Die Jungs des Veranstalters sicherten sich Platz sechs, gefolgt vom TSV Grünberg. Die Ausgangssituation beim abschließenden Wettstreit um den Bezirksmeistertitel war klar: Von den drei Spitzenteams MTV 1846 Gießen, TV Lich und TSG Reiskirchen waren lediglich die Gießener mit einer Niederlage gegen Reiskirchen vorbelastet. So kam es gleich zur entscheidenden Begegnung der beiden ungeschlagenen Mannschaften. Konzentrierter und zielstrebig gingen die Reiskirchener zu Werke, die sich mit einem 53:41-Sieg gegen Lich zum ersten Mal die Bezirksmeisterschaft sicherten. Zweiter wurde der MTV 1846 I, Dritter Lich, Viertes der MTV 1846 II und Fünfter der VfB 1900.

Dagegen fielen in Lich die letzten Entscheidungen in den Leistungsklassen 2 und 3. Hier waren noch einmal Begegnungen von etwa gleich starken Mannschaften angesetzt. Den ersten Platz in der Leistungsklasse 2 hatte die dritte Vertretung des MTV 1846 Gießen schon vorher in der Tasche. Im Duell um Rang zwei setzten sich die Grünberger knapp gegen den Veranstalter durch. In der Leistungsklasse 3 mit den jüngeren Jahrgängen erkämpfte sich der TSV Langgöns II den Gruppensieg. Den vierten Rang teilten sich das Jungen- und das Mädchen-Teams des TSV Grünberg (IV und V), nachdem diesmal die Mädchen das bessere Ende für sich hatten. Abgerundet wird die Saison am 27. April durch ein großes Abschlussfest, das traditionsgemäß in Grünberg stattfindet.

Ergebnisse und Platzierungen: Leistungsklasse 1: Grünberg - Lich II 23:16, Krofdorf - Langgöns 17:24, Lich II - Krofdorf 20:9, VfB 1900 Gießen - MTV 1846 Gießen II 29:30, Reiskirchen - Lich 53:41, MTV 1846 I - MTV 1846 II 47:10, Reiskirchen - VfB 1900 29:16, MTV 1846 I - Lich 33:27. - 1. TSG Reiskirchen, 2. MTV 1846 Gießen I, 3. TV Lich, 4. MTV 1846 Gießen II, 5. VfB 1900 Gießen, 6. TSV Langgöns, 7. TSV Grünberg, 8. TV Lich II, 9. TSV Krofdorf-Gleiberg, 10. BC Marburg.

Leistungsklasse 2: Grünberg III - Langgöns III 35:21, Schotten - Wallau/Laasphe 12:28, Grünberg II - Lich III 22:17, Grünberg II - MTV 1846 III 20:43, Langgöns III - Schotten 12:10, Grünberg III - Wallau/Laasphe 18:36, Lich III - MTV 1846 III 14:40. - 1. MTV 1846 Gießen III, 2. TSV Grünberg II, 3. TV Lich III, 4. SG Wallau/Laasphe, 5. TSV Grünberg III, 6. TSV Langgöns III, 7. TSV Schotten, 8. TSV Krofdorf-Gleiberg II, 8. VfB 1900 Gießen II.

Leistungsklasse 3: MTV 1846 V - Langgöns II 13:18, Lich IV - Grünberg V 12:16, MTV 1846 IV - Langgöns II 22:24, Grünberg V - Grünberg IV 35:19. - 1. TSV Langgöns II, 2. MTV 1846 Gießen IV, 3. MTV 1846 Gießen V, 4. TSV Grünberg IV und TSV Grünberg V, 6. TV Lich IV.

Leistungsklasse 2/3: MTV 1846 IV - VfB 1900 II 33:9, Grünberg IV - Krofdorf II 16:12 n.V., VfB 1900 II - MTV 1846 V 33:28, Lich IV - Krofdorf-Gleiberg II 17:20.

# 18.04.2002



**DIE BASKETBALL-MINIS** der TSG Reiskirchen sicherten sich den Bezirkstitel. Stolz präsentierte der Trainer Sebastian Hühn (r.) die erfolgreiche Mannschaft Bürgermeister Holger Sehrt. Beteiligt an dem Erfolg waren: Emra Anaeli, Christian Leib, Tony Shala, Patrick Jäger, Lisa Gans, Jenny Münnich, Janik Seltmann, Halil Shala, Patrick Kehl, Nik Hyseni, Nico Trabert, Florian Eifert und René Balsler. (Foto: la)

16.05.2002

DFB-Fußballabzeichen in Reiskirchen

## Ein vielversprechender Auftakt

Wiesecker Eugen Blank mit höchstmöglicher Punktzahl – 82 Teilnehmer



Die Jury mit (von links) Kreisfußballwart Henry Mohr, Andreas Schön, Helmut Hainbach sowie Horst Hilgardt sowie zwei junge Sieger. Kleines Bild: Ein Teilnehmer zeigt auf dem Parcours seine Dribbelkünste. (Fotos: Bender)

22.07.2002

(-) 82 Kinder und Erwachsene kamen zur Abnahme des DFB-Fußballabzeichens auf den Sportplatz nach Reiskirchen. Bei der ersten Veranstaltung im Kreis Gießen am vergangenen Samstag wurde vom Kreisbeauftragten Gießen, Andreas Schön aus Reiskirchen, sowie Kreisfußballwart Henry Mohr das Abzeichen mit DFB-Urkunde siebenmal in Gold, 19-mal in Silber sowie 23-mal in Bronze überreicht. Das beste Ergebnis Kinder (10-13 Jahre) erreichte mit 370 Punkten (DFB-Abzeichen in Gold) der 13-jährige Ralph Theiss von der JSG Harbach/Saasen. Bester Jugendlicher (14-16 Jahre) wurde Daniel Marx (16 Jahre/293 Punkte/Silber), der Erwachsene (ab 17 Jahre) mit der besten Punktzahl war der bei der TSG Wieseck spielende Eugen Blank, 17 Jahre alt, der die maximal mögliche Punktzahl von 420 erreichte.

Bei den sieben Stationen – Kunstschütze, Dribbelkünstler, Ballzauberer, Kurzpass-Ass, Kopfbalkönig, Flankengeber und Elferkönig – waren je 60 Punkte zu erreichen.

Der älteste Teilnehmer mit 56 Jahren war Hans Kruppa von der TSG Reiskirchen, der mit 169

Punkten allerdings kein Abzeichen erringen konnte. Der Verein/Spielgemeinschaft mit den meisten Teilnehmern war die gastgebende SG Reiskirchen/Bersrod (TSG Reiskirchen und VfL Bersrod) mit 20 Mitwirkenden vor der TSG Wieseck mit 13 Personen.

Der Veranstaltungstag hätte ein paar mehr Teilnehmer verdient gehabt, aber alles in allem sind die Veranstalter zufrieden nach einem anstrengenden Tag, der Dank der vielen Helfer vom Kreisfußballausschuss, der Schiedsrichtervereinigung sowie den Vereinen TSG Reiskirchen und VfL Bersrod reibungslos ablief.

Vereine, die im nächsten Jahr bei sich die Abnahme des DFB-Fußballabzeichens anbieten möchten, können sich an Andreas Schön (0172/6799542) zwecks weiterer Infos wenden.

Bedanken möchte sich der Veranstalter auf diesem Weg bei den Stadtwerken Gießen, der Firma WKS Dämmstoffe Gießen sowie der Deutschen Perlite aus Dortmund, der Junior-Fußballschule Mittelhessen, die mit ihrer Unterstützung zum Gelingen des Tages beigetragen haben.



## TSG Reiskirchen richtete Gauwandertag aus

**Reiskirchen (la).** Die TSG Reiskirchen war Ausrichter des Gauwandertages des Turngaues Mittelhessen. TSG-Vorsitzender Aivar Balodis schickte die Wanderfreudigen, darunter auch Oberturnwart Kurt Gröger, in Etappen auf die Strecken, die Abteilungsleiterin Gerda Wagner ausgesucht hatte. Eine kürzere Strecke über sechs Kilometer führte zum Walpersberg, die längere über 14 Kilometer über die »Hohl«, zum Burgwald, zum Golfplatz und »Igelsteich« und wieder zurück. Als teilnehmerstärkste Vereine wurden der TV Hausen, der TV Helpershain und der TSV Odenhausen ausgezeichnet, ebenso wurden Erwin Pfaff (TSV Odenhausen) und Harald Scheld (MTV Gießen) als älteste und Fabienne Guckelsberger sowie Franziska Friedrich (beide TV Langsdorf) als jüngste Teilnehmerinnen mit einem Präsent bedacht.

(Foto: la)

12.09.2002



**Ehrungen: Lothar Petri, Marin Schäfer, Wolfgang Eckel und Aiwar Balodis** (Foto: la)

15.01.2003  
TSG 1908 Reiskirchen

## »Notwendigkeit einer Großsporthalle bestätigt«

**Bürgermeister Holger Seht hob beim Neujahrsempfang der TSG Reiskirchen die Bedeutung der Sportvereine hervor**

**Reiskirchen** (la). Die Bedeutung der Vereine im dörflichen Leben und der Sportvereine speziell im Gesundheitsbereich stellte Bürgermeister Holger Seht in den Mittelpunkt seiner Ausführungen anlässlich des Neujahrsempfanges der TSG 1908 Reiskirchen im Sportheim.

Ohne die Vereine mit ihren vielfältigen Angeboten seien die Orte nur noch Wohn- und Schlafstätten. Der zunehmende Bewegungsmangel mit seinen gesundheitlichen Folgen und der Anstieg der Zivilisationskrankheiten bedeuteten für die Sportvereine, ihr Angebot im Präventivbereich auszuweiten. Seht hob auch die gute Infrastruktur der Gemeinde für die sporttreibenden

Vereine hervor. Die früher immer angezweifelte Notwendigkeit einer Großsporthalle habe sich inzwischen mehrfach bestätigt. Die totale Ausbuchung der Halle und der große Aufschwung im Ballsportbetrieb seien Beweise dafür. Seht dankte den Vereinsverantwortlichen für deren Arbeit für die Allgemeinheit. Die vor Jahren angedachte Verlegung des Sportfeldes in den Bereich der Großsporthalle sei keineswegs vergessen. Der enge finanzielle Spielraum lasse gegenwärtig jedoch keine konkreten Planungen zu.

Zuvor hatte der Vorsitzende Verwaltung der TSG 1908 Reiskirchen, Aiwar Balodis, auf den Breitensport als Schwerpunkt der Vereinsarbeit

verwiesen. Aushängeschild sei der Herren-Basketball, der die Vereinsfarben in der Landesliga vertrete. Herausragendes gebe es auch über den Jugendfußball und Handball zu berichten. In diesem Jahr bestehe das Sportheim über vier Jahrzehnte, ebenso wie die Frauengymnastik. Von den über 900 Vereinsmitgliedern seien allein 260 Jugendliche, womit der Verein auch eine enorme Jugendarbeit betreibe, die in der heutigen Zeit nicht hoch genug zu bewerten sei. Für 25-jährige Mitgliedschaft zeichneten Aiwar Balodis und der Vorsitzende Finanzen, Lothar Petri und der Vorsitzende Sport, Martin Schäfer, Wolfgang Eckel aus.



**NEUE TRAININGSANZÜGE** haben kürzlich die Basketballer der TSG Reiskirchen (Landesliga) von Ernst Döring, dem Leiter des neu eröffneten Rewe-Supermarktes in Reiskirchen, erhalten. Dr. Werner Hühn, der Abteilungsleiter der TSG Reiskirchen, dankte auch im Namen der Mannschaft. (Foto: privat)

5.07.2003

## **TSG verteilt neues Vereinsinfo**

In Reiskirchen gibt es für alle Haushalte in einer Auflage von 1300 Stück eine neue Kurzinfo der TSG Reiskirchen. Mit dieser Informationsbroschüre möchte die TSG seinen Vorstand sowie seine einzelnen Abteilungen (Fußball, Basketball, Handball, Tischtennis, Turnen und Leichtathletik) vorstellen. Alle Ansprechpartner der Abteilungen sowie deren Telefonnummern und E-Mail-Adressen sind angegeben. Informationen rund um die TSG Reiskirchen sind nachzulesen im Internet unter [www.tsg-reiskirchen.de](http://www.tsg-reiskirchen.de), weitere Fragen zum Sport in Reiskirchen werden auch gerne per E-Mail beantwortet: [info@tsgreiskirchen.de](mailto:info@tsgreiskirchen.de). (pm)

**24.09.2003**

## Reiskirchen: Einbruch in Sportheim

Bislang unbekannte Täter drangen in der Zeit zwischen Sonntagmittag und Mittwochmorgen in des Sportheim der TSG Reiskirchen in der Jahnstraße ein. Sie schlugen ein Fenster an der rückwärtigen Seite ein, drangen in das Gebäude ein und entwendeten Telefone und Getränke, die sie in einer Sporttasche abtransportierten. Die TSG hat für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen können, eine Belohnung ausgesetzt. Ansprechpartner sind die Polizei sowie Aiwar Balodis und Lothar Petri von der TSG. (rüg)

# 24.01.2004



# 21.02.2004



**STÖLZ** präsentieren die Schüler der Tischtennis-Abteilung der TSG Reiskirchen ihre neuen Trikots, die von der Rechtsanwaltskanzlei Völpel/Diehl/ Schneider/Gliese/Hauk gesponsort wurden. (Foto: privat)

### **TSG Reiskirchen sucht Hobby-Volleyballer**

Die TSG Reiskirchen sucht für ihre neu formierte Volleyball-Freizeitgruppe (männlich und weiblich, ab 16 Jahre) weitere Interessenten. Die Gruppe trifft sich dienstags um 20 Uhr in der Großsporthalle Reiskirchen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. (rüg)

**2.03.2004**

### **50-Prozent-Zuschuss für neue Rasenmäher des SV Saasen und der TSG Reiskirchen**

Jeweils 50 Prozent der Anschaffungskosten für einen neuen Rasenmäher gewährt die Gemeinde Reiskirchen dem Sportverein 1936 Saasen sowie der TSG Reiskirchen. Diesen Beschluss des Gemeindevorstandes gab Bürgermeister Holger Sehart in der jüngsten Gemeindevertreter-Sitzung bekannt. Außerdem kann die TSG Reiskirchen mit einem Zuschuss von 50 Prozent der Kosten für die Herstellung eines Fernwärmeschlusses und einer Fernwärmeübergabestation im Sportheim rechnen. Als Zuschuss der Gemeinde für den Angelsportverein Reiskirchen bezüglich der Teichsanierung wurde ein Pachtvertrag über zehn Jahre beschlossen. (rüg)

**5.03.2004**

# Zahlreiche Aktivitäten und große Erfolge auf allen Ebenen

## Jahreshauptversammlung der TSG Reiskirchen mit 2003er Verlauf sehr zufrieden – Gute Arbeit im Nachwuchsbereich

Reiskirchen (la). Die Berichte der Abteilungsleiter in der Hauptversammlung der TSG 1908 Reiskirchen im Sportheim zeugten von vielen Aktivitäten und großen Erfolgen. Nach den Worten von Dr. Werner Hühn nehmen in der laufenden Saison sieben Teams, darunter vier aus dem Jugendbereich, an den Basketballrundenwettkämpfen teil. Im Mini-Bereich hat sich die Mannschaft für die Endrunde in der Leistungsklasse I qualifiziert. Die männliche C-Jugend wurde in der Kreisliga Gruppenerster, die

neue männliche B-Jugend belegt einen dritten Platz. Eine neue Damenmannschaft ist Spitzenreiter in der Kreisliga und sicherte sich den Aufstieg in die Bezirksliga. Die erfolgreiche Jugendarbeit der Abteilung musste vor Saisonbeginn mit dem Abgang von sieben Topspielern zu Großvereinen einen schmerzlichen Einschnitt hinnehmen. Die erste Herrenmannschaft, die in der letzten Saison in der Landesliga Nord noch gegen den Abstieg kämpfte, belegt inzwischen einen sicheren vierten Platz.

Burkhard Major informierte über die Aktivitäten der Tischtennisabteilung, die mit vier Herrenmannschaften, einer gemischten Schüler- sowie einer Jugendmannschaft an den Verbands-spielen teilnimmt. Neben den aktuellen Platzierungen verwies Major auf die Vereinsmeisterschaft, die sich Matthias Stanzel in der Herrenklasse sicherte, bei der männlichen Jugend wurde Waldemar Werner und bei den Schülern Nicolas Gleise Erster, das Doppel gewannen Christoph Neumann und Björn Horst.

Über ein sehr positives Jahr 2003 berichtete Hans Kruppa für die Abteilung Turnen und Leichtathletik. Durchschnittlich 120 bis 130 Teilnehmer nutzten pro Woche die angebotenen Übungsstunden. Neu ins Angebot aufgenommen wurden ein Lauf- und Walking-Treff und die Sportabzeichenabnahme. Dank des persönlichen Einsatzes und der sehr guten Betreuung durch Übungsleiterin Sonja Orth hat sich das Mutter-Kind-Turnen sehr positiv entwickelt. Ein voller Erfolg war auch wieder eine interessante Vier-Tage-Radtour, die von Irene und Horst Engelsking organisiert wurde und die an den Rhein und nach Holland führte. Auch auf die weiteren verschiedenen Angebote ging Kruppa ausführlich ein und dankte vor allem den Übungsleiterinnen.

Den Bericht der Fußballabteilung verlas Andreas Schön. Den größten Erfolg erzielte die er-

ste Mannschaft der Spielgemeinschaft Reiskirchen/Bersrod im Rahmen des neu geschaffenen Stadtwerke-Gießen-Kreispokals, nachdem man als einziger A-Ligist den Einzug in das Viertelfinale gegen den Bezirksoberligisten TSV Klein-Linden schaffte und am 20. April in Reiskirchen auf den Tabellenführer der Bezirksliga Süd, Teutonia Watzenborn-Steinberg, trifft. Zusammen mit dem VfL Bersrod wurden die Abnahme des DFB-Fußballabzeichens und ein dreitägiges Hallenturnier wurde veranstaltet.

Schön ging auch auf den Jugendbereich der JSG Reiskirchen/Bersrod ein und dankte den sehr engagierten Übungsleitern. Zwei F-Junioren-, ein G-Junioren- sowie zwei Mini-Teams sind aktiv. Neben den Aktivitäten auf dem Platz verwies Schön auch auf zwei Vorstellungen für die Grundschule und den Kindergarten mit dem Fußballkasper. Im Mai macht das Bambini-Mobil des Hessischen Fußballverbandes für zwei Vormittage in Reiskirchen Halt, um gemeinsam mit Übungsleitern der TSG und Lehrern der Kirschbergschule für vier Klassen verschiedene Übungs- und Lerneinheiten anzubieten.

Martin Schäfer sprach von einer erfreulichen Entwicklung bei den Senioren der Handballabteilung. Angestrebt ist, für die nächste Saison insgesamt zwei Frauen- und eine Männermannschaft mit einer Männerreserve zu melden. Positiv sei auch die Handballschule in Reiskirchen.

Hervorragend gelungen sei der Generationsumbruch im Trainerstab im Jugendbereich. Junge Kräfte hätten Verantwortung als Trainer und Betreuer übernommen. Das sei eine Perspektive für den Erhalt des Jugendhandballs.

Der Vorsitzende Verwaltung, Aiwar Balodis, verwies in seinen Ausführungen darauf, dass der Verein auch Kulturträger und Sozialeinrichtung sei. In einem Überblick auf das abgelaufene Vereinsjahr ging Balodis auf das Sportheim, die Hallenbelegung und die Angebot ein. Neben vielen Vereinhelfern stehen 16 lizenzierte Übungsleiter zur Verfügung. Balodis bescheinigte auch eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Fachverbänden und dem Sportkreis. Hoffnung bestehe auf die Einrichtung einer Reha-Sportgruppe.

Bürgermeister Holger Sehrt lobte die Jugendarbeit der TSG 1908 Reiskirchen. Jugendliche lernten in einem Spielbetrieb auch das soziale Verhalten. Nach den Worten von Sehrt ist in diesem Jahr eine Sportlerehrung durch die Gemeinde Reiskirchen vorgesehen. Der Vorsitzende Finanzen Lothar Petri legte der Versammlung einen schriftlichen Kassenbericht vor. Für die Kassenprüfer bestätigte Heiko Haas eine einwandfreie Kassenführung und stellte Antrag auf Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgte. Erich Damm und Burkhard Hahn sind neue Kassenprüfer.

# 16.03.2004



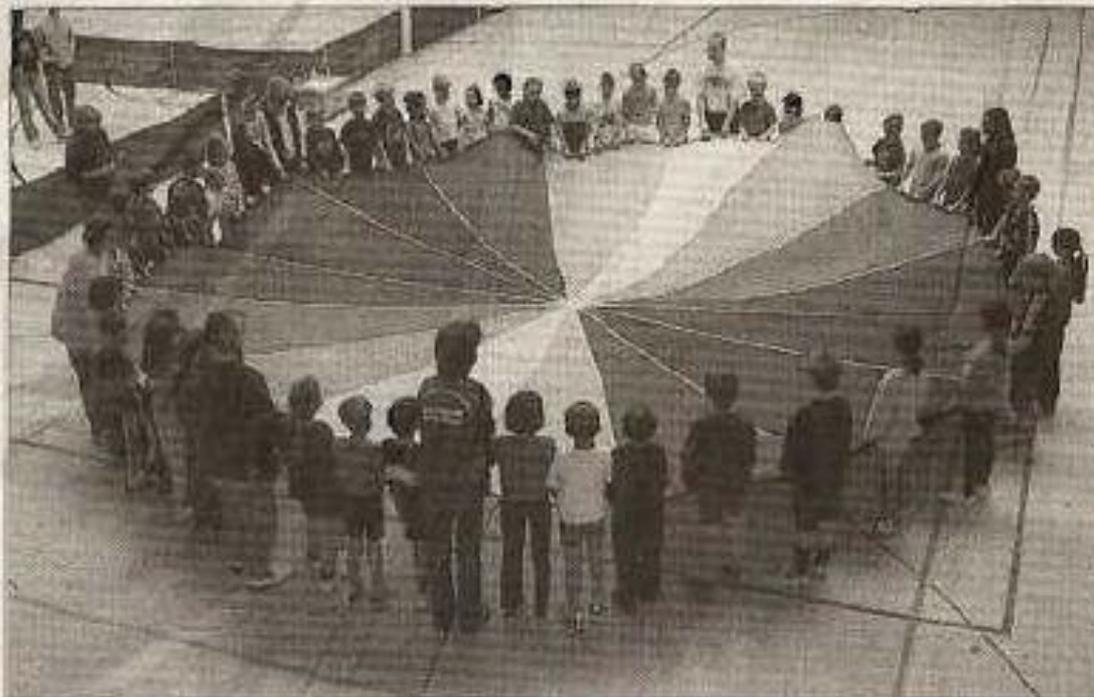
**TSG REISKIRCHEN, Meister der Handball-Bezirksoberliga der weiblichen Jugend B (hintere Reihe, v.l.):** Trainer Stephan Ruch, Vanessa Stráuch, Silke Lindenstruth, Michaela Scholta, Helena Gradwohl, Christina Werner, Kirsten Schwab, Isabelle Pfeiffer, Trainer Maik Simasek; vorn (v.l.): Daniela Geiß, Nazan Urak, Jasmin Heuser, Maria Kaya-Topp. (Foto: Privat)

25.03.2004

## Kinder vom Angebot des HFV-Bambini-Mobil begeistert

Auf Einladung der Fußballabteilung der TSG Reiskirchen war am Montag und Dienstag das Bambini-Mobil des Hessischen Fußball-Verbandes (HFV) zu Gast bei der Grundschule/Kirschbergsschule Reiskirchen. An zwei Vormittagen wurden für zwei Stunden jeweils ca. 50 Kinder (je zwei 2. Schulklassen) vom Jugend-Referent des HFV, Detlef Mikosch, kindgerecht sportlich betreut. Mit Mithilfe der TSG Abteilungsleiter Andreas Schön (Fußball), Hans Kruppa (Turnen- und Leichtathletik), Jugendtrainer Adam Zabicki, Ulrich Stroh und Heiko Haas sowie zahlreicher Eltern der Schüler wurde ein abwechslungsreiches Sportprogramm angeboten.

Nach diversen Fang- und Laufspielen zum Aufwärmen ging es an das Riesen-Schwungtuch (unser Foto), an dem die Kinder wie auch beim abschließenden gemeinsamen Tanzspiel zu Musik viel Spaß hatten. Für die zweite Stunde wurde die Großsporthalle Reiskirchen in vier Spielfelder/Stationen und die Schüler in vier Gruppen eingeteilt. An den Stationen konnten die Gruppen je zwölf Minuten Fußball spielen, sich mit Pedalos und Rollbrettern fortbewegen, Ballwurf- und Schießspiele ausprobieren und sich an einem aufgebauten Abenteuer- und Kletterparcours versuchen. Alle Kinder waren von den angebotenen Sportübungen begeistert, und so haben sich für das nächste Jahr die betreuenden Lehrer gleich auf die Bewerberliste für das Bambini-Mobil setzen lassen.



(-/Foto: privat)

15.05.2004

## Patrick Jünger holt in Reiskirchen 321 Punkte

111 Fußballbegeisterte nahmen kürzlich in Reiskirchen bei der Abnahme des DFB-Fußballabzeichens teil. Das nasskalte Wetter passte nicht zur gut organisierten Veranstaltung der TSG Reiskirchen und des VfL Bersrod. Aufgrund des bis zum Abzeichen dauernden SWG-Ferien-Camps der Junior Fußballschule Mittelhessen gab es sehr viele Teilnehmer unter zehn Jahren, die aber trotz des nicht erreichten Abzeichens ihren Spaß an den sieben Übungen hatten. Insgesamt wurden neun DFB-Fußballabzeichen mit Urkunde in Gold, 14 in Silber, 17 in Bronze überreicht. 71-mal wurde die Teilnahmebestätigung dazu ausgestellt. Bei den Kindern/Jugendlichen erreichte der 14-jährige Patrick Jünger vom VfR Lindenstruth mit 321 Punkten Gold und das beste Ergebnis, gefolgt von Dominique Buß (12) mit 314 Punkten (Gold) von der JSG Harbach. Bemerkenswert auch das Ergebnis des achtjährigen Julian Reinhardt aus Allendorf/Treis, er erzielte 220 Punkte und bekam das Abzeichen in Silber. Hans Kruppa von der TSG Reiskirchen, der mit 58 Jahren älteste Teilnehmer des Tages, erreichte mit 205 Punkten ebenfalls Silber. Alexander Geiß (27 Jahre) und



Andreas Schön (36) von der TSG Reiskirchen erreichten mit je 349 Punkten die höchste Punktzahl des Tages und erhielten ebenso wie Dirk Frey (40 / VfL Bersrod) mit 342 Punkten das DFB-Fußballabzeichen in Gold. Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Gießen erhielten auch bei der Abnahme in Reiskirchen wieder alle Stationshelfer ein T-Shirt und Cap.

4.09.2004  
Fußball



**TSG Reiskirchen**  
vor dem Start in die  
Landesliga-Saison  
(hinten, v. l.): Train-  
er Matthias Alver,  
Dahlak Gebrehi-  
wit, Hanno Müller-  
Schlösser, Maurice  
Credle, Victor Kra-  
mer; Mitte (v. l.):  
Manuel Gotthardt,  
Sergius Zabrieski,  
Christopher Hühn,  
Sebastian Hühn,  
Thorsten Rohr-  
bach; vorne (v. l.):  
Shajan Jomeh-  
Ahmadi, Tim En-  
gelhardt, Steffen  
Wehrum, Malte  
Scholz. (Foto: sik)

10.09.2004

## TSG Reiskirchen steuert weiterhin auf Meisterkurs

84:56 im Derby gegen den MTV 1846 Gießen III – Krofdorf-Gleiberg und VfB 1900 III feiern Auswärtssiege – Grünberg II chancenlos

(sik) Zwei gute Viertel reichten am Samstagabend dem VfB 1900 Gießen II, um in der Basketball-Landesliga Nord der Männer beim CVJM alles klar zu machen und mit einem hohen 104:62-Erfolg die Heimfahrt anzutreten. Ebenfalls mit einem Sieg im Gepäck, wenn auch mit 86:63 nicht ganz so hoch, kehrte der TSV Krofdorf-Gleiberg von seinem Auswärtsspiel beim Hünfelder SV zurück. Weniger erfolgreich war dagegen erwartungsgemäß die Auswärtsbegegnung des TSV Grünberg beim TSV Butzbach. Mit 114:63 setzte Butzbach eine deutliche Duftmarke und unterstrich eindrucksvoll seine Titelambitionen. Ebenfalls weiter auf Titelnkurs ist die TSG Reiskirchen, die im auf 15 Uhr vorverlegten Sonntagspiel gegen den MTV 1846 Gießen nichts anbrennen ließ und souverän mit 84:56 siegte.

**TSV Reiskirchen – MTV 1846 Gießen III 84:56 (44:37):** Reiskirchen ging hoch motiviert ins Spiel, galt es doch, die bisher einzig Niederlage der Runde aus dem Hinspiel wett zu machen. Mit einem wahren Sturmangriff wurden die in der Anfangsphase sichtlich überforderten MTVer bis zum 30:14-Viertelstand überrannt. Doch danach fingen sich die Gäste wieder, zeigten gegen die in ihrer Spielintensität deutlich nachlassenden Reiskirchner guten Basketball und holten Korb für Korb auf. Zur Halbzeit betrug der Vorsprung der Gastgeber nur noch sieben Punkte. Auch nach dem Seitenwechsel blieb der MTV weiter im Spiel und schaffte in der 31. Minute den 56:56-Ausgleich. Die Aufholjagd hatte jedoch zu viel Kraft gekostet. Reiskirchen intensivierte wieder seine Deckungsarbeit und spielte sich in einen wahren Rausch. Mit einem furiosen 28:0-Lauf in den letzten neun Minuten sicherte sich die Truppe von Matthias Alver den Sieg und nahm erfolgreich Revanche. - TSV Reiskirchen: S. Hühn (25), Franklin (16), Müller-Schlosser (12), Wehrum (11), Credle (8), Oppolzer (6), C. Hühn (4), Kramer, Rohrbach, Gebrehiwit, Engelhardt, Zabrieski. - MTV 1846 Gießen: Simon (17), Rohowski (12), Schleicher (8), Röddiger (7), Geschinski (4), Claes (2), Vogel, Menn, Schwab, Giar.

30.11.2004

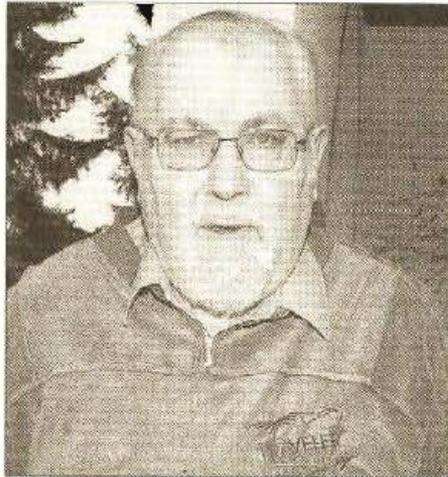
Dem Sport verschrieben

# Aiwar Balodis feiert heute 70. Geburtstag

**Seit einem halben Jahrhundert aktiv – Hauptleidenschaft: Fußball – Auch für Leichtathletik tätig gewesen**

(1a) Der Vorsitzende der TSG Reiskirchen, Aiwar Balodis, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Das Geburtstagskind ist in Sportkreisen weit über die Grenzen Gießens hinaus kein Unbekannter. Schon sehr früh wurde bei ihm das Interesse für den Sport geweckt. So sind es inzwischen schon über sechs Jahrzehnte, in denen der Jubilar sich bis auf den heutigen Tag für den Sport engagiert. Begonnen hatte alles mit dem Fußball, als er für die Sport-Union Nieder-Florstadt als Schüler und Jugendlicher dem runden Leder nachjagte. Bereits vor einem halben Jahrhundert übernahm er Verantwortung im Vorstandsbereich. So fungierte er zunächst als Jugendleiter, später auch als Fußball-Abteilungsleiter. Seine erfolgreiche Arbeit blieb keineswegs nur auf Vereinsebene beschränkt, denn 1955 wurde er zum Kreisjugendwart im Sportkreis Friedberg gewählt. Eine Aufgabe, die er bis 1964 versah. Im Alter von 17 Jahren stellte er sich ab 1952 als Schiedsrichter zur Verfügung und leitete unzählige Spiele in den Kreisen Friedberg und Gießen. Der Jubilar wurde am 8. Januar 1935 in Riga (Lettland) geboren. Gegen Kriegsende gelangte er im Alter von zehn Jahren über Reichenberg nach Ober-Florstadt, ehe es ihn dann nach Reiskirchen »verschlug«.

Aiwar Balodis hatte schon in jungen Jahren erkannt, dass zum Sport nicht nur viele Aktive auf den Spielfeldern und -plätzen gehören, sondern auch



**Aiwar Balodis feiert heute seinen 70. Geburtstag.** (Foto: 1a)

Vereinsfunktionäre, die koordinieren und leiten können. So setzte er seine erfolgreiche Arbeit auch dann fort, als er 1964 mit seiner Familie nach Reiskirchen umzog. Seine organisatorischen Fähigkeiten und sein unermüdliches Engagement kamen nun der TSG 1908 Reiskirchen, aber auch den Sportgremien im Kreis zugute. Er wurde Mitglied im Kreisjugendfußballausschuss sowie im Kreisfußballausschuss, in dem er heute noch als Kreispressewart und Altherren-Referent fungiert. Zwi-

schendurch war Aiwar Balodis auch als stellvertretender Kreisvorsitzender, Bezirkspressewart sowie Sportkreis-Pressewart im Bereich Leichtathletik tätig. Balodis gehörte auch als Mitglied der Kreis-Sportkommission an. Seit 1996 ist Balodis Vorsitzender »Verwaltung« der TSG Reiskirchen.

Beruflich war der Jubilar von 1962 bis 1996 Dienststellenleiter der Geschäftsstelle Gießen der Techniker-Krankenkasse Frankfurt/Main, bei der er 1958 seine Arbeit aufnahm. Bereits 1960 wurde ihm die Dienststellenleitung der Geschäftsstelle in Hanau übertragen. Zwischendurch fungierte er als Leiter der Landesvertretung Hessen und engagierte sich auch nach der Öffnung der Grenze beim Aufbau der Geschäftsstelle in Suhl (Thüringen). Seine Ausbildung erfolgte bei der Hamburg-Münchener Ersatzkasse für den Bereich der Sozialversicherung. Für die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) fungiert er als Versichertenberater.

Seit 1958 ist er mit seiner Ehefrau Gretel verheiratet. Viel Freude bereiten ihm die beiden Enkel, deren sportlichen Erfolge er oft als Zuschauer miterlebt. Zwei Söhne zählen zu den unmittelbaren Nachkommen des Jubilars. Viele Gratulanten werden sich heute die Türklinke in die Hand geben, denn Aiwar Balodis hat nicht nur durch sein großes Engagement, sondern auch durch sein aufrichtiges und freundliches Wesen viele Freunde gewonnen.

8.01.2005

# »Beim Sparen mehr miteinander reden«

## Traditioneller Neujahrsempfang der TSG Reiskirchen am Sonntag im Sportheim

Reiskirchen (la). Zum traditionellen Neujahrsempfang der TSG 1908 Reiskirchen im Sportheim konnte Vorsitzender »Verwaltung« Aihar Balodis neben Mitgliedern auch Bürgermeister Holger Sehrt, Ortsvorsteher Karl-Heinz Scherer, den neuen Turngau-Vorsitzenden Dr. Dennys Sawellion (Wettenberg) und als Referenten Sebastian Hühn begrüßen.

Balodis ging auf die finanziellen Ausfälle des Landessportbundes und damit der Vereine durch die privaten Sportwetten in Hessen ein. Er freute sich, dass der Entwurf des Haushaltsplanes 2005 keine Hallengebühren enthält. Die TSG wolle gerne sparen. Dazu sei es jedoch notwendig, dass man mit ihr und nicht über sie spreche. Diese Feststellung müsse auch in Richtung der Kirschbergschule getroffen werden, die ohne Absprache den Parkplatz gesperrt habe. Auf die Vereinsaktivitäten eingehend betonte der Vorsitzende, dass Kinderturnen für Sechsjährige neu eingeführt und Nordic Walking aktiviert wurde.

Bürgermeister Holger Sehrt stellte die Bedeutung der Vereine gerade im Hinblick auf die Jugendarbeit heraus. Die Vereine seien wichtige Pfeiler im Gemeindeleben, deren Arbeit man nicht als etwas Selbstverständliches ansehen sollte. Dank zollte Sehrt dem Engagement der Verantwortlichen. Wie Sehrt abschließend betonte, werde er sich dafür einsetzen, dass für die Vereinsaktivitäten im Kinder- und Jugendbereich keine Gebühren anfielen.

Der neue Turngauvorsitzende Dr. Dennys Sawellion überbrachte die Grüße des Turngaues und verwies darauf, dass in Vereinen und Schulen das Angebot verbessert werden sollte. Strukturen sollten verändert und die Popularität des Turnens gesteigert werden.

Sehr interessant waren die Ausführungen von Sebastian Hühn, Topscorer der ersten Männermannschaft der TSG Reiskirchen, dem Aushängeschild des Vereins, über seine Erlebnisse bei den Olympischen Sommerspielen vergangenen Jahres in der griechischen Hauptstadt Athen, wo er als Volontär eingesetzt war. Hühns Dank galt Susanne Dietrich, Elternbeirat im Anhe-Frank-Kindergarten, wo er seinen Zivildienst absolvierte. Dietrich hatte alle Hefel in Bewegung gesetzt und damit den Grundstein des Erfolges der Teilnahme gelegt. Dias zeigten die Arbeit von



Ehrung beim Neujahrsempfang: (v. l.) Turngau-Vorsitzender Dennys Sawellion, Martin Schäfer, Helga Gundrum, TSG-Vorsitzender »Verwaltung« Aihar Balodis und Rainer Krieger.

Sebastian Hühn. Seine Eindrücke, Impressionen und Erlebnisse wurden mit viel Beifall aufgenommen. Vor allem die Tatsache, aus erfahrenem Munde Hintergrundinformationen zu bekommen und die Lockerheit der Ausführungen machten den Vortrag so interessant. Begegnungen mit Aktiven der Mannschaft der Bundesrepublik und Privates waren eine besondere Bereicherung. Aihar Balodis dankte Sebastian Hühn und überreichte ihm ein Buch über die vergangenen Olympischen Sommerspiele.

Dr. Sawellion, Balodis und der Vorsitzende »Sport« der TSG 1908 Reiskirchen, Martin Schäfer, zeichneten Helga Gundrum und Rainer Krieger sowie in Abwesenheit Steffen Blascke, Ralf Jost, Katrin Leistner und Walter Ochs für 25-jährige Vereinszugehörigkeit aus. (Fotos: la)

18:01:2005

# Wandel zum Breiten- und Gesundheitssportverein vollzogen

**TSG Reiskirchen zog Bilanz 2004 – Bewährtes Vorstandsteam wiedergewählt – Jugendspielgemeinschaft funktioniert gut**

Reiskirchen (la). Ein bewährter Vorstand mit den Vorsitzenden Aiwar Balodis (Verwaltung), Martin Schäfer (Sport) und Lothar Petri (Finanzen) und dem langjährigen Schriftführer Hermann Damm steht für weitere zwei Jahre an der Spitze der TSG 1908 Reiskirchen. Unter der Wahlleitung von Joachim Gärtner bestätigten die Mitglieder in der Jahreshauptversammlung im Sportheim den bisherigen Vorstand in seinen Ämtern, der damit auch beauftragt ist, die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 1908 vorzubereiten. Stellvertretender

Schriftführer ist Tim Döll. Für die Homepage der TSG 1908 Reiskirchen ist Walter Konezna zuständig. Sebastian Hühn ist Jugendwart. Dem Ehrenrat des Vereins gehören Joachim Gärtner, Willy Banken, Bertram Major, Werner Müller und Karl-Hans Peter an. Die Abteilungen werden vertreten von Hans Kruppa und Horst Engelsking (Turnen und Leichtathletik), Axel Hollnagel und Thomas Hirt (Tischtennis), Martin Schäfer und Birgit Lindenstruth (Handball), Heiko Haas und Andreas Schön (Fußball) sowie Dr. Werner Hühn und Thomas Lindenstruth (Basketball).

Den Wahlen vorausgegangen waren die Tätigkeitsberichte, in denen die Vertreter der Abteilungen, die zahlreiche Vereinsaktivitäten des mitgliederstärksten Vereins in der Gemeinde Reiskirchen auflisteten. Vorsitzender »Verwaltung« Aiwar Balodis verwies darauf, dass seit wenigen Wochen mit »Pilates« ein weiteres Angebot aufgenommen wurde, neu ist auch wieder das Kinderturnen. In diesem Jahr steht das 40-jährige Jubiläum der Handballabteilung an. Mittelfristig gelte es, die Vorbereitungen für das 100-jährige Vereinsjubiläum anzugehen.

Balodis sprach auch die demographische Entwicklung an, auf die der Verein sich einstellen müsse. Groß sei das Angebot der Turn- und Sportgemeinde, das praktisch acht Abteilungen umfasse, wenn man Badminton und Volleyball mit einbeziehe. Diese Mischung unterschiedlicher Angebote beinhalte auch eine große Anzahl von Trainern und Betreuern. Wenn man von den Ursprüngen des Vereins einmal ausgehe, könne man heute sagen, dass man einen Wandel in Richtung Breitensport und Gesundheitssport vollzogen habe.

Den Bericht der Abteilung »Turnen und Leichtathletik« verlas Hans Kruppa. Darin verwies der auf eine erfreuliche Entwicklung beim Kinderturnen, ebenso bei den Übungsstunden für Seniorinnen. Sehr gut besucht werden die Übungsstunden für Aerobic und auch beim Nordic-Walking-Treff gibt es eine positive Entwicklung. Eine von Irene und Horst Engelsking ausgearbeitete Radtour führte von Passau, der

Donau entlang nach Wien sowie Linz und Stift Melk. Über die Tischtennisabteilung berichtete Axel Schäfer. Vier Herrenteams, eine Schüler- sowie eine Jugendmannschaft nehmen an den Verbandsspielen teil. Mit einem besonderen Erfolg wartete die erste Herrenmannschaft auf, die in der Besetzung Björn Horst, Axel Hollnagel, Matthias Stanzel und Jens Launspach souverän Kreispokalsieger wurde. Vereinsmeister wurde Björn Horst vor Stefan Schuchard und Thorsten Sauer, die Vereinsmeisterschaft im Doppel sicherten sich Ernst-Willi Rühl und Axel Hollnagel, während Kris Bonke bei der männlichen Jugend und Nicolas Gliese bei den Schülern siegte.

## Basketballabteilung mit guter Jugendarbeit

Für die Basketballabteilung verwies Dr. Werner Hühn auf den großen Erfolg der ersten Herrenmannschaft, die in der Landesliga Nord den »Vizemeistertitel« errang und den Aufstieg in die Oberliga Hessen nur knapp verpasste. Das Damenteam schaffte in der vergangenen Saison den Aufstieg in die Bezirksliga. Die ausgezeichneten Platzierungen im Mini- und Jugendbereich unterstreichen die hervorragende Jugendarbeit.

Für die Fußballabteilung informierte Stephan Becker. Im Seniorenbereich gibt es eine Spielgemeinschaft mit dem VfL Bersrod, wobei die erste Mannschaft gegenwärtig einen beachtenswerten dritten Tabellenplatz belegt. Heiko Haas wurde als einer von sechs Ehrenamtssiegern von Kreisfußballwart Henry Mohr ausgezeichnet. Die »Alten Herren« belegten beim Hallenturnier

den ersten Platz vor dem SV Harbach. Gut funktioniert die Spielgemeinschaft mit dem VfL Bersrod im Jugendfußball, wobei 60 Kinder in der Jugendspielgemeinschaft aktiv sind, darunter 38 aus Reiskirchen. Der Neuanfang im Jugendfußball vor drei Jahren hat sich gut entwickelt, nach anfangs nur einem Team gibt es inzwischen bereits fünf.

Neben den Spielen auf dem Platz gab es weitere Veranstaltungen. Das Bambini-Mobil des Hessischen Fußballverbandes war zweimal zu Gast; ein »Indianer« im Kindergarten »Spatzenest« wurde besucht. Die E- und F-Junioren waren Gast im Frankfurter Waldstadion, das fünftägige SWG-Ferien-Camp der Junior-Fußball-Schule Mittelhessen fand auf dem TSG-Sportplatz statt, und bei der FIFA-Aktion »Klub 2006« (die WM im Verein), nimmt die JSG als einer von etwa zehn Vereinen im Kreis Gießen teil.

Für die Handballabteilung berichteten Dani Geiß und Silke Lindenstruth. Die weibliche Jugend B wurde Meister der Bezirksoberliga, und die weibliche Jugend D belegte im Bezirk B Nord/Mitte den zweiten Platz. Ausgezeichnet sind die Platzierungen in den gerade abgeschlossenen Runden. Die übrigen Mannschaften nehmen gute Mittelfeldplätze ein.

Den Kassenbericht verlas der Vorsitzende »Finanzen« Lothar Petri. Für die Kassenprüfer bestätigte Erich Damm eine einwandfreie Kassenführung; die Entlastung erfolgte einstimmig. Neue Kassenprüfer sind Gerda Wagner und Burkhard Hahn.

## Tischtennis

# Bezirksklassen-Aufstieg Sahnehäubchen für TSG

Reiskirchen krönt erfolgreiche Saison – Jung und Alt harmonieren – Makellose Heimbilanz: kein Punktverlust

(kon) Die erste Tischtennis-Mannschaft der TSG Reiskirchen schaffte in dieser Saison in der Kreisliga 1 eine tolle Leistung. Nicht nur, dass das Team den Kreispokal holte. Nein, sie setzte mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse durch den Gewinn der Meisterschaft noch ein Sahnehäubchen drauf. Da der Aufstieg schon einige Male geschafft wurde – und auch der mehrmalige Abstieg nicht verhindert werden konnte –, besitzt die Mannschaft das Image einer Fahrstuhlmannschaft. Um das zu verhindern, kann das Ziel der neuen Saison nur sein: Nichtabstieg.

Die Gründe des Erfolges sind in erster Linie in der ausgewogenen Symbiose zwischen den jungen und erfahrenen Spielern zu finden. Ein weiterer Pluspunkt ist die Harmonie in der Mannschaft, durch die auch Zweifel am Erfolg, besonders nach dem Spiel mit der Niederlage in Eberstadt, bewältigt wurden. Björn Horst und Jens Launspach, mit 27 und 23 Jahren die Benjamine im Team, spielten eine erfolgreiche Saison, besonders im Doppel, in dem sie zu den besten der gesamten Kreisliga gehörten. Thorsten Sauer konnte im mittleren Paarkreuz voll und ganz überzeugen, ebenso wie Matthias Stanzel, der seine besten Leistungen in der Vorrunde erbrachte. Axel Hollnagel, einer der beiden erfahrenen Spieler, war auch in der Vorrunde in etwas besserer Form, trotz Wechsel des Materials auf »Noppen außen«. Genau umgekehrt verlief die Spielzeit bei Mannschaftsführer Karl-Heinz Fink, der eine ausgezeichnete Rückrunde spielte und sich in der Einzelbilanz weit vorne platzieren konnte. Bemerkenswert ist auch die makellose Heimbilanz ohne jeden Punktverlust.



TSG Reiskirchen, Meister der Tischtennis-Kreisliga 1 und Aufsteiger in die Bezirksklasse (v. l.): Axel Hollnagel, Björn Horst, Karl-Heinz Fink, Thorsten Sauer, Matthias Stanzel und Jens Launspach. (Foto: kon)

19.05.2005



**TSG-Vereinshelm bekam neuen Anstrich** – Sieben Stunden verbrachten Heiko Haas, Ralf Jost, Sven Kraus und Alexander Khebnikow am Samstag mit dem Neuanstrich des Sportheimes der TSG Reiskirchen in der Jahnstraße. Nicht nur aufgrund eines Graffiti-Sprühers war der neue Anstrich wieder fällig. (pm/Foto: pm)

10.08.2005

17.09.2005



## Basketball / Landesliga Männer

# Reiskirchen strebt Aufstieg an

Grünberg II, MTV Gießen III, VfB 1900 II und Lich II haben ebenfalls hohe Ziele

(sik) Mit sieben Mannschaften aus dem mittelhessischen Raum startet am Wochenende die Basketball-Landesliga Nord in die neue Saison. In der vergangenen Runde überzeugten die heimischen Teams und belegten die ersten sechs Tabellenplätze vor den vier Nordvertretern. Und auch dieses Jahr spricht einiges dafür, dass Mittelhessen am Ende erneut die Nase vorn haben wird. So will Vizemeister TSG Reiskirchen es in dieser Saison wissen und strebt ganz klar den ersten Platz und den damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga an. Coach Matthias Alver steht ein eingespielter Kader zur Verfügung, der mit einigen jungen Spielern ergänzt wurde. Wenn keine Verletzungsprobleme dazukommen, ist Reiskirchen sicherlich der heißeste Titelanwärter.

Nicht ganz so hochgesteckte Ziele hat der letztjährige Drittplazierte, der VfB 1900 Gießen II. Nach der guten vorherigen Saison strebt das Team von Trainer Günter Sikorski wieder einen Platz im vorderen Drittel der Tabelle an. Mit Oliver Bialas und Anatoli Rejditsch hat der VfB II jedoch zwei starke Center abgegeben. Aufgefüllt wurden die Lücken wieder mit Jugendspielern. Diese werden allerdings nicht immer zur Verfügung stehen, da sie auch in den U18- und U20-Mannschaften des VfB und BBLZ Mittelhessen zum Einsatz kommen werden, bzw. wie Lasse Marck, Benjamin Lischka und Neuzugang Ma-

riam Schick zudem zum Regionalligakader der ersten Mannschaft gehören.

Als Vierter lief der TSV Grünberg II letzte Saison über die Ziellinie und will diesen Erfolg mindestens wiederholen. Es dürfen aber auch ein oder zwei Plätze mehr sein. Martin Förster, der diese Spielzeit für die zweite Vertretung des TSV verantwortlich ist, kann auf ein über Jahre zusammengewachsenes Team zurückgreifen. Einziges Manko sind die fehlenden Zentimeter unter den Körben. Dieses verstehen die jungen Grünberger aber mit Tempo und engagierter Deckung auszugleichen. Überraschend gut behauptete sich der MTV 1846 Gießen III im vergangenen Jahr als Aufsteiger und belegte in der Endabrechnung knapp hinter Lich den fünften Platz. Der Kern der Mannschaft ist zusammengeblieben. Dazu kommen einige talentierte Jugendspieler, die Neu-Coach Niki Wendel ins Team integrieren will. Der MTV III strebt für die startende Runde ganz klar eine höhere Endplatzierung an.

Ein vorderer Platz ist auch das Ziel des Oberliga-Absteigers TV Lich II. Wobei das jetzige Landesligateam nicht mit der Oberligamannschaft des letzten Jahres identisch ist.

Nachdem die Dritte des TSV Lich als Bezirksligameister durch den Abstieg der »Zweiten« nicht aufsteigen konnte, gab es praktisch einen internen Tausch. So wechselte Coach Se-

bastian Szymanski mit dem Gros seiner Spieler von der »Dritten« in die »Zweite«, während etliche der älteren Spieler ihrerseits von der »Zweiten« in die Bezirksliga zurückgingen. Mit der Mischung aus erfahrenen Oberligaspielern und jungen Perspektivspielern gehört Lich ganz sicher zu den Anwärtern auf die vordersten Plätze.

Ein ganz anderes Ziel verfolgt Aufsteiger TSV Langgöns. Für Peter Klare und seiner Mannschaft steht natürlich der Ligerhalt im Vordergrund. Ein Unterfangen, das angesichts der Spielstärke der vorher genannten Teams nicht ganz einfach sein dürfte. Es gilt daher, in erster Linie den nordhessischen Clubs Paroli zu bieten und mindestens zwei von ihnen in der Schlussrechnung hinter sich zu lassen.

Etwas stärker als Langgöns ist der TSV Krofdorf-Gleiberg einzuschätzen. Doch auch beim Martin Pohl gilt als erstes Ziel die Sicherung der Liga. Mit Ralf Mosler und Daniel Hopf stehen zwei letztjährige Leistungsträger nicht mehr zur Verfügung. Doch sollte Krofdorf genügend Potenzial haben, zumindest die Nordhessenvertreter in Schach zu halten. Diese, das sind TSV Vellmar und CVJM Kassel sowie Aufsteiger AFC Baunatal, dürfen aber auf keinen Fall unterschätzt werden. In ihren Heimhallen hatten sie sich in der Vergangenheit oftmals als sehr unbequeme Gegner erwiesen.

## TSG Reiskirchen

**Zugänge:** Marcel Nukpezah, Max Berger (beide MTV 1846 Gießen II), Andreas Werner (TV Lich), Marijan Kahl (BBLZ), Arne Hobusch (Oldenburger TB), Nico Balis, Matthias Rehbein (beide eigene Jugend). - **Abgänge:** Christopher Schönborn (TV Gelnhausen). - **Aufgebot:** Can Oppolzer, Christopher Hühn, Andreas Werner, Steffen Wehrum, Nico Balis, Matthias Rehbein, Kenny Franklin, Sebastian Hühn, Marcel Nukpezah, Max Berger, Arne Hobusch, Marijan Kahl, Hanno Müller-Schlösser, Maurice Credle, Viktor Kramer, Sascha Kießling. - **Trainer:** Matthias Alver (2. Jahr).



**TSG REISKIRCHEN** vor dem Start in die Landesliga-Saison (hinten, v. l.): Viktor Kramer, Arne Hobusch, Sascha Kießling, Kenny Franklin, Hanno Müller-Schlösser, Trainer Matthias Alver; vorne (v. l.): Steffen Wehrum, Can Oppolzer, Maurice Credle, Christopher Hühn, Sebastian Hühn, Marcel Nukpezah. (Foto: privat)

17.09.2005

# Torwand war der Renner des Familiensporttages

**Reiskirchen (pm).** Die JSG Reiskirchen/Bersrod hatte kürzlich zu einem »Tag des offenen Tores« eingeladen. Da der Wetterdienst kein gutes Wetter gemeldet hatte, wurde eine zusätzliche Unterstellmöglichkeit angefertigt, zudem wurden einige Pavillons aufgebaut. Für den Familiensporttag, der unter dem Motto »Green Goal« und »Kinder stark machen« stand, hatten die Stadtwerke Gießen ihren »Green Goal«-Umweltschutz-Stand zur Verfügung gestellt. Es gab zahlreiche



Informationen und Tipps zu den Themen Umweltschutz, Wasser-, Strom- und Energiesparen. Infobroschüren der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zum Thema Suchtvorbeugung wurden hier ebenso zur Mitnahme angeboten wie auch Ansprechpartner- und Trainingszeitenlisten der Jugendteams der JSG Reiskirchen/Bersrod. Für die Bewirtung zeichneten sich die Eltern der Jugendspieler verantwortlich. Neben leckeren Würstchen gab es zahlreiche Kuchensorten. Der »Renner« des Tages war aber die Torwand (Foto), auf die fleißig – auch bei strömendem Regen – um attraktive Preise wie Sporttaschen und Handtücher geschossen wurde. Neben den Spielern und Mitgliedern der TSG Reiskirchen und des VfL Bersrod informierten sich auch zahlreiche interessierte neue Kinder und Eltern an den Infoständen über das Fußballangebot der beiden Vereine. Auch für das kommende »WM-Jahr« ist wieder ein Familiensporttag geplant. (Foto: pm)

## 8.10.2005

# Fehlende körperliche Erfahrung fördert Selbstüberschätzung

Thema »Sport für Kinder und Jugendliche«: Vortrag von Alexander Schäfer beim Neujahrsempfang der TSG Reiskirchen

Reiskirchen (la). Die Bedeutung des Sports für den Einzelnen und die Gemeinschaft war das Thema eines Vortrags, den Apotheker Alexander Schäfer (Reiskirchen) beim Neujahrsempfang der TSG Reiskirchen im Sportheim hielt. Dabei ging es um die Rolle des Sports für Kinder und Jugendliche und die damit verbundenen Auswirkungen auf deren Gesund-

heit und im zweiten Teil unter dem Motto »Sich an Grenzen bewegen bewegt Grenzen« um die Zusammenhänge zwischen Sport und der Entwicklung des Kindes. Als Grundlage seiner Betrachtungen stützte sich Schäfer auf eine Studie mit mehr als 20 000 Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 18 Jahren.

So sehe es aus der Sicht der Jugendlichen mit deren Bereitschaft, sich für Sport zu interessieren, gar nicht so schlecht aus. Für knapp die Hälfte aller Jugendlichen sei Sport wichtig oder eine der wichtigsten Sachen im Leben. Allerdings wurde dabei auch erkennbar, dass deutliche Unterschiede in Abhängigkeit vom Geschlecht, Alter und Elternhaus bestünden. Mädchen trieben deutlich weniger Sport als Jungen, für Jugendliche in höheren Altersgruppen verliere der Sport an Reiz, und das Elternhaus habe eine Vorbildfunktion.

Diesen an und für sich positiven Ausgangsbedingungen stünden als weiteres Ergebnis der Studie ein besorgniserregender Rückgang der körperlichen Fitness gegenüber. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Studie sei als deutliches Alarmsignal zu werten, wonach Kinder und Jugendliche aufgrund fehlender körperlicher Erfahrung immer mehr einen Hang zur krassen

Selbstüberschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit hätten. Zusammenfassend stellte Schäfer fest, dass dem Schulsport eine bisher unterschätzte Bedeutung zukomme. Darüber hinaus gelte es von Schulen, Sportvereinen und Eltern einzufordern, auch die weniger aktiven Kinder und Jugendlichen mit gezielten, attraktiven Angeboten dauerhaft für den Sport zu begeistern. Konkurrierende Freizeitaktivitäten, demotivierende Erfahrungen mit dem Schulsport, eine fehlende Heranführung an geeignete Sportarten sowie unzulängliche Angebote dürften nicht dazu führen, dass zukünftig eine weitere Abnahme der körperlichen Fitness zum Verlust von Lebensqualität, Sozialverhalten und Lernvermögen der Kinder und Jugendlichen führten. Ein weiterer Punkt sei die Bedeutung des Sports für die Gesundheit einer Gesellschaft. Dabei gehe es in erster Linie um Begriffe wie Eigenverantwortung, Sozialverhalten und Lebens-

qualität. Die Welt des Kindes sei eine Bewegungswelt. In der Auseinandersetzung mit der Welt, in ihrer Konfrontation mit der Natur-, Material- und Sozialwelt sei es die Bewegung, die Kindern helfe, sich den Herausforderungen auf geistiger, motorischer und emotionaler Ebene zu stellen. Sport sei auch eine Bewegung, spiegele aber auch nur eine Facette wider, denn Bewegung sei umfassender und beinhalte vor allem auch das vom Kind selbst initiierte Bewegen.

In diesem Zusammenhang komme dem Sportverein eine zentrale Bedeutung zu, da er neben dem Elternhaus und der Schule die wahrscheinlich wichtigste Einrichtung für das Heranwachsen einer jungen Generation darstelle. Soziales Verhalten, Chancengleichheit, Fairness und Solidarität seien Begriffe, die über einen Verein vorgelebt werden könnten und somit einen entscheidenden Beitrag zur Erziehung und Ausbildung der Jugendlichen liefere, betonte Schäfer.

21.01.2006

## Ferdinand Damm für 70 Jahre Treue zur TSG ausgezeichnet

Reiskirchen (la). Ferdinand Damm ist über sieben Jahrzehnte Mitglied der Turn- und Sportgemeinde 1908 Reiskirchen. Anlässlich seines 84. Geburtstages zeichnete ihn TSG-Vorstandsmitglied Hans Kruppa mit Urkunde und Ehrennadel aus. Kruppa verwies bei dieser Gelegenheit auf die enge Verbundenheit der Familie Damm mit der TSG Reiskirchen. So habe Ferdinand Damms Vater Philipp 1908 zu den Gründern der Turn- und Sportgemeinde gehört. Gerda Wagner, die Tochter von Ferdinand Damm, sei viele Jahre Leiterin der Abteilung für Turnen und Leichtathletik gewesen und heute ebenso noch aktiv in den Reihen der TSG wie Ferdinand Damms Sohn Werner. (Foto: la)



23.03.2006

# Lob für Jugendarbeit, Breitensport und Prävention

## TSG Reiskirchen zog Jahresbilanz 2005 – Erste Planungen für 100-jähriges Vereinsjubiläum 2008

Reiskirchen (la). Eine stolze Bilanz ihrer Aktivitäten präsentierte die Abteilungsleiter der TSG 1908 Reiskirchen in der Hauptversammlung im Sportheim. Auch Bürgermeister Holger Sehart bescheinigte eine rege Vereinsarbeit, vor allem im Bereich der Jugend und der Prävention. Somit gebe es gute Vorzeichen für die bevorstehenden Feierlichkeiten zum 100-jährigen Vereinsjubiläum 2008. Vorsitzender »Verwaltung« Aihar Balodis verwies auf den Neujahrsempfang des Vereins und vor allem auf den großen Breitensport, den die Abteilun-

gen anbieten. Größte Investition im vergangenen Jahr war die Umstellung der Heizung im Vereinsheim von Öl auf Fernwärme, die auch die Vereinskasse erheblich belastete. Balodis dankte den Übungsleitern und der Gemeinde für die Unterstützung und hob auch die gute Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen hervor. Für die Zukunft sei eine engere Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und den Schulen geplant. Darüber hinaus steht das Vereinsjubiläum mit den damit verbundenen Planungen im Mittelpunkt weiterer Aktivitäten.

Bürgermeister Sehart lobte den Breitensport der TSG. Gesundheitliche Aspekte seien nicht nur ein kommunales Thema. Sehart und Balodis übergaben Pokale an die Vertreter der Tischtennisabteilung (Meister und Aufstieg in die Bezirksklasse), die Basketballabteilung (U 14 männliche Bezirksbester) sowie an die Fußballabteilung (Männer-Reserve, Staffelsieger wurde). Wie Balodis betonte, sollten diese Auszeichnungen in einer Sportlerehrung der Gemeinde übergeben werden, da diese jedoch nicht erfolgt sei, habe man die Ehrung in der Jahreshauptversammlung vorgenommen.

Dr. Werner Hühn erstattete den Bericht der Basketballabteilung, die mit insgesamt acht Mannschaften am Spielbetrieb teilnimmt. Dabei wurde die männliche D-Jugend Bezirksmeister und nimmt als Vertreter des Bezirks Gießen am Vorturnier zur Hessenmeisterschaft teil. Der Beste aus der Mannschaft, Halil Shala, gehört mit Sonderlizenz zum Oberligakader der U 14 des MTV Gießen, der derzeit Deutschlands »Nr 1« ist und von Sebastian Hühn trainiert wird.

Dank des Engagements von Alwina Herbst, der Spielertrainerin der Damenmannschaft, konnte eine weibliche B-Jugend (U 18) gebildet werden, die die Rundenspiele mit dem zweiten Platz abschloss. Den Aufstieg in die Kreisliga A schaffte in der letzten Saison die zweite Herrenmannschaft. Fortgesetzt wird die Kooperation mit der Gesamtschule Busecker Tal. Ein B-, neun C- und zwei D-Schiedsrichter zeigen auch die Aktivität

der Abteilung auf diesem Gebiet. Hans Kruppa konnte für die Abteilung Turnen und Leichtathletik auf die besonders erfreuliche Entwicklung im Kinderturnen verweisen; mehr als 50 Kinder im Alter von zwei bis acht Jahren nehmen an den Übungsstunden teil. Auch die Übungsstunde für Seniorinnen erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit (30 Teilnehmer). Einen guten Zuspruch findet auch die angebotene Gymnastikstunde mit Übungen nach Pilates, die zusätzlich zu Aerobic und Stepp-Aerobic in das Programm aufgenommen wurde.

Die Hobbygruppen Badminton und Volleyball treffen sich regelmäßig. Beim ersten Reiskirchner Volkslauf »Rund um die Kirschbergschule« der Reiskirchner Elterninitiative »Rappelkiste« stellte die Abteilung mit 15 Teilnehmern die größte Walking-Gruppe. Beim Sportabzeichen gelang Kruppa zum 19. Mal »Gold«. Irene und Horst Engelsking hatten wieder eine interessante viertägige Radtour organisiert, die durch den Spreewald und nach Cottbus führte.

Über die Fußballabteilung informierte Andreas Schön. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Fort- und Weiterbildung der Jugendtrainer gelegt, um eine optimale Jugendarbeit zu gewährleisten. Gegenwärtig spielen 63 Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren in der Jugendspielgemeinschaft, davon 46 Kinder aus der TSG Reiskirchen. Zahlreiche Events mit den Kindern, stehen für eine intensive Jugendarbeit in der Jugendspielgemeinschaft. Besondere Ereignisse

seien der »Tag des offenen Tores«, zwei Bambini-Mobil-Tage mit der Kirschbergschule Reiskirchen, ein Blitzturnier mit der E-Jugend der Eintracht Frankfurt, der McDonald's-Junior-Cup 2006 in der Sporthalle sowie die DFB-Fußballabzeichen-Abnahme mit der größten Teilnehmerzahl (136 Kinder) im Kreis Gießen 2005 in Zusammenarbeit mit der JSG Wieseketal gewesen.

Mit besonderem Stolz verwies Schön darauf, dass die TSG in Zusammenarbeit mit dem VfL Bersrod bei der DFB-Aktion »Klub 2006 – Die FIFA WM im Verein« im Kreis Gießen gegenwärtig den höchsten Punktestand habe. Von insgesamt 4259 Vereinen in Deutschland sei das TSG/VfL-Team im Gold-Topf auf Rang 232.

Die Tischtennisabteilung nimmt mit drei Herren-, einer Schüler- sowie einer Jugendmannschaft an den Verbandsspielen teil. Nach den Worten von Willi Rühl, der den Bericht des verhinderten Abteilungsleiters Axel Hollnagel verlas, kann die erste Herrenmannschaft auf ein besonders erfolgreiches Jahr zurückblicken, in dem sie neben der Meisterschaft in der Kreisliga auch den Gewinn des Kreispokals schaffte. Auch das dritte Herrenteam belegte nach Abschluss der Runden den ersten Platz mit 20:2 Punkten. Bei den Vereinsmeisterschaften holte sich Karl-Heinz Fink in der Herrenklasse den Titel, Dop-



Ehrungen der TSG-Meistermannschaften: (von links) Ernst Willi Rühl (Tischtennis), Vorsitzender »Verwaltung« Aihar Balodis, Christopher Hühn (Basketball), Andreas Schön (Fußball) und Bürgermeister Holger Sehart, der die Pokale überreichte. (Foto: la)

pelvereinsmeister wurden Jens Launspach und Björn Kaas. Vereinsmeister der männlichen Jugend wurde Kris Bonke, und in der Schülerklasse siegte Nicolas Gliese. Über die Aktivitäten der Handballabteilung informierte Martin Schäfer.

Der wegen Erkrankung verhinderte Vorsitzender »Finanzen« Lothar Petri, hatte den Finanzbericht in schriftlicher Form vorgelegt. Gerda Wagner, die zusammen mit Burkhard Hahn die Kasse geprüft hatte, bestätigte eine ordnungsgemäße Kassenführung. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einhellig. Neue Kassenprüfer sind Gerda Wagner und Willi Rühl. Aihar Balodis, Thomas Hirt, Florian Klingelmeier und Hans Kruppa wurden als Delegierte für den Sportkreistag am 12. Mai in Großen-Buseck gewählt.

Abschließend befasste sich die Versammlung mit dem Vereinsjubiläum 2008. Nach den Worten von Aihar Balodis findet am 1. August 2008, dem Gründungstag vor hundert Jahren, ein Kommerabend im Bürgerhaus statt. Alle Abteilungen stellen sich im Laufe des Jahres mit ihren Aktivitäten vor, und für September/Oktober ist noch einmal eine Gesamtschau geplant. Gleichzeitig kann 2008 die Tischtennisabteilung auf eine 60-jährige Geschichte zurückblicken.

# 28.03.2006

## Fußball-Kasper in Reiskirchen

Auf seiner großen Deutschland-Tournee machte der Fußball-Kasper am vergangenen Freitag in Reiskirchen Station. Der lustige Puppen-Held gastierte auf Einladung der Fußballabteilung der TSG Reiskirchen mit seinem Ensemble im Bürgerhaus. Der Fußballkasper und sein Freund Williball, der sprechende Ball, sind die Helden eines Puppentheater-Stücks, das im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft seit nun drei Jahren in der ganzen Republik unterwegs ist. Schirmherr des Fußballkaspers ist DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger. Gleich zwei Vorstellungen wurden vom Puppentheater Dieter Kussani angeboten. Bei beiden Auftritten waren alle Plätze restlos besetzt. Über 400 Kinder der Kirschbergschule Reiskirchen und der Kindertagesstätte Spatzennest hatten Spaß und sorgten für tolle Stimmung. Die von den Puppenspielern eingeworfenen Anmerkungen über Lehrer und den Fußball in Reiskirchen sorgten für Lacher. Die Botschaft des Puppenabenteuers: Fußball, Freundschaft und Fairness gehören zusammen.



## TSG Reiskirchen ehrte langjährige Tischtennis-Aktive

Reiskirchen (la). Zahlreiche Ehrungen für langjährige Aktivitäten standen im Mittelpunkt einer Mitgliederversammlung der Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen 1908 am Dienstagabend in der Gaststätte »Il Cavallino«. Der stellvertretende Abteilungsleiter Thomas Hirt und der Vorsitzende »Verwaltung« der TSG Reiskirchen 1908, Aiwar Balodis (obere Reihe, 3.von rechts), überreichten für 15-jährige Spielberechtigung die Spielerverdienstnadel des Hessischen Tischtennisverbandes in Bronze an Axel Hollnagel, Stefan Schuchard, Björn Horst und Jens Launspach (nicht anwesend). Mit Silber für 20 Jahre wurde Matthias Stanzel geehrt. Gold erhielt Thorsten Sauer für 25 Jahre. »Gold 30« bekamen Volbert Alexander (nicht anwesend), Thomas Hirt, Burkhard Major (nicht anwesend) und Ernst-Willi Rühl. Mit »Gold 40« wurde Bruno Madelenko ausgezeichnet. Besonderen Beifall erhielten Fritz Hirt, Bertram Major, Günter Reimann und Willi Zimmer für die Spielerverdienstnadel »Gold 50«.

(Foto: la)

13.05.2006

19.05.2006

## **TSG-Freizeitsportler mit dem Fahrrad an der Weser unterwegs**

Reiskirchen (pm). Beverungen an der Weser war der Ausgangspunkt der 16. Radtour von 13 Freizeitsportlern des TSG Reiskirchen. Am 15. Juni wurde die erste Etappe von Beverungen über Blankenau, Wehrden, Brake, Auenhausen und Dahlhausen mit den Fahrrädern in Angriff genommen. Der zweite Tag begann mit einer Busfahrt nach Hann. Münden. Vom Beginn der Weser, Zusammenfluß von Fulda und Werra, ging die Fahrt mit den Rädern zurück nach Beverungen. Ein Bus brachte die Gruppe am Samstag nach Hameln. Nach einem Stadtrundgang wurde die Rückfahrt über Bodenwerder, Holzminden und Höxter nach Beverungen mit den Fahrrädern angetreten. Bevor sich die Sportler am Sonntag auf die Heimreise machten, radelten sie nach Bad Karlshafen. Eine Fahrt mit einem Weserdampfschiff rundete die Radtour über 216 Kilometer ab.

**24.06.2006**

## **Basketballer überraschend Sieger**

**Ortssporttag der TSG Reiskirchen bot wieder ein unterhaltsames Programm**

Reiskirchen (la). Die breite Palette ihrer sportlichen Angebote zeigte die TSG 1903 Reiskirchen im Rahmen eines Ortssporttages auf dem Sportplatz. Alle Abteilungen waren an der Veranstaltung beteiligt. Bürgermeister Holger Sehr sprach die Hoffnung aus, dass der Ortssporttag der TSG zu einer Dauereinrichtung im Veranstaltungskalender der Gemeinde wird. Mit dieser Veranstaltung zeige die TSG, die in zwei Jahren ihr 100-jähriges Vereinsjubiläum feiern könne, dass die gesamte Familie sich auf unterschiedliche Art und Weise sportlich betätigen könne.

Andreas Schön, Leiter der Fußballabteilung und Organisator des Ortssporttages, zeigte sich ebenso erfreut wie der Vorsitzende »Verwaltung« des Vereins, Aiwar Balodis, darüber, dass alle Abteilungen beteiligt waren. Mit Aerobic-Darbietungen begann die ganztägige Veranstaltung. Interessante und abwechslungsreiche Spiele gab es für die Kinder mit Sackhüpfen, am Schwungtuch oder einem gemeinsamen »Skilaufl«.

Sieger des ausgesprochen fairen Kleinfeld-Fußballturniers wurden dabei überraschend die Basketballer, was den Verdacht aufkommen ließ, dass sich das Ballgeschehen vorwiegend in »höheren Regionen« abspielte. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr vor den »Vätern des Erfolges«. Unter dem letzteren Namen hatten sich die Trainer der

Jugendspielgemeinschaft zu einer Mannschaft formiert. Bürgermeister Sehr zeichnete diese Mannschaften mit je einem Pokal aus. Die nächsten Plätze belegten die Teams Blasorchester I sowie Blasorchester II (Frauenteam).

Mit einem Leichtathletik-Wettkampf wartete die Abteilung Leichtathletik und Turnen auf. Sprint, Weitwurf bzw. Kugelstoßen standen auf dem Programm. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde.

Ein Tischtennisturnier für jedermann bot die Tischtennisabteilung an. Ein Basketballturnier für jedermann gab Gelegenheit, sich mit diesem Sport vertraut zu machen. Sehr knapp ging es dabei bei einem Streetballturnier zu, an dem sich vier Mannschaften beteiligten, die alle von Jugendlichen gebildet wurden. Die Ausgeglichen-



**Siegerehrung beim Kleinfeld-Fußballturnier: links Bürgermeister Holger Sehr, rechts Andreas Schön, der Organisator des Ortssporttages.**  
(Foto: la)

heit kam schon dadurch zum Ausdruck, dass keine der Mannschaften ein Spiel mit mehr als drei Punkten Unterschied gewann. Jeder Spieler der Siegermannschaft bekam eine Sporttasche. Abteilungsleiter Dr. Werner Hühn und Christoph Hühn zeigten sich auch erfreut darüber, dass der Einzelwettbewerb über 40 Teilnehmer zu ver-

zeichnen hatte. Bei je sechs Wurf auf den Korb erzielten die besten Werfer jeweils vier Treffer. Beim Torwandschießen (Fußball) oder -werfen (Handball) sowie beim Basketball-Freiwurf gab es zahlreiche Preise zu gewinnen. Außerdem konnte man beim Speed-Check seine Schuss- oder Wurfgeschwindigkeit messen.

# 5.09.2006



**Siegerehrung beim Kleinfeld-Fußballturnier: links Bürgermeister Holger Sehrt, rechts Andreas Schön, der Organisator des Ortssporttages.** (Foto: la)

heit kam schon dadurch zum Ausdruck, dass keine der Mannschaften ein Spiel mit mehr als drei Punkten Unterschied gewann. Jeder Spieler der Siegermannschaft bekam eine Sporttasche. Abteilungsleiter Dr. Werner Hühn und Christoph Hühn zeigten sich auch erfreut darüber, dass der Einzelwettbewerb über 40 Teilnehmer zu ver-

zeichnen hatte. Bei je sechs Wurf auf den Korb erzielten die besten Werfer jeweils vier Treffer. Beim Torwandschießen (Fußball) oder -werfen (Handball) sowie beim Basketball-Freiwurf gab es zahlreiche Preise zu gewinnen. Außerdem konnte man beim Speed-Check seine Schuss- oder Wurfgeschwindigkeit messen.

**5.09.2006**

# Reiskirchen wird hoch gehandelt

**Auch VfB 1900 Gießen II, MTV 1846 Gießen III und Fulda zählen zum Favoritenkreis**

(jcs) Sechs Mannschaften aus dem Gießener Sportkreis werden in dieser Basketball-Landesliga-Saison der Männer an den Start gehen. Da wird wohl kaum ein Spieltag verstreichen, an dem es nicht zu einem Derby kommt. Neu in der Liga ist der Aufsteiger TV Lich III, dieses Team kann in Bestbesetzung jede Mannschaft der Landesliga schlagen. Mit dem ehemaligen Bundesliga/Zweitliga-Aufbauspieler Kai Löffler können die Licher den prominentesten Neuzugang der Liga vermelden. Die Favoritenrolle wird einmal mehr der TSG Reiskirchen zuteil, doch auch der VfB 1900 Gießen II und der MTV 1846 Gießen III können oben mitmischen, auch Fulda hat ein starkes Team.

Bei der TSG Reiskirchen hat Lutz Mandler den Trainerposten übernommen, Coach Matthias Alver wechselte in die Regionalliga und übernahm den TSV Grünberg. Mit dem Power-Forward Hanno Müller-Schlösser, der Alver in die Gallusstadt folgte, haben die Reiskirchener einen sehr starken Spieler verloren. Dennoch hat Reiskirchen eher noch an Talent hinzu gewonnen, denn mit Jan Gans, Christopher Junker und Sebastian Junker kamen drei Nachwuchsspieler neu in das eingespielte Team.

Ein Team mit klingvollen Namen stellt der TV Lich III. In der Truppe spielen mit Bernd Breinig, Daniel Atkinson und Kai Löffler gleich drei Akteure mit Zweitliga-Erfahrung. Mit Christian Maruschka und Christoph Berndt stehen der alte und der neue Geschäftsführer der Gießen 46ers im Licher Kader. Neu mit dabei ist auch Stefan Kochs Co-Trainer Gerald Wasshuber. Wie oft die eng gesteckten Terminkalender aller Spieler dieses Teams ein Auflaufen in Bestbesetzung ermöglichen, ist allerdings unmöglich vorherzusagen. Christian Schwab ist der Spieltrainer der sehr erfahrenen Landesliga-Truppe.

Der TSV Grünberg II um Coach Manuel Jung will in der sehr ausgeglichenen Liga für Überraschungen sorgen. Die erfahrenen Akteure wie Martin Förster, Joachim Krantz und Sebastian Strack sollen die zahlreichen jungen Spieler des Teams an die Mannschaft heranführen. Das Ziel ist der Klassenerhalt. »Nur eine geschlossene Mannschaft kann das Saisonziel erreichen«, meint Coach Manuel Jung. Jung wird nur selten

auf seinen kompletten Kader zurückgreifen können, da die älteren Spieler zum Teil stark in ihr Studium eingespannt sind und die jüngeren Akteure der Gallusstädter in der Grünberger Regionalliga-Truppe oder beim BBLZ ebenfalls zum Einsatz kommen werden.

Der TSV Krofdorf-Gleiberg hatte eine durchwachsene Saisonvorbereitung. Die Trainingsbeteiligung ließ bei der Truppe von Trainer Martin Steger zu wünschen übrig, in den Vorbereitungsspielen konnte das Team bisher nicht sein wahres Leistungsvermögen abrufen. Die Wettenger suchen noch eine Verstärkung am Brett, wenn diese gefunden werden kann, dann könnte Krofdorf sogar dem einen oder anderen Aufstiegsfavoriten ein Bein stellen. »Mit dem Klassenerhalt dürfte es keine Schwierigkeiten geben«, glaubt Coach Martin Steger.

Adrian Schmid, der neue Trainer des VfB 1900 Gießen II, sieht sein Team im vorderen Tabellendrittel: »Wir haben uns mit Nils Weitzel, Rafael Ludwig und Oliver Biallas hervorragend verstärkt und können auf ein weitgehend eingespieltes Team setzen.« Die erste Fünf ist vor allem unter dem Korb sehr stark besetzt.

Mindestens auf dem vierten Tabellenplatz will der MTV 1846 Gießen III landen. Das Team des Trainergespanns Jonas Simon/Matthias Rohowski geht mit fast unverändertem Aufgebot in die neue Runde. Zudem haben die Gießener eine nahezu optimale Saisonvorbereitung absolviert und befinden sich bereits seit zwei Monaten im Trainingsbetrieb.

15.09.2006

## TSG Reiskirchen

**Zugänge:** Jan Gans (MTV 1846 Gießen/BBLZ Mittelhessen), Dominik Williams (zweite Mannschaft), Christopher Junker, Sebastian Junker (beide aus der eigenen U18).

**Abgänge:** Hanno Müller-Schlösser (TSV Grünberg).

**Kader:** Sebastian Hühn, Andreas Werner, Julian Klos, Viktor Kramer, Sergiusz Zakrzewski, Jan Gans, Maurice Credle, Dominik Williams, Kenny Franklin, Christopher Junker, Arne Hobusch, Sascha Kießling, Can

Oppolzer, Marcel Nukpezah.

**Trainer:** Lutz Mandler.

**Halle:** Reiskirchener Sport-halle.



**TSG REISKIRCHEN** (hinten, v. l.): Jan Gans, Maurice Credle, Dominik Williams, Kenny Franklin, Christopher Junker, Arne Hobusch, Sascha Kießling; vorne (v. l.): Sebastian Hühn, Andreas Werner, Julian Klos, Viktor Kramer, Sergiusz Zakrzewski, Trainer Lutz Mandler. Es fehlen Can Oppolzer und Marcel Nukpezah. (Foto: privat)

15.09.2006

# ***Basketballer überraschend Sieger***

## **Ortssporttag der TSG Reiskirchen bot wieder ein unterhaltsames Programm**

**Reiskirchen (la).** Die breite Palette ihrer sportlichen Angebote zeigte die TSG 1908 Reiskirchen im Rahmen eines Ortssporttages auf dem Sportplatz. Alle Abteilungen waren an der Veranstaltung beteiligt. Bürgermeister Holger Sehrt sprach die Hoffnung aus, dass der Ortssporttag der TSG zu einer Dauereinrichtung im Veranstaltungskalender der Gemeinde wird. Mit dieser Veranstaltung zeige die TSG, die in zwei Jahren ihr 100-jähriges Vereinsjubiläum feiern könne, dass die gesamte Familie sich auf unterschiedliche Art und Weise sportlich betätigen könne.

Andreas Schön, Leiter der Fußballabteilung und Organisator des Ortssporttages, zeigte sich ebenso erfreut wie der Vorsitzende »Verwaltung« des Vereins, Aivar Balodis, darüber, dass alle Abteilungen beteiligt waren. Mit Aerobic-Darbietungen begann die ganztägige Veranstaltung. Interessante und abwechslungsreiche Spiele gab es für die Kinder mit Sackhüpfen, am Schwungtuch oder einem gemeinsamen »Skilauf«.

Sieger des ausgesprochen fairen Kleinfeld-Fußballturniers wurden dabei überraschend die Basketballer, was den Verdacht aufkommen ließ, dass sich das Ballgeschehen vorwiegend in »höheren Regionen« abspielte. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr vor den »Vätern des Erfolges«. Unter dem letzteren Namen hatten sich die Trainer der

Jugendspielgemeinschaft zu einer Mannschaft formiert. Bürgermeister Sehrt zeichnete diese Mannschaften mit je einem Pokal aus. Die nächsten Plätze belegten die Teams Blasorchester I sowie Blasorchester II (Frauenteam).

Mit einem Leichtathletik-Wettkampf wartete die Abteilung Leichtathletik und Turnen auf. Sprint, Weitwurf bzw. Kugelstoßen standen auf dem Programm. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde.

Ein Tischtennisturnier für jedermann bot die Tischtennisabteilung an. Ein Basketballturnier für jedermann gab Gelegenheit, sich mit diesem Sport vertraut zu machen. Sehr knapp ging es dabei bei einem Streetballturnier zu, an dem sich vier Mannschaften beteiligten, die alle von Jugendlichen gebildet wurden. Die Ausgeglichen-

**25.09.2006**

# »100-Jähriges« mit Kommersabend und Senioren-Aktionstag

Neujahrsempfang bei der TSG Reiskirchen – Tischtennisabteilung wird 2008 60 Jahre alt – Langjährige Mitglieder geehrt

Reiskirchen (la). Die TSG Reiskirchen 1908 feiert im kommenden Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Die Vorbereitungen zu diesem großen Jubiläum sind in vollem Gange. Gleichzeitig blickt die Tischtennisabteilung auf ihr 60-jähriges Bestehen zurück. Am 1. August 2008, dem eigentlichen Grün-

dungstag, findet ein Kommersabend statt. Für den 8. und 9. März 2008 wurde beim Landessportbund ein »Aktionstag Seniorensport« angemeldet. Darauf verwies der TSG-Vorsitzende »Verwaltung«, Aiwar Balodis, beim des Neujahrsempfangs am Sonntag im Sportheim.

Balodis dankte der Gemeinde Reiskirchen und dem Landkreis Gießen für die Bereitstellung der Großsporthalle bzw. der Turnhalle der Kirschbergschule sowie für die Gewährung von Zuschüssen. Der Dank galt auch dem Landessportbund. Die TSG Reiskirchen betreibt nach den Worten von Balodis Breitensport und bietet in diesem Zusammenhang ein großes Spektrum an. Aushängeschild ist der Basketball mit der Männermannschaft in der Landesliga. Sebastian Hühn wurde mit der Basketballmannschaft der Fachhochschule Gießen-Friedberg Deutscher Meister. Im Sportheim konnte inzwischen die Heizung auf Fernwärme umgestellt werden.

Horst Hilgardt, der stellvertretende Kreisfußballwart, überbrachte die Grüße des Kreisfußballausschusses und dankte Andreas Schön für dessen Engagement im Zusammenhang mit der Abnahme des Fußballabzeichens. Hilgardt ging auf den Vorschlag



Die geehrten TSG-Mitglieder mit (von links) dem Vorsitzenden Verwaltung, Aiwar Balodis, dem Vorsitzenden Sport Martin Schäfer: Georg Hausner, Willi Haas, Angelika Haas und Heiko Haas. (Foto: la)

des DFB-Präsidenten Zwanziger ein, der vorgeschlagen hatte, dass einer Mannschaft in der B-Klasse anstatt elf nur neun Spieler angehören sollten. Bei elf Spielern bleiben, jedoch ein höhe-

insgesamt 75 Jahre bringt es die Familie Haas: Angelika, Willi und Sohn Heiko sind jeweils seit 25 Jahren Mitglied im Verein. Die Auszeichnung nahm Aiwar Balodis vor.

res Auswechsellkontingent ermöglichen, sei wohl nützlicher und angebrachter.

Der DFB mache sich um den Nachwuchs Gedanken. Alle Grundschulen werden vom DFB ein Geschenk erhalten, das in erster Linie der Unterstützung des Fußballsports diene. Nach den Worten von Hilgardt liegt das Problem vornehmlich daran, dass es an Trainern und Betreuern mangelt. Auf diesem Sektor müsse mehr getan werden. Die Grüße der Reiskirchener Gemeindegremien überbrachte Ortsvorsteher Karl-Heinz Scherer.

Es ist schon Tradition, dass anlässlich des Neujahrsempfangs Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden. Georg Hausner gehört inzwischen ein halbes Jahrhundert der TSG an. Auf

18.01.2007

# Mit bewährtem Vorstand in das Jubiläumsjahr

## Turn- und Sportgemeinde 1908 Reiskirchen hielt ihre Jahreshauptversammlung ab – Große Erfolge der Basketballer

Reiskirchen (la). Mit einem bewährten Vorstand geht die Turn- und Sportgemeinde 1908 Reiskirchen in das Jahr ihres 100-jährigen Bestehens in 2008. Unter Leitung von Jochen Gärtner wurden die Vorsitzenden Aiwar Balodis (Verwaltung), Martin Schäfer (Sport) und Lothar Petri (Finanzen) in der Jahreshauptversammlung am Freitag einhellig in ihren Ämtern bestätigt. Wiedergewählt wurden auch Schriftführer Hermann Damm (Vertreter: Tim Doll) sowie Jugendleiter Sebastian Hühn. Für die

Abteilungen gehören dem erweiterten Vorstand an: Turnen und Leichtathletik: Hans Kruppa (Horst Engelsking), Fußball: Andreas Schön (Heiko Haas), Tischtennis: Axel Hollnagel (Thomas Hirt), Handball: Martin Schäfer (Birgit Lindenstruth) und Basketball: zurzeit Dr. Werner Hühn (Thomas Lindenstruth). Zuvor wies der Vorsitzende Sport, Aiwar Balodis, auf das vergangene Vereinsjahr hin und gab einen Ausblick vor allem auf die Aktivitäten im Rahmen des Vereinsjubiläums 2008.

Nach den Worten des Vorsitzenden stehen der Breiten- und Gesundheitssport im Vordergrund der Vereinsarbeit. Balodis ging auf die Höhepunkte der Abteilungen ein, worüber detailliert deren Leiter berichteten. Nach Balodis ist die TSG Reiskirchen bezüglich Basketball und Handball einziger Anbieter dieser Sportart in Reiskirchen. Eröffnet wurde das Vereinsjahr wieder mit dem Neujahrsempfang. In einem Ausblick auf das Jubiläum verwies Balodis auf einen Aktionstag für den Seniorensport im März 2008 und den Kommersabend am 1. August 2008; weitere Aktivitäten sind geplant. Neben dem Jubiläum der TSG kann die Tischtennisabteilung auf eine 60-jährige Geschichte zurückblicken. Einzelheiten zum Aktionstag Seniorensport erläuterte Gerda Wagner, wonach ein Lehrgang für Übungsleiter und ein bunter Nachmittag der Senioren mit Vorführungen vorgesehen ist.

Bürgermeister Sehrt hob die Bedeutung der TSG für den Breitensport hervor. Lobenswert sei auch deren Jugendarbeit. Gelder seien für die Abtrennung des Sportplatzes zur Schaffung eines Bolzplatzes eingesetzt. Sehrt, der auch auf die Unterstützung durch die Gemeinde durch die Bereitstellung der Großsporthalle verwies, dankte den Verantwortlichen, Übungsleitern und Aktiven. – Im Bericht der Abteilung Turnen/Leichtathletik wies Hans Kruppa auf eine erfreuliche Entwicklung: Über 40 Zwei- bis Achtjährige besuchen die Übungsstunden. Sehr beliebt seien auch die Übungsstunden für Seniorinnen und das Angebot mit Übungen nach »Pilates«. Eine gute Teilnahme weisen ebenso Aerobic, Rückengymnastik, Freizeitsport und die Hobbygruppen Badminton und Volleyball auf. Ausgezeichnet or-

ganisiert hatte Horst Engelsking eine mehrtägige Radtour ins Weserbergland. Anlässlich des TSG-Sporttages nahmen vor allem viele Schüler der Spielgemeinschaft teil.

Für die Handballabteilung hob Birgit Lindenstruth das Abschneiden der Frauen hervor, die den Aufstieg in die A-Klasse schaffen können. Ziel der Abteilung sei es, möglichst viele Kinder mit Handball vertraut zu machen, ihnen Spaß am Sport zu bereiten. Das führe dann zu Problemen, wenn andere Vereine nur den Spitzensport im Auge hätten und junge, heranwachsende Spieler entmutigten. Abhilfe könne nur eine Neueinteilung der Gruppen schaffen mit ausgeglichenen Mannschaften, die jedem einen Erfolg gönnten.

Für den verhinderten TT-Abteilungsleiter Axel Hollnagel verlas Werner Müller den Bericht. Danach nimmt die TSG derzeit mit drei Herren-, einer Jugend- und einer Schülermannschaft an den Verbandsspielen teil. Die Schüler sind derzeit in der 1. Kreisklasse Tabellenerster und stellt mit Artur Muchametgariev und Nikolas Gliese auch die bisher ungeschlagenen Spitzenspieler der Klasse. Beim Ortssporttag wurde über 30-mal das Tischtennis-Sportabzeichen abgenommen. Erfolgreich war auch das Trainingslager in Grensau. Vereinsmeister der Herren wurde Axel Hollnagel, im Doppel gewannen Björn Kaas und Matthias Stanzel, bei der Jugend Kris Bonke und bei den Schülern Artur Muchametgariev.

### Trainer für Fußballjugend gesucht

Im Seniorenfußball gibt es eine Spielgemeinschaft mit dem VfL Bersrod, im Jugendbereich eine SG mit Bersrod, Burkhardsfelden und Lindenstruth. Durch diese Kooperation, so Andreas

Schön, konnten neun Mannschaften für die JSG Reiskirchen an den Start gehen. Insgesamt spielen über 150 Kinder, die von 13 Trainern betreut werden. Ein Feld- und ein Hallenturnier, Zelten und die Abnahme des DFB-Fußballabzeichens standen auf dem Programm. Für die Kirschbergschule wurde ein Besuch des DFB-Bambini-Mobils ermöglicht. Diese Kooperation soll mit einem von JSG geplanten und ausgerichteten Schulturnier sowie einem erneuten Besuch des Mobils ausgebaut werden. Dringlich ist die Suche nach neuen Trainern. Im Weiteren ging Schön auf den »Alte-Herren«-Fußball sowie auf die Schiedsrichtersituation ein, wobei das Schiedsrichtersoll sogar übertroffen wurde.

Große Erfolge konnte die Basketballabteilung verzeichnen, wie Dr. Werner Hühn berichtete. Danach nehmen sieben Mannschaften, davon vier aus dem Jugendbereich, am Spielbetrieb teil. Die erste Herrenmannschaft hat berechnete Chancen, den Aufstieg in die Oberliga zu schaffen. Weitere große Erfolge erzielten die männliche U 20, die sich fürs Hessenpokal-Endturnier qualifiziert hat, die männliche U 16, die ungeschlagen den 1. Platz belegt und die dritte Herren, die Aufstiegsanwärter in die Kreisliga B ist. Sebastian Hühn (Herren I) wurde mit der FH Gießen im Januar Deutscher Meister 2007.

Den Kassenbericht hatte der Vorsitzende »Finanzen«, Lothar Petri, den Mitgliedern schriftlich vorgelegt. Gerda Wagner, die mit Ernst-Willi Rühl die Kasse geprüft hatte, bestätigte eine ordnungsgemäße Kassenführung und beantragte die Entlastung des Vorstandes, die die Versammlung einhellig erteilte. Neue Kassenprüfer sind Ernst-Willi Rühl und Martin Jünger.

26.03.2007

29.03.2007



**MEISTER-MANNSCHAFT:** Mit einem »Krimi« beim 15:14-Auswärtssieg beim TV Gettenau sicherte sich die TSG Reiskirchen am letzten Spieltag den Titel in der Südstaffel der Handball-Bezirkliga B und steigt damit erstmals seit 40 Jahren in die A-Klasse auf. Am Erfolg beteiligt waren: Nadine Leipold, Torwarttrainerin Ramona Hinter, Eva Krieger, Christiane Damm, Cristina Werner, Steffi Pabelick, Marion Harig, Helena Gradwohl, Jasmin Heuser, Melanie Gössl, Dhurata Ibraj, Kirsten Schwab, Nina Zito, Trainerin Tamara Hering, Maria Topp, Steffi Müller, Nazan Urak, Lena Kampmann, Lina Wenski, Vivien Anagreit, Silke Lindenstruth. Es fehlen: Anna Dams und Irene Kercher. (lw/Foto: privat)

## Basketball

### **TSG Reiskirchen steigt in die Oberliga auf**

(gae) Große Freude bei der TSG Reiskirchen. Die erste Männermannschaft spielt in der kommenden Saison in der Basketball-Oberliga. Dies bestätigte Reiskirchens »Macher« Dr. Werner Hühn. Der Landesliga-Zweite brauche die Relegationsrunde mit dem Südweiten SC Bergstraße nicht zu absolvieren, beide Teams seien automatisch aufgestiegen. Der Grund dafür: Ab der neuen Saison wird die Regionalliga in erste und zweite aufgeteilt. Dementsprechend werden Plätze in der Oberliga frei, in der aus mittelhessischer Sicht neben der TSG Reiskirchen, noch der Landesliga-Nordmeister VfB 1900 Gießen II und der MTV 1846 Gießen II an den Start gehen werden. Die TSG Reiskirchen werde nun die Suche nach einem neuen Trainer und Verstärkungen intensivieren, sagte Hühn.

14.04.2007

2.05.2007

## Basektball

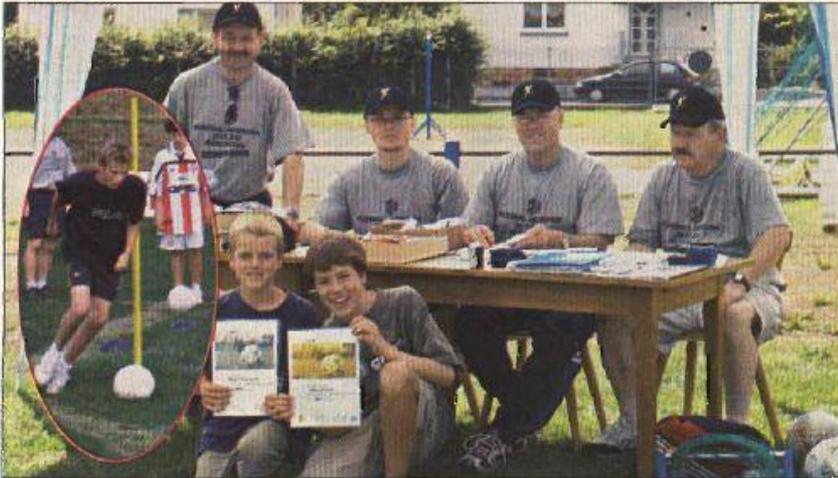
### **Kramer neuer Trainer**

(gae) Viktor Kramer wird neuer Trainer bei Basketball-Oberligist TSG Reiskirchen. Das bestätigte Abteilungsleiter Dr. Werner Hühn. Kramer, der die Trainer-C-Lizenz besitzt, spielte zuletzt in der Reiskirchener Landesliga-Mannschaft, die als Zweitplatzierte in die Oberliga aufgestiegen ist.

DFB-Fußballabzeichen in Reiskirchen

## Ein vielversprechender Auftakt

Wiesecker Eugen Blank mit höchstmöglicher Punktzahl – 82 Teilnehmer



Die Jury mit (von links) Kreisfußballwart Henry Mohr, Andreas Schön, Helmut Hainbach sowie Horst Hilgardt sowie zwei junge Sieger. Kleines Bild: Ein Teilnehmer zeigt auf dem Parcours seine Dribbelkünste. (Fotos: Bender)

# 22.07.2007

(-) 82 Kinder und Erwachsene kamen zur Abnahme des DFB-Fußballabzeichens auf den Sportplatz nach Reiskirchen. Bei der ersten Veranstaltung im Kreis Gießen am vergangenen Samstag wurde vom Kreisbeauftragten Gießen, Andreas Schön aus Reiskirchen, sowie Kreisfußballwart Henry Mohr das Abzeichen mit DFB-Urkunde siebenmal in Gold, 19-mal in Silber sowie 23-mal in Bronze überreicht. Das beste Ergebnis Kinder (10-13 Jahre) erreichte mit 370 Punkten (DFB-Abzeichen in Gold) der 13-jährige Ralph Theiss von der JSG Harbach/Saasen. Bester Jugendlicher (14-16 Jahre) wurde Daniel Marx (16 Jahre/293 Punkte/Silber), der Erwachsene (ab 17 Jahre) mit der besten Punktzahl war der bei der TSG Wieseck spielende Eugen Blank, 17 Jahre alt, der die maximal mögliche Punktzahl von 420 erreichte.

Bei den sieben Stationen – Kunstschütze, Dribbelkünstler, Ballzauberer, Kurzpass-Ass, Kopfbalkönig, Flankengeber und Elferkönig – waren je 60 Punkte zu erreichen.

Der älteste Teilnehmer mit 56 Jahren war Hans Kruppa von der TSG Reiskirchen, der mit 169

Punkten allerdings kein Abzeichen erringen konnte. Der Verein/Spielgemeinschaft mit den meisten Teilnehmern war die gastgebende SG Reiskirchen/Bersrod (TSG Reiskirchen und VfL Bersrod) mit 20 Mitwirkenden vor der TSG Wieseck mit 13 Personen.

Der Veranstaltungstag hätte ein paar mehr Teilnehmer verdient gehabt, aber alles in allem sind die Veranstalter zufrieden nach einem anstrengenden Tag, der Dank der vielen Helfer vom Kreisfußballausschuss, der Schiedsrichtervereinigung sowie den Vereinen TSG Reiskirchen und VfL Bersrod reibungslos ablief.

Vereine, die im nächsten Jahr bei sich die Abnahme des DFB-Fußballabzeichens anbieten möchten, können sich an Andreas Schön (0172/6799542) zwecks weiterer Infos wenden.

Bedanken möchte sich der Veranstalter auf diesem Weg bei den Stadtwerken Gießen, der Firma WKS Dämmstoffe Gießen sowie der Deutschen Perlite aus Dortmund, der Junior-Fußballschule Mittelhessen, die mit ihrer Unterstützung zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

## **TSG Reiskirchen feiert 2008 100-jähriges Jubiläum**

**Reiskirchen (la).** Die TSG Reiskirchen 1908 blickt im kommenden Jahr auf ihr 100-jähriges Bestehen zurück. Dennoch wird der mitgliederstärkste Reiskirchener Verein mit den Abteilungen Turnen, Leichtathletik, Fußball, Tischtennis, Handball und Basketball von einem großen Fest absehen. Vielmehr soll in verschiedenen Veranstaltungen das Jubiläum festlich begangen werden. Traditionell ist schon der Neujahrsempfang, diesmal am Sonntag, dem 13. Januar 2008, im Sportheim. Am Freitag, dem 29. Februar, findet die Jahresmitgliederversammlung ebenfalls im Sportheim statt. Der 21. Aktionstag »Senioren sport« ist am Samstag, dem 8. März, und dem darauffolgenden Sonntag vorgesehen.

Neben dem Vereinsjubiläum gibt es eine weitere Feierlichkeit. So blickt die Tischtennisabteilung auf ihr 60-jähriges Bestehen zurück, das am Samstag, dem 17. Mai, feierlich begangen wird. Am Samstag, dem 2. August, ist der TSG-Jubiläumskommers im Bürgerhaus Reiskirchen geplant. Zuvor wird der Verein seiner verstorbenen Mitglieder auf dem Friedhof gedenken. Das Gau-Bergturnfest gehört ebenfalls zu den Terminen der Jubiläumsfeierlichkeiten und wird am Sonntag, dem 14. September, an der Kirschbergschule stattfinden. Die Jahresausstellung der Heimatgeschichtlichen Vereinigung (HGV) Reiskirchen befasst sich am Sonntag, dem 9. November, mit dem Thema »Turnen« und ist dabei ebenfalls dem Jubiläum gewidmet.

**28.11.2007**

# Schon vor 60 Jahren erfolgreich Integrationsarbeit geleistet

**TSG Reiskirchen eröffnete Jubiläumsjahr mit Neujahrsempfang – Prof. Zielinski: »Enormes ehrenamtliches Engagement«**

**Reiskirchen (la).** Die Bedeutung der Sportvereine als Integrationskraft und ihre Leistung in der Sozialarbeit standen im Mittelpunkt der Ausführungen des Sportkreis-Vorsitzenden Prof. Heinz Zielinski, von Bürgermeister Holger Seht und des stellvertretenden Kreisfußballwartes Horst Hilgardt beim Neujahrsempfangs der TSG 1908 Reiskirchen am Sonntag im Sportheim. Die Veranstaltung war zugleich Auftakt zahlreicher Termine im Rahmen des Vereinsjubiläums, auf die der »Vorsitzende Verwaltung«,

Aiwar Balodis, einging. Danach erfolgen bei der Jahreshauptversammlung am 29. Februar die sportlichen Ehrungen. Am 8. und 9. März finden Aktionstage für den Seniorensport statt. Im Mai feiert die Tischtennisabteilung ihr 60-Jähriges. Für den 2. August wurde der Kammersabend festgelegt, verbunden mit Verbandsehrungen. Das Gaubergfest findet im September statt. In der Jahresausstellung der HGV Reiskirchen soll im November die erfolgreiche Vereinsgeschichte im Mittelpunkt stehen.

Mit knapp 900 Mitgliedern ist der Verein der größte in der Gemeinde Reiskirchen und betreibt in fünf Abteilungen Breitensport mit unterschiedlichen Angeboten. »Verein und Jugend«, »Verein und Ehrungen« sowie »Verein und Jubiläen« waren die drei Komplexe, die der Vorsitzende Verwaltung aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtete. Nach den Worten von Balodis hat die TSG Reiskirchen schon vor sechs Jahrzehnten erfolgreiche Integrationsarbeit geleistet, als es galt, die vielen Heimatvertriebenen einzugliedern, eine Aufgabe, die hervorragend gemeistert worden sei. Es sei ein Geben und Nehmen gewesen, betonte Balodis; denn man habe auch sehr viel von den neuen Mitgliedern an Ideen und sportlichen Leistungen profitiert.

Dagegen herrsche heute oft die Meinung vor, dass die Sozialarbeit der Vereine zum Nulltarif zu erhalten sei, was aufgrund der vielfältigen Kosten nicht möglich sei. Vielmehr benötige man viele Helfer, um vor allem im Jugendbereich die Aufgaben bewältigen zu können. Auch bezüglich der Ehrungen habe sich die Gesellschaft in den vergangenen drei Jahrzehnten verändert. Ab-

schließend ging Balodis auch auf die sportlichen Erfolge der einzelnen Abteilungen ein.

Sportkreisvorsitzender Prof. Zielinski dankte, wie auch die weiteren Redner, den TSG-Verantwortlichen für die geleistete Arbeit. In einem kurzen historischen Rückblick streifte er die Zeit seit der Gründung des Vereins, die zwar zunächst in einer Blütezeit erfolgte, aber die weitere Geschichte habe den Vereinen keine rosigen Zeiten beschert. Erst Ende der 50er Jahre sei ein Aufwärtstrend zu verzeichnen gewesen.

Gerade in Zeiten der Not sei man häufig wesentlich aufgeschlossener für eine Gemeinschaft, was sich auch positiv auf das Zusammengehörigkeitsgefühl ausgewirkt und erheblich zu den Erfolgen beigetragen habe. Heute sei der Sport die zentrale Integrationskraft in Deutschland. Großen Anteil daran habe das enorme ehrenamtliche Engagement.

Bürgermeister Holger Seht bescheinigte der TSG eine große Leistung in den vergangenen 100 Jahren. Die Vereine seien der Kitt, der eine Gemeinschaft zusammenhalte und auch private Kontakte ermögliche. Sie böten eine sinnvolle

Freizeitbeschäftigung, ermöglichten viele Jugendangebote und seien auch führend bezüglich sozialer Aspekte, indem sie gegen die negative Tendenz bezüglich der Persönlichkeitsentwicklung arbeite. Trainer und Übungsleiter seien oft auch wertvolle Ansprechpartner vor allem für Jugendliche. Seht ging auch auf die Angebote der Gemeinde in der Jugendarbeit ein und verwies auf neue Spielplätze und Spielstätten, um vor allem auch Jugendlichen, die ihren Sport außerhalb eines Vereines betreiben möchten, Möglichkeiten dazu zu bieten.

Der stellvertretende Kreisfußballwart Hilgardt informierte über den Umbruch im Hessischen Fußballverband, wodurch vor allem die Basis gestärkt werden soll. Wenn auch der Fußball nicht von Anfang an bei der TSG 1908 Reiskirchen betrieben wurde, sondern erst später hinzugekommen sei, so sei er heute ein wesentlicher Bestandteil des Vereins.

Ein weiterer Schwerpunkt des Neujahrsempfangs war die Ehrung für langjährige Vereinszugehörigkeit (die AZ berichtete in ihrer Montagsausgabe).

15.01.2008

# TSG Reiskirchen bereit für ein ausgefülltes Jubiläumsjahr

Mitgliederstärkster Verein der Großgemeinde hat zahlreiche Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen geplant

**Reiskirchen (la).** Das Jubiläumsjahr zum 100-Jährigen der TSG 1908 Reiskirchen ist ausgefüllt mit zahlreichen Veranstaltungen unterschiedlichster Art, die auch die Vielseitigkeit des Vereins zeigen. Gestützt auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2007 kann die TSG dieses Jubiläum angehen mit einem engagierten Vorstand. In der Jahreshauptversammlung am Freitag im Sportheim konnten sich die Mitglieder über die Aktivitäten der Abteilungen informieren. Der Vorsitzende »Verwaltung« Aiwar Balodis, der

Auf die Jubiläumsfeiern eingehend, verwies Balodis auf die Seniorensporttage in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Gießen am Wochenende in der Großsporthalle, das 60-jährige Bestehen der Tischtennisabteilung am 17. Mai, das Gaubergfest am 14. September, den Kommersabend am 25. Oktober sowie eine Bilderausstellung der Heimatgeschichtlichen Vereinigung Reiskirchen am 9. November.

## Spezielle Übungsstunde für Bauch/Beine/Po

Hans Kruppa informierte über das große Angebot an Übungsstunden der Abteilung Turnen und Leichtathletik, das von Mutter-Kind-Turnen über Kinderturnen, Frauen- und Seniorinnen-Gymnastik bis hin zu den verschiedenen Freizeitangeboten reicht. Sehr erfreulich war weiter die Entwicklung beim Kinderturnen. Mehr als 40 Kinder im Alter von zwei bis acht Jahren nehmen am Mutter-Kind-Turnen teil. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Übungsstunden für Seniorinnen mit durchschnittlich 20 bis 25 Frauen. Neben Pilates, Aerobic und Stepp-Aerobic sowie Rückengymnastik wird eine spezielle Übungsstunde für Bauch/Beine/Po angeboten.

Aktiv sind auch die Freizeitsportgruppe sowie die Hobby-Gruppe Badminton. Eine viertägige Radtour führte zum Edersee und zurück, verbunden mit dem Besuch des Nationalparks Habichtswald und der Altstadt von Fritzlar. Den Bericht der Fußballabteilung verlas Andreas Schön, der auf die Platzierungen der Seniorenmannschaften detailliert einging. Im Jugendbereich beteiligen sich über 130 Spieler, darunter etwa 60 von der TSG Reiskirchen in einer SG mit acht Mannschaften. Kürzlich wurde auch eine reine

auch die Versammlung leitete, bat die Mitglieder um Unterstützung bei den anstehenden Arbeiten. Balodis lobte den Breitensport, den der Verein in seinen Abteilungen anbietet und konnte dabei auch gerade auf den gesundheitlichen Aspekt des Sportes verweisen. Damit der mitgliederstärkste Verein Reiskirchen auch weiterhin erfolgreiche Arbeit leisten kann, gab der Vorsitzende auch einen Ausblick auf die Vereinsarbeit in der Zukunft, wobei es auch gelte dem demografischen Wandel Rechnung zu tragen.

Mädchenmannschaft aus der Taufe gehoben. Zwölf Trainer und Betreuer kümmern sich gegenwärtig um die Mannschaften. Ein Hallenturnier wurde erfolgreich ausgerichtet. Die »Alten Herren« bilden eine Mannschaft mit dem VfL Bersrod. An den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr ist die Abteilung mit mehreren Aktivitäten beteiligt. So sind im Mai Veranstaltungen mit den Klassen der Kirschbergschule geplant. Die Seniorenfußballer spielen um den Gemeindepokal. Ein Saisonabschlusszettel für die Kinder findet im Juni in Bersrod statt.

Den Bericht der Basketballer erstattete Dr. Werner Hühn. Danach nahmen in der Saison 2007/2008 sieben Mannschaften, davon vier aus dem Jugendbereich, am Spielbetrieb teil. Eine sehr erfolgreiche Jugendarbeit erfordert auch die Bereitschaft der Eltern, sich am Fahrdienst zu beteiligen. Die dritte Herrenmannschaft belegt gegenwärtig ungeschlagen den ersten Platz und steigt in die Kreisliga A auf. Auch der Aufstieg der Zweiten in die Bezirksliga ist sicher. Die erste Herrenmannschaft konnte im vergangenen Jahr in die Oberliga Hessen aufsteigen. Durch Weggang, Verletzung und beruflicher Verhinderung zahlreicher Leistungsträger wurde eine Abmeldung der Mannschaft vom Sportbetrieb erforderlich. Mit Sebastian Hühn wurde ein Spieler der Basketballabteilung und damit der TSG Reiskirchen vor wenigen Wochen mit der Fachhochschule Gießen/Friedberg Deutscher Meister 2007, ebenso auch schon 2006.

Über die Handballabteilung berichtete Martin Schäfer, der auf den Aufstieg der Frauenmannschaft in die A-Klasse verwies. Vier Jugendmannschaften gingen in der letzten Saison an den

Start. Durchgeführt wurde ein Damenturnier. Die Aktivitäten der Tischtennisabteilung ließ Thomas Hirt Revue passieren. Drei Herrenmannschaften sowie eine Jugendmannschaft nahmen an den Verbandsspielen teil. Die Schülermannschaft wurde in der 1. Kreisklasse, Gruppe 1, ungeschlagen Staffelsieger und stellte mit Artur Muchametgariev und Nikolas Gliese auch die ungeschlagenen Spitzenspieler dieser Klasse. Einen guten vierten Platz nahm die Jugendmannschaft ein. Neben den Platzierungen der drei Herrenmannschaften ging Hirt auch auf die Vereinsmeisterschaften ein. Hier gewann in der Herrenklasse Axel Hollnagel den Titel vor Björn Horst. Doppelvereinsmeister wurden Björn Kaas und Fritz Hirt, Vereinsmeister der männlichen Jugend und Schüler wurde Artur Muchametgariev. Neben der Feier des 60-jährigen Abteilungsjubiläums am 17. Mai findet am 14. Juni in der Großsporthalle ein Jubiläumsturnier mit Teilnehmern aus den derzeitigen Spielklassen statt.

## Handballfrauen für Aufstieg in A-Klasse geehrt

Der Vorsitzende »Finanzen«, Lothar Petri, hatte den Kassenbericht in schriftlicher Form vorgelegt. Ernst Willi Rühl, der zusammen mit Martin Jünger die Kasse geprüft hatte, bestätigte eine einwandfreie Kassenführung und beantragte die Entlastung des Vorstandes, die einhellig erfolgte. Neue Kassenprüfer sind Martin Jünger und Dieter Hartel.

Abschließend legte Petri einen Antrag zur Änderung der Beitragsveranlagung vor, was die Versammlung nach eingehender Diskussion beschloss. Ausgezeichnet wurden die Handballfrauen für ihren Aufstieg in die A-Klasse.

3.03.2008

# TSG Reiskirchen feiert in diesem Jahr 100-jähriges Bestehen

Jubiläum wird mit zahlreichen Veranstaltungen begangen – 14. September Gau-Bergfest – 25. Oktober Jubiläumskommers

Reiskirchen (la). Die Turn- und Sportgemeinde 1908 Reiskirchen kann in diesem Jahr auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Das Jubiläum wird in mehreren Veranstaltungen unter Einbeziehung der Abteilungen gefeiert. Den Auftakt dazu machte bereits der 21. Aktionstag »Senioren-sport«, zu dem der Jubiläumsverein zusammen mit dem Sportkreis Gießen eingeladen hatte. Der Dank für die ausgezeichnete Organisation galt auch dem TSG-Team unter Gerda Wagner und Renate Weißenborn.

3.05.2008



Die beim 50-jährigen Vereinsjubiläum im August 1958 noch lebenden Vereinsgründer: (von links) Ferdinand Balsler, Ferdinand Gundrum, Wilhelm Damm, Philipp Pfeffer, Ludwig Launspach, Philipp Damm, Georg Schäfer, Ludwig Enders.  
(Fotos: la)

In Deutschland stand die Wiege der Turnerei, deren Anfänge in das Jahr 1810 zurückgehen und eng mit dem Namen Friedrich Ludwig Jahn verbunden sind. Fast genau hundert Jahre später kam es am 1. August 1908 zur Gründung des Vereins als Turnverein. Treibende Kraft war Lehrer Eisfeller, der erst im April 1908 nach Reiskirchen gezogen war. Er wurde auch zum 1. Vorsitzenden gewählt. Erstmals gibt es zum 24. Oktober 1909 eine Aufzeichnung über die Mitgliederzahl von 44 Personen, die Ende 1913 auf 68 angestiegen war. Strenge Regelungen sorgten für eine rege und pünktliche Beteiligung an den Turnstunden. 1912 wurde der Verein unter dem Namen »Turnverein Reiskirchen« in das Vereinsregister eingetragen. Das sehr aktive Vereinsleben kam durch den Beginn des Ersten Weltkrieges jäh zum Erliegen und wurde erst wieder 1919 neu aufgenommen. Die Gründung einer Damenriege im gleichen Jahr konnte mangels passender Kleidung nicht verwirklicht werden. Das erste Gau-bergfest des Lahn-Dünsberg-Turnerbundes fand am 1920 im Buchwald statt. 1922 gab es Gespräche mit den Verantwortlichen des ein Jahr zuvor von fußballbegeisterten jungen Männern gegründeten Sportvereins mit dem Ziel einer Ver-

schmelzung, die in der gemeinsamen Generalversammlung 1922 beschlossen wurde. Der Verein führte nun den Namen: Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen. Da etwa ab Mitte der zwanziger Jahre der Fußballsport infolge Platzmangels ganz eingestellt wurde, nannte sich der Verein wieder Turnverein.

Über die Jahre 1927 bis 1945 fehlen jegliche Unterlagen. Hier haben die Vereinsverantwortlichen frühzeitig bei noch lebenden Vereinsmitgliedern Auskünfte eingeholt. 1933 stand das 25-Jährige auf dem Programm (Lehrer

Müller aus Eberstadt stand an der Spitze des Vereins), das gebührend gefeiert werden sollte mit Weihe der Fahne. Durch die politischen Veränderungen war aus dem Gauturnfest ein Kreisturnfest geworden. Es war ein gelungenes Fest, das aber auch der Höhepunkt für die folgenden Jahre sein sollte. Die politischen Verhältnisse und der Zweite Weltkrieg brachten die Vereinsaktivitäten erneut zum Erliegen. Mit der Heimkehr der ehemaligen Soldaten regte sich wieder der Wunsch nach sportlicher Betätigung. Da jedoch die Turnvereine von den Besatzungsmächten verboten worden waren, gründeten einige junge Männer unter Leitung von Werkmeister Stegmann die Fußball spielende Sportgemeinde Reiskirchen. Mit der Generalversammlung 1947 gab es wieder die Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen, die schließlich mit diesem Namen und dem Zusatz 1908 am 11. Juni 1958 pünktlich zur Feier des 50-jährigen Bestehens in das Vereinsre-

3.05.2008



Der langjährige Vorsitzende Leonhard Launspach (rechts)

gister beim Amtsgericht Gießen eingetragen wurde. Es war auch die Zeit, in der der Name der TSG 1908 Reiskirchen eng mit den Namen Turnvater Philipp Launspach und Leonhard Launspach verbunden war, der von 1947 bis 1972 an der Spitze des Vereins stand und danach Ehrenvorsitzender wurde. Zuvor hatte Launspach bereits seit 1935 dem Vorstand als Jugendwart, Kassenwart und Turn-

wart angehört. Der neue Sportplatz in der Jahnstraße wurde errichtet und das Vereinsheim 1963 eingeweiht. Mit Willi Damm hat sich ein weiteres Mitglied große Verdienste erworben, der viele Jahre als Schriftführer fungierte und auch durch seine politische Tätigkeit in den Gemeindegremien zusammen mit Fußballabteilungsleiter Reinhold Jüng die Interessen der TSG unterstützte.

Mit der Errichtung der Mittelpunktschule und der dadurch vorhandenen Turnhalle konnte ein weiteres räumliches Problem wenigstens minimiert werden. Doch der starke Zuwachs, der die TSG auch zum mitgliederstärksten Verein der Gemeinde werden ließ, forderte weitere Übungsstätten, zumal auch neue Abteilungen den Sportbetrieb aufnehmen. Heute zeugen Fußball, Basketball, Tischtennis, Handball, Turnen- und Leichtathletik von einem regen sportlichen Engagement.

Wesentlich unterstützt wurden die Aktivitäten durch den Bau der Großsporthalle.

Fußball und Turnen prägten die TSG vorwiegend in ihrer hundertjährigen Geschichte. Was den Fußball betrifft, so litt dieser lange Zeit an einem geeigneten Sportgelände. Als Turngemeinde einst gegründet, stand das Turnen selbstverständlich im Mittelpunkt. Große Erfolge konnten in den 50er und Anfang der 60er Jahre errungen werden. Unvergesslich bleibt 1964, als die Turnriege mit Ernst Nießner, Horst Marschalek, Hermann Reichel, Werner Gundrum und Karl-Heinz Scheld Gaugerätmeister wurde. Von den Landes- und deutschen Turnfesten zeugen die gewonnenen Fahenschleifen von einer ruhmreichen Vergangenheit Reiskirchener Turner. Bergfestsiege rundeten die Erfolgsserie ab.

Weniger bekannt sein dürfte, dass auch für einige Zeit das Spielmannswesen in der Turn- und Sportgemeinde integriert war. So waren es in

3.05.2008

früheren Jahren die Turner, die sich dieser Musik angenommen hatten. Mit klingendem Spiel marschierten sie zu den Wettkämpfen und das, folgt man dem Protokoll, schon ein Jahr nach der Vereinsgründung. 1951 stand der Spielmannszug unter der gemeinsamen Regie der Turn- und Sportgemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr, bis letztere ab 1962 allein für den Spielmannszug verantwortlich zeichnete. Die Tischtennisabteilung, 1948 ins Leben gerufen, begeht in den nächsten Tagen ihr 60-jähriges Bestehen. 1965 hat die Abteilung Handball den Trainingsbetrieb aufgenommen und zunächst mit einer Männer-, später auch mit Damenmannschaften an Wettkämpfen teilgenommen. Geburtsstunde der Leichtathletik war 1970, als Erich Damm die Nachbarvereine aus Beuern, Burkhardtsfelden und Großen-Buseck bewegte, sich mit der TSG Reiskirchen zu einer Startgemeinschaft Leichtathletik-Zentrum Busecker Tal (LBZ) zu verbinden. Jetzt gibt es nur noch einen Walking- und Lauf-Treff. Als jüngste Abteilung nahmen die Basketballer 1971 unter der Leitung von Karl Steinmüller ihren Betrieb auf und waren in den letzten Jahren unter der Leitung von Dr. Werner Hühn sehr erfolgreich bis zum Aufstieg in die Hessenliga. Mit Sebastian Hühn hat die Abteilung auch einen Deutschen Meister in ihren Reihen, der diesen Titel mit der Mannschaft der Fachhochschule Gießen/Friedberg errang.

Schon seit Jahren wird die TSG vom Vorstandstrio Aiwar Balodis (Verwaltung), Martin Schäfer (Sport) und Lothar Petri (Finanzen) geführt. Hinzu kommen mit Hermann Damm (Schriftführer), Sebastian Hühn (Jugendleiter) und den Abteilungsleitern Andreas Schön (Fußball), Hans Kruppa (Turnen und Leichtathletik), Dr. Werner Hühn (Basketball), Martin Schäfer (Handball) und Axel Hollnagel (Tischtennis) engagierte Vereinsmitglieder, die das Erbe der Gründer erfolgreich fortführen

Am 17. Mai begeht die Tischtennisabteilung ihr 60-jähriges Bestehen im Sportheim. An der Kirschbergschule findet am 14. September das Gau-Bergfest statt. Ein Jubiläumskommers wird am 25. Oktober im Bürgerhaus gefeiert. Die Jahresausstellung der Heimatgeschichtlichen Vereinigung Reiskirchen befasst sich am 9. November mit dem Thema »Turnen«.

**3.05.2008**

# Aus schwierigen Anfängen zu großen Erfolgen

## Tischtennisabteilung der TSG 1908 Reiskirchen feiert am Samstag ihr 60-jähriges Bestehen

Reiskirchen (la). Wenn die TSG 1908 Reiskirchen in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiert, dann blickt die Tischtennisabteilung auf ihr 60-jähriges Bestehen zurück. Bestimmten bis 1948 Fußball und Turnen den Sportbetrieb, so wurden mit dem Tischtennis die Bälle zwar kleiner, aber die Erfolge konnten sich sehen lassen. Am 10. Januar 1948 wurde dem von Max Kröhl in der Generalver-

sammlung gestellten Antrag auf Gründung einer Tischtennisabteilung stattgegeben. Werner Grünwald übernahm am 12. Juni 1948 die Leitung der Abteilung (bis zu seinem tragischen Tod). Kurt Kröhl (1952), Willi Zimmer (1953) und wiederum Kurt Kröhl (1954/1955) folgten. 1956 übernahm Erhard Burischek die Leitung, bevor Willi Zimmer das Amt 13 Jahre (1957/1969) ausübte.

Bruno Madelenko (1970/1975), Hans-Jürgen Hoffmann (1976/1979), Walter Ochs (1981) und Bertram Major (1982/1990) waren die nächsten in dieser Funktion. 1991 fand so etwas wie eine Wachablösung statt, da von jetzt ab der »Nachwuchs« die Geschicke der Abteilung lenkte. Karl-Heinz Fink (1991/1995 und 1998/2000), Matthias Stanzel (1996 und 1997) sowie seit 2001 Axel Hollnagel standen bzw. stehen seitdem der Abteilung vor.

Die Tischtennispieler hatten es in der Gründerzeit nicht leicht. Die Abteilung nahm ihre Arbeit in einer Zeit auf, in der noch die Reichsmark als Zahlungsmittel galt, allerdings ohne Kaufkraft. Aber auch als die Deutsche Mark (DM) diesen Zustand von einem zum anderen Tag positiv veränderte, reichte das Geld kaum für das Lebensnotwendige, geschweige denn für Anschaffungen im Hobby- und Freizeitbereich.

Umso mehr spricht es für den großen Sportgeist der Abteilungsmitglieder, dass sie sich auch, trotz schlechter Bedingungen, nicht entmutigen ließen. Unzureichend beleuchtete Säle, keine Fahrgelegenheiten, schlechtes Sportgerät waren nur einige der Probleme, mit denen man zu kämpfen hatte. Doch der Tischtennisport gewann zunehmend an Beliebtheit, und demzufolge waren viele Neuzugänge zu verzeichnen. Auch die alten, mit Sandpa-

pier bezogenen Schläger wurden von besseren, mit Noppen- und Schaumgummibelägen gefertigten Schlägern verdrängt. Es entstanden ganz neue Spieltechniken (Topspin). Doch diesen Herausforderungen wurden die Aktiven gerecht und betrieben voller Leidenschaft ihren Sport. War der Trainings- und Spielbetrieb zunächst für einige Jahre im Saal der Gastwirtschaft »Zum Hirsch«, so stand mit dem Bau der Mittelpunktschule 1963 deren Turnhalle zur Verfügung. Nach Einweihung des Bürgerhauses 1971 wurden die Aktivitäten dorthin verlagert. Allerdings mussten oft Spiele verlegt werden, da es in der Termingestaltung mit der Gemeinde immer wieder zu Problemen kam, bevor 1993 die Sporthalle in Reiskirchen gebaut wurde.

Im Jahre 1972 wurde einer der ersten Aktiven TT-Spieler zum Ehrenmitglied ernannt, Willi Zimmer, der seit 21 Jahren ununterbrochen in der ersten Mannschaft spielte. Sportlich sehr erfolgreich war das Paradedoppel Hirt/Hoffmann. 1972 feierte die Abteilung ihr 25-Jähriges.

1974 stieg die erste Mannschaft in die damalige A-Klasse auf, und es wurde ein Damenteam gegründet. Erstmals wurden auch Übungsleiter ausgebildet und bezahlt. Der Erfolg stellte sich bald darauf ein, da im Jahr 1975 insgesamt sieben Mannschaften am Spielbetrieb teilnahmen. Drei Her-

ren-, eine Damen-, eine männliche Jugend-, eine weibliche Jugend- und eine Schülermannschaft wurden gemeldet. Hirt/Hoffmann wurden in den Jahren 1971 bis 1975 fünfmal Kreismeister und dreimal Bezirksmeister. Die sportlichen Erfolge setzten sich fort, und Kreis- und Bezirksmeister sowie Kreispokalsieger gab es fast alljährlich zu vermelden.

Die erste Damenmannschaft mit Renate Schreyer, Traudel Nicko und Carinna Fleischer wird Kreis- und Bezirkspokalsieger und belegte bei den Hessischen Mannschaftsmeisterschaften den dritten Platz. Der Oberligaspieler Uli Schäfer übernahm die Trainingsleitung. Gegen den VKJ Linz-Froschberg in Österreich wurde anlässlich eines Besuches ein Freundschaftsspiel ausgetragen. Weitere Begegnungen, auch in Reiskirchen, folgten und waren deutliche Zeichen einer engen Freundschaft.

Einmalig war es, als 1985 die erste Herrenmannschaft mit Alexander, Fink, Hirt, Weidner, Lotz und Seibert ungeschlagen mit 44:0 Punkten Meister der A-Klasse wurde und in die Bezirksklasse aufstieg. Durch Kreis-Tischtenniswart Jürgen Adams wurde die Spielerverdienstnadel in Gold an Fritz Hirt, Günter Reimann und Bertram Major verliehen. Das Jahr 1993 brachte eine sehr große Veränderung für die TT-Abteilung. Die neue Sport-



Sie hatten großen Anteil an den Erfolgen der Abteilung: (vorne von links) Fritz Hirt, Bertram Major, Günter Reimann und Willi Zimmer, die schon über ein halbes Jahrhundert aktiv sind, mit (hintere Reihe von links) Abteilungsleiter Axel Hollnagel, dem Vorsitzenden »Verwaltung« der TSG Reiskirchen 1908, Aiwar Balodis, sowie Thomas Hirt (stellvertretender Abteilungsleiter). (Foto: la)

halle in Reiskirchen wurde eingeweiht. Das 50-jährige Jubiläum wurde 1998 mit einem Einladungsturnier für Zweiermannschaften mit einem Ehrenpreis der Gemeinde gebührend gefeiert. Weiterhin beteiligte sich die Abteilung mit einem Festwagen und einer Fußgruppe am Festzug zum 100-jährigen Jubiläum des Gesangsvereins.

Werner Müller, Kurt Kröhl, Karl-Heinz Gräf und Emil Balsler wurden durch die TSG mit der Ehrennadel und Urkunde für Gründungsmitglieder ausgezeichnet.

Die Saison 2004/2005 dürfte in ihrer Gesamtheit eine der erfolgreichsten in der Geschichte der Tischtennisabteilung gewesen sein. Besonders geschätzt wird das jährliche Trainingslager im TT-Zentrum Grensau, das wertvolle sportliche Impulse vermittelt und auch der Pflege der Gemeinschaft dient. Im Jubiläumsjahr 2008

ist die Abteilung mit drei Herren- und einer Jugendmannschaft an den Rundenwettkämpfen beteiligt. Das Hauptaugenmerk gilt der Nachwuchsförderung, wobei es mit Artur Muchametgariev und Nikolas Gliese erfolgversprechende Talente gibt.

Der Abteilungsgeburtstag wird am kommenden Samstag, dem 17. Mai, um 20 Uhr im TSG-Sportheim mit einem Rückblick und Ehrungen durch den TT-Verband gefeiert. Vorher werden die Vereinsmeisterschaften in der Sporthalle ausgetragen. Und genauso wie vor zehn Jahren wird auch ein Einladungsturnier am 15. Juni in der Großsporthalle den sportlichen Höhepunkt der Geburtstagsfeiern bilden.

Der aktuellen Abteilungsleitung gehören an: Axel Hollnagel (Abteilungsleiter), Thomas Hirt (Stellvertreter), Thorsten Sauer (Sportwart) und Jens Launspach (Jugendwart).

# 15.05.2008

**100 Jahre TSG 1908 Reiskirchen**

## **Kirschbergsschule verbuchte Mini-Fußball-EM als vollen Erfolg**

Reiskirchen (pm). Anlässlich des Jubiläums »100 Jahre TSG 1908 Reiskirchen« und auch der in diesem Jahr stattfindenden Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz veranstaltete die TSG dieser Tage eine Mini-Fußball-EM für alle dritten und vierten Klassen der Kirschbergsschule in Reiskirchen. Die ganze Klasse war für ihre Platzierung verantwortlich, denn es spielten Jungen- und Mädchenteams gegeneinander, und auch der Klassenlehrer rückte noch beim abschließenden Neunmeterschießen ins Rampenlicht.

TSG-Jugendleiter Sven Kraus und Abteilungsleiter Andreas Schön hatten als Turnierleitung und Schiedsrichter alles im Griff und konnten sich über strahlende Kindergesichter freuen. Möglich war die Veranstaltung aber auch durch Mithilfe einiger Väter und Mütter, die fleißig den Auf- und Abbau unterstützten.

Bei den dritten Klassen siegte die Klasse 3c (9 Punkte/6:4 Tore) vor der 3b (6/4:4) und der 3a (3/3:5 Tore). Bei den vierten Klassen gewann die 4c (13/13:4 Tore) vor der 4b (10/8:9 Tore) und der 4a (3/3:15 Tore).

Bemerkenswert war die Spielfreude der Mädchenteams, bei denen vor allem die Klasse 4c mit deutlichen 3:0- und 5:0-Ergebnissen überzeugen konnte. Laut waren auch die Anfeuerungsrufe der Klassen für ihre Lehrer beim Neunmeterschießen. Alle Klassenlehrer legten sich als Schütze und Torwart mächtig ins Zeug. Den Turniersieg bei den vierten Klassen sicherte mit einer spektakulären Parade im Tor Ralf Burkart (4c), der den letzten Schuss des Schulleiters Ralf Roubroks aus dem linken unteren Eck holte. Der Turniertag machte allen Beteiligten Lust auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Die Zusammenarbeit Kirschbergsschule und der TSG Reiskirchen, die bereits seit mehreren Jahren mit dem »Bambini-Mobil« des HFV besteht erhält somit eine weitere Nuance. Die nächste gemeinsame Veranstaltung wird am 26. und 30. Mai stattfinden. Dann ist wieder der Hessische Fußballverband mit seinem »Bambini-Mobil« in Reiskirchen.

**16.05.2008**

# Langjährige Erfolge gewürdigt

## Reiskirchener Tischtennisabteilung feierte ihr 60-Jähriges

Reiskirchen (la). Die großen Erfolge, eine hervorragende Entwicklung in sechs Jahrzehnten und vor allem auch die Wahrnehmung einer Gesellschaftsaufgabe, nämlich die Integration Heimatvertriebener nach dem Zweiten Weltkrieg, würdigten der Vorsitzende »Verwaltung« der TSG Reiskirchen 1908, Aivar Balodis sowie TT-Kreiswart Jürgen Adams (Rödgen) anlässlich der Feier zum 60-jährigen Bestehen der Tischtennisabteilung am Samstagabend im Sportheim.

Balodis erinnerte noch einmal an die Gründung im August 1948, bei der Werner Grünwald die Leitung der Abteilung übernahm. Vorausgegangen war ein Antrag von Max Kröhl in der Jahreshauptversammlung am 10. Januar 1948, dem stattgegeben wurde. Wie ein Tischtennisschläger in der Gründerzeit ausgesehen hat, demonstrierte Bertram Major, der einen solchen präsentieren konnte, vor allem zum Erstauen des Tischtennisnachwuchses.

Keine Abteilung und kein Verein könnten ohne einen Wandel bestehen, betonte Balodis, der vor allem auch die »tolle sportliche Gemeinschaft« hervorhob, deren Abkürzung ebenfalls TSG bedeute. Balodis rief noch einmal die Männer der ersten Stunde in die Erinnerung und bedauerte, dass es gegenwärtig keine Damenmannschaft gebe. Der Vorsitzende erwähnte auch die

freundschaftlichen Beziehungen zu den Tischtennisfreunden aus Linz-Froschberg (Österreich), gegen die früher häufig Spiele ausgetragen wurden. Insgesamt habe es in den sechs Jahrzehnten seit der Gründung zwölf Abteilungsleiter gegeben, denen Balodis besonders dankte und dabei auch die Unterstützung des Vereinsvorstandes ansprach. Dem gegenwärtigen Abteilungsleiter Axel Hollnagel bestätigte Balodis ein großes Engagement. Abschließend verwies Balodis noch einmal auf den Kommersabend anlässlich des 100-jährigen Bestehens der TSG Reiskirchen 1908 am 25. Oktober im Bürgerhaus Reiskirchen. Für die TSG übergab der Vorsitzende ein Geldpräsent.

TT-Kreiswart Jürgen Adams gratulierte für den Verband und bescheinigte der Abteilung eine enorme Entwicklung. Adams überreich-



Ehrungen: (von links) Björn Kaas, Joachim Zufall, TT-Kreiswart Jürgen Adams und der stellvertretende Abteilungsleiter, Thomas Hirt. (Foto: la)

te die Jubiläumsplakette des Verbandes für »60 Jahre Tischtennis in Reiskirchen«.

Der stellvertretende Abteilungsleiter Thomas Hirt würdigte die Verdienste von Joachim Zufall, der inzwischen über ein halbes Jahrhundert aktiv ist. Hirt verwies auf die einzelnen Stationen von Zufalls Aktivitäten, die in Dillenburg begannen und auch mehrere Kreismeisterschaften beinhalteten. Zufall wurde von TT-Kreiswart Jürgen Adams und dem stellvertretenden Abteilungsleiter mit einer Urkunde und der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Die bronzene Ehrennadel erhielt Björn Kaas, ein Mitglied der »jüngeren Tischtennisgenerati-

on«, der für 15-jähriges Engagement geehrt wurde. Besonders erwähnt wurde die Tatsache, dass sich Björn Kaas als Trainer um die Jugendarbeit kümmert und dabei auch große Erfolge erzielt.

Es folgte ein Rückblick auf »60 Jahre Tischtennis in Reiskirchen«, den Abteilungsleiter Axel Hollnagel präsentierte. In Bildern ließ er noch einmal viele Höhepunkte und erfolgreiche Stationen der Abteilungsgeschichte Revue passieren, wobei die Verdienste vieler Aktiver in der Vergangenheit gewürdigt wurden. Am 15. Juni wird ein Einladungsturnier in der Großsporthalle ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr der Abteilung sein.

19.05.2008

## Spannende Wettkämpfe bei TSG Reiskirchen

Im Rahmen der Feier zum 60-jährigen Bestehen der Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen 1908 fanden die diesjährigen Vereinsmeisterschaften statt. Unter der Organisationsleitung von Thorsten Sauer gab es spannende Wettkämpfe. Sieger im Doppel wurden Jens Launspach und Artur Muchametgariev. Artur Muchametgariev gewann auch den Wettbewerb der Jugendlichen. Bei den Herren siegte Karl-Heinz Fink. Thorsten Sauer übergab im Anschluss die Urkunden und Pokale. (la/Foto: la)



23.05.2008

21.06.2008  
Kf:na:Kana



**ZWEI TAGE SPORT PUR:** Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der TSG Reiskirchen war zuletzt das Bambini-Mobil des Hessischen Fußballverbandes zu Gast in Reiskirchen. Für die vier 1. Klassen der Grundschule Reiskirchen wurde an zwei Vormittagen ein umfangreiches Sportprogramm angeboten. HFV-Mitarbeiter Michel Mohr leitete das Programm am Montag, Andreas Schön am Freitag. Der Fußball-Abteilungsleiter hatte mit Hans Kruppa (Turnen und Leichtathletik) und Sebastian Hühn (Basketball) kompetente Übungsleiter an seiner Seite. Gering bis gar nicht war allerdings die Beteiligung der Eltern, die gebeten wurden, in der Sportstunde mitzumachen oder zuzuschauen. Nach dem »Warm-up« mit Lauf- und Fangspielen, Bewegung am Schwungtuch (Foto) und Ball-Aerobic sowie Tanzen mit dem Strichmännchen »Jogi« wurden die Kinder in drei Gruppen betreut. Einzelwettkämpfe, ein Fußballspiel sowie ein Kletter- und Sprungparcours wurden hier angeboten. Bei der abschließenden Umfrage unter den rund 100 Kindern wurde das Angebot durchweg positiv von den Jungen und Mädchen bewertet. Die Begeisterung war aber auch schon während des Sportangebotes in den Gesichtern der Kinder abzulesen. (Foto: privat)



**JUBILÄUMSTURNIER:** Im Rahmen des 60. Geburtstages und im Zusammenhang mit dem 100-jährigen Vereinsjubiläum veranstaltete die Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen dieser Tage ein Mannschaftsturnier in der Großsporthalle, zu dem Turnierleiter und Sportwart Thorsten Sauer zahlreiche Mannschaften aus verschiedenen Spielklassen begrüßen konnte. Nach fast zehn Stunden Spielzeit standen folgende Sieger fest: Bezirksklasse 1. Reinhard Nau (TSV Beuern) und Axel Hollnagel (TSG Reiskirchen), 2. Bernhard Lany-Waida und Andreas Nau (TSG Wieseck), 3.: Reinhold Wolf und Norbert Inderthal (TSG Biebertal). – Kreisklasse: 1. Friedhelm Schön und Herbert Graulich (TSV Freienseen), 2. Jan Müller und Steffen Kühnel (FSV Lumda), 3. Jens Launspach und Christoph Neumann (TSG Reiskirchen). – 2. Kreisklasse: 1. Norbert Köhler und Manfred Dort (TSV Beuern), 2. Uwe Schepp und Martin Rau (SV Hattenrod). Unsere Fotos zeigen (links) die Teilnehmer des Bezirksklasse-Turniers (v.l.): Reinhard Nau (Beuern), Axel Hollnagel (Reiskirchen), Bernhard Lany-Waida, Andreas Nau (Wieseck), Reinhold Wolf, Norbert Inderthal (Biebertal). – Rechts (v.l.): Jan Müller, Steffen Kühnel, Friedhelm Schön, Herbert Graulich, Jens Launspach, Christoph Neumann (1. Kreisklasse). (la/Foto: la)

12.07.2008



## Zwei neue Mädchenteams im Fußballkreis Gießen

in Reiskirchen. Beide Teams freuten sich riesig auf ihr erstes Spiel. Die Partie ging klar mit 9:0 (3:0) an den Gast aus Kleinlinden aus. Man merkte den Gastspielerinnen aber an, dass sie größtenteils bereits in Jungenmannschaften oder auch anderen Mädchenteams schon gespielt haben. Die JSG Reiskirchen, die Jugendspielgemeinschaft besteht aus den Vereinen TSG Reiskirchen, VfL Bersrod, VfR Lindenstruth und den Sportfreunden Burkhardtsfelden, führte seit Anfang dieses Jahres mehrer Schnupper-Trainingseinheiten durch. Nun hat man sich dazu entschlossen, die trainingsfleißigen Mädchen im Alter von neun bis elf Jahren am Spielbetrieb im Fußballkreis Gießen teilnehmen zu lassen. Bis auf zwei Mädchen, die bereits bei einem Jungenteam Fußballerfahrung gesammelt haben, sind alle anderen Neueinsteiger. Bei der letzten Trainingseinheit vor den Ferien nahmen 24 Mädchen teil, der Schnitt liegt bei 14 bis 16. Trainiert wird das Team, das ab dem 9. August am Spielbetrieb bei den E-Junioren in der Kreisklasse als JSG Reiskirchen III an den Start gehen wird, von Andreas und Anke Schön. Gerne können sich noch weitere Mädchen der Jahrgänge 1996-1999 der Mannschaft anschließen. Trainiert wird immer freitags von 16 bis 17.30 Uhr sowie immer alle 14 Tage dienstags von 16.30 bis 18 Uhr auf dem Sportplatz in Reiskirchen. Weitere Infos bei Andreas Schön: 0172-6799542 oder aschoen@jsgreiskirchen.de. Infos zum Mädchenfußball beim TSV Klein-Linden, der mit seinem Team in der U12-Mädchenrunde im Bezirk mitspielen wird, gibt es bei der Trainerin Uschi Hahn: 0641-7970694 oder Herbert Kreiss: 0641-21654. Das Bild zeigt die beiden neuen Mädchenteams: JSG Reiskirchen (schwarz-graue Trikots): Anna-Lena Hochmuth, Hannah-Lena Schön, Lena Arnold, Claudia Przezdzyk, Nina Zarasvand, Jennifer Werner, Sophia Müller, Evelyn Bruch, Michelle Zacharias, Pauline Proese, Nicole Graf, Isabelle Trapp, Melina Grevelding, Rozafa Hadri, Jana Simon, Julia Kremer. Trainer Andreas Schön, Anke Schön. TSV Klein-Linden: Madeleine Hrazdira, Antonia Schulwitz, Julia Klingelhöffer, Janina Lüder, Louise Hahn, Katharina Hahn, Daria Lüken, Ramina Zandmard, Caroline, Claire Urban. Trainer Uschi Hahn. Schiedsrichter der Partie war Juliane Frey (VfL Bersrod).

Anlässlich des »WeGo«-Junior-Cups dem Jugendfußballturnier der JSG Reiskirchen, trafen sich die beiden neuen U12-Mädchenteams im Fußballkreis Gießen - die JSG Reiskirchen und der TSV Klein-Linden - zu einem freundschaftlichen Kräfteressen auf dem Sportplatz

(Foto: privat)

# 5.08.2008

## Turngau Mittelhessen

# TSG Reiskirchen feiert mit Gau-Bergturnfest

(pm) Die TSG Reiskirchen 1908 wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Am Sonntag richtet der Verein aus diesem Grund das 57. Gau-Bergturnfest des Turngaus Mittelhessen, bestehend aus den Kreisen Gießen und Vogelsberg, aus. Die Wettbewerbe des volkstümliche Turnens mit den Grundturnarten Lauf (50 m/75 m/100 m), Sprung und Wurf werden auf dem Kleinsportfeld der Kirschbergschule sowie an dem angrenzenden Nonnenkopf ausgetragen. Zudem kann die Schule als Stellplatz für Fahrzeuge mitgenutzt werden. Das 57. Gau-Bergturnfest mit insgesamt 44 Wettbewerben – in den vergangenen Jahren wurden Schüler und Schülerinnen ab sieben Jahre hinzugenommen – beginnt am Sonntag um 10 Uhr. Alle TSG-Mitglieder und die Nachbarvereine sind zum Dreikampf eingeladen. Für die Älteren wird anstelle des Sprints ein Vollballwurf (800/1500 g) angeboten. Am Nachmittag werden Staffelläufe und ein Geländelauf im Nonn gestartet. Für die örtliche TSG-Leitung ist Abteilungsleiter Hans Kruppa verantwortlich. Die Verpflegungsstelle wird von Gerda Wagner geleitet.

13.09.2008

**57. Gau-Bergturnfest**

## Steinstoßen, Geländelauf und Pendelstaffel

Wettkämpfe in der Natur und auf der Anlage – 71 Teilnehmer in Reiskirchen – Niessners letzter Einsatz

(lad) »Dies ist ein Sportfest, das jeder Verein in der Natur ausrichten kann, auch ohne dass er über die offiziellen Sportanlagen verfügt«, erläutert Dr. Dennys Sawellion, Vorsitzender des Turngaus Mittelhessen, den Grundgedanken, der hinter dem Bergturnfest steckt. Für die 57. Auflage wurde Reiskirchen als Gastgeber gewählt, da die TSG in diesem Jahr 100 Jahre alt wird. Als Austragungsort wählten die örtlichen Ausrichter um Aiwar Balodis und Hans Kruppa die Kirschbergschule.

Zugegebenermaßen hätte das Bergturnfest noch etwas naturnäher sein können. »Vor 25 Jahren sind wir hier noch zwischen den Bäumen gelaufen«, erinnert Kurt Gröger vom Turngau an das letzte Bergfest, das in Reiskirchen ausgerichtet wurde. Aber mit der Grundschule am Ortsausgang wurde eine ebenfalls unkonventionelle Mischung aus normalen Wettkampfanlagen und Naturanlagen gefunden. So wurden die Sprints der Mehrkämpfe und die Staffeln auf der ans Feld grenzenden Straße ausgerichtet, während das Kugelstoßen und der Weitsprung auf dem Schulgelände in Angriff genommen wurden. Neben dem Mehrkampf waren auch das Stoßen mit einem Naturstein sowie ein Geländelauf Teil des Programmes. »Und genau diese Mischung macht das Flair in Reiskirchen aus«, war Starter Dieter Weiß mit der ungewöhnlichen Sportstätte zufrieden.



Familienkulisse: Leonie Flack (TV 1912 Kesselbach) hat auf der Wiese hinter der Kirchbergschule in Reiskirchen ihren großen Auftritt. (Fotos: Friedrich)

16.09.2008

## **TSG Reiskirchen feiert am 25. Oktober ihr 100-jähriges Vereinsjubiläum**

Die TSG Reiskirchen 1908 begeht in diesem Jahr ihr 100-jähriges Vereinsjubiläum. Aus diesem Grund haben in den vergangenen Monaten schon verschiedene Veranstaltungen stattgefunden. Am Samstag, 25. Oktober, steigt um 20 Uhr im Bürgerhaus der große Jubiläumsabend. Das etwa zweieinhalbstündige Programm sieht nach der Begrüßung durch den HR-Sportreporter Werner Damm den Auftritt des Jugendblasorchesters unter Leitung von Yvonne Scheld vor. Es folgt der TSG-Nachwuchs unter Leitung von Andreas Schön. Der Vorsitzende »Verwaltung«, Aivar Balodis, berichtet unter dem Thema »100 Jahre TSG« über die Vereinschronik. Nach einem weiteren Auftritt des Jugendblasorchesters sind

die Grußworte der Gäste vorgesehen, darunter Hessens Innenminister Volker Bouffier, Landrat Willi Marx, Bürgermeister Holger Sehrt, Pfarrer Bert Schaaf und der Vorsitzende des Sportkreises Gießen, Prof. Dr. Heinz Zielinski. Bevor mehrere Ehrungen auf dem Programm stehen, erfreut der Gesangverein »Einigkeit-Harmonie« die Geburtstagsgäste. Der Auftritt der Gruppe Niessner und die TSG-Hymne leiten zum Tanz und einem Solounterhalter über. Vor dem Jubiläumsabend wird die TSG Reiskirchen 1908 am Nachmittag ihrer verstorbenen Mitglieder auf dem Friedhof gedenken. Daher treffen sich alle interessierten TSG-Mitglieder, der Vorstand, die Mitglieder des Turn- und Sportrates sowie der Ehrenrat um 15.50 Uhr vor der Kirche. Anschließend erfolgt gegen 16 Uhr eine Kranzniederlegung am Ehrenmal mit Pfarrer Bert Schaaf.

(la)

**16.10.2008**

# »Attraktives Angebot Garant für Zukunft«

## TSG 1908 Reiskirchen feierte am Samstag mit Festakt 100-jähriges Jubiläum

Reiskirchen (la). Die Bedeutung der TSG Reiskirchen sowie die ausgezeichnete Arbeit des Vorsitzenden »Verwaltung«, Aivar Balodis, und der vielen Verantwortlichen im Verein standen am Samstagabend anlässlich des Jubiläumsabends zum 100-jährigen Bestehen im Bürgerhaus im Mittelpunkt der Ausführungen aller Redner. Gleichzeitig zollten alle ein hohes Lob dem Ehrenamt, ohne das der Staat und die Gesellschaft um vieles ärmer und kälter wären.

Der hessische Innenminister Volker Bouffier erinnerte an eine stolze und erfolgreiche Vereinsgeschichte. Ein Verein lebe immer von Menschen und habe zugleich eine Doppelfunktion sowohl für die Gesellschaft als auch für den Einzelnen. Die Turn- und Sportgemeinde sei seit 100 Jahren wichtig für Reiskirchen, das zeige schon die Tatsache, dass sie der mitgliederstärkste Verein in der Gemeinde sei. Das attraktive Sportangebot sei auch Garant für eine Zukunft der TSG: Fairness, Disziplin und Teamgeist, die ein Verein vermitteln, seien von unschätzbarem Wert und könnten nicht mit Geld aufgewogen werden.

Für die Kreisgremien gratulierte der Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Siegfried Fricke, der auch eine enge Zusammenarbeit von Kindergärten und Grundschule mit den Sportvereinen hervorhob. Wie alle anderen Vereine leiste auch die TSG ein Stück Sozialarbeit, wobei Trainer und Übungsleiter oft auch als Ansprechpartner bei Problemen vor allem jugendlicher fungierten.

Der gesundheitliche Aspekt und die sinnvolle Freizeitbeschäftigung standen im Mittelpunkt der Ausführungen von Bürgermeister Holger Sehrt. Für die eigene Gesundheit könne man nichts Besseres tun als regelmäßig Sport zu treiben. Das Angebot der TSG könne als vorbildlich bezeichnet werden, da es alle Altersgruppen einschließe. Vor allem im Bereich Gymnastik und Walking gebe es eine Reihe von Angeboten, die für Seniorinnen und Senioren besonders geeignet seien. Wenn der altersgerechte Sport in der Gemeinschaft, so im Sportverein, betrieben werde, bedeute das auch weiterhin am geselligen Leben teilzunehmen. Der Vorsitzende des Kegelclubs »Gut Holz«, Ewald Jünger, überbrachte die

Glückwünsche der Ortsvereine an den »großen Bruder«. Für den VfL Bersrod, der in vielen Bereichen des Fußballs eine Spielgemeinschaft bildet, gratulierte Vorsitzender Dirk Frey.

Rainer Volk wies für den Landessportbund und den Sportkreis Gießen darauf hin, dass die Sportler mit 2,1 Millionen Mitgliedern die stärkste Bürgerbewegung des Landes seien. Volk übermittelte die Glückwünsche des Präsidenten des Landessportbundes, Dr. Rolf Müller sowie des Sportkreisvorsitzenden Prof. Heinz Zielinski. Ehrenamtliche brächten Gemeinnutz und Eigennutz auf einen Nenner Volk, außerdem Vorsitzender des TV Großen-Buseck, gratulierte auch für den Nachbarverein mit einem Präsent.

Pfarrer Bert Schaaf, der auch die Glückwünsche der katholischen Kirchengemeinde »St. Marien« Großen-Buseck überbrachte, sah in dem Verein ebenfalls einen Vermittler und Bewahrer der bereits genannten Tugenden.

»Nicht die Asche der 100-jährigen TSG weihrauchern, sondern an dem Jubiläumsabend die Flamme der Begeisterung weitertragen«, betonte Aivar Balodis für die TSG in seinem Beitrag, in dem er auf die Vereinsgeschichte einging. Danach lud Lehrer Eisfeller am 1. August 1908 zu einer Versammlung in die Gastwirtschaft »Zum Hirsch« ein, die auch dann auf viele Jahrzehnte zum Vereinslokal wurde. Eisfeller wurde der erste Vorsitzende des Turnvereins, verstarb jedoch zwei Jahre später plötzlich.

1912 wurde die Aufnahme in das Vereinsregister beantragt. Der Aufschwung wurde jäh durch den Ersten Weltkrieg gestoppt. Im März 1919 erfolgte der Neubeginn. Das 25-jährige Vereinsjubiläum wurde im Rahmen eines Gaufestes be-

27.10.2008



Die Turnveteranen bei ihrer Darbietung.

(Foto: la)

27.10.2008

gangen und die heute noch vorhandene Vereinsfahne von Pfarrer Karl Frank geweiht. Die politischen Verhältnisse ab 1933 führten im Bereich des gesamten Sports zu Veränderungen. Im Januar 1947 erhielt der Verein den Namen »Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen«. Auf Christian Stegmann folgte bis 1972 Leonhard Launspach. 1951 entstand im Rahmen der Flurbereinigung der Sportplatz in der Jahnstraße, 1963 konnte hier auch das Sportheim unter der Federführung von Rechner Willi Damm vollendet werden.

Mit der Fertigstellung der Turnhalle der Mittelpunktschule 1963 gab es Auftrieb für weitere Sportarten. 1966 wurde eine Handballabteilung ins Leben gerufen, vier Jahre später eine Leichtathletiksparte, 1970 kam eine Basketballabteilung dazu. Mit dem Bau der Großsporthalle ging ein großer Wunsch des Vereins in Erfüllung, womit auch der Hallensport wesentlich belebt wurde. Heute hat die TSG sechs Abteilungen.

Das Jugendblasorchester unter der Leitung von Yvonne Scheld und der Männergesangsverein »Einigkeit-Harmonie« (Leitung: Werner Bohm) umrahmten das Programm mit musikalischen Darbietungen. So sang der Männergesangsverein

das Lied »Unter der Linde«, das 1908, dem Gründungsjahr der TSG, von Matthew Neumann komponiert wurde.

Andreas Schön, rühriger Fußballabteilungsleiter wartete mit einer besonderen Überraschung auf: Die erste Mädchen-Fußballmannschaft der JSG Reiskirchen stellte sich mit einem Lied vor und erinnerte an die Vereinsfarben »Blau und Weiß«. Trainiert werden die über 20 Mädchen von Andreas und Anke Schön.

Turnveteranen unter der Leitung von Ernst Niessner, der einmal seine sportliche Heimat bei der TSG hatte, erinnerten daran, dass der Verein mit dieser Sportart vor 100 Jahren ins Leben gerufen wurde. Das abwechslungsreiche Programm des Abends endete mit der Vorstellung der TSG-Hymne von Peter Plogmann. Besonderen Dank zollte HR-Sportreporter Werner Damm, der in gekonnter Weise durch das Programm führte, der Firma Enders, die den Vereinsgesang zum Jubiläum gesponsert hatte. Frederic Enders konnte die erste CD in Empfang nehmen.

Am Nachmittag hatte der Verein seine verstorbenen Mitglieder mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal gedacht (weiterer Bericht folgt).



## Ehrenbrief des Landes Hessen für TSG-Vorsitzenden Aiwar Balodis

**Reiskirchen (la).** Der Hessische Innenminister Volker Bouffier (links) zeichnete anlässlich des Jubiläumsabends der TSG Reiskirchen 1908 deren »Vorsitzenden Verwaltung«, Aiwar Balodis (rechts), mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen aus. Dabei würdigte der Minister, der auch für den Sport zuständig ist, die großen Verdienste des Geehrten. Bereits seit 34 Jahren sei der gebürtige Lette für den Verein aktiv, darunter seit 1997 als Vorsitzender für die Verwaltung. Ohne Aiwar Balodis sei die TSG Reiskirchen gar nicht vorstellbar. Aber auch über die Vereinsgrenzen hinaus sei Balodis eine feste Größe, so über vier Jahrzehnte als Schiedsrichter. Darüber hinaus engagiere sich der 73-Jährige auch auf Kreisebene für den Sport, so auch seit vielen Jahren als Mitglied im Kreisfußballausschuss. Hier bekleidete er vier Jahre lang das Amt des stellvertretenden Kreisjugendfußballwartes, war zehn Jahre lang Spielklassenleiter und seit vielen Jahren Beisitzer im Kreisfußballausschuss. Außerdem nimmt er seit acht Jahren die Funktion des Kreispressewartes wahr. Der Sport und das Ehrenamt brauche Menschen wie Aiwar Balodis, die mit ihrem vorbildlichen Einsatz die Gemeinschaft, in der sie lebten, aktiv gestalteten, sagte der Minister abschließend. (Foto: la)

28.10.2008

## **Langjähriges Engagement mit »Gold« und »Silber« gewürdigt**

Mitglieder der TSG 1908 Reiskirchen wurden beim Jubiläumsabend für ihre ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet

Reiskirchen (la). Zahlreiche Ehrungen standen beim Jubiläumsabend zum 100-Jährigen der TSG 1908 Reiskirchen am Samstag auf dem Programm. Rainer Volk (Großen-Buseck), Mitglied des Sportkreisvorstandes, zeichnete im Auftrag des Landessportbundes Martin Schäfer mit der Ehrenurkunde sowie Lothar Petri und Hermann Damm mit der Ehrennadel in Silber aus. Der Vorsitzende Verwaltung, Aiwar Balodis, erhielt für die TSG die Jubiläumsurkunde des Landessportbundes sowie einen Gutschein zur Ausbildung eines Übungsleiters im Wert von 300 Euro.

28.10.2008



Auszeichnungen des Landessportbundes: (von links) Rainer Volk, Aiwar Balodis, Hermann Damm, Lothar Petri und Martin Schäfer.

Die große Zahl der Jubiläumsehrungen verdienter Vereinsmitglieder durch das Mitglied des Ehrenrates, Willy Banken, war ein deutlicher Beweis dafür, dass der Verein auf zahlreiche engagierte Personen zählen kann.

Die Ehrennadel in Silber erhielten: Renate Weißenborn (Ehrenmitglied der TSG, bronzenene Ehrennadel des HTV, über 30 Jahre Übungsleiterin bei den Seniorinnen), Uwe Dzierzewski (Ehrenmitglied der TSG, Ehrenbrief des HFV, über 30 Jahre als Fußballer aktiv), Jürgen Einhäuser (Ehrenmitglied der TSG, bronzenene Ehrennadel des HFV, über 25 Jahre für die Fußballabteilung ehrenamtlich tätig), Burkhard Hahn (Ehrenmitglied der TSG, über 30 Jahre in der Basketballabteilung und als Übungsleiter aktiv), Burkhard Dietrich (Ehrenmitglied der TSG, viele Jahre im Vorstand und in der Abteilungsleitung, 30 Jahre Handballer, fast 25 Jahre Übungsleiter im Jugendbereich).

Mit der Nadel in Gold wurden geehrt: Gerda Wagner (Ehrenmitglied der TSG, langjährige Tätigkeit im Vorstand und in der Abteilungsleitung sowie als Übungsleiterin tätig, Mitbegründerin des LZB), Erich Damm

(Ehrenmitglied der TSG, viele Jahre im Vorstand und in der Abteilungsleitung sowie als Übungsleiter tätig, Mitbegründer des LZB), Aiwar Balodis (Ehrenmitglied der TSG, langjähriger Leiter der Abteilung Turnen und Leichtathletik sowie Vorsitzender des Vereins seit 1996), Joachim Gärtner (Ehrenmitglied der TSG, langjähriger erster Vorsitzender und jetziger Sprecher des Ehrenrates), Klaus Reuschling (Ehrenmitglied der TSG, viele Jahre als Abteilungsleiter, Jugendlei-

ter und Spielausschussvorsitzender bei den Fußballern tätig), Lothar Petri (Ehrenmitglied der TSG, Ende der 70er bis Anfang der 80er Jahre in der Fußballabteilung und als Rechner des Vereins aktiv, ab 1982 ist er als dritter Vorsitzender für die Finanzen der TSG zuständig), Willi Zimmer (60 Jahre Mitglied der TSG, ausgezeichnet mit der Ehrennadel des HTTV und der Ehrenurkunde des Landkreises, über Jahrzehnte aktiver TT-Spieler und in der Abteilungsleitung tätig), Bertram Major (über 50 Jahre TSG-Mitglied, ausgezeichnet mit der HTTV-Ehrennadel, langjähriger Abteilungsleiter und Jugendtrainer der TT-Abteilung), Karl-Heinz Fink (viele Jahre Leiter der TT-Abteilung, Rekordvereinsmeister und langjähriger Übungsleiter), Karl Steinmüller (Ehrenmitglied der TSG, Mitbegründer der Basketballabteilung und aktiver Spieler, viele Jahre Abteilungsleiter und Rechner des Vereins), Dr. Werner Hühn (Ehrenmitglied der TSG, viele Jahre als Rechner zuständig für die Mitgliederverwaltung des Vereins, seit vielen Jahren bekleidet er das Amt des Basketball-Abteilungsleiters), Hermann Damm (Ehrenmitglied der TSG, Mitbegründer der Handball-Abteilung, seit Anfang der 80er Jahre Schriftführer des Vereins) und Karl-Hans Peter (über 50 Jahre Mitglied in der TSG, langjähriger Vorsitzender »Sport« und Vorsitzender »Verwaltung«, Mitglied des Ehrenrates).

28:10:2008



Sie wurden für ihre langjährigen Verdienste mit Silber und Gold geehrt.

(Fotos: la)

# 100 Jahre TSG und »Theodor im Fußballtor« beeindruckten

HGV-Jahresausstellung bot auch Vorführungen der Turnergruppe und den Mundarteinakter von Katharine Alexander

Reiskirchen (la). »100 Jahre TSG Reiskirchen«: Die Bedeutung der Jahresausstellung 2008 der Heimatgeschichtlichen Vereinigung (HGV) Reiskirchen stellten Bürgermeister Holger Sehrt und Ortsvorsteher Karl-Heinz Scherer in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen anlässlich der Eröffnung am Sonntagmittag im Bürgerhaus. Sehrt und Scherer sahen

in der großen Bildausstellung mit vielen Aufnahmen aus der Vereinsgeschichte sowie Bildern von Wettkämpfen, Siegerehrungen, Jubiläumsfeiern, von Umzügen, Sportfesten und aus dem Vereinsleben eine Bewahrung der Geschichte auch für die Zukunft. Gezeigt wurde ein sehr guter Querschnitt der Vereinsarbeit von den Anfängen bis zum heutigen Tag.

Neben vielen Persönlichkeiten des Vereins informierten die Bilder auch über den Bau des Vereinsheimes und die Einweihung des Sportplatzes in der Jahnstraße. Ortsvorsteher Scherer sprach die Hoffnung aus, dass alle, die gegenwärtig Verantwortung im Verein tragen, durch diese Ausstellung ermuntert werden, Kraft auch für die Zukunft zu schöpfen, in der Gewissheit eine über ein Jahrhundert lebendige Vereinsgeschichte fortzuführen. Auf alle Fälle könne man über ein großes und aussagekräftiges Bildmaterial verfügen, das durch die Bemühungen der HGV und ihres Vorsitzenden Kurt Herber auch für nachfolgende Generationen erhalten bleibe.

Bürgermeister Holger Sehrt lobte die Kooperation beider Vereine, die zu dieser Ausstellung geführt habe. Hier sei es mit der HGV ein jüngerer Verein, der mit einem der ältesten Ortsvereine einen gemeinsamer Weg gegangen sei. Die Ausstellung gebe aber auch Auskunft über die Lebensweise der Menschen in der Vergangenheit.

Zuvor zeigte sich der HGV-Vorsitzende Kurt Herber erfreut über den regen Zuspruch, den die Ausstellung auch in diesem Jahr wieder bei der Bevölkerung gefunden hatte. Für viele, die einst aktiv in den Reihen der TSG Reiskirchen dabei waren, war es wieder ein Erinnern und auch ein Gedankenaustausch mit anderen Engagierten.

Andere Besucher erhielten zum Teil zum ersten Mal einen Einblick in die sportlichen Aktivitäten ihrer Vorfahren.

Bewundert wurden immer wieder die großen Leistungen bei den Wettbewerben – trotz ungenügender Trainingsstätten und in Ermangelung geeigneter Geräte. Als einziger Übungsraum stand der Saal der früheren Gaststätte »Zum Hirsch« zur Verfügung, der allerdings für alle Beteiligten stets ein Garant auch großer Geselligkeit und eines echten Zusammengehörigkeitsgefühls war, ohne die große Erfolge nicht erzielt werden können.

Kurt Herber dankte allen, die Bildbeiträge zu der Ausstellung geleistet hatten. Einen Einblick in die sportlichen Aktivitäten früherer Jahrzehnte gab unter dem großen Beifall der Ausstellungsbesucher eine Turnergruppe der TSG Reiskirchen mit ihren Vorführungen. Der Obst- und Gartenbauverein Reiskirchen bot frischen Apfelsaft an und zeigte verschiedene aktuelle Apfelsorten.

Es ist Tradition, dass Katharine Alexander jeweils zur Jahressausstellung der Heimatgeschichtlichen Vereinigung Reiskirchen einen

Einakter in Mundart, passend zum Ausstellungsthema, schreibt, das die HGV-Theatergruppe aufführt. »Der Theodor im Fußballtor« hieß es in Anlehnung an die »100 Jahre TSG Reiskirchen«. Dabei handelte es sich um ein Lustspiel, dessen Handlung auf den Sommer 1948 zurückgeht. Der Vorstand des Sportvereins spielte Fußball gegen den Gemeinderat, in dessen Tor der neu gewählte Bürgermeister Theodor Döring stand. Das Spiel fand auf der Ochsenwiese statt, Richtung Hattenrod, wo sich zu dieser Zeit der Reiskirchner Sportplatz befand. Beklagt wurde in dem Gespräch der schlechte Tabellenstand der Reiskirchner. Schuld daran sei in erster Linie das Fehlen eines geeigneten Sportgeländes, das erst mit der Beendigung der Flurbereinigung 1950 verwirklicht werden sollte.

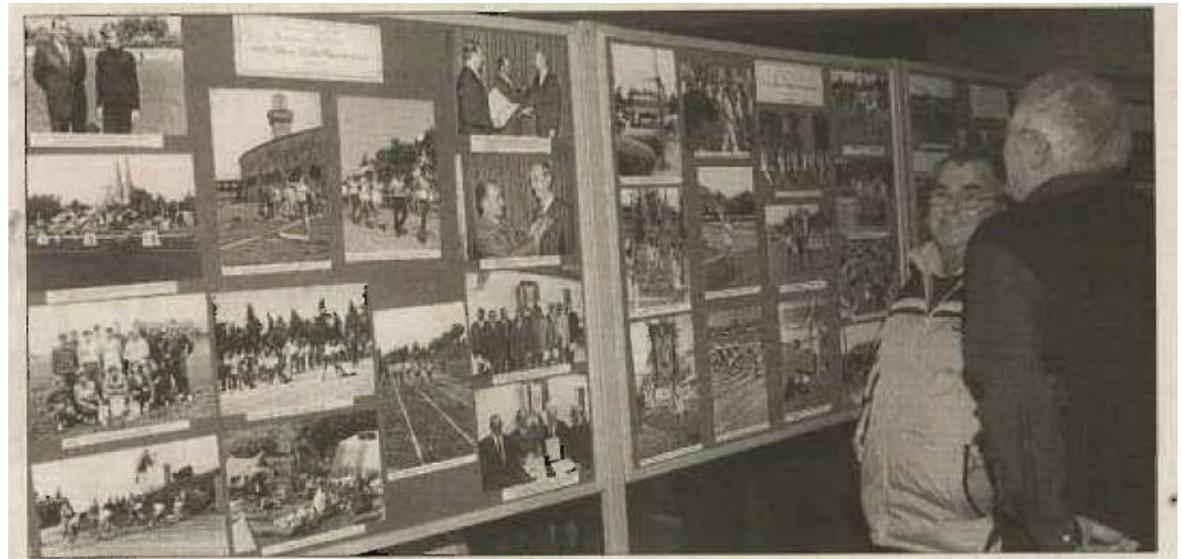
Zunächst aber geht es zur Ochsenwiese: Anna (Loni Krick) sowie Emmi (Christel Scherer) gelingt es schließlich auch, Marie (Helga Gundrum) zu überzeugen, sich dorthin zu begeben. Mit lautem Gesang, »Der Theodor, der Theodor, der steht bei uns im Fußballtor«, zogen sie grölend zur Ochsenwiese. Viel Beifall war der Lohn für die gekonnte Darbietung.

11.11.2008



**Sportliche Darbietung durch eine Turnergruppe der TSG Reiskirchen.**

**11.11.2008**



**Blick in die Bilderausstellung »100 Jahre TSG 1908 Reiskirchen«.**

(Fotos: la)

# 100-jähriges Jubiläum mit zahlreichen Aktivitäten gefeiert

## Rückblick, Ausblick und Ehrungen langjähriger Mitglieder im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs der TSG Reiskirchen

Reiskirchen (la). Rückblick und Ausblick sowie Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit bildeten wieder die Schwerpunkte des Neujahrsempfangs der TSG 1908 Reiskirchen am Sonntagvormittag im Vereinsheim. Das vergangene Jahr stand nach den Worten des Vorsitzenden »Verwaltung« Aiwar Balodis ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zum 100-

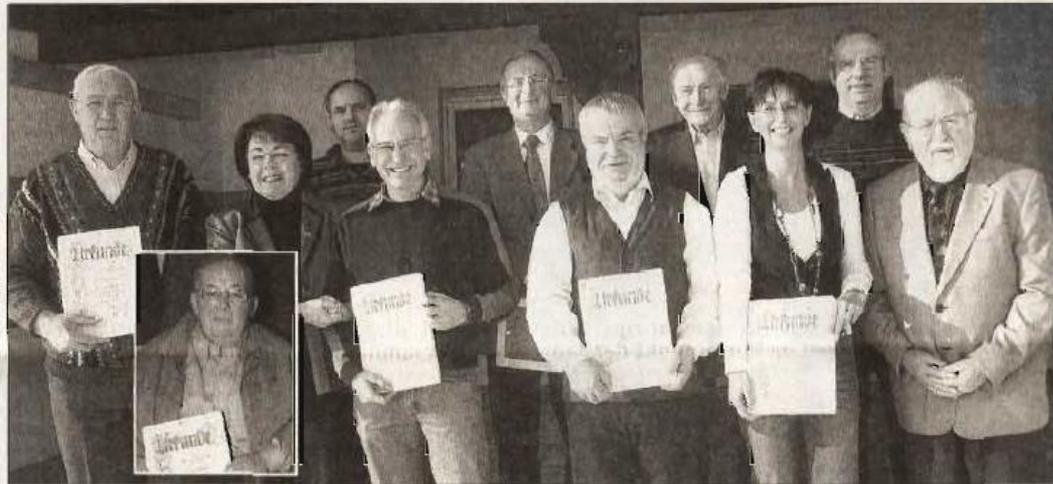
jährigen Vereinsbestehen, das mit zahlreichen Aktivitäten gefeiert wurde. Der Auftakt dazu erfolgte im März mit dem 21. Aktionstag »Senioren-sport« in Verbindung mit dem Sportkreis Gießen im Rahmen. Geboten wurde in der Großsporthalle ein zweitägiges Sportprogramm unter großer Beteiligung zahlreicher Vereine.

Ein Gaubergfest sowie ein spezieller Jubiläumsabend waren weitere Festivitäten. Die Jahressausstellung der Heimatgeschichtlichen Vereinigung Reiskirchen im November im Bürgerhaus, die große Beachtung fand, hatte ebenfalls das Jubiläum zum Thema. Auch die Tischtennisabteilung feierte mit dem 60-Jährigen einen runden Geburtstag. Die TSG 1908 Reiskirchen werde auch in Zukunft mit ihren Abteilungen den Breitensport in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stellen, betonte Balodis. Der Fußballsport wird im Senioren- und Jugendbereich im Rahmen von Spielgemeinschaften betrieben.

Balodis informierte die Gäste über die Sportunfallversicherung, gab die Mitgliederzahlen der einzelnen Abteilungen bekannt und dankte allen, die im vergangenen Jahr in vielfacher Weise den Verein unterstützt haben. Überhaupt sollte mit dem traditionellen Neujahrsempfang ein Dankeschön an die Mitglieder im Vordergrund stehen; denn nur durch deren Unterstützung und Aktivitäten könne der Verein seiner Aufgabe gerecht werden, sagte Balodis.

Der Dank galt auch der Heimatgeschichtlichen Vereinigung Reiskirchen für die gute Zusammenarbeit. Gerda Wagner überreichte an den HGV-Vorsitzenden Kurt Herber Bildmaterial über den Seniorensporttag sowie über die Feierlichkeiten des 75-jährigen Jubiläums im Jahr 1983. Kurt Herber bot in diesem Zusammenhang allen Vereinen die Unterstützung der HGV an und verwies auf ein großes Bildarchiv mit unzähligen Fotos zu vielen Vereinsereignissen.

Groß war die Zahl der Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit, die Aiwar Balodis vor-



**Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der TSG Reiskirchen: (von links) Manfred Wilhelm, Ulrike Kopmann, Andreas Gottfried, Karl-Heinz Fink, Volbert Alexander, Gernot Seyfert, Arthur Schneider, Martina Schediw, Wolfgang Nikisch und Vorsitzender »Verwaltung« Aiwar Balodis sowie (kleines Foto) Manfred Scheld (50 Jahre).** (Fotos: la)

nahm. Ausgezeichnet wurden (zum Teil in Abwesenheit) für 25-jährige Mitgliedschaft Claudia Stohler, Manuela Barsch, Stephan Becker, Ottmar Doebl, Jutta Enders, Karl-Heinz Fink, Andreas Gottfried, Melanie Hinter, Margot Jünger, Ulrike Kopmann, Tina Kraus, Burkhard Major, Anna Mengel, Manuela Müller, Heinz Rausch, Jens Reimann, Martina Schedew, Gernot Sey-

fert, Christiane Bickers und Alexander Wallbott. Ein halbes Jahrhundert gehören Volbert Alexander, Wolfgang Nikisch, Manfred Scheld und Manfred Wilhelm dem Verein an. Sie erhielten jeweils eine Urkunde. Auf eine 60-jährige Mitgliedschaft blicken Ferdinand Gundrum, Arthur Schneider und Fritz Zessin zurück, die ein Präsent bekamen

13.01.2009

16.02.2009

## Jugendfußball

# Besondere Würdigung für Reiskirchener Jugendarbeit

»Kontinuierliche und herausragende Arbeit« – Einwöchige Ferienfreizeit gewonnen – »Gewinnen wollen, verlieren können«

(pm) Jugendarbeit: Niemand weiß besser wie zeitaufwendig so etwas sein kann, als Trainer und Trainerrinnen, die dem Nachwuchs Grundzüge des Fußballspielens beibringen. Umso erfreulicher ist es, wenn Vereine für ihre vorbildliche Jugendarbeit geehrt werden können. Dies ist vor kurzem in Neukirchen geschehen. Die Egidius-Braun-Stiftung des DFB zeichnete die TSG 1908 Reiskirchen und JSG Reiskirchen für ihre »kontinuierliche und herausragende Jugendarbeit in den vergangenen Jahren« im Fußballbereich aus. Dies ist verbunden mit der Teilnahme einer Mannschaft der TSG/JSG Reiskirchen an einer einwöchigen DFB-Fußball-Ferien-

Freizeit vom 13. bis 20. Juli 2009 in Neukirchen. Auf dem Programm stehen dann neben Fortbildungsangeboten für die zwei teilnehmenden Betreuer diverse Freizeitangebote für 16 Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren. So zum Beispiel ein Fußball-Mitternachtsturnier, Bogenschießen, Ballkorobics, ein Fairnesstraining durch die Sportjugend Hessen und vieles mehr.

»Es wird kein Trainingslager werden, sondern die Egidius-Braun-Stiftung hat sich zur Aufgabe gestellt, die soziale Kompetenz spielerisch zu fördern«, erklärte der HFV-Referent für jugendpädagogische Aufgaben und DFB-Jugendfreizeitleiter der DFB-Stiftung »Egidius

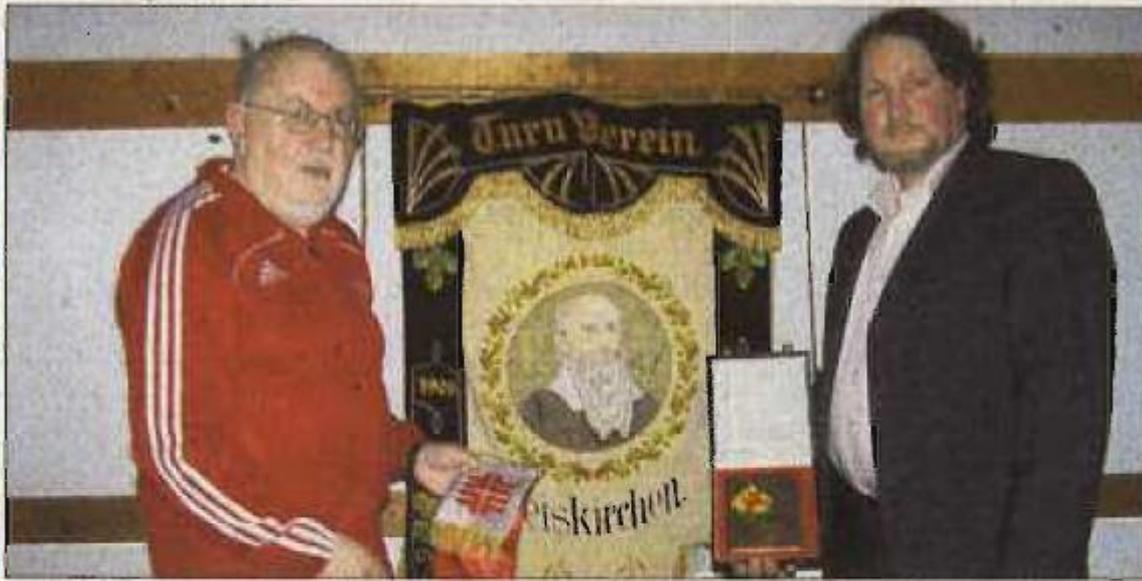
Braun« Manfred Lotz. Und »natürlich werden wir aber auch genügend mit dem runden Leder zu tun haben«. Die Urkunde nahmen in Neukirchen die beiden Betreuer des teilnehmenden U12-Mädchenteams Anke und Andreas Schön von Manfred Lotz dankend entgegen.

Die JSG Reiskirchen (Jugendspielgemeinschaft der Vereine TSG Reiskirchen, VfL Bersrod, VfR Lindenstruth sowie Sportfreunde Burkhardtsfelden) nimmt zurzeit mit neun Mannschaften von den G bis zu den C-Junioren am Spielbetrieb Gießen teil. Seit Sommer 2008 ist hier auch erstmals eine reine Mädchenmannschaft U12 mit am

Start. Insgesamt werden bei der JSG rund 150 Kinder betreut, denen man neben dem normalen Trainings- und Spielbetrieb aber auch einige andere Freizeitangebote unterbreitet. Ziel und Zweck dieser Spielgemeinschaft ist die Betreuung sowie die Ausbildung von Jugendlichen für den Fußball sowie soziale, gesellschaftliche Aspekte. Erfolg ist schön, aber nicht um jeden Preis getreu dem Motto: »Gewinnen wollen, verlieren können«. Der Spaß am gemeinsamen Fußballspiel, das Teamplay und Fairplay sollen dabei im Vordergrund stehen, wenn sich dann noch der erhoffte Erfolg einstellt, ist es umso besser.



Die Auszeichnung nehmen im Bild links aus der Hand von (v. l.) Manfred Lotz Anke und Ehemann Andreas Schön für die Jugendarbeit bei der TSG Reiskirchen bzw. bei der JSG Reiskirchen mit rund 150 Nachwuchsfußballern entgegen. (Foto: pm)



**EHRUNGSTAFEL FÜR TSG REISKIRCHEN:** Aus den Händen von Dr. Denny Sawellion erhielt Aiwar Balodis, Vorsitzender der TSG 1908 Reiskirchen, kürzlich die Ehrungstafel des Deutschen Turner-Bundes (DTB) zum Vereinsjubiläum im vergangenen Jahr nachgereicht. Dank und Anerkennung für 100 Jahre Dienst am Turnen übermittelte Sawellion, der Vorsitzende des Turngau Mittelhessen und Vizepräsident Marketing des Hessischen Turnverbandes. Neben der Tafel wurde noch ein Wimpel, der Kalender des Turngau Mittelhessen sowie ein Gutschein für eine kostenlose Übungsleiterausbildung übergeben. Balodis und Sawellion wiesen nochmals auf die gute Zusammenarbeit im TSG-Jubiläumsjahr beim Seniorensporttag in der Sporthalle sowie beim Bergturnfest des Turngaus am Nonnenköppl/Kirschbergschule hin. (Foto: privat)

14.03.2009



**FUSSBALLSCHULE:** 29 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren hatten auf dem Sportplatz der TSG Reiskirchen viel Spaß beim dreitägigen Fußballcamp der Deutschen Fußballakademie. Neben einem DFA-Fußball-Fitness Check wurden pro Tag jeweils fünf Stunden Technik, Koordination und Spiele mit und ohne Ball von Übungsleiter Lothar Hoffmann und seinen beiden Co-Trainern angeboten. Von der Teilnahmegebühr wurden pro Kind zehn Euro an die Aktion »Ein Herz für Kinder« gespendet. Zum Abschluss der drei Trainingstage, bei dem es für alle Kinder Trikots, Bälle und Urkunden gab, folgte eine Vorführung des Erlernten vor den zahlreich anwesenden Eltern und Verwandten. (Foto: privat)

12.09.2009

# TSG 1908 Reiskirchen zeichnete zahlreiche Jubilare aus

## Beim Neujahrsempfang ging es auch um Entwicklungen im Handball – Bürgermeister gegen Hallenbenutzungsgebühren

Reiskirchen (la). Aktuelle Entwicklungen im Handballsport, Ausführungen von Bürgermeister Holger Sehr über die Bedeutung der Vereine aus Sicht der Gemeinde sowie die Ehrung zahlreicher Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit standen im Mittelpunkt des traditionellen Neujahrsempfangs der TSG 1908 Reiskirchen am Sonntagvormittag im

Weihrauch stellte den Handballbezirk vor, der einen großen Bereich umfasst. Ausführlich befasste sich Weihrauch mit der Fairness im Handballsport und konnte dabei auf mehrere negative Beispiele verweisen, in denen die Schiedsrichter von Eltern der Kinder und Jugendlichen und auch von Betreuern verbal angegangen worden seien. Weihrauch verwies auf klare Regeln, die die Schiedsrichter auch zu beachten hätten. Fairness sei ein unverzichtbarer Bestandteil des Sports. Keine Probleme gebe es mit der Integration von Kindern anderer Nationalität. Oft begleiteten die Eltern die Kinder zu Spielen und be-

suchen auch das Training ihrer Kinder. Angekündigt wurde das umgehende Melden der Spielergebnisse, ebenso wie auch das Vorlegen der Spielerpässe. Diesbezüglich sei der Verband häufig gezwungen, wenn dies nicht befolgt werde, die vorgesehenen Maßnahmen zu ergreifen – zum Leidwesen der Vereine. Reiskirchen sei hier vorbildlich, so Weihrauch. Abschließend sprach der Referent auch das Problem der Einführung von Hallengebühren an, das die Vereine finanziell stark belastet. Erfreulich sei in diesem Zusammenhang die Bereitschaft von Nachbarvereinen, einander zu helfen, wodurch allerdings auch

Sportheim. Dazu konnte der Vorsitzende »Verwaltung«, Aivar Balodis, neben mehreren Mitgliedern und dem Bürgermeister auch Ortsvorsteher Karl-Heinz Scherer sowie den neuen Handballbezirkswart Tobias Weihrauch (Butzbach-Griedel) begrüßen. Balodis ging zunächst auf die Aktivitäten der TSG-Abteilungen ein.

Spielverlegungen notwendig werden. Bürgermeister Sehr stellte die Bedeutung der Vereine für das Gemeinwesen besonders heraus. Der Begriff der Integration betreffe alle Bürger, die von auswärts in einer Gemeinde sesshaft werden. Man müsse es allerdings auch wollen und etwas dafür tun. Auf das Thema Hallengebühren angesprochen, betonte Sehr, dass den Vereinen eine große Bedeutung in der Jugendarbeit zukomme. Sie böten ein großes, kostengünstiges Freizeitangebot und übten eine wichtige Funktion im Hinblick auf eine Wertebildung aus. Oft seien die Betreuer und Übungsleiter auch bedeutende Ansprechpartner, die neben dem Training noch andere wichtige Aufgaben übernehmen. Daher sei es seine persönliche Meinung, keine Hallenbenutzungsgebühren einzuführen – eine Aussage, die Ortsvorsteher Scherer ebenso sah. Allerdings verwies Scherer auch darauf, dass Entscheidungen von einer Mehrheit getroffen werden.

Die Vereine freuten sich über junge Mitglieder. Hier seien jedoch auch die Eltern gefordert, hob der Ortsvorsteher hervor, der von einer Bringeschuld, selbst aktiv zu werden, sprach. Nur hinter dem Ofen zu sitzen und zu warten, bis die Vereine anfragten, sei nicht der gängige Weg.

Groß war die Zahl der Ehrungen, die – zum Teil in Abwesenheit der Vereinsjubilare – der Vorsitzende Finanzen, Lothar Petri, und Schriftführerin Birgit Lindenstruth durchführten: Ein Vierteljahrhundert gehören Heike Aust, Alexander Dickmann, Felix Dickmann, Marianne Jäger, Margit Lindenstruth, Vera Schäfer, Edda Seyfert, Marlies Silber, Melanie Skill, Marie-Luise Urban und Matthias Stanzel dem Verein an.

Seit vier Jahrzehnten halten Helmut Balsler, Ingrid Friedrich, Heide Rühl, Ernestine Schäfer und Marga Vaahsen der TSG 1908 Reiskirchen die Treue.

Erich Damm, Karl-Heinz Damm, Günther Petri und Willi Hinter sind ein halbes Jahrhundert Mitglied im Verein. Karl Becker, Karl Wilhelm Peter und Philipp Pfeffer wurden für 60-jährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet.



Bei der TSG Reiskirchen wurden zahlreiche Jubilare für ihre langjährige Vereinstreue geehrt. Das Foto zeigt jeweils von links: In der vorderen Reihe Vorsitzender Verwaltung Aivar Balodis, Marie-Luise Urban, Edda Seyfert und Marga Vaahsen, in der mittleren Reihe Willi Hinter, Erich Damm, Ernestine Schäfer, Marlies Silber und Karl Becker sowie in der hinteren Reihe Karl Wilhelm Peter, Schriftführerin Birgit Lindenstruth, Helmut Balsler, Vorsitzender Sport Martin Schäfer, Bürgermeister Holger Sehr und Handballbezirkswart Tobias Weihrauch. (Foto: la)

13:01:2010

# Wird HSG um TSG Reiskirchen erweitert?

## HSG Großen-Buseck/Beuern hat Probleme unter anderem mit Hallenbelegung

Buseck (siw). Im Spieljahr 2008/2009 sowie in der laufenden Saison schickte die Handballspielgemeinschaft (HSG) Großen-Buseck/Beuern 13 Teams ins Rennen. 495 Mitglieder zählt die HSG, von denen 68 Erwachsene (44 Männer und 24 Frauen) sowie 118 Jugendliche (68 Mädchen und 50 Jungen) aktiv am Spielbetrieb teilnehmen. Während die Frauen- und Herrenmannschaften tabellenmäßig im sogenannten Niemandsland strandeten, gab es im Jugendbereich Lichtblicke.

Von den zehn gestarteten Mannschaften erreichten am Ende der Spielrunde 2008/2009 vier Mannschaften der HSG vordere Plätze. Aushängeschilder der Spielgemeinschaft waren die Schülerinnen der weiblichen Jugend A und B, die erste Plätze verbuchen konnten. »Die Wiederverpflichtung der beiden Trainer Susanne Richter und Michael Schwarz trug damit Früchte«, erklärte Gernot Nasswetter, der als Abteilungsleiter Handball im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Turn- und Sportvereins (TSV) Beuern einen ausführlichen Bericht für diese Sparte abliefern.

### Problem beim Stellen von Schiedsrichtern

Neben dem TSV Beuern ist der Turnverein Großen-Buseck Stammverein der HSG. Über eine mögliche Aufnahme der TSG Reiskirchen in die HSG werden derzeit Gespräche geführt. »Nörgler in unseren Reihen haben wir genug, aber Leute, die anpacken und mithelfen sind dagegen sehr rar gesät«, bedauerte Nasswetter, »sei es als Trainer oder Betreuer im Jugendbereich, als Schiedsrichter oder Zeitnehmer, oder für eine Tätigkeit im Verkauf bei Heimspielen«. »Das Schiedsrichter-Soll konnte mit neun Schiedsrichtern und ei-

nem Funktionär auf DHB-Ebene erfüllt werden. Allerdings ist ein Schiedsrichter wegen mehrfacher Nichtausführung von Spielaufträgen vom Bezirk gestrichen worden. Dies hat Auswirkungen auf die Saison 2009/2010. Es fehlt uns damit ein Schiedsrichter, und es wird somit im ersten Jahr eine Bestrafung von Seiten des Handball-Bezirkes in Höhe von 200 Euro geben. Sollte in der darauf folgenden Spielrunde das Soll ebenfalls nicht erreicht werden, kommt es zu einer wesentlich höheren Geldstrafe und einem Punktabzug für die klassenhöchste Mannschaft.«

Ein weiteres Problem sei auch die Terminierung der insgesamt etwa 140 Heimspiele für die Hallen in Großen-Buseck und Beuern, zumal die Fußballer des FC Großen-Buseck ausnahmslos alle Hallenturniere in Beuern austragen würden. »Die Runden- und Pflichtspiele der Tischtennisabteilung und der Handballer sollten doch Vorrang haben«, so die Ansicht von Nasswetter und seinen Vorstandskollegen. Neben Trainer- und Betreuer-Wechsel und damit verbundenen Turbulenzen habe es noch viele andere Lücken und Schwierigkeiten zu meistern gegeben, so Nasswetter in seinem Rückblick.

13.01.2010

# Jüngere TSG-Mitglieder auch zur Vorstandsarbeit gewinnen

## Jahreshauptversammlung fand im Sportheim statt – Heiko Haas fungiert als »Assistent« – Schöne sportliche Erfolge

**Reiskirchen (la).** Die Turn- und Sportgemeinde (TSG) 1908 Reiskirchen rüstet sich, was den Vorstand betrifft, für die Zukunft. In der Jahreshauptversammlung am Freitagabend im Sportheim stimmten die Mitglieder einhellig dafür, dass Heiko Haas als »Assistent« in die Vorstandsarbeit eingebunden wird, um zu einem späteren Zeitpunkt Verantwortung übernehmen zu können und dafür entsprechend vorbereitet zu sein. Wie Jochen

Gärtner, Vorsitzender des Ehrenrates der TSG, betonte, werde dieser Weg gegangen, um jüngere Vereinsmitglieder nicht allein für die künftige Vorstandsarbeit zu gewinnen, sondern sie auch für den Bedarfsfall im Voraus damit vertraut zu machen. Wie Gärtner weiter berichtete, seien aufgrund der Mitgliederkartei mehrere Vereinsangehörige angesprochen worden, die jedoch aus unterschiedlichen Gründen nicht zur Verfügung stünden.

Zunächst wies der Vorsitzende »Verwaltung«, Aiwar Balodis, der die Jahreshauptversammlung leitete, auf den Breitensport hin, den der Verein mit seinen vielen Abteilungen anbiete und der auch die Benutzung von entsprechenden Hallen notwendig mache. Eine umfangreiche Jugendarbeit und die Integration von Neubürgern seien Bereiche, denen sich der Verein widme.

Die erfolgreiche Jugendarbeit kam auch anschließend bei Ehrungen zum Ausdruck. Im Bereich Fußball waren die D1-Junioren sowie die U12-Juniorinnen im vergangenen Jahr jeweils Kreispokalsieger geworden. Die D2-Junioren hatten sich die Meisterschaft in der Gruppe 4 der Kreisklasse gesichert, und die E1-Junioren waren Hallenkreismeister 2010 geworden.

Im Bereich Tischtennis hatten die Männer in der Kreisliga den Kreispokal gewonnen. Die Abteilung Handball freute sich über die weibliche Jugend A, die Gruppensieger 2009/2010 geworden war. Sie alle erhielten Präsente für den weiteren Sportbetrieb.

Hans Kruppa wies in dem Bericht der Abteilung Turnen und Leichtathletik auf die hohe Teilnehmerzahl von über 80 Kindern und besonders von Kleinkindern hin.

Horst Engelsking hatte eine Radtour von Reiskirchen über Antrifftal, entlang des Vulkanradweges nach Bermuthshain und weiter über Glauburg und Orleshausen wieder nach Reiskirchen organisiert.

Im vergangenen Jahr waren die Prüfungen für das Sportabzeichen wieder in Grünberg abgenommen worden. Gerda Wagner zeigte sich bereit, auch für dieses Jahr kommissarisch die Leitung der Abteilung zu übernehmen.

Nach den Worten von Axel Hollnagel nehmen drei Herrenmannschaften und zwei Jugendmannschaften an den Tischtennis-Verbandsspielen teil. Die erste Jugendmannschaft sicherte sich mit nur einer Niederlage den zweiten Platz. Hervorgehoben wurden die Spieler Nicolas Gliese und Lukas Bille, die in der Spielerrangliste der

gesamten Gruppe die Plätze eins und drei belegten. Beide Jugendmannschaften schafften den Aufstieg. Hollnagel stellte in diesem Zusammenhang das engagierte Training von Wennemar Lotz und Björn Kaas besonders heraus. Ausführlich informierte der Abteilungsleiter die Versammlung auch über die Spiele und Platzierungen der Herrenmannschaften. Björn Horst wurde Vereinsmeister in der Herrenklasse und Artur Muchametgariiev bei der männlichen Jugend.

### Bezirksoberliga-Qualifikation steht an

Martin Schäfer berichtete über die Handballabteilung, in der die weibliche Jugend A-Gruppensiegerin wurde. Am 9. Mai werde es in der eigenen Halle um die Bezirksoberliga-Qualifikation gehen, kündigte er an. Detailliert ging er auch auf die Spiele der Frauenmannschaft sowie der weiblichen und männlichen Jugend B ein.

Dr. Werner Hühn steht für die Basketballabteilung als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Abteilung, vor zwei Jahren noch mit dem Aufstieg der ersten Herrenmannschaft in die Oberliga Hessen das Aushängeschild des Vereins, hatte es mit unzähligen Spielerabgängen, der Beendigung von Trainertätigkeiten und anderen Problemen sehr hart getroffen, so dass der Spielbetrieb gegenwärtig ruht. Dennoch sind zurzeit noch vier Schiedsrichter aktiv, wurde erläutert.

Für ein TSG-Mitglied aus der Abteilung hatte es einen großen Erfolg gegeben. Sebastian Hühn feierte mit der Fachhochschule (FH) Gießen-Friedberg bereits seine dritte deutsche Meisterschaft für die Fachhochschule. Dr. Hühn hofft, wie er sagte, dass der Spielbetrieb nach einer kurzen Pause wieder in Gang kommt.

Sehr ausführlich war der Bericht, den Heiko Haas im Auftrag von Andreas Schön, dem Leiter der Fußballabteilung, vorlas. In der Jugendspielgemeinschaft Reiskirchen unter der Leitung von Sven Kraus mit Bersrod, Lindenstruth und Burkhardsfelden gibt es in diesem Jahr die bisher höchste Zahl mit zehn teilnehmenden Mann-

schaften am Spielbetrieb. Etwa 150 Kinder, davon die Hälfte von der TSG Reiskirchen, sind in der JSG aktiv. Die U12-Mädchen spielen um den Titel des Hallenkreismeisters 2010. Neben dem normalen Spielbetrieb organisierte die JSG im vergangenen Jahr ein Feldturnier, ein Hallenturnier, den »5. Reiskirchener Volkslauf« zusammen mit der Elterninitiative »Rappelkiste«, ein Jahresabschlusszelen mit über 100 Teilnehmern auf dem Sportplatz in Bersrod, ein Fußball-Sommercamp sowie die Abnahme des DFB-Fußballabzeichens. Die Auszeichnung des DFB für gute Jugendarbeit für die TSG/JSG nahm in Form eines einwöchigen kostenlosen Ferien-Trainingslagers für 16 Personen in Neukirchen im Knüll im vergangenen Sommer das Mädchenteam der JSG in Empfang. Die Gruppe konnte sich als besonders faires und bestes Team auch noch den »Gut-Drauf-Pokal« sichern. Erfreut zeigte man sich auch, dass die notwendige Anzahl von vier Schiedsrichtern gestellt werden kann.

Auf den Seniorenfußball eingehend, informierte Haas über die Tabellensituation der ersten Mannschaft sowie der Reservemannschaft und die erfolgreichsten Torschützen. Ebenfalls eine Spielgemeinschaft mit dem VfL Bersrod bilden die »Alten Herren«.

Der Vorsitzender »Finanzen« Lothar Petri hatte den Kassenbericht den Mitgliedern in schriftlicher Form vorgelegt. Die Kassenprüfer Dieter Hartel und Thomas Reuschling bescheinigten eine ordnungsgemäße Kassenführung und beantragten die Entlassung des Vorstandes, der einmütig stattgegeben wurde. Lothar Petri, der 2009 auf eigenen Wunsch nur für ein Jahr gewählt worden war, wurde für ein weiteres Jahr in seinem Amt bestätigt.

Jochen Gärtner erläuterte der Versammlung mehrere Satzungsänderungen, die die Neufassung der Satzung der TSG Reiskirchen, der Geschäftsordnung, der Ehrenordnung sowie der Beitragsordnung betrafen. Alle Beschlüsse dazu ergingen einstimmig.

22:03:2010

# Herrmann Gundrum 70 Jahre Mitglied in der TSG Reiskirchen

## Neujahrsempfang mit Ehrungen – Eckehard Paul, Kreisvorsitzender der Leichtathleten, mahnt Erhalt von Sportanlagen an

27.01.2017  
10:10:17

Reiskirchen (la). Herrmann Gundrum gehört über sieben Jahrzehnte der TSG 1908 Reiskirchen als Mitglied an und wurde anlässlich des Neujahrsempfangs am Sonntagvormittag im Sportheim ausgezeichnet. Erwin Launsbach kann ebenfalls auf eine 70-jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken, konnte jedoch an der Veranstaltung nicht teilnehmen.

Neben den Ehrungen standen in der Versammlung, die vom Vorsitzenden des Ehrenrates, Joachim Gärtner, geleitet wurde, ein aktueller Vereinsbericht und ein Vortrag des Kreisvorsitzenden der Leichtathleten, Eckehard Paul (Gießen) im Mittelpunkt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Vorsitzenden der TSG Reiskirchen, Aivar Balodis. Bürgermeister Holger Sehrt hob die Bedeutung der Sportvereine in der Gemeinde hervor. Alle Vereine bildeten den Kitt in der Bevölkerung, böten ein Zusammengehörigkeitsgefühl und seien für die Integration unentbehrlich. Von besonderer Bedeutung sei der gesundheitliche Aspekt, der mit dem aktiven Sportbetrieb erzielt werde. In diesem Zusammenhang lobte Sehrt das breite Angebot der Turn- und Sportgemeinde Reiskir-



Der Vorsitzende des Ehrenrates der TSG Reiskirchen, Joachim Gärtner (links), zeichnet Herrmann Gundrum für 70-jährige Mitgliedschaft aus. (Fotos: la)



Auszeichnung für langjährige Mitgliedschaft: der TSG-Vorsitzende »Verwaltung«, Aivar Balodis (2. Reihe links) und Bürgermeister Holger Sehrt (2. Reihe rechts) mit den Geehrten.

chen. Er sprach sich dafür aus, dass Kinder zu den Übungsstunden geschickt werden sollten. Die Vereine böten auch Orientierung und Halt, und oft sei es so, dass die Trainer und Übungsleiter wichtige Ansprechpartner und Vertrauenspersonen für Jugendliche seien. Bei allen erforderlichen Konsolidierungsmaßnahmen solle man nicht die »Axt an die Wurzel der Vereine« legen, betonte der Bürgermeister.

Ortsvorsteher Karl-Heinz Scherer sprach die Tatsache an, dass viele Vorstandspositionen in den Vereinen vakant blieben und ermutigte die jüngeren Vereinsmitglieder, sich der Verantwortung zu stellen und Vorstandsaufgaben zu übernehmen. Auf die Integration eingehend, forderte Scherer auch die Bereitschaft der Betroffenen ein: Nur zu Hause zu warten, bis die Vereine sich meldeten, sei der falsche Weg. Jeder, ob mit Migrationshintergrund oder einfach aus einer anderen Gemeinde kommend, müsse schon etwas für seine Integration tun.

Viele Themen sprach der Kreisvorsitzende der Leichtathleten, Eckehard Paul, an. Er beklagte Sportanlagen, die »mehr und mehr vergammelten«. Manchmal sei nur ein geringer Aufwand zum Erhalt notwendig. Paul

berichtete von Besuchen in den Grundschulen, um festzustellen, was Vereine hier erreichen können. Die Leichtathletik sei ein großes Feld an Disziplinen und beinhalte alles, was mit Bewegung zu tun habe. Es gebe im Kreis gute Athleten. Im vergangenen Jahr habe der Leichtathletikkreis ein Zeitmessgerät angeschafft, was mit finanzieller Unterstützung durch Vereine, Stadt Gießen und Sponsoring ermöglicht wurde.

Groß war die Zahl der weiteren Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit (zum Teil in Abwesenheit). Ein Vierteljahrhundert sind Walter Silber, Ingrid Brandl, Thomas Franke, Manfred Gössl, Nadine Döring, Renate Döring, Ernst-Willi Rühl, Helmut Burkhardt, Angelika Mareth, Christian Kruppa, Hans-Herbert Kruppa, Regina Belitz, Annette Kampmann und Carolin Schmidt Mitglied der TSG.

Auf eine 40-jährige Vereinszugehörigkeit können Günter Reimann, Martin Jünger, Reiner Mareth und Bernd Reichmann zurückblicken. Über ein halbes Jahrhundert halten Doris Galesky, Herbert Sehrt und Ursula Spamer dem Verein die Treue. Resi Wenz und Rudolf Damm gehören bereits sechs Jahrzehnte der TSG an.

# Ära Aiwar Balodis bei TSG Reiskirchen beendet

Langjähriger »Vorsitzender Verwaltung« stellte sich für Amt nicht mehr zur Verfügung – Martin Schäfer Nachfolger

Reiskirchen (la). Eine Ära ist zu Ende gegangen. Aiwar Balodis, seit 1966 in der TSG Reiskirchen 1908 aktiv, hat sich aus gesundheitlichen Gründen für eine Wiederwahl in der Jahreshauptversammlung des Vereins am Freitagabend im Sportheim nicht mehr zur Verfügung

gestellt. Balodis begann 1966 sein Engagement als Fußballer, bekleidete anschließend mehrere Vorstandspositionen und stand seit 1996 als Vorsitzender »Verwaltung« an der Spitze des mitgliederstärksten Vereins in Reiskirchen.

Martin Schäfer, bisher Vorsitzender »Sport«, wurde unter der Leitung von Jochen Gärtner einhellig zum Nachfolger von Aiwar Balodis gewählt. Der Antrag Schäfers am Ende der Versammlung, Balodis zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, fand einmütige Zustimmung.

Zuvor war Schäfer detailliert auf das Engagement von Balodis für die Turn- und Sportgemeinde eingegangen. Die Position von Martin Schäfer übernimmt Heiko Haas. In ihren Ämtern bestätigt wurden Lothar Petri als Vorsitzender »Finanzen« sowie Birgit Lindenstruth als Schriftführerin. Nachdem das Amt eines Jugendwartes lange Zeit nicht besetzt war, wird künftig Florian Klingelmeier diese Aufgabe übernehmen. Jochen Gärtner, Karl-Hans Peter, Werner Müller, Willy Banken und Aiwar Balodis gehören dem Ehrenrat des Vereins an.

## Kritischer Rückblick auf Vorstandsarbeit

Balodis übergab Gutscheine an Sven Kraus (Fußball-Kreispokalsieger U12-Mädchenteam) und Axel Hollnagel (Kreispokalsieger TT-Herren). Der scheidende Vorsitzende zog ein kritisches Resümee seiner Arbeit. Er bemängelte, dass keine Überholung des Sportheimes und des Sportfeldes erfolgt sei. Eine Vereinsschrift konnte nicht in die Tat umgesetzt werden und vor allem die Einrichtung einer Reha-Gruppe wurde nicht verwirklicht.

Erfreut verwies Balodis auf neue Angebote wie Nordic-Walking, Badminton, Männer-Handball, Frauengymnastik und die Frauen-Fußballmannschaft im Jugendbereich. Dank zollte Balodis Jochen Gärtner, der zusammen mit den Mitgliedern des Ehrenrates die Vereinssatzung überarbeitet hat.

Hans Kruppa verwies im Bericht der Abteilung Turnen und Leichtathletik auf ein reichhaltiges Angebot von Mutter-Kind-Turnen, Kinderturnen, Frauen- und Seniorinnen-Gymnastik bis hin zu verschiedenen Freizeitangeboten. Sehr erfreulich sei die



Aiwar Balodis

Entwicklung des Kinderturnens. Hervorragende Resonanz finden die Übungsstunden für Seniorinnen (über 25 Sportbegeisterte). Bei der Rückengymnastik zeige sich eine Trendwende, wonach verstärkt Männer das Angebot nutzen. Gut besucht wird die Freizeitsportstunde unter der Leitung von Gerda Wagner.

Gerda Wagner und Walter Brück hatten eine viertägige Radrouten unter dem Motto »Zu den vier Quellen und zurück« organisiert, die zu den Ursprüngen von Eder, Sieg, Lahn und Dill führte. Im vergangenen Jahr erfolgte die Sportabzeichenabnahme wieder in Grünberg, Gerda Wagner (fünfmal Gold), Walter Brück (siebenmal Gold) und Hans Kruppa (24-mal Gold) erfüllten die Bedingungen.

## Höchste Zahl an Jugendmannschaften

Für die Fußballabteilung berichtete Andreas Schön, dass es in der Jugendspielgemeinschaft Reiskirchen unter der Leitung von Sven Kraus mit dem VfL Bersrod, VfR Lindenstruth und den Sportfreunden Burkhardsfelden in diesem Jahr mit zwölf Mannschaften die höchste Zahl bisher im Spielbetrieb gebe. Von den G- bis A-Junioren ist man erstmals in allen Altersklassen vertreten. Außerdem spielen drei Mädchenmannschaften für die TSG Reiskirchen.

Das von Anke und Andreas Schön trainierte U12-Mädchenteam gewann in der vergangenen Saison folgende Titel: Meister der Kreisliga, Regionalmeister, Kreispokalsieger, Hallenkreismeister und Regionalmeister. Neben dem normalen Spielbetrieb organisierte die JSG 2010 den McDonalds-Junior-Cup für dritte und vierte Klassen der Kirschberg-Schule sowie ein Jahresabschlusszettel mit über 100 Teilnehmern auf dem Sportplatz in Bersrod. Das DFB-Mobil war im Januar zu Gast bei der Jugendspielgemeinschaft. Schön bat um weitere Unterstützung vor allem im Trainingsbereich. Erfreut ist man, dass man die notwendige Anzahl von vier Schiedsrichtern

stellen kann. Nach den Worten von Axel Hollnagel nehmen drei Herrenmannschaften sowie eine Jugendmannschaft an den Tischtennis-Verbandsspielen teil. Die erste Jugendmannschaft sicherte sich mit nur einer Niederlage den zweiten Platz und ist gegenwärtig in der ersten Kreisklasse unangefochten Spitzenreiter. Die erste Herrenmannschaft gewann den Kreispokal und belegte beim Bezirkspokal in Flieden den Rang zwei.

Gute Platzierungen weisen auch die zweite und dritte Herrenmannschaften auf. Karl-Heinz Fink wurde Vereinsmeister in der Herrenklasse und Nikolas Gliese bei der männlichen Jugend.

Martin Schäfer berichtete unter anderem aus der Handballabteilung, dass die weibliche A-Jugend Gruppensieger wurde. Großen Zuspruch haben die »Handballkrümel« mit fast 40 Kindern. Ein Handballcamp für Neun- bis Vierzehnjährige ist auch in den nächsten Herbstferien geplant ist. Seit Anfang November trainieren auch wieder Handballmänner in der Großsporthalle.

## Basketballer hoffen auf »Wiederbelebung«

Dr. Werner Hühn steht für die Basketballabteilung als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Abteilung, vor wenigen Jahren noch mit dem Aufstieg der ersten Herrenmannschaft in die Oberliga Hessen Aushängeschild des Vereins, hat es durch viele Spielerabgänge, Beendigung von Traineraktivitäten und anderen Problemen hart getroffen, sodass der Spielbetrieb gegenwärtig ruht. Dennoch sind noch vier Schiedsrichter aktiv. Hühn hofft, dass nach einer kurzen Pause der Spielbetrieb wieder in Gang kommt.

Der Kassenbericht des Vorsitzenden »Finanzen«, Lothar Petri, lag in schriftlicher Form vor. Thomas Reuschling, der zusammen mit Thomas Hirt die Kasse geführt hatte, bestätigte eine einwandfreie Kassenführung. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einhellig. Neue Kassenprüfer sind Thomas Hirt und Dr. Werner Hühn.

Abschließend erhielt Aiwar Balodis stehenden Applaus für sein jahrzehntelanges großes Engagement für die TSG. (Foto: la)

22.03.2017

# Hervorragende Jugendarbeit und engagierte Trainer gelobt

Zahlreiche Ehrungen beim Neujahrsempfang der TSG Reiskirchen – Kreisfußballwart Mohr: »Schiedsrichter kein Freiwild«

Reiskirchen (la). Ehrungen standen im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs der TSG 1908 Reiskirchen am Sonntagvormittag im Sportheim. Der Vorsitzende »Verwaltung«, Martin Schäfer, konnte dazu den Vorsitzenden des Kreisfußballausschusses, Henry Mohr, den Ehrenamtsbeauftragten im Kreisfußballausschuss, Horst Hilgardt,

den TSG-Ehrenvorsitzenden Aiwar Balodis und Ortsvorsteher Karl-Heinz Scherer begrüßen. Schäfer ging auf die Aktivitäten der einzelnen Abteilungen ein und verwies auf ein Fußballspiel der Alten Herren des VfL Bersrod und der TSG Reiskirchen am 20. April gegen die Traditionsmannschaft von »Eintracht« Frankfurt.



Ehrungen für 50-, 60- und 70-jährige Treue mit den Vorsitzenden Martin Schäfer (hinten rechts) und Heiko Haas (hinten links).



Sie wurden für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft geehrt (mit dem TSG-Vorsitzenden Verwaltung, Martin Schäfer, hintere Reihe links).

# 19.01.2012

Scherer überbrachte die Grüße des Ortsbeirates und sprach die Hoffnung aus, dass die Arbeit in den verschiedenen Abteilungen Früchte tragen möge.

Kreisfußballwart Henry Mohr lobte die hervorragende Jugendarbeit im Fußball vor allem von Andreas Schön, wobei er ganz besonders die Erfolge der Mädchenmannschaft herausstellte. Neben Schön gebe es bei der TSG noch weitere engagierte Trainer und Betreuer, die dem Verein für die Zukunft berechnete Hoffnungen machten.

Mohr ging auf den Profifußball ein und wies auch auf negative Auswirkungen hin. So habe sich der Profibereich von der Basis weit entfernt. Kritisch sah Mohr auch, dass gute Nachwuchsfußballtalente schon sehr früh den Heimatverein verließen, um sich attraktiveren Clubs anzuschließen, ohne eine spätere Erfolgsgarantie zu besitzen. Das schade aber dem Heimatverein, der dadurch unter Umständen keine Jugendmannschaft mehr zustande bringe.

Eine Lanze brach der Kreisfußballwart für die Schiedsrichter, die kein »Freiwild« seien und nicht für alles, was auf dem Spielfeld schiefe laufe, verantwortlich gemacht werden dürften.

Ehrenbeauftragter Hilgardt stellte die Auszeichnungen des Hessischen Fußballverbandes vor, die in erster Linie für die aktuellen Tätigkeiten gelten. Dies betraf Christian Nehrlich, der seit 1994 als Spieler aktiv ist,



**Auszeichnungen durch den Hessischen Fußballverband mit Kreisfußballwart Henry Mohr (links) und dem Ehrenbeauftragten Horst Hilgardt (2. von rechts).** (Fotos: la)

unter anderem in den vergangenen Jahren als Spielführer oder Stellvertreter der Ersten Mannschaft. Seit drei Jahren ist er als Jugendtrainer engagiert.

Sven Kraus ist seit 2005 Jugendtrainer, seit 2006 Jugendleiter und seit 2009 Gesamtjugendleiter der JSG Reiskirchen mit über 150 Kindern. Beide erhielten den Ehrenbrief des Hessischen Fußballverbandes.

Uwe Dzierzewski ist seit 1973 Spieler, gegenwärtig in der zweiten und der Altherrenmannschaft. Er ist somit ältester Aktiver der TSG in der ersten und zweiten Mannschaft. Heiko Haas ist seit 2000 Stellvertreter bzw. Abteilungsleiter Fußball, Kassenwart der Fußballabteilung, seit verganginem Jahr Vorsitzender »Sport« sowie treibende Kraft bei

Umbaumaßnahmen am Sportheim. Groß ist die Palette der ehrenamtlichen Tätigkeiten von Andreas Schön, der seit dem siebten Lebensjahr Fußball spielt. Mit 18 Jahren übte er erste Trainertätigkeiten bei den D-Junioren aus, war Trainer verschiedener Jugendteams und am erfolgreichen Aufbau einer Mädchenfußballabteilung beteiligt. Alle drei wurden mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

Zahlreiche Ehrungen (zum Teil in Abwesenheit) gab es für langjährige Vereinszugehörigkeit. Ein Vierteljahrhundert sind Sebastian Rysse, Silvia Tietz, Marco Schäfer, Daniel Damm, Irmgard Deneke, Ulrich Deneke, Sebastian Hühn, Wolfgang Schieferstein, Thomas Lindenstruth, Torsten Rohrbach, Heike Dietrich, Mirjam Dietrich, Horst Engelsking und Jürgen Habermehl Mitglied.

Vier Jahrzehnte halten Herbert Peter, Thomas Engelbrecht, Rolf Kinzebach, Karlheinz Nocker, Dirk Peter und Martin Schäfer dem Verein die Treue. Auf ein halbes Jahrhundert Mitgliedschaft blicken Heinz Erhard Peter, Werner Dzierzewski, Gerhard Becker, Erhard Dietrich, Fritz Hirt, Werner Müller, Christel Petri und Horst Schäfer zurück.

60 Jahre ist Edelgard Biedenkapp Mitglied, Ewald Brück schon sieben Jahrzehnten und Heinrich Jünger bereits 75 Jahre. Die Ehrungen nahm der Vorsitzende des Ehrenrates, Joachim Gärtner, zusammen mit Schriftführerin Birgit Lindenstruth vor.

# 19.01.2012

# Erfolge im Jugendfußball fordern weitere Trainer

TSG 1908 Reiskirchen zog positive Jahresbilanz – Kinderturnen sehr gut besucht – »Handballkrümelchen« gut gestartet

Reiskirchen (la). Eine ausgezeichnete Fußball-Jugendarbeit und die damit verbundenen Erfolge standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Turn- und Sportgemeinde 1908 Reiskirchen am Freitagabend im Sportheim. So gab es gleich zu Beginn Präsent für die C-Junioren (Meister der Kreisklasse Gruppe 1, Trainer Frank

Arnold), die E2-Junioren (Meister der Kreisklasse Gruppe 7, Trainer Alex Kühn), die U16-Mädchen (Kreispokalsieger Kleinfeld, Trainer Andreas Schön) und die U14-Mädchen (Kreispokalsieger, Trainer Andreas Schön). Ein Präsent als Dankeschön erhielt auch Willi Haas, für sein besonderes Engagement beim Kücheneinbau.

Vorsitzender »Sport« Martin Schäfer, der die Auszeichnungen vornahm, erinnerte an die Renovierung des Sportheims, die Ausarbeitung eines neuen Pachtvertrages mit der Gemeinde und den Neujahrsempfang. Hier gab es zahlreiche Ehrungen für langjährige Treue. Zum Prinzip der Ganzheitlichkeit nannte Schäfer eine Abkehr vom Spartenanbieter zum breiten Angebot.

Hans Kruppa (Abteilung Turnen und Leichtathletik) verwies auf ein reichhaltiges Angebot – vom Mutter-Kind-Turnen, Kinderturnen, über Frauen- und Seniorinnen-Gymnastik bis hin zu weiteren Freizeitangeboten. Sehr erfreulich sei die Entwicklung des Kinderturnens (drei Gruppen mit mehr als 60 Kindern). Hervorragende Resonanz finden die Übungsstunden für Seniorinnen mit über 25 sportbegeisterten Frauen.

Bei der Rückengymnastik zeige sich eine Trendwende, wonach verstärkt Männer das Angebot nutzen. Gut besucht wird die Freizeitsportstunde unter der Leitung Kruppas. Auf Vorschlag von Walter Brück gab es erstmals in der Sommerzeit mittwochs Radtouren, die sehr gut angenommen wurden und in diesem Jahr fortgesetzt werden. Gerda Wagner und Walter Brück hatten eine fünftägige Radtour organisiert, die nach Dresden, nach Meißen und Wittenberg führte.

Im vergangenen Jahr erfolgte die Sportabzeichenabnahme wieder in Grünberg. Walter Brück (achtmal Gold) und Hans Kruppa (25-mal Gold) erfüllten die Bedingungen.

Sehr ausführlich war der Bericht von Andreas Schön, dem Leiter der Fußballabteilung. In der Jugendspielgemeinschaft Reiskirchen mit VfL Bersrod, VfR Lindenstruth und Sportfreunde Burkhardtsfelden gibt es in diesem Jahr mit zwölf Mannschaften die höchste Zahl bisher. Von den G- bis A-Junioren ist man erstmals in allen Altersklassen

vertreten. Außerdem spielen drei Mädchenmannschaften für die TSG Reiskirchen.

Neben dem normalen Spielbetrieb organisierte die JSG im vergangenen Jahr den McDonalds-Junior-Cup in der Sporthalle, ein Schulturnier für dritte und vierte Klassen der Kirschbergschule sowie ein Jahresabschlusszettel mit über 100 Teilnehmern auf dem Sportplatz in Bersrod.

Fünf 15- bis 16-jährige Schüler der IGS Busecker Tal nahmen im vergangenen Jahr sechs Wochen lang bei verschiedenen Mannschaften der JSG als Ko-Trainer teil. Viele Teams und Erfolge erfordern auch mehr Trainer, so dass Schön um weitere Unterstützung bat. Erfreut ist man, dass man die notwendige Anzahl von vier Schiedsrichtern stellen kann.

---

## Eintracht-Traditionsteam kommt

---

Schön informierte auch über die Tabellensituation der ersten Mannschaft und der Reserve. Ebenfalls mit dem VfL Bersrod bilden die Alten Herren eine Spielgemeinschaft. Als Höhepunkt steht am 20. April ein Spiel gegen die Traditionsmannschaft von Eintracht Frankfurt auf dem Sportplatz in Bersrod auf dem Programm. Beim Neujahrsempfang des Kreisfußballausschusses Gießen wurde Djordje Beretic mit dem dritten Platz bei der Ehrenamtsprämierung ausgezeichnet.

Thomas Hirt verlas den Bericht von Axel Hollnagel: Drei Herrenmannschaften nahmen an den Tischtennis-Verbandsspielen teil. Obwohl die zweite Herrenmannschaft aufgrund eines dritten Platzes zur Teilnahme an der Relegation zur Kreisliga berechtigt war, verzichtete man darauf.

Da die Zahl der Aktiven rückläufig ist, musste die dritte Mannschaft vom Wettbe-

werb abgemeldet werden. Darüber hinaus denkt man an eine Kooperation bzw. Spielgemeinschaft mit anderen Vereinen nach. Axel Hollnagel wurde Vereinsmeister in der Herrenklasse, Benjamin Zahn bei der männlichen Jugend.

Sehr positiv war auch der Bericht von Birgit Lindenstruth über die Handballabteilung. Auch das dritte Jahr der Kooperation bei der männlichen Jugend D mit der HSG Großen-Buseck war wieder von Erfolg gekrönt.

Großen Zuspruch haben die »Handballkrümel« mit fast 40 Kindern. In den Herbstferien veranstaltete die Abteilung ein Handballcamp für Sechs- bis Zwölfjährige, das auch in diesem Jahr wieder geplant ist.

Nach dem großartigen Erfolg mit den Handballkrümeln startete im Oktober ein neues Projekt für »Handballkrümelchen« (Kinder im Alter von drei und vier Jahren). Hier ist die Nachfrage sehr groß, es gibt Wartelisten, die jedoch sehr schnell abgearbeitet werden. In der kommenden Runde werden vier Jugendteams an den Start gehen. In Kürze wird erstmals die Abnahme des Deutschen Handballabzeichens angeboten.

Der Bericht des Vorsitzenden »Finanzen«, Lothar Petri, lag in schriftlicher Form vor. Thomas Hirt, der mit Dr. Werner Hühn die Kasse geprüft hatte, bestätigte eine einwandfreie Buchführung. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Neue Kassenprüfer sind Dieter Hartel und Dr. Werner Hühn.

Einmütig verabschiedeten die Mitglieder eine Satzungsänderung, wonach die Körperschaft selbstlos tätig ist, Mittel nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden dürfen und keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden darf.

27.03.2012

**Reiskirchen: TSG-Sportfest** – Auf dem Sportplatz in der Jahnstraße veranstaltet die TSG Reiskirchen am Samstag, 21. Juli, von 15 Uhr bis 19 Uhr ein Sommersportfest. Angeboten werden TSG-Sportabzeichen mit Übungen aus allen Abteilungen. (1a)

18.07.2012

24.07.2012 ↓

### Sommersportfest der TSG Reiskirchen

#### **Breites Bewegungsangebot kam bei den Teilnehmern sehr gut an**

Reiskirchen (1a). Als Gewinner konnten sich am Samstagnachmittag alle Teilnehmer beim Sommersportfest der Turn- und Sportgemeinde 1908 Reiskirchen fühlen. Die Fußball-, Handball-, Basketball-, Tischtennis-, Turn- und Leichtathletikabteilungen waren mit unterschiedlichen Übungen auf dem Sportplatz in der Jahnstraße präsent und gaben einen Einblick in die zahlreichen Möglichkeiten sportlicher Aktivitäten in der TSG. Vorsitzender »Verwaltung« Martin Schäfer, sein Team und die Abteilungsleitungen hatten gute Vorarbeit geleistet, um den vielen Teilnehmern – vorwiegend Kinder und Jugendliche – Sport, Spiel und Spaß zu bieten. Bei den Fußballern war Zielschießen angesagt, an der Station der Tischtennisabteilung standen Platzierungsübungen auf dem Plan. Beim Seilspringen wurden die »Zähler« in einer bestimmten Zeit notiert. Der 50-Meter-Lauf erfolgte mit einem Startholz, das gewissermaßen Vereinsgeschichte geschrieben und mehrere Jahrzehnte schon seinem



Vorsitzender Martin Schäfer (rechts) übt sich an der Tischtennisplatte.

(Foto: 1a)

Zweck gedient hat. Basketballanfänger übten sich im Treffen des Korbes und freuten sich über jeden erzielten Punkt.

Die Handballer boten Koordinationsübungen an: Ein Ball musste hinter dem Rücken hochgeworfen und dann gefangen werden. Darüber hinaus musste ein Ball im Slalomlauf transportiert werden. Gewonnen hatten diejenigen, die alle Stationen erfolgreich

durchlaufen hatten – und das waren schließlich alle, denn die Kleinsten bekamen natürlich Hilfe von den Übungsleitern.

Der Gewinn war dann eine besondere Belohnung, die den Eltern und Großeltern stolz präsentiert wurde. Schäfer dankte abschließend den vielen Helferinnen und Helfern, die einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung garantierten.

# Kooperation von Verein und Schule fördern

Rektorin Stefanie Levenig Gastrednerin am Sonntag beim Neujahrsempfang der TSG Reiskirchen – Mitglieder geehrt

Reiskirchen (la). Die Zusammenarbeit von Schule und Verein, die möglichen Kooperationen und die Ehrung zahlreicher Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit standen im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs der TSG Reiskirchen 1908 am Sonntagvormittag im Sportheim. Dazu konnte der Vorsitzende »Sport«, Heiko Haas, die

Leiterin der Kirschbergschule, Stefanie Levenig begrüßen. Levenig dankte zunächst der TSG für die in der Vergangenheit geleistete Unterstützung. »Schule und Sportverein im Wandel der Zeit« sei ein weitgreifendes Thema, betonte sie und wies auf große Veränderungen in der Gesellschaft in den vergangenen zwei Jahrzehnten hin.

Veränderungen in Familie und Schule, die Bewegungssituation von Kindern heute und die daraus resultierenden Konsequenzen für Schule und Verein waren die Themen. Nach den Worten der Schulleiterin haben sich durch gesellschaftliche, wirtschaftliche und familienpolitische Veränderungen die Bedingungen innerhalb der Familien erheblich verändert. In immer mehr Familien seien beide Elternteile berufstätig und eine steigende Zahl an Alleinerziehenden müsse allein für das Familieneinkommen sorgen. Das bedeute, dass Kinder heute früher und mit einer längeren Stundenzahl je Tag außerhalb des häuslichen Umfeldes betreut würden.

Ein großer Teil der Grundschul Kinder verbringe heute die Zeit nach dem Unterricht in Betreuungseinrichtungen. Den Kindern bleibe weniger Zeit, um außerhalb der Schul- und Betreuungszeiten ihren Interessen und Hobbys nachzugehen. Darüber hinaus habe sich auch das Bewegungsverhalten der Kinder sehr geändert. Immer mehr Wege würden mit dem Auto zurückgelegt.

Häufig fehlten auch außerhalb der Wohnung Bewegungsmöglichkeiten. Auch der Trend zu einer stärkeren Nutzung von elektronischem Spielzeug und zu vermehrtem PC- und Fernsehkonsum stehe dem natürlichen Bewegungsdrang des Kindes entgegen.

## Mangelnde Bewegung

Laut der KIM-Studie zur Mediennutzung von Kindern (2010) verbringe ein Sechsjähriger täglich im Schnitt 107 Minuten im Sitzen oder Liegen, also ohne Bewegung, bei Zwölf- bis 13-Jährigen seien es bereits 228 Minuten.

Die Folgen des Bewegungsmangels zeigte Levenig anhand einer weiteren Studie auf, wonach 15 Prozent der Sieben- bis Zehnjährigen als übergewichtig und acht Prozent dieser Altersklasse als fettleibig gelten. 43 Prozent der Drei- bis 17-Jährigen erreichten bei der Rumpfbeuge nicht mehr das Fußsohleniveau. Über ein Drittel der Kinder und Jugendlichen sei nicht in der Lage auf einem drei Zentimeter breiten Balken rückwärts zu balancieren.

Die Beobachtungen im Schulsport deckten sich mit diesen Zahlen. So falle auf, dass koordinative Bewegungsaufgaben wie Hampelmann oder Vierfüßlergang von etlichen Kin-



Ehrungen bei der TSG Reiskirchen: (vorn von links) Petra Trapp, Werner Gräf, Edith Gräf, Lothar Schäfer, Elmar Balodis, (mittlere Reihe von links) Andrea Heuser, Luise Zessin, Rudolf Launspach, Erwin Mengel, Vorsitzender Sport Heiko Haas (obere Reihe von links) Uwe Dzierzewski und Birgit Lindenstruth (Vorstand TSG). (Foto: la)

dem nicht mehr bewältigt würden. Diese Entwicklungen erforderten von Institutionen, die sich mit Kindern und Jugendlichen beschäftigten, eine immer größere Anpassung an die aktuelle Situation. So entwickelten sich die Grundschulen zunehmend mehr zu Ganztagschulen, um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden.

Ab dem kommenden Schuljahr werde es an der Kirschbergschule ein Betreuungsangebot bis in den Nachmittag mit einem warmen Mittagessen geben. Erfreulich sei, dass die Kirschbergschule aufgrund der ausreichenden Anzahl an Sportlehrkräften auch durchgängig alle drei Sportstunden in jedem Jahrgang anbieten könne.

## »Nicht als Konkurrenten sehen«

Für Kinder werde es immer weniger möglich, die Angebote der Sportvereine im Nachmittagsbereich wahrzunehmen. Nach Auffassung von Levenig ist es dringend erforderlich, dass Schulen und Vereine stärker kooperieren und ihre Angebote aufeinander abstimmen. Sie sollten sich gegenseitig unterstützen und sich nicht als Konkurrenten sehen. Schon seit Jahren gebe es unterstützende Angebote der TSG Reiskirchen, darunter die Begleitung von Übungsleitern zu Grund-

schulwettkämpfen, die jährliche Ausrichtung des Fußballturniers, Absprachen über die Hallenbenutzung sowie im September 2012 die hervorragende Unterstützung beim Sponsorenlauf der Kirschbergschule. Diese Zusammenarbeit sollte ausgebaut werden.

Die sich anschließende Diskussion wurde vom Vorsitzenden des Ehrenrates der TSG, Jochen Gärtner geleitet. Der Vorsitzende »Sport« der TSG, Heiko Haas, wurde von der Versammlung gebeten, als Kontaktperson zur Kirschbergschule zu fungieren. Weitere Gespräche sollen folgen.

Groß war die Zahl der Ehrungen (zum Teil in Abwesenheit). Sibylle Schieferstein, Manuel Döring und Ute Dietl sind seit einem Vierteljahrhundert im Verein. Auf 40-jährige Vereinszugehörigkeit können Elke Burow-Schödl, Heike Damm, Hans Stumpf, Elmar Balodis, Gerhard Becker, Ralf Brosche, Uwe Dzierzewski, Edith Gräf, Andrea Heuser, Petra Trapp und Luise Zessin zurückblicken. Ein halbes Jahrhundert halten Rudolf Launspach, und Erwin Mengel der TSG die Treue. Werner Gräf, Ewald Jünger, Heinz Damm (hier bedauert der Verein das Missgeschick und entschuldigt sich), Lothar Schäfer sowie Ernst Niessner (Gießen) unterstützen die TSG Reiskirchen 1908 schon seit sechs Jahrzehnten. Die Ehrungen nahm Vorstandsmitglied Birgit Lindenstruth vor.

15:01:2013



**KREISPOKAL-SIEGER** der Herren-Kreisliga wird die TSG Reiskirchen (vorne, v. l.) mit Thorsten Sauer, Björn Horst und Axel Hollnagel vor dem FSV Lumda (hinten, v. l.) Jan Müller, Markus Niebergall und Patrick Linker.  
(alle Fotos: Stefan Hederich)

**23.01.2013**

# Bewährtes Vorstandsteam im Amt bestätigt

## Jahreshauptversammlung der TSG Reiskirchen – Erfolge bei der Fußball- und Handballjugend

Reiskirchen (la). Einen Zuwachs von 34 Mitgliedern verkündete Martin Schäfer, Vorsitzender Verwaltung der TSG Reiskirchen, in der Jahreshauptversammlung des Vereins im Sportheim. Die TSG habe im vergangenen Jahr Zuschüsse vom Landessportbund in Höhe von 3800 Euro, vom Ministerium für Sport über 1500 Euro und von der Gemeinde Reiskirchen für Fußballtore in Höhe von 1230 Euro erhalten.

Sieben Schüler der IGS Busecker Tal konnten im Rahmen ihrer Sozialpraktika in verschiedenen Abteilungen der TSG mithelfen. Die Turn- und Leichtathletikabteilung unterstützte die Kirschbergschule beim Sponsorenlauf. Der Weihnachtsmarkt wurde durch die Abteilung Handball bestritten.

Im Anschluss an Schäfers Rückblick stellte Lothar Petri, Vorsitzender Finanzen, die Kassenlage des Vereins dar. Die Kassenprüfer Dieter Hartel und Dr. Werner Hühn beantragten die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erteilt wurde.

Die Wahlen unter der Leitung von Jochen Gärtner fielen jeweils einstimmig aus. Wiedergewählt wurden Martin Schäfer (Vorsitzender Verwaltung), Heiko Haas (Vorsitzender Sport), Lothar Peter (Vorsitzender Finanzen), Birgit Lindenstruth (Schriftführerin), Florian Klingelmeier (Jugendwart), Frank Lindenstruth (Internetbeauftragter). Als Ersatz für Dr. Wolfgang Hühn wurde Erich Damm zum Kassenprüfer gewählt. Dem Ehrenrat gehören Karl-Hans Peter, Willi Banken, Werner Müller, Aiwar Balodis und Jochen Gärtner an.

Im Rahmen der Ehrungen wurden Fußballteams mit einem Gutschein bedacht: D-Juniorinnen als Kreispokalsieger Kleinfeld so-

wie die D-, C- und die B- Juniorinnen. Für die Abteilung Fußball blickten Sven Kraus und Andreas Schön auf eine erfreuliche Saison zurück.

In den Kreisklassengruppen konnten die Teams der B-, C- und D-Juniores jeweils einen Meistertitel verbuchen. Zudem holte man den Kreispokal 2013 der U16- und U12-Mädchenteams nach Reiskirchen.

Insgesamt jagen derzeit 160 Kinder dem Ball in der Jugendspielgemeinschaft aus TSG Reiskirchen, VfL Bersrod, VfR Lindenstruth und den Sportfreunden Burkhardsfelden hinterher. Erfreulich zu nennen seien sechs Jungtrainer unter 18 Jahren, die an der Ausbildung der Spieler beteiligt sind.

Beim traditionellen Saisonabschlusszettel in Bersrod mit über 100 Teilnehmern nahmen 93 an der Abnahme des DFB-Fußballabzeichens teil. Der Seniorenfußballabteilung stehen zehn neue Spieler zur Verfügung.

### Alte Herren mit Nachwuchssorgen

Nach zwölf gemeinsamen Jahren bei der SG-Leitung legte der Bersröder Dieter Heil sein Amt nieder, das von Daniel Nerlich (ebenfalls Bersrod) übernommen wurde. Christoph Grevelding blickte auf ein interessantes Jahr bei den Alten Herren zurück, die im April gegen die Traditionsmannschaft von Eintracht Frankfurt ein Tor erzielen konnten. Allerdings gebe es Nachwuchssorgen.

Sorgen um Mitspieler macht sich auch die Tischtennisabteilung, berichtete Axel Hollnagel. Aufgrund zunehmenden Alters und der verstärkten beruflichen Anforderungen sei es schwer, eine Mannschaftsstärke zusam-

menzubekommen. Dennoch sei man guter Dinge. Die erste Herrenmannschaft wurde Kreispokalsieger. Den Titel in der Herrenklasse der Vereinsmeisterschaften holte Axel Hollnagel.

In der Abteilung Turnen und Leichtathletik sei die Entwicklung von drei Kindergruppen erfreulich, so Hans Kruppa. Auch die Seniorengymnastikgruppe sei sehr gut besucht. Neben Angeboten wie Rücken- oder Skigymnastik, Pilates, Mutter-Kind-Turnen, Nordic-Walking oder Volleyball wurde eine viertägige Radtour an die Elbe, ins Wendland, organisiert.

### Handballkrümmelchen neu

Bei den Handballern konnten eine Männermannschaft und drei Jugendteams an den Start geschickt werden. Auch das vierte Jahr der Kooperation im Bereich der männlichen Jugend D mit der HSG Großen-Buseck/Beuern war von Erfolg gekrönt. Mit nur zwei Minuspunkten stehe die Mannschaft unangefochten an der Tabellenspitze.

Die Kooperation wurde zum Saisonschluss beendet, da die Handballspielgemeinschaft in diesem Bereich neue Wege gehen möchte. Neu aufgestellt werden konnte eine weibliche D-Jugendmannschaft.

Seit dem Erfolg der Handballkrümmel wurde zusätzlich die Gruppe der Handballkrümmelchen, Kinder im Alter zwischen drei bis vier Jahren, ins Leben gerufen. Die Gruppenstärke beträgt 25 Kinder, die von sieben Betreuern geführt werden. Im April wird wieder die Abnahme des Deutschen Handballabzeichens stattfinden.

# 22.03.2013



**BEIM MÄDCHEN-FUSSBALLTAG** der TSG Reiskirchen und ihren JSG-Partnern kamen unlängst 122 Mädchen auf dem Reiskirchener Sportplatz zusammen. Nachdem am Morgen beim Turnier der dritten und vierten Klassen der Kirschbergschule bereits 70 Mädchen begrüßt wer-

den konnten, folgten am Nachmittag weitere 52 Kickerinnen der Einladung. Neben 29 Spielerinnen der JSG Reiskirchen machten neun Anfängerinnen sowie 14 Spielerinnen anderer Vereine im Alter von sieben bis 17 Jahren beim Schnuppertraining, der Abnahme des Fußballab-

zeichens sowie einem abschließenden Turnier mit. Jede Spielerin erhielt ein kleines Präsent des DFB. Organisator Andreas Schön war mit dem Ablauf zufrieden. Einige Neuanmeldungen versprechen zudem weitere Verstärkung für die drei Mädchen-teams des Vereins. (pm)

**1.06.2013**

# Ehrenamtslotsen installieren

## Bürgermeister Kromm Gastredner beim Neujahrsempfang der TSG Reiskirchen

Reiskirchen (la). Das Ehrenamt stand im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs der TSG Reiskirchen 1908 am Sonntagvormittag im Sportheim. Vorsitzender Verwaltung Martin Schäfer wies auch auf die hohe Bedeutung von passiven Mitgliedern hin, deren Beitrag es erst ermögliche, dass ein Verein seine Aufgaben auch finanzieren könne.

In der über 100-jährigen Vereinsgeschichte habe auch die Mitgliederstruktur einen Wandel vollzogen. Man könne sich noch gut daran erinnern, als das Sportheim in großer Eigenleistung der Mitglieder erstellt wurde. Auch ein Verein müsse sich dem Wertewandel anpassen. Der Turn- und Sportgemeinde sei es durch Angebotserweiterung gelungen, ihre Mitgliederzahl auf knapp 900 zu erhöhen.

Bürgermeister Dietmar Kromm widmete sich dem Tagesthema. In der Gemeinde gebe es zahlreiche Bürger, die viele Aufgaben ehrenamtlich erfüllten, was oft von der Allgemeinheit gar nicht wahrgenommen werde. Ohne das Ehrenamt breche alles zusammen, da eine Kommune nicht in der Lage sei, diese Arbeit zu leisten. Ehrenamtliches Engagement könne viele Gesichter haben, jeder könne sich für die Gesellschaft engagieren.

Einen besonderen Stellenwert nehme hier die Vereinsarbeit ein, »ohne die unsere Gesellschaft und auch die Gemeinde Reiskirchen kein zukunftsfähiges Gemeinwesen aufweisen könnte«. Ein Ehrenamt sage viel über einen Menschen aus und stehe stellvertretend für die Einstellung zum Leben und für die Einstellung zur Gemeinschaft.

---

»Viel ins Ehrenamt investiert«

---

»Für mich steht es außer Frage, dass eine Gesellschaft mit Ehrenamtlichen eine deutlich bessere Gesellschaft ist«, so Kromm. Und: »In Reiskirchen möchte ich auch gerne Ehrenamtslotsen installieren.« Hierbei nehme der in Gründung befindliche Seniorenbearbeit eine zentrale Stellung ein. Die Ehrenamtslotsen sollten jedoch auch für die Jugend und den Kulturbereich zuständig sein.

Die Gemeinde selbst investiere viel in die ehrenamtliche Vereinsarbeit. Vereine hätten zum Beispiel Vergünstigungen beim Anmieten von Dorfgemeinschaftshäusern und Bürgerhäuser. Die Unterhaltung der gemeindlichen Sport- und Kulturhallen, Sporthallen



Ehrung für langjährige Vereinszugehörigkeit: (vorne, von links) Wiltrud Peter, Renate Weißenborn, Loni Krick, Elisabeth Brendemühl, Vorsitzender Verwaltung Martin Schäfer und Bürgermeister Dietmar Kromm; (hinten, von links) Vorsitzender Sport Heiko Haas, Björn Kaas, Rainer Döring, Hermann Gundrum, Wolfgang Kinzebach, Hans-Jürgen Einhäuser, Werner Petri und Vorsitzender Finanzen Lothar Petri. (Fotos: la)

und der Dorfgemeinschaftshäuser konnte in der Erbauungszeit relativ kleingehalten werden. Ebenso sei die Energieversorgung damals erschwinglich gewesen. Inzwischen habe sich einiges geändert. Alle Energiebereiche hätten schwindelnde Höhen erreicht. Ebenso seien die Kosten für Dienstleistungen und Fachkräfte stark angestiegen. Viele Immobilien der Gemeinde seien in die Jahre gekommen und die Unterhaltungskosten wüchsen ständig, da es einen Sanierungsstau gebe. Der Bürgermeister verwies in diesem Zusammenhang auf ein Haushaltsdefizit in Höhe von etwa 3,7 Millionen Euro.

Zurzeit leben »wir auf Kosten der nachfolgenden Generation. Wir belasteten also unsere Kinder, Enkelkinder und die, die nachkommen«. Auf höhere Zuweisungen vom Land zu hoffen, halte er für unzuweckmäßig. Der Landkreis selbst stehe unter dem Rettungsschirm, der wiederum aus Landesmitteln finanziert werde. Deswegen seien auch Zuweisungen des Landes an die Kommunen gekürzt worden.

»Wir stehen also inmitten eines Teufelskreises. Durch unsichtigen Umgang mit den gemeindlichen Mitteln alleine kann dieser

Teufelskreis nicht verlassen werden«, sagte Kromm.

Martin Schäfer dankte dem Bürgermeister und gab zu bedenken, dass politische Entscheidungen transparenter gemacht werden sollten. In der Wahrnehmung der Bürger seien viele Ausgaben nicht nötig. Erst, wenn dem Bürger klargemacht werde, warum so entschieden worden sei, entwickle sich auch eine Anerkennungskultur.

Groß war die Zahl der Ehrungen (zum Teil in Abwesenheit). Wiltrud Peter, Stephan Zander, Mara Künkel, Knut Künkel, Björn Horst, Elisabeth Brendemühl und Björn Kaas sind seit 25 Jahren Mitglied im Verein. Auf eine 40-jährige Vereinszugehörigkeit können Wolfgang Kinzebach, Loni Krick, Renate Weißenborn und Christel Reuschling zurückblicken. Ein halbes Jahrhundert halten Astrid Damm, Hermann Damm, Werner Damm, Ferdinand Döring, Rainer Döring, Hans-Jürgen Einhäuser, Hermann Gundrum, Loni Hinter und Werner Petri der TSG die Treue. Die Ehrungen nahmen die Vorsitzenden Martin Schäfer (Verwaltung), Heiko Haas (Sport), Lothar Petri (Finanzen) sowie Vorstandsmitglied Birgit Lindenstruth vor.

21.01.2014

## Der »Freie« und der Präsentkorb

Reiskirchen (bf). Unser freier Mitarbeiter Willi Launspach (Foto links) ist vor allem in den Reiskirchener Ortsteilen als Berichterstatter für jeden Anlass bekannt. Ob Parlamentssitzung, Jahreshauptversammlung, Dorffest oder Kirchenkonzert. Meist ist (la) mit Block, Stift und Fotoapparat dabei.

Nun hat Willi Launspach beim Neujahrsempfang der TSG Reiskirchen einen »Korb« bekommen. Gemeint ist damit aber nicht das, was abfällig als eine Absage bezeichnet wird. Vielmehr überreichten ihm die Vorsitzenden Verwaltung, Martin Schäfer (rechts) und Sport Heiko Haas (Mitte), einen großen Präsentkorb, gefüllt mit vielem Leckerem mit dem Hinweis, dass der Berichterstatter schon gefühlte 200 Jahre stets ausführlich und korrekt über das Vereinsgeschehen informiere. Ad hoc ergriff Bürgermeister Dietmar Kromm die Kamera des Geehrten und machte ein Foto. Launspach war zunächst so überrascht, dass er erst einmal keine Worte des Dankes fand. (Foto: bf)



21.01.2014



# Sportplatzverlegung erwünscht

TSG Reiskirchen führt Gespräche mit Gemeinde und Investor – Bauland in Jahnstraße?

Noch ist es eher Zukunftsmusik, denn vorab sind etliche Fragen zu klären. Doch sowohl bei der TSG Reiskirchen als auch bei der Gemeinde kann man sich eine Verlegung des Sportplatzes von der Jahnstraße zur Sporthalle am Ortsrand vorstellen. Dies war gestern Abend auch ein Thema in der Jahreshauptversammlung der TSG. Erläuterungen dazu gab der Vorsitzende Verwaltung, Martin Schäfer.

Wie Schäfer im Gespräch mit der Gießener Allgemeinen Zeitung erläuterte, sei dieses Projekt in den vergangenen 30 Jahren immer mal wieder Thema gewesen. Dass es nun wieder auf die Tagesordnung kommt, hat seinen Grund: »Wir haben im Vereinsheim einen großen Investitionsstau. Da muss man richtig Geld in die Hand nehmen«, so der Vorsitzende. Bei einer Verlegung des Sportplatzes an die Sporthalle könnte man aber deren Infrastruktur mitnutzen.

»Neubau muss kostenneutral sein«

Daher habe man beim potenziellen Investor Faber & Schnepf angefragt, ob Interesse besteht, das rund 16000 Quadratmeter große gemeindeeigene Grundstück in Bauland umzuwandeln. Dieses Gespräch sei positiv verlaufen. Nun sei man in der »Findungsphase«, sprich beim Abarbeiten der zahlreichen Fragen, die mit einer Umsetzung des Vorhabens zusammenhängen.

Beispielsweise müsse der Verkauf des Geländes an den Investor und der Neubau des Sportplatzes für die Gemeinde kostenneutral sein: Der neue Platz dürfe nicht mehr kosten, als der alte einbringe. Schön wäre es, so Schäfer, wenn dabei trotzdem alle Wünsche der Sportler erfüllt werden könnten. Eine

weitere Notwendigkeit sei, dass der neue Sportplatz zuerst gebaut werden müsste, bevor die Bebauung am alten starten könne. Dieser müsse also auch die finanzielle Kraft haben, das zwischenzufinanzieren.

»Wir haben bislang noch nicht über konkrete Zahlen gesprochen. Wir wollen das mit Bedacht machen, und die rechtlichen Rahmenbedingungen müssen stimmen«, erklärte Schäfer. Schließlich wolle man etwas Sinnvolles für die nachfolgenden Generationen schaffen. Daher hoffe man, dass das Projekt realisiert werden kann.

Bürgermeister Dietmar Kromm, der das Vorhaben in der letzten Sitzungsrunde der gemeindlichen Gremien schon einmal angerissen hatte, bestätigte Gespräche mit der TSG und dem möglichen Investor. Er stehe dem Vorhaben »grundsätzlich positiv gegenüber«. Die Verlegung sei eine gute Idee, allerdings gebe es auch noch viele Fragen, zum Beispiel rechtlicher Art, zu klären.

Unter anderem sei zu prüfen, ob bei einer Umsetzung das Projekt über eine Ausschreibung vergeben werden müsse. Zu klären sei auch, wie die Kommunalaufsicht zu einem solchen Neubau stehe, auch wenn er eigentlich kostenneutral ist. Es sei wünschenswert, so Kromm abschließend, wenn die offenen Fragen bis August geklärt seien.

Der Reiskirchener Sportplatz ist durch die TSG angemietet, für das in Vereinsbesitz befindliche Sportheim gibt es einen Erbpachtvertrag. Einen Blick in die Historie des Sportgeländes bietet die Chronik der TSG: Eine Übungsstätte im Freien zum Laufen, Springen, Werfen und Stoßen hatten die Gründer des Vereins vor dem ersten Krieg auf dem sogenannten Eisenbahnrasen (Gelände zwischen Bersröder Straße und Bahnkörper) gefunden. Dieser Platz wurde im

Herbst 1912 eingezäunt. Nach dem Krieg wurde auf der »Oberlinde« und auf dem Schulrasen (letzterer ist jetzt Standort der Gemeindeverwaltung und des Bürgerhauses) trainiert. Auch Wettkämpfe wurden dort organisiert. Da eine 100-Meter-Bahn nicht zur Verfügung stand, musste in der Kastanienallee (jetzt Grünberger Straße Richtung Gießen) gelaufen werden.

Im Mittelpunkt aller Überlegungen der Vereinsverantwortlichen stand nach dem Zweiten Weltkrieg die Sportplatzfrage. Nach einigem Hin und Her wurden mit Einverständnis des damaligen Bürgermeisters Philipp Balsler die Ochsenwiesen nahe bei Hattenrod mit Beschlag belegt. Vorher war der Versuch gescheitert, die 1932 vom Freiwilligen Arbeitsdienst angefangene Planung des Platzes, auf dem jetzt die Mittelpunktsschule steht, so voranzutreiben, dass Fußball hätte gespielt werden können.

## Sportheim in Eigenleistung

Zum Glück für die TSG stand in diesen Jahren die Flurbereinigung an. In Verhandlungen erreichte man, dass ein den Vorstellungen des Vereins entsprechender Platz an der Jahnstraße im Nutzungsplan der Gemeinde ausgewiesen wurde.

Am 19. August 1951 wurde dieser Platz mit einem Festakt eingeweiht. Nun war nicht nur eine sportliche, sondern auch eine finanzielle Basis für die Weiterentwicklung des Vereins vorhanden, denn ein Sportplatz »vor der Haustür« bringe mehr Zuschauer als ein Platz bei Hattenrod. 1958 wurde das Gelände neu hergerichtet und erweitert.



Stark Sanierungsbedürftig: das TSG-Sportheim in der Jahnstraße.

(Fotos: con)

Nicht nur ein Sportplatz war nach dem letzten Krieg eine Forderung aller Aktivisten, sondern auch eine Gelegenheit zum Umziehen, Waschen und Duschen direkt am Platz. Da die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde durch den Bau der Mittelpunktsschule eingeschränkt waren, schritten die Mitglieder 1962 zur Selbsthilfe.

Eine besondere Parzelle wurde dem Verein von der Gemeinde in langjährige Pacht übergeben. In einer Gemeinschaftsaktion großen Stils wurde der Bau in Eigenleistung errichtet und am 28. Juli 1963 mit einem Festakt seiner Bestimmung übergeben. Finanzielle Hilfen gewährten dabei das Land Hessen, der Landkreis Gießen, die Gemeinde Reiskirchen, der Hessische Fußballverband und die Deutsche Olympische Gesellschaft.

Außerdem hatten viele Mitglieder sogenannte Bausteine gezeichnet. In diesem Zusammenhang würdigen die Vereinsverantwortlichen insbesondere den Einsatz des damaligen Schriftführers Willi Damm. (rü)

8.03.2014

## Sportplatzverlegung: Noch keine konkreten Pläne

Reiskirchen (1a). Das Thema »Sportplatzverlegung« (die Gießener Allgemeine Zeitung berichtete in ihrer Samstagsausgabe) stand neben den Regularien im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Turn- und Sportgemeinde 1908 Reiskirchen am Freitag im Sportheim. Dazu gab es Informationen, aber keine Abstimmung.

Martin Schäfer, Vorsitzender Verwaltung, berichtete, dass die TSG-Verantwortlichen auf die Gemeinde zugegangen seien. Unausweichliche und hohe Renovierungskosten am Sportheim waren der Auslöser. Von Bürgermeister Kromm wurde das Ansinnen der TSG dem Gemeindevorstand unterbreitet. Inzwischen fand ein erstes Gespräch mit der TSG, der Gemeinde und der Firma Faber & Schnepf statt. Letztere hat Interesse an der Umsetzung des Vorhabens.

Die Gemeinde werde den rechtlichen Rahmen prüfen. Es lägen bisher weder Zahlen noch Pläne vor, so Schäfer. Der Vorsitzende betonte, dass alle Abteilungen in das Vorhaben miteingebunden werden und die Entscheidungen mittreffen. Ziel sei es, »das Bestmögliche zu realisieren«. Man hoffe in zwei Monaten Genaueres zu erfahren. Mit der Gemeinde bestehe Einigkeit, dass nicht mehr Geld zur Verfügung steht, als der Erlös des Grundstückes in der Jahnstraße erbringt.

Im Bericht des Vorstands verwies Schäfer auf ein Sommerevent im Juli auf dem Sportplatzgelände, auf den ausgezeichneten Zuspruch des Kurses »Zumba« mit Roxana Schiller, einen weiteren neuen Kurs »Orientalischer Tanz« mit Traudel Dort und einen Abend mit den Johannitern zum Thema »Vorgehen im Notfall«.

---

### »Mehr Angebotsbreite nötig«

---

Außerdem sprach der Vorsitzende die Positionierung der TSG Reiskirchen an. Es gelte vom Spartendenken weg- und zum Breitenangebot hinzukommen. Bei der Vereinsgründung 1908 sei ausschließlich das Turnen im Angebot gewesen, später seien weitere Sparten hinzugekommen, in denen der Verein große Erfolge gefeiert habe. Schäfer ging auf den Wertewandel in der Gesellschaft ein, wonach immer mehr individuelle Angebote nachgefragt würden. Dem trage die Abteilung »Turnen und Leichtathletik« Rechnung. Das bedeute aber auch eine Kommunikation mit anderen Ortsvereinen und auch Sportvereinen aus anderen Ortsteilen. Künftig sollte der Verein noch mehr in die Breite der Angebote investieren, um besser die Gesamtbevölkerung zu erreichen.

Das Ziel heiße eindeutig, die Attraktivität zu steigern, damit ein »langfristiges Überleben der TSG im Markt« gesichert sei. Netzwerke seien aufzubauen und Erfolge nach außen zu kommunizieren. Trainer, Betreuer, Mitglieder (Eltern) seien die wichtigsten Multiplikatoren für den Verein. Hier müsse die Begeisterung gefördert werden.

Das Prinzip der Vorbildfunktion bedeute, dass der Vorstand und die Abteilungsleiter die vorgegebenen Prinzipien und Regeln selbst konsequent leben müssten. Man sei auf einem guten Wege. Durch attraktive Angebote und hervorragendes Engagement konnte man die Mitgliederzahl im vergangenen Jahr um 95 Neueintritte steigern. Weit über die Hälfte der Gesamtmitglieder sei aktiv. Aber auf den Verein kämen auch in Zukunft große Herausforderungen zu – in erster Linie finanzieller Art, so etwa für die Hallennutzung (weiterer Bericht folgt).

# 11.03.2014

# Gute Entwicklungen beim Nachwuchs

Abteilungen der TSG Reiskirchen zogen positive Bilanz – Kooperation mit FSV Fernwald

Reiskirchen (1a). Durchweg positive Bilanzen zeigten die Rückblicke der einzelnen Abteilungen in der Jahreshauptversammlung der TSG Reiskirchen am vergangenen Freitag. Auch Auszeichnungen standen auf der Tagesordnung. So gab es Präsente für die E-Junioren (Meister der Kreisklasse), die U16-Mädchenmannschaft (Meister der Kreisliga und Kreispokalsieger, Trainer Andreas Schön), die U12-Mädchen (Meister der Kreisklasse, Trainer Andreas Schön) sowie die erste Tischtennis-Männermannschaft, die den Aufstieg schaffte.

Hans Kruppa informierte für die Abteilung Turnen und Leichtathletik über ein reichhaltiges Angebot vom Mutter-Kind-Turnen, Kinderturnen über Frauen- und Seniorinnengymnastik bis hin zu den verschiedenen Freizeitangeboten. Sehr erfreulich sei die Entwicklung des Kinderturnens, hier gebe es in drei Gruppen mehr als 70 Kinder. Hervorragende Resonanz finden die Übungsstunden für Seniorinnen mit über 25 sportbegeisterten Frauen. Bei der Rückengymnastik zeige sich eine Trendwende, wonach verstärkt Männer das Angebot nutzen.

Zusätzlich zu dem schon seit Jahren bewährten Angebot wurden Zumba (über 80 Teilnehmerinnen) und orientalischer Tanz ins Programm aufgenommen. Gut besucht wird die Freizeitsportstunde unter der Leitung von Hans Kruppa und Walter Brück. Von Brück wurden und werden in der Sommerzeit mittwochs Radtouren angeboten.

Gerda Wagner und Walter Brück hatten eine viertägige Radtour organisiert, die dem »Ruhrtalweg« von der Quelle bis zur Mündung galt. Im vergangenen Jahr erfolgte wieder die Sportabzeichenabnahme, bei der Tobias Weiser (Bronze), Florian Volk und Thomas Hünecke (Silber) sowie Frank Lindenstruth (Gold) erreichten. Walter Brück (zehnmal Gold) und Hans Kruppa (26-mal Gold) erfüllten die Bedingungen. Beim Dorfkegeln haben die Freizeitsportler zum vierten Mal den Wanderpokal in der Gruppe B errungen, der nun in den Händen der TSG bleibt.

---

## Rege Aufwärtsentwicklung

---

Axel Hollnagel vermeldete, dass die Tischtennisabteilung eine rege Aufwärtsentwicklung verzeichne, was sowohl die Trainingsbeteiligung als auch die Aussicht auf weitere Mannschaften betrifft. Ebenso erfreulich sei die Entwicklung im Nachwuchsbereich. Aktuell nehmen zwei Herrenmannschaften an den Tischtennis-Verbandsspielen teil. Man hofft, Anfang Mai an den Relegationsspielen zur Bezirksklasse teilnehmen zu können. Axel Hollnagel wurde Vereinsmeister vor Jans Launspach in der Herrenklasse.

Sehr positiv war auch der Bericht von Birgit Lindenstruth über die Handballabteilung. Großen Zuspruch hätten die »Handballkrümel« mit fast 40 Kindern. In den Sommerferien veranstaltete die Abteilung

einen Handball-Ferienworkshop. Nach dem großartigen Erfolg mit den »Krümeln« gibt es ein weiteres Projekt für »Handballkrümelchen« (Kinder von drei und vier Jahren). Hier musste die Gruppenstärke auf 25 begrenzt werden. Ein besonderes Erlebnis wird am 8. Juni die Fahrt zum Heimspiel der HSG Wetzlar gegen Minden in der Rittal-Arena sein. In der kommenden Runde werden wieder fünf Jugendteams an den Start gehen. In Kürze gibt es in Reiskirchen zum dritten Male die Möglichkeit der Abnahme des deutschen Handballabzeichens.

Ausführlich war auch der Bericht von Andreas Schön für die Fußballabteilung. Die Jugendspielgemeinschaft mit dem VfL Bersrod, VfR Lindenstruth und den Sportfreunden Burkhardtsfelden nimmt mit mehreren Mannschaften in allen Gruppen an den Rundentwettkämpfen teil. Das ereignisreiche Jahr begann mit dem Junioren-Hallenturnier mit 55 Fußballteams in der Großsporthalle in Reiskirchen. Darüber hinaus konnte sich die Jugendfußballabteilung über verschiedene Titel freuen, so den der E-Jugend, die alle 14 Spiele gewann (Torverhältnis 107:25).

Höhepunkt war wieder ein Eltern/Trainergegen-Kinder-Fußballspiel. Mit dem FSV Fernwald wurde eine Kooperation geschlossen, wodurch die neue JSG Fernwald/Reiskirchen mehrere Jugendteams melden kann.

Der Kassenbericht von Lothar Petri lag in schriftlicher Form vor. Einhellig erfolgte die Entlastung des Vorstandes.

12.03.2014

# Sportplatzverlegung diskutiert

Vertreter von SPD und TSG Reiskirchen sprachen über Planung

Reiskirchen (pm). »Mehr als üblich bewegt das Sportgelände in der Jahnstraße die Reiskirchener Bevölkerung. Grund dafür sind keine Großveranstaltungen, sondern die von der TSG Reiskirchen angedachte Verlegung der Sportanlagen aus der Jahnstraße zur Sporthalle. Diese soll vor allem eine Erneuerung der sanierungsbedürftigen Anlage ermöglichen«, schreibt der Reiskirchener SPD-Vorsitzende Manfred Schmitt in einer Pressemitteilung.

In Zeiten finanzschwacher Kommunen erhoffe man sich seitens der Gemeinde, dass der Verkauf der bisherigen Anlage in der Jahnstraße die Kosten des Neubaus deckt.

Um schon in dieser frühen Planungsphase mit am Ball sein zu können, informierte sich die SPD über den Planungsstand und die Projektziele. Hierzu fand kürzlich ein Treffen mit dem Vorstand des Vereins in der Jahnstraße statt, bei dem die TSG-Verantwortlichen Heiko Haas und Martin Schäfer rund 20 Genossinnen und Genossen ins Bild setzten und das mögliche Projekt gemeinsam diskutiert wurde. »Gut und aus erster Hand informiert gehen die Mitglieder der Reiskirchener SPD zurück an die Arbeit in der Gemeinde, in der das Thema sicher bald wieder auf der Tagesordnung stehen wird«, heißt es abschließend.

27.08.2014

# Unkalkulierbare Risiken vermeiden

SPD Reiskirchen diskutiert Sportplatzverlegung – Gegen Hallennutzungsgebühren

Reiskirchen (msr). Vorsitzender Marc Hartel hatte kürzlich zur Mitgliederversammlung der Sozialdemokraten im Ortsteil Reiskirchen in den Ratskeller des Bürgerhauses eingeladen. Diskutiert wurde ausführlich vor allem über aktuelle Fragen der Förderung des Sports in allen Ortsteilen. Anlässe waren Wünsche der TSG Reiskirchen und Sparvorschläge im Haushaltsentwurf des Bürgermeisters.

Dessen Plan, die Vereine künftig durch Nutzungsgebühren an den Ausgaben für die Sporthallen zu beteiligen, war schon bei der Fraktionsklausur der SPD in Willingen auf entschiedenen Widerstand gestoßen. Auch die SPD im Ortsteil Reiskirchen ist dagegen, Gemeindefinanzen auf diese Weise zulasten der Vereine zu sanieren. Hier seien vorrangig andere Sparmaßnahmen und Einnahmequellen

auszuloten. Zum Wunsch der TSG Reiskirchen, den Sportplatz (Jahnstraße) hinter die Sporthalle zu verlegen – und damit ein attraktives Baugebiet im Ortskern freizugeben, gab es im Hinblick auf die Idee keine Kontroversen in der Runde.

Einhellig war man der Meinung, dass dieser (nicht neue) Plan Unterstützung und Förderung verdiene. Schon unter Bürgermeister Sehrts sei dies als Punkt seines Wahlprogramms mit dem TSG-Vorstand erörtert worden. Die Pro-Argumente seien einleuchtend: Bauplätze an der Jahnstraße und eine moderne Sportanlage hinter der Sporthalle für Vereine in der Gesamtgemeinde und den Schulsport.

Konsens bestand aber auch, dass die neue Anlage aus dem Erlös für den alten Sportplatz wahrscheinlich kaum zu finanzieren

und zu unterhalten sein wird. Daher müsse auch bedacht werden, dass mit der Zustimmung in der Gemeindevertretung nicht unkalkulierbare Verpflichtungen, Haftungen und Folgekosten übernommen werden. Von Christina Sehrts wurde angemahnt, dass vor solchen Entscheidungen auch die Ortsbeiräte mit den erforderlichen Unterlagen auszustatten seien. Bisher sei das häufig nicht geschehen.

Ben Kahl hat inzwischen die Homepage des SPD-Ortsvereins und -Ortsbezirks neu gestaltet. Anträge der Fraktion und Presseberichte sind dort für alle zugänglich, ebenso die Einladung zum Alten Backhaus (»Platz« aus dem Backofen) beim Weihnachtsmarkt am Samstag. Hartel will auch rechtzeitig den ortsteilbezogenen Müllkalender 2015 auf der Homepage einstellen.

4.12.2014

# Sportler gehen kein Risiko ein

TSG Reiskirchen setzt auf neuen Sportplatz und Vermarkten des seitherigen Standorts

Reiskirchen (la). Die geplante Verlegung des Sportplatzes, die Sorge um die zunehmende Ausländerfeindlichkeit sowie Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft standen im Mittelpunkt des Neujahrsempfanges der TSG 1908 Reiskirchen am Sonntag im Sportheim, zu dem Vorsitzender »Verwaltung«, Martin Schäfer zahlreiche Mitglieder begrüßen konnte.

Auf die Ereignisse in diesen Tagen in Paris und auch auf die Pegida-Demonstrationen in Deutschland eingehend, hatte Schäfer kein Verständnis dafür und sprach vielmehr von einer großen Besorgnis. In den Sportvereinen habe man schon immer die Integration gepflegt und gefördert. Die TSG 1908 Reiskirchen habe in der Vergangenheit Integration erfolgreich praktiziert. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen gab Schäfer einen Abriss über den Stand der Sportplatzverlegung. Dabei erinnerte Schäfer daran, dass man dieses Vorhaben nicht erst in diesen Tagen auf die Agenda gerückt habe, sondern es schon länger existiere. Schäfer verwies auf einen positiven Beschluss der Gemeindevertretung Reiskirchen vom 3. Dezember 2014, der dem Verein grünes Licht für eine Zuschussbeantragung gegeben habe. Unmissverständlich hob Schäfer und der Vorsitzende »Sport« Heiko Haas hervor, dass der Verein kein Risiko eingehen werde. Das gelte auch für die Gemeinde Reiskirchen. Die TSG habe klare Vorstellungen. 1,1 Mio. Euro seien realistisch. In den nächsten Tagen finde ein Gespräch mit einem Investor statt. Wenn alle Voraussetzungen gegeben seien, dann müsse zuerst das neue Sportgelände erstellt werden, bevor der Sportplatz und das Sportheim in der Jahnstraße aufgegeben würden. In der Jahnstraße entstünden keine Wohnblöcke, vielmehr sei eine aufgelockerte Bebauung vorgesehen. Eine Frage aus dem Teilnehmerkreis des Neujahrsempfanges galt den Gründen der Verlegung des Sportplatzes, wobei auch an die Mühen und Opfer der Mitglieder



Die Vorstandsmitglieder Birgit Lindenstruth, Heiko Haas und Martin Schäfer mit den anwesenden Geehrten. (Foto: la)

beim Bau des Sportheimes erinnert wurde. Außerdem biete die Sportanlage auch eine grüne Lunge im Ort, die man nicht einfach aufgeben sollte. Die Vorsitzenden Schäfer und Haas nannten hohe Sanierungskosten und auch enge räumliche Kapazitäten, die durch die Ausweitung der Jugendarbeit an ihre Grenzen stoße. Auch die Gemeinde sei in der Ausweisung eines neuen Baugebietes eingeschränkt, so lange innerörtlich es noch Möglichkeiten gebe.

## Bau ohne Leichtathletikanlage

Eine Frage bezüglich einer Leichtathletikanlage auf dem neuen Sportgelände, komme wegen der enormen Kosten nicht infrage. Schäfer berichtete auch über Gespräche mit allen sporttreibenden Vereinen in der Gemeinde. Nur wenn die Finanzierung gesichert sei und man flächenmäßig hinzugewinne, werde man das Projekt angehen, hieß es.

Insgesamt 27 Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit standen auf der Tagesordnung. Die Ehrungen fanden zum Teil in Abwesenheit der Vereinsjubilare statt. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Ramona Grieb, Jan Henrik Müller, Ursula Müller, Gisela Schuchard, Ralf Schuchard, Stefan Schuchard, Eva Sieberhagen, Dirk Zander, Daniel Döring, Marita Döring, Ingrid Nowey und Martin Schediw. Seit vier Jahrzehnten halten Rita Sieber, Wilfried Döring, Thomas Elchner und Hans Jörg Rahn dem Verein die Treue. Ein halbes Jahrhundert sind Gertrud Blaschke, Karl-Heinz Sellig und Gerda Wagner Mitglied im Verein. Sechs Jahrzehnte unterstützen Heinz Spamer, Erhard Burischek, Marianne Geppert, Bertram Majpr, Horst Marschalek, Dieter Möbus, Helmut Rausch und Dieter Zick die TSG 1908 Reiskirchen. Die Ehrungen nahmen der Vorsitzende »Verwaltung« Martin Schäfer, der Vorsitzende »Sport« Heiko Haas und Schriftführerin Birgit Lindenstruth vor.

15.01.2015

11.03.2015

# Reiskirchener Juniorinnen Kreispokalsieger

U 14-Fußballerinnen der JSG siegen 5:0 im Finale gegen die TSG Leihgestern

(bf) Am vergangenen Samstag standen sich im Fußball-Kreispokalfinale der U14-Mädchen die JSG Reiskirchen und die TSG Leihgestern gegenüber. Leihgestern erwies sich als die erwartet kampfstärke Einheit, die von ihrem Trainer Dirk Rinker defensiv gut eingestellt war, aber auch mit einigen Kontern immer wieder gefährlich vor dem Tor von Reiskirchens Keeperin Emilia Görnert auftauchte. Diese konnte mit gutem Stellungsspiel aber ihr Tor sauber halten. Spielerisch klar stärker, behielt im Finale aber die favorisierte JSG Reiskirchen mit dem Trainerteam Nicole Schlosser, Claudia Przewdzink und Andreas Schön mit 5:0 (4:0) klar die Oberhand.

Jana Pister erzielte mit einem sehenswerten Sololauf ab der Mittellinie und anschließendem satten Schuss ins linke untere Eck die 1:0-Führung (17.), ehe Luisa Haupt (21.), Nina Prade (23.) und Michelle Scherer (28.) mit ihren Treffern die Halbzeitführung auf das bereits vorentscheidende 4:0 ausbauten. Nele Schoemann im Tor der TSG Leihgestern konnte mit zahlreichen Glanzparaden sogar noch weitere Gegentore verhindern. Am 5:0-Endstand durch Lara Wengorsch in der 70. Spielminute war sie dann aber auch machtlos.

Die Leihgesterner Juniorinnen kämpften ohne Einwechselspielerinnen bis zum Schlusspfiff und hätten sich durch ihren Einsatz auch das eine oder andere Tor verdient gehabt. Der Titel des Kreispokalsiegers 2014/2015 der U14-Juniorinnen geht in diesem Jahr aber hochverdient an die JSG Reiskirchen.

JSG Reiskirchen: Emilia Görnert, Jana Pister, Rele Lichtenberg, Laura Felis, Michelle

Glatthaar, Marie Mathea, Michelle Scherer, Lara Wengorsch, Luisa Haupt, Valerie Wolf, Nina Prade.

TSG Leihgestern: Nele Schoemann, Melanie Schafft, Feride Bulut, Zoe Jahn, Malina Rinker, Xenia Balandin, Katharina Krutsch.



TSG Reiskirchen, Fußball-Kreispokalsieger der U14-Juniorinnen (hinten von links): Trainer Andreas Schön, Valerie Wolf, Luisa Haupt, Michelle Scherer, Marie Mathea, Lynn Schwarzhaupt, Celina Hofmann, Pauline Bahr, Laura Felis, Trainerin Nicole Schlosser, Trainerin Claudia Przewdzink; vorn (v.l.): Rele Lichtenberg, Lara Wengorsch, Emilia Görnert, Nina Prade, Michelle Glatthaar, Jana Pister. (Foto: Privat)

# Finanzierungsplan bis 30. Juni

Sozialausschuss gibt noch keine Empfehlung zum Projekt »Sportzentrum Rebstatt«

Reiskirchen (1a). Die »Projektentwicklung Sportplatz« und der in diesem Zusammenhang vorgesehene Zuschuss an die TSG Reiskirchen für die Errichtung des »Sportzentrums Rebstatt« standen im Mittelpunkt der Sitzung des Reiskirchener Sozialausschusses am Montagabend unter der Leitung des Vorsitzenden Torsten Pfeiffer.

Bürgermeister Dietmar Kromm legte zu Beginn neue Vertragsentwürfe vor. Am Ende der ausführlichen Diskussion wurde keine Entscheidung getroffen, da verschiedene offene Fragen noch zu klären sind. Allerdings sei dadurch – das wurde immer wieder betont – die Umsetzung der Gesamtmaßnahme nicht gefährdet. Nachdem die Gemeindevertretung bereits im November vergangenen Jahres einen Grundsatzbeschluss gefasst hatte, das Projekt Sportplatz weiter zu entwickeln, hat auch die TSG Reiskirchen in einer Vorstands- und Sportratssitzung sowie in der Mitgliederversammlung ihr Interesse nochmals bestätigt. Vonseiten der TSG Reiskirchen standen die Vorsitzenden Verwaltung, Martin Schäfer, und Sport, Heiko Haas, für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Im Vorfeld wurde die Hydraulik der vorhandenen Kanäle überprüft. Für die Schaffung des Baurechts an der Jahnstraße wird ein entsprechender Aufstellungsbeschluss für eine B-Planänderung zu fassen sein. Nach der Umsetzung der Verträge wird zu-

nächst als erster Schritt die TSG Reiskirchen den Bau des neuen Sportplatzes beauftragen. Danach und nach der Schaffung des Baurechts an der Jahnstraße wird dann das Baugebiet erschlossen und vermarktet. Der Gemeinde entstehen durch das Projekt keine weiteren Kosten. Die Zahlung des Baukostenzuschuss an die TSG Reiskirchen wird durch einen separaten Bescheid bewilligt.

Bürgermeister Kromm sprach von einem sehr komplexen Vertragswerk, das insgesamt drei Vertragspartner betreffe: neben der Gemeinde, die TSG sowie die Firma Faber & Schnepf. Daher habe man einen Fachanwalt aus Frankfurt herangezogen. Es gehe um das Gesamtwerk, wenn ein Teil herausbreche, scheitere das gesamte Vorhaben.

---

»Nicht auf lange Bank schieben«

---

Petra Süße (CDU) forderte einen Zeitplan aus dem die einzelnen Schritte deutlich ersichtlich seien. Außerdem sprach sie die Absreibungen über ein halbes Jahrhundert an. Diese bezifferte Bürgermeister Kromm mit 16000 Euro pro Jahr. Kromm unterstrich, dass die Gemeinde auch Straßen und Kanäle erhalte. Karl-Heinz Scherer (FW) betonte, dass die Maßnahme angeschoben werden müsse. Das setze ein gewisses Vertrauen voraus. Je länger man das Projekt hinaus-

schiebe, umso weniger seien die 826000 Euro, die die TSG von der Gemeinde für das alte Sportgelände erhalte, wert.

Bis zum 30. Juni soll die TSG einen Finanzierungsplan vorlegen, wobei bisher bekannt ist, dass neben den 826000 Euro vom Verkaufserlös des alten Sportplatzes vom Land ein Zuschuss von 200000 Euro erwartet wird (ein Antrag ist noch zu stellen). Darüber hinaus zählen Eigenleistung und Eigenmittel der TSG zur weiteren Finanzierung.

Im Zusammenhang mit der Bebauung des bisherigen Sportplatzgeländes sollen auch zusätzliche Leerrohre verlegt werden, die vielleicht für Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt förderlich sein können. Nach über 90-minütiger Diskussion wurde auf weitere Erörterungen in den noch anstehenden Ausschusssitzungen verwiesen, in denen man noch Auskünfte über offene Fragen erwartet.

Das betraf auch den folgenden Tagesordnungspunkt über die Vereinsförderung, wonach der Gemeindevorstand ermächtigt werden sollte, der TSG Reiskirchen einen Baukostenzuschuss in Höhe von 826000 Euro für die Erstellung des Sportzentrums Rebstatt zu bewilligen. Die Finanzierung des Zuschusses ist durch den Verkaufserlös aus der Sportfläche an der Jahnstraße gesichert. Auf Anfrage von Petra Süße betonte Kromm, dass die Aufsichtsbehörde keine Bedenken gegen eine solche Vereinsförderung habe.

18.03.2015

# Sportplatz weicht Bauland

## Ausschüsse empfehlen mehrheitlich Verlegung des Reiskirchener Spielfeldes

Reiskirchen (la). Folgt die Gemeindevertretung Reiskirchen am nächsten Mittwoch den Empfehlungen der Ausschüsse, dann wird der Sportplatz Reiskirchen von der Jahnstraße an die Rebstatt verlegt. In ihrer gemeinsamen Sitzung am Montagabend unter der Leitung des HFA-Vorsitzenden Gerhard Albach votierten neben dem Hauptausschuss (eine Neinstimme und eine Enthaltung, beide Grüne) auch der JSKS sowie der Bauausschuss (je ein Nein, Grüne) für eine Verlegung.

Zuvor hatten Mathias Wolf vom Planungsbüro Fischer (Linden), Prof. Dr. Wolfgang E. Trautner (Frankfurt) und Rechtsanwalt Christopher Nübel (Wettenberg) die Bauleitplanung und die vertragliche Abwicklung erläutert. Von der TSG Reiskirchen waren die Vorsitzenden »Verwaltung« Martin Schäfer, »Sport« Heiko Haas und »Finanzen« Lothar Petri anwesend.

Karl-Heinz Scherer (FW) betonte, dass die Bürger ein Recht darauf haben, zu wissen, was und wie gebaut werde, Größe und Gestaltung. Eine Entscheidung werde allen Parlamentariern abverlangt. Sicherlich gebe es negative und positive Aspekte. Zu Letzterem gehöre die Tatsache, dass die Gemeinde in Kürze zu Bauland komme, was ansonsten sehr lange dauern würde. Die Gemeinde sollte Einfluss auf die Art der Bebauung nehmen. Ein Vertrag sei der erste Schritt.

---

### Grüne: Großer Flächenverbrauch

---

Mathias Wolf sprach von einer Innenentwicklung. Das künftige Baugebiet werde in das Umfeld integriert. Es gebe die Möglichkeit von Einzel- und Doppelhäusern und an den Eckpunkten seien auch Mehrgenerationenhäuser möglich. Für jedes Gebäude würden die Wohneinheiten festgesetzt. Für Mehrfamilienhäuser gebe es maximal sechs Wohneinheiten, da sonst Probleme mit den geforderten Parkplätzen entstünden. Ein Ärztehaus werde nicht entstehen.

Für Renz Hornischer (Grüne) kritisierte: Der Flächenverbrauch für das neue Sportgelände sei wesentlich größer als der bisherige Sportplatz. Hornischer fragte, warum man



Wo derzeit noch Sport getrieben wird, sollen bald neue Wohnhäuser entstehen. (Foto: rüg)

einen neuen Sportplatz brauche, wenn man schon einen habe. Daher sollte man über alternative Lösungen nachdenken. Ähnlich argumentierte Christian Lütje (Grüne), der feststellte, dass für vier Fußballmannschaften drei Sportplätze (Reiskirchen, Bersrod, Saasen) vorhanden seien. Lütje warf der TSG vor, keine Jugendarbeit zu betreiben, was deren Vorsitzende zurückwies.

Prof. Dr. Trautner erläuterte die vertragliche Abwicklung und verwies darauf, dass alle Verträge untereinander in Abhängigkeit stünden und aneinander gekoppelt seien. Zu schließen sind ein städtebaulicher Vertrag, ein Durchführungsvertrag, ein Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Reiskirchen und der Firma Faber & Schnepf sowie ein Erbbaurechtsvertrag mit Aufhebung zwischen Gemeinde und TSG.

Nach der Umsetzung der Verträge wird zunächst die TSG Reiskirchen die Errichtung des neuen Sportgeländes beauftragen. Danach und nach der Schaffung des Baurechts in der Jahnstraße (bisherige Sportanlage)

wird dann das Baugebiet erschlossen und vermarktet. Im Haushalt 2015 der Gemeinde Reiskirchen ist ein außerordentlicher Ertrag aus dem Verkaufserlös des Sportplatzes Jahnstraße in Höhe von insgesamt 826 000 Euro eingeplant. Der Baukostenzuschuss an die TSG Reiskirchen beträgt ebenfalls 826 000 Euro.

Durch die Erschließung des neuen Baugebiets »Sportplatz Jahnstraße« entstehen der Gemeinde keine unmittelbaren Aufwendungen, da der Vorhabenträger alle durch die Erschließung erforderlichen Kosten übernimmt. Die neu entstehenden Verkehrsflächen (Straßen, Straßenbegleitgrün und Straßenbeleuchtung) gehen nach der Fertigstellung in das Eigentum der Gemeinde über. Gleiches gilt für die Herstellung der Wasserversorgungseinrichtungen sowie der Abwasseranlagen. Für den Einbau von Leerrohren (dazu besteht ein Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung), entstehen Aufwendungen von etwa 16 950 Euro. Diese Mittel sind im Haushalt eingestellt.

22:04:2015

## Erstmals zwei Frauen im TSG-Ehrenrat

Reiskirchen (la). Erstmals gehören in der 107-jährigen Geschichte der TSG Reiskirchen 1908 auch Frauen dem Ehrenrat an. Mitglieder sind: Willy Banken, Renate Weißenborn, Karl-Hans Peter, Jochen Gärtner und Gerda Wagner. Der Ehrenrat wählte Jochen Gärtner zu seinem Vorsitzenden.

Anschließend berichtete der Vorsitzende »Verwaltung« der TSG, Martin Schäfer, über den neuesten Stand des Projektes »Verlegung des Sportgeländes«. Er hob hervor, dass mit dem neuen Sportgelände eine Weiterentwicklung der TSG notwendig sei, wobei die Belange der einzelnen Abteilungen beachtet werden müssten. Man müsse im Rahmen der Großgemeinde in die Zukunft schauen und die Sportvereinsgemeinschaft einbinden.

Außerdem informierte er über die vorgesehene kleinteilige Bebauung auf dem alten Gelände und teilte mit, dass eine Anwohnergerversammlung im alten Sportheim vorgesehen sei. Schäfer zeigte sich sehr erfreut über die Zusammenarbeit mit den Gremien der Gemeinde und erhofft sich dies auch für die Realisierungsphase des Projektes. Seitens des Ehrenrates wurde die Äußerung des Gemeindevertreters Christian Lütje in der gemeinsamen Ausschusssitzung am 20. April, die TSG betreibe keine Jugendarbeit, kritisiert (wir berichteten am 22. April): Diese Aussage sei falsch und für die vielen Trainer ein Schlag ins Gesicht.

29.04.2015

# Startschuss für Sportzentrum

Parlament Reiskirchen stimmt mehrheitlich für Verlegung aus Jahnstraße an Rebstatt

Reiskirchen (la). Der Startschuss für die Projektentwicklung »Sportplatz Reiskirchen« ist erfolgt: In der Gemeindevertretersitzung am Mittwochabend unter der Leitung von Dr. Gernot Seyfert stimmte eine große Mehrheit mit 24 Stimmen von SPD, CDU und FW für das Vorhaben, den Platz von der Jahnstraße an die Rebstatt zu verlegen. Zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen gab es von den Grünen. Beschlossen wurde auch, das bisherige Sportgelände als Baugebiet auszuweisen und an einen Investor (Faber & Schnepf) zu veräußern.

Der Entscheidung vorausgegangen war eine längere Diskussion über das Für und Wider. Seyfert betonte die Bedeutung des Projektes mit erheblichen Veränderungen im Ortskern. Christian Lütje (Grüne) bestätigte – entgegen seiner Aussage vor einer Woche in der gemeinsamen Ausschusssitzung (wir berichteten) – dass die TSG Reiskirchen sehr wohl Jugendarbeit betreibe und es nicht seine Absicht gewesen sei, Trainer und Betreuer zu verunglimpfen.

Dennoch sei er gegen das Projekt, dessen Nutzen er anzweifelte. Er vermisse eine Weiterentwicklung des Sportvereins. Die erste Fußballmannschaft der Spielgemeinschaft Reiskirchen/Bersrod/Saasen belege in der A-Klasse einen Platz im Mittelfeld der Tabelle, die letzten Ergebnisse seien nicht erfreulich und so werde viel Geld für etwas ausgegeben, was nicht notwendig sei.

## Grüne: Negative Weiterentwicklung

Dagegen sprach Bürgermeister Dietmar Kromm von einer zukunftsweisenden Entscheidung, vor allem wegen der Innenentwicklung. In der Kerngemeinde gebe es keine Bauplätze mehr in Gemeindebesitz, die Bauplätze in Hattenrod und Ettingshausen seien alle verkauft, lediglich weise der Ortsteil Bersrod noch einige Plätze aus. Ständig gebe es aber Anfragen an die Gemeinde bezüglich Bauland.

Was die Verlegung des Sportgeländes anbelange, so müsse zusammengeführt werden, was zusammengehöre, und die Ausweisung an die Rebstatt diene auch der Weiterentwicklung der sportlichen Möglichkeiten. Außerdem befänden sich in der Nähe die Groß-



Bald Vergangenheit? Das Sportgelände soll aus dem Reiskirchener Zentrum an den Ortsrand zur Sporthalle und der Tennisanlage verlegt werden. (Foto: rüg)

sporthalle und die Tennisanlagen. Für Lütje ist es eine »negative Weiterentwicklung«. Renz Hornischer (Grüne) kritisierte: Was im Außenbereich an Land für das Projekt verloren gehe, sei viel größer als der bisherige Sportplatz. Viele Fragen blieben offen. Wie werde sich die Gemeinde entscheiden, wenn andere Vereine ähnliche Anliegen hätten?

Karl-Heinz Scherer (FW) stellte fest, die Größe des Flächenverbrauchs entspreche nicht den Angaben der Grünen. Scherer sprach von einer Gesamtfläche von 45 461 Quadratmeter. Davon entfielen aber schon 31 352 Quadratmeter auf die Großsporthalle, Tennisanlage und Wasserfläche. Für das angedachte Sportgelände gehe es um etwa 13 500 Quadratmeter, was weniger sei als die 16 753 Quadratmeter Gesamtfläche in der Jahnstraße. In der sorgfältigen Abwägung des Für und Wider bedeuteten die kurzfristige Schaffung von Baugebieten in der Jahnstraße erhebliche Pluspunkte, die seine Entscheidung positiv beeinflussten.

Eine Ausweisung von Baugebieten in Reiskirchen an anderer Stelle sei ein langwieriger Prozess, der die Fortentwicklung der Gemeinde hemme. Man dürfe die Entscheidung über die Verlegung des Sportplatzes nicht von der Spielstärke eines Vereins abhängig machen, so Scherer. Positiv sei auch, dass die

Risiken bei anderen lägen. Dr. Rolf Tobisch (Grüne) beklagte das ständige Jammern wegen fehlenden Baugebieten. Die Gemeinde habe entgegen der Meinung der Grünen an der Südumgehung festgehalten. Jetzt stehe man vor dem Scherbenhaufen. Man bekomme keine Umgehung und habe keine Bauplätze. Das gesamte Projekt stelle auch kein Nullsummenspiel für die Gemeinde dar, auch hier kämen zusätzliche Kosten auf sie zu.

Karl-Wilhelm Langsdorf (CDU) erkundigte sich nach der Be- und Entwässerung des neuen Sportgeländes, das nach den Worten von Bürgermeister Kromm in der Planung und Finanzierung enthalten sei und die Gemeinde nicht belaste. Reinhard Strack-Schmalor (SPD) vermisse entsprechende Planungskosten im Haushalt der Gemeindewerke, die spätestens im kommenden Jahr eingestellt werden müssten.

Mit 25 Ja-Stimmen (SPD, CDU, FW und eine Grünen-Stimme) bei zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen (jeweils Grüne) ermächtigte das Parlament den Gemeindevorstand, der TSG Reiskirchen einen Baukostenzuschuss in Höhe von 826 000 Euro für die Erstellung des Sportzentrums Rebstatt zu bewilligen. Die Finanzierung des Zuschusses ist durch den Verkaufserlös aus der Sportfläche an der Jahnstraße gesichert.

2.05.2015  
K.03:KAT3

## Seit 25 Jahren im Sattel: TSGler radeln an der Saale

Reiskirchen (la). Seit 25 Jahren veranstaltet die TSG Reiskirchen jährlich eine Radtour. Diesmal ging es nach Naumburg (Saale). Von dort aus wurden Sternfahrten veranstaltet. Gleich am ersten Tag radelte man unter der Leitung von Gerda Wagner nach Freyburg (Unstrut) und besuchte dort die Sektproduktion von Rotkäppchen. Abends stand eine Ehrung für Jochen Gärtner an, da er als einziger alle 25 Touren mitgemacht hatte.

Als nächstes fuhren die Reiskirchener mit dem Zug nach Jena. Dort nahm man an einer Stadtbesichtigung teil und fuhr dann an der Saale entlang zurück nach Naumburg. Abends stellte eine Stadtführerin die Marktregion von Naumburg vor. Auch am dritten Tag herrschte bestes Wetter mit bis zu 32 Grad. Mit mehreren Trinkpausen radelte die Gruppe zum Sonnenobservatorium Goseck, besuchte Weißenfels und genoss die Rückfahrt an der Saale entlang.

Der vierte Tag war kühl, aber trocken. Dies verführte das Leitungsteam, Gerda Wagner und Walter Brück, zu einer sehr anstrengenden Fahrt um den Mühlenradweg herum. Absoluter Höhepunkt war eine Querfeldeineinlage, die auch durch einen Bach, eine Schafherde, über einen Steilhang und durch eine mit Elektrozaun gesicherte Weide führte. Beim Mittagessen sprach man schon über die Tour 2016.

13.06.2015

# Nahe am Optimum

Fußballfrauen der TSG Reiskirchen steigen als Kreisoberliga-Meister in die Gruppenliga auf

Mit nur zwei Punkten weniger als die maximal erreichbare Punktzahl 90 wurde die Frauenfußballmannschaft der SG Reiskirchen/Saasen Meister der Kreisoberliga 2014/2015. Lediglich ein 1:1 gegen den Tabellenzweiten FC Weimar stand dabei am Ende zu Buche. Ärgerlich dabei waren aber die acht (!) kampflosen Absagen von Gegnern. Bis zum 9. Mai diesen Jahres hatte die SG Reiskirchen/Saasen auch eine zweite Mannschaft am Start, die sich ebenfalls vorne in der Tabelle etabliert hatte (17 Siege bis dahin), aber leider musste dann das dritte Spiel in dieser Runde wegen Spielerinemangels abgesagt werden, somit durfte die SG II nicht mehr antreten.

182 erzielte Treffer sind die höchste Toranzahl im Kreis Gießen bei Männern und Frauenmeisterschaften in dieser Serie. In ganz Deutschland liegt man dabei auf Platz sechs bei den Fraunteams. Herausragende Reiskirchener Torschützin war Claudia Przezdzyńska, sie erzielte 33 Tore in der 1. Mannschaft sowie nochmals sieben in der zweiten. Mit den 33 Toren teilt sie sich den 1. Platz der Kreisoberliga-Torschützenliste mit Monique Strecker vom SV Leidhecken. Die drittmeisten Tore erzielte Carolin Ulrich (23).

Nach dem letzten Saisonspiel gegen Marburg (2:0) am vergangenen Samstag wurde erst mal richtig gefeiert und auf die Meisterschaft mit Fans, Helfern, Sponsoren und Familie auf dem Sportgelände in Saasen angestoßen. Am Erfolg beteiligt waren: Claudia Przezdzyńska (29 Spiele/40 Tore SG1+2), Ramona Boger (25/1), Silja Meinhardt (22/3), Simone Schmitt (22/14), Lena Arnold (21/7), Fina Münster (21/1), Sarah Swoboda (21/9), Carolin Ulrich (21/29), Kirsten Hartmann (20/1), Sarina John (20/6), Anna-Lena John (19/19), Anna-Lena Rimkus (19/23), Svenja Geiß (18), Iris Heyden (18), Marisa Kraus (18/9), Sabrina Rother (18/11), Lisa Zimmer (15/18), Nicole Schlosser (14), Laura Schmitt (14/7), Vanessa Ruhl (13), Christine Nadler (12/1), Hannah-Lena Schön (12), Nina Zarsvand (12/1), Dorothea May (10, 4), Esra Fimager (10/3), Vanessa Bietz (9), Anna-Lena Hochmuth (9), Luisa Köhn (8), Dorothea Maier (7/2), Laura Schmid (7), Christine Ruppenthal (6), Julia Wiecezorek (6/11), Julia Kremer (5), Darja Sadeghi (3), Christina Winkeker (3/3), Marianne Hechler (1). Sowie als Trainer und Betreuer: Mario Ulrich, Uwe John, Andreas Schön und Hartmut Swoboda.

Rückblick: 2008 wurde der SV Saasen Meister der damaligen Frauen-Bezirksliga (heute Kreisliga). Dem Aufstieg folgte 2009



TSG Reiskirchen, Kreisoberliga-Meister und Gruppenliga-Aufsteiger.

(Foto: Privat)

der Abstieg, und in dieser Saison musste die Mannschaft wegen Spielerinemangels nach fünf Jahren aktiver Teilnahme zurückgezogen werden. Danach ging ein großer Teil des SVS zu Eintracht Lollar. Als im vergangenen Sommer die Gründung einer Frauenmannschaft bei der TSG Reiskirchen geplant wurde, kam die Anfrage von Mario Ulrich (Trainer Lollar) und seinem dortigen Team zum richtigen Zeitpunkt. Man wurde sich schnell einig, fand viele Gemeinsamkeiten. Für die Meldung einer Spielgemeinschaft Reiskirchen/Saasen war es da aber zu spät, so dass man als TSG Reiskirchen mit zwei 11er-Teams sowie Trainer Ulrich und Co-Trainer Uwe John in der Kreisoberliga an den Start gehen konnte.

37 Spielerinnen wurden insgesamt in dieser Saison eingesetzt, die meisten Pflichtspiele bestritten Claudia Przezdzyńska (29), Ramona Boger (25) sowie Silja Meinhardt (22) und Simone Schmitt (22). 19 ehemalige Spielerinnen aus Lollar und acht Neuzugänge waren im Kader, die restlichen Spielerinnen kamen aus der Jugend der JSG Reiskirchen. Insgesamt gab es zwölf Spielerinnen, die bereits in den Mädchenteams der TSG Reiskirchen spielten.

Einziger Wermutstropfen der Saison war der vorzeitige Trainerrückzug von Mario Ulrich am 6. Mai, nachdem ihm mitgeteilt wor-

den war, dass in der Saison 2015/2016 mit einem anderen Trainer weitergemacht werden sollte. Andreas Schön (TSG Reiskirchen) und Hartmut Swoboda (SV Saasen) als Verantwortliche sowie die Spielerinnen hätten gerne bis Saisonende mit ihm weitergearbeitet. Für die letzten sechs Partien übernahm Andreas Schön dann den Part an der Außenlinie. Der Erfolg der Saison geht aber natürlich auf das Konto von Mario Ulrich, der mit einem eingespielten Team und starken Ergänzungen eine starke Truppe zusammen hatte.

Für die kommende Serie ist die Spielgemeinschaft SG Reiskirchen/Saasen genehmigt und diese geht mit einer 11er-Mannschaft in der Frauenfußball-Gruppenliga sowie einer 9er-Mannschaft in der Kreisliga an den Start. Fünf Abgänge von Leistungsträgerinnen können sicher nicht 1:1 ersetzt werden, aber auch einige Zugänge versprechen eine gute neue Saison mit der Herausforderung Gruppenliga.

Die Trainersuche ist derzeit noch nicht beendet. Von Vorteil wird in den kommenden Jahren definitiv die sehr gute Nachwuchsarbeit im Mädchenfußball in Reiskirchen sein, denn hier sind aktuell über 50 Mädchen am Start, die nach den B-Juniorinnen gerne bei den Seniorinnen aufgenommen werden würden. (as)

15.06.2015  
13:08:49

# Keine Hochhäuser im Ortskern

Sportplatzverlegung: Anlieger äußern Bedenken – Kromm: Bebauungsplan legt Rahmen fest

Reiskirchen (vh). Über 40 Zuhörer wollten es am Donnerstagabend im Sportheim der TSG Reiskirchen genauer wissen: warum der Sportplatz verlegt werden soll und wie ein Wohnpark auf dem Sportgelände nach dem Wegzug der TSG aussehen könnte. Für den Gemeindevorstand informierte Bürgermeister Dietmar Kromm, die TSG vertreten der Vorsitzende Martin Schäfer und Sportwart Heiko Haas.

Am Standort Jahnstraße hat sich mittlerweile um Holger Damm eine Interessengemeinschaft »Anlieger« gebildet. Die möchte verhindern, dass hier einmal Mietshäuser mit mehreren Stockwerken entstehen wie bereits in der benachbarten Umlandstraße.

Das Sportgelände zählt zum Bebauungsplan »Am Stock«. Für eine Umwandlung in allgemeines Wohngebiet hat die Gemeindevertretung am 25. März den Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans im Bereich Jahnstraße beschlossen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit läuft vom 22. Juni bis 24. Juli. Bis dahin kann jedermann seine Einwände in schriftlicher Form äußern.

## Info-Veranstaltung am 21. Juli

Das neue Sportgelände soll auf einem Grundstück hinter der Sporthalle an der Bundesstraße 49 am Ortsausgang in Richtung Lindenstruth entstehen. Der dortige Bebauungsplan weist hier eine sportliche Nutzung aus, einschließlich der Installation von Flutlicht. Die Erschließung des gut zwei Hektar großen Areals an der Jahnstraße (Sportplatz, Kleinsportfeld, Sportheim, Bolzplatz) übernimmt die Gießener Baufirma Faber & Schnepf. Sie vermarktet die rund 32 Bauplätze in Zusammenarbeit mit einem Makler. Das Unternehmen baut keine Häuser im neuen Wohngebiet, wohl aber das neue Sportgelände. Die Baufirma zahlt der Gemeinde als Eigentümerin des alten Sportgeländes für die Übernahme 626.000 Euro. Laut Bürgermeister gibt die Gemeinde diesen Betrag eins zu eins an die TSG weiter.

Für die Neuanlage des Sportgeländes kalkuliert der Verein rund 1,1 Millionen Euro Investitionskosten, sagt Schäfer. Ungefähr 200.000 Euro erwartet die TSG an Zuschüssen, so dass noch 50.000 bis 90.000 Euro am Verein hängen bleiben. Die Restsumme wird abgegolten durch eigene Finanzmittel und geldwerte Eigenleistungen. Zwischen der Gemeinde Reiskirchen, der TSG und Faber & Schnepf wurde ein Vertrag unterzeichnet, wonach das Bauunternehmen und nicht die TSG das volle Risiko trägt. Auf eigenes Risiko hat sich Faber & Schnepf verpflichtet,

zunächst das neue Sportgelände zu erstellen, und zwar den Sportplatz, die Leichtathletikanlage und das Sportheim im Rohbau. Wenn dann der kalkulierte Kostenrahmen noch passt, wird der Vertrag rechtsgültig, und die TSG tritt an der Jahnstraße ihre Rechte aus dem Erbbaupertrag ab, damit die Gemeinde das Gelände veräußern kann.

Kurz bevor die Frist für eine schriftliche Bürgerbeteiligung abläuft, will Bürgermeister Kromm eine Bürgerinformationsveranstaltung abhalten. Termin ist der 21. Juli um 19.30 Uhr, wahrscheinlich im Grünen Saal des Bürgerhauses. Allerdings ist dienstags die Gaststätte geschlossen. An diesem Abend sollen die Mitglieder der Ausschüsse und Gemeindevertretung anwesend sein, so Kromm.

Die Anlieger der Jahnstraße würden hierzu noch schriftlich eingeladen. Den Zuhörern werde ein Rederecht eingeräumt. Dabei geäußerte Einwände würden mit Namensvermerk protokolliert und zählen als Beteiligung der Öffentlichkeit. Auskünfte geben dann Stephan Faber von der Baufirma und Mathias Wolf vom Planungsbüro Fischer.

Die Versammlung im Sportheim diskutierte über den Informationsfluss betreffs der Änderung des Bebauungsplans. Der Bürgermeister meinte, die Bürger hätten sich in den Sitzungen der Ausschüsse und des Ortsrats schlau machen können. Holger Damm erklärte, er hätte mehr Auskünfte seitens der Gemeinde erwartet. Dort habe man stets vertriebt. Die heutige Versammlung etwa habe auch die Interessengemeinschaft initiiert.

Allgemein bedauerten die Zuhörer, dass ein Gelände aufgegeben werde, das die TSG in

Jahrzehnten aufgebaut habe und damit eine »grüne Lunge« innerhalb des Ortes verschwände. Schade sei auch die Aufgabe des zentral gelegenen Bolzplatzes. Der soll am neuen Standort, wo sich bereits eine Halli-Topfe und ein Basketballfeld befinden, wieder angelegt werden. Das sei zu weit außerhalb, sodass er wahrscheinlich verwaise.

## »Absoluter Renovierungsstau«

Kromm ging auf Gerüchte betreffend der Gebäudehöhe im künftigen Wohnpark ein. Sogar von angeblichen Hochhäusern habe er gehört. Um Wildwuchs dieser Art zu verhindern, werde ein Bebauungsplan aufgestellt. Darin lege die Gemeindevertretung entsprechende Zahlen fest. Für die Umlandstraße habe seinerzeit kein B-Plan vorgelegen, sodass der Investor die Vorgaben des Baugesetzes ausgereizt habe. Es bleibt dennoch die große Angst der Anlieger, dass irgendwelche Häuser »draufgekatscht« würden, wie es jemand ausdrückte.

Vorsitzender Schäfer erläuterte die Beweggründe für einen Neubau. Sportplatz und Sportheim befänden sich in einem »absoluten Renovierungsstau«, der wohl einen sechsstelligen Betrag ausmache. Um die TSG nicht zu verschulden und gleichzeitig für die Zukunft zu rüsten, habe der Vorstand das Projekt eronnen. Die Mitgliederversammlung habe bereits zugestimmt. Beide Grundschulen (Reiskirchen und Ettingshausen) sowie alle übrigen Sportvereine seien aufgefordert, das neue Gelände mitzubenehmen.



Über 40 Personen diskutieren im Sportheim über zwei Stunden lang mit Bürgermeister Dietmar Kromm und Vertretern der TSG Reiskirchen.



Noch mitten in Reiskirchen: Der Sportplatz soll aus der Jahnstraße an den Ortsrand Richtung Lindenstruth verlegt werden. (Foto: Henß)

11.07.2015

# Für Anlieger viele Punkte offen

»IG Sportplatz« hat Fragenkatalog zur Parlamentssitzung formuliert – Heute tagt Bauausschuss

Reiskirchen (rüg). Für die Anlieger des Areals im Zentrum von Reiskirchen ist die geplante Sportplatzverlegung weiterhin ein umstrittenes Projekt. Auch nach der Infoveranstaltung vor knapp zwei Wochen im TSG-Sportheim scheint die Skepsis zu überwiegen, wie ein umfangreicher Fragenkatalog zeigt, den die IG spätestens in der Gemeindeverevertretersitzung am Mittwochabend präsentieren will, sofern sie in der heutigen Bauausschusssitzung (19.30 Uhr im Bürgerhaus Reiskirchen) kein Rederecht erhält.

Das zumindest befürchtet die Interessengemeinschaft, ebenso, dass im Rahmen der Sitzung keine Protokollierung von Einsprüchen erfolgen kann. Dem widerspricht jedoch Ausschussvorsitzender Reinhard Strack-Schmalor (SPD): Es sei für die Bürger ein Rederecht vorgesehen, sofern der Ausschuss dem zustimme. Außerdem können im Anschluss an die Sitzung Einwendungen protokolliert werden, diese müssten jedoch in der Gemeindeverwaltung noch einmal unterschrieben werden. Diese Vereinbarung habe er mit Bürgermeister Dietmar Kromm getroffen, so Strack-Schmalor auf Anfrage dieser Zeitung. Zehn Fragen hat die Interessengemeinschaft formuliert: Sie will wissen, ob

der Gemeinde bekannt sei, dass über die Verlegung des Sportplatzes und die geplante Investition von rund 1,1 Millionen Euro nur 37 Mitglieder der TSG abgestimmt hätten? Außerdem sei immer zugesagt worden, dass vor der Umsetzung einer konkreten Planung, eine Bürgerinformation- und -beteiligung stattfinden werde: »Wie kann es sein, dass eine Bauleitplanung eingeleitet wird, ohne dass diese Zusagen umgesetzt worden ist?«

---

»Weitere Investoren gefragt?«

---

Auch fragt die IG danach, welchen anderen möglichen Investoren das Gelände angeboten worden sei und warum diese abgelehnt hätten. Weitere Fragen: »Gibt es ein offizielles Gutachten, welches die Richtigkeit der Kostenberechnung für das neue Sportgelände bestätigt und wo ist dieses einsehbar? Wie lässt sich der faktische Zuschuss der Gemeinde an die TSG in Höhe von 826 00 Euro aus dem Geländeverkauf des Gleichbehandlungsgrundsatzes den anderen ortsansässigen Vereinen gegenüber erklären? Ist bekannt, dass seitens der TSG ein Kunstrasenplatz anstelle des ursprünglich geplanten

Naturrasenplatzes vorgesehen ist? Ist dieser in der Kostenbetrachtung ausreichend berücksichtigt?« Darüber hinaus will die IG wissen, ob der Gemeinde bekannt sei, dass die aktuelle Bauleitplanung eine Mehrfamilienhausbebauung bis zu 40 Prozent der bebaubaren Fläche ermögliche? »Wie kann und soll verhindert werden, dass in Zukunft nicht doch die Gemeinde, und damit wir Bürger, für die Unterhaltung der neuen Sportanlage aufkommen müssen?« Und: »Kann es die Gemeinde mit ihrer Fürsorgepflicht unseren Kindern und Jugendlichen gegenüber vertreten, diese aus einem sicheren, fast behüteten Bereich im Ortskern zu vertreiben, indem der Bolzplatz in einen Bereich außerhalb der Ortsbebauung verlagert wird? Noch dazu in einen Bereich, der durch Sporthalle und umstehenden Bäume und Hecken von außen nicht einsehbar ist?«

Zum Schluss ihres Fragenkatalogs erkundigt sich die IG danach, wie die Gemeinde »die massive Oberflächenversiegelung durch die geplante hoch verdichtete Bebauung im Bereich Sportplatz und durch das Anlegen unter anderem eines Kunstrasenplatzes auf dem neuen Sportgelände« bewertet und welche Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen sind.

21.07.2015



Rund 80 Anlieger nehmen an der Sitzung des Bauausschusses im Bürgerhaus teil.

## »Nichts in Stein gemeißelt«

Reges Interesse an Planungen zum »Wohnpark Jahnstraße«

Reiskirchen (vh). Sportplätze, die einst am Ortsrand angelegt wurden, werden im Laufe der Zeit oft durch Neubaugebiete umzingelt – so auch in Reiskirchen. Über eine Verlegung des Sportgeländes wird seitens der TSG Reiskirchen seit 2013 laut gesprochen. Es fand sich in der Baufirma Faber & Schnepf ein Investor, der auf eigenes Risiko die Umlegung an die Sporthalle an der Grunberger Straße vorfinanziert und das Sportgelände an der Jahnstraße zum Baugebiet erschließt und vermarktet. Über die gleiche Zeitspanne hat sich der Bauausschuss der Gemeindevertretung in rund zehn Sitzungen mit dem Thema befasst. Das Gemeindeparlament beschloss mehrheitlich die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Sportgelände.

Der Bebauungsplan »Am Stock« wird dahin abgeändert, den als Sportgelände ausgewiesenen Bereich für allgemeine Wohnbebauung umzuwidmen. Das finden nicht alle Reiskirchener gut, in erster Linie die Anlieger rund um das Sportgelände. Rasch gründete sich eine »Interessengemeinschaft Sportplatz«, ihr Sprecher ist Holger Damm. Für etwaige Einwände von Behörden und Privatpersonen lag der Aufstellungsbeschluss vier Wochen lang und noch bis Freitag zur Einsichtnahme im Rathaus aus.

Für die außerordentliche Sitzung des Bauausschusses am Dienstagabend hatte der Gemeindevorstand alle Anlieger ins Bürgerhaus eingeladen. Dort begrüßte der Vorsitzende Reinhard Strack-Schmalor (SPD) neben Bürgermeister Dietmar Kromm, Planer Mathias Wolf (Büro Holger Fischer), Geschäftsführer Stephan Faber von Faber & Schnepf auch mindestens 80 Zuhörer. Gut zwei Stunden lang währte die Sitzung.

Die geäußerten Einwände der Bürger wurden protokolliert. Wer möglicherweise vor dem Verwaltungsgericht Klagen möchte, muss bis Freitag unbedingt das Protokoll unterschreiben. Bis zur nächsten Sitzung des

Bauausschusses am 30. September wird Wolf alle geäußerten Einwände von Behörden und Privatpersonen auf ihre Schlüssigkeit beurteilen und womöglich den Bebauungsplan nachbessern.

### Verzicht auf Mehrfamilienhäuser?

Strack-Schmalor stellte fest, zurzeit sei noch nichts »in Stein gemeißelt«. Wenn aus dem Aufstellungsbeschluss eine beschlossene Satzung werde, erst dann gelte, was dort Schwarz auf Weiß stehe. Letzte Zweifel wurden nicht ausgeräumt, dass künftige Bauherren das gedruckte Papier übergängen, nach Gutdünken handelten und es zu Bauständen mit Baustopps und Scherereien wie an der Umlandstraße oder An der Hell käme.

Für die an der Jahnstraße geplante Innenverdichtung werden 32 Bauplätze für theoretisch 90 Wohneinheiten kalkuliert. Dr. Rolf Tobisch (Grüne) stellte fest, dass einmal 200 und mehr Bewohner dort leben könnten. Diese Größenordnung werde jetzt offenbar. Man habe das bisher nicht erwogen.

Messbar am »Applausometer« stellte sich heraus, wo schwerpunktmäßig der Schuh drückt. Damm gab die Zielrichtung vor: Wenn der kommende Bebauungsplan nicht verhindert werden könne, sollte er wenigstens für die Anlieger im hohen Maß verträglich gestaltet werden. Das wäre der Verzicht auf Mehrfamilienhäuser, die der vorläufige Plan in der Mitte des dreiteiligen Baugebiets sowie an drei äußeren Ecken erlaubt. Zwar stehen im Plan für Einzel-, Doppel- und Mehrfamilienhäuser jeweils nur zwei Vollgeschosse, aber die Firsthöhe reicht von zehn bis 12 Meter. Weil Kellergeschosse bis zu 140 Zentimeter über die Geländeoberfläche hinausragen dürfen, könnte die Firsthöhe theoretisch 13,40 Meter betragen. Wolf sagte, 50 bis 80 Zentimeter Kellersockel seien in der Umgebung des Sportplatzes üblich. Das könne man im Plan so festschreiben, hieß es.

Die Befürchtung der Anlieger, dass der äußere Geländering um den Sportplatz – bisher Feldwege – erschlossen werde und sie Gebühren zahlen müssten, konnte wenigstens zerstreut werden. Die Feldwege behalten ihre Funktion und in der Jahnstraße braucht der Kanal nicht ertüchtigt werden. Also gibt es auch dort keine Anliegergebühren.

Die Anlieger fordern ein Verkehrskonzept. Der künftige »Wohnpark Jahnstraße« wird von einer Ringstraße erschlossen, die an zwei Stellen auf die Jahnstraße mündet. Bisher von den Anliegern genutzte Parkflächen vor dem Sportgelände bleiben erhalten, doch wird befürchtet, dass diese von den Neubürgern mitgenutzt würden. Laut Plan müssen Bauherren für Grünflächen und Gärten Sorge tragen, aber die Anlieger haben Angst, dass Verdichtung allzu wörtlich geschieht. Unverständnis auch über das Fehlen eines Kinderspielplatzes: Einen solchen hatte Planer Wolf Anfangs dem Gemeindevorstand und der Baufirma vorgestellt, er wurde aber verworfen. Faber meinte, erfahrungsgemäß würden Spielplatzanlieger sich beschweren.



So oder ähnlich könnte der Wohnpark an der Jahnstraße einmal aussehen. (Repro: vh)

# 23.07.2015

# Noch keine Festlegungen

Bürgermeister Kromm beantwortet Fragen der Interessengemeinschaft zur Sportplatzverlegung

Reiskirchen (la). Das gibt es in Sitzungen der politischen Gremien selten: Gut 30 Bürger, Mitglieder der Interessengemeinschaft Sportplatz Reiskirchen und des Vorstands der TSG, nahmen am Mittwochabend an der Parlamentsitzung unter der Leitung von Dr. Gernot Seyfert im Bürgerhaus teil. Die Interessengemeinschaft hatte zehn Fragen schriftlich eingereicht (wir berichteten in unserer Diensttagsausgabe), die nach Erledigung der Tagesordnung in der sich anschließenden Bürgerfragestunde von Bürgermeister Dietmar Kromm beantwortet wurden.

Kromm wies zu Beginn darauf hin, dass die Antworten nicht die Meinung der Gemeindevertretung widerspiegeln. Er erklärte, die Gemeinde sei durch die TSG schriftlich informiert worden, dass eine Mitgliederversammlung, in der 37 Mitglieder anwesend waren, über die Verlegung des Sportplatzes abgestimmt habe. Laut Satzung der TSG könne der Vorstand alle Geschäftsfelder alleine entscheiden.

Was die Bürgerinformation zur Bauleitplanung betrifft, sagte Kromm, dass es zu dem Thema mehrere Veröffentlichungen in der Presse gegeben habe. Im Lokalanzeiger seien auch mehrere Einladungen zu Ortsbeiratssitzungen, Ausschusssitzungen und Gemeindevertretersitzungen ergangen, die alle öffentlich seien. Das Einleiten einer Bauleitplanung beginne mit dem Aufstellungsbeschluss. Dieser mache deutlich, dass ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll. Die konkrete Planung werde nach der Veröffentlichung und den damit verbundenen möglichen Einwendungen durch die Gemeindevertretung beschlossen. Eine Beteiligung der Bürger sei durch die Offenlegung und durch Anliegerversammlungen gewährleistet. Der Aufstellungsbeschluss sei derzeit noch in der Offenlage, eine Anliegerinformationsveranstaltung habe es am Dienstag gegeben.

»Alle Sportvereine profitieren«

Die Gemeinde habe das Gelände keinen weiteren Investoren angeboten, da die TSG signalisiert habe, dass weitere Interessenten kein Interesse an der Zwischenfinanzierung (Herstellung des neuen Sportgeländes ohne Bezahlung) hatten. Offizielle Gutachten zur Kostenberechnung werde es nicht geben (danach fragte die IG auch). Die Kostenrechnung werde vom Land geprüft bevor ein entsprechender Förderbescheid ergehe.

Zur Höhe des Zuschusses an die TSG merkte der Bürgermeister an, dass dieses



Der Sportplatz Reiskirchen: Die Anlieger wollen, dass er in der Ortsmitte bleibt. (Foto: rüg)

Projekt zur Förderung der Sportgemeinschaft in der Gesamtgemeinde diene. Vorab seien durch die TSG Reiskirchen Gespräche mit allen Sportvereinen der Gemeinde (außer Hattenrod) sowie den Grundschulen Ettingshausen und Reiskirchen geführt worden. Dabei wurden die Möglichkeiten dargestellt, etwa Spielgemeinschaften sowie neue Angebote im Bereich Leichtathletik anzubieten. »Davon profitieren alle Vereine«, so Kromm.

Kunstrasen: »TSG ist Bauherr«

Zur Frage eines Kunstrasenplatzes sagte er: Die Planung des neuen Sportplatzes obliege der TSG, sie sei Bauherr. Sie entscheide auch, welche Investitionen getätigt würden, ebenso auch über Wirtschaftlichkeit. In den vorausgegangenen Planungen sei immer offen diskutiert worden, ob es einen kleinen Rasenplatz und einen großen Kunstrasenplatz gebe oder einen kleinen und einen großen Rasenplatz. Sollte die TSG bei ihrer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zum Schluss kommen, dass ein Kunstrasenplatz weniger Folgekosten verursache, so liege es in ihrer Entscheidung, ob sie diesen realisiere.

Die IG sieht auch die Gefahr der großflächigen Bebauung mit Mehrfamilienhäusern. Der Bürgermeister erklärte dazu, dass beim Aufstellungsbeschluss noch keine Festsetzungen beschlossen worden seien. Es handle sich hierbei um einen Entwurf. Somit könnten schriftliche Einwendungen zu Protokoll oder zur Niederschrift gegeben werden. Es sei zu empfehlen, diese Möglichkeit der Beteiligung zu nutzen. »Wie kann und soll verhindert werden, dass in Zukunft

nicht doch die Gemeinde, und damit wir Bürger, für die Unterhaltung der neuen Sportanlage aufkommen müssen?«, wollte die IG wissen. Eine Garantie könne niemand übernehmen, jedoch sei die TSG Reiskirchen ein starker Verein mit fast 1000 Mitgliedern. Das stelle schon eine gewisse Sicherheit dar.

»Fürsorgepflicht unseren Kindern und Jugendlichen gegenüber«, Kromm verwies darauf, dass die Gemeinde im Ortsteil Reiskirchen fünf Spielplätze und einen Bolzplatz am Nonn unterhalte. Der neue Sportplatz werde ein kleines Feld erhalten, das von Jugendlichen genutzt werden könne. Das neue Sportgelände biete auch einen Basketballplatz und eine Halbpiste an.

Somit existiere ein weiteres Angebot für Jugendliche und Kinder. Der gemeindlichen Fürsorgepflicht werde insoweit Rechnung getragen. Dass Jugendliche und Kinder in einem uneinsehbaren Bereich zukünftig ihre Freizeit verbringen könnten, entbinde die Eltern nicht von ihrer Aufsichtspflicht.

Kromm betonte auch, dass die Oberflächenversiegelung des alten Sportplatzes steuerbar sei. Es könnten vor Ort Versiegelungsflächen geplant werden. Der neue Sportplatz werde selbstverständlich eine Entwässerung haben, die das Oberflächenwasser ins Grün ableiten werde. Zudem gelte Kunstrasenplätze der neuesten Generation als unversiegelte Fläche.

Im Anschluss an die Beantwortung der Fragen wollte Werner Gundrum noch einmal vom Bürgermeister bestätigt wissen, dass keine Gebühren für die bisherigen Anlieger entstünden. Sofern nicht Wünsche aufkämen, die zusätzliche Kosten verursachten, sei das so, sagte Kromm.

24.07.2015

## Fußball

### Nachwuchskickerinnen haben großen Spaß in Reiskirchen

(1a) Ein Blick in die Augen der Nachwuchskickerinnen – und jedem wurde gleich klar: Die haben eine Menge Spaß beim Mädchenfußball-Tag der TSG Reiskirchen. Der Klub hatte hierzu fußballbegeisterte Mädchen im Alter von sieben bis 17 Jahren aus dem Umkreis von Reiskirchen eingeladen. Nach dem gemeinsamen Aufwärmen wurde das DFB- und McDonald's-Fußballabzeichen von Jugendtrainern der TSG Reiskirchen und Spielerinnen der SG Reiskirchen/Saasen (Frauenfußball) abgenommen und danach an die über 50 Teilnehmerinnen die Urkunden verteilt.

Anschließend wurden die Mädchen in drei Altersgruppen eingeteilt, und es fand ein altersspezifisches Training in kleinen Gruppen statt. Nach den jeweiligen Abschlussspielen gab es für alle leckere Bratwürstchen. Bei der abschließenden Verlosung konnte man neben zahlreichen Fußballbüchern auch vom DFB gestiftete Minibälle und als Hauptpreis ein Original Deutschland-Trikot gewinnen.

Alle hatten großen Spaß mit den Inhalten des Mädchenfußball-Tages – und zum Abschluss gab es noch eine Fußball-Rakete.



Viel Spaß haben die Kinder beim Reiskirchener Mädchenfußball-Tag.

(Foto: 1a)

# 17.10.2015

# Sportler helfen Flüchtlingen

## Neujahrsempfang der TSG Reiskirchen mit hochaktuellem Thema

Reiskirchen (la). Das Thema Flüchtlinge im Sportbetrieb sowie Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft standen am Sonntag im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs der TSG 1908 Reiskirchen im Sportheim. Martin Schäfer (Vorsitzender Verwaltung) begrüßte zahlreiche Mitglieder, verwies auf ein ereignisreiches Jahr und bescheinigte allen Abteilungen großes Engagement. 2016 könne die Fußballabteilung auf ihr 95-jähriges Bestehen und die Handballabteilung auf das 50-Jährige zurückblicken.

Zur Thematik »Wie können wir Flüchtlinge unterstützen« hieß Schäfer Bürgermeister Dietmar Kromm und dessen Busecker Amtskollegen Dirk Haas willkommen. Haas, der bekanntlich bis November dem Kreisausschuss angehörte und als Dezernent für Integration, Migration und multikulturelle Angelegenheiten fungierte, lobte das Konzept des Landkreises zur Betreuung von Flüchtlingen und zeigte sich verwundert, dass sich die Politik in Berlin erst sehr spät dieser Aufgabe gewidmet habe.

Das Erlernen der deutschen Sprache erleichtere es den Geflüchteten, hierzulande auch Arbeit zu finden. Haas, der selbst eine Flüchtlingsfamilie in sein Haus aufgenommen hat, zeichnete den Weg der Flüchtlinge auf. Er wies auch darauf hin, dass das Land Hessen ein Programm »Sport und Flüchtlinge« anbiete, das auch eine kleine Entschädigung für Ehrenamtliche vorsehe. Unter den Flüchtlingen gebe es überdies auch Sportler, gute Fußballer, um die mittlerweile manche Vereine konkurrierten.

Bürgermeister Kromm verwies auf Flüchtlingsunterkünfte in Lindenstruth und der Flugplatzsiedlung in Ettingshausen, wo insgesamt etwa 120 Personen untergebracht seien. Weitere Flüchtlinge kämen hinzu. Wichtig sei eine gleichmäßige Verteilung. Selbstverständlich bedeute das zusätzliche Arbeit für den Landkreis, die Gemeinden und die Vereine. Kromm ging detaillierter auf das Programm des Landes ein. Er sieht in Sport und Musik die besten Möglichkeiten, Menschen in die Gesellschaft aufzunehmen und zu integrieren. Erfreulich sei, dass



Ehrungen für langjährige Mitglieder der TSG Reiskirchen.

(Foto: la)

sich die TSG der Aufgabe widme, die nur so zu stemmen sei. Erinnert wurde an die Aufnahme von Flüchtlingen 1945 und von Russlanddeutschen in den Neunzigerjahren. »Machen wir uns auf den Weg, es ist eine Chance für die Gesellschaft«, appellierte Kromm.

»Die Geister, die ich rief...«

Eckhard Heuser berichtete über sein Engagement in der Flüchtlingsunterkunft in Lindenstruth; die dort untergebrachten Menschen seien dankbar. Jutta Banken sprach die deutschen Waffenlieferungen in die Krisengebiete an, die nun vom IS und Assad gegen die Bevölkerung eingesetzt würden und somit ursächlich für das Flüchtlingsproblem seien. Man habe die Situation selbst verschuldet, passend zu dem Satz »Die Geister, die ich rief, werde ich nun nicht mehr los.« Sie berichtete vom Urlaub in Syrien und hilfsbereiten Menschen. Andreas Schön, Leiter der TSG-Fußballabteilung, verwies auf Versuche, zwölf nicht begleitete Flüchtlings-

kinder zu integrieren. Martin Schäfer bat die Mitglieder, motiviert dabei zu sein.

Insgesamt 21 Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit standen auf der Tagesordnung. Die Ehrungen fanden zum Teil in Abwesenheit der Vereinsjubilare statt. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Kristina Braun, Jens Launsbach, Katrin Weide, Tobias Enders und Jutta Banken ausgezeichnet. Seit 40 Jahren halten Andreas Stumpf, Thomas Hirt, Dieter Hartel, Stefan Peter, Marcus Jünger, Ingolf Matthes und Rudolf Schwarz dem Verein die Treue. 50 Jahre sind Karl-Ludwig Enders, Ferdinand Stumpf, Bruno Madenko und Arno Schmitt Mitglied, seit 60 Jahren unterstützt Walter Seipp die TSG 1908 Reiskirchen. Auf 70-jährige Vereinszugehörigkeit blicken Reinhold Albach, Kurt Damm und Friedrich Kronenberger. Hermann Gundrum, der kürzlich seinen 90. Geburtstag feierte, hält dem Verein seit 75 Jahren die Treue (er wird in Kürze zu Hause geehrt). Die Ehrungen nahmen Martin Schäfer, Heiko Haas (Vorsitzender Sport) und Schriftführerin Birgit Lindenstruth vor.

23.01.2016

Reiskirchen: Ehrung bei der TSG – Hermann Gundrum gehört 75 Jahre der TSG Reiskirchen an. Der Vorsitzende »Finanzen«, Lothar Petri, zeichnete ihn dieser Tage mit einer Ehrenurkunde des Vereins in dessen Wohnhaus aus. Petri dankte dem Geehrten für die langjährige Treue zum Verein und verwies darauf, dass Gundrum die 1908 gegründete TSG ein großes Stück in der Vereinsgeschichte mitbegleitet habe. Gundrum erinnerte sich an viele Unternehmungen mit dem Verein, vor allem an die Turnstunden in den Kindertagen, die im Saal der Gastwirtschaft »Zum Hirsch« stattfanden.



H. Gundrum

23.01.2016

# Rundum positive Bilanz

Abteilungen der TSG Reiskirchen gut aufgestellt

Reiskirchen (la). Eine ausgezeichnete Bilanz der verschiedenen Abteilungen und die geplante Verlegung des Sportgeländes standen im Mittelpunkt der Hauptversammlung der Turn- und Sportgemeinde 1908 Reiskirchen am Freitag im Sportheim. Vorsitzender »Verwaltung« Martin Schäfer verwies u. a. auf den Neujahrsempfang im Sportheim, in dessen Mittelpunkt die Ehrung für langjährige Vereinszugehörigkeit steht, und informierte über den aktuellen Stand in Sachen Sportgelände. Im Oktober habe man den Förderantrag gestellt. Im Mittelpunkt der künftigen Vereinsarbeit werde neben dem Sportgelände auch die Integrationsarbeit mit den Flüchtlingen sowie ein breitgefächertes Angebot sportlicher Betätigung für die Mitglieder stehen. Schäfer dankte den Mitgliedern Andreas und Andrea Schön sowie Eckhard Heuser für deren Engagement um die Neubürger.

---

## Flüchtlinge in Arbeit eingebunden

---

Besonderer Dank galt Schriftführerin Birgit Lindenstruth, die in einer ausgezeichneten Chronik die letzten sechs Jahrzehnte des Vereins dargestellt hat. Hans Kruppa verwies in dem Bericht der Abteilung Turnen und Leichtathletik auf ein reichhaltiges Angebot u. a. von Mutter-Kind-Turnen, Kinderturnen, Frauen- und Seniorinnen-Gymnastik. Sehr erfreulich sei die Entwicklung des Kinderturnens. Hervorragende angenommen würden die Übungsstunden für Seniorinnen sowie die von Walter Brück angebotenen Radtouren. Gerda Wagner und Walter Brück hatten eine viertägige Radtour an die Saale organisiert. 2015 erfolgte die Sportabzeichenabnahme in Grünberg. Birgit Lindenstruth (Gold), Axel Hollnagel (Gold 2), Walter Brück (Gold 11) sowie Hans Kruppa (Gold 28) erfüllten die Bedingungen.

Fußballabteilungsleiter Andreas Schön berichtete, insgesamt gebe es aktuell 24 Mannschaften der TSG Reiskirchen. In einer Spielgemeinschaft mit dem VfL Bersrod sind die »Alten Herren« aktiv. Die erste Mann-

schaft spielt in einer Spielgemeinschaft mit dem VfL Bersrod und dem SV Saasen in der A-Klasse Alsfeld. Mit dem zum Jahresbeginn verpflichteten Trainer Oliver Bopp wird ein Aufschwung erhofft. Sehr erfolgreich ist die zweite Mannschaft in der Reserverunde. Ausführlich verwies Schön auf den Jugendfußball der Jungen in der neugegründeten JSG Wirberg. Sehr erfolgreich sind die beiden Frauenmannschaften. Nach der Meisterschaft 2015 und dem Aufstieg in die Gruppenliga belegt die SG Reiskirchen/Saasen einen hervorragenden vierten Platz. Sehr gut platziert ist auch die zweite Frauenmannschaft in der Gruppenliga Gießen/Marburg. Außerdem spielen drei Mädchenmannschaften sehr erfolgreich im Jugendfußball.

Besonders engagiert kümmert man sich darum, einen Trainings- und in Zukunft einen Spielbetrieb für und mit Flüchtlingen anzubieten. Aktuell spielen vier Jugendliche und vier junge Erwachsene aus Syrien und Somalia im Trainingsbetrieb mit.

Laut Axel Hollnagel nahmen zwei Herrenmannschaften an den Tischtennis-Verbandsspielen teil. Das Ziel der 1. Mannschaft, aus der Bezirksklasse nicht abzustiegen, wurde erreicht. Die zweite Herrenmannschaft steht vor der dritten Meisterschaft in Serie. Gewonnen wurde auch der Pokal in der 2. Kreisklasse. Björn Kaas wurde Vereinsmeister in der Herrenklasse vor Jens Launspach. Sehr positiv war auch der Bericht von Birgit Lindenstruth über die Handballabteilung mit einer Männermannschaft, die beste Chancen zum Aufstieg in die C-Klasse hat, sowie drei Jugendmannschaften. Großen Zuspruch haben die »Handballkrümelchen«; es soll eine weibliche E-Jugend gebildet werden. In diesem Jahr feiert die Abteilung ihr 50-jähriges Bestehen, das mit verschiedenen Aktivitäten begangen werden soll.

Im Anschluss an die Berichte legte Lothar Petri (Vorsitzender »Finanzen«) die Finanzlage der Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen dar. Die Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie Kassenführung und beantragten die Entlastung des Vorstands, die einhellig erfolgte.

1.03.2016

## Für den Mädchenfußball

(pm) Im vergangenen Jahr richtete die TSG Reiskirchen einen Tag des Mädchenfußballs aus. Die Durchführung erfolgte nach dem Grundkonzept des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Neben einem Materialpaket am Aktionstag erhielt der Ausrichter kürzlich nun zusätzlich eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 Euro. Der Zuschuss wurde durch Prof. Dr. Silke Sinning und Ute Maaß vom Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball des Hessischen Fußball-Verbandes (HFV) in Form eines symbolischen Schecks im Rahmen einer HFV-Tagung in der Sportschule Grünberg an die TSG Reiskirchen überreicht.

Auch 2016 ist die TSG Reiskirchen Ausrichter eines Kreis-Mädchenfußballtages, der am 11. Juni (Samstag) auf dem Sportplatz Reiskirchen stattfindet. Ziel dieser Aktionstage ist die Gewinnung und Bindung neuer Fußballerinnen. Aktuell nimmt von der TSG Reiskirchen je eine Mannschaft B-, C- und D-Juniorinnen am Spielbetrieb teil. Zudem nahm ein E-Juniorinnen-Team an der Hallenrunde teil. Je eine Frauen-Mannschaft spielt zudem als SG Reiskirchen/Saaßen noch in der Gruppenliga und Kreisliga Gießen/Marburg mit.

Weitere Infos zum Mädchen- und Frauenfußball in Reiskirchen gibt es bei Andreas Schön (Mobil: 0162-6315893 oder per Mail: andreas.schoen@tsgreiskirchen.de).



Ute Maaß (l.) und Prof. Dr. Silke Sinning (r.) überreichen Ramona Boger (U14-Trainerin TSG Reiskirchen, 2. v.l.) und Hannah-Lena Schön (U12-Trainerin TSG Reiskirchen) einen Scheck in Höhe von 500 Euro. (Foto: privat)

# 7.05.2016



## Die sportlichen Reiskirchner und der Elsass-Genuss auf zwei Rädern

*Selbst wenn sich das Wetter in diesen Tagen und Wochen am Übergang vom Frühling in den Sommer nicht von der idealen Seite zeigt: Die Radfahrer mit langem Atem und großem Herz sind schon lang wieder im Saisonmodus.*

*Wie das aussehen, wie erlebnisreich das sein kann, ist heute auch wieder auf Seite 32 dieser Zeitung nachzulesen.*

*Oder eben hier, wo von sportlichen Mitgliedern der TSG Reiskirchen die Rede ist. Zum 26. Male hatte der Sportverein zu einer mehrtägigen Tour eingeladen, die heuer das Elsass zum Ziel hatte und dort – sogez les bienvenus – die kommunale Partnergemeinde Mittersholtz.*

*Was ging so alles ab?*

*Nach Anreise mit Pkw und einem geliehenen Bus für die Räder stiegen die Oberhasen in Straßburg in die Sättel zur Stadtrundfahrt: Via Münster, Petite France und Place Kieber steuerten sie das Europartertel mit dem Parlamentsgebäude an. Quartier nahm die Gruppe für drei Nächte in Kinzheim bei Schlettstadt. TSG-Schriftführerin Birgit Lindenstruth: »Dort labte man sich an den Elässer Köstlichkeiten – einschließlich des Vin d'Alsace.«*

*Gerda Wagner und Walter Brück hatten die Reise ausgearbeitet, führten tags darauf in das charmont-romantische Colmar. Übrigens »von der Sonne verwöhnt; kein Tropfen Regen überraschte die Reiskirchner mit ihren Velos.«*

*Wenn, dann hatte man andere Tropfen im Sinn: »Auch die Voppenrundfahrt bis zum Fläschen Le Glessen endete mit einer Weinprobe in Scherwiller.«*

*Am letzten Tag waren die Reiskirchner mit ihren Freunden in Mittersholtz verabredet. Deren ganzer Stolz sei aktuell der neue Barfußpark, schrieb Lindenstruth ins Tourtagebuch. Die Radler aus Reiskirchen pflagten ihre Füße an 20 Stationen entlang der Ill.*

*Und dann? Wieder Tropfen: »Zum Abschluss gab es Gugelkaff – und Wein.«*

*Den Kommentar zur Notiz steuert unser aller Mutter Heselbach bei: »Kull, mei Drobbe!«* (no/Foto: pm)

## Ewald Brück

Die Turn- und Sportgemeinde Reiskirchen trauert um ihr langjähriges Mitglied Ewald Brück, der am 22. Mai verstorben ist. Ein Mann, der in der TSG für das Turnen herausragende Vereinsarbeit geleistet hat. In früher Jugend kam er zum Sport, sein Schwerpunkt: das Gerätturnen. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft widmete sich Ewald Brück mit beispielhaftem Einsatz der neu entstandenen Turnriege und der Leichtathletik im Turnverband. Als Turnwart und Kampfrichter war er unermüdlich im ehrenamtlichen Einsatz. Seine Kinderturnstunden für Jungen im Saal Gundrum in der Nachkriegszeit waren im Winter mit Sondereinsätzen der Teilnehmer zum Mitbringen von Brennholz verbunden. Den großen Heizofen galt es zu schüren, um die Hände vor dem Gang zu den Geräten aufzuwärmen.

Die Maiwanderungen mit Ewald Brück waren für seine Turnstundenteilnehmer immer ein besonderes Erlebnis. Durch seine Einstellung zu Sport und Gemeinschaft gab der Verstorbene manchem seiner »Turnerbuben« Orientierungshilfe für das Leben. So fanden sich unter anderem Nachfolger für die Vereinsarbeit, die in seinem Sinne weiterwirkten. Mit Spaß besuchte Ewald Brück bis zu seinem 67. Lebensjahr die allgemeine Übungsstunde am Freitagabend. Er brachte sich in dieser Zeit noch als Kampfrichter bei Bergturnfesten ein. Für sein Engagement wurde er mit den Ehrungen der TSG Reiskirchen, der bronzenen Ehrennadel des hessischen Turnverbandes und der kleinen Ehrenurkunde des Landkreises Gießen ausgezeichnet. Die Sportler der TSG Reiskirchen, insbesondere die »alten Turner« werden »ihrem Ewald« ein ehrendes Andenken bewahren. (pm)

4.06.2016

14.06.2016

# Schiedsrichter-Situation dramatisch

Bezirkshandballtag in Reiskirchen – 60 der 64 Vereine vertreten – Mannschaftsrückgang hält an



Vor den Ehrungen der Meister und Besten des Bezirks hatte der Bezirksvorsitzende Kai Gerhardt noch eine besondere Ehrung vorzunehmen, das zehnjähriges Dienstjubiläum von Ursula Inselmann, die seit einem Jahrzehnt der Geschäftsstelle des Bezirks vorsteht. Gerhardt und die Mitglieder des Bezirksspielausschusses dankten Ursula Inselmann mit Blumen für diese gewiss nicht alltäglich lange Zeit. (Foto: vk)

(vk) Zum Bezirkshandballtag des Bezirks Gießen konnte der neue Vorsitzende Kai Gerhardt im Bürgerhaus in Reiskirchen 60 Vereinsvertreter (von 64 Vereinen) begrüßen. Im Zentrum der Zusammenkunft standen die Berichte, die den Vereinsvertretern vorlagen, die Ehrungen der Meister und Ligabesten sowie ein Ausblick auf die neue Hallenrunde mit einigen Änderungen für den Spielbetrieb. Die TSG Reiskirchen feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen, so dass der Verein die Zusammenkunft ausrichtete. Der TSG Vorsitzende Martin Schäfer: »Wir sind stolz darauf, ein eigenständiger Verein zu sein.«

Kai Gerhardt berichtete zunächst vom Handball-Verbandstag, an dem der Bezirk Gießen mit elf Delegierten teilgenommen hatte. Das komplette HHV-Präsidium wurde wieder gewählt. Neu definiert wurde § 4 der Spielordnung: Demnach kann eine HSG in allen Altersklassen eine Spielgemeinschaft eingehen. Zudem ist eine kostenfreie Spielverlegung gewährleistet bei Abstellen eines Spielers für die Bezirksauswahl. Angehoben wurde die komplette Aufwandsentschädigung bei Schiedsrichtern und Offiziellen und zwar von 20 auf 25 € bei den Aktiven.

Seit Februar ist die Position der Bezirksjugendwartin kommissarisch mit Angelika Ferber (Aßlar) besetzt. Mit Egbert Klauen wurde auch ein Nachfolger für die Position Schiedsrichterausschuss Nord- für Angelika Ferber gefunden. Ein Wechsel wird es auch im Schiedsrichterswesen geben, denn Hans-Dieter Klein will kürzer treten. Matthias Hofmann wird die Position übernehmen. Ein Nachfolger wird für Ergrün Sahin als »Beauftragter Methodik« gesucht, weil Sahin das Ressort »Beauftragter für Trainer-, Aus-

und Weiterbildung« übernimmt. Neben dem Bericht des Bezirksvorsitzenden Kai Gerhardt lagen alle weiteren Berichte von Bezirksspielführer Stefan Albus, der kommissarischen Jugendwartin Angelika Ferber, des Beauftragten für Methodik Ergrün Sahin, des Bezirksfinanzwarts Hansjörg Reh, des Bezirksrechtsanwalts Otfried Schwarz, des Bezirksschiedsrichters Harald Späth und des Vorsitzenden des Bezirkssportgerichts Berndt Duggal der Versammlung schriftlich vor.

Durch den Rückgang bei den aktiven Schiedsrichtern können manche Spiele nur noch mit einem Einzelschiedsrichter oder gar nicht mehr besetzt werden. 2015 waren 40 Anmeldungen bei einem Neulingslehrgang für Schiedsrichter und nur 17 (!) legten die Prüfung ab. Von 62 Anwärtern sind noch 39 dabei, der Rest hat sich wieder abgemeldet. Schiedsrichterwart Harald Späth wies noch einmal auf die zum Teil schon dramatische Situation hin.

Gleichzeitig haben die Sportgerichtsverfahren zugenommen. Die Vereine bzw. Vereinsvertreter werden gebeten, nicht alles auf die Schiedsrichter und Klassenleiter, die die Strafen aussprechen, abzuwälzen. Gipfel des Ganzen: Es habe schon Morddrohungen nach einem Spiel von Aktiven für Schiedsrichter gegeben!

Zu beklagen ist auch der Rückgang von Mannschaftszahlen um bis zu zwölf Prozent pro Jahr. Bei den Aktiven wurden 92 Teams gemeldet (ein Team weniger als im Vorjahr) und bei den Frauen wurden 51 Teams registriert (Rückgang um vier Teams gegenüber der letzten Saison). Nach den Qualifikationsspielen der Jugend sind im männlichen Bereich ein Plus von 33 und im weiblichen

Bereich ein Plus von 24 Mannschaft festzustellen. Bezirksschiedsrichterwart Harald Späth wies noch einmal darauf hin, das ab Sommer eine Bestrafung der Schiedsrichter, die nicht an Lehrausbildenden teilnehmen, von 150 € vorgesehen ist. Der Betrag steht unumstößlich fest.

Vor den Ehrungen der Meister und Besten des Bezirks hatte der Bezirksvorsitzende Kai Gerhardt noch eine besondere Ehrung vorzunehmen, das zehnjähriges Dienstjubiläum von Ursula Inselmann, die seit zehn Jahren der Geschäftsstelle des Bezirks im Sanderweg in Heuchelheim vor.

In der vergangenen Saison waren Relegationsspiele zwischen Bezirksoberliga und Bezirksliga A sowie zwischen Bezirksliga A und B bei Männern und Frauen eingeführt worden. In der neuen Serie will man die Relegationsteilnehmer klarer festlegen (nur der Vorletzte und der Zweite der darunter liegenden Klasse kommen in Frage).

Eingeführt wird zur nächsten Saison der elektronische Spielbericht bis zur Bezirksoberliga. Ab der Saison 2017/18 ist er verpflichtend und ab der Saison 2018/19 soll der elektronische Spielbericht mit Ausnahme der E-Jugend für den gesamten Spielbetrieb angewendet werden. Fünf Sekretäre pro Verein werden zugelassen. Zwei Lehrgangstermine werden stattfinden / Samstag, 9. Juli in Pohlheim und Sonntag, 21. August in Langgöns.

## Meister und Beste

**Frauen / Bezirksoberliga:** HSG Fernwald. - **Bezirksliga A:** HSG Marburg/Cappel. - **Bezirksliga B:** TV Burgsolms. - **Bezirksliga C:** KSG Bieber II (Nord), TG Friedberg (Süd).  
**Männer / Bezirksoberliga:** HSG Lumdatal. - **Bezirksliga A:** HSG Hungen/Lich. - **Bezirksliga B:** HSG Wettenberg III. - **Bezirksliga C:** VfB Driedorf (Nord), TSV Lang-Göns II (Süd). - **Bezirksliga D:** HSG Wettenberg IV (Nord), HSG Mündenberg/Gambach III (Süd). - **Reserve:** MSG Linden.

**Weibliche Jugend / WJA Bezirksmeister:** HSG Lumdatal. - **Bezirksliga A:** HSG Eibelshausen/Ewersbach. - **WJB Bezirksmeister:** HSG Dilltal. - **Bezirksliga A:** WSV Opfershofen. - **Bezirksliga B:** JSG Rechtenbach/Vollnkirchen II. - **WJC Bezirksmeister:** HSG Dilltal. - **Bezirksliga A:** JSG Rechtenbach/Vollnkirchen. - **Bezirksliga B:** VfB Driedorf. - **WJD Bezirksmeister:** HSG Hungen/Lich. - **Bezirksliga A:** HSG Giedern/Nidda. - **Bezirksliga B:** HSG Herborn/Seelbach. - **Bezirksliga C:** HSG Wettenberg II. - **WJE:** Kein Bezirksmeister. - **Bezirksliga A:** TSV Heuchelheim. - **Bezirksliga B:** JSG Rechtenbach/Vollnkirchen. - **Bezirksliga C:** HSG Dutenhofen/Münchholzhausen, HSG Hungen/Lich.

**Männliche Jugend / MJA Bezirksmeister:** HSG Dilltal. - **Bezirksliga A:** HSG Giedern/Nidda. - **MJB Bezirksmeister:** HSG Pohlheim. - **Bezirksliga:** TV Aßlar. - **Bezirksliga B:** HSG Hinterland. - **MJC Bezirksmeister:** MSG Bieber/Heuchelheim. - **Bezirksliga A:** HSG Lumdatal. - **Bezirksliga B:** SG Lollar/Ruttershausen. - **MJD Bezirksmeister:** HSG Dutenhofen/Münchholzhausen. - **Bezirksliga A:** TSV Soden. - **Bezirksliga B:** JSGmD Griedel/Mörlen. - **Bezirksliga C:** HSG Wettenberg II. - **MJE:** Keine Bezirksmeister. - **Bezirksliga A:** mJSG Bieber/Heuchelheim. - **Bezirksliga B:** JSG Kirchhain/Neustadt, HSG Mörlen. - **Bezirksliga C:** Bezirksbeste: TV Aßlar, HSG Wettenberg II.

4:07:2016



**DIE TSG REISKIRCHEN** richtete dieser Tage einen Mädchenfußballtag aus. Zahlreiche Mädels konnten auf dem Reiskirchener Sportplatz begrüßt werden. Neben bereits 34 im Verein angemeldeten Mädchen nahmen zwölf neue Mädels im Alter von acht bis 15 Jahren teil. Zum Programm des Vereins, bei dem Andreas Schön für die Organisation verantwortlich zeichnete, gehörte unter anderem »Fußball-Zumba«, was beim weiblichen Nachwuchs sehr gut ankam. (Foto: privat)

**13.08.2016**

# »Vereine sind Integrierer«

TSG Reiskirchen ehrt langjährige Mitglieder – Sportkreis-Chef spricht über Flüchtlinge

Reiskirchen (la). Das Thema Sport und Integration, Auszeichnungen durch den Landessportbund sowie Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft standen im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs der TSG Reiskirchen 1908. Dazu begrüßte Vorsitzender Martin Schäfer am Sonntagvormittag im Sportheim des Vereins viele Mitglieder sowie den Vorsitzenden des Sportkreises Gießen, Prof. Heinz Zielinski.

Die Integration sei ein zentrales Thema in der Gesellschaft und den Vereinen, sagte Zielinski und verwies auf die Bedeutung des Sports im dritten Sektor, wie gemeinnützige Verbände, Vereine und Stiftungen zusammenfassend bezeichnet werden. Die Vereine seien Integrierer. Der Sport gelte als Plattform für die Integration und sei dabei stärkste Kraft. Erfreulich sei es, inzwischen Migranten als passive und auch aktive Vereinsmitglieder begrüßen zu können.

Es gelte jedoch auch Migranten für das Ehrenamt zu gewinnen, eine Aufgabe, die verstärkt angegangen werden sollte. Es habe eine große Welle der Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung gegeben, vor allem 2015 bei der Ankunft einer großen Anzahl von Flüchtlingen. Für die Vereine bedeuteten die Flüchtlinge auch eine große Chance. Im Sport sei die Sprachbarriere nicht zu hoch und man komme oft ohne Übersetzung zurecht. Nicht außer Acht gelassen werden sollte die Vermittlung von Werten und Kultur.

Integration sei nicht allein das Thema unserer Tage. Auch nach dem Kriegsende habe es eine schwierige Phase der Integration gegeben, als viele Menschen als Flüchtlinge in unser Land gekommen seien. Eine Integrati-



Die Integration ist nicht nur ein zentrales Thema in der Gesellschaft, sondern auch in den Vereinen. Im Sport sind Sprachbarrieren leichter zu überwinden. (Foto: Fotolia/MuwiStar)

onswelle sei etwa das Eintreffen von Menschen aus Italien, Griechenland oder Jugoslawien gewesen, die als Arbeitskräfte nach Deutschland gekommen seien.

Nicht nur im Sport finde Integration statt, auch die Familie, die Schule, der Arbeitsplatz und die Freizeit zählten dazu. Eine langfristige Aufgabe komme der Arbeitsplatzvermittlung und der Familienzusammenführung zu. Diese Themen würden uns noch zehn bis 20 Jahre beschäftigen. Neben dem Ehrenamt brauche man selbstverständlich auch die öffentliche Unterstützung. Auch die Vereine sollten nicht nur auf sich schauen, sondern über die Vereinsgrenzen hinaus Gemeinschaft und Dienstleistung ins Auge fassen. Für den hiesigen Raum könne man dadurch Positives bewirken. In der sich anschließenden Diskussion sprachen die Mitglieder außerdem über das Thema Drogen im Sport.

Der Landessportbund Hessen e.V. ehrte mehrere Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands der TSG Reiskirchen 1908 aus. Birgit Lindenstruth (Schriftführerin) zeichnete der Bund mit einer Ehrenurkunde aus. Die Ehrennadel in Bronze sowie eine Urkunde erhielten Heiko Haas (Vorsitzender Sport)

und Martin Schäfer (Vorsitzender Verwaltung). Lothar Petri (Vorsitzender Finanzen) konnte die Ehrennadel in Gold sowie eine Urkunde aus den Händen von Zielinski in Empfang nehmen.

Der Vorsitzende des Sportkreises Gießen verwies auf die Mitgliederstärke und das stark ausgeprägte Engagement. Es gebe etwa 600 000 lizenzierte Übungsleiter, 8000 Vereine in Hessen hätten über zwei Millionen Mitglieder in 54 Fachverbänden und 23 Sportkreisen. Der Etat von 32 Millionen Euro werde zu 65 Prozent aus Lottomitteln und sechzehn Prozent aus Beiträgen finanziert.

Die TSG Reiskirchen ehrte zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit. Axel Hollnagel, Andrea Hoppen, Oskar Lambach und Andreas Schön zeichnete der Verein für ihre 25-jährige Mitgliedschaft aus. Seit vier Jahrzehnten halten Karl-Heinz Hammer, Erwin Kutscher und Ralf Dallengörfer dem Verein die Treue. Theresia Schwalb ist seit einem halben Jahrhundert Mitglied. Auf eine 60-jährige Mitgliedschaft blickten Georg Hausner und Walter Kraus zurück. Kurt Kröhl und Karl Spamer wurden vor sieben Jahrzehnten Mitglieder und dafür geehrt.



Beim Neujahrsempfang geehrte Mitglieder der TSG Reiskirchen. (Foto: la)

18.01.2017

# 75 Teams in Reiskirchen

Jugendfußball: JSG Wirberg mit Großturnier zufrieden

(sno). Die Großsporthalle in Reiskirchen war am vergangenen Wochenende auch Austragungsort einer Großveranstaltung: 75 Jugendteams nahmen am 1. REWE Uras Cup teil. Durch die verschiedenen Jugendteilungen ergaben sich an drei Spieltagen so zehn Fußballturniere. »Dank der großartigen Unterstützung der Sponsoren konnte das Turnier in diesem Jahr in diesem besonderen Rahmen stattfinden«, freute sich Heiko Haas, Vorsitzender der TSG Reiskirchen. Ausrichter war die JSG Wirberg.

Am Freitagabend wurde das Turnierwochenende mit zwölf C-Jugend-Mannschaften eröffnet, bei dem sich die Sportfreunde Blau-Gelb Marburg vor der FSG Lollar/Staufenberg und den TSF Heuchelheim durchsetzten. Im Finale siegten die Marburger deutlich mit 6:2 gegen Lollar/Staufenberg, den dritten Platz sicherte sich Heuchelheim durch ein souveränes 5:1 über Burgsolms.

Beim E2-Turnier am Samstag war der JFV Wetterau nicht zu stoppen und landete verdient auf dem ersten Platz. Am Nachmittag

sahen die Zuschauer in Reiskirchen viele Tore bei den G-Junioren, die nach den Fair-Play-Regeln spielten. Am Samstagabend duellierten sich die E1-Junioren. Dort konnte sich der JFV Mittelhessen vor dem 1. FC Großen-Buseck durchsetzen.

## Gastgeber jubelt bei D-Junioren

Am dritten und letzten Turniertag standen noch einmal fünf Turniere auf dem Plan, unter anderem vier F-Jugend-Turniere. Das abschließende D-Jugend-Turnier war dann aus Sicht der über den Turnierverlauf sehr zufriedenen JSG Wirberg der »krönende Abschluss« (Haas). Der spannende Wettbewerb konnte erst in einem Neun-Meter-Schießen mit 7:6 zwischen den beiden Mannschaften der JSG Wirberg entschieden werden. Letztlich siegte die D1. Jede Mannschaft, egal ob unter den ersten drei oder nicht, bekam anschließend diverse Anerkennungen in Form von Medaillen, Bällen oder Sportausrüstung.

# 24.01.2017



Mit vollem Elan dabei: Yves Kroll vom Gastgeber JSG Wirberg zieht in der Großsporthalle in Reiskirchen ab, Max Wagner (l.) und Nils Schreiner freuen sich im rechten Bild über einen Treffer ihrer FSG Wettenberg. (Fotos: Wendling)

# Falter zieht für Fußballplatz um

Umsiedlung des Ameisenbläulings Voraussetzung für Neubau in Reiskirchen

Reiskirchen (la). Wenn der Ameisenbläuling umgezogen ist, kann es eigentlich losgehen: Die Untere Naturschutzbehörde will dem Neubau des Sportplatzes der TSG Reiskirchen zustimmen, wenn der Falter in die angrenzende Ausgleichsfläche umgesiedelt wurde. Da dies aber kein größeres Problem ist, hat man die Ausschreibungen bereits in der Schublade, teilte der Vorsitzende der Verwaltung, Martin Schäfer, auf der Jahreshauptversammlung mit. Auch die Untere Wasserbehörde habe schon erklärt, dass sie mit der Verlegung des bestehenden Entwässerungsgrabens keine Probleme habe. Die Baugenehmigung für das Sportheim liege bereits vor. Der Bau könne im Spätsommer

im Idealfall beginnen. Schäfer hob die Bedeutung eines Sportzentrums für die Gesamtgemeinde hervor, auf dem Leichtathletik und Turnen möglich seien.

Hans Kruppa berichtete von sehr gut angenommenen Angeboten der Abteilungen Turnen/Leichtathletik. Gerda Wagner und Walter Brück hatten eine viertägige Radtour organisiert, die nach Straßburg mit Besuch des Europaparlamentes sowie in die Reiskirchener Partnergemeinde Muttersholtz führte.

---

## Beim Fußball breit aufgestellt

---

Fußballabteilungsleiter Heiko Haas berichtete von den Leistungen der 22 Mannschaften, in denen Reiskirchener spielen, etwa in den Spielgemeinschaften mit Bersrod und Saasen oder im Jugendfußball in der JSG Wirberg. Am zehnten McDonalds-Junior-Cup im Sommer nahmen mehr als 60 Mannschaften teil. Haas merkte an, dass es für die vielen Kinder zu wenig Trainer und Betreuer gebe. Dabei ginge es nicht nur um Sport, denn bei Training und Spiel würde auch eine soziale Betreuung geboten. Im Frauenfußball spielt die Erste in der Gruppenliga und die Zweite ist in ihrer Gruppe gegenwärtig Tabellenführer. Bei den Hallen-Regionalmeisterschaften wurden die Reiskirchenerinnen Erste. Im Jugendfußball spielen drei Teams (U12, U13, U14) in der Region Gießen/Marburg. Im Herbst vergangenen Jahres erreichten alle drei Teams den Titel des Kreispokalsiegers. Aktuell ist die U16 in Spanien und spielt dort bei einem internationalen Turnier mit.

Birgit Lindenstruth informierte über die Handballabteilung mit einer Männermannschaft in der C- Klasse sowie zwei weiblichen Jugendteams. Großen Zuspruch haben

die »Handballkrümelchen (Kinder im Alter von drei und vier Jahren). Hieraus soll in der kommenden Runde eine weibliche E-Jugend gebildet werden. Im vergangenen Jahr haben 25 Kinder erfolgreich das Handballabzeichen in Gold, Silber oder Bronze abgelegt.

Die erste Tischtennis-Herrenmannschaft visiert den Klassenerhalt an, die zweite Herrenmannschaft will nach drei Aufstiegen in der ersten Kreisklasse gute Platzierungen erzielen. Alexander Antoni wurde Vereinsmeister in der Herrenklasse.

Lothar Petri gab den Kassenbericht, der Vorstand wurde entlastet. Die Vorstandswahlen schlossen sich an (siehe Kasten).

Über 40 Jahre leitete Renate Weißenborn die Turnstunde der Frauengymnastik. In ihrer Laudatio erinnerte Gerda Wagner, dass alles mit dem Satz »Könntest du mal die Stunde halten?« begann. Wagner lobte die Zuverlässigkeit über Jahrzehnte und das Organisationstalent Weißenborns. Ebenso über 40 Jahre ist Lothar Petri im Vorstand und führt die Kassengeschäfte. Im Verein sei Petri in Sachen Engagement »ein Schwergewicht« gewesen. Für beide gab's eine Urkunde. Petri folgt Karl-Hans Peter als neuer Rechner.



Renate Weißenborn (l.) und Lothar Petri (r.) sind seit über 40 Jahren im Vorstand engagiert. (Foto: la)

---

## Ergebnisse der Wahlen

✗ **Gewählt wurden:** Martin Schäfer (Vorsitzender Verwaltung); Heiko Haas (Vorsitzender Sport); Birgit Lindenstruth, (Schriftführerin); Philipp Scheld (Jugendwart) und Frank Lindenstruth (Internetbeauftragter) sowie Thomas Hirt (Vorsitzender Finanzen). Lothar Runzheimer wurde zum Kassensprüfer, Karl-Hans Peter wurde wieder in den Ehrenrat gewählt. (la)

---

8.04.2017

# Pläne für Sportplatz vorgestellt

TSG Reiskirchen will 100-Meter-Laufbahn und Weitsprungfeld

Reiskirchen (la). Sobald der Ameisenbläuling umgesiedelt ist, könnte es mit dem Bau des neuen Sportplatz in Reiskirchen losgehen. Im Bau- und Umweltausschuss stellte der Vorsitzende Sport der TSG 1908 Reiskirchen, Heiko Haas, die Pläne für das Areal genauer vor.

Haas berichtete, dass alle Bauanträge vom Verein gestellt wurden und auch genehmigt sind. Lediglich die Untere Naturschutzbehörde gab einen vorläufigen Genehmigungsbescheid, der erst mit der erfolgreichen Umsiedlung endgültig wird. Der Verein sei guter Dinge und man hoffe danach etwa Ende Juli das Signal für die Ausschreibung der Arbeiten zu erhalten. Geplant sind 43 Parkplätze und 50 Fahrradstellplätze. Die Halfpipe soll aus dem Gebiet verlagert werden. Geplant sind aber eine 100-Meter-Laufbahn sowie ein Weitsprungfeld, welches nicht nur für die Schulen, sondern auch für die Wiederbelebung der Leichtathletik dienen soll. Da der

Platz nahe der B49 liegt, wird ein Zaun errichtet. Geschaffen werden auch Garagen und Container für die Unterbringung von Geräten und Rasenmäher.

Karl-Wilhelm Langsdorf (CDU) und Karl-Heinz Scherer (Freie Wähler) befürchteten, dass durch die Verzögerung der Investor abspringen können. Denn bis zum 31. Dezember 2016 sollte bereits Baurecht geschaffen worden sein. Das Modell: Der Investor kauft das bisherige Sportgelände in der Jahnstraße und wird dort Wohnungen errichten. Das dafür erzielte Geld fließt in den Sportplatzneubau.

Einstimmig wurde empfohlen, ein Grundstück an der Dieselstraße an eine Baugenossenschaft für sozialen Wohnungsbau zu veräußern. Ebenso wurde die Freie-Wähler-Resolution für kostenfreie Kindergartenplätze einstimmig verabschiedet.

Bürgermeister Dietmar Kromm teilte mit, dass Reiskirchen laut Amt für Bodenmana-

gement beim Feldwegebau in der ersten Tranche nicht berücksichtigt werde. Nun hoffe man in der zweiten Tranche dabei zu sein. Dies solle noch 2017 geschehen.

Petra Süße (CDU) erinnerte an den schlechten Zustand der Flugplatzstraße. Flüchtlinge, die in der Flugplatzsiedlung wohnten, würden diese Straße oft mit Fahrrädern benutzen. Die Unfallgefahr sei sehr hoch. Hier müsse Abhilfe geschaffen werden.

Gerhard Albach (Freie Wähler) fragte nach der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED. Kromm erklärte, die Gemeindevertretung solle für den Haushalt 2018 festlegen, welcher Ortsteil berücksichtigt werden sollte. Aufgrund der Kosten könne nicht gleichzeitig in allen Ortsteilen umgerüstet werden. Auch bei der Prüfung der Einrichtung eines Ärztehauses erwartet der Bürgermeister Kosten von rund 27 000 Euro. Albach schlug vor, stattdessen erst bei Gemeinden nachzufragen, die bereits ein Ärztehaus besitzen.

## Radtour von Alsfeld über Melsungen nach Fulda

Reiskirchen (pm). Die Fahrradtour der Freizeitsportler der Turn- und Sportgemeinde (TSG) Reiskirchen fand unter optimalen Wetterbedingungen statt. Gerda Wagner und Walter Brück hatten eine Fahrt durch die drei Flusstäler Schwalm, Eder und Fulda geplant.

Die erste Etappe startete von Alsfeld aus. Dort nahm man an einer Stadtführung teil und radelte anschließend nach Schwalmstadt. Der zweite Tag führte entlang der Schwalm bis nach Borken. Die dritte Etappe führte zur Mündung der Schwalm in die Eder und weiter zur Fulda bei Guxhagen. Am Abend erreichte man die Altstadt von Melsungen.

Der nächste Tag brachte die Radler auf dem Fuldaradweg über Rotenburg nach Bad Hersfeld. In beiden Städten hatte man sich die Fachwerkhäuser angeschaut. Die letzte Radstrecke führte in die Domstadt Fulda, von der aus die Radler der TSG-Reiskirchen per Bahn in die Heimat zurückkehrten.

24.06.2017

← 31.05.2017

# Ehrenamt seit dem 13. Lebensjahr

Nachwuchstrainer, Arbeit im Sportkreis Gießen oder Hilfe für Flüchtlinge – das große Engagement von Philipp Scheld aus Reiskirchen wurde nun vom Sportminister mit einem Stipendium belohnt. Hier erklärt der 19-Jährige seine Einstellung und sagt, welche Zukunft er für das Ehrenamt sieht.

Von Sven Nordmann

Das Philipp Scheld nicht nur ein sportlicher Ehrenamtler mit ausgeprägtem Sozialbewusstsein ist, sondern eben auch ein bescheidener junger Mann, wird gleich zu Beginn und ganz am Ende unseres Gesprächs deutlich. »Also wegen mir müssen wir das nicht machen. Ich bin nicht der Typ, der mit einer Ehrung herumrennt«, sagt der 19-jährige Reiskirchener. »Es gibt viele Leute, die sich schon viel länger engagieren und keine Beachtung finden.«

Jeden Tag investiert Philipp Scheld mehrere Stunden in das Ehrenamt – sei es am Schreibtisch, in der Sporthalle oder bei Vorstandstreffen. Als 19-Jähriger hat er im heimischen Sport bereits verschiedenste Aufgaben übernommen – und sich damit »herausragend engagiert«, wie Sportminister Peter Beuth erklärte. Dieser verlieh Scheld Anfang Juni das Dr. Horst-Schmidt-Stipendium mit 2000 Euro. Hier erklärt der Reiskirchener seine Einstellung und seine Aufgaben, wegen derer er das Stipendium erhielt.

**✗ Nachwuchstrainer seit dem 13. Lebensjahr:** Als Coach der Bambinis fing Scheld vor sechs Jahren sowohl im Handball als auch im Fußball an. Mittlerweile hat er die Fußball-Gruppe aus zeitlichen Gründen aufgegeben, die jungen Handballer der TSG Reiskirchen coacht Scheld am Freitag in zwei Gruppen (Drei- bis Vierjährige und Fünf- bis Achtjährige). »Das hat etwas mit meiner Berufswahl Lehrer zu tun und ist eine Art Zurückgeben. Denn im Kindesalter schätzt man kaum, dass es Leute gibt, die einen trainieren.« Scheld spielte selbst Fußball, seit er vier Jahre alt ist und will so nun etwas zurückgeben. »Als Trainer ist man nach der Stunde meistens mehr kaputt als wenn man selbst Sport treibt«, sagt er.

**✗ Innovative Arbeit im Sportkreis Gießen:** Gerade setzt sich Scheld mit seinen Kollegen dafür ein, ein Junior-Team zu bilden, das aus jungen Menschen besteht, die für Werte stehen und diese in Verbindung mit Sport zum Ausdruck bringen. »Das Ehrenamt stirbt aus, weil es verbindlich ist. Wir wollen vermitteln: Kommt in unser Team, wir sind froh, wenn ihr da seid. Wenn ihr mal nicht könnt, kein Problem.« Zuletzt fuhr er mit der Sportjugend zum Deutschen Turnfest nach Berlin und arbeitete als Volunteer.



Philipp Scheld (oben rechts in roter Trainingsjacke) im April 2016 mit Flüchtlingen aus Syrien bei der Abnahme des DFB-Fußballabzeichens in Reiskirchen. Nur eine von vielen ehrenamtlichen Aktionen des mittlerweile 19-Jährigen. (Foto: pv)

**✗ Eineinhalb Jahre Fußball-AG mit der Grundschule:** Scheld war der Vermittler zwischen der TSG Reiskirchen und der Kirschberg-Grundschule. Über zwei Jahre lang leitete er die Fußball-AG, die momentan pausiert. »Schule und Verein müssen aufeinander zugehen, das war ein Schritt dahin«, sagt er. Dass er wie im Nachwuchstraining mit sehr jungen Kindern arbeite, liege auch an seinem eigenen Alter: »Wenn man als 13-Jähriger unbedarft anfängt, ist es im Reifungsprozess schwierig, schon Gleichaltrige zu trainieren.«

„Die Vereine sollten das Miteinander im Team mehr in den Vordergrund stellen“

Philipp Scheld

**✗ Drei Monate Flüchtlingsarbeit:** Mit der Fußballabteilung der TSG initiierte Scheld ein regelmäßiges Treffen für Asylsuchende aus Syrien und Somalia. »Im Sport geht vieles ohne Kommunikation. Wir wollten die Chance nutzen, sie in die Gesellschaft einzubinden«, sagt Scheld, der verlässlich auf 15 Teilnehmer bauen konnte.

Ganz beiläufig erwähnt er im Gespräch, dass er auch Sportabzeichenprüfer ist und

gerade eine Ausbildung zum Rettungsschwimmer macht – all das, während der 19-Jährige an der Justus-Liebig-Universität in Gießen Mathematik und Sport auf Lehramt studiert. »Täglich etwas für das Ehrenamt zu machen, ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Das ist einerseits schön, macht es andererseits aber auch schwierig, Freunde zu treffen.« Das eigene Sporttreiben, Scheld tanzt und schwimmt, müsse man hinten anstellen. »Für die Zeit, die ich habe, bin ich dankbar. Ich weiß sie zu schätzen.«

Was ihm wichtig ist zu betonen: »Wir Ehrenamtler sind ganz normale Leute. Die Zahl dieser Personen geht stark zurück, aber es gibt viele junge Leute, die bereit sind, sich zu engagieren. Man muss deutlich machen, wofür es geht: Um Werte und um das Miteinander im Team. Die Vereine und Verbände sollten das mehr in den Vordergrund stellen.« Diese Werte vermittelten ihm seine Eltern. Mutter Birgit ist in der Kirchengemeinde aktiv, Vater Burkhard in der Vorstandsarbeit eines Gesangsvereins. »Wir haben immer Wert auf ein faires Miteinander gelegt. Wenn die Eltern das vorleben, ziehen die Kinder nach«, sagt Mutter Birgit. Ihr Sohn Philipp beweist auch zum Schluss des Gesprächs seine Bescheidenheit: »Könnt ihr das Bild nehmen, wo alle fünf Geehrten zu sehen sind? Alleine mit dem Sportminister auf einem Bild, das wäre mir irgendwie unangenehm.«

7. NOVEMBER 2017

## Seniorenwerkstatt renoviert Bänke

Reiskirchen (la). Die Seniorenwerkstatt Reiskirchen hat sich nun um das »Bankwesen« an der Sporthalle gekümmert. Die Abteilung Turnen und Leichtathletik der TSG Reiskirchen hatten angeregt, die beiden großen Bänke zu renovieren. Die rund zwölf Meter lange Bank ist 25 Jahre alt.

Die Seniorenwerkstatt zerlegte die Bänke und reinigte alle angerosteten und angegrauten Teile in der neuen Werkstatt im Martinsheim. Danach gab es für die alten Planken einen neuen Anstrich. Die Arbeiten fanden unter Leitung des Seniorenwerkstattleiters Wolfgang Martin mit Hans Kruppa, Walter Brück (beide TSG), Karlfried Schneider und Bewohnern des Martinsheims statt. Anschließend schraubte man die frisch lackierten Teile wieder an die Bankgestelle an. Die Gruppe würde sich über weitere engagierte Senioren freuen.



Wolfgang Martin, Hans Kruppa und Walter Brück (v.l.) beim Bankaufstellen. (Foto: la)

# 21.07.2017

28.10.2017  
↓

## Vielseitiger Workshop

(bf). Rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßte kürzlich der Vorsitzende des Sportkreises Gießen, Prof. Dr. Heinz Zielinski, zum 17. Aktionstag »Mehr Bewegung für Kinder« in der Sporthalle des Gastgebers TSG Reiskirchen. Der Aktionstag ist eine Fortbildung für Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer oder sonstige Interessierte, die mit Kindern arbeiten. Vier Workshops standen zur Wahl, zwei davon im Kleinkinderbereich und zwei für das Grundschulalter. Die rund 60 Teilnehmer konnten zwei, jeweils einen am Vor- und einen am Nachmittag wählen.

Im Workshop 1 »Stark wie Pippi Langstrumpf – Resilienz Förderung ganz entspannt« vermittelte die Referentin Christiane Hosemann sehr eindrucksvoll, wie Kinder lernen, mit Herausforderungen und Stress gesund umzugehen und Ruhe und Entspannung zu finden. Inspiriert von der Figur Pippi Langstrumpf wurden Mut-mach-Spiele gespielt, der Pippi-Langstrumpf-Yoga-Morgen-Gruß erlernt, mit einer Stress-Schnapp-Maschine gearbeitet und schließlich bei einer Piraten-Massage wunderbar entspannt.

»Spielerisches Ringen und Kämpfen für alle« war der Titel des Workshops 2. Mit einfachen Regeln und ebenso einfachen Spielen, mit und ohne Material, erlebten die Teilnehmenden unter der Leitung von Ingo Becker abwechslungsreiche Bewegungsangebote, die sie in Verein, Kita und Schule gut

umsetzen können. Auch dem Thema Gewaltprävention wurde Rechnung getragen. Mit viel Spaß konnten die Teilnehmer die eigene Kraft sowie die ihres Gegenübers spielerisch erleben und dabei einzigartige emotionale und körperliche Erfahrung sammeln. Selbstvertrauen, soziale Kompetenz sowie Koordination und Kondition werden gestärkt.

Im Workshop 3 »Waldspiele für kleine Waldwichtel« ging es mit Viola Turba in den Wald. Glücklicherweise spielte das Wetter mit, sodass neue Ideen für spannende Bewegungsangebote für kleine Naturentdecker erprobt werden konnten. Mit einfachen Mitteln wurden Niederseilelemente aufgebaut, Waldmeisterschaften ausgetragen, kooperative Abenteuerspiele gespielt und viel Naturerfahrung gesammelt. Aus Naturmaterialien bastelten die Teilnehmer dann noch wunderschöne Waldsträuße.

Der Workshop 4 »Sehen, Hören, Bewegen und Sprache fördern« beschäftigte sich damit, dass Bewegung als ureigenes Bedürfnis von Kindern ein wichtiger Weg zur Erkenntnis ist.

In Form von Theorie- und Praxiseinheiten vermittelte Katja Habekost, wie das Zusammenspiel von sinnlicher Wahrnehmung und Bewegung Kindern den Zugang zur Welt eröffnet und das Fundament für die sprachliche und geistige Entwicklung bildet. Spiel und Bewegungsideen wurden gezeigt, die im Besonderen zur Sprachentwicklung beitragen und Sprechkompetenzen fördern.



Viel Spaß haben die Teilnehmer an einem Sportkreis-Workshop beim 17. Aktionstag »Mehr Bewegung für Kinder«.  
(Foto: privat)

## 1000. Mitglied bei der TSG Reiskirchen

Reiskirchen (pm). Einen besonderen Mitgliedsantrag durfte die Mitgliederverwalterin von der TSG Reiskirchen, Birgit Lindenstruth, kürzlich ins Vereinsverwaltungsprogramm einpflegen. Mit dem Antrag von Ida Nerlich (Tochter von Anika und Christian Nerlich aus Bersrod) wurde das 1000. aktiv geführte Mitglied gewonnen. Zwar hat die TSG in der Vereinsgeschichte schon weit über 1000 Mitglieder gehabt, doch dass man gleichzeitig 1000 laufende Mitgliedschaften führt, gab es in der 109-jährigen Historie noch nie. Dieses besondere Ereignis wurde dann auch auf einem Foto festgehalten.

Ein Heimspiel der D-Jugend-Mädchennschaft der TSG Reiskirchen auf dem Sportgelände bildete den Rahmen für diese Aktion – vielleicht jagt Ida ja mal, wie ihr Vater, dem runden Leder hinterher. Verbunden mit der Ehrenmitgliedschaft für das jüngste Mitglied ist eine beitragsfreie Mitgliedschaft bis zum 18. Geburtstag. Was die Jubilarin mal von dem stetig wachsenden Angebot der TSG nutzen wird, bleibt abzuwarten. Zur Auswahl stehen unter anderem die Handball-Krümmlchen, das Mutter-Kind-Turnen und später auch zum Beispiel Mädchen- und Damen-Handball oder Fußball. Die TSG ist für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer breit aufgestellt und freut sich über weiteren Mitgliedszuwachs, heißt es in einer Mitteilung des Vereins.



Das neue Ehrenmitglied Ida Nerlich auf dem Arm ihres Vaters Christian, eingerahmt von Mitgliedsverwalterin Birgit Lindenstruth sowie Heiko Haas, Vorsitzender Sport der TSG. Die D-Jugend-Mädchennschaft steht im Hintergrund. (pm)

14.11.2017

# Fußballtore ziehen im Sommer um

Förderbescheid des Landes für neuen Sportplatz Reiskirchen übergeben – 1,2-Millionen-Euro-Projekt

Reiskirchen (pad). Auf diesen Besuch hatte man sich bei der TSG Reiskirchen besonders gefreut: Staatssekretär Werner Koch überbrachte am gestrigen Dienstag den Zuwendungsbescheid des Landes Hessen für den Bau des neuen Sportzentrums. Mit 200 000 Euro und damit dem höchstmöglichen Förderbetrag wird der Neubau unterstützt. Nun kann die TSG den Bauauftrag erteilen.

Zwischen 1,15 und 1,2 Millionen Euro soll der neue Sportplatz kosten. Geplant ist ein barrierefreies Sportheim und ein Kunstrasenplatz mit angrenzender Leichtathletikbahn, Weit- und Dreisprunganlage sowie Wurfriem. »Zwar haben wir derzeit keine große Leichtathletikabteilung, aber so gibt es für die Kleinen die Möglichkeit, in den Sport einzusteigen«, sagte TSG-Vorsitzender Martin Schäfer. Das neue Sportzentrum soll auch von den Grundschulen sowie den anderen Reiskirchener Sportvereinen genutzt werden. Hierüber wurden bereits im Vorfeld Gespräche geführt.

## Umzugspläne seit Jahrzehnten

Schäfer ist noch immer ein wenig überrascht, dass in wenigen Tagen mit dem Bau begonnen werden kann. Denn den Wunsch nach einem Umzug aus dem Zentrum Reiskirchens an einen neuen Standort gibt es schon seit Jahrzehnten. Als vor sechs Jahren ein neuer Vorstand bei der TSG gewählt wurde, wollte dieser gezielt das Thema angehen. »Wir haben es so oft probiert – jetzt machen wir es einfach. Entweder es geht oder es geht nicht«, beschrieb Schäfer die Stimmung 2013. Sowohl Bürgermeister Dietmar Kromm als auch das Parlament unterstützten die Pläne. »Für uns bedeutet das auch einen Fortschritt in der städtebaulichen Entwicklung«, sagte Kromm am Dienstag. Denn auf dem bisherigen Sportplatz wird nun ein



Der alte Sportplatz in Reiskirchens Zentrum ist bald Geschichte: Staatssekretär Werner Koch übergab gestern den Förderbescheid an Vorsitzenden Martin Schäfer (r.).



neues Wohnviertel entstehen, somit der Ortskern nachverdichtet. Der Gewinn aus dem Verkauf des Areals – rund 826 000 Euro – ist der Anteil der Kommune am neuen Sportplatz. Zudem investiert die TSG Eigenmittel und viele Stunden an Eigenleistung in den Neubau. Den Zuschlag für die Bauarbeiten erhielt die Strabag Sportplatzbau.

Staatsminister Koch freute sich besonders, den Zuwendungsbescheid nun im Jahr des 110-jährigen Bestehens der TSG zu überbringen: »Sie sind ein Traditionsverein seit 1908. Nun stellen sie den Verein attraktiv für die Zukunft auf.« Diesen Ball nahm Schäfer

gerne auf: Ein Verein werde oft in die Schublade des Mannschaftssports gesteckt. Dabei greife man mittlerweile verstärkt auch aktuelle Sporttrends auf: »Man muss schauen, was die Bevölkerung will.« Durch die neuen Angebote im Breitensport habe man den Abwärtstrend bei den Mitgliederzahlen stoppen können: Waren es 2012 noch rund 800, sind es aktuell über 1000.

Für den neuen Sportplatz soll im Februar der Spatenstich erfolgen. Die Bauzeit kalkuliert Architekt Armin Uhrig mit rund 3,5 Monaten. Im Sommer will man den neuen Platz dann bereits einweihen. (Fotos: pad)

# 10.01.2018



**TSG REISKIRCHEN VERLEIHT SPORTABZEICHEN** – Die Abteilung Turnen und Leichtathletik der TSG Reiskirchen hat 2017 in Kooperation mit der Gesamtschule Busecker Tal bei 411 Teilnehmern Sportabzeichenprüfungen abgenommen. Unter den Absolventen waren 208 Kinder, die die Prüfung erfolgreich absolvierten. Bei der TSG erhielten das Abzeichen in Gold (Erwachsene): Dieter Möbus, Ernst-Willi Rühl, Jochen Gärtner, Sandra Ruß, Sabine Roßkopf-Hollnagel, Axel Hollnagel, Birgit Lindenstruth, Walter Brück und Gerda Wagner. Walter Brück bekam schon zum 12. Mal das Abzeichen in Gold. (la/Foto: la)

**13.01.2018**

